Benutzerhandbuch zur

Publikationsdaten-bank

Version 4.00

Teil 1 — Konzept und Bedienungsanleitung

Karl Riedling

Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
TU Wien

30.06.2015

Dieser Teil des Benutzerhandbuchs erläutert die der Publikationsdatenbank der TU Wien zu Grunde liegenden Konzepte und beschreibt die für alle Benutzerinnen und Benutzer zugänglichen Funktionen der Web-Benutzeroberfläche. Administrator-spezifische Informationen sind in einer separaten Dokumentation enthalten.

Beachten Sie bitte, dass in der Dokumentation zur Publikationsdatenbank die im universitären Bereich übliche Nomenklatur, z.B. für die Bezeichnungen von Organisationseinheiten, verwendet wird. Sollte sich die in Ihrer Organisation verwendete Nomenklatur von der in dieser Dokumentation verwendeten unterscheiden, verwenden Sie bitte die „Übersetzungstabelle“ in den Implementierungs-spezifischen Ergänzungen zum Publikationsdatenbank-Handbuch, die Sie online auf Ihrem Publikationsdatenbank-Server finden. Die *Screenshots* in dieser Dokumentation wurden mit einer fiktiven Publikationsdatenbank mit sämtlichen verfügbaren Funktionen und Datenfeldern und dem Seiten-Design und den Daten der TU Wien erhalten; in der Publikationsdatenbank-Implementierung Ihrer Organisation können einzelne Datenfelder oder Funktionen fehlen, und das Seiten-Design kann sich vom hier dargestellten unterscheiden. Wir danken für Ihr Verständnis!

Inhalt

Inhalt 1
Die Publikationsdatenbank 5
Funktionen 5
Entstehungsgeschichte 6
Installation und Wartung 15
Systemvoraussetzungen 15
Installation 16
Wartung 17
Kompatibilitäts-Probleme im Betrieb der Publikationsdatenbank 17
Durch Browser-Einstellungen bedingte Probleme 17
Durch andere Software verursachte Probleme 18
Betriebssystem-bedingte Probleme 18
Browser-Bugs und -Inkompatibilitäten 19
Hinweis 22
Interne Datenbankstruktur 23
Benutzer- und Autorenverwaltung 23
Publikationsmedien 26
Allgemeines 26
Automatischer Abgleich von Publikationsmedien mit den offiziellen Listen 28
Publikationen 31
Projekte 36
Begriffbestimmung 37
Benutzerschnittstelle der Datenbank 41
Bedienungselemente der Publikationsdatenbank 41
Allgemeines 41
Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Namen 42
Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Projekte 46
Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Publikationsmedien 47
Automatisch eingestellte Formularelemente 48
Dynamische Formular-Teile 48
Online-Hilfe und Informations-Funktionen der Publikationsdatenbank 53
Die Kommunikations-Funktionen der Publikationsdatenbank 55
Kontakt-Mails an die Publikationsdatenbank-Administration 55
Feedback aus dem Administrationsprogramm 56
Memo-Mails aus dem Publikations-Editierformular 57
Mails bei der Erteilung von Benutzerrechten 59
Mails bei der Erstellung von Publikations-Archiven 59
Mails bei der Validierung von Publikationseinträgen 60

Mails bei der Bearbeitung von Publikations-Duplikaten 61
Weitere Mailversand-Funktionen 62
Unterstützende Funktionen 62
Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten 62
Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten 67
Die Software-Struktur der Publikationsdatenbank 69
Allgemeine Überlegungen 69
Die Gesamt-Struktur der Publikationsdatenbank 73
(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank 81
Seite „*Bibliographischer Nachweis…*“ 91
Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ 97
Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ 107
Administrationsprogramm 117
Anmeldung (Login) 117
Hauptmenü 120
Linke Menü-Leiste 121
Eigentliches Hauptmenü 122
Auswahl von Publikationen im einfachen Hauptmenü 126
Auswahl von Publikationen im erweiterten Hauptmenü 129
Auswahl eines Datensatzes über seine Publikations-ID 132
Ausgabeoptionen 133
Der „vereinfachte Modus“ des Administrationsprogramms 133
Publikationen eintragen und editieren 134
Seite „*Publikationsauswahl*“ 134
Der „*Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“ 139
Publikationsdaten editieren 146
Publikationen anzeigen 171
Projekte zuordnen 175
Publikations- und Exportlisten erstellen 176
Erstellung von Publikations-Archiven 188
Abfragen vornehmen 192
Namen und Benutzerrechte editieren 198
Namenseintrag bearbeiten 200
Benutzerrechte bearbeiten 203
Zuordnung zu Alias-Gruppe 206
Namenseintrag ersetzen 212
Alias-Gruppe bearbeiten 215
Gruppen editieren 216
Institute editieren 219
Publikationsmedien editieren 221
Publikationsmedium editieren 224
Publikationsmedium ersetzen 227
Projekteinträge bearbeiten 229
Projekteinträge editieren 229
Projekteinträge verwalten 231
Abfragen editieren 232
Abfragen auflisten 243
Abfragen exportieren 243
Abfragen importieren 244
Profile für Zuordnungen zu gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten editieren 245

Funktionen in der linken Menü-Leiste 247
Logout 247
Passwort ändern 248
Benutzereinstellungen 249
Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen 251
Alternative Methode zur Ermittlung der Aufruf-Parameter für Publikationslisten 267
Zusätzliche Administrationsprogramm-Funktionen 268

Die Publikationsdatenbank

Funktionen

- Datenbank zur organisationsübergreifenden Verwaltung von Publikationsdaten sowie von elektronischen Versionen der Publikationen;
- Ausgabe von Publikationslisten für einzelne Personen und unterschiedliche Hierarchieebenen von Organisationseinheiten (z.B. Arbeitsgruppen, Institute oder Fakultäten) oder als Ergebnis von Suchfunktionen beruhend auf diversen Kriterien;
- Ausgabe der Publikationslisten wahlweise im HTML-Format, als reine Textdateien, oder im T_eX-Format;
- Export von Datensätzen im XML-, BibTeX- oder einem von drei strukturierten Text-Formaten;
- Integrierte Benutzer- und Autoren-Verwaltung mit individuell einstellbaren Zugriffsrechten und einer Authentisierung über Benutzername und Passwort;
- Diverse Statistik- und Evaluierungs-Funktionen für die Ermittlung der Zahl oder die Erstellung von Listen von bestimmten Typen von Publikationen oder Publikationsmedien;
- Direkte Unterstützung für die Erstellung von Abfragen für Evaluierungen und sonstige Zwecke;
- Schnittstelle zur Erstellung „*erweiterter Publikationslisten*“ (Publikationslisten in „kundenspezifiziertem“ Format mit über Links zugänglichen Abstracts und einem Zugriff auf eine elektronische Version der Publikation) sowie von Abfrage- und Exportlisten;
- Schnittstellen zur Erstellung von Publikationslisten auf der Basis von simultan verwendeten Informationen aus der gesamten Publikationsdatenbank;

- Suche in den Publikationsdaten und Abfragen aus den Daten einer Fakultät oder der Gesamtheit aller Publikationen der Organisation über eine frei zugängliche zweisprachige Benutzeroberfläche (in Deutsch und Englisch);
- Implementierungs-spezifische Verknüpfungen der Publikationsdatenbank mit anderen Datenbanken.

Entstehungsgeschichte

Die Publikationsdatenbank geht auf eine vom Autor dieser Dokumentation auf Wunsch des damaligen Dekans der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Univ.Prof. Dr. Siegfried SELBERHERR, entwickelte *Microsoft Access 97*-Publikationsdatenbank zurück. Die Entwicklung der *Access*-Datenbank begann im Mai 1999; bis zum Sommer 1999 war eine funktionsfähige Beta-Version, übrigens schon mit fast allen Kern-Funktionen der aktuellen Publikationsdatenbank, verfügbar, in die die Publikationen des damaligen Heimatinstituts des Autors, des *Instituts für Angewandte Elektronik und Quantenelektronik*, eingetragen wurden. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Testbetriebs konnte die *Access*-Publikationsdatenbank Mitte November 1999 allen Instituten der Fakultät zur Verfügung gestellt werden, wobei aber jedes der 15 Institute noch über eine eigene separate Datenbank verfügte. Nach Ablauf von etwa einem Jahr, Anfang November 2000, wurden die 15 Instituts-Publikationsdatenbanken abgerufen und in einem äußerst aufwändigen und komplexen Verfahren zu einer einzigen fakultätsweiten Publikationsdatenbank — noch immer unter *Access 97* — zusammengeführt. Diese wurde in einem unter *Microsoft Netzwerk* freigegebenen Verzeichnis des Publikationsdatenbank-Servers installiert und konnte so Anfang März 2001 den Instituten in sehr beschränktem Umfang für weitere Eintragungen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Bereits kurz nach der fakultätsweiten Freigabe der Publikationsdatenbank hatte sich jedoch herausgestellt, dass die *Microsoft-Access*-Version jedenfalls keine nachhaltige Lösung darstellen konnte. Die folgenden Fakten sprachen gegen *Microsoft Access* und hatten zur Folge, dass schon sehr bald an eine Web-basierte Client-Server-Lösung gedacht wurde:

- *Microsoft Access* nimmt an den Datenbank-Dateien Schreib-Operationen vor, selbst wenn diese nur zum Lesen geöffnet werden. Dies impliziert Schreibrechte aller Benutzer im Datenbank-Verzeichnis, was im Hinblick auf die geforderte Datensicherheit nur dann akzeptabel ist, wenn der Benutzerkreis auf das absolute Minimum eingeschränkt wird.
- Die Daten- und Programmmodul-Formate der verschiedenen Versionen von *Microsoft Access* sind hochgradig inkompatibel. Eine automatisierte Umsetzung der unter *Access 97* entwickelten Datenbank auf *Access 2000* erwies sich als unmöglich; es war damit abzusehen, dass jeder Versions-Upgrade von *Access de facto* eine Neuentwicklung der Datenbank erfordern würde. (Selbst deutsche und englische Versionen von *Access 97* stellten sich als nicht ganz kompatibel heraus.)
- Alle Benutzer der Datenbank müssten — insbesondere bei einer zentralen Datenbank — mit derselben Version von *Access* arbeiten. Angesichts der vielfältigen in Verwendung stehenden Versionen von *Microsoft*-Produkten und ange-

sichts des Umstands, dass manche Institute routinemäßig nicht einmal *Microsoft*-Software verwenden, war dies nicht praktikabel.

- Eine elektronische Publikation der Inhalte der Publikationsdatenbank war unter Verwendung von *Access* kaum realisierbar. Publikationslisten mussten manuell erstellt und laufend manuell aktualisiert werden.

Alle diese Überlegungen führten zu einem Web-basierten Konzept, das die folgenden Eckdaten aufweisen sollte:

- *Apache*-Webserver unter einer aktuellen Version von *Linux*;
- *MySQL* als Datenbank-Server;
- *PHP 3* als Sprache für die dynamische Erstellung von Webseiten;
- Hardware- und Betriebssystems-unabhängige Zugriffsmöglichkeit auf die Publikationsdatenbank über einen beliebigen Web-Browser.

Im Mai 2000 konnte eine Gruppe von vier Studierenden, Herr Alfred KREJCU, Frau Charlotte RÖSENER, Herr Bernhard WEIS und Herr Ronald WINDAUER, dafür gewonnen werden, im Rahmen eines Programmierpraktikums (und wegen des enormen Umfangs des Projekts zusätzlich im Rahmen einer EDV-orientierten Projektarbeit) eine den obigen Bedingungen entsprechende Web-Version der Publikationsdatenbank zu entwickeln. Die Web-Version sollte die Funktionalität der *Access*-Version möglichst getreu widerspiegeln; bis auf einzelne Ausnahmen, die durch die unterschiedliche Funktionalität von *Windows*- und Web-Applikationen (insbesondere die Zustandslosigkeit des HTTP-Web-Protokolls) bedingt waren, konnte diese Vorgabe auch eingehalten werden. Die Programmierpraktikums-Gruppe erfüllte ihre Aufgabe weitgehend selbständig in einer beeindruckenden Art und Weise.

Im Laufe des Mai 2001 war die Web-basierte Version der Publikationsdatenbank so weit gediehen, dass an einen Abschlusstest mit den realen Publikationsdaten gedacht werden konnte. Nach dem Abschluss der Tests und dem endgültigen Import der Daten der *Access*-Publikationsdatenbank der Fakultät konnte die Web-Publikationsdatenbank am 19. Juni 2001 zur allgemeinen Benützung freigegeben und gleichzeitig die *Access*-Version vom Netz genommen werden.

Im Juni 2000 war unabhängig von der Programmierpraktikums-Gruppe auch ein Diplomand, Herr Harald BOHUNEK, mit der Erstellung einer Web-Version der Publikationsdatenbank betraut worden. Diese Diplomarbeit war aber zum Zeitpunkt des Abschlusses der Arbeiten der Programmierpraktikums-Gruppe noch weit von ihrer Fertigstellung entfernt (sie wurde erst im Spätherbst 2002 abgeschlossen). Leider erwiesen sich die in dieser Diplomarbeit enthaltenen Ansätze als so wenig überzeugend, dass davon Abstand genommen wurde, sie in die vorliegende Publikationsdatenbank zu implementieren.

In der Sitzung der Universitätsleitung der TU Wien vom 10. April 2002 wurde beschlossen, die Publikationsdatenbank der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik TU-weit verpflichtend einzuführen. Version V. 1.50 war die erste, die (unmittelbar nach ihrer Fertigstellung) im Juli 2002 auf dem TU-weit verwendeten Publikationsdatenbank-Server (`http://publik.tuwien.ac.at/`) installiert wurde.

Die Betreuung und Wartung der Publikationsdatenbank liegt seit der Übergabe der Web-basierten Version im Juni 2001 praktisch ausschließlich beim Autor dieser Dokumentation. Vorgaben der Universitätsleitung und des Gesetzgebers, vor allem aber

auch der Wunsch, die Bedienbarkeit und Leistungsfähigkeit sowie die Datensicherheit der Datenbank zu verbessern und wo immer möglich auf die Anregungen und Wünsche der Benutzerinnen und Benutzer einzugehen, hatten beachtliche Erweiterungen des Programmcodes zur Folge. In den zwölf Jahren, die zwischen Version 1.00 und Version 3.50 gelegen sind, ist der Umfang des PHP-Programmcodes von 7.576 Zeilen auf 80.222 Zeilen, also auf mehr als das Zehneinhalbfache, angewachsen; dazu kommen ähnliche Zuwächse im Bereich des HTML- und JavaScript-Codes, dessen Umfang nicht im Detail erhoben wurde.

Das Interesse anderer Organisationen an der Publikationsdatenbank und die dadurch erforderliche weitgehende Konfigurier- und Adaptierbarkeit der Datenbank brachten umfangreiche Umstrukturierungen des Programmcodes mit sich. Etliche zentrale Funktionen, deren in seinen Grundzügen und seiner Struktur noch aus dem Jahr 2001 stammender Programmcode den gesteigerten Anforderungen der enorm angewachsenen Datenmengen nicht mehr entsprach, wurden völlig neu gestaltet, wobei aber versucht wurde, die an sich bewährte und den Benutzerinnen und Benutzern an der TU Wien vertraute Bedienoberfläche weitgehend beizubehalten. Mit Version 2.00 präsentierte sich die Publikationsdatenbank in neuem Design, mit verbesserter Performance und praktikabler Adaptierbarkeit für unterschiedliche Anforderungen unterschiedlicher Organisationen.

Derzeit läuft die Publikationsdatenbank im Produktionsbetrieb — unter Anderen — nicht nur an der TU Wien, sondern seit Anfang 2007 auch bei den *Austrian Research Centers* (ARC) (seit Frühjahr 2009 *Austrian Institute of Technology* (AIT)). Nach der Überprüfung der aus einem den Anforderungen nicht mehr gewachsenen, kaum strukturierten *Hyperwave*-Vorgänger-System importierten Daten und der Klärung primär im Organisatorischen gelegener Probleme wurde die ARC-Publikationsdatenbank schließlich Anfang 2009 unter der Adresse `http://pubdb.arcs.ac.at/` für die Öffentlichkeit freigegeben. Die Datenbanken der TU Wien und von ARC verwenden identischen Programmcode und identische Datenbank-Strukturen; den deutlich unterschiedlichen Anforderungen in den beiden Systemen wird durch einige wenige Konfigurations-Dateien Rechnung getragen.

Startseite der Publikationsdatenbank bei den Austrian Research Centers (ARC) (`http://pubdb.arcs.ac.at/`)

Die organisatorischen Umstellungen bei der Umwandlung der *Austrian Research Centers* in das *Austrian Institute of Technology* im Frühjahr 2009 hatten zur Folge, dass die Publikationsdatenbank für etwa ein Jahr nur im Intranet sichtbar war.

Die Einführung der Benutzer-definierbaren Publikationslisten unter Verwendung frei programmierter Publikationslisten-Abfragen brachte mit sich, dass für eine sinnvolle Verwendung dieses Features dieses für seinen potenziellen Benutzerkreis — alle Wissenschaftler, gleichgültig, ob sie ihre Publikationsdaten persönlich in die Datenbank einpflegen oder nicht — mit möglichst geringen Hürden verfügbar sein sollte. Obwohl grundsätzlich keine Einschränkung der Anzahl von Benutzerberechtigungen für das Administrationsprogramm besteht, ist die Einrichtung von Accounts in der Publikationsdatenbank für sporadische User mit unnötigem Aufwand verbunden und zudem wenig benutzerfreundlich. Aus diesem Grund wurde eine neue Schnittstelle — „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ — geschaffen, die frei zugänglich ist und in ihrer Funktionalität zwischen der öffentlichen Schnittstelle „*Publikationen der Fakultät*“ und der Funktion „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ des Administrationsprogramms liegt und alle wesentlichen Möglichkeiten zur Erstellung von strukturierten Publikationslisten und Exportlisten im XML- und BibTeX-Format bietet. Wie alle anderen öffentlich zugänglichen Seiten der Publikationsdatenbank ist ab Version 3.20 auch die Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ zweisprachig, in Deutsch und Englisch, gestaltet.

Die historisch bedingte und insbesondere für das Einpflegen der Publikationsdaten eher vorteilhafte Aufteilung der Publikationsdatenbank in Einzel-Datenbanken — zehn an der TU Wien für acht Fakultäten, von denen eine auf zwei Datenbanken aufgeteilt ist, und eine für „sonstige Einrichtungen“, sechs für vier Geschäftebereiche und zwei Spezial-Anwendungen bei ARC, zehn beim AIT (je fünf Departments und Spezial-Anwendungen) — erwies sich in Zeiten zunehmender Kooperationen zwischen unterschiedlichen Organisationseinheiten und dem wachsenden Wunsch, diese Kooperationen zu erfassen, als nicht mehr haltbar. Ziel der Entwicklung der Version 3.00 der Publikationsdatenbank war es daher, die gesamten Publikationsdaten in einer einzigen Datenbank zusammenzufassen. Diese Aufgabenstellung erwies sich als weitaus anspruchsvoller als ursprünglich angenommen: Die Zusammenfassung der Daten — an sich in Anbetracht des Umstandes, dass es sich um sechs oder zehn relationale Datenbanken mit etwa jeweils 50 Tabellen handelt, auch schon eine nicht triviale Aufgabe — stellte noch das geringste Problem dar. Als weitaus problematischer erwiesen sich die Performance-Probleme, die sich aus der auf ein Vielfaches — von 12.400 in der größten Fakultäts-Datenbank an der TU Wien auf zum Zeitpunkt der Entwicklung von Version 3.00 fast 64.000 Publikationsdatensätze — angewachsenen Größe der Datenbank ergaben. Eine Textsuche in der gesamten Datenbank, die mit den Einzel-Datenbanken in einigen Sekunden ausgeführt werden konnte, benötigte mit den bisher verwendeten Algorithmen auf dem (zugegebenermaßen nicht sehr performanten) Test-Server eine gute halbe Minute, was natürlich inakzeptabel war. Es mussten daher buchstäblich alle Datenbank-Abfragen rigoros optimiert werden. Für die Volltext-Suche wurde die *fulltext*-Suchfunktion des MySQL-Datenbank-Backends verwendet, die zwar in manchen Belangen weniger optimal ist als der bisher verwendete Such-Algorithmus (der deshalb weiter angeboten wird), aber um etwa eine Größenordnung schneller. Durch verschiedene Maßnahmen wurde Sorge getragen, dass besonders aufwändige Abfragen wirklich nur dann ausgeführt werden, wenn sie wirklich benötigt werden, beispielsweise die Suche nach potenziellen Duplikat-Datensätzen beim Abspeichern eines Publikationseintrags, die auf einmal 18.000 Datensätze statt bisher zwischen 3.000 und 4.000 zu berücksich-

tigen hatte. Wenn auch Publikationen, Personen-Einträge (für Autorinnen und Autoren sowie User) und Publikationsmedien-Datensätze nunmehr in einer einzigen Tabelle gehalten werden, stehen beim Publikations-Eintrag diese Datensätze nur mit gewissen Einschränkungen zur Verfügung: Um die Zahl der Datensätze, aus denen Publikationen, Autor/innen und Publikationsmedien ausgewählt werden müssen, in einem praktikablen Rahmen zu halten, wurden „virtuelle Fakultäts-Datenbanken" eingeführt. „Gewöhnlichen" Benutzerinnen und Benutzern werden im Administrationsprogramm nur die Publikationseinträge angeboten, die an ihrer Fakultät gemacht wurden oder an denen eine Person in ihrem Berechtigungs-Bereich beteiligt war. Damit bleibt der Umfang der Publikations-Auswahllisten (und die Zeit für ihre Erstellung) in der bisher bekannten Größenordnung. In Auswahllisten für Personen werden alle Einträge von Angehörigen der Organisation, also von allen Angehörigen irgendeines Instituts angeboten, plus die Einträge für Externe („kein(e) Angehörige(r) der Organisation"), die an der aktuellen Fakultät erstellt wurden. Da in der Publikationsdatenbank an der TU Wien etwa 80 Prozent der Namenseinträge auf Externe entfallen, vergrößert sich der Umfang der Auswahllisten für Autorinnen und Autoren usw. nicht allzu sehr; es ist aber trotzdem möglich, bei Fakultäts-übergreifenden Publikationen alle Autorinnen und Autoren, die der Organisation angehören, mit ihren korrekten Zuordnungen zu einer Organisationseinheit auszuwählen. Aus ähnlichen Gründen werden nur die Publikationsmedien-Einträge jener Fakultät zur Auswahl angeboten, der die Person angehört, die den Publikations-Datensatz erstellt. Damit ist einerseits die Validierung der Zuordnung der Publikationsmedien auf Fakultäts-Ebene wie bisher möglich; die Auswahllisten werden auch nicht durch im Kontext des Publikationseintrags fachlich irrelevante Einträge aufgebläht. Eine wesentliche Ausnahme davon stellen die im SCI, SSCI oder A&HCI aufgelisteten Zeitschriften dar, deren Status als SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medien automatisch und autoritativ aus den offiziellen Zeitschriften-Listen ermittelt werden kann; sie werden, wenn möglich, als „globale" Publikationsmedien abgelegt, die in allen Fakultäten sichtbar sind und nur einmal in der Datenbank vorkommen können.

Neben der Erhaltung der Usability der Publikationsdatenbank für menschliche Benutzerinnen und Benutzer war bei der Umstellung auf eine einzige Datenbank auch die Erhaltung der Funktionalität der Web-Services zu berücksichtigen: An der TU Wien beziehen zahlreiche Institute ihre Publikationslisten online aus der Datenbank. Durch aufwändige Maßnahmen konnte gewährleistet werden, dass die dafür verwendeten Aufrufparameter ohne jede Modifikation auch unter Version 3.xx der Datenbank verwendet werden können. Weitere Neu-Einführungen unter Version 3.00 sind auch Funktionen zur automatisierten Wartung der Datenbank, die sich zur Erhaltung der Datenbank-Performance als notwendig erwiesen hatten. Über den gleichen Mechanismus können in regelmäßigen Abständen auch die SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten aktualisiert werden, um Probleme mit veralteten lokal gespeicherten Daten zu vermeiden.

Einzelne Funktionen der Vorgänger-Versionen der Publikationsdatenbank wurden aufgelassen:

- „*Globales Login*": Wurde ersetzt durch die Standard-Anmeldungsfunktion des Administrationsprogramms mit Publikationsdatenbank-weiter Wirksamkeit.
- „*TUWIS-Login*" (nur TU Wien): Diese Funktion wurde und wird nicht benötigt.
- „*Alternative Publikationsstatistik*" („*Metrik-Funktionen*") einschließlich der nur für diese Funktionen verwendeten Parameter der Medientypen: Die Parameter der „*Alternativen Publikationsstatistik*" wurden nie ernsthaft kalibriert; die Ergebnisse

dieser Funktion waren daher nicht wirklich verlässliche Kenngrößen. Da alle „offiziellen“ Evaluierungs-Schemata auf anderen Funktionen basieren, die „*Alternative Publikationsstatistik*“ nie für offizielle Datenerfassungen verwendet wurde, und sie in ihren wenigen Verwendungen mehr Verwirrung gestiftet als belastbare Informationen geliefert hatte, wurde diese Funktion bereits in Version 2.30 weitgehend deaktiviert und in Version 3.00 völlig rückgebaut.

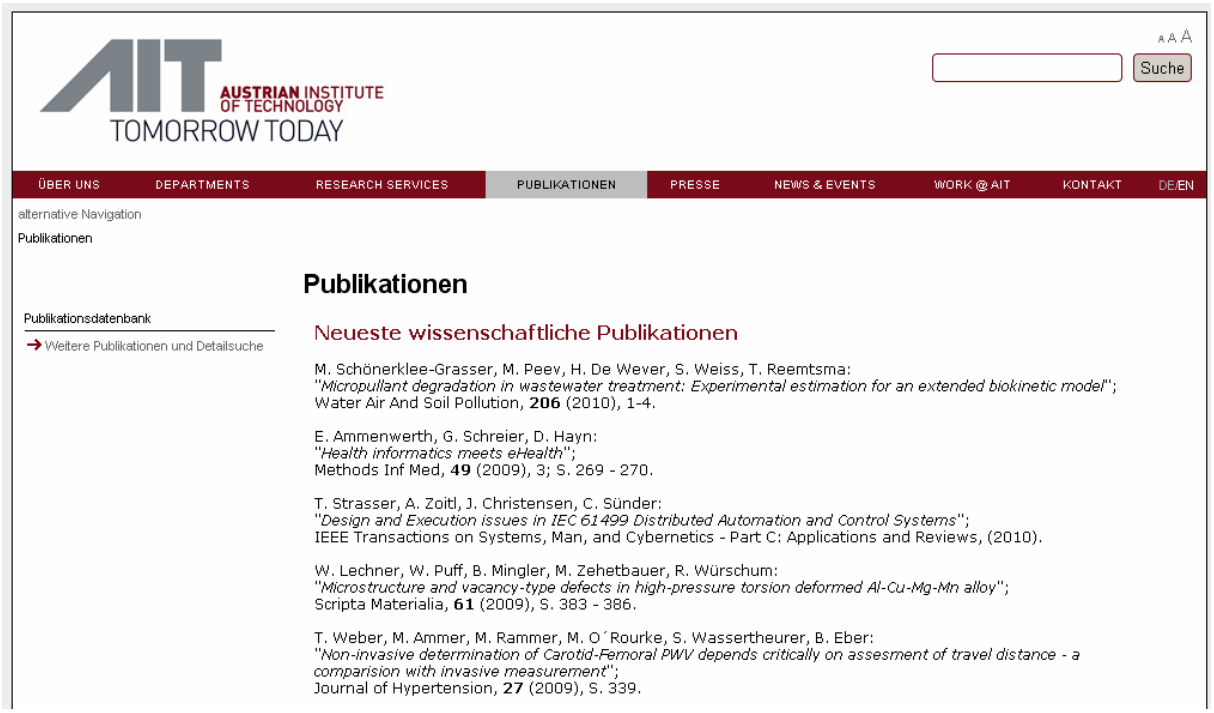
- Einzelne nicht benötigte bzw. durch andere Funktionalität ersetzte Funktionen im Zusammenhang mit der Registrierung von Projekten an der TU Wien.

Die Entwicklung von Version 3.00 nahm etwa vier Monate mit intensivstem Arbeitseinsatz des Entwicklers in Anspruch. Fast auf den Tag genau sieben Jahre nach der Einführung von Version 1.00 der Web-basierten Datenbank konnte am 10. Juni 2008 eine Beta-Version der Datenbank, noch ohne TU-spezifische Features, bei ARC in Betrieb genommen werden; die Voll-Version 3.00 wurde in der ersten Juli-Woche 2008 an der TU Wien und bei ARC installiert. Obwohl etwa 2.600 Zeilen PHP-Programmcode vollständig verworfen wurden, wuchs der Programmcode von der letzten Version 2-Release (V. 2.40) zu Version 3.00 um fast 2.800 Zeilen an. Von den etwa 450 PHP-Modulen der Publikationsdatenbank mussten nur 10 im Zuge der Entwicklung von Version 3.00 *nicht* bearbeitet werden.

Startseite der Publikationsdatenbank des AIT (`http://pubdb.ait.ac.at/`)

Aus den *Austrian Research Centers* (ARC), Österreichs größter außeruniversitärer Forschungseinrichtung für angewandte und wirtschaftsnahe Forschung, wurde im Frühjahr 2009 das *Austrian Institute of Technology* (AIT). Der neue Namen und die neuer strategischer Ausrichtung des AIT machte eine neue Implementierung der Publikationsdatenbank erforderlich, um der neuen Organisationsstruktur gerecht werden zu können. Während die ARC-Datenbank bis auf weiteres mit einem Ende April 2009 „eingefrorenen“ Datenbestand weiter besteht (allerdings nur im Intranet des AIT), steht seit Juni 2010 unter der Adresse `http://pubdb.ait.ac.at/` die aktuelle Publikationsdatenbank des AIT öffentlich zur Verfügung. Zusätzlich werden

in die neu gestaltete Website des AIT Publikations-Daten aus der Publikationsdatenbank mit eingebunden.



Seite „Publikationen“ der Website des AIT (`http://www.ait.ac.at/`) mit dynamisch aktualisierter Liste der fünf neuesten wichtigen (SCI-, SSCI- oder A&HCI-) Publikationen

Nach fast zwölf Jahren Betrieb der Publikationsdatenbank, und im Hinblick auf die mit Ende September 2013 bevorstehende Pensionierung des Entwicklers, erwies sich im Frühjahr 2013 eine gründliche Überarbeitung des Programmcodes der Publikationsdatenbank als notwendig: Obwohl der Programmcode laufend aktualisiert und neuen Anforderungen angepasst worden war, hatten sich dennoch hartnäckig teils veraltete Funktionsaufrufe und gewisse Unsauberkeiten gehalten, die zwar die Funktionalität der Datenbank nicht beeinträchtigten, aber einem rigorosen Software-Test im Wege standen. In einer mehrmonatigen Aktion entstand so — als 101. offizielle Release der Publikationsdatenbank — Version 3.50, die fast auf den Tag genau zwölf Jahre nach der ersten Produktions-Version eingespielt werden konnte. In Version 3.50 wurden alle Unsauberkeiten im Programmcode (nebst einigen bei dieser Gelegenheit entdeckten Bugs) bereinigt, Aufrufe obsoleter Bibliotheksfunktionen durch solche aktueller Funktionen ersetzt und unter Verwendung eines speziellen Betriebsmodus von PHP sichergestellt, dass der Programmcode mit den aktuell verfügbaren und den in der nicht allzu fernen Zukunft zu erwartenden Versionen von PHP kompatibel ist. Äußerlich unterscheidet sich Version 3.50, wenn überhaupt, nur marginal von früheren Versionen; die meisten Änderungen erfolgten „hinter den Kulissen“. Nichtsdestoweniger mussten knapp zwei Drittel der etwa 660 PHP-Scripts der Publikationsdatenbank im Zuge der Entwicklung von Version 3.50 überarbeitet und natürlich umfassend getestet werden. Dem sowohl an der TU Wien als auch speziell am AIT erforderlichen Einsatz der Publikationsdatenbank für etliche weitere Jahre sollte also damit nichts im Wege stehen.

Im Hinblick auf eine weitere Verlängerung der Lebenserwartung der Publikationsdatenbank wurde im Jahr 2015 Version 4.00 freigegeben: Die darin enthaltenen Ände-

rungen betreffen speziell die Schnittstelle zur MySQL-Datenbank: Die dafür seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten verwendete Familie von Systemfunktionen innerhalb von PHP wird ab Version 5.6 von PHP (die im August 2014 freigegeben wurde) nicht mehr unterstützt. Das als Ersatz zur Verfügung stehende Funktionspaket unterscheidet sich in wesentlichen Eigenschaften von den alten Funktionen, so dass sehr umfangreiche Anpassungsmaßnahmen von fast 5900 Funktionsaufrufen in etwa 330 Dateien des Programmcodes der Publikationsdatenbank notwendig wurden.

Installation und Wartung

Die Ausführungen in der vorliegenden Dokumentation beziehen sich ausschließlich auf die Benutzer- (Client-) Seite der Publikationsdatenbank. Eine separate Dokumentation der serverseitigen Installation und Wartung ist verfügbar.

Systemvoraussetzungen

- Beliebige Betriebssystems-Plattform;
- Browser:
  - Für das Administrationsprogramm: JavaScript-aktivierter *Ajax*- („***A**synchronous **Ja**vaScript and **X**ML*“) kompatibler graphischer Web-Browser. Die folgenden Browser (in alphabetischer Reihenfolge) oder mit ihnen kompatible Implementierungen sind für die Verwendung im Administrationsprogramm geeignet und zugelassen; bei Verwendung eines ungeeigneten Browsers werden die User beim Aufruf der Login-Seite ab- und auf diesen Umstand hingewiesen:
    - *Firefox* (alle Versionen);
    - *Google Chrome* (alle Versionen);
    - *MS Internet Explorer* ab Version 6;
    - *Mozilla* (alle Versionen);
    - *Netscape* ab Version 6; empfohlen wird Version 7 oder höher;
    - *Opera* ab Version 9;
    - *Safari* ab Version 3.1.1 (allerdings mit einigen Einschränkungen des Bedienungskomforts aufgrund der etwas eigenwilligen JavaScript-Implementierung);
    - *SeaMonkey* (alle Versionen).

    Dies entspricht — mit Ausnahme von *Opera* — in etwa Browsern mit einem Erscheinungsjahr von 2002 oder jünger.
  - Für die allgemein zugänglichen Seiten der Publikationsdatenbank: Hier bestehen kaum Einschränkungen bezüglich der Browser-Type und -Version. Insgesamt wurde und wird die Publikationsdatenbank mit etwa 30 unter-

schiedlichen Browsern mit einem Erscheinungsjahr zwischen etwa 1995 und heute getestet. Ältere Browser als die oben genannten, etwa *Netscape* 4 oder Opera-Versionen vor 9, sind auf den allgemein zugänglichen Seiten grundsätzlich verwendbar. Das Seiten-Design wurde jedenfalls so optimiert, dass mit allen getesteten Versionen von *Firefox*, *Internet Explorer*, *Mozilla*, *Netscape* ab Version 6 und *Opera* ab Version 7 ein befriedigendes Seiten-Layout erzielt werden kann. Bei *Netscape* 4 oder früher und noch älteren Versionen von *Opera* wird allerdings das Seiten-Design infolge einer etwas eigenwilligen Interpretation der HTML-*Styles* nicht besonders ansprechend wiedergegeben. Allerdings sind selbst mit diesen und noch älteren Browsern (sogar mit *Netscape* 3 und *Internet Explorer* 3!) alle öffentlich zugänglichen Seiten problemlos abrufbar. Die öffentlich zugänglichen Seiten (siehe Seiten 81 und 91), die im Gegensatz zum Administrationsprogramm JavaScript und *Ajax*-Kompatibilität nicht voraussetzen, funktionieren sogar (wenn auch ohne jeden Komfort) mit *lynx*.

- Graphikfähiger Bildschirm, Auflösung 800x600 oder höher; vorzugsweise farbtauglich (mindestens 256 Farben). Günstiger ist eine Auflösung von 1024x768 oder höher und *HighColor* (oder besser). Das Standard-Farb-Design des Administrationsprogramms, bei dem unterschiedliche Hintergrundfarben zur Unterscheidung von (aktiven) Eingabe- und (passiven) Ausgabe-Feldern verwendet werden, kann bei Displays mit schlechter Farbauflösung (speziell TFT-Displays) Probleme bereiten, weil die unterschiedlichen Hintergrundfarben nicht oder kaum unterscheidbar sind. Hier besteht aber die Möglichkeit für die Benutzerinnen und Benutzer der Datenbank, die Hintergrundfarben individuell einzustellen.

Das Administrationsprogramm der Publikationsdatenbank und die Seite „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ benötigen JavaScript für ihre korrekte Funktion (nicht aber Java). Die Publikationsdatenbank benötigt *Cookie*-Unterstützung nur für die Speicherung der letzten Einstellungen auf der Seite „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“; es bedeutet daher nur eine minimale Einschränkung im Bedienungskomfort, wenn im Client-Browser keine *Cookies* zugelassen werden. Grundsätzlich sollten alle Browser das Öffnen von neuen Fenstern, beispielsweise für die Online-Hilfe, zulassen. Sollte dies in einer speziellen Konfiguration nicht der Fall sein, sollte daher die Popup-Blockierung zumindest für die Adresse der Publikationsdatenbank deaktiviert werden. Die einzige wichtige Funktion der Publikationsdatenbank, die ursprünglich ausschließlich über ein echtes — von einer Seite aus ohne direkte User-Interaktion gestartetes — Pop-*up* aufgerufen werden konnte, war die Kontroll-Anzeige des aktuell bearbeiteten Publikationseintrags aus der Editierseite für Publikationseinträge. Diese Funktion wurde wegen der immer schwerwiegender werdenden Probleme mit Browsern mit Popup-Blockierung in Version 2.40 so geändert, dass die anzuzeigende Publikations-Referenz am Anfang der Editier-Seite ausgegeben wird.

Installation

Für die Installation der Publikationsdatenbank sind auf dem Benutzerrechner außer den oben genannten Voraussetzungen keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Es ist jedoch zweckmäßig, die Web-Adresse der Publikationsdatenbank unter den *Favoriten* oder *Lesezeichen/Bookmarks* abzuspeichern.

Wartung

Da die gesamte Datenbank-Software auf dem Datenbank-Server liegt, sind seitens der Benutzerinnen / Benutzer keinerlei Wartungsarbeiten erforderlich. Neue Versionen der Software werden, sobald sie verfügbar sind, am Server eingespielt und stehen von diesem Zeitpunkt an allen Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung.

Kompatibilitäts-Probleme im Betrieb der Publikationsdatenbank

Bei der Entwicklung der Publikationsdatenbank wurde auf möglichst umfassende Kompatibilität mit allen denkbaren Betriebssystems-Umgebungen und Browsern geachtet; aus nahe liegenden Gründen kann sie aber nur mit einer Auswahl der gängigsten Browser (und mangels anderer Möglichkeiten nur unter *Microsoft Windows*) getestet werden. Sollten Sie daher mit der Publikationsdatenbank auf ein Problem stoßen, das nicht in der Folge beschrieben ist, bitten wir Sie um eine Rückmeldung an den Software-Entwickler. Wir werden (soweit technisch möglich) versuchen, dieses Problem zu lösen.

Durch Browser-Einstellungen bedingte Probleme

Die meisten aktuellen Browser bieten als ein Feature das Blockieren so genannter "Pop-ups" an. Je nach Browser-Type, -Version und -Patch-Level kann dieses Feature standardmäßig aktiviert oder deaktiviert sein. Da dieses Problem inzwischen bei allen gängigen Browsern, vielfach noch dazu in — je nach Browser-Einstellungen — unterschiedlichen Ausformungen auftritt, wurde ab Version 2.40 die einzige Stelle in der Publikationsdatenbank, die ein echtes (von der Mutter-Seite selbständig gestartetes) Pop-up verwendet, nämlich die Vorschau auf den aktuellen Publikationseintrag im Editierformular für Publikationen, umgestaltet; die Vorschau auf den Publikationseintrag erfolgt nun im Rahmen der Editier-Seite. (An anderen Stellen, insbesondere bei der Online-Hilfe, bei denen neue Fenster als Pop-ups geöffnet werden, erfolgt dies durch eine direkte User-Interaktion wie Klicken auf einen Link. Diese Operationen sollten eigentlich durch Pop-up-Blockierungen nicht behindert werden.)

Sehr ärgerlich und in hohem Maße verwirrend ist die (im Prinzip gut gemeinte) Warnung von *Internet Explorer* ab Version 7 beim Aufruf einer *Secure HTTP*-Seite, deren Adresse nicht mit der im Sicherheitszertifikat des Servers genannten übereinstimmt, oder deren Zertifikat nicht von einer von Microsoft akkreditierten Stelle ausgestellt wurde: Während andere Browser sich mit einer kleinen Warnungs-Box begnügen, die problemlos weggeklickt werden kann, schreckt *Internet Explorer* die Benutzer durch eine ganzseitige Warnung, die explizit (aber im Fall der Publikationsdatenbank völlig zu Unrecht) vor dem Laden der Seite warnt. Diese Warnung ist durch keine Änderung der Internetoptionen des *Internet Explorer* weg zu bekommen; wenn sie bei Verwendung der Publikationsdatenbank auftritt, muss sie in Kauf genommen und kann ohne das geringste Sicherheitsrisiko ignoriert werden. (Inzwischen haben die meisten anderen Browser auch „nachgezogen“ und duplizieren das Verhalten von *Internet Explorer* mehr oder weniger; bei den meisten Browsern besteht aber die

Möglichkeit, als vertrauenswürdig erkannte *Secure HTTP*-Seiten permanent zu registrieren.) Die ab Version 3.00 der Publikationsdatenbank verwendete Struktur umgeht dieses Problem jedenfalls; hier ist kein *Secure HTTP*-Aufruf einer anderen als der Standard-Adresse des Publikationsdatenbank-Servers mehr erforderlich.

Durch andere Software verursachte Probleme

Manche Firewall-Applikationen (konkret *Norton Internet Security*) interpretieren (nicht unparanoid) den Aufrufmechanismus zahlreicher Seiten des Administrationsprogramms als Angriff auf den Benutzer-Rechner. Während dieser Aufrufmechanismus auf den öffentlich zugänglichen Seiten der Publikationsdatenbank vollständig eliminiert werden konnte, um externe Besucher der Datenbank nicht vor den Kopf zu stoßen, war dies aus strukturellen Gründen im Administrationsprogramm nicht möglich. Sollten Sie beim Arbeiten im Administrationsprogramm mit (mehr oder weniger kryptischen) Meldungen Ihres Firewalls konfrontiert werden, müssen Sie in Ihren Firewall-Einstellungen den Publikationsdatenbank-Server als vertrauenswürdig deklarieren (oder besser auf ein intelligenteres Firewall-Produkt umsteigen, das eine *header redirection* auf eine andere Seite des gleichen Servers im gleichen Unterverzeichnis nicht als hinterhältige Attacke interpretiert).

Betriebssystem-bedingte Probleme

Unter älteren Versionen des Mac-Betriebssystems (bis einschließlich OS 9) hörten bei den meisten Browsern Klapplisten ab einer gewissen Anzahl von Einträgen zu funktionieren auf. (Sie konnten dann nicht mehr „aufgeklappt“ werden.) Dies war insbesondere im Publikationseditier-Formular sehr störend, wo für die Auswahl von Autoren- und Publikationsmedien-Namen in Versionen der Publikationsdatenbank vor V. 2.00 sehr umfangreiche Auswahllisten verwendet wurden. Dieses Problem ist ausschließlich unter Mac-OS vor OS X bekannt und konnte unter *Windows* selbst auf Uralt-Rechnern und -Browsern mit den beschränktesten Ressourcen nicht reproduziert werden. Zwar erlaubten die Funktionen für die „*schnelle Suche*“ durch Eingabe hinreichend umfangreicher Such-Daten das Ansprechen jedes beliebigen Personen- oder Medien-Eintrags; diese Vorgangsweise war jedoch sehr mühsam und jedenfalls nur als Notlösung zu sehen. In den Versionen der Publikationsdatenbank ab V. 2.00 wurde dieses Problem durch eine tief greifende Umstrukturierung des Publikations-Editierformulars und einiger anderer wichtiger Seiten zwar behoben; es ist aber nicht auszuschließen, dass es bei einer weiter zunehmenden Anzahl von Datensätzen auch in anderen Seiten auftreten könnte, bei denen die „klassische“ „*schnelle Suche*“ noch als sicher erachtet und weiter verwendet wurde. In einem solchen Fall können bis zur Behebung des Problems für Benutzerinnen und Benutzer, die davon betroffen sind, die folgenden Workarounds empfohlen werden:

- Verwenden Sie die Funktionen „*Schnelle Suche*“ wie oben beschrieben.
- Versuchen Sie, eine für Ihre Systemumgebung geeignete Version von Netscape oder Mozilla zu erhalten und installieren. Bei einem Test unter Mac OS 9 waren diese beiden Browser die einzigen, bei denen sich auch lange Klapplisten anstandslos öffnen ließen.
- Steigen Sie auf OS X um. Dort gibt es (ebenso wie unter Linux/Unix und Windows) keine Probleme mit Klapplisten.

Da inzwischen wohl nicht mehr allzu viele User mit MAC OS 9 oder niedriger arbeiten werden, kann diese Problematik jedenfalls als nicht mehr sehr relevant gesehen werden.

Browser-Bugs und -Inkompatibilitäten

Fehler in Browsern sind besonders unangenehm zu lokalisieren, weil sie oft nur in einzelnen Versionen und manchmal nur bei einzelnen Releases auftreten. Browser-Bugs können sich insbesondere durch Nicht-Funktionieren von JavaScript-Code manifestieren, was wiederum zum Nicht-Funktionieren einzelner Features oder zu fehlerhaften (und vom Server-residenten Code im Allgemeinen gemeldeten) Einträgen führen kann.

Dazu kommt, dass *Web 2.0*-Features, beispielsweise *Ajax* („***A**synchronous **J**avaScript **a**nd **X**ML*“), erhöhte Anforderungen an die Kompatibilität von Browsern stellen. Da ab Version 3.30 *Ajax* in einer wesentlichen Funktion des Administrationsprogramms verwendet wird, wird dieses mehr nur für voll *Ajax*-kompatible Browser angeboten. Konkret sind das:

- Alle Browser, die sich als "*Mozilla/5.0*" oder höher identifizieren, mit Ausnahme von älteren Versionen von *Opera*, die sich, wenn sie entsprechend konfiguriert sind, als "*Mozilla/5.0*" ausgeben können (und definitiv nicht *Ajax*-kompatibel sind). *Ajax*-tauglich sind jedenfalls alle Browser, die die "*Gecko-Engine*" verwenden, konkret:
  - *Firefox* (alle Versionen);
  - *Google Chrome* (alle Versionen);
  - *Mozilla* (alle Versionen);
  - *Netscape* (ab Version 6.0);
  - *Safari* (alle "*Mozilla/5.0*"-Versionen);
  - *SeaMonkey* (alle Versionen) und
  - diverse unter Linux laufende verwandte Implementierungen.
- *Internet Explorer* ab Version 6;
- *Opera* ab Version 9. Ältere Versionen von *Opera* werden korrekterweise selbst dann als nicht *Ajax*-kompatibel behandelt, wenn sie sich als "*Mozilla/5.0*" oder "*Internet Explorer 6*" ausgeben.

Browser, die sich weder als "*Mozilla*" noch als "*Opera*" identifizieren, werden sicherheitshalber als *nicht Ajax*-kompatibel behandelt. Die Verbreitung von als nicht Ajax-kompatibel eingestuften Browsern sollte allerdings nicht besonders groß sein.

Unter den unter *Windows* arbeitenden Browsern ist insbesondere *Opera* notorisch fehleranfällig: Version 6 verweigerte beispielsweise den Zugriff auf die *Secure HTTP*-Seiten des Publikationsdatenbank-Servers der TU Wien; Version 7 führte mit Formularelementen assoziierte *Event Handler* nicht aus, wenn die Formularelemente über den ihnen zugeordneten Text betätigt werden; Version 8.5 wies ein von allen gängigen Browsern unterschiedliches Verhalten in der Kombination von Klapplisten und bestimmten JavaScript-Funktionen auf; und bei den Versionen zwischen 9.20 und 9.50 funktionierte das Hinzufügen von Namen in der Autoren-Auswahlseite durch

Doppelklicken auf den Namenseintrag nicht, weil offenbar das zugehörige JavaScript-*Event Handling* fehlerhaft war. (Es funktionierte aber bei allen anderen getesteten Versionen von *Opera* zwischen 7 und 9.01 und wieder ab 9.50 sowie bei allen anderen ab etwa dem Jahr 2002 erschienenen Browsern.) Version 9.64 von *Opera* sandte — im Gegensatz zu allen anderen getesteten Browsern — gewisse Seiten-Requests nicht an den Server, sondern zeigte die in seinem Cache gespeicherten Inhalte an (die aber leider obsolet waren), was eine umfassende Revision des Programmcodes erforderlich machte. Eine korrekte *Ajax*-Funktionalität ist erst ab *Opera* 9 gegeben; *Opera* 8 generiert beim Laden von Seiten, die *Ajax* verwenden, gegebenenfalls eine Fehlermeldung, und *Opera* 7 sowie frühere Versionen von *Opera* unterstützen *Ajax* überhaupt nicht.

Als bei Weitem inkompatibelster Browser erwies sich *Apple Safari*, der seit einigen Jahren auch in einer *Windows*-Implementierung verfügbar ist. Ungeachtet des Umstandes, dass sich *Safari* in seinem Identifikations-String als *Gecko*-kompatibel ausgibt, bestehen massive Differenzen insbesondere in der Behandlung so genannter *Events* zwischen *Safari* und den echten *Gecko*-Browsern (wie *Firefox*, *Mozilla*, *Netscape* ab Version 7 und *SeaMonkey*) sowie allen anderen getesteten Browsern. Beispielsweise erhalten Schaltflächen bei allen Browsern außer *Safari* beim Anklicken (sinnvoller Weise) den Eingabe-Fokus; bei *Safari* ist dies nur dann der Fall, wenn der User mit der Tabulator-Taste der Reihe nach durch alle Formularelemente zur gewünschten Schaltfläche navigiert hat. Für die auf zahlreichen Seiten der Publikationsdatenbank verwendeten Such-Algorithmen ist aber eine korrekte Behandlung des Eingabe-Fokus Voraussetzung für eine komfortable Interpretation des Drückens der Eingabetaste (die Benutzerinnen und Benutzer tippen einen Suchtext ein und drücken die Eingabetaste, wodurch die Suche gestartet wird). Dieses — wie die Erfahrung zeigte — sehr weit verbreitete User-Verhalten wurde und wird in der Publikationsdatenbank voll unterstützt. Bei Verwendung von *Safari* konnte es aber, je nach Seiten-Struktur, geschehen, dass zwar Einträge in einer Auswahlliste ausgewählt werden konnten, ein Aufruf der eigentlichen Funktionen aber nicht möglich war (beispielsweise auf der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren – Auswahl von Namen*“). Durch Änderung und Browser-spezifisches Deaktivieren des involvierten JavaScript-Codes war es möglich, auf den betroffenen Seiten zumindest die grundlegende Funktionalität von *Safari* zu gewährleisten; ein Start der Suche durch Drücken der Eingabetaste ist aber unter *Safari* gegebenenfalls nicht möglich, und ein abnormes Verhalten bei manchen User-Aktionen kann nicht ausgeschlossen werden. Zumindest die vom Autor testbaren Versionen von *Safari* ab 3.1 unterstützen jedoch *Ajax* ohne Probleme.

Probleme mit inkonsistentem Verhalten machte auch *Netscape* 8: Dieser Browser war nicht nur weit schwieriger als die verwandten, weiter unten aufgeführten Produkte (und nicht sonderlich intuitiv) zu konfigurieren, wenn es um die Deaktivierung der *Pop-up*-Blockierung ging. Er wies zudem auch ein sehr sonderbares Verhalten auf, wenn die Default-Einstellung geändert wird, derzufolge *Pop-up*-Fenster (z.B. für die Online-Hilfe) in einem eigenen vollformatigen Tab geöffnet werden: Wenn es gelang, *Netscape* 8 so zu konfigurieren, dass die *Pop-up*-Fenster wirklich als eigenständige (kleine) Fenster geöffnet wurden, wurde beim Öffnen einer neuen Seite ein bereits zuvor geöffnetes Fenster *nicht* in den Vordergrund geholt, was selbst bei uralten Netscape-Versionen zuvor klaglos funktioniert hatte. (Glücklicherweise zeigten altersgleiche Versionen des sehr eng mit *Netscape* verwandten *Firefox* kein derartiges Fehlverhalten.)

Ältere Versionen von *Firefox* (vor 1.5) hatten gelegentlich Probleme mit der Anzeige der Inhalte von Klapplisten: Einzelne Einträge werden in seltenen Fällen verstümmelt angezeigt, obwohl sie korrekt übermittelt wurden. (Dieses „Feature“ wurde offenbar in rezenten Versionen von Opera 10+ dupliziert.) Der Umfang der Verstümmelung hing dabei vom Inhalt anderer Formularelemente ab: Hinzufügen einiger Zeichen in irgendeinem Textfeld verringerte im gleichen Maß die Anzahl der im verstümmelten Eintrag angezeigten Zeichen; durch Neuladen der Seite konnte die Anzeige in der Regel korrigiert werden. Dieser offensichtliche Browser-Bug wurde anscheinend in Version 1.5 von *Firefox* korrigiert und konnte in den neueren Versionen von *Firefox* nicht mehr beobachtet werden (wohl aber, wie erwähnt, in *Opera*).

Alle *Gecko*-Browser (*Firefox*, *Mozilla*, *Netscape* sogar ab Version 6 und *SeaMonkey*) unterstützen Ajax voll. (Die letzte Version von *Netscape*, die *Ajax nicht* unterstützt, war *Netscape* 4.)

Ein kurioses Problem ergab sich mit *Internet Explorer* 6 und — vor allem — 7 im Zusammenspiel mit *Adobe Acrobat (Reader)* 7: Im Gegensatz zu allen anderen getesteten Browsern ließen sich Seiten mit PDF-Inhalten (konkret: das Handbuch) unter *Internet Explorer* 6 und 7 nicht mit einem JavaScript-Befehl in den Vordergrund holen; in manchen Konfigurationen des *Internet Explorer* ließen sie sich nicht einmal fehlerfrei mit JavaScript öffnen. Ältere *Acrobat*-Versionen machen hingegen keine Probleme. Dieses Problem erzwang eine weniger optimale Lösung für die Anzeige des Handbuchs, zumal zum Zeitpunkt der Entdeckung des Problems *Internet Explorer* 6 oder 7 und *Acrobat* (*Reader*) 7 eine mit erheblicher Wahrscheinlichkeit anzutreffende Kombination darstellten. *Internet Explorer* unterstützt *Ajax* ab Version 5.5, allerdings mit einigen Einschränkungen. Eine volle *Ajax*-Kompatibilität ist ab Version 6 gewährleistet.

Auch über *Konqueror* (*Linux*) wurden gelegentlich Probleme gemeldet, die in der zur Verfügung stehenden Entwicklungsumgebung leider nicht nachvollzogen (und daher im Programmcode wenn möglich umgangen) werden konnten.

Wenn Sie — speziell bei Verwendung eines etwas „exotischeren“ Browsers — sonderbare Programmreaktionen feststellen oder Fehlermeldungen erhalten, sind diese Probleme in der Regel am schnellsten durch einen Umstieg auf einen der obenstehenden *Ajax*-kompatiblen Browser bzw. eine andere Version des verwendeten Browsers zu beheben.

Als bei Weitem unproblematischste Browser haben sich derzeit jedenfalls *Firefox* und *Internet Explorer* in ihren aktuellen Versionen erwiesen.

Von der Verwendung von *Apple Safari* wird explizit abgeraten: Zumindest unter *Windows* ist zwar eine grundlegende Funktion der Publikationsdatenbank unter diesem Browser gewährleistet; die zahlreichen dafür erforderlichen Browser-spezifischen Einschränkungen und das abnorme Verhalten mancher Seiten unter *Safari* beeinträchtigen aber den Bedienungskomfort erheblich.

Die oben genannten Einschränkungen gelten ausschließlich für das Administrationsprogramm der Publikationsdatenbank. Die öffentlich zugänglichen Seiten sind so konzipiert, dass sie selbst mit wirklich alten Browsern und ohne JavaScript-Unterstützung funktionsfähig sind. Die Ausgabe dieser Seiten konnte sogar mit *Internet Explorer* 3 (!), der 1995 zusammen mit *Windows* 95 ausgeliefert wurde, erfolgreich getestet werden (wenn auch die Darstellung der Ausgabeseiten dabei nicht ganz den heutigen Standards entsprach).

Hinweis

Die Publikationsdatenbank-Software wird derzeit unter *Windows* XP SP 3 bzw. *Windows* 7 und mit der aktuellsten Version von *Firefox* entwickelt. Getestet wird sie — sporadisch auch unter Windows 98 und 95 — mit etwa 30 unterschiedlichen Versionen der oben genannten Browser (einschließlich *Internet Explorer* 5.0 und *Netscape* 4 und früher).

Der gesamte statische und dynamisch erstellte Seitencode der Publikationsdatenbank wird laufend mit der Validierungsseite des W3-Konsortiums (http://validator.w3.org/) validiert und entspricht dem *HTML 4.01 Transitional*-Standard.

Interne Datenbankstruktur

Die Datenbank besteht aus vier miteinander verknüpften Bereichen:

Benutzer- und Autorenverwaltung

Personen werden registriert mit ihrem Namen und, soweit zutreffend, ihrer Fakultäts-, Instituts- und optional Gruppenzugehörigkeit. Bei externen, also der Universität nicht angehörigen, Personen besteht optional die Möglichkeit der Angabe einer Organisations-Zugehörigkeit, die in den Namens-Auswahllisten mit angezeigt wird und zur Unterscheidung zwischen gleichnamigen Personen herangezogen wird.

Die Informationen der Benutzer- und Autorenverwaltung werden verwendet für:

- Autor/innen, Herausgeber/innen oder Betreuer/innen einer Veröffentlichung;
- Benutzerinnen / Benutzer des Administrationsprogramms.

Für die Benützung des Administrationsprogramms können jeder Person individuelle Zugriffsrechte erteilt werden, die auch Voraussetzung für das Erstellen und Editieren von Einträgen in der Datenbank sind:

- Nur Leserechte (Standardeinstellung für alle registrierten Personen);
- Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten der eigenen Einträge;
- Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten der Einträge der eigenen Gruppe;
- Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten der Einträge des eigenen Instituts;
- Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten aller Einträge einer Fakultät (Fakultäts-Administrator-Status);
- Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten aller Einträge sowie sämtliche für die Validierung von Publikations-Datensätzen erforderlichen Funktionen („Spezial-Administrator“-Status);
- Alle „Spezial-Administrator“-Rechte zuzüglich einiger weniger spezieller Berechtigungen (fix vorgegebene „Master-Administratoren“ *$Admin0* bis *$Admin5*).

Grundsätzlich kann jedem User individuell für jede Fakultät je eines der oben genannten Rechte erteilt werden. Da die Berechtigungen „gewöhnlicher“ User an ihre Person bzw. ihre Organisationseinheit und damit an eine bestimmte Fakultät gebunden sind, macht eine Erteilung der niedrigen Berechtigungsstufen in mehreren Fakul-

täten wenig Sinn. Sinn macht hingegen die Erteilung von Administrator-Rechten in mehreren Fakultäten; Personen (der zentralen Verwaltung), die selbst keine Publikationseinträge zu erstellen brauchen, aber Evaluierungs-Abfragen vornehmen können müssen, können in beliebig vielen Fakultäten eine der beiden niedrigsten Berechtigungs-Stufen („Nur Leserechte“ oder „Erstellen neuer Einträge und Bearbeiten der eigenen Einträge“), kombiniert mit speziellen Berechtigungen für die Ausführung von Evaluierungs-Abfragen, erhalten. Zur Vereinfachung der Rechte-Vergabe können die beiden letztgenannten niedrigsten Berechtigungs-Stufen sowie die Spezial-Administrator-Berechtigung „global“, also mit Gültigkeit in der gesamten Publikationsdatenbank, vergeben werden. User mit „globalen“ Berechtigungen bekommen in einzelnen Menüs auch zusätzliche Optionen angeboten, beispielsweise die Möglichkeit einer Auswahl von Publikations-Datensätzen aus der gesamten Datenbank, die Benutzerinnen und Benutzern *ohne* „globale“ Berechtigungen selbst dann nicht angeboten werden, wenn sie Rechte für alle einzelnen Fakultäten haben. (Solche User können aber nichtsdestoweniger Einträge aus jeder Fakultät auswählen, für die sie Zugriffsrechte haben.)

Jede Person kann jeder anderen Person im Bereich ihrer eigenen Berechtigung (*Gruppe*, *Institut*, *Fakultät* oder *alle*) Rechte bis zum Umfang ihrer eigenen Rechte erteilen.

Unabhängig von den Standard-Benutzerrechten gibt es eine Berechtigung für den Aufruf spezieller (besonders aufwändiger und mit besonders hohem Informationsgehalt verbundener) Evaluierungsfunktionen. Personen mit Publikationsdatenbank-Administrator-Status haben diese Berechtigung implizit für alle Fakultäten, in denen sie Administratoren sind. Sie können auch ihre eigene Berechtigung zum Aufruf spezieller Evaluierungs-Funktionen an beliebige andere Personen mit beliebigen Berechtigungen weitergeben.

Speziell für die Anforderungen des AIT wurde die nur in der AIT-Implementierung der Datenbank verfügbare Möglichkeit vorgesehen, Datenbank-Usern, die an sich keine Administrator/innen-Rechte haben, gezielt für die Bearbeitung von Publikationsmedien-Einträgen erweiterte administrative Rechte zu erteilen. (Am AIT wird der *Impact Factor* von Zeitschriften im Publikationsmedien-Eintrag verwaltet. Da sich der *Impact Factor* jährlich ändert und eine automatische Aktualisierung derzeit noch nicht möglich ist, müssen die Änderungen manuell in die Datenbank eingepflegt werden. Vielfach müssen dazu Medien-Einträge bearbeitet werden, für die die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer keine Editierrechte besitzt, beispielsweise, weil der Medien-Eintrag vor Jahren aus einer Vorgänger-Datenbank importiert wurde und einem administrativen Pseudo-User „gehört“.) Diese Berechtigung kann nur von einer Spezial-Administratorin / einem Spezial-Administrator erteilt werden.

Für die Ausübung der Schreibrechte auf die Datenbank ist ein authentisiertes Login mit Benutzername und einem Passwort erforderlich. Jede Benutzerin / jeder Benutzer mit Login-Rechten erhält zunächst ein aus einer Zufallszeichenfolge gebildetes Passwort; es kann jedoch jederzeit ein beliebiges persönliches Passwort definiert werden, das das automatisch erstellte Zufallszeichen-Passwort ersetzt. Weiters muss für alle User mit Login-Rechten eine gültige e-Mail-Adresse spezifiziert werden, die von den Funktionen für die Kommunikation zwischen Usern und Publikationsdatenbank-Administration benötigt wird. Je nachdem, ob ein Login von der zentralen Startseite der Publikationsdatenbank („globales Login“) oder von der Startseite einer Fakultät („lokales Login“) aus erfolgte, besteht Zugriff auf alle Publikationen jener Fakultäten, für die zumindest minimale Rechte bestehen, oder nur auf die Publikationen jener Fakultät, von deren Startseite aus die Anmeldung vorgenommen wurde.

Für „gewöhnliche“ User, die üblicherweise nur Rechte in *einer* Fakultät haben, macht es keinen Unterschied, ob sie sich „global“ oder „lokal“ anmelden; User mit Rechten in mehreren Fakultäten können simultan je eine „lokale“ Session von der Startseite jeder Fakultät, in der sie Berechtigungen haben, zuzüglich einer einzigen „globalen Session offen halten. In ihrer „globalen“ Session werden aber aus Sicherheitsgründen ihre Rechte in jenen Fakultäten auf „nur lesen“ reduziert, in denen sie gleichzeitig eine „lokale“ Session haben.

Alle Personeneinträge für die Angehörigen der Universität sind (genau) einer Fakultät, einem Institut und einer Gruppe zugeordnet. Die Liste der Fakultäten ist durch die Datenbank-Konfiguration vorgegeben; sie können zwar von einem Spezial-Administrator im Administrationsprogramm umbenannt, aber weder gelöscht noch neu angelegt werden. Die Liste der Institute kann von Administratoren mit Editierrechten in der betreffenden Fakultät bearbeitet, aber von allen Usern eingesehen werden. Innerhalb eines Instituts können von Benutzern mit Bearbeitungsrechten auf Institutsebene oder höher freizügig Gruppen definiert werden, um die Administration der Publikationsdaten an Großinstituten zu vereinfachen.

Die Datenbank lässt in *einer* Gruppe nur *eine* Eintragung eines bestimmten Namens zu; Personen mit gleichen Namen müssen sich durch eine unterschiedliche Instituts- oder Gruppenzugehörigkeit voneinander unterscheiden. (Für externe Personen kommt seit Version 2.00 die optionale Zugehörigkeits-Information als Unterscheidungs-Kriterium dazu.) Andererseits können für eine bestimmte Person beliebig viele Namenseinträge in unterschiedlichen Organisationseinheiten existieren. Wenn sich zwei Einträge nur durch die Instituts- oder Gruppenzugehörigkeit voneinander unterscheiden, wird eine Warnungs-Meldung ausgegeben.

Seit Version 2.10 der Publikationsdatenbank besteht die Möglichkeit, eine beliebige Anzahl von Namens-Datensätzen einer „Alias-Gruppe“ zuzuordnen. Alle Funktionen für die Erstellung von Publikations- und Exportlisten erlauben die optionale Ausgabe der Publikationen, die *allen* Namens-Datensätzen zugeordnet sind, die in der gleichen Alias-Gruppe wie der gewählte Datensatz stehen. Damit ist es auch Personen, deren Zugehörigkeit zu Organisationseinheiten oder deren Namen sich geändert hat, und für die daher mehrere Namens-Datensätze gibt, möglich, eine Gesamt-Publikationsliste für alle ihre „Reinkarnationen“ in der Publikationsdatenbank zu erhalten. Alias-Gruppen können von jedem User der Datenbank mit zumindest minimalen Editierrechten im Zuge der Zuordnung eines Namenseintrags zu einer Alias-Gruppe erstellt werden. Das Zuordnen von Namenseinträgen zu oder Entfernen aus einer Alias-Gruppe setzt Editierrechte für den jeweiligen Namenseintrag voraus.

In bestimmten Implementierungen kann in den Namens-Datensätzen von Angehörigen der Organisation eine eindeutige Personalnummer (z.B. die „OID“ an der TU Wien) abgespeichert werden. Diese Information erlaubt einerseits eine Verknüpfung der Publikationsdatenbank mit anderen Datenbanken der Organisation; andererseits gibt sie die Möglichkeit, die Namens-Datensätzen von Personen, für die mehrere „Reinkarnationen“ in der Datenbank existieren, weil sie ihre Instituts- oder Gruppen-Zugehörigkeit im Lauf ihrer Laufbahn geändert haben, als zusammengehörig zu erkennen und vollständige Publikationslisten für sie zu generieren. In Version 3.00 wurde eine Funktion implementiert, die für solche Personen automatisch eine Alias-Gruppe generiert. Das Personalnummer-Feld ist typisch nur für Administratoren editierbar, kann aber für „gewöhnliche“ Benutzerinnen und Benutzer der Publikationsdatenbank einsehbar sein.

Vor Version 3.00 der Publikationsdatenbank wurden Personen, die nicht der in einer bestimmten Fakultäts-Datenbank repräsentierten Fakultät angehörten, als „kein(e) Angehörige(r) der Fakultät“ klassifiziert. Ein großer Teil dieser Personen gehörte tatsächlich nicht der Universität an; ein Teil dieser Personen gehörte aber einer anderen Fakultät an, konnte aber im Konzept der Fakultäts-Datenbanken nicht anders zugeordnet werden. An der TU Wien machten diese Externen — je nach Fakultät — zwischen 65 und weit über 80 Prozent der Personeneinträge aus. Ab Version 3.00 wurde die folgende Lösung gewählt:

- Alle Fakultäten behalten die Liste „ihrer“ Externen; diese werden also bewusst nicht zu einer Gesamtliste zusammengefasst. (Diese hätte fast 30.000 Einträge umfasst und wäre dementsprechend unübersichtlich gewesen; und Einträge für häufig vorkommende Namen wären zudem in fachlich inkompatiblen Kontexten mehrfach verwendet worden.)
- Bei der Erstellung von Publikationseinträgen bekommt die Person, die den Eintrag erstellt, die Liste aller Universitätsangehörigen, unabhängig davon, welcher Fakultät sie angehören, und die Liste der Externen ihrer eigenen Fakultät angeboten.
- Namenseinträge für ehemalige Externe, die tatsächlich Angehörige der Universität, aber einer anderen Fakultät sind, werden mit dem Namenseintrag an der anderen Fakultät zusammengefasst.
- „Echte“ Externe werden jetzt als „kein(e) Angehörige(r) der Universität“ geführt.

Publikationsmedien

Allgemeines

Da die Publikationsdatenbank auch die Beurteilung der Publikationstätigkeit von Personen, Gruppen oder Instituten erlauben sollte, wurde die folgende Struktur eingeführt:

- Für bewertbare *Publikationsmedien* (also Fachzeitschriften, Verlage und wissenschaftliche Veranstaltungen) wurde eine eigene Datenbank-Tabelle erstellt, in der für jedes definierte Publikationsmedium ein Eintrag existiert. Es wird bei der Neudefinition eines Publikationsmediums auf das Vorhandensein eines allenfalls bereits vorhandenen Duplikat-Eintrags geprüft, so dass jeder Mediumseintrag (theoretisch) genau einmal existiert. (Unterschiedliche Schreibweisen des gleichen Mediums können allerdings nicht automatisch detektiert werden und führen dann zu Parallel-Eintragungen, die manuell korrigiert werden sollten.)
- Publikationsmedien können *ausgeblendet* werden. Ausgeblendete Publikationsmedien werden in der Auswahlliste, aus der Publikationsmedien einem Publikationseintrag zugeordnet werden, für Benutzerinnen und Benutzer *ohne* Administratorrechte nur dann angezeigt, wenn sie vor ihrer Ausblendung im aktuellen Publikationseintrag verwendet wurden. Ein ausgeblendetes Publikationsmedium kann also keinem Publikations-Datensatz neu zugeordnet werden; bestehende Zuordnungen bleiben aber erhalten. Ausgeblendete Publikationsmedien werden bei der Suche nach Duplikat-Einträgen nicht berücksichtigt; es kann also für ein

bestimmtes Medium, z.B. für eine bestimmte Zeitschrift, beliebig viele ausgeblendete Medieneinträge, aber nur *einen* aktiven Datensatz geben. Dieser Mechanismus kann verwendet werden, wenn sich bestimmte Eigenschaften eines Mediums geändert haben, beispielsweise der Name einer Zeitschrift oder ihre „Wertigkeit", und alte Publikations-Einträge mit den alten Eigenschaften, neue hingegen mit den neuen Eigenschaften verknüpft werden sollen.

- Jedes Publikationsmedium ist einer *Medientype* zugeordnet (z.B. „Zeitschriften mit" oder „ohne Begutachtungsverfahren", „SCI-Zeitschriften", ...). Einzelne Medientypen können als begutachtete oder „*SCI-Medien*" definiert werden; damit ist eine einfache Erstellung von Publikationslisten oder Statistiken möglich, die ausschließlich begutachtete oder SCI-Publikationen erfassen sollen.
- Medientypen können bei der Neudefinition von Publikationsmedien nur innerhalb der jeweils zutreffenden *Medienklasse* (Zeitschrift, Verlag, Veranstaltung) gewählt werden.
- Die Zuordnung eines Publikationsmediums zu einer Medientype kann durch jede für die Erstellung von Publikationseinträgen befugte Person erfolgen. Neu erstellte Einträge werden markiert und können später von einer Administratorin / einem Administrator mit einer der Wartungsfunktionen der Datenbank gezielt überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Bei Zeitschriften kann unter gewissen Umständen die Zuordnung der Medientype automatisch erfolgen bzw. die vom User gewählte Medientype automatisch korrigiert werden (siehe Seite 28); auch in diesem Fall sind aber Neu-Einträge als solche markiert und sollten sicherheitshalber — wenn auch mit weitaus kleinerem Aufwand — von einer Administratorin / einem Administrator kontrolliert werden.

Da Publikationen einer Gruppe erfahrungsgemäß innerhalb einer relativ begrenzten Menge von Publikationsmedien erfolgen und viele vergleichbare Publikationsmedien der gleichen Medientype zugeordnet werden können, hält sich der Aufwand für die Wartung der Evaluierungsfunktionen einigermaßen in Grenzen.

Vor Version 3.00 der Publikationsdatenbank wurde in jeder Fakultäts-Datenbank ein eigener, von den anderen Datenbanken unabhängiger Satz von Publikationsmedien verwaltet. Da in vielen Fällen die Publikationsmedien einer Fakultät sich ohnedies von denen der anderen Fakultäten unterscheiden, wurde diese Aufteilung in virtuelle Fakultäts-Publikationsmedien-Tabellen in Version 3.00 beibehalten. Damit konnte weiterhin die Verantwortung jeder Fakultät für die korrekte Medientypen-Zuordnung ihrer Publikationsmedien erhalten bleiben; die Auswahllisten für Publikationsmedien werden damit auch nicht durch im Kontext einer bestimmten Fakultät irrelevante Medien-Einträge aufgebläht. Grundsätzlich wurde aber die Möglichkeit „globaler" Medieneinträge geschaffen, die allen Fakultäten in den Auswahllisten angeboten werden. Während „gewöhnliche" Medien-Einträge nur innerhalb ihrer Fakultät eindeutig zu sein brauchen, dürfen „globale" Publikationsmedien nur einmal in der gesamten Datenbank (also nicht zusätzlich in irgendeiner virtuellen Fakultäts-Tabelle) aufscheinen. Standardmäßig werden ab Version 3.00 Publikationsmedien für Zeitschriften als „global" abgespeichert, die durch automatischen Abgleich mit den offiziellen Listen der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien erkannt wurden (siehe Seite 28).

Offizielle Evaluierungen erfolgen anhand eines Satzes von Evaluierungsabfragen, die mit der Funktion „*Abfragen editieren*" (siehe Seite 232) von Administratoren erstellt und mit der Funktion „*Abfragen vornehmen*" (siehe Seite 192) von allen Benutzerinnen und Benutzern der Publikationsdatenbank ausgeführt werden können. Die-

se Abfragen erlauben unter anderem die Zählung von Publikationen mit bestimmten Medientypen (z.B. nur begutachtete oder nur nicht begutachtete Zeitschriftenartikel). Die einmalig erfolgte Zuordnung eines Publikationsmediums zu einer Medientype und ihre einmalige Überprüfung durch eine Administratorin / einen Administrator ermöglicht damit ohne jeden weiteren Aufwand die korrekte Gewichtung jeder einzelnen in diesem Publikationsmedium erschienenen Publikation.

Automatischer Abgleich von Publikationsmedien mit den offiziellen Listen

Hochwertige wissenschaftliche Zeitschriften zeichnen sich dadurch aus, dass sie in einem von drei Indexen, dem SCI *(Science Citation Index*; für naturwissenschaftlich-technische, aber auch für medizinische Zeitschriften), dem SSCI (*Social Sciences Citation Index*; für geisteswissenschaftlich orientierte Zeitschriften), oder dem A&HCI (*Arts and Humanities Citation Index*; für künstlerisch orientierte Zeitschriften) gelistet sind. Die Listen dieser Zeitschriften werden von einer Organisation, Thomson Reuters, auf der Basis gewisser Kriterien erstellt und regelmäßig (etwa einmal im Monat) aktualisiert. Sie sind nicht sehr streng gegeneinander abgegrenzt; einzelne Zeitschriften scheinen in mehr als einer der Listen auf. Für bestimmte Evaluierungen, beispielsweise die Wissensbilanz, wird zwischen im SCI, SSCI oder A&HCI gelisteten Zeitschriften und jenen, die nicht in einem der Indexe aufscheinen, unterschieden. Allerdings ist die manuelle Überprüfung, ob ein bestimmtes Zeitschriften-Publikationsmedium im SCI, SSCI oder A&HCI aufscheint, relativ mühsam und fehleranfällig; es lag daher nahe, einen automatischen Abgleich der Publikationsmedien-Datensätze in der Publikationsdatenbank mit den „offiziellen" Zeitschriftenlisten zu implementieren. Dieser ist nur dann praktikabel, wenn Kopien der „offiziellen" Zeitschriftenlisten lokal in der Publikationsdatenbank verfügbar sind; es wurden daher Maßnahmen getroffen, diese Zeitschriftenlisten — ursprünglich mit manuellem Anstoß, inzwischen periodisch ohne weitere Interaktionen — in eine Datenbank-Tabelle der Publikationsdatenbank zu importieren. In Version 3.00 der Publikationsdatenbank wurde ein Algorithmus eingeführt, der beim Abspeichern eines Zeitschriften-Publikationsmedien-Datensatzes unter Verwendung der im Datensatz enthaltenen Bezeichnung der Zeitschrift und, soweit angegeben, ihrer ISSN (*International Standard Serial Number*) automatisch überprüft, ob die betreffende Zeitschrift in einem der drei Indexe aufscheint und gegebenenfalls die Medientype des Datensatzes entsprechend dem Ergebnis modifiziert. (Die ISSN — *International Standard Serial Number* — ist eine eindeutige, von einer internationalen Organisation vergebene Kennung für periodisch erscheinende Medien, die aus acht Stellen in der Form „1234-5678" besteht. Die letzte Stelle der ISSN ist einer Prüfziffer; sie kann die Werte „0" – „9" sowie „x" annehmen.)

Die folgenden Regeln kommen bei der Suche in den Zeitschriftenlisten zur Anwendung:

- Eine Zeitschrift, deren ISSN in einer der drei offiziellen Zeitschriftenlisten aufscheint, und deren Bezeichnung im Rahmen des auch für die Suche nach Publikationsmedien verwendeten Algorithmus mit der in der offiziellen Zeitschriftenliste stehenden übereinstimmt, wird als „SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium" betrachtet; die Medientype im Publikationsmedien-Datensatz wird in diesem Fall auf die Default-Type für SCI-, SSCI- und A&HCI-Medien gesetzt.

- Wenn im Publikationsmedien-Datensatz zwar eine ISSN angegeben ist, die in einer der drei Zeitschriftenlisten aufscheint, die Bezeichnung der Zeitschrift in der Publikationsdatenbank aber über gewisse Grenzen hinaus nicht mit der in der offiziellen Zeitschriftenliste enthaltenen übereinstimmt, wird dem User angeboten, die offizielle Bezeichnung in den Medien-Datensatz zu übernehmen. Stimmt der User zu, wird auch dieser Eintrag als „SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium“ geführt und seine Medientype gegebenenfalls entsprechend adaptiert. Die Bezeichnungen der Zeitschrift im Medieneintrag und in der Zeitschriftenliste werden dann als übereinstimmend betrachtet, wenn — nach Entfernung aller Interpunktionen — jedes Wort der Bezeichnung im Medieneintrag im Eintrag der Zeitschriftenliste vorkommt, wobei die Groß- / Kleinschreibung ignoriert wird. Ein Medieneintrag „Appl.Phys.Lett.“ korrespondiert daher mit dem Eintrag „APPLIED PHYSICS LETTERS“ der SCI-Zeitschriftenliste. Während reguläre User Einträge, deren Bezeichnung *nicht* mit der Bezeichnung im korrespondierenden Datensatz der Zeitschriftenliste übereinstimmt, nur dann als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Zeitschrift abspeichern können, wenn sie die Bezeichnung aus der Zeitschriftenliste übernehmen, können Administratorinnen und Administratoren auch Datensätze mit nicht übereinstimmenden Bezeichnungen als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Zeitschriften definieren.
- Wenn ein Medieneintrag zwar eine ISSN enthält, diese aber *nicht* in einer der offiziellen Zeitschriftenlisten enthalten ist, wird zunächst unter Verwendung einer Liste so genannter „*Linked ISSNs*“ nochmals in den Zeitschriftenlisten gesucht. „*Linked ISSNs*“ (ISSN-L) verknüpfen (in der Regel) unterschiedliche Formate einer Zeitschrift, z.B. eine Druck- und eine elektronische Version, die unterschiedliche ISSNs haben, aber die gleiche ISSN-L (die in der Regel die ISSN der Druck-Version der Zeitschrift ist). Wird in einer der Zeitschriftenlisten eine ISSN gefunden, die über die „*Linked ISSN*“ mit der für das angegebene Publikationsmedium spezifizierten übereinstimmt, wird der Eintrag grundsätzlich als „SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium“ klassifiziert; der User wird aber in einem speziellen Dialog auf diese Diskrepanz aufmerksam gemacht und hat die Möglichkeit, die in den Zeitschriftenlisten stehende ISSN in den Medien-Datensatz zu übernehmen.
- Wenn im Medieneintrag in der Publikationsdatenbank zwar keine ISSN angegeben ist, aber die Bezeichnung der Zeitschrift eindeutig mit der einer in einer der Listen enthaltenen Zeitschriften übereinstimmt, wird auch dieses Medium als „SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium“ geführt. (Für eine Übereinstimmung müssen die Bezeichnungen, abgesehen von der Groß- / Kleinschreibung, identisch sein, und es darf nur *einen* äquivalenten Datensatz in der Zeitschriftenliste geben.) In diesem Fall wird die ISSN aus der Zeitschriftenliste nachgetragen bzw. korrigiert und die Medientype gegebenenfalls entsprechend adaptiert.
- Publikationsmedien-Einträge, die eine ISSN enthalten, und die bei keinem der obigen Tests als in einer der offiziellen Zeitschriftenlisten vorhanden identifiziert wurden, werden als „Nicht-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium“ klassifiziert. Die Bezeichnung des Mediums kann als Kriterium, dass es *nicht* im SCI, SSCI oder A&HCI enthalten ist, nicht herangezogen werden, weil die Bezeichnung im Gegensatz zur ISSN nicht eindeutig ist und das Kriterium daher viel zu unscharf wäre. Die Medientype von als „Nicht-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium“ klassifizierten Medien wird, sofern sie ursprünglich einem SCI- (SSCI, A&HCI-) Medium entsprochen hatte, auf die Default-Type für Nicht-SCI-, SSCI- und A&HCI-Medien gesetzt.

- Medieneinträge, die eindeutig als SCI- (SSCI, A&HCI-) Medien oder als *Nicht*-SCI- (SSCI, A&HCI-) Medien erkannt wurden, werden entsprechend markiert. Weiters werden Datensätze markiert, die vom User als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien deklariert wurden, dies aber eindeutig *nicht* sind. Damit besteht die Möglichkeit nachträglicher Korrekturen durch einen Administrator, wenn aus irgendeinem Grund doch eine falsche automatische Einstufung erfolgte.
- Publikationsmedien-Datensätze, die als SCI- (SSCI, A&HCI-) Medien erkannt wurden und für die es weder einen identischen „globalen" Medieneintrag noch einen in einer der virtuellen Fakultäts-Tabellen gibt, werden sofort als „globale" Medien abgelegt; anderenfalls werden sie entsprechend markiert. Eine Administratorin / ein Administrator kann später die identischen Medien-Datensätze der unterschiedlichen Fakultäten zusammenführen und als einen globalen ablegen.
- Personen, die einen Zeitschriften-Publikationsmedien-Eintrag angelegt haben, können diesen wie jeden anderen Medien-Eintrag so lange weiter bearbeiten, bis der Eintrag von einer Administratorin / einem Administrator validiert wurde. (User mit Editierrechten für eine Gruppe oder ein Institut können analog alle Datensätze bearbeiten, die von Angehörigen ihrer Gruppe oder ihres Instituts erstellt wurden.) Dies gilt auch für Medieneinträge, die automatisch zu „globalen" gemacht wurden. Allerdings ist bei Einträgen, deren SCI- (SSCI, A&HCI-) Status automatisch eindeutig ermittelt wurde, das ISSN-Feld des Eintrags für reguläre User nicht mehr veränderbar. In diesem Fall kann auch die Medientype nur mehr in einem Bereich verändert werden, der sich durch den SCI- (SSCI, A&HCI-) Status ergibt.

Bei der Implementierung dieser Regeln zeigte es sich, dass nicht nur, wie erwartet, (z.B. neu erschienene) Zeitschriften, die zuvor noch nicht im SCI (oder einem der beiden anderen Indexe) waren, in die Zeitschriftenlisten aufgenommen werden, sondern auch der umgekehrte Fall eintreten kann, dass also eine zuvor im SCI, SSCI oder A&HCI gelistete Zeitschrift aus ihrem Index wieder „herausfällt". Es ist daher in solchen Fällen nicht sinnvoll, einen einzigen Medieneintrag zu definieren, dessen Medientype sich der aktuellen Situation entsprechend ändert: Publikationen, die zu dem Zeitpunkt gemacht wurden, als die Zeitschrift noch in einem der Indexe geführt war, würden bei einer automatischen Rückstufung des Medieneintrags auf „*Nicht-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Zeitschrift*" ungerechtfertigter Weise an Wert verlieren. Im umgekehrten Fall würden Nicht-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen plötzlich zu SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen. Wenn daher bei einer erneuten Überprüfung des Datensatzes eines Zeitschriften-Publikationsmediums, das bereits eindeutig als SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium oder definitiv als *Nicht*-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medium identifiziert war, eine Änderung des SCI- (SSCI-, A&HCI-) Status festgestellt wird, wird dieser Datensatz „geklont", also ein identischer Medien-Datensatz erstellt, der auf den neuen SCI- (SSCI-, A&HCI-) Status gesetzt wird, während der alte Datensatz als „ausgeblendet" markiert, aber ansonsten unverändert beibehalten wird. Die Medientype des neu erstellten Datensatzes wird auf die Default-Type für SCI- (SSCI-, A&HCI-) bzw. Nicht-SCI- (SSCI-, A&HCI-) Medien gesetzt. Damit haben alle dem alten Datensatz zugeordneten Publikationen nach wie vor den gleichen SCI- (SSCI-, A&HCI-) Status wie bisher; neu eingetragene Publikationen müssen hingegen den neuen Medien-Datensatz verwenden, erhalten daher den aktuellen SCI- (SSCI-, A&HCI-) Status. (Während das „Klonen" von Zeitschriften-Publikationsmedien-Datensätzen implizit für alle User beim Abspeichern des Datensatzes funktioniert, steht für andere Medientypen eine Klon-Funktion nur für Administratoren zur Verfügung, mit der beispielsweise bei der Änderung des Namens eines Publikationsmedi-

ums der Datensatz mit dem alten Namen für bestehende Publikationseinträge bestehen bleibt, für neue Publikations-Datensätze hingegen der neue Datensatz mit dem neuen Namen verwendet werden muss.)

Da bei der Identifizierung eines Zeitschriften-Publikationsmediums die ISSN der Zeitschrift von herausragender Bedeutung ist, wurden die folgenden Regeln eingeführt:

- Für alle ab der Implementierung von Version 3.01 (26.09.2008) erstellten Einträge von Zeitschriften mit Begutachtungs-Verfahren (wozu auch die im SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Zeitschriften gehören) ist die Angabe einer ISSN verpflichtend. Einträge ohne ISSN für vom User als „begutachtet“ erklärte Zeitschriften werden auf eine Default-Medientype (Zeitschrift *ohne* Begutachtungs-Verfahren) gesetzt.
- Administratorinnen und Administratoren können dem Eintrag auch eine Medientype mit Begutachtung zuweisen, um den seltenen, aber doch vorkommenden Fällen von hochwertigen wissenschaftlichen Zeitschriften ohne ISSN Genüge zu tun. (Mit Stand von Ende September 2008 hatten von den etwa 11.300 Einträgen in den offiziellen Listen der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften 41 keine ISSN eingetragen.)

Die automatische Klassifizierung der Zeitschriften-Publikationsmedien setzt voraus, dass die offiziellen Zeitschriftenlisten in der Publikationsdatenbank in ihrer aktuellen Form, vollständig und korrekt, vorliegen. Der Import der Zeitschriftenlisten von der Website von Thomson Reuters kann einerseits manuell durch einen Administrator erfolgen, andererseits können die Zeitschriftenlisten durch eine automatische Importfunktion periodisch, beispielsweise einmal wöchentlich, abgerufen werden. (Änderungen erfolgen durch Thomson Reuters offenbar etwa einmal monatlich, um den 20. des Monats herum.) Durch verschiedene Maßnahmen wird sichergestellt, dass die importierten Listen erst dann in die Publikationsdatenbank übernommen werden, wenn sie als vollständig und korrekt erkannt werden; damit wird vermieden, dass Medieneinträge, die gerade während eines Importvorgangs abgespeichert und geprüft werden, falsch klassifiziert werden. Wenn eine Änderung in den Zeitschriftenlisten festgestellt wurde, wird die neu erhaltene Liste automatisch in das Archiv der Zeitschriftenlisten übernommen, das zwecks Nachvollziehung automatischer Klassifikationen über eine interaktive Suchfunktion (siehe Seite 67) durchsucht werden kann,

Publikationen

Die eigentliche Publikations-Tabelle ist mit den Tabellen für Personen (für Autoren, Herausgeber oder Betreuer von Arbeiten) und für Publikationsmedien verknüpft.

Die Eingabe der Publikationsdaten erfolgt über ein Formular im Administrationsprogramm, das je nach der Type der Publikation konfiguriert wird. Die Festlegung der Publikationstypen und die Zuordnung der jeweiligen Informationen zu Feldern in der Publikationsdatenbank erfolgt auf der Basis einer bei der Erstellung der Datenbank definierten Datenbank-Tabelle. Allfällig neu benötigte Publikationstypen können so bei Bedarf leicht hinzugefügt werden. Für eine gegebene Publikationstype kann anhand der Konfigurationstabelle für jedes Feld in der Publikationsdatenbank festgelegt

werden, ob dieses Feld in Verwendung steht und ob ein Eintrag in diesem Feld optional oder verpflichtend notwendig ist.

Zusätzlich zu den gängigen bibliographischen Daten enthält jeder Eintrag in der Publikationsdatenbank auch zwei Felder für Abstracts beliebiger Länge in Deutsch bzw. Englisch, zusätzlich ein Feld für in bestimmten Ausgaben angezeigte Keywords sowie ein „Hidden Keyword"-Feld, nach dessen Inhalt zwar gesucht werden kann, das aber außerhalb des Administrationsprogramms nicht sichtbar ist. Je ein Feld erlaubt die Angabe eines Hyperlinks auf eine öffentlich sichtbare bzw. auf eine nur innerhalb des Administrationsprogramms sichtbare elektronische Version der Publikation (z.B. ein Manuskript im PDF-Format) sowie auf eine Datei mit für bestimmte Validierungs-Schritte erforderlichen Zusatz-Informationen. Solche Dateien können dann, wenn sie nicht bereits auf irgendeinem öffentlich zugänglichen Server im Internet liegen, auch auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladen werden. Die Verwendung dieser Felder ist immer optional. (Die nicht-öffentliche elektronische Version wird ausschließlich an Stelle eines Papier-Reprints für die Validierung des Publikationseintrags verwendet; es können hier auch urheberrechtlich geschützte Dokumente in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.) Für Publikationstypen, deren Einträge validiert werden sollen, existiert auch ein Feld, in dem von einem „Spezial-Administrator" die Validierung markiert werden kann; andere Benutzerinnen und Benutzer der Datenbank können dieses Feld einsehen, aber nicht bearbeiten. Der Zeitpunkt der Validierung wird zur Referenz ebenfalls angezeigt. Dieses Feld und allfällig vorhandene Felder für eine Publikations-spezifische Bewertung einer Publikation als „*mit Peer Review*" oder „*SCI, SSCI oder A&HCI-Publikation*" sind je nach Implementierung nur für „Spezial-Administratoren" editierbar. (In diesem Fall existieren auch zwei auch für „gewöhnliche" User editierbare Felder, in denen der gewünschte Status — „*mit Peer Review*" bzw. „*SCI, SSCI, A&HCI*" — registriert werden kann. In diesem Fall können entsprechende Belege für die Validierung durch Hochladen einer zusätzlichen Datei im oben erwähnten Formularfeld beigebracht werden.) In zwei „*Memo*"-Feldern können Notizen zum Publikationseintrag abgelegt werden, die nur innerhalb des Administrationsprogramms sichtbar sind. Ein Memo-Feld ist für alle im Administrationsprogramm eingeloggten Benutzerinnen und Benutzer sicht- und nach Maßgabe ihrer Editierrechte editierbar, ein zweites nur für Administratoren. Optional kann der Inhalt des für alle User sichtbaren Memo-Feldes per Mail an jene Person, die den Publikationseintrag erstellt hat, an die Publikationsdatenbank-Administration, und an den aktuellen User (als „*Copy to Self*") versandt werden.

Bei der Erstellung eines neuen Eintrags wird der Name der Benutzerin / des Benutzers, die / der die Eintragung vorgenommen hat, als „Eigentümer(in)" des Eintrags registriert. Ein Publikationseintrag kann von den folgenden Personen bearbeitet werden:

- Vom „Eigentümer" (bzw. der „Eigentümerin") des Eintrags;
- von Personen mit Editierrechten für die Gruppe oder das Institut, der bzw. dem der „Eigentümer" des Eintrags angehört;
- von jeder Autorin / jedem Autor der Publikation, soweit sie / er Editierrechte für die Publikationsdatenbank besitzt; bei Publikationen, bei denen auch die „Herausgeber" wesentlich sind (z.B. die Betreuerinnen / Betreuer von Dissertationen und Diplomarbeiten), sind auch die im Feld „Herausgeber" (bzw. „Begutachter" oder „Betreuer" genannten Personen editierberechtigt;

- von Personen mit Editierrechten für die Gruppe oder das Institut, der bzw. dem mindestens ein Autor (oder — im oben genannten Fall — ein Herausgeber oder Betreuer) der Publikation angehört;
- von Personen mit Publikationsdatenbank-Administratorrechten.

Alle anderen Personen können zwar einen Publikationseintrag einsehen, ihn aber nicht verändern.

Publikationseinträge werden grundsätzlich für alle ihre Autorinnen und Autoren (und gegebenenfalls andere beteiligt Personen) sowie deren Organisationseinheiten unabhängig davon in Publikationslisten ausgegeben und in Evaluierungen gewertet, durch wen, an welchem Institut oder an welcher Fakultät der Publikationseintrag erstellt wurde. Es kann also durchaus vorkommen, dass ein einziger Publikationseintrag zu den Publikationslisten mehrerer (beteiligter) Institute oder gar Fakultäten beiträgt.

Wegen der Verknüpfung der Publikations-Tabelle mit der Personen- und der Publikationsmedien-Tabelle ist anstelle einer direkten Eingabe der Autoren bzw. Herausgeber oder Betreuer sowie des Publikationsmediums eine Auswahl aus den registrierten Personen und Publikationsmedien vorgesehen. Neue Namen oder Publikationsmedien können bei Bedarf im Zuge dieses Verfahrens eingefügt werden. Die Anzahl der Autor/innen und Herausgeber/innen (bzw. bei manchen Eintragungstypen der Betreuer/innen einer Arbeit) ist durch nichts begrenzt; es kann jedoch nur *ein* Publikationsmedium angegeben werden.

Aus den Publikationsdaten wird für die Ausgabe der in üblicher Weise formatierte Text einer Literaturreferenz erstellt. Die resultierende Referenz kann zur Kontrolle eingesehen werden; je nach der gewählten Ausgabeoption können Einzeleinträge oder Publikationslisten im Referenz-Format generiert werden.

Bei allen Funktionen der Publikationsdatenbank, die das Editieren oder die Ausgabe von Publikationsinformationen erlauben, kann der Umfang der Auswahl der Publikationen in den betreffenden Menüs eingeschränkt werden:

- Auf Personen, Gruppen oder einzelne oder alle Institute einer Fakultät, die entweder den „Eigentümer“ eines Publikationseintrags oder eine(n) der Autorinnen / Autoren oder Herausgeber/ der Publikation stellen (in der Standard-Einstellung die Autorinnen und Autoren sowie die Betreuerinnen und Betreuer von Dissertationen oder Diplomarbeiten, die Herausgeberinnen und Herausgeber von Buchreihen und die „Rezensierten“ bei Rezensionen);
- Auf bestimmte Publikationsarten (z.B. im Druck erschienene Originalbeiträge), Publikationstypen (z.B. nur Vorträge mit Tagungsband) und Medientypen (z.B. nur Präsentationen auf Konferenzen mit Begutachtungsverfahren);
- Auf eingeladene, referierte oder SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen (nur im Administrationsprogramm; nicht alle in allen Implementierungen);
- Auf einen beliebigen Zeitraum. Da eine feinere Granularität für das Publikationsdatum als das (Kalender-) Jahr wenig Sinn macht (bei einem großen Teil der Publikationen sind Monat oder Tag ihres Erscheinens kaum nachvollziehbar), wurde bewusst nur eine auf Kalenderjahre bezogene Auswahl vorgesehen. Zu Wartungszwecken können (nur im Administrationsprogramm) auch nur jene Publikationen angezeigt werden, deren Einträge zu oder nach einem bestimmten Zeitpunkt erstellt oder geändert wurden.

- Auf Einträge, die innerhalb eines bestimmten Datums-Bereichs erstellt oder validiert wurden, sowie auf Ereignisse wie Vorträge, Rigorosen, Diplomprüfungen und dergleichen, die innerhalb eines bestimmten Datums-Bereichs stattgefunden haben.
- Auf Einträge mit einer Anzahl von Seiten, die größer oder kleiner als oder gleich einem vorgegebenen Wert ist.
- Auf Einträge, die noch nicht vollständig (als „in Bearbeitung“ markiert) sind (nur im Administrationsprogramm; nicht in allen Implementierungen);
- Auf Einträge mit einem bestimmten Status (z.B. *angenommen, aber noch nicht erschienen*) (nur im Administrationsprogramm);
- Auf validierte oder nicht validierte Einträge (nur im Administrationsprogramm; nicht in allen Implementierungen);
- Auf als „vertraulich“ oder „nicht vertraulich“ markierte Publikationen (nur im Administrationsprogramm; nicht in allen Implementierungen);
- Auf Publikationen in einer bestimmten Sprache (nur im Administrationsprogramm; nicht in allen Implementierungen);
- Auf Publikationen, die einer bestimmten Organisations-internen Schwerpunkts-Aktivität (z.B. einem „primären Forschungsgebiet“ einer Fakultät, einem „gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt“ oder einem „TU-Kompetenzfeld“) zugeordnet wurden (nur im Administrationsprogramm; nicht in allen Implementierungen);
- Auf Publikationen, die einem bestimmten Wissenschaftszweig („Zweisteller“ der Wissensbilanz) zugeordnet wurden (nur im Administrationsprogramm).

Zwei frei und eine halböffentlich zugängliche Suchfunktionen (für die Publikationsdaten einer Fakultät bzw. für alle Daten in der Publikationsdatenbank) und eine ins Administrationsprogramm integrierte Suchfunktion erlauben das Auffinden von Publikationseinträgen und die Erstellung von Publikationslisten auf der Basis einer Textsuche. Dabei können wahlweise alle Einträge zur Gänze oder nur bestimmte Teile davon (z.B. nur Titel oder nur Abstracts) durchsucht werden. Wie bei den anderen Publikations-Funktionen kommen die oben beschriebenen Einschränkungen auf Publikationen bestimmter Personen, Gruppen oder Institute, Publikationstypen und -attribute oder Zeiträume sinngemäß zur Anwendung.

Die Eintragungen können nach verschiedenen Gesichtspunkten sortiert werden; in den *Auswahlmenüs* des Administrationsprogramms wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit aber auf eine Sortierung nach Publikationstypen verzichtet. Im Gegensatz dazu werden bei der Erstellung von *Publikationslisten* die einzelnen Einträge standardmäßig nach Publikationstypen zusammengefasst.

Publikationslisten-Ausgaben können wahlweise in Deutsch oder Englisch erfolgen. Die gewählte Sprache hat keinen Einfluss auf die Inhalte des eigentlichen Publikationseintrags; es werden lediglich der verbindende Text und die Überschriften der Referenz-Ausgabe in der gewählten Sprache erstellt. Die Formatierung und der Inhalt eines Referenz-Eintrags für eine bestimmte Publikationstype können in weiten Grenzen über Konfigurationstabellen festgelegt werden.

Publikationsdaten können wahlweise in den folgenden Formaten zur Verfügung gestellt werden:

- HTML-Publikationslisten für die direkte Ausgabe am Browser-Bildschirm;

- Listen von HTML-formatierten Publikationseinträgen in einem maschinell leichter als „gewöhnliche“ Publikationslisten weiter bearbeitbaren Format;
- Exportlisten für den Export von Publikationsdaten im BibTeX-Format;
- Exportlisten für den Export der wichtigsten Felder von Publikations-Datensätzen sowie (nur im Administrationsprogramm) von kompletten Publikations- und wahlweise auch Namens-, Medien- und Projekt-Datensätze im XML-Format;
- HTML-Publikationslisten-Dateien (*.html) mit (im Wesentlichen) der gleichen Formatierung wie die Bildschirmausgabe (nur im Administrationsprogramm und der „halböffentlichen“ Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“);
- Publikationslisten als reine Textdateien (*.txt) ohne spezielle Zeichenformatierungen; Sonderzeichen im *Windows*-ANSI-Zeichensatz (nur im Administrationsprogramm);
- Publikationslisten als Textdateien (*.txt) formatiert für den Einbau in TeX-Dokumente; Sonderzeichen in TeX-kompatibler Darstellung (nur im Administrationsprogramm);
- Publikationslisten als Textdateien (*.txt) mit der Datenbank-internen Darstellung von Sonderzeichen und Formatierungs-Informationen (nur im Administrationsprogramm);
- Exportlisten für den Export kompletter Publikations- und wahlweise auch Namens- und Medien-Datensätzen in einem der drei oben genannten Text-Formate (nur im Administrationsprogramm).

Für die Erstellung von Publikationslisten, die z.B. in eigene Websites der Institute eingebunden werden können, und für den Export von Daten in eigene Datensammlungen stehen spezielle Schnittstellen zur Verfügung, die durch einen einfachen Aufruf einer Webadresse mit einem Satz von Parametern angesprochen werden können. Die für eine bestimmte Funktion erforderlichen Parameter können mit einer Hilfsfunktion des Administrationsprogramms ermittelt werden.

Die Funktion „*Abfragen vornehmen*“ (siehe Seite 192) erlaubt es zusammen mit der sie ergänzenden Funktion „*Abfragen editieren*“ (siehe Seite 232), die für Evaluierungszwecke, z.B. die Wissensbilanz, geforderten Daten komfortabel zu erheben. Die einzelnen Fragestellungen der Evaluierung können mit der Funktion „*Abfragen editieren*“ in Datenbank-Abfragen umgesetzt werden, wobei Abfragen für eine beliebige Zahl von unterschiedlichen Evaluierungsschemata konfiguriert werden können. Mit der Funktion „*Abfragen vornehmen*“ können die vorher konfigurierten Abfragen sehr einfach auf eine beliebige Organisationseinheit und für einen beliebigen Zeitraum angewendet werden; als Ergebnis wird neben der Anzahl der zutreffenden Einträge eine Publikationsliste ausgegeben, die zu Referenzzwecken verwendet werden kann.

Neben den oben genannten, nur über ein Login zugänglichen Funktionen des Administrationsprogramms der Datenbank stehen auch frei zugängliche Funktionen für die Suche in der gesamten Publikationsdatenbank (siehe Seite 81) bzw. in den Publikationsdaten einer Fakultät (siehe Seite 91) zur Verfügung. Weiters ist eine weitere ohne Login zugängliche „halböffentliche“ Schnittstelle (siehe Seite 107) je nach Implementierung für alle Besucher der Publikationsdatenbank oder nur für Zugriffe aus einem Intranet verfügbar. Speziell die letztere dupliziert alle wesentlichen Einschränkungs- und Suchfunktionen des Administrationsprogramms. Alle Suchfunktionen

liefern eine „*erweiterte Publikationsliste*“ der Suchergebnisse, die neben den eigentlichen Publikationsreferenzen auch, soweit vorhanden, Links auf Seiten mit Zusatz-Informationen wie Abstracts oder der Web-Adresse einer elektronischen Version der Publikation enthält. Wenn ein Projekt mit einer Publikation verknüpft wurde, wird (je nach Implementierung) auch ein Link auf die Seite mit der Projekt-Information angezeigt. Optional können auch „*erweiterte Autor- und Herausgeber-Informationen*“ eingeblendet werden, die für jede Autorin / jeden Autor und, soweit zutreffend, für andere an der Publikation beteiligte Personen wie Herausgeber/innen, Betreuer/innen usw. den vollen Namen und — bei Angehörigen der Universität — die Institutsnummer und allenfalls Gruppen-Kennung bzw. bei „Externen“ eine allenfalls spezifizierte Organisations-Zugehörigkeit angibt. Diese Namen sind als Links gestaltet, die auf eine Hilfsseite verweisen, wo die vollen Bezeichnungen von Institut und Gruppe angegeben sind und — in der Implementierung der TU Wien — Links auf den *White Pages*-Eintrag des Instituts und, soweit vorhanden, der Person sowie auf eine mit den entsprechenden Daten voreingestellte Seite „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) verweisen. Damit haben externe Besucherinnen und Besucher der Publikationsdatenbank leichter die Möglichkeit, Kontakt zu den Autorinnen und Autoren der gefundenen Publikationen aufzunehmen und in deren Umfeld nach allfälligen weiteren sie interessierenden Publikationen zu suchen. Da die Zielgruppe der Such-Funktionen die internationale wissenschaftliche Gemeinschaft ist, sind diese — im Gegensatz zum Administrationsprogramm — wahlweise in Deutsch oder Englisch verfügbar.

Projekte

Die Publikationsdatenbank erlaubt die wechselseitige Verknüpfung von Publikationen mit Projekten, wobei jeder Publikation eine beliebige Anzahl von Projekten und jedem Projekt eine beliebige Anzahl von Publikationen zugeordnet werden kann. Je nach Implementierung können die Projekt-Datensätze mit allen erforderlichen Informationen innerhalb der Publikationsdatenbank erstellt und verwaltet werden (Funktion „*Projekteinträge editieren*“ (siehe Seite 228), oder sie werden aus einer anderen Datenbank importiert und können innerhalb der Publikationsdatenbank nur in relativ engen Grenzen (mit der Funktion „*Projekteinträge verwalten*“, siehe Seite 231) modifiziert werden. Eine Reihe von Hilfsfunktionen der Publikationsdatenbank unterstützt die Auswertung der Verknüpfungen zwischen Publikationen und Projekten und — im zweiten Fall — die Kommunikation mit einer Projektdatenbank

Mit der Funktion „*Projekte zuordnen*“ (siehe Seite 174) der Publikationsdatenbank können einer Publikation ein oder mehrere Projekte zugeordnet werden. Natürlich kann das gleiche Projekt auch beliebig vielen Publikationen zugeordnet werden. Die Gründe, warum die Benutzerschnittstelle der Publikationsdatenbank Projekte Publikationen zuordnet und nicht, was auf den ersten Blick logischer wäre, Publikationen Projekten, sind die folgenden:

- Publikationen, die im Zuge eines Projekts entstanden sind, erscheinen erst lange nach der Definition des Projekts (und damit nach dessen Eintragung bzw. Registrierung in der Publikationsdatenbank), die sinnvoller Weise zu Projektbeginn erfolgen sollte. Speziell bei kurzen Projekten kann das Projekt schon längst abgeschlossen sein, bevor die erste daraus resultierende Publikation erschienen ist. Es ist daher logisch, die Zuordnung zwischen Projekten und Publikationen im Zuge der Eintragung der zuzuordnenden Publikation vorzunehmen. Da damit die

zuzuordnende Publikation feststeht, müssen folglich die dieser Publikation zuzuordnenden Projekte aus einer Auswahlliste ausgewählt werden.

- Die Anzahl der Projekte einer Gruppe wird immer deutlich kleiner sein als die ihrer Publikationen. Zudem ist ein Projekt durch seine Kurzbezeichnung (und den Namen seiner Leiterin oder seines Leiters) mit geringerem Aufwand identifizierbar als eine Publikation, zumal es nicht selten mehrere Publikationen mit gleichem oder sehr ähnlichem Titel und gleichen Autorenlisten gibt. Ein Feature der Publikationsdatenbank (siehe Seite 228 bzw. 231) erlaubt es, Projekte in den Auswahllisten auszublenden, die schon so weit abgeschlossen sind, dass keine weiteren zugehörigen Publikationen mehr erwartet werden. Damit kann die Projektauswahlliste sehr kompakt gehalten werden.

Mit Rücksicht auf die Überlegungen, in Evaluierungsalgorithmen die Anzahl der einem Projekt zugeordneten Publikationen einfließen zu lassen, wurde innerhalb der Publikationsdatenbank eine Funktion implementiert, die zu jedem Projekt diesen Parameter zu liefern imstande ist. Da in der Publikationsdatenbank die Möglichkeit vorgesehen wurde, eine Publikation *mehreren* Projekten zuzuordnen (was wahrscheinlich eher die Ausnahme als die Regel darstellen wird), wurden zwei unterschiedliche Algorithmen implementiert: Ein Algorithmus liefert als Ergebnis die Anzahl der Publikationen, die einem bestimmten Projekt zugeordnet wurden, gleichgültig, ob sie auch anderen Projekten zugeordnet sind; ein alternativer Algorithmus gewichtet eine Publikation, die *n* Projekten zugeordnet wurde, für jedes dieser Projekte mit 1/*n*.

Begriffbestimmung

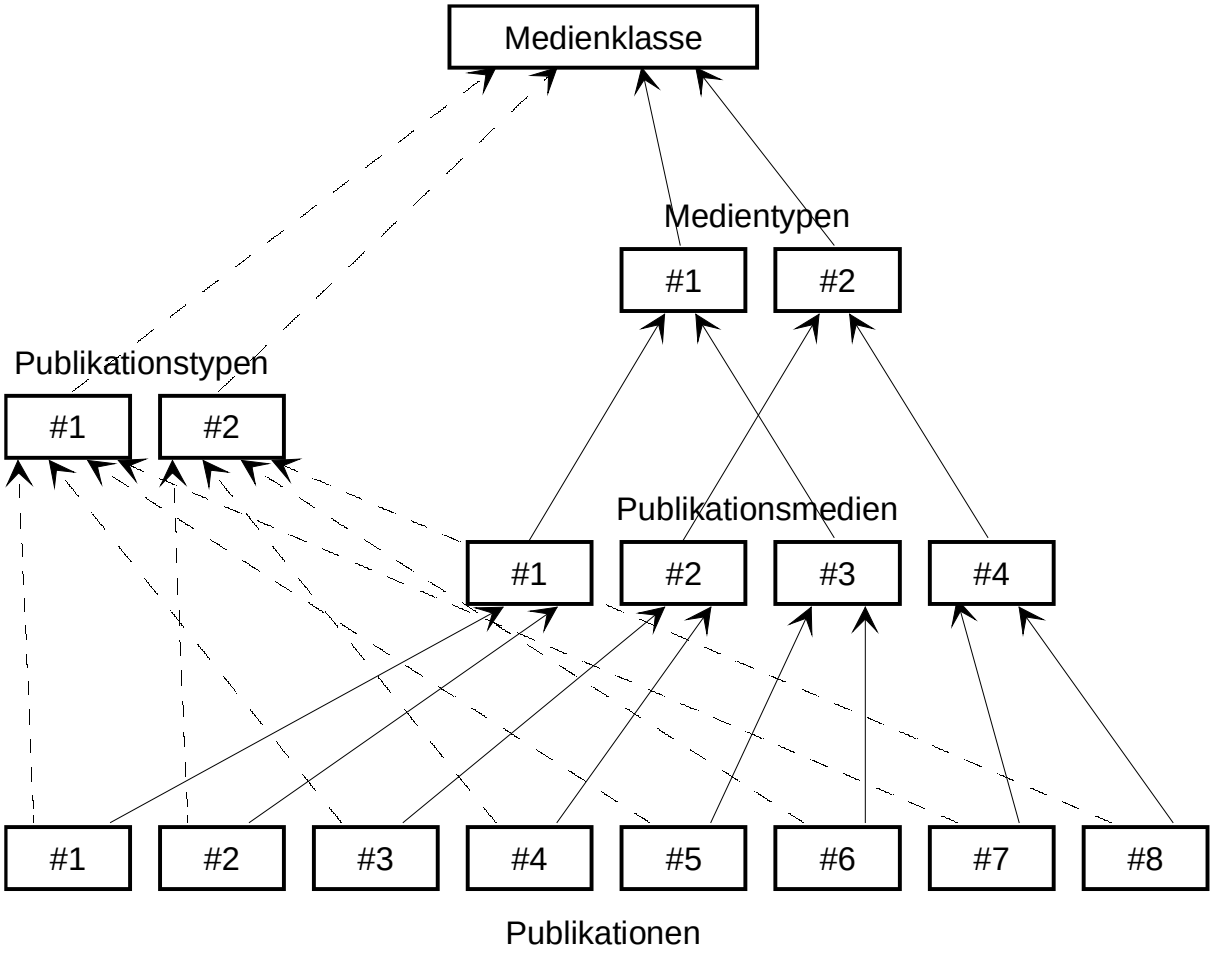
Die in den Datenbank-Programmen und in dieser Dokumentation verwendeten Begriffe sollen anhand der Abbildung auf Seite 38 nochmals zusammengefasst erläutert werden:

Medienklassen geben das Wesen der ihnen zugeordneten Publikationen an. In der Publikationsdatenbank sind die drei Medienklassen *Zeitschriften*, *Verlage* (für Buch-Publikationen) und *Veranstaltungen* vordefiniert. Diese Medienklassen können benutzerseitig nicht geändert werden.

Medientypen beschreiben die Kategorien der Publikationen, die einer Medienklasse zugeordnet sind. Jede Medientype muss genau einer Medienklasse zugeordnet sein. Beispiele für die Medientypen der Medienklasse *Zeitschriften* sind *Populärwissenschaftliche Zeitschrift*, *Zeitschrift mit Begutachtung* oder *SCI- (SSCI-, A&HCI-) Zeitschrift mit Begutachtung*. Die Liste der Medientypen in der Publikationsdatenbank kann nur durch einen Spezial-Administrator bearbeitet werden.

Publikationsmedien sind die tatsächlichen Medien, in denen die Publikation erscheint, also eine bestimmte Zeitschrift (z.B. *Science*, *Applied Physics Letters* usw.), ein bestimmter Verlag (z.B. *Springer*), oder eine bestimmte Konferenz. Jedes Publikationsmedium ist genau einer Medientype (und damit einer Medienklasse) zugeordnet. Alle Publikationen, die in Publikationsmedien erscheinen, die der gleichen Medientype zugeordnet sind, werden in gleicher Weise gewertet. Publikationsmedien können von jeder Benutzerin / jedem Benutzer der Publikationsdatenbank mit Schreibrechten definiert (in der Regel beim Eintrag einer neuen Publikation, deren Publikationsmedium noch nicht in der Datenbank verfügbar ist) und — im Rahmen

ihrer Editierrechte — geändert werden. Die Zuordnung der Publikationsmedien zu Medientypen kann gelegentlich von einer Administratorin / einem Administrator kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert werden; die solchermaßen definitiv gewordenen Zuordnungen können von einer „gewöhnlichen“ Benutzerin / einem „gewöhnlichen“ Benutzer nicht mehr geändert werden.



Wechselseitige Abhängigkeit von Medienklasse, Medientype, Publikationstype, Publikationsmedium und Publikation

Publikationstypen unterscheiden zwischen unterschiedlichen Formen von Publikationen, die unter Umständen auch der gleichen Medienklasse (oder auch keiner der in der Datenbank definierten Medienklassen) angehören können, beispielsweise *Vorträge* oder *Poster mit* oder *ohne Tagungsband*. Publikationstypen können genau einer Medienklasse angehören, müssen aber nicht unbedingt den Mechanismus der Medientypen und -klassen verwenden. Beispielsweise können Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften sowie Berichte in die Datenbank eingetragen werden. Für diese Publikationstypen existieren keine unterschiedlichen Medientypen; es war daher auch nicht notwendig, für sie Medienklassen zu definieren. Die Zuordnung von Publikationen zu Publikationstypen ist daher grundsätzlich unabhängig von ihrer Zuordnung zu Publikationsmedien oder Medientypen (es können beispielsweise auf der gleichen Tagung Vorträge oder Poster präsentiert werden). Die (eindeutige) Zuordnung einer Publikation zu einer Publikationstype legt nur fest, welche Datenfelder für einen vollständigen Eintrag erforderlich sind (bei Vorträgen oder Postern ohne Tagungsband entfallen beispielsweise die bibliographischen Daten des Tagungs-

bandes), und in welcher Form der Publikationseintrag in Publikationslisten wiedergegeben wird; sie bestimmt auch die eindeutige Zuordnung der Publikation zu einer Medienklasse. Die Publikationstypen der Datenbank sind durch die Software vorgegeben; sie können benutzerseitig nicht geändert, jedoch gegebenenfalls durch einen Administrator ausgeblendet werden.

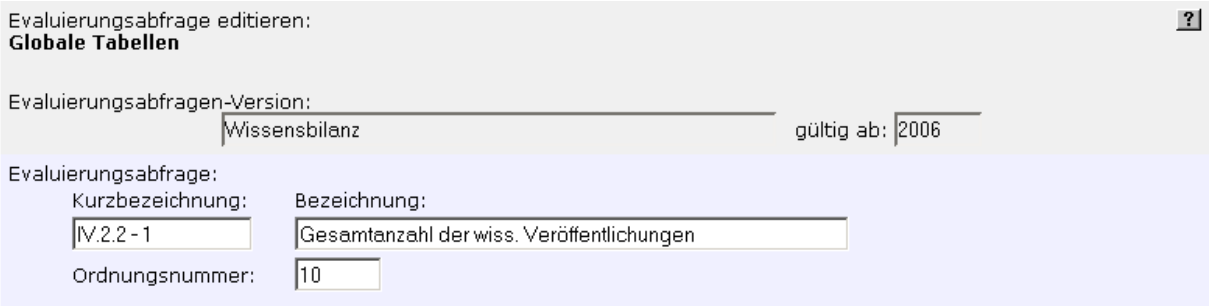
Publikationen sind immer genau einer Publikationstype zugeordnet, müssen aber nicht unbedingt einem Publikationsmedium (und damit einer Medientype und einer Medienklasse) zugeordnet sein.

Benutzerschnittstelle der Datenbank

Bedienungselemente der Publikationsdatenbank

Allgemeines

Bei der Gestaltung der Benutzeroberflächen der Publikationsdatenbank wurde versucht, möglichst intuitiv benutzbare und selbsterklärende Strukturen zu schaffen. So werden Formularfelder, die von der Benutzerin / dem Benutzer auszufüllen sind, in einer anderen Hintergrundfarbe (voreingestellt: zartblau) dargestellt als Felder, die ausschließlich zur Information dienen und nicht verändert werden können (voreingestellt: hellgrau). (Die verwendeten Hintergrundfarben und die Farbe des Seitentextes können von jeder Benutzerin / jedem Benutzer individuell umdefiniert werden; siehe Seite 248.)

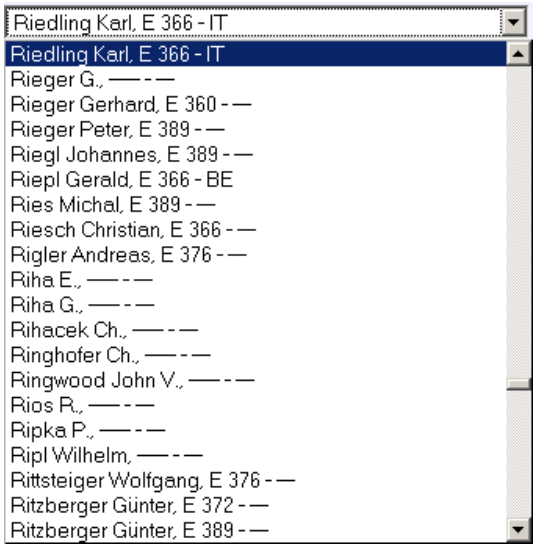


Informationsfelder (oben, hellgrauer Hintergrund) und editierbare Felder (unten, zartblauer Hintergrund); nicht editierbare Formularelemente sind grau hinterlegt

Textfelder, die nicht editiert werden können, werden von jenen Browsern, die diese Funktion unterstützen (dies trifft in der Regel auf alle modernen Browser zu), hellgrau hinterlegt dargestellt.

Im Übrigen gelten die durch den jeweiligen Webbrowser vorgegebenen Regeln:

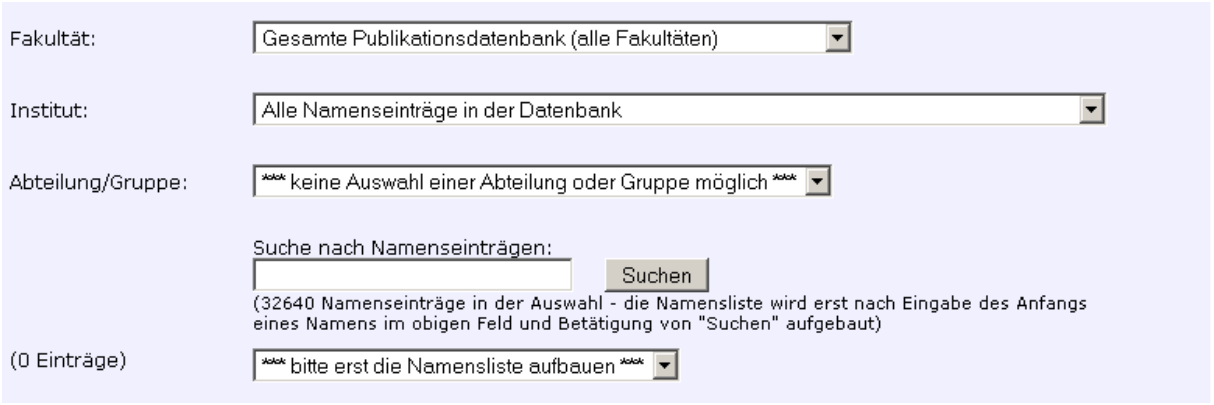
- Von Eingabeelement zu Eingabeelement kann mit der Tabulatortaste gesprungen werden.
- Einträge in *Listenfeldern* können bei einzelnen Browsern durch Selektieren irgendeiner Zeile des Listenfelds und Eingabe des ersten (aber nur des ersten!) Zeichens des gesuchten Eintrags leichter gefunden werden.



Listenfeld

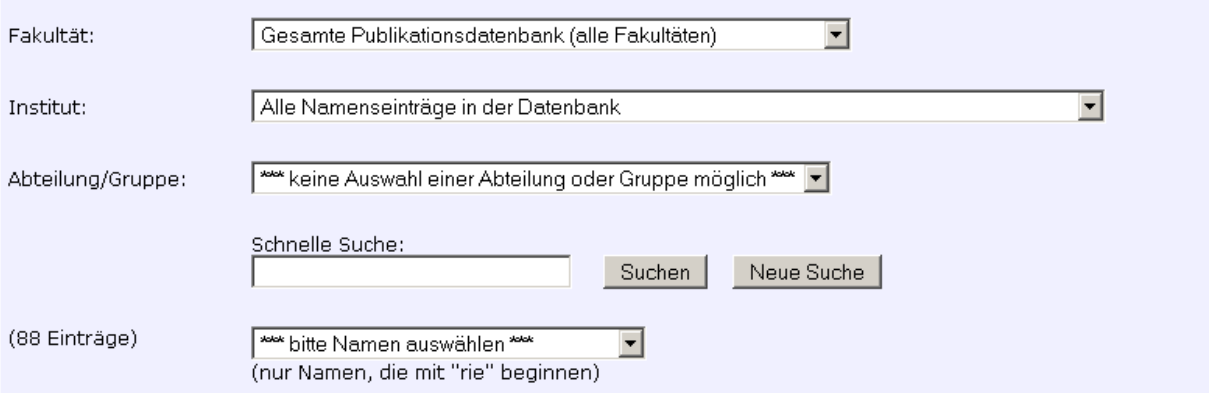
Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Namen

Im Hauptmenü des Administrationsprogramms und der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ sowie auf den Auswahlseiten für Namen sind adaptive Funktionen für die Suche nach Namen vorgesehen, die das entsprechende Listenfeld ergänzen, und deren Verhalten von der Anzahl der aufgrund der gewählten Kriterien selektierten Datensätze abhängt:

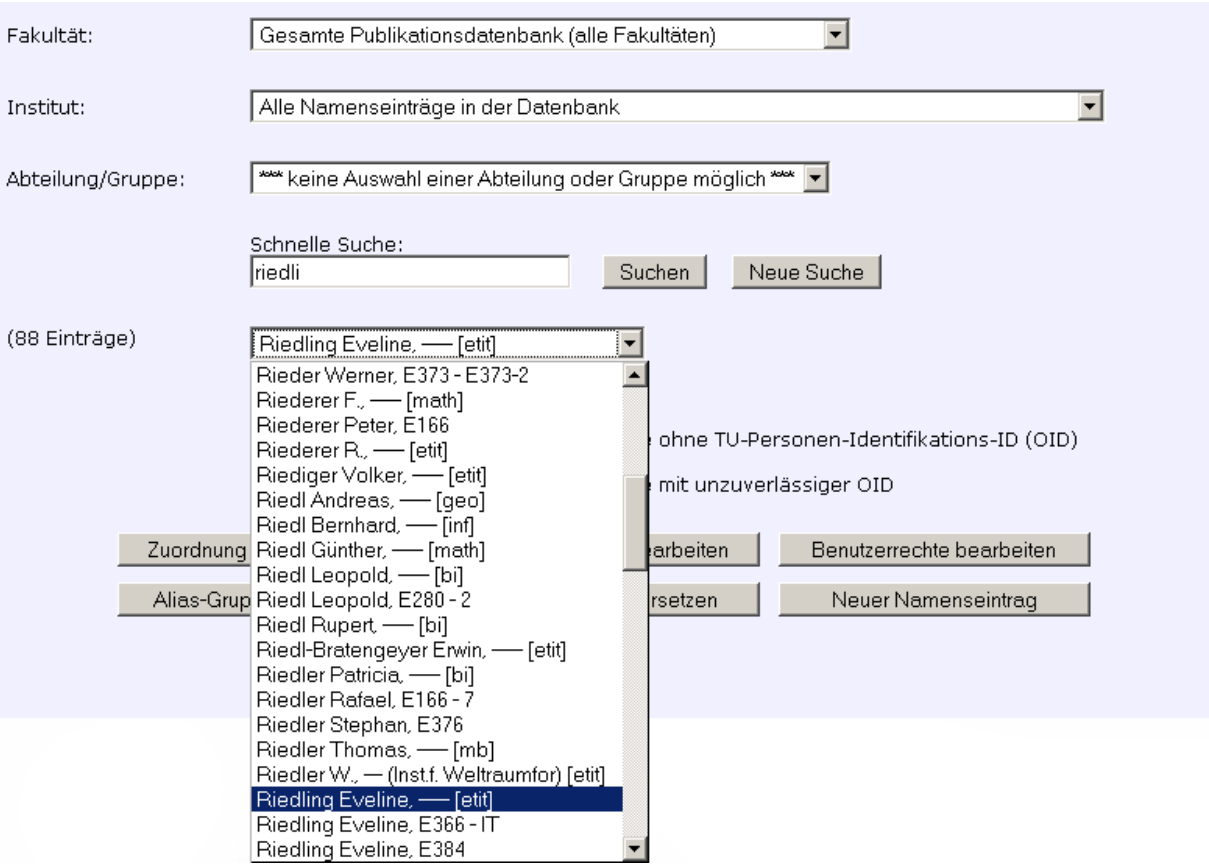


Namensauswahl bei einer sehr großen Anzahl ausgewählter Datensätze

Bei Auswahlkriterien, die eine sehr große Anzahl von Datensätzen zur Folge hätten (typisch bei „*Alle Namenseinträge in der Datenbank*“; in der Regel auch bei Auswahl der Pseudo-Organisationseinheit der „externen“ Autoren), wird zunächst das Listenfeld aus Performance-Gründen überhaupt nicht mit Einträgen befüllt. (Die Grenze, oberhalb von der diese Funktionalität verwendet wird, liegt derzeit bei 500 Einträgen.) Es wird vielmehr ein Textfeld angezeigt, das die Angabe des Anfangs eines (Nach-) Namens als Selektionskriterium erlaubt (siehe Seite 42). Durch Eingabe einiger Zeichen (in unserem Beispiel „*rie*“) und Betätigung der Schaltfläche „*Suchen*“ oder Drücken der Eingabetaste werden aus den potenziell verfügbaren Datensätzen Server-seitig nur jene gewählt, die mit diesen Zeichen beginnen:



Namensauswahl-Seite nach Eingabe eines Auswahlkriteriums



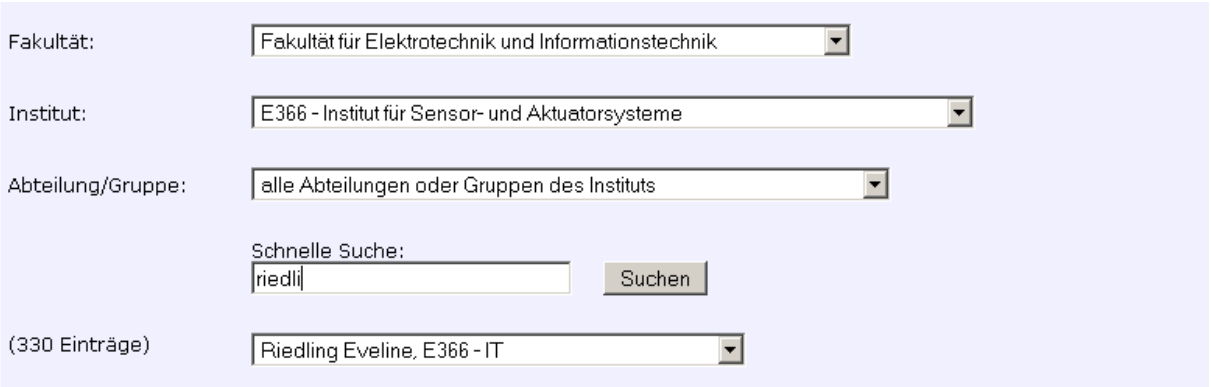
Client-seitige „Schnelle Suche“ in der eingeschränkten Auswahlliste

In dieser — in unserem Fall von 32.600 auf 88 Einträge geschrumpften — Liste kann nun entweder wie gewohnt „geblättert“ werden, oder sie kann mit Hilfe einer am Client-Rechner ausgeführten „schnellen Suche“ weiter durchsucht werden (siehe Seite 43). Dazu können wiederum die ersten Buchstabens des gewünschten Namens — sinnvoller Weise mehr als die in der ersten Such-Operation spezifizierten — in das Feld „*Schnelle Suche*“ eingetragen werden; bei Betätigung der Schaltfläche „*Suchen*“ oder Drücken der Eingabetaste wird im Listenfeld der erste passende Namenseintrag angezeigt. Diese Operation kann (Client-seitig) beliebig oft mit unterschiedlichen Namens-Anfängen (im Rahmen des durch die erste Auswahl festgelegten Bereichs) wiederholt werden. Nach Eingabe anderer Anfangsbuchstaben in das Feld „*Schnelle Suche*“ kann mit der Schaltfläche „*Neue Suche*“ eine neue, nach anderen Kriterien aufgebaute Namensliste vom Server angefordert werden.

Dieser zweistufige Auswahl-Mechanismus kann je nach Bedarf eingesetzt werden:

- Wenn die Schreibweise eines Namens genau bekannt ist, wird man zweckmäßiger Weise bei der ersten (Server-seitigen) Auswahl eine größere Anzahl von Buchstaben verwenden, um eine so weit eingeschränkte Liste zu erhalten, dass die Auswahl des gewünschten Namens komfortabel durch Blättern im Listenfeld erfolgen kann. Eine weitere (Client-seitige) Suche ist dann in der Regel nicht mehr erforderlich.
- Wenn die Schreibweise eines Namens nicht genau bekannt ist (z.B. „Maier“ — „Meyer“), oder wenn ein ganzer Bereich von Namen durchsucht werden soll, so ist es zweckmäßiger, für die Server-seitige Auswahl nur einen oder vielleicht zwei Buchstaben zu verwenden und in der weitaus umfangreicheren Liste zu blättern oder die Client-seitige „Schnelle Suche“ zu verwenden. Umfangreiche Auswahllisten haben aber andererseits lange Ladezeiten der Seite (und bei manchen Browsern vielleicht auch Fehlfunktionen) zur Folge.

Wurde hingegen die Auswahl so eingeschränkt, dass der gewählten Organisationseinheit weniger als 500 Namenseinträge zugeordnet sind, wird Server-seitig eine Gesamtliste der Angehörigen der Organisationseinheit erstellt, aus der mit der Client-seitigen „Schnellen Suche“ die gewünschten Einträge selektiert werden können.

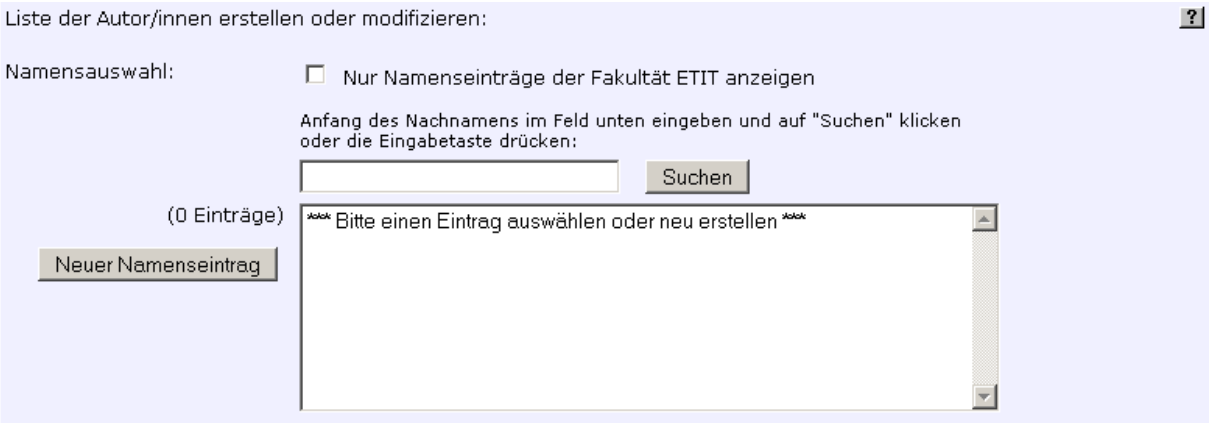


Client-seitige „Schnelle Suche“ bei weniger als 500 Datensätzen in der Auswahlliste

Während das Starten der Server- oder Client-seitigen Such-Operationen mit der Schaltfläche „*Suchen*“ bei allen Browsern funktioniert, kann es speziell bei sehr alten Browsern (z.B. *Netscape* 4 und 6) und bei *Safari* zu Problemen kommen, wenn die Eingabe des Suchtexts durch Drücken der Eingabetaste abgeschlossen wird. Wegen des Alters der genannten Browser wurde diese Irregularität nicht weiter verfolgt; bei

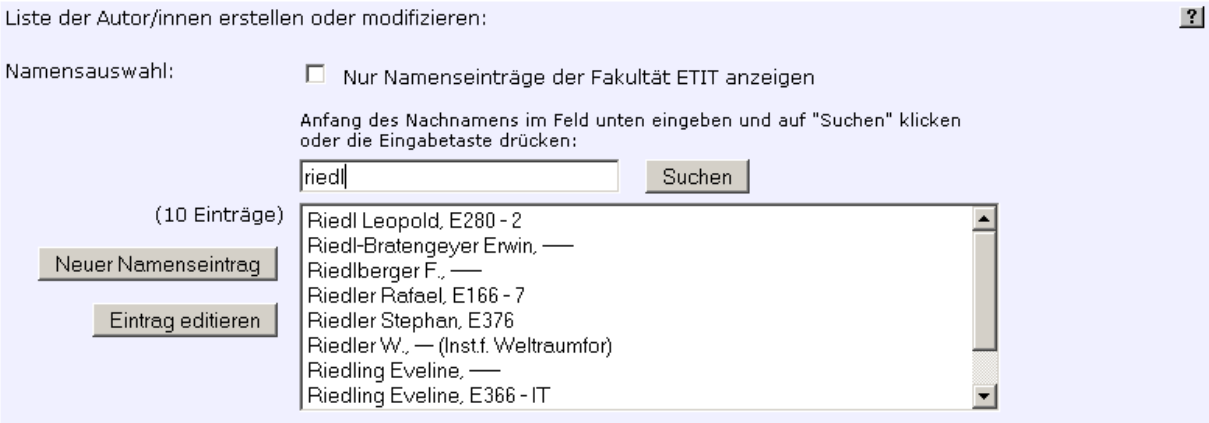
Safari wurde wegen des erratischen Verhaltens dieses Browsers der Start der Suche durch Drücken der Eingabetaste deaktiviert.

Im Rahmen der Editierseite für Publikationseinträge wurde eine ähnliche Suchfunktion implementiert, weil dort aus Performance-Gründen ebenfalls nicht ein viele Tausend Namenseinträge umfassendes Listenfeld aufgebaut werden darf, aus dem Client-seitig der passende Eintrage ausgewählt wird, sondern vielmehr Server-seitig eine (weitaus weniger umfangreiche) Liste aller Namen erstellt wird, die mit dem eingegebenen Suchtext *beginnen*..



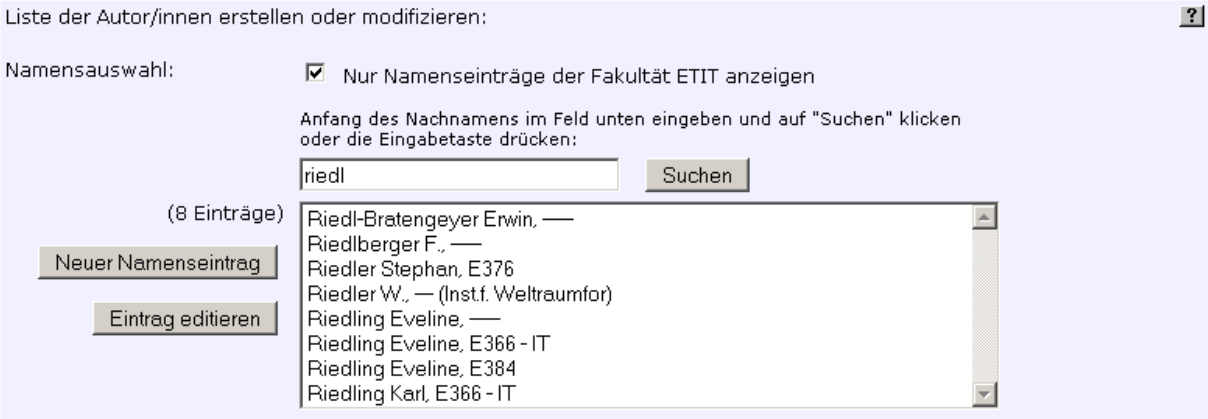
Auswahlfeld für Autorennamen — Grundeinstellung

Auch hier kann nach Eingabe eines Suchtextes bei allen modernen Browsern die Suche durch Drücken der Eingabetaste (oder natürlich Betätigung der Schaltfläche „*Suchen*“) gestartet werden.



Auswahlfeld für Autorennamen nach Eingabe eines Suchtextes

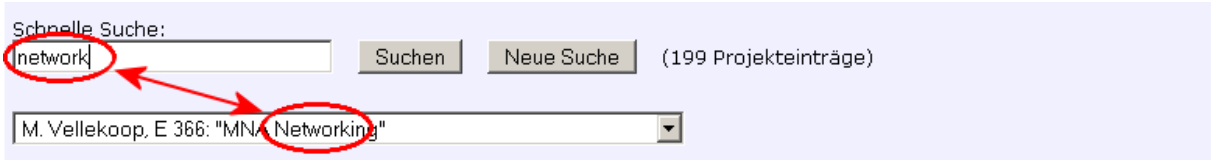
Standardmäßig wird hier nach Namen aller Angehörigen der Universität sowie jener „externen“ Personen gesucht, die an der Fakultät eingetragen wurden, der der betreffende Publikationseintrag zugeordnet ist. (Das muss bei bestehenden Publikationseinträgen nicht notwendigerweise die Fakultät des aktuellen Users sein.) Eine Checkbox „*Nur Namenseinträge der Fakultät … anzeigen*“ erlaubt es, die Namenseinträge der anderen Fakultäten zugehörigen Personen auszublenden und damit die Liste knapper und – insbesondere bei häufig vorkommenden Namen – die Gefahr einer falschen Zuordnung geringer zu halten.



Auswahlfeld für Autorennamen bei Einschränkung der Auswahl

Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Projekte

Für die Auswahl von Projekt-Bezeichnungen, wo eine Server-seitige Vor-Auswahl nicht erforderlich ist, existiert eine leicht veränderte Version der auf Seite 44 beschriebenen Client-seitigen Funktion „*Schnelle Suche*“: Dabei wird der Suchtext im Textfeld „*Schnelle Suche*“ nicht nur mit dem *Beginn* jedes Eintrags, sondern mit den *gesamten* Einträgen verglichen. Durch wiederholtes Drücken der Eingabetaste oder Betätigen der Schaltfläche „*Suchen*“ können alle Einträge „durchgeblättert“ werden, die den Suchtext an irgendeiner Stelle des Eintrags enthalten, wobei unabhängig vom aktuell selektierten Listenelement die Suche bei der ersten Betätigung der Schaltfläche „*Suchen*“ nach dem Laden der Seite immer am Anfang der Liste beginnt. Dieses Verhalten steht im Gegensatz zu dem der „*Schnellen Suche*“ für Namen, wo auch bei wiederholtem Betätigen der Schaltfläche „*Suchen*“ immer nur der *erste* passende Eintrag gefunden wird (was dort keine Rolle spielt, weil alle allfälligen weiteren passenden Einträge unmittelbar hinter dem gefundenen in der Namensliste stehen). Mit der Schaltfläche „*Neue Suche*“ kann die Suche (z.B. nach Eingabe eines neuen Suchtextes) erneut am Anfang der Liste begonnen werden. Wenn als erstes Zeichen des Suchtextes „**^**“ eingegeben wird, wird der restliche Suchtext — wie bei der „*Schnellen Suche*“ für Namen — nur mit dem Beginn der Einträge in der Auswahlliste verglichen. Wenn kein passender Eintrag gefunden wurde, wird eine diesbezügliche Meldung ausgegeben; der zuvor gewählte Eintrag bleibt selektiert.



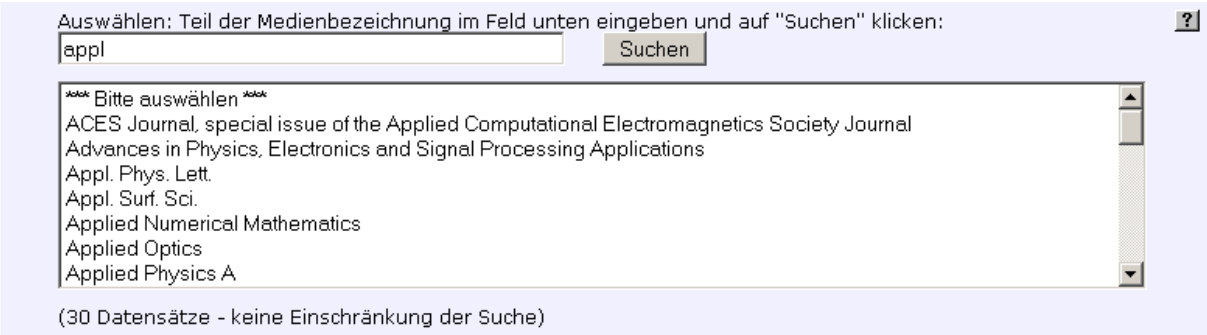
Funktion „Schnelle Suche“ für Projekteinträge

***Hinweis*:** Die Client-seitigen Funktionen zur „*Schnellen Suche*“ verwenden Java-Script-Code, der im Browser ausgeführt wird. Da die „*Schnelle Suche*“ nur Zugriff auf die im Listenfeld tatsächlich enthaltenen Daten hat, muss dann, wenn überlange Projektbezeichnungen gekürzt werden müssen, eine Suche nach „abgeschnittenen“ Teilen der Bezeichnung zwangsläufig scheitern. Akronyme, die in runden Klammern

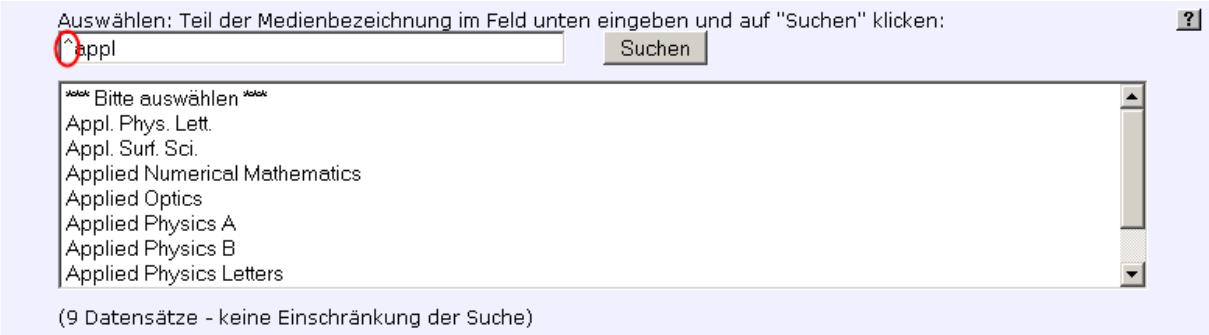
am Ende eines Eintrags stehen, werden aber auf jeden Fall in die Auswahlliste aufgenommen, auch wenn die Projektbezeichnung gekürzt werden muss. Es ist natürlich jederzeit möglich, das Listenfeld manuell nach dem gewünschten Eintrag zu durchsuchen.

Such- und Auswahlfunktionen („*Schnelle Suche*“) für Publikationsmedien

Da bei der Auswahl von Publikationsmedien die Client-seitige Suche ähnlich wie bei den Namenseinträgen die Übermittlung sehr umfangreicher Auswahllisten implizieren würde, wurde im gesamten Administrationsprogramm eine ähnliche Server-seitige Lösung wie bei der Namensauswahl implementiert. Die Funktionalität ist jedoch analog zur Client-seitigen „*Schnellen Suche*“ nach Projekteinträgen. Hier werden alle Publikationsmedien-Einträge selektiert, die den gesuchten Text (allenfalls auch eine ISSN bei Zeitschriften) an irgendeiner Stelle des Medieneintrags enthalten. Wenn dem Suchtext „**^**“ vorangestellt wurde, muss der gesuchte Text am Anfang des Eintrags stehen. Bei Eingabe einer abgekürzten Bezeichnung einer Zeitschrift (z.B. „Appl.Phys.Lett.“) wird nach allen Einträgen gesucht, die die Abkürzungen in der richtigen Reihenfolge, aber gegebenenfalls auch durch andere Zeichen getrennt, enthalten. Damit wird mit der abgekürzten Eingabe „Appl.Phys.Lett.“ auch „Applied Physics Letters“ gefunden.



Auswahl von Publikationsmedien — Suchtext kommt irgendwo in der Medienbezeichnung vor

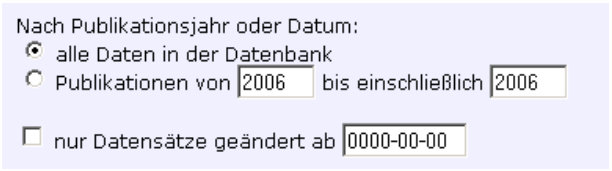


Auswahl von Publikationsmedien — Suchtext muss am Anfang der Medienbezeichnung stehen

Die bei der Suche in Namenseinträgen beschriebenen Irregularitäten beim Drücken der Eingabetaste zum Start der Suche unter alten Browsern gelten hier sinngemäß.

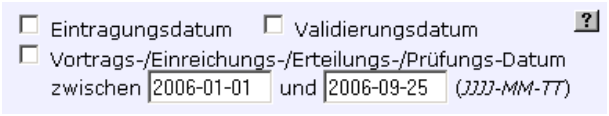
Automatisch eingestellte Formularelemente

Auf vielen Seiten der Publikationsdatenbank kommen Formularelemente vor, die logisch miteinander verbunden sind: Eines der Formularelemente — eine *Checkbox* oder ein *Radio Button* — aktiviert eine Einstellung oder Auswahl, die mit dem anderen Element — einem Textfeld oder einer Auswahlliste — näher spezifiziert wird. In solchen Fällen wird das zum Textfeld oder der Auswahlliste gehörige Steuer-Element (*Radio Button* oder *Checkbox*) automatisch gesetzt, wenn der Inhalt des Textfelds oder die gewählte Option der Auswahlliste von der Benutzerin / dem Benutzer geändert wurde.



Automatisch gesteuerte Formularelemente: Radio Buttons (oben) und Checkbox (unten)

(*Radio Buttons* lösen einander wechselseitig aus, *Checkboxen* sind primär unabhängig voneinander, können jedoch in bestimmten Funktionen der Publikationsdatenbank einander ebenfalls wechselseitig auslösen. Diese Funktionalität wurde dort gewählt, wo eine von mehreren Optionen oder überhaupt keine Option selektiert werden können soll.)



Wechselseitig auslösende Checkboxen

Standardmäßig muss der User auf Webseiten mit der Maus unmittelbar auf „kleine“ Formularelemente (*Radio Buttons* oder *Checkboxen*) klicken, um sie zu betätigen. Um die Betätigung der oft sehr zahlreichen Formularelemente zu erleichtern, wurde auf allen Seiten der Publikationsdatenbank eine Betätigung dieser Formularelemente auch durch Klicken auf den ihnen zugeordneten Beschreibungs-Text ermöglicht. (Allerdings wird damit auch mehr Vorsicht beim Umgang mit den Formular-Seiten erforderlich, weil durch wahlloses Klicken auf eine Seite leichter Formularelemente ungewollt geändert werden können.)

Dynamische Formular-Teile

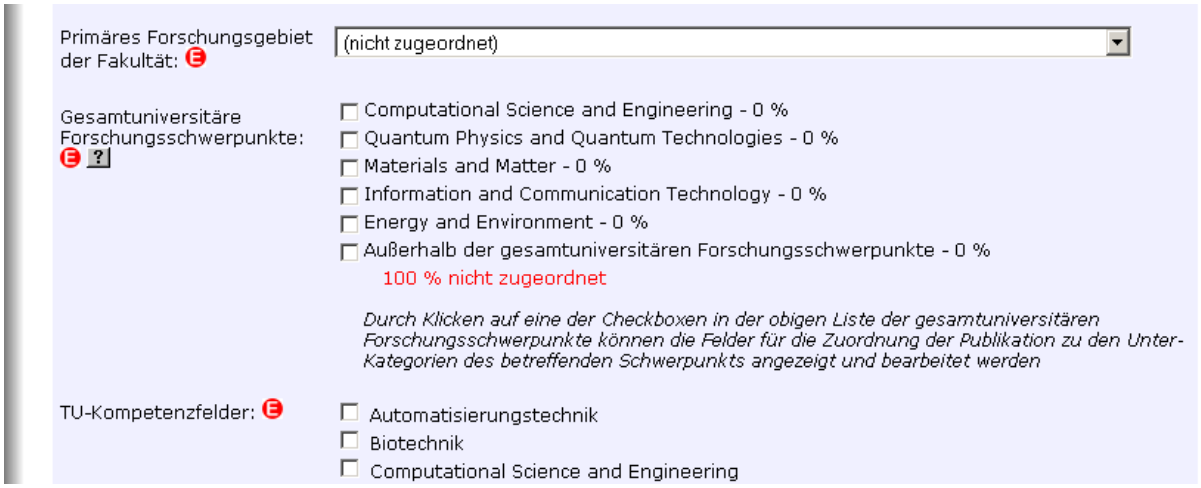
Die Einführung der gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte an der TU Wien machte spezielle Maßnahmen für die Behandlung der Schwerpunkts-Zuordnungen in der Editierseite für Publikationseinträge erforderlich: Es gibt zwar nur fünf Schwerpunkte (plus „*Additional Fields of Research*“ und eine Option „*Außerhalb der ge-*

samtuniversitären Forschungsschwerpunkte“), aber zu jedem Schwerpunkt gehören zwischen sechs und acht Unter-Kategorien („Forschungsgebiete“), denen eine Publikation Prozentanteils-mäßig zuzuordnen ist. Da diese Zuordnung nur für bestimmte (hochwertige) Publikationen zu erfolgen braucht, wurde eine dynamische Lösung unter Verwendung von *Ajax* („***A**synchronous **Ja**vaScript and **X**ML*“) wie folgt implementiert:

- Bei Publikationen, die (aufgrund ihrer Publikationstype) mit Sicherheit nicht unter die Zuordnungs-Pflicht fallen, wird der zugehörige Formularteil überhaupt weggelassen.
- Bei Publikationen, bei denen es möglich, aber zum Zeitpunkt des Ladens der Seite noch nicht sicher ist, dass ihnen Schwerpunkte zuzuordnen sind, wird ein so genannter *Stub* geladen, der für ein dynamisches Laden des Zuordnungs-Formulars erforderlich ist, und der sich bei manchen Browsern durch einen marginal vergrößerten Abstand zwischen den benachbarten Formularelementen bemerkbar macht. Diese Situation tritt dann auf, wenn eine Publikationstype gewählt wurde, bei der eine Zuordnung nur für bestimmte Publikationsmedien-Typen oder Attribute (z.B. „*mit Peer Review*“) erforderlich ist, aber (noch) kein Publikationsmedium mit einer erforderlichen Type zugeordnet oder das Attribut (noch) nicht gesetzt wurde.

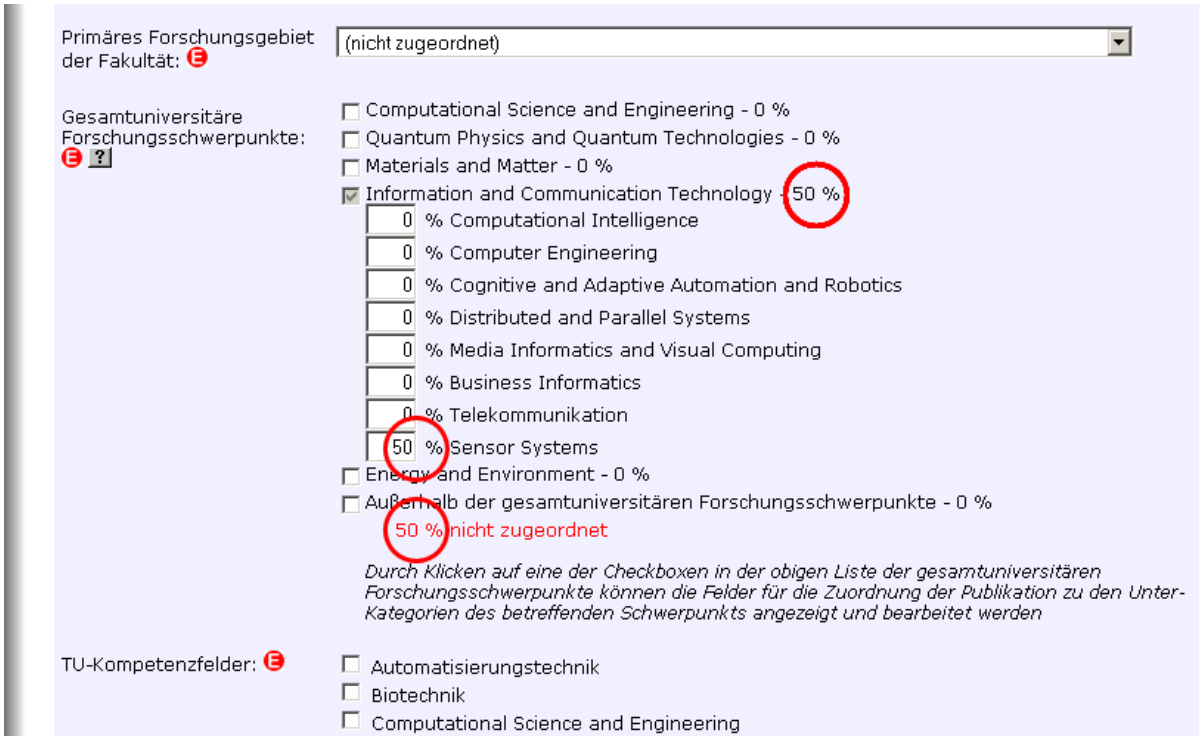
Editierformular für Publikationseinträge ohne Formularblock für die Zuordnung gesamtuniversitärer Schwerpunkte

- Sobald die Kriterien für eine Zuordnung erfüllt sind, wird der Formularblock — natürlich noch ohne Zuordnungen und in seiner kompakten Form — angezeigt. Dies kann auch ohne Neuladen der Seite beispielsweise beim Aktivieren der Checkbox „*Vorschlag: mit Peer Review*“ geschehen.



Formularblock für die Zuordnung gesamtuniversitärer Schwerpunkte noch ohne Zuordnung

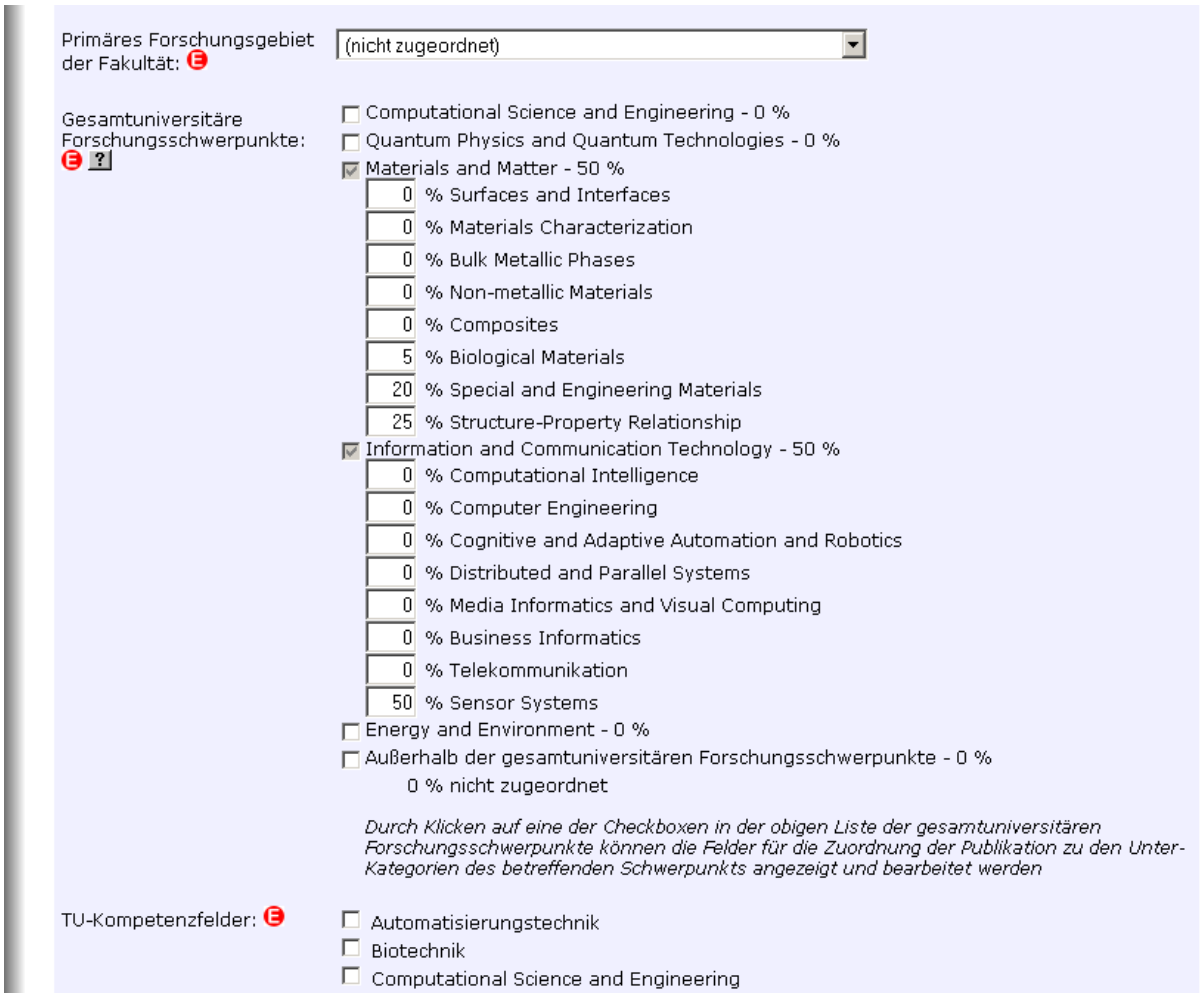
- Beim Anklicken einer der Checkboxen im Formularblock (oder der Bezeichnung eines gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkts) wird — wiederum ohne ein Neuladen der Seite — die Liste der diesem Schwerpunkt zugeordneten Unter-Kategorien („Forschungsgebiete“) mit Feldern für die Eingabe von Prozent-Anteilen der Zuordnung der aktuellen Publikation geöffnet. Eine einmal geöffnete Liste kann nicht mehr geschlossen werden (damit nicht allfällige bereits erfolgte Zuordnungen verlorengehen können); jedoch dann, wenn zu *keinem* der Forschungsgebiete eines Schwerpunkts Zuordnungen erfolgten, werden beim Neuladen der Seite (z.B. mit „*Formularfelder aktualisieren*“) die Zuordnungsfelder dieses Schwerpunkts wieder ausgeblendet.



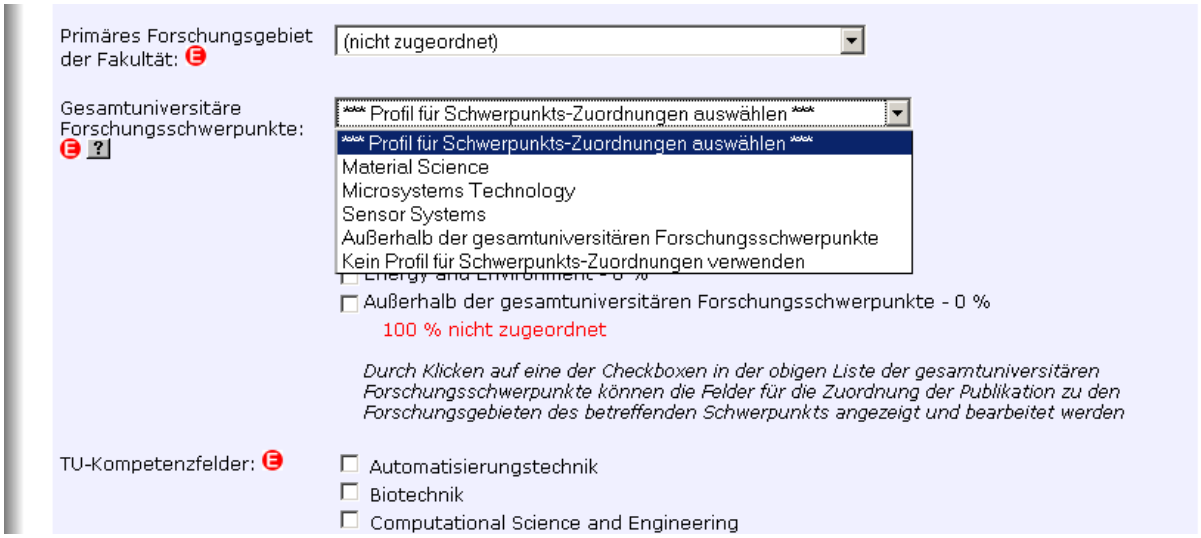
Zuordnungsfelder für Forschungsgebiete und automatisch aktualisierte Elemente

- Die Summen der den einzelnen Forschungsschwerpunkten insgesamt zugeordneten Anteile sowie der noch nicht zugeordnete Anteil der Publikation werden dynamisch aktualisiert. Die eingetragenen Anteile werden zudem auf syntaktische Gültigkeit geprüft (zulässig sind Gleitkomma-Zahlen zwischen 0 und 100 mit einem Punkt als Dezimal-Separator; die eingegebenen Daten werden jedoch sofort auf ganzzahlige Prozent-Werte gerundet); unzulässige Eingaben werden auf 0 gesetzt. Bei Eingabe eines Anteils, demzufolge die Summe der vergebenen Anteile über 100% läge, wird der zuletzt eingegebene Wert so adjustiert, dass insgesamt genau 100 Prozentanteile der Publikation zugeteilt werden. Ein Eintrag mit einem in den Gültigkeitszeitraum der Zuordnungspflicht (ab 2007) fallendem Publikationsjahr kann (ohne Setzen des Attributs „in Bearbeitung“) erst dann abgespeichert werden, wenn die Zeile am Ende der Schwerpunktsliste „*0% nicht zugeordnet*“ lautet und in Schwarz statt in Rot angezeigt wird.
- Bei Einträgen mit bestehenden Zuordnungen zu gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten werden diese in der Form dargestellt, dass nur die Unterkategorien jener Schwerpunkte aufgelistet werden, innerhalb derer eine Zuordnung erfolgte. Die Anzeige erfolgt selbst dann, wenn der Eintrag die Kriterien

für eine Zuordnung nicht (mehr) erfüllt (z.B., wenn der Vorschlag „*mit Peer Review*“ nicht akzeptiert wurde).

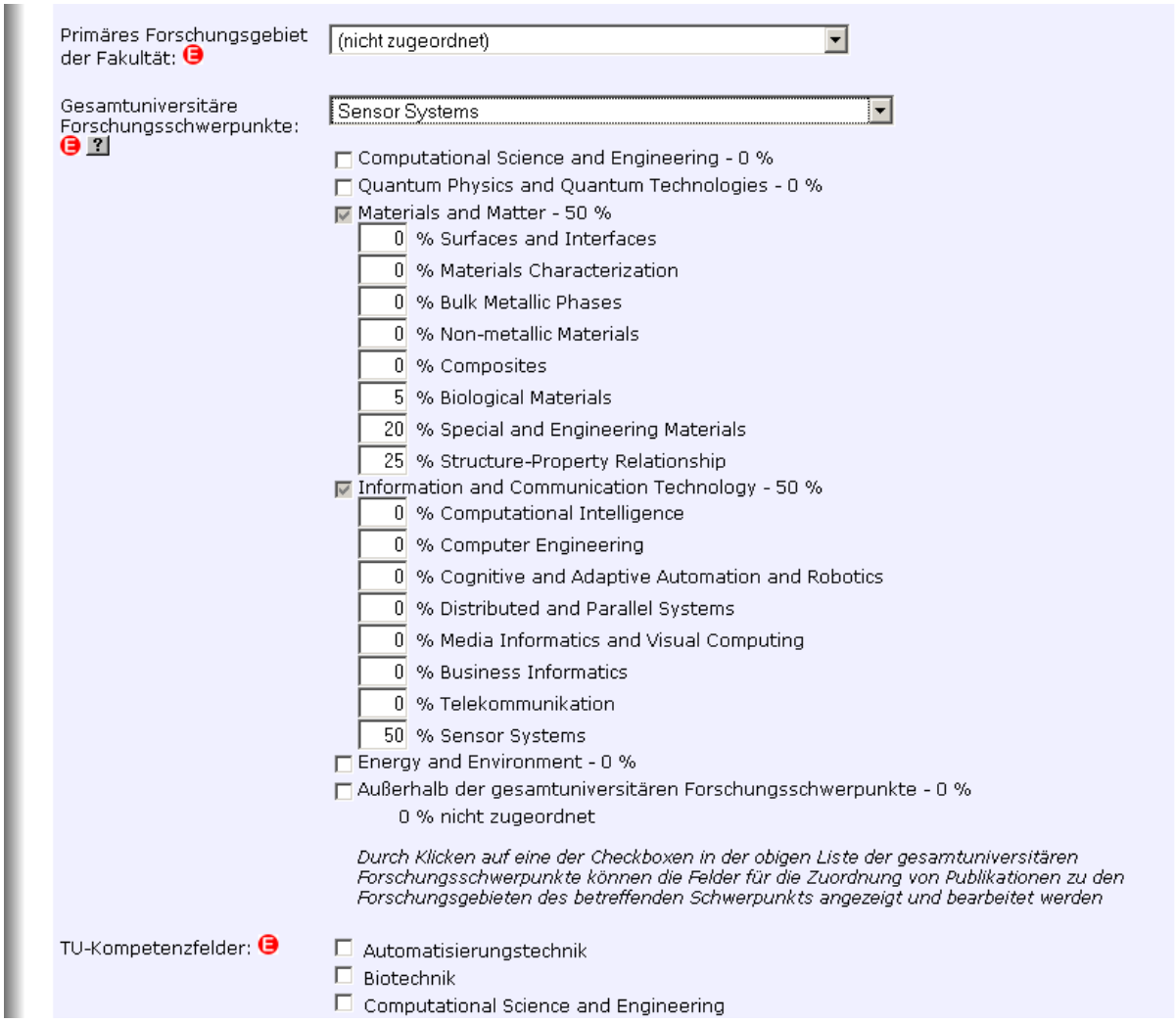


Publikationseintrag mit vollständigen Zuordnungen zu gesamtuniversitären Schwerpunkten



Auswahl eines Profils für Schwerpunkts-Zuordnungen

- Falls in der aktuellen Implementierung das Feature der „Schwerpunkts-Zuordnungs-Profile“ aktiviert ist und für das Institut des aktuellen Users mindestens ein derartiges Zuordnungs-Profil definiert wurde, wird eine Auswahlliste mit diesen Zuordnungsprofilen angezeigt. Bei Wahl einer Option in dieser Auswahlliste werden die im Profil gespeicherten Zuordnungen in den Formularblock übernommen. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden; die aus dem Profil übernommenen Daten können beliebig geändert werden. Wenn kein passendes Profil vorhanden ist, kann wie im folgenden Punkt fortgesetzt werden. Sobald ein Publikationseintrag mit Schwerpunkts-Zuordnungen abgespeichert wurde (auch temporär bei seiner Bearbeitung), wird die Profil-Auswahl nicht mehr angezeigt.

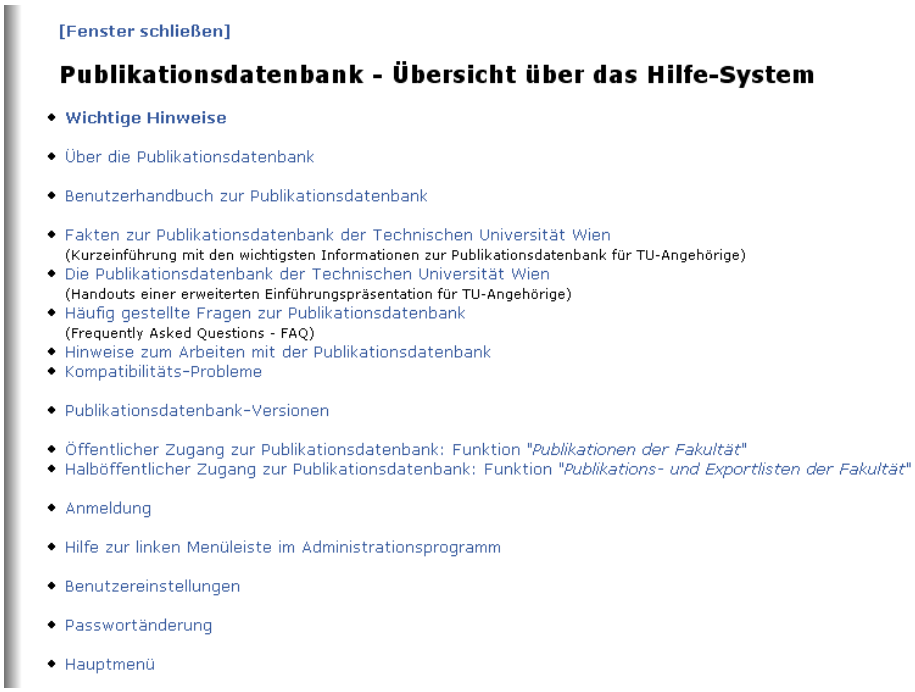


Zuordnungen zu den gesamtuniversitären Schwerpunkten unmittelbar nach Auswahl eines Profils

Der Formularblock für die Zuordnung zu den gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten wird aus technischen Gründen bei (hochwertigen) Publikationen, die die Kriterien für eine Zuordnungspflicht erfüllen, unabhängig von deren Publikationsjahr angezeigt, also auch dann, wenn eine alte Publikation aufgrund ihres Publikationsjahres gar nicht zugeordnet zu werden braucht. In einem solchen Fall kann jedoch der Publikationseintrag auch ohne Schwerpunkts-Zuordnungen abgespeichert werden.

Die Verwendung von *Ajax* in dieser — zumindest an der TU Wien essentiellen — Funktionalität stellt gewisse Voraussetzungen an die verwendeten Browser. Aus diesem Grund musste bei ihrer Einführung der Zugang zum Administrationsprogramm auf *Ajax*-kompatible Browser eingeschränkt werden. Mit wenigen Ausnahmen sind allerdings alle seit etwa 2002 erschienenen Browser (und sämtliche derzeit in einer aktuellen Version verfügbaren einigermaßen nennenswerten Browser) Ajax-kompatibel; eine Inkompatibilität wird daher nur in ganz wenigen Ausnahmefällen zum Tragen kommen.

Online-Hilfe und Informations-Funktionen der Publikationsdatenbank


[Fenster schließen]

Publikationsdatenbank - Übersicht über das Hilfe-System

- Wichtige Hinweise
- Über die Publikationsdatenbank
- Benutzerhandbuch zur Publikationsdatenbank
- Fakten zur Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien
  (Kurzeinführung mit den wichtigsten Informationen zur Publikationsdatenbank für TU-Angehörige)
- Die Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien
  (Handouts einer erweiterten Einführungspräsentation für TU-Angehörige)
- Häufig gestellte Fragen zur Publikationsdatenbank
  (Frequently Asked Questions - FAQ)
- Hinweise zum Arbeiten mit der Publikationsdatenbank
- Kompatibilitäts-Probleme
- Publikationsdatenbank-Versionen
- Öffentlicher Zugang zur Publikationsdatenbank: Funktion "*Publikationen der Fakultät*"
- Halböffentlicher Zugang zur Publikationsdatenbank: Funktion "*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*"
- Anmeldung
- Hilfe zur linken Menüleiste im Administrationsprogramm
- Benutzereinstellungen
- Passwortänderung
- Hauptmenü

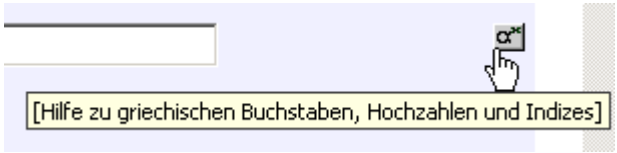
Übersichts-Seite der Online-Hilfe (Ausschnitt)

Zu jeder Seite der Publikationsdatenbank steht eine Seite mit kontextspezifischer Online-Hilfe zur Verfügung. Diese kann über die Schaltfläche „?“ in der rechten oberen Ecke der einzelnen Seiten abgerufen werden. Über den Link „*Hilfethemen*“ in der linken Menü-Leiste des Administrationsprogramms ist eine Gesamt-Übersicht aller Hilfe-Seiten zu erhalten:

Viele Browser zeigen alternative Texte zu Bildern (die z.B. die Beschreibung der Funktionalität eines Icons enthalten) dann *nicht* als *Tooltips* an, wenn die Bilder als Links verwendet werden. (*Tooltips* sind Texte, die in einem kleinen Fenster angezeigt werden, wenn die Benutzerin / der Benutzer den Maus-Cursor etwa eine Sekunde über das Bild hält.) Hier ist übrigens *Internet Explorer* eine rühmliche Ausnahme.

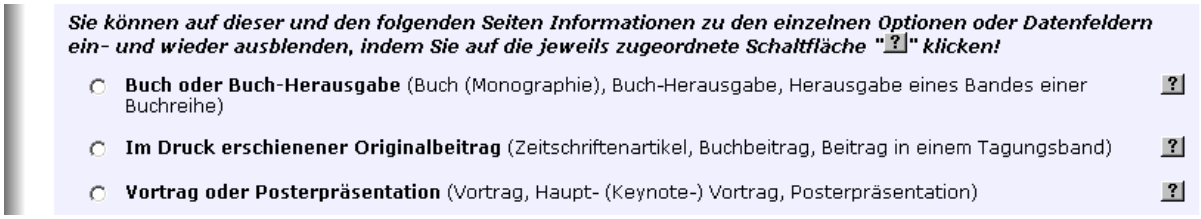
Durch geeignete Maßnahmen im HTML-Code wird sichergestellt, dass *alle* Browser die Beschreibung solcher Link-Icons als *Tooltips* anzeigen, manche sogar mehr (ältere Versionen von *Opera* zeigen irritierender Weise, aber unabänderlich, zusätzlich die Ziel-Adresse des Links an). Insbesondere dort, wo Icons für spezielle Funkti-

onalitäten verwendet werden (im Wesentlichen im Administrationsprogramm), wird damit die Benützung der Publikationsdatenbank deutlich erleichtert.

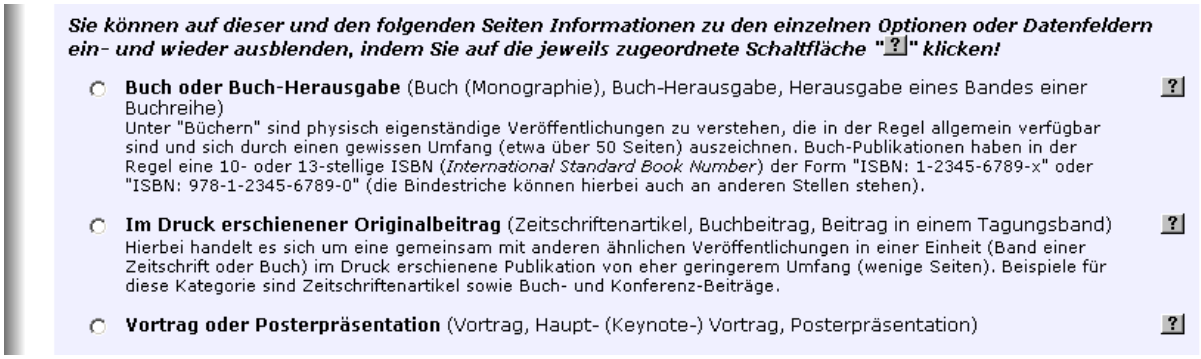


Tooltip in der Publikationsdatenbank

In dem in Version 3.20 neu eingeführten „*Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“ wurde eine *Ajax*- (*Asynchronous JavaScript and XML*) basierte Hilfe-Funktionalität implementiert, die es erlaubt, Informationen zu bestimmten Optionen unmittelbar unter der betreffenden Funktion bei Bedarf ein- und wieder auszublenden. Dazu ist rechts von jeder Option, für die diese Funktionalität verfügbar ist, eine Schaltfläche „?“ angeordnet. Ein Mausklick auf diese Schaltfläche aktiviert die Ausgabe des Informationstextes, ein zweiter Mausklick blendet den Informationstext wieder aus. Die einzelnen Informationstexte sind unabhängig voneinander; es können also auch mehrere Texte gleichzeitig eingeblendet werden.



Ausschnitt aus dem „Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge“



„Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge“ mit zwei eingeblendeten Informationstexten

So wünschenswert eine generelle Anwendung der *Ajax*-Technologie für Hilfe-Texte auch wäre, so sprechen doch gewichtige Gründe dagegen: Erstens ist es schwierig, einen logisch sinnvollen Platz auf einer Seite zu finden, an dem allgemeine Informationen zu dieser Seite angezeigt werden könnten. Zweitens umfasst das Hilfe-System der Publikationsdatenbank derzeit etwa 90 Dateien, die auf über 60 frei oder für nicht speziell privilegierte User zugänglichen Seiten, natürlich aufgeteilt auf die jeweils passenden Stellen dieser Seiten, über *Ajax* anzuzeigen wären. Für einen einzelnen Software-Entwickler ein absolut nicht praktikabler Aufwand.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird unmittelbar nach der Anmeldungs-Seite des Administrationsprogramms eine Seite mit wichtigen Benutzer-Informationen angezeigt. Um eine Belästigung der Benutzerinnen / Benutzer durch diese Info-Seite möglichst zu vermeiden, werden die „Wichtigen Hinweise“ nur angezeigt, wenn sich ein User erstmals (in einer bestimmten Fakultät) anmeldet.

Informationsseite nach dem Login ins Administrationsprogramm, die unter bestimmten Voraussetzungen angezeigt wird

Die Kommunikations-Funktionen der Publikationsdatenbank

Die Publikationsdatenbank als Web-basiertes System kommuniziert natürlich primär über Formular- und Ausgabe-Webseiten mit ihren Besucherinnen und Besuchern und mit den für die Dateneingabe und -wartung verantwortlichen Usern. Zur Erleichterung eines persönlichen Kontakts zwischen den verschiedenen Benutzer-Gruppen und der Publikationsdatenbank-Administration sind jedoch einige Mailversand-Funktionen vorgesehen.

Kontakt-Mails an die Publikationsdatenbank-Administration

Auf allen öffentlich zugänglichen Seiten (sowie auch innerhalb des Administrationsprogramms) ist über die Links „*Impressum*“ – „*Publikationsdatenbank-Administration*“

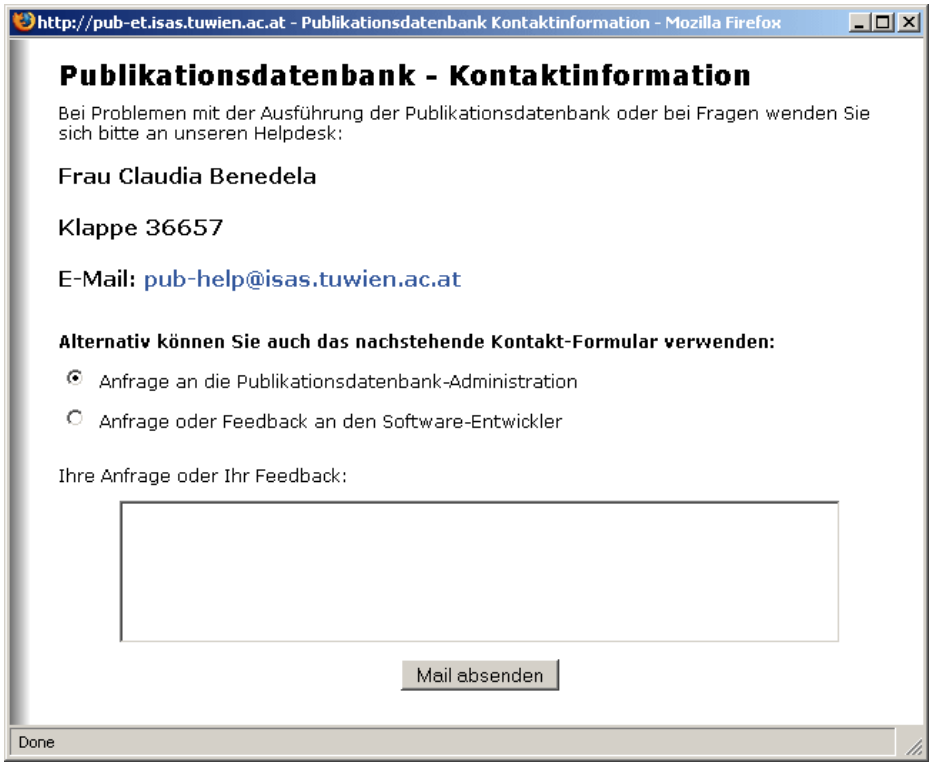
(bzw. direkt aus der Info-Seite) ein Kontaktmail-Formular, dem Charakter der öffentlichen Seiten entsprechend wahlweise in Deutsch oder in Englisch, verfügbar. In jenen Implementierungen, die einen Mailversand vom Publikationsdatenbank-Server unterstützen, wird als Bestätigung eine Kopie der Nachricht an den Urheber der Anfrage geschickt. Da diese Mail-Seite frei zugänglich ist, muss sich der Absender explizit mit Name und Mail-Adresse identifizieren. (Anfragen ohne diese Angaben werden zurückgewiesen.)

Deutsche Version des Mailformulars für die Kontaktaufnahme mit der Publikationsdatenbank-Administration

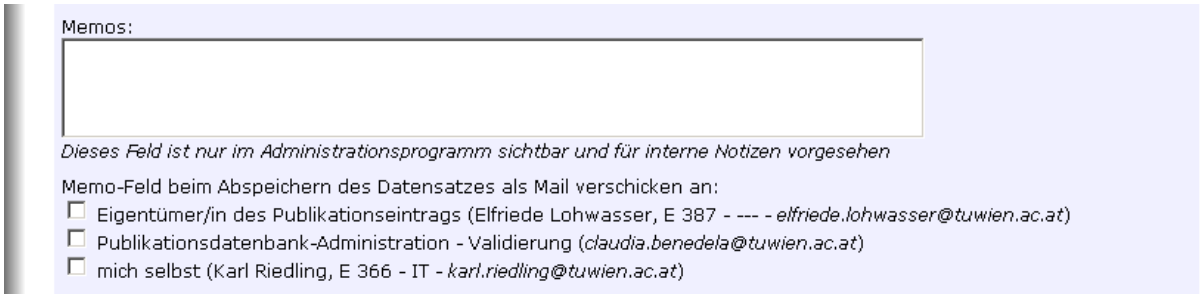
Feedback aus dem Administrationsprogramm

Für Benutzerinnen und Benutzer des Administrationsprogramms steht über den Link „*Kontakt*“ in der linken Menü-Leiste (siehe Seite 121) ein Mail-Formular zur Verfügung (siehe Seite 57), das alternativ Anfragen administrativer oder technischer Natur unterstützt. Da sich ein User des Administrationsprogramms bereits mit Benutzername und Passwort identifiziert hat und für alle Personen mit Editierrechten in der Publikationsdatenbank das Vorhandensein einer gültigen e-Mail-Adresse in ihrem Namens-Datensatz vorausgesetzt wird, entfällt hier die Eingabe der Absender-Daten.

Ein ähnlich gestaltetes Formular, das ausschließlich technische Feedbacks erlaubt, steht auch auf den nach einem regulären oder durch Fehler erzwungenen Logout angezeigten Seiten zur Verfügung.



Feedback-Mail aus dem Administrationsprogramm



Mailversand des Memo-Feldes in einem Publikationseintrag

Memo-Mails aus dem Publikations-Editierformular

Der *Workflow* für die Validierung oder Zertifizierung von Publikationseinträgen erfordert gelegentlich eine Kommunikation zwischen der für einen Publikationseintrag verantwortlichen Person und der Publikationsdatenbank-Administration. Zu diesem Zweck ist in jedem Publikationseintrag ein „Memo“-Feld vorgesehen, das nur im Administrationsprogramm sichtbar und für die Kommunikation zwischen „Eigentümer“ des Publikationseintrags und Publikationsdatenbank-Administration vorgesehen ist. In jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank, die einen Versand von Mails vom Publikationsdatenbank-Server aus unterstützen, besteht zusätzlich optional die Möglichkeit, den Inhalt des Memo-Feldes an eine oder mehrere Personen als Mail zu verschicken, um beispielsweise auf einen beim betreffenden Eintrag gegebenen Handlungsbedarf zu verweisen. In der solchermaßen generierten Mail sind ein Link sowie eine Publikations-ID enthalten, die unmittelbar auf den betroffenen Eintrag

verweisen und damit eine Suche nach diesem unnötig macht bzw. erleichtert (siehe Seite 132).

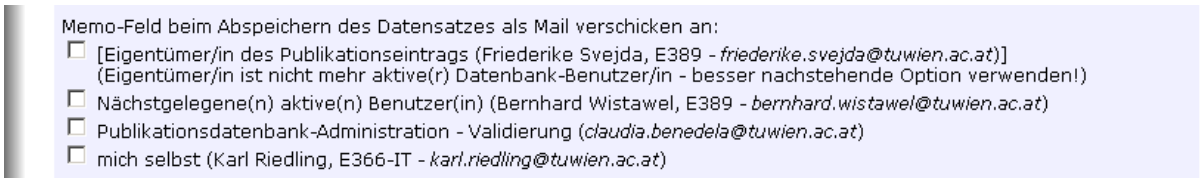
Memo-Mails können optional an die Eigentümerin oder den Eigentümer des Publikations-Datensatzes, an die Publikationsdatenbank-Administration und an den aktuellen User (als „*Copy to Self*“) versandt werden. Die Eigentümer- und Administrations-Option wird nur dann angezeigt, wenn sich die dort angegebene Mailadresse von der eigenen unterscheidet. Für einen Mailversand müssen die gewünschten *Checkboxen* unmittelbar vor dem Abspeichern gesetzt werden.

Insbesondere bei älteren Publikations-Datensätzen kann der Fall eintreten, dass das Dienstverhältnis der Eigentümerin / des Eigentümers des Publikationseintrags bereits zu Ende gegangen und sie / er daher nicht mehr über die in der Publikationsdatenbank gespeicherte Adresse erreichbar ist. Dieser Umstand ist sehr oft dem Absender einer Memo-Mail nicht bekannt; es bestünde daher die Gefahr, dass die zu übermittelnde Information nicht mehr bei einer kompetenten Person ankäme. (Diese Problematik betrifft ausschließlich die Eigentümer/innen von Publikationseinträgen: Die Adresse der Datenbank-Administration wird zentral gewartet und ist daher definitionsgemäß immer gültig; die „*Copy to Self*“ des aktuellen Users ist selbstverständlich auch zustellbar (sofern die Adresse stimmt).) Es wurden daher Maßnahmen getroffen, um den „Aktivitäts-Status“ der Eigentümerin / des Eigentümers zu prüfen. Die dafür angewandte Strategie unterscheidet sich, je nachdem, ob in der aktuellen Implementierung ein gewisser Zugriff auf Daten der Verwaltung der Organisation bestehen bzw. der Status der Person aus solchen Daten ermittelt werden kann, oder nicht:

In jenen Fällen, in denen keine Verwaltungs-Daten zur Verfügung stehen, wird angenommen, dass alle Personen, die innerhalb der letzten drei Monate aktiv in der Datenbank gearbeitet haben, noch aktiv sind. Wenn Verwaltungs-Daten verfügbar sind, wird die folgende Strategie angewandt:

- User, die innerhalb der vergangenen vier Wochen in der Datenbank aktiv eingeloggt waren, gelten als „aktiv“; es wird davon ausgegangen, dass an sie gerichtete Mails gelesen und bearbeitet werden.
- Bei Usern, deren letzte Anmeldung in der Publikationsdatenbank länger als vier Wochen zurückliegt, wird eine Anfrage an ein Webservice eines Servers der Verwaltung gerichtet. Die Antwort dieses Webservices gibt die Zeiträume an, innerhalb derer eine Person einer gewissen Organisationseinheit angehört oder angehört hat. Wenn das Enddatum eines dieser Zeiträume *nach* dem aktuellen Datum liegt, wird die Person als „aktiv“ betrachtet.
- Um eine große Anzahl von Webservice-Abfragen zu vermeiden und den damit verbundenen Datenverkehr sowie die Serverbelastung so gering wie möglich zu halten, wird der Zeitpunkt der letzten derartigen Abfrage in der Publikationsdatenbank gespeichert, sofern die Abfrage ergeben hat, dass ein Datenbank-User als „aktiv“ zu betrachten ist. Weitere Versuche, den „Aktivitätsstatus“ einer Person zu ermitteln, greifen auf diese gespeicherte Information zurück; erst nach Ablauf einer Woche wird eine neue Abfrage an das Verwaltungs-Webservice gerichtet. Analog wird auch in der Datenbank registriert, wenn eine Person aus allen ihren Dienstverhältnissen ausgeschieden ist. Hier unterbleiben weitere Anfragen an die Verwaltung. (In ihrem Dienstverhältnis „reaktivierte“ Datenbank-User werden ab ihrem nächsten Login in die Publikationsdatenbank wieder als „aktiv“ geführt; die „Inaktiv“-Markierung in der Publikationsdatenbank wird dann wieder aufgehoben.)

Wenn die Eigentümerin / der Eigentümer eines Publikationseintrags als nicht mehr aktiv erkannt wurde, sucht das Administrationsprogramm nach einem „benachbarten“ User mit Editierrechten für den aktuellen Publikationseintrag. Zunächst wird innerhalb der Gruppe der Eigentümerin / des Eigentümers nach einer „aktiven“ Person mit Editierrechten mindestens für die Gruppe gesucht; wenn diese Suche erfolglos war, wird innerhalb des Instituts nach einem „aktiven“ User mit Editierrechten für alle Einträge des Instituts gesucht. Die Person mit dem ersten passenden Datensatz gilt dann als „nächste Nachbarin“; ihr Name und ihre Adresse wird als zusätzliche Option angeboten:



Mailversand, wenn die Eigentümerin des Publikationseintrags nicht mehr aktive Datenbank-Benutzerin ist

Im Allgemeinen wird ein „nächster Nachbar“ zu ermitteln sein; sollte dies unerwarteter Weise nicht der Fall sein, wird bei der „Eigentümer/in“-Option auf diesen Umstand hingewiesen.

Die Funktionalität der Memo-Mails steht nur in jenen Implementierungen zur Verfügung, in denen ein Mail-Versand an beliebige Adressen vom Publikationsdatenbank-Server aus technisch möglich ist.

Mails bei der Erteilung von Benutzerrechten

Wenn in der Publikationsdatenbank ein neues Benutzerkonto angelegt, die Editierrechte eines Users geändert oder ein neues Default-Passwort gesetzt wurde (siehe Seite 203), wird automatisch eine Mail an den betroffenen User (sowie eine Kopie dieser Mail zur Kontrolle an die Person, die das Benutzerkonto angelegt hat) verschickt. Da jeder User mit Editierrechten in der Publikationsdatenbank eine gültige Mail-Adresse in seinem Namens-Datensatz eingetragen haben muss, ist dieser Mail-Versand definitionsgemäß möglich. User, deren Berechtigungen oder Passwort geändert wurden, erhalten in der Mail ihre neuen Zugangsdaten; neue User erhalten zusätzlich einige wichtige Informationen für Ihre Arbeit in der Publikationsdatenbank (z.B. die Mail-Adresse und Telefonnummer des Publikationsdatenbank-Helpdesks).

Mails bei der Erstellung von Publikations-Archiven

Bei der Erstellung eines Publikations-Archivs wird eine komprimierte Archiv-Datei (Dateitype „`tgz`“) in einem Unterverzeichnis des Verzeichnisses für hochgeladene (allgemein sichtbare oder auch nach außen verborgene) elektronische Versionen von Publikationen angelegt (siehe Seite 176). Der Name dieses Verzeichnisses besteht aus einer Zufallszeichenfolge (einem 128-Bit-*md5*-Code) und schützt daher den Inhalt des Verzeichnisses vor Zugriffen Unberechtigter. Da es unter Umständen nicht opportun sein kann, ein Publikations-Archiv, das einige 100 Megabytes umfassen kann, unmittelbar nach seiner Erstellung herunterzuladen, wird zusätzlich zu den auf

der Ausgabeseite im Administrationsprogramm angegebenen Informationen (einschließlich eines Links auf das Archiv) eine Mail mit den gleichen Informationen an die Benutzerin / den Benutzer geschickt, die / der dann 24 Stunden Zeit hat, das Publikations-Archiv herunterzuladen.

Mails bei der Validierung von Publikationseinträgen

Im Gegensatz zu den bisher beschriebenen Mailversand-Optionen, die von beliebigen Datenbank-Usern aktiv genutzt werden können, sind die Eigentümer/innen von Publikationseinträgen ausschließlich Empfänger/innen der teils automatisch, teils unter Mitwirkung eines Administrators erstellten Validierungs-Mails.

Bei einem Workflow, bei dem die Eigentümer/innen von Publikationseinträgen Belege für die Validierung oder Zertifizierung der Publikationseinträge sowie für bestimmte, erst im Zuge der Validierung von einer Administratorin / einem Administrator zu setzende Attribute der Einträge beibringen, treten gelegentlich Probleme dadurch auf, dass diese Belege auf dem Weg verloren gehen können, ohne dass dies den Eigentümer/innen der Einträge bewusst würde. Oft wird erst nach Ablauf einer Deadline für die Validierung eines Zeitraums erkannt, dass Einträge nicht oder nicht mit allen gewünschten Attributen zertifiziert wurden. Um Usern, die dies wünschen, ein positives Feedback über die Validierung ihrer Einträge zu liefern, können bei der Validierung automatisch generierte Mails versandt werden, die gegebenenfalls auch Informationen darüber enthalten können, ob und in welchem Umfang die beim Eintrag vorgeschlagenen Publikations-Attribute (siehe Seite 148) von der Administratorin / dem Administrator gesetzt wurden. Insbesondere dann, wenn ein Eintrag aus irgendwelchen Gründen *nicht* validiert oder ein Attribut *nicht* gesetzt werden konnte, wird ein weiter gehendes Feedback erforderlich sein; in diesem Fall kann die Administratorin / der Administrator der Validierungs-Mail eine beliebige Nachricht hinzufügen, die zusätzlich auch im Memo-Feld des Publikationseintrags registriert wird.

Datenbank-User können selbst bestimmen, ob sie einfache Validierungs-Mails (das sind solche, die keine manuell hinzugefügten weiteren Nachrichten enthalten) erhalten wollen oder nicht; dies ist durch Setzen der Checkbox „*Bei Validierung meiner Publikationseinträge Mail an mich senden*“ auf der Seite „*Benutzereinstellungen*“ (siehe Seite 249) möglich. Validierungs-Mails *mit* zusätzlichen Nachrichten werden unabhängig von dieser Option auf jeden Fall zugestellt.

Analog zu Memo-Mails enthalten Validierungs-Mails einen Link, über den — mit einer aus Sicherheitsgründen zwischengeschalteten Anmeldungs-Seite — das Publikations-Editierformular für den betreffenden Datensatz direkt aufgerufen werden kann. Da dieser Link nur dann Sinn macht, wenn die Empfängerin / der Empfänger der Mail gerade nicht im Administrationsprogramm arbeitet, seine Verwendung aber für gerade aktiv angemeldete User kontraproduktiv wäre, wird zusätzlich eine Zeile mit einer Datensatz-ID übergeben, mit der — unabhängig von allen allfälligen Einschränkungen im Hauptmenü — das Publikations-Editierformular mit dem betreffenden Datensatz geöffnet werden kann (siehe Seite 132).

Auch bei Validierungs-Mails stellt sich die Problematik allenfalls bereits aus dem Dienst ausgeschiedener Datensatz-Eigentümer/innen. Aus technischen Gründen ist im Gegensatz zu Memo-Mails keine interaktive Auswahl der Empfänger/innen der Mail möglich. Bei nicht mehr aktiven Eigentümer/innen werden einfache Validierungs-Mails automatisch an die „nächste Nachbarin“ (siehe Seite 59) versandt; es gilt

die Einstellung im Feld „*Bei Validierung meiner Publikationseinträge Mail an mich senden*“ auf der Seite „*Benutzereinstellungen*“ der jeweiligen Empfängerin / des Empfängers. Kann kein „nächster Nachbar“ ermittelt werden, unterbleibt der Versand einfacher Validierungs-Mails. Validierungs-Mails mit zusätzlichen Nachrichten werden hingegen dann, wenn sie weder der Eigentümerin / dem Eigentümer des Publikationseintrags noch einer benachbarten Person zugestellt werden können, mit einer Fehlermeldung an die Administratorin / den Administrator geschickt, die / der sie erstellt hat, um festzuhalten, dass ihre Zustellung eben nicht möglich war.

Die Funktionalität der Validierungs-Mails steht nur in jenen Implementierungen zur Verfügung, in denen ein Mail-Versand an beliebige Adressen vom Publikationsdatenbank-Server aus technisch möglich ist.

Mails bei der Bearbeitung von Publikations-Duplikaten

Mehrfache Einträge der gleichen Publikation sind verständlicher Weise unerwünscht und sollten verhindert oder zumindest nachträglich eliminiert werden. Obwohl beim Abspeichern eines Publikationseintrags eine Warnung ausgegeben wird, wenn das Administrationsprogramm gewisse Indikatoren für eine Mehrfach-Eintragung erfüllt sieht (siehe Seite 170), wird diese Warnung doch oft genug von den Usern ignoriert; es muss daher eine nochmalige Prüfung der Publikationsdaten durch eine Administratorin / einen Administrator erfolgen. Wenn dabei Datensätze entdeckt werden, bei denen es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um Duplikate handelt, erfordert es der Anstand, die Duplikate nicht eigenmächtig zu bereinigen, sondern die zugehörigen Datensatz-Eigentümer/innen zu ersuchen, dies zu tun.

Um den dafür erforderlichen Workflow zu erleichtern und einen besseren Überblick über die noch nicht bereinigten Duplikate zu erhalten, wurde eine eigene Duplikat-Verwaltungsfunktion implementiert, die nur Personen mit Administrator-Privilegien zugänglich ist. In einer eigenen Datenbank-Tabelle werden jene potenziellen Duplikate verwaltet, die beim Abspeichern eines Publikations-Datensatzes als solche erkannt wurden. Ein Administrator kann ein für alle Mal die (glücklicherweise in ihrer Zahl bei Weitem überwiegenden) *false positives* eliminieren und die echten Duplikate als solche markieren. In die Duplikat-Verwaltungsfunktion integriert ist eine Mailversand-Funktion, mit der alle Eigentümer/innen von als echt erkannten Duplikat-Publikationseinträgen um entsprechende Korrekturen ersucht werden können. Ähnlich wie bei Memo-Mails wird dann, wenn die Eigentümerin / der Eigentümer eines Publikationseintrags nicht mehr aktiv sein sollte, in ihrem / seinem Umfeld nach einer „aktiven“ Person mit hinreichenden Editierrechten für den Eintrag gesucht. In diesem Fall können auch darüber hinaus beliebig viele weitere Adressen von der Administratorin / dem Administrator eingegeben werden, an die die Mail zusätzlich versandt werden soll. Duplikatwarnungs-Mails enthalten Referenzen der inkriminierten Publikations-Datensätze, wobei für jeden Datensatz in Analogie zu Memo- und Validierungs-Mails ein Link und eine Datensatz-ID zu dessen direkten Aufruf angegeben ist (siehe Seite 132). Neben einem fest vorgegebenen Text, in dem um Klärung oder Korrektur gebeten wird, können auch weitere frei formulierbare Nachrichten in die Mail eingefügt werden. Für einige häufig vorkommende Szenarien — Mehrfacheintragungen eines Vortrags als Vortrag „mit Tagungsband“ und „ohne Tagungsband“, oder Eintrag für einen Proceedings-Beitrag zusätzlich zu einem Eintrag für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation *mit* Tagungsband — werden nach heuristischen Kriterien entsprechende Hinweistexte in das Textfeld für die zusätzlichen Nachrichten eingespielt,

die vor dem Versand der Duplikatwarnungs-Mail aber beliebig editiert oder ergänzt werden können. Der Administrator kann eine Kopie der Duplikatwarnungs-Mail anfordern; zusätzlich wird die Mail in der Mailarchiv-Tabelle der Publikationsdatenbank abgelegt und kann direkt aus dem Datensatz im Duplikatverwaltungs-Formular heraus jederzeit wieder abgerufen werden. Damit ist es mit minimalem Aufwand möglich, nachzuvollziehen, wie weit die Bereinigung der Duplikate erfolgreich war.

Die Funktionalität der Duplikatwarnungs-Mails steht nur in jenen Implementierungen zur Verfügung, in denen ein Mail-Versand an beliebige Adressen vom Publikationsdatenbank-Server aus technisch möglich ist.

Weitere Mailversand-Funktionen

Im Fall schwerwiegender Fehler wie Sicherheitsverletzungen (die in der Regel ein Indikator von Problemen in der Datenbank-Software sind) oder fehlerhafter Publikations-Datensätze (die auf Fehler eines Browsers, aber auch auf Programm-Fehler zurückgehen können, wird eine automatisch generierte Mail an den Software-Entwickler gesandt, um diesem die Gelegenheit zu geben, möglichst rasch auf derartige Probleme reagieren zu können.

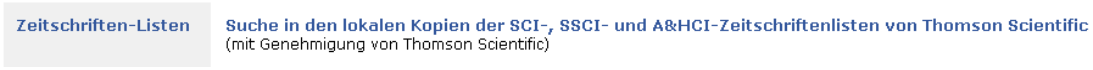
Die meisten dieser Mailversand-Funktionen — alle, bei denen Mails an die Publikationsdatenbank-Administration oder an den Software-Entwickler generiert werden — sind auch in Implementierungen verfügbar, in denen ein Mailversand vom Publikationsdatenbank-Server aus nicht möglich ist. Diese Mails werden jedenfalls in der Datenbank registriert und können von Spezial-Administratoren dort eingesehen werden. Da diese Möglichkeit für externe Personen nicht besteht, sind in Mail-losen Implementierungen alle Versandmöglichkeiten nach außen deaktiviert.

Unterstützende Funktionen

Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten

Diese Funktion kann nur in jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank aktiviert werden, für die eine explizite Genehmigung von Thomson Reuters für die Verwendung der auf der Website von Thomson Reuters bereitgestellten Zeitschriftenlisten vorliegt. Diese können mit einer nur für Spezial-Administratoren zugänglichen Administrationsfunktion in eine lokale Datenbank-Tabelle geladen werden, mit der eine wesentlich schnellere und komfortablere Suche nach SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften möglich ist als auf der Thomson Reuters-Website.

Die SCI- (SSCI-, A&HCI-) Suchfunktion kann über einen Link auf der Seite „*Informationen zur Publikationsdatenbank der TU Wien*“ (siehe auch Seite 76) sowie – aus dem Administrationsprogramm – über Links auf den Seiten „*Publikationseintrag editieren*“ (siehe Seite 148) und „*Publikationsmedium editieren*“ (siehe Seite 224) aufgerufen werden, die nur bei Vorliegen der oben genannten rechtlichen Vorbedingungen aktiviert sind.



Link auf der Info-Seite der Publikationsdatenbank zum Aufruf der SCI- (SSCI-, A&HCI-) Suchfunktion

In das Feld „*Suche nach*“ kann ein Zeitschriften-Titel oder eine ISSN (*International Standard Serial Number*), letztere im Format „1234-5678“, eingegeben werden. Optional kann die Suche auf einen der drei Indizes eingeschränkt werden; standardmäßig werden jedoch immer alle drei Indizes durchsucht. Die Suchfunktion ist sehr ähnlich zu der in den Auswahllisten für Publikationsmedien (vgl. Seite 47); es gelten die folgenden Regeln:

Seite „Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten“ unmittelbar nach dem Aufruf

- Standardmäßig wird bei einem aus mehreren durch Leerzeichen oder Interpunktionen getrennten Wörtern oder Abkürzungen bestehenden Suchbegriff nach allen Einträgen gesucht, die diese Wörter oder Abkürzungen in der angegebenen Reihenfolge, aber mit beliebigem dazwischen liegendem Text enthalten. Groß- oder Kleinschreibung spielt dabei keine Rolle. Damit ist auch eine sehr treffsichere Abfrage nach abgekürzten Zeitschriften-Titeln möglich. So liefert z.B. die Suche nach „*J. Appl. Phys.*“ (oder „*J.Appl.Phys.*“ oder „*J Appl Phys*“ oder irgendeiner anderen Kombination mit einer beliebigen Anzahl von Leer- oder Interpunktionszeichen zwischen den drei Wörtern) zehn Datensätze (siehe Seite 64):
- Durch Setzen einer Checkbox kann der eingegebene Suchtext „wörtlich“ interpretiert werden; es muss dann der gesamte Suchtext in der angegebenen Form irgendwo in einem Zeitschriften-Titel vorkommen.

Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten

[TU Home] [Publikationsdatenbank Home] [English]

Diese Seite erlaubt die Suche in den Listen der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften, die regelmäßig von der Website von Thomson Scientific (http://scientific.thomson.com/mjl/) in die Publikationsdatenbank importiert werden.

Letzter Daten-Import: 27.02.2011 (12072 Datensätze)

Suche in

Citation Index, in dem gesucht werden soll:

alle Citation Indexes

Suche nach

Teil eines Titels oder ISSN (im Format "1234-5678"):

(Hilfe zur Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten)

J. Appl.Phys.

☐ Suchtext muss exakt wie angegeben im Listeneintrag vorkommen

☐ Auch nach Einträgen mit verwandten ISSNs suchen (nur relevant bei Suche nach ISSNs)

Suchen

In SCI-/SSCI-/A&HCI-Listen suchen

Suchergebnis

Ergebnis der Suche nach "J. Appl.Phys." (alle Citation Indexes)

© Thomson Scientific (http://scientific.thomson.com/mjl/)

10 Datensätze

EUROPEAN JOURNAL OF APPLIED PHYSIOLOGY
ISSN: 1439-6319
Index: SCI

EUROPEAN PHYSICAL JOURNAL-APPLIED PHYSICS
ISSN: 1286-0042
Index: SCI

INDIAN JOURNAL OF PURE & APPLIED PHYSICS
ISSN: 0019-5596
Index: SCI

JAPANESE JOURNAL OF APPLIED PHYSICS
ISSN: 0021-4922
Index: SCI

JOURNAL OF APPLIED CLINICAL MEDICAL PHYSICS
ISSN: 1526-9914
Index: SCI

JOURNAL OF APPLIED GEOPHYSICS
ISSN: 0926-9851
Index: SCI

JOURNAL OF APPLIED MECHANICS AND TECHNICAL PHYSICS
ISSN: 0021-8944
Index: SCI

JOURNAL OF APPLIED PHYSICS
ISSN: 0021-8979
Index: SCI

JOURNAL OF APPLIED PHYSIOLOGY
ISSN: 8750-7587
Index: SCI

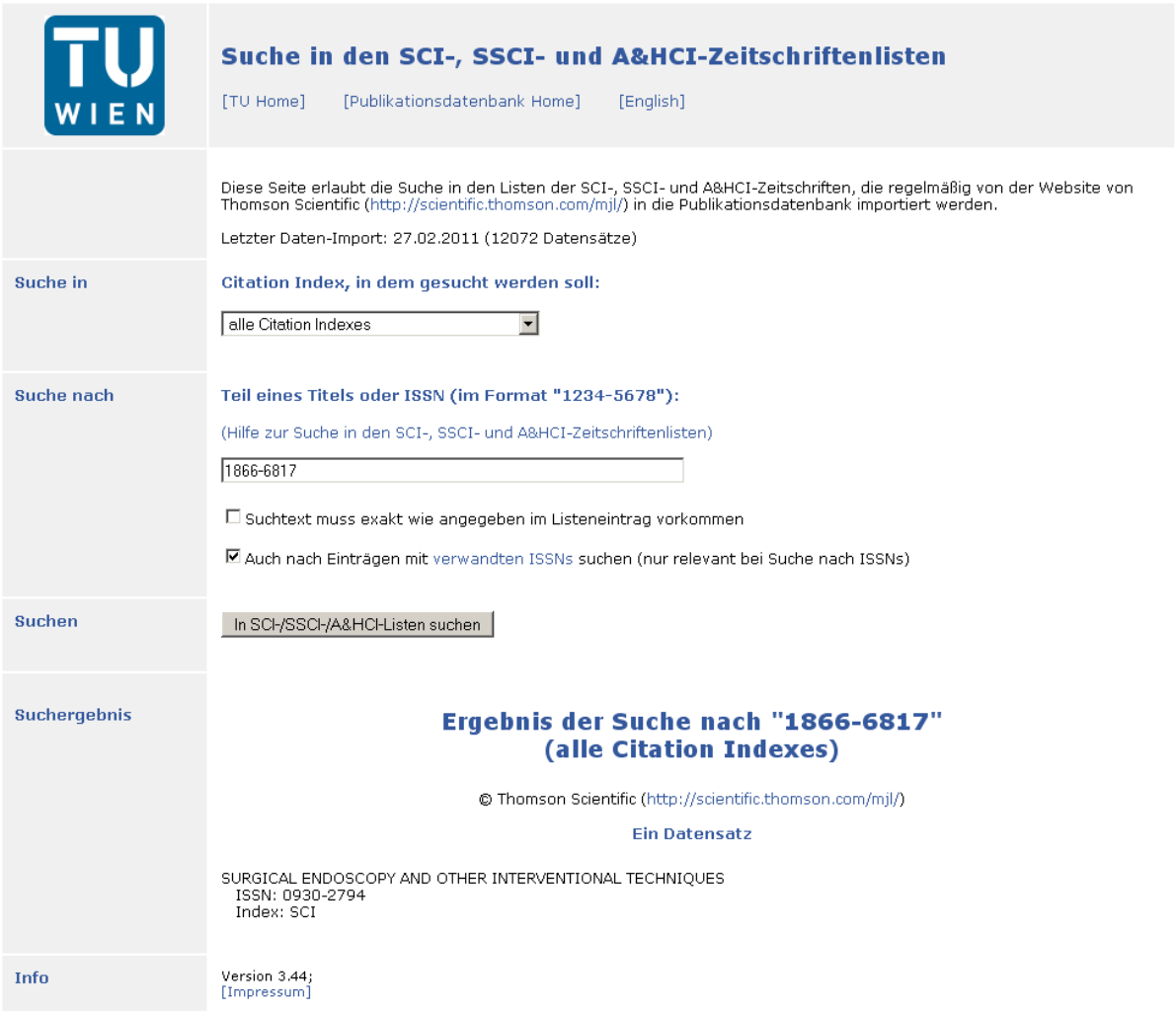
JOURNAL OF PHYSICS D-APPLIED PHYSICS
ISSN: 0022-3727
Index: SCI

Info

Version 3.44;
[Impressum]

Seite „Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten“ nach einer erfolgreichen Suche

- In beiden Fällen kann durch Voranstellen des Zeichens „^“ vor den Suchtext erzwungen werden, dass dieser am Anfang eines Zeitschriften-Titels stehen muss. Bei Eingabe von „^*J. Appl. Phys.*“ hätte man beispielsweise nur die sechs mit „*JOURNAL*“ beginnenden Einträge erhalten.
- Bei Eingabe einer ISSN ins Such-Feld werden standardmäßig die etwa 12.000 Datensätze der Zeitschriftenlisten nach einem passenden Eintrag durchsucht. Durch Setzen einer Checkbox kann aber die Suche auf „verwandte ISSNs“ ausgeweitet werden. Das sind ISSNs, die für unterschiedliche Formate der gleichen Zeitschrift (z.B. eine Print- und eine elektronische Version) vergeben wurden und über eine so genannte „*Linked ISSN*“ miteinander verknüpft sind (siehe auch Seite 29). Da dazu etwa 1,4 Millionen Datensätze einer Verknüpfungstabelle durchsucht werden müssen, ist die Suche dann etwas langsamer als die Standard-Suche. Ein Beispiel dafür ist nachstehend dargestellt.



Suche, die erst nach Ausweitung auf „verwandte ISSNs“ erfolgreich war

Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten

[TU Home] [Publikationsdatenbank Home] [English]

Diese Seite erlaubt die Suche in älteren Listen der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften, die regelmäßig von der Website von Thomson Scientific (http://scientific.thomson.com/mjl/) in die Publikationsdatenbank importiert wurden. Damit kann beispielsweise festgestellt werden, ob und bis wann eine Zeitschrift in einer der Zeitschriftenlisten enthalten war, die jetzt nicht mehr im SCI, SSCI oder A&HCI aufgelistet ist.

Daten-Importe aus dem Zeitraum 19.01.2007 - 27.02.2011 (13189 Datensätze)

Suche in

Citation Index, in dem gesucht werden soll:

alle Citation Indexes

Suche nach

Teil eines Titels oder ISSN (im Format "1234-5678"):

(Hilfe zur Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten)

Lecture Notes

☐ Suchtext muss exakt wie angegeben im Listeneintrag vorkommen

☐ Auch nach Einträgen mit verwandten ISSNs suchen (nur relevant bei Suche nach ISSNs)

Suchen

Im Archiv der SCI-/SSCI-/A&HCI-Listen suchen

Suchergebnis

Ergebnis der Suche nach "Lecture Notes" (alle Citation Indexes)

© Thomson Scientific (http://scientific.thomson.com/mjl/)

8 Datensätze

LECTURE NOTES IN ARTIFICIAL INTELLIGENCE
ISSN: 0302-9743
gelistet im SCI: 19.01.2007 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN COMPUTER SCIENCE
ISSN: 0302-9743
gelistet im SCI: 19.01.2007 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN COMPUTER SCIENCE
ISSN: 0302-9743
gelistet im SCI: 22.08.2010 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN CONTROL AND INFORMATION SCIENCES
ISSN: 0170-8643
gelistet im SCI: 19.01.2007 - 07.03.2007 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN ECONOMICS AND MATHEMATICAL SYSTEMS
ISSN: 0075-8442
gelistet im SCI: 19.01.2007 - 22.03.2009 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN ECONOMICS AND MATHEMATICAL SYSTEMS
ISSN: 0075-8442
gelistet im SSCI: 19.01.2007 - 22.03.2009 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN MATHEMATICS
ISSN: 0075-8434
gelistet im SCI: 19.01.2007 - 27.02.2011 (in *sämtlichen importierten* Zeitschriftenlisten enthalten)

LECTURE NOTES IN PHYSICS
ISSN: 0075-8450
gelistet im SCI: 26.09.2010 - 21.11.2010 (nur in *einzelnen* Zeitschriftenlisten enthalten)

Info

Version 3.44;
[Impressum]

Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten

Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten

Die Auflistung einer Zeitschrift im SCI, SSCI oder A&HCI ist nicht statisch: Einerseits werden Zeitschriften neu in eine der Zeitschriftenlisten aufgenommen, andererseits fallen andere Zeitschriften wieder aus dem SCI, SSCI oder A&HCI heraus. Dies kann dadurch verursacht worden sein, dass die Zeitschrift — aus welchen Gründen immer — nicht mehr gelistet wird; andererseits kann sich aber auch der Titel einer Zeitschrift und/oder ihre ISSN geändert haben, so dass die in älteren Zeitschriftenlisten enthaltene Kombination dieser Daten ihre Gültigkeit verliert.

Um derartige Fluktuationen nachvollziehbar zu machen (und eine Behandlung von Publikationen, die erschienen sind, während ihr Publikationsmedium noch z.B. im SCI enthalten war, als SCI-Publikationen zu erlauben, während dies für neuere Publikationen in der gleichen Zeitschrift nicht mehr zutrifft), wurde die Funktion „*Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“ implementiert. Diese Funktion durchsucht das Archiv der erfahrungsgemäß alle vier Wochen neu erscheinenden Zeitschriftenlisten; in der Publikationsdatenbank stehen Zeitschriftenlisten beginnend mit Jänner 2007 bis einschließlich der aktuell gültigen zur Verfügung. Von ihrer Struktur her ist die Seite „*Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“ sehr ähnlich der Seite „*Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“; es gelten die gleichen Regeln, und es stehen die gleichen Optionen zur Verfügung. Im Gegensatz zur Seite für die Suche in den aktuellen Zeitschriftenlisten ist die Suche im Archiv der Zeitschriftenlisten jedoch nicht allgemein, sondern nur innerhalb des Administrationsprogramms verfügbar; dies wurde bewusst vorgesehen, um Fehlinterpretationen des Suchergebnisses vermeiden zu helfen.

In der Ergebnisliste der Funktion „*Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“ (siehe Seite 66) sind alle Zeitschriften aufgelistet, die *irgendwann* (innerhalb des durch das Archiv abgedeckten Zeitraums) in einem der Indexe enthalten waren. Bei Zeitschriften, bei denen dies nicht durchgehend von der ältesten archivierten bis zur aktuellen Zeitschriftenliste der Fall war, wie bei den meisten Einträgen in der Liste im *Screenshot*, wird dies explizit vermerkt; in jedem Fall wird der Zeitraum angegeben, in dem die betreffende Zeitschrift in einer der Listen enthalten war. (Bei den ersten drei Einträgen im *Screenshot* war dies nur eine einzige Liste, beim dritten waren es mehrere.)

Die Software-Struktur der Publikationsdatenbank

Allgemeine Überlegungen

Die Vielzahl der von der Publikationsdatenbank zu erfüllenden Aufgabenstellungen — Dokumentation von Forschungsleistungen, Erfassung von Evaluierungsdaten, Wissensbasis für Besucherinnen und Besucher von innerhalb und außerhalb der Organisation — macht unterschiedliche Zugänge zu den Publikationsdaten erforderlich:

- Einen mit Benutzername und Passwort authentisierten Zugang für die Eingabe und Wartung der Publikationsdaten, der zwangsläufig nur einem eingeschränkten Personenkreis zur Verfügung steht („*Administrationsprogramm*“, siehe Seite 107);
- einen interaktiven Zugang für Recherchen in den Publikationsdaten, die ausschließlich auf Lese-Zugriffen beruhen, der öffentlich, auch von außerhalb der Organisation und ohne Authentisierung, zugänglich ist (Funktionen für die Suche in der Publikationsdatenbank, siehe „*(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank*“, Seite 81, „*Bibliographischer Nachweis…*“, Seite 91, und die Funktionen „*Publikationen der Fakultät*“, Seite 97, und „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“, Seite 107); und
- nicht interaktive Zugänge („Web-Services“), welche die dynamische Erstellung von Publikations-, Abfrage- und Exportlisten nach vordefinierten Kriterien erlauben (siehe Seite 249 und *Teil 2 — Software-Referenz*).

Aus technischen und organisatorischen Gründen wurde die Publikationsdatenbank ursprünglich nicht als eine einzige organisationsweite Datenbank realisiert, sondern in Form einer Reihe von voneinander weitgehend unabhängigen Datenbanken für größere, thematisch disjunkte Bereiche, beispielsweise Fakultäten. Mit Version 3.00 der Publikationsdatenbank wurden zwar die getrennten Fakultäts-Datenbanken in einer einzigen zusammengefasst; in gewissen Bereichen wurden aber auch hier „virtuelle Fakultäts-Datenbanken“ — eine Auswahl von Datensätzen entsprechend gewissen Zugehörigkeits-Kriterien — realisiert. Die Gründe dafür waren die folgenden:

- An unterschiedlichen Fakultäten bestehen potenziell unterschiedliche Vorstellungen über die Bewertung bestimmter Typen von Publikationen. Separate oder zumindest virtuell getrennte Datenbanken erleichtern es, beliebige unterschiedliche Fakultäts-interne Erhebungen zu implementieren.
- Die Listen für Namen und Publikationsmedien (und natürlich auch die Liste der Publikationen selbst) einer einzigen Gesamt-Datenbank sind zwangsläufig um ein Vielfaches umfangreicher als bei einer Aufteilung auf mehrere Datenbanken. Abgesehen vom nicht mehr praktikablen Umfang einer vollständigen Liste der Namen und/oder Publikationsmedien würde die Übersichtlichkeit völlig verloren gehen. (An der TU Wien existieren universitätsweit derzeit (Juni 2013) etwa 115.500 Publikationseinträge, zu denen etwa 59.200 Namens- und über 40.500 Publikationsmedien-Einträge gehören. Bei der Publikations-reichsten Fakultät, der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, wo die Datenbank alle Publikationen seit 1996 enthält, gibt es jeweils etwa ein Sechstel der oben angeführten Datensätze.) Durch eine spezielle Strategie bei der Auswahl der Daten für die „virtuellen Fakultäts-Datenbanken“ ist dieses Konzept mit keinerlei Nachteilen verbunden: Publikations-Datensätze werden einer „virtuellen Datenbank“ zugeordnet, wenn mindestens eine(r) ihrer Autorinnen oder Autoren (und gegebenenfalls mindestens ein(e) Herausgeber/in, Begutachter/in usw.) Angehörige(r) der betreffenden Fakultät ist (so dass Publikationseinträge auch in den Listen mehrerer Fakultäten aufscheinen können). Die Namenslisten in einer „virtuellen Datenbank“ umfassen alle Angehörigen aller Institute, gleichgültig, ob diese der gewählten Fakultät angehören oder nicht, sowie die an der gewählten Fakultät registrierten externen Personen. Da an der TU Wien der Anteil der Externen bei etwa 80% der Namenseinträge liegt, sind die Namens-Tabellen der „virtuellen Fakultäts-Datenbanken“ nur unwesentlich größer als die einer Einzel-Datenbank vor Version 3.00. Publikationsmedien bleiben weiterhin ihrer Ursprungs-Fakultät zugeordnet, mit Ausnahme der automatisch überprüfbaren SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften, die als „globale“ Publikationsmedien in der gesamten Datenbank zur Verfügung stehen.
- Eine standardmäßige Einschränkung der Daten in den diversen Auswahllisten war auch aus Performance-Gründen wünschenswert: Die Zeit, die für die Auswahl von Datensätzen und vor allem für deren Sortierung nach irgendwelchen Kriterien vom Datenbank-*Backend* benötigt wird, nimmt stark nichtlinear mit der Anzahl der Datensätze zu.
- Für die Erstellung und Wartung von Publikationseinträgen (und auch für den Abruf von Publikationslisten beispielsweise für eine Instituts-Website) sind „virtuelle Datenbanken“ keinesfalls ein Nachteil: Die meisten Benutzerinnen und Benutzer der Datenbank tragen ohnedies nur in „ihre“ Datenbank Publikationsdaten ein, und die Publikationslisten eines Instituts kommen in den meisten Fällen auch nur aus *einer* Datenbank.
- Web-Services, auf die Links auf Websites von Instituten verweisen oder die direkt von diesen Websites aufgerufen werden, sollten ohne jede Modifikation mit ihren vor Version 3.00 eingestellten Aufruf-Parametern über die bisher verwendeten Adressen aufgerufen werden können. Dies war ohne eine Virtualisierung der Datenbank-Inhalte nicht praktikabel.
- Da aber alle Daten tatsächlich in einer einzigen Datenbank verwaltet werden, sind Fakultäts-übergreifende Such- oder Evaluierungs-Operationen problemlos

implementierbar, und Administratorinnen und Administratoren können zwanglos zwischen den Publikationsdaten unterschiedlicher Fakultäten wechseln.

Aus diesen Gründen wurde die folgende Software-Struktur eingeführt, die je nach Implementierung durch zusätzliche Funktionen erweitert werden kann:

Von der Startseite der Gesamt-Datenbank (siehe Seite 73) aus können zwei Suchfunktion („*(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank*“; siehe Seite 81, sowie „*Bibliographischer Nachweis…*“, siehe Seite 91) und das Administrationsprogramm (siehe Seite 117) sowie gegebenenfalls die „*Liste der neuesten wichtigen Publikationen*“ direkt aufgerufen werden. Implementierungsabhängig kann das Administrationsprogramm auch nur eingeschränkt (im Intranet) angeboten werden. Die Suchfunktion durchsucht, sofern seitens des Users keine Einschränkung auf eine oder mehrere Fakultäten vorgenommen wurde, immer die gesamte Publikationsdatenbank; bei einem Login ins Administrationsprogramm von der Startseite der Gesamt-Datenbank aus („globales Login“) kann zwischen den Publikationsdaten all jener Fakultäten gewählt werden, für die der aktuelle User zumindest minimale Zugriffsrechte hat. Weiters werden auf der Startseite der Gesamt-Datenbank Links auf die Startseiten aller Fakultäten angeboten.

Die Startseite einer „virtuellen Fakultäts-Datenbank“ (siehe Seite 75) gleicht der Startseite einer Fakultäts-Datenbank vor Version 3.00: Hier werden die folgenden Schnittstellen angeboten:

- Gegebenenfalls (je nach Implementierung) eine „*Liste der neuesten wichtigen Publikationen*“ der Fakultät;
- eine interaktive Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), die die Erstellung von Publikationslisten für Personen oder Organisationseinheiten der Fakultät erlaubt;
- die „(Globale) *Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81), die zur Verbesserung des Bedienungskomforts auch hier angeboten wird;
- eine Funktion „*Publikationslisten aller Institute der Fakultät*“ (siehe Seite 77), die in erster Linie für Suchmaschinen vorgesehen ist;
- die Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107), die die Herstellung komplexer Publikations- und Exportlisten auch ohne Anmeldung im Administrationsprogramm erlaubt, und auf die im Gegensatz zu den vorgenannten Funktionen implementierungsabhängig beschränkter Zugriff bestehen kann;
- und das Administrationsprogramm (siehe Seite 117), das auch hier in manchen Implementierungen nur auf das Intranet eingeschränkt angeboten wird.

Alle Funktionen, die von der Startseite einer virtuellen Fakultäts-Datenbank aus aufgerufen werden, greifen definitionsgemäß nur auf die auf die betreffende Fakultät eingeschränkten Daten zu. Unabhängig davon, in welchen Fakultäten ein User Zugriffsrechte hat, stehen bei einer Anmeldung von einer Fakultäts-Startseite aus nur die Publikationsdaten ebendieser Fakultät zur Verfügung. Analog ist auch in den interaktiven Publikationslisten-Funktionen nur die Auswahl der Publikationen der durch die Startseite vorgegebenen Fakultät möglich. (Die Publikationslisten-Funktionen sind an sich durchaus in der Lage, eine Auswahl aus dem Gesamt-Datenbestand anzubieten. Da sie aber infolge der großen zu bearbeitenden Datenmengen in diesem Fall relativ träge sind, wurde bewusst davon abgesehen, Aufrufe von der Startseite der Gesamt-Datenbank aus vorzusehen.)

Die „*(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81) durchsucht — im Gegensatz zur interaktiven Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) — die Publikationsdaten nicht nur jeweils einer, sondern einer Anzahl frei wählbarer Fakultäten (standardmäßig alle) entsprechend den interaktiv vorgegebenen Kriterien. Um zusätzliche in der Datenbank vorhandene wertvolle Informationen wie Abstracts, Schlüsselworte oder Verweise auf eine elektronische Version der Publikation zur Verfügung zu stellen, die in einer gewöhnlichen Publikationsliste nicht darstellbar wären, geben die Suchfunktionen „*erweiterte Publikationslisten*“ (siehe Seite 266), optional mit Zusatz-Informationen zu den Autor/innen und Herausgeber/innen / Betreuer/innen, aus. Beide Funktionen sind frei zugänglich; im Hinblick auf das internationale Publikum dieser Funktionen sind sie alternativ in Deutsch und Englisch verfügbar. Beide Funktionen kommen mit minimalen Anforderungen an den verwendeten Browser aus und sind — wenn auch mit eingeschränktem Komfort für die Benutzerinnen und Benutzer — auch auf Browsern ohne JavaScript-Funktionalität lauffähig.

Im Gegensatz dazu erfordert der Zugang ins Administrationsprogramm (siehe Seite 117) eine Authentisierung mit Benutzernamen und Passwort. Das Administrationsprogramm ist in Anbetracht des Umstandes, dass es nur Organisations-intern verwendet zu werden braucht, nur in deutscher Sprache verfügbar; es setzt JavaScript-Funktionalität des verwendeten Browsers voraus.

Gewisse Funktionen zur Erstellung von Publikations- oder Datenexport-Listen können über einen geeigneten Link, der die gewünschten Parameter enthält, direkt beispielsweise von der Website eines Instituts aus aufgerufen. Sie sind daher nicht in die oben beschriebene Zugangs-Hierarchie eingebunden. Das Administrationsprogramm bietet eine Funktion für die Erstellung solcher Links an („*Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen*“, siehe Seite 249). Die Publikationslisten-Ausgabefunktion wird auch von der interaktiven Suchfunktion verwendet; „fortgeschrittene“ Webmaster können aus den von der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) generierten Seitenaufrufen auch noch weitere Aufruf-Parameter identifizieren, die von der Funktion im Administrationsprogramm nicht unterstützt werden (z.B. für eine Textsuche). Auch die Publikationslisten sind in zwei Sprach-Versionen — alternativ in Deutsch oder in Englisch — verfügbar. Diese Funktionen werden in *Teil 2 — Software-Referenz* dieses Handbuchs im Detail beschrieben.

Da sich gezeigt hat, dass vielfach Publikationslisten aus der Publikationsdatenbank auf einem eigenen Webserver einer Organisationseinheit weiterbearbeitet werden (z.B. um die Publikationen in absteigender Reihenfolge durchzunummerieren), was eine relativ aufwändige Interpretation der vom Publikationsdatenbank-Server kommenden Publikationslisten-Seiten erforderlich macht, wurde eine alternative Publikationslisten-Funktion implementiert. Diese Funktion kann mit den gleichen Parametern aufgerufen werden wie die „klassische“ Publikationslisten-Ausgabefunktion, liefert aber besser für eine Weiterbearbeitung strukturierte Ausgabedaten.

Für den Export von Publikationsdaten in andere Datensammlungen stehen teils im Rahmen des Administrationsprogramms, teils über eine ähnliche frei zugängliche Schnittstelle wie die Publikationslisten-Seite spezielle Export-Funktionen zur Verfügung, die die Ausgabe mehr oder weniger vollständiger Publikations- und allenfalls auch Namens- und Medien-Datensätze erlauben. Die Exportdateien sind entweder im XML-Format, im BibTeX-Format oder in einem von drei Text-Formaten gehalten. Während die Export-Schnittstellen des Administrationsprogramms, die jedenfalls interaktiv bedient werden müssen, für relativ seltene, aber umfassende Daten-Exporte vorgesehen sind, sind die frei zugänglichen Schnittstellen, über die nur die

wesentlichen Informationen zu den Publikationen verfügbar sind, für automatisierte Aufrufe durch andere Datenbankserver vorgesehen. Grundsätzlich kann damit eine Datensammlung (gleichgültig in welchem Format) vollautomatisch periodisch ergänzt und korrigiert werden; wenn bei jedem Aufruf der Export-Funktion nur die seit dem letzten Export geänderten Datensätze angefordert werden (die Funktionalität dafür ist vorhanden), hält sich der Umfang des Datenverkehrs in Grenzen.

Die Gesamt-Struktur der Publikationsdaten-bank

Wie die Erfahrungen mit den Einzel-Fakultäts-Publikationsdatenbanken gezeigt haben, war es aus verschiedenen Gründen zweckmäßig, nicht einen einzigen Zugang zur Publikationsdatenbank für eine gesamte Organisation einzurichten, sondern separate Zugänge für thematisch gut voneinander entkoppelte Unter-Organisationen, beispielsweise die Fakultäten einer Universität.

Startseite der Publikationsdatenbank in deutscher Sprache

Aus diesem Grund existieren mehrere unterschiedliche Einstiegsseiten in die Publikationsdatenbank:

- Eine globale Startseite; und
- je eine Startseite für jede Fakultät.

Je nach Implementierung können die Einstiegsseiten der Fakultäten auch über unterschiedliche (virtuelle) Host-Namen oder über unterschiedliche Unterverzeichnisse des Datenbank-Servers angesprochen werden. Die Startadresse der Publikationsdatenbank ist in der Regel gleichzeitig die Adresse des physikalischen Servers. Die Startseite der Publikationsdatenbank ist — wie alle öffentlich zugänglichen Seiten der Publikationsdatenbank — in einer deutschen und einer englischen Version verfügbar.

Je nach Implementierung können sowohl das „gewöhnliche“ HTTP-Internet-Protokoll („`http:`“ — *Regular HTTP*) als auch *Secure HTTP* („`https:`“) für den Zugriff auf die Publikationsdatenbank verwendet werden. Sofern der Publikationsdatenbank-Server *Secure HTTP* unterstützt, werden alle frei verfügbaren Seiten — die globale „*Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81), die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), sowie die Webservices für dynamisch erstellte Publikations- und Exportlisten (siehe *Teil 2 — Software-Referenz*) — über das Standard-HTTP-Protokoll ausgegeben, wogegen das Administrationsprogramm ausschließlich über *Secure HTTP* zugänglich ist. Die „halböffentliche“ Schnittstelle „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107) ist unter Standard-HTTP verfügbar.

Die Links auf der Startseite der Publikationsdatenbank führen zu den Funktionen „*Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81), einer Seite mit dem bibliographischen Nachweis von Evaluierungsergebnissen (siehe Seite 91), einer Login-Seite für das Administrationsprogramm (siehe Seite 117) sowie auf die Startseiten der einzelnen Fakultäten (siehe Seite 75). Von den Startseiten aus ist auch eine Info-Seite mit diversen Informationen zugänglich (siehe Seite 76).

Startseite eines Publikationsdatenbank-Servers in englischer Sprache

Jede Fakultät verfügt über eine individuelle Startseite, die einen Aufruf der frei zugänglichen Suchfunktionen (für die Suche in den Publikationsdaten der Fakultät bzw. der gesamten Publikationsdatenbank), den Zugriff auf die „halböffentliche“ Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ und die Anmeldung für das Administrationsprogramm der Fakultät erlaubt. Eine zusätzliche Option „*Publikationslisten*“ ist in erster Linie als Zugang für Suchmaschinen zu den Daten in der Publikationsdatenbank vorgesehen. Auch diese Startseiten sind in Deutsch und Englisch verfügbar.

Startseite der Publikationsdatenbank für eine Fakultät

Von der Startseite einer Fakultät aus zugänglich sind gegebenenfalls eine „*Liste der neuesten wichtigen Publikationen der Fakultät*“ sowie drei interaktive Benutzeroberflächen:

- Die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), die Abfrage- und Suchoperationen in den Publikationsdaten ohne Login ermöglicht und in zwei Sprachvarianten, Deutsch und Englisch, verfügbar ist;
- die Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107), ebenfalls in Deutsch und Englisch, und
- das über ein Login erreichbare „*Administrationsprogramm*“ (siehe Seite 117), das alle Wartungs- und Abfragefunktionen für die Publikationsdaten erlaubt.

Zusätzlich ist auch als „Querverbindung“ die Funktion „*(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81) als „*Publikationen der gesamten Organisation*“ von der Startseite jeder Fakultät aus erreichbar.

Während vor wenigen Jahren Suchmaschinen ihre Aktivitäten auf reine HTML-Seiten beschränkten (und die Daten in der Publikationsdatenbank bestenfalls über mühsam erstellte HTML-Kopien des Datenbank-Inhalts verfügbar gemacht werden hätten können), folgen inzwischen die wichtigsten Suchmaschinen auch Links auf aktive (z.B. PHP-) Seiten, die auch beliebige Aufrufparameter enthalten können. Wenn — beispielsweise im Rahmen der Website eines Instituts — Seiten mit statischen Links

auf die Publikationslisten-Ausgabeseiten der Publikationsdatenbank existieren, werden diese Publikationslisten sehr wohl auch von den Robots der Suchmaschinen durchsucht. Verständlicherweise können aber Suchmaschinen mit interaktiven Formularen, wie sie in den für menschliche Besucher vorgesehenen Funktionen verwendet werden, nichts anfangen. Um nun auch die Publikationen jener Institute, die keine Website mit statischen Links auf die Publikationsdatenbank haben, durchsuchbar zu machen, wurde eine speziell für Suchmaschinen vorgesehene Seite implementiert, die von der Startseite der Fakultät aus erreicht werden kann, und auf der über statische Links vollständige Publikationslisten aller Institute der Fakultät abgerufen werden können.

Die über diese Seite erstellten Publikationslisten sind wegen ihres in der Regel großen Umfangs nur bedingt für menschliche Benutzerinnen und Benutzer geeignet. Diese können mit den interaktiven Such-Funktionen „*(Globale) Suche*“ (siehe Seite 81), „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) und „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107) wesentlich gezielter nach Informationen suchen und weit kompaktere und damit übersichtlichere Ausgabelisten erhalten.

Informationsseite der Publikationsdatenbank

Publikationslisten-Seite als Zugang für Suchmaschinen

Während vor wenigen Jahren Suchmaschinen ihre Aktivitäten auf reine HTML-Seiten beschränkten (und die Daten in der Publikationsdatenbank bestenfalls über mühsam erstellte HTML-Kopien des Datenbank-Inhalts verfügbar gemacht werden hätten können), folgen inzwischen die wichtigsten Suchmaschinen auch Links auf aktive (z.B. PHP-) Seiten, die auch beliebige Aufrufparameter enthalten können. Wenn — beispielsweise im Rahmen der Website eines Instituts — Seiten mit statischen Links auf die Publikationslisten-Ausgabeseiten der Publikationsdatenbank existieren, werden diese Publikationslisten sehr wohl auch von den Robots der Suchmaschinen durchsucht. Verständlicherweise können aber Suchmaschinen mit interaktiven Formularen, wie sie in den für menschliche Besucher vorgesehenen Funktionen verwendet werden, nichts anfangen. Um nun auch die Publikationen jener Institute, die keine Website mit statischen Links auf die Publikationsdatenbank haben, durchsuchbar zu machen, wurde eine speziell für Suchmaschinen vorgesehene Seite implementiert, die von der Startseite der Fakultät aus erreicht werden kann, und auf der über statische Links vollständige Publikationslisten aller Institute der Fakultät abgerufen werden können.

Die über diese Seite erstellten Publikationslisten sind wegen ihres in der Regel großen Umfangs nur bedingt für menschliche Benutzerinnen und Benutzer geeignet. Diese können mit den interaktiven Such-Funktionen „*(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81), „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) und „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107) wesentlich gezielter

nach Informationen suchen und weit kompaktere und damit übersichtlichere Ausgabelisten erhalten.

Je nach Implementierung können auf den Startseiten der Publikationsdatenbank auch Links „*Liste der neuesten wissenschaftlichen Publikationen*“ aufscheinen bzw. diese Listen anstelle der Links direkt eingebunden sein. Die Links führen auf eine separate Seite, die eine konfigurierbare Anzahl von Referenzen der zuletzt eingetragenen Publikationen der Organisation oder Organisationseinheit enthält, die bestimmten Kriterien genügen (z.B. SCI-, SSCI- oder A&HCI-Publikationen).

Startseite der Publikationsdatenbank des AIT

Startseite des Departments „Foresight & Policy Development“ mit Link „Liste der neuesten wissenschaftlichen Publikationen“

Publikationsdatenbank des AIT Austrian Institute of Technology

[AIT Home] [Publikationsdatenbank Home] [Department-Datenbank Home] [English]

Wichtige aktuelle Publikationen des Departments "Foresight & Policy Development"

Aktuelle Publikationen

Neueste wissenschaftliche Publikationen

W. Wagner, S. Hahn, R. Kidd, T Melzer, Z. Bartalis, St. Hasenauer, J. Figa-Saldana, P. De Rosnay, A. Jann, S. Schneider, J. Komma, G. Kubu, K. Brugger, C Aubrecht, J. Züger, U. Gangkofner, S Kienberger, L. Brocca, Y. Wang, G. Blöschl, J. Eitzinger, K. Steinnocher, P Zeil, F. Rubel:
"*The ASCAT Soil Moisture Product: A Review of its Specifications, Validation Results, and Emerging Applications*";
Meteorologische Zeitschrift, **22** (2013), 1; S. 5 - 33.

E. Buchinger:
"*Luhmann and the Constructivist Heritage, A Critical Reflection*";
Constructivist Foundations, **Vol. 8** (2012), 1; 19 S.

S. Freire, C Aubrecht:
"*Integrating population dynamics into mapping human exposure to seismic hazard*";
Natural Hazards & Earth System Sciences, **Vol. 12** (2012), 11; S. 3533 - 3543.

K.M. Weber:
"*Vorausschau in nachhaltigkeitsorientierten Politikprozessen*";
Gaia-Ecological Perspectives For Science And Society, **4** (2012), S. 326 - 328.

I. Wanzenböck, T. Scherngell, M. M. Fischer:
"*How do firm characteristics affect behavioural additionalities of public R&D subsidies? Evidence for the Austrian transport sector*";
Technovation, **33** (2013), 2-3; S. 66 - 77.

Info

Informationen zur Publikationsdatenbank des AIT

Version 3.50;
[Impressum]

Liste der neuesten wissenschaftlichen Publikationen des Departments „Foresight & Policy Development“

(Globale) Suche in der Publikationsdatenbank

Die (in Deutsch oder Englisch verfügbare) Funktion für die Suche in der gesamten Publikationsdatenbank ist sowohl von der Startseite der Publikationsdatenbank als auch von den Startseiten der einzelnen Fakultäten aus zugänglich. Ein vereinfachter Aufruf dieser Funktion kann direkt von der Startseite der Fakultät aus durch Eingeben des Suchbegriffs in ein Textfeld und Betätigung der Schaltfläche „*Suchen*“ erfolgen (siehe Seite 73 bzw. 74). Die dabei verwendeten Einstellungen der Suchfunktion entsprechen den Standard-Einstellungen der Startseite dieser Funktion (siehe Seite 82).

Im Gegensatz zu den Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), die primär für die Ausgabe von nach diversen Kriterien eingeschränkten Publikationslisten vorgesehen ist, liegt das Haupt-Anwendungsgebiet einer globalen Suchfunktion in der Suche nach bestimmten Schlagworten und anderen Suchbegriffen. Eine Einschränkung auf bestimmte Institute oder Personen ist hier nicht vonnöten (solche Ausgabelisten können ja mit den Funktionen „*Publikationen der Fakultät*“ erstellt werden); es wird daher bewusst in der globalen Suchfunktion ausschließlich eine reine Textsuche angeboten. Diese kann aber entsprechend den folgenden Kriterien eingeschränkt werden, um selektivere Ergebnisse zu erhalten (siehe Seite 82):

- Text, nach dem zu suchen ist: Muss unbedingt angegeben werden. Bei einer Suche nach den Inhalten von Publikations-Datensätzen wird standardmäßig (*Google*-artig) nach jenen Publikationseinträgen gesucht, die mindestens eines der Wörter des Suchtextes — in beliebiger Reihenfolge und an beliebigen Stellen jener Teile der Publikationseinträge, die auf Grund der weiteren Suchkriterien gewählt wurden — enthalten. Die Ausgabeliste ist in diesem Fall nach der Relevanz des gefundenen Eintrags sortiert, die von der Häufigkeit des Vorkommens der Suchbegriffe bestimmt wird. Durch Setzen der Checkbox „*Strikte Suche*“ kann ein Such-Algorithmus gewählt werden, bei dem *alle* Wörter des Suchbegriffs in den Publikations-Datensätzen vorkommen müssen. Detail-Informationen dazu können der Online-Hilfe entnommen werden (Link über dem Suchtext-Eingabefeld).
- Einschränkung auf Datenfelder: Bei Auswahl der Default-Option „*Suchziel automatisch auswählen*“ wird der eingegebene Text automatisch analysiert und dann, wenn er einen in der Datenbank registrierten Namen enthält, als Name einer Person interpretiert, anderenfalls als potenzieller Inhalt eines Publikations-Daten-

satzes. Zwei weitere Optionen erlauben jedoch eine explizite Suche in Publikations- bzw. Namens-Datensätzen.

Startseite der globalen Suchfunktion

Eine Analyse der Log-Dateien der „*Globalen Suche*“ zeigte, dass häufig nach Familien- und *vollen* Vornamen gesucht wird, was bei einer ausschließlichen Suche in den Publikations-Datensätzen von vornherein zum Scheitern verurteilt ist, weil die vollen Vornamen nicht in den Publikations-Datensätzen enthalten sind. Deshalb wurde als Alternative eine Suche nach Publikationen über die Namens-Tabelle eingeführt: Es wird nach Namens-Datensätzen gesucht, bei denen Familien- und voller Vorname dem angegebenen Suchtext entsprechen, und alle Pub-

likations-Datensätze ausgegeben, in denen die spezifizierte Person als Autor, Herausgeber, Begutachter usw. aufscheint. Damit können übrigens auch Publikationen einer Person gefunden werden, die im Laufe ihrer Karriere an der TU Wien mehreren unterschiedlichen Organisationseinheiten zugeordnet war. Wenn mehr als ein Name angegeben wird, werden jene Publikationen gesucht, an denen alle im Suchtext definierten Personen (an irgendeiner Stelle der Autor/innen-Liste) beteiligt waren. Weiters können (bei Wahl der Option „*Suchziel automatisch auswählen*“) auch beliebige Suchbegriffe, die in den Publikationseinträgen vorkommen sollen, ausgewählt werden. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

- Der Suchtext wird in einzelne Wörter aufgespalten.
- Der Reihe nach wird für jedes Wort geprüft, ob es als Familienname einer in der Publikationsdatenbank registrierten Person interpretiert werden kann. Wenn ja, wird geprüft, ob das vorangehende oder das nachfolgende Wort als Vorname einer in der Publikationsdatenbank registrierten Person mit dem angegebenen Familiennamen interpretiert werden kann. Als Familien- oder Vornamen identifizierte Wörter im Suchtext werden „ausgeklammert“ und im Suchalgorithmus durch die ID des betreffenden Personen-Datensatzes ersetzt (was die Performance der Suche verbessert). Wenn für eine identifizierte Person Alias-Einträge existieren, werden auch diese in die Suche mit eingebunden.
- Wenn nach der Suche nach Namen noch nicht zuordenbare Wörter des Suchtexts „übrigbleiben“, wird die Suche zusätzlich auf jene Datensätze eingeschränkt, die eines dieser Wörter (bzw. alle bei „strikter“ Suche) enthalten.

Dieser Suchalgorithmus hat eine inhärente Schwachstelle: Wenn Namen in der Form Vorname – Familienname eingegeben werden, wird zunächst der Vorname als Familienname interpretiert. Sollte es in der Datenbank eine Person mit einem solchen Familiennamen geben, wird diese als „wesentlich an der Publikation beteiligte Person“ (Autorin oder Autor; bei manchen Publikationstypen auch Herausgeberin oder Herausgeber bzw. Betreuer/in oder Begutachter/in) interpretiert. Der Familienname der eigentlich gewünschten Person wird zwar sehr wohl korrekt als solcher interpretiert (außer, er entspricht dem Vornamen der fälschlich identifizierten Person, was aber nicht sehr wahrscheinlich ist). Jedenfalls ist es aber ziemlich unwahrscheinlich, dass die fälschlich identifizierte gemeinsam mit der gewünschten Person publiziert hat, sodass in aller Regel ein leeres Suchergebnis resultiert. Durch Eingabe der Namen in der Form Familienname – Vorname (oder ausschließlich von Familiennamen) kann dieses Artefakt verhindert werden. Nichtsdestoweniger kann es bei Vorhandensein gleichnamiger „Doppelgänger“ unerwartete Ergebnisse geben, weil natürlich auch deren Publikationen in der Ergebnisliste aufscheinen. Das ist zwar dann, wenn es darum geht, eine bestimmte Publikation zu lokalisieren, deren Autor/in man zufällig kennt, weniger problematisch; keinesfalls sollte die (globale) Suche in den Publikationsdaten aber für die Erstellung von Publikationslisten bestimmter Personen (z.B. für die eigene Website) missbraucht werden!

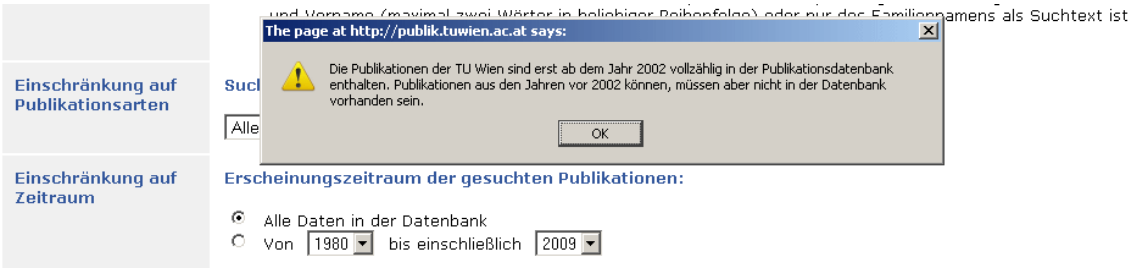
- Suche in bestimmten Teilen der Publikationseinträge: Diese Funktionalität ist nur bei der Suche in Publikationseinträgen wirksam. Vorgesehen sind die folgenden Optionen:
  - Gesamter Eintrag
  - Namensfelder (Autoren usw.)

- Titel
- Bibliographische Daten
- Abstracts (Kurzfassungen, Schlagworte,...)
- Bibliotheks-Kennung (nicht in allen Implementierungen)

➢ Eine der folgenden Arten von Publikationen:

- Alle
- Bücher und Buch-Herausgaben
- Im Druck erschienene Originalbeiträge
  - Zeitschriftenartikel
  - Buchbeiträge
  - Beiträge in Tagungsbänden
- Vorträge und Posterpräsentationen
- Patente
- Akademische Arbeiten
  - Habilitationsschriften
  - Dissertationen
  - Diplomarbeiten
- Berichte
- Allfällige weitere implementierungsspezifische Publikationstypen

Die „Sammel-Typen“ „*Im Druck erschienene Originalbeiträge*“ und „*Akademische Arbeiten*“ umfassen jeweils drei Publikationsarten, die auch individuell selektiert werden können. Implementierungs-spezifische Abweichungen sind möglich.

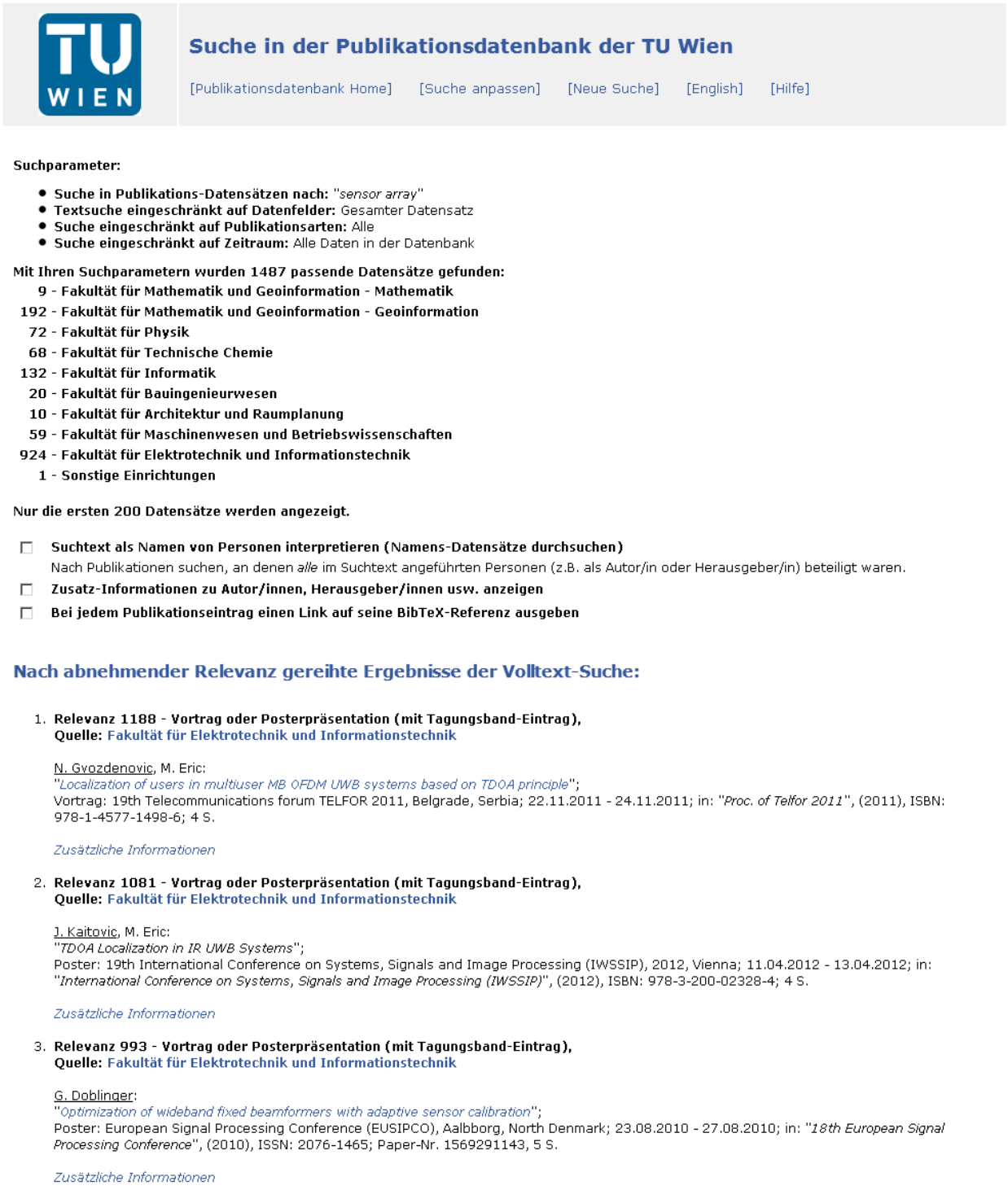


Warn-Meldung bei Auswahl eines Zeitraums, der vor dem offiziellen „Startdatum“ der Datenbank liegt

➢ Publikationszeitraum: Bei Auswahl eines Beginns des Auswahlzeitraum, der vor dem Jahr liegt, ab dem Publikationen vollständig in die Datenbank einzutragen waren, wird eine Warn-Meldung generiert.

➢ Einschränkung auf einzelne Fakultäten (standardmäßig werden die Publikationen aller Fakultäten durchsucht). Damit können gegebenenfalls irrelevante Ergebnisse ausgeblendet werden (beispielsweise bei der Suche nach Begriffen, die in unterschiedlichen Wissensbereichen unterschiedliche Bedeutung haben).

Eine Anzeige-Option erlaubt die Ausgabe zusätzlicher Informationen zu Autoren, Herausgebern usw. in der Liste der Suchergebnisse sowie die Ausgabe von Links auf BibTeX-Versionen der gefundenen Publikations-Datensätze.



Suche in der Publikationsdatenbank der TU Wien

[Publikationsdatenbank Home] [Suche anpassen] [Neue Suche] [English] [Hilfe]

Suchparameter:

- **Suche in Publikations-Datensätzen nach:** "*sensor array*"
- **Textsuche eingeschränkt auf Datenfelder:** Gesamter Datensatz
- **Suche eingeschränkt auf Publikationsarten:** Alle
- **Suche eingeschränkt auf Zeitraum:** Alle Daten in der Datenbank

Mit Ihren Suchparametern wurden 1487 passende Datensätze gefunden:

9 - Fakultät für Mathematik und Geoinformation - Mathematik
192 - Fakultät für Mathematik und Geoinformation - Geoinformation
72 - Fakultät für Physik
68 - Fakultät für Technische Chemie
132 - Fakultät für Informatik
20 - Fakultät für Bauingenieurwesen
10 - Fakultät für Architektur und Raumplanung
59 - Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
924 - Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
1 - Sonstige Einrichtungen

Nur die ersten 200 Datensätze werden angezeigt.

☐ **Suchtext als Namen von Personen interpretieren (Namens-Datensätze durchsuchen)**
Nach Publikationen suchen, an denen *alle* im Suchtext angeführten Personen (z.B. als Autor/in oder Herausgeber/in) beteiligt waren.
☐ **Zusatz-Informationen zu Autor/innen, Herausgeber/innen usw. anzeigen**
☐ **Bei jedem Publikationseintrag einen Link auf seine BibTeX-Referenz ausgeben**

Nach abnehmender Relevanz gereihte Ergebnisse der Volltext-Suche:

1. **Relevanz 1188 - Vortrag oder Posterpräsentation (mit Tagungsband-Eintrag),**
Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

N. Gvozdenovic, M. Eric:
"*Localization of users in multiuser MB OFDM UWB systems based on TDOA principle*";
Vortrag: 19th Telecommunications forum TELFOR 2011, Belgrade, Serbia; 22.11.2011 - 24.11.2011; in: "*Proc. of Telfor 2011*", (2011), ISBN: 978-1-4577-1498-6; 4 S.

Zusätzliche Informationen

2. **Relevanz 1081 - Vortrag oder Posterpräsentation (mit Tagungsband-Eintrag),**
Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

J. Kaitovic, M. Eric:
"*TDOA Localization in IR UWB Systems*";
Poster: 19th International Conference on Systems, Signals and Image Processing (IWSSIP), 2012, Vienna; 11.04.2012 - 13.04.2012; in: "*International Conference on Systems, Signals and Image Processing (IWSSIP)*", (2012), ISBN: 978-3-200-02328-4; 4 S.

Zusätzliche Informationen

3. **Relevanz 993 - Vortrag oder Posterpräsentation (mit Tagungsband-Eintrag),**
Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

G. Doblinger:
"*Optimization of wideband fixed beamformers with adaptive sensor calibration*";
Poster: European Signal Processing Conference (EUSIPCO), Aalbborg, North Denmark; 23.08.2010 - 27.08.2010; in: "*18th European Signal Processing Conference*", (2010), ISSN: 2076-1465; Paper-Nr. 1569291143, 5 S.

Zusätzliche Informationen

Von der globalen Suchfunktion erstellte Ausgabeseite (Google-artiger Standard-Suchalgorithmus)

Mit einem Mausklick auf den Link „*Nach Publikationen suchen*“ wird eine Suche gestartet, die sich über alle gewählten Datenbanken erstreckt. Die dabei generierten Ergebnislisten werden nach Relevanz bzw. (bei „strikter Suche“) alphabetisch nach

Autoren sortiert. Um überlange Ergebnislisten (und allfällige *Denial of Service*-Attacken) zu unterbinden, werden insgesamt nur 200 Einträge aus allen durchsuchten Datenbanken (die mit der höchsten Relevanz bzw. die alphabetisch ersten) in das Gesamtergebnis aufgenommen. Eine typische Ausgabeseite zeigt der obige Screenshot.

Auf der Ausgabeseite werden die eingestellten Suchparameter sowie die Anzahl der mit diesen Parametern gefundenen Einträge, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, angezeigt. Die als Links ausgebildeten Fakultätsnamen auf dieser Seite und die Links auf der Startseite der globalen Suche (siehe Seite 82) verweisen auf die Startseite der jeweiligen Fakultät (siehe Seite 75).

1. **Relevanz 1002 - Vortrag oder Posterpräsentation (mit Tagungsband-Eintrag),**
   Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   Autor/in: Gerhard Doblinger, E389

   G. Doblinger:
   "*Optimization of wideband fixed beamformers with adaptive sensor calibration*";
   Poster: European Signal Processing Conference (EUSIPCO), Aalbborg, North Denmark; 23.08.2010 - 27.08.2010; in: "*18th European Signal Processing Conference*", (2010), ISSN: 2076-1465; Paper-Nr. 1569291143, 5 S.

   Zusätzliche Informationen

2. **Relevanz 872 - Vortrag oder Posterpräsentation (mit Tagungsband-Eintrag),**
   Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   Autor/innen: Klaus Kudielka, E389; Andras Kalmar, E389; Walter Leeb, E389

   K. Kudielka, A. Kalmar, W. Leeb:
   "*Design and breadboarding of a phased telescope array for free-space laser communications*";
   Vortrag: IEEE Phased Array Symposium, Boston. MA, USA; 15.10.1996 - 18.10.1996; in: "*Proceedings IEEE Phased Array Symposium*", (1996), S. 419 - 424.

3. **Relevanz 841 - Zeitschriftenartikel,**
   Quelle: Fakultät für Informatik

   Autor/innen: Henning Fernau; Rudolf Freund, E185 - 2; Markus Holzer

   H. Fernau, R. Freund, M Holzer:
   "*Representations of Recursively Enumerable Array Languages by Contextual Array Grammars*";
   Fundamenta Informaticae, **64** (2005), 1-4; S. 159 - 170.

4. **Relevanz 831 - Zeitschriftenartikel,**
   Quelle: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   Autor/innen: Ernst Hofer; Franz Keplinger, E366 - ISS; T. Thurner; T. Wiener; D. Sanchez-Quintana; v. Climent; G. Plank

   E. Hofer, F. Keplinger, T. Thurner, T. Wiener, D. Sanchez-Quintana, v. Climent, G. Plank:
   "*A new floating sensor array to detect electric near fields of beating heart preparations*";
   Biosensors & Bioelectronics, **21** (2006), S. 2232 - 2239.

Die Ausgabeseite der globalen Suchfunktion mit aktivierter Option „Zusatz-Informationen zu AutorInnen, HerausgeberInnen usw. anzeigen“

[Zurück]

Franz Keplinger

Institut: E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

Gruppe: E366-ISS Industrielle Sensorsysteme

Eintrag für Franz Keplinger im Adressbuch der TU Wien

Weitere Suche in den Publikationen von:

Franz Keplinger

Gruppe: E366-ISS Industrielle Sensorsysteme

Institut: E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

Detailseite mit Informationen zu einem Autor

Wenn im Auswahlmenü der globalen Suchfunktion oder in der Ausgabeliste die Anzeigeoption „*Zusatz-Informationen zu AutorInnen, HerausgeberInnen usw. anzeigen*“ gewählt wurde, dann wird vor der eigentlichen Publikationsreferenz für jeden Eintrag

in der Publikationsliste eine Liste der Autoren und, soweit zutreffend, Herausgeber, Betreuer oder Begutachter ausgegeben. Diese Liste lässt für Organisations-interne Personen und Externe mit Zugehörigkeits-Informationen auch die Instituts- und allenfalls Gruppen-Zuordnung jeder dieser Personen erkennen.

Die Namen sind Links auf eine Zusatz-Seite (siehe Seite 86), in der diese Informationen ausführlicher angegeben werden. Je nach Implementierung können Links auf den Adressbuch-Eintrag des Instituts sowie — soweit vorhanden — auf einen Adressbuch-Eintrag der Person verweisen. Weitere Links rufen die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) mit Voreinstellungen von Institut, Gruppe oder Person auf, so dass einerseits die Anbahnung eines Kontakts zu Autoren erleichtert wird und andererseits in ihrem Umfeld nach allenfalls weiteren interessierenden Publikationen gesucht werden kann.

Suche in der Publikationsdatenbank der TU Wien

[Publikationsdatenbank Home] [Suche anpassen] [Neue Suche] [English] [Hilfe]

Suchparameter:

- **Suche in Publikations-Datensätzen nach:** "*sensor*" und "*array*" (strikte Suche)
- **Textsuche eingeschränkt auf Datenfelder:** Gesamter Datensatz
- **Suche eingeschränkt auf Publikationsarten:** Alle
- **Suche eingeschränkt auf Zeitraum:** Alle Daten in der Datenbank

Mit Ihren Suchparametern wurden 45 passende Datensätze gefunden:

1 - Fakultät für Mathematik und Geoinformation - Mathematik
1 - Fakultät für Mathematik und Geoinformation - Geoinformation
1 - Fakultät für Physik
2 - Fakultät für Technische Chemie
1 - Fakultät für Informatik
2 - Fakultät für Bauingenieurwesen
4 - Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
33 - Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

☐ **Suchtext als Namen von Personen interpretieren (Namens-Datensätze durchsuchen)**
Nach Publikationen suchen, an denen *alle* im Suchtext angeführten Personen (z.B. als Autor/in oder Herausgeber/in) beteiligt waren.
☐ **Zusatz-Informationen zu Autor/innen, Herausgeber/innen usw. anzeigen**
☐ **Bei jedem Publikationseintrag einen Link auf seine BibTeX-Referenz ausgeben**

Zeitschriftenartikel:

1. **Quelle:** Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   C. Bolzmacher, K. Bauer, U. Schmid, M. Hafez, H. Seidel:
   "*Displacement amplification of piezoelectric microactuators with a micromachined leverage unit*";
   Sensors and Actuators A: Physical, **57** (2010), 1.

   Zusätzliche Informationen

2. **Quelle:** Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   P.J. Chung, J. Böhme, C. Mecklenbräuker, A. Hero:
   "*Detection of the Number of Signals Using the Benjamini--Hochberg Procedure*";
   IEEE Transactions on Signal Processing, **55** (2007), 6; S. 2497 - 2508.

   Zusätzliche Informationen

3. **Quelle:** Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

   E. Hofer, F. Keplinger, T. Thurner, T. Wiener, D. Sanchez-Quintana, v. Climent, G. Plank:
   "*A new floating sensor array to detect electric near fields of beating heart preparations*";
   Biosensors & Bioelectronics, **21** (2006), S. 2232 - 2239.

Von der globalen Suchfunktion erstellte Ausgabeseite (Strikter Suchalgorithmus)

Mit den Links „*Suche anpassen*“ und „*Neue Suche*“ im Kopf und im Fuß der Ausgabeseite kann die Startseite der globalen Suche mit den aktuellen Suchparametern voreingestellt bzw. ohne jede Voreinstellung erneut aufgerufen werden. Hier ist —

ebenso wie auf der Startseite der „*Globalen Suche*“ — auch eine Umschaltung auf die jeweils andere Ausgabesprache möglich.

Während der (standardmäßig verwendete) *Google*-artige Such-Algorithmus sehr schnell ist und auch Datensätze findet, in denen nur ein Wort eines aus mehreren Wörtern bestehenden Suchbegriffs vorkommt, ist er nicht in allen Fällen zielführend: Häufig (in mehr als 50% aller Datensätze) in der Datenbank vorkommende Begriffe werden bewusst bei der Suche ausgeblendet, und es kann auch nur nach ganzen Worten gesucht werden. So wird mit dem Suchbegriff „*sensor*“ nicht der Begriff „*Sensoren*“ oder gar „*Biosensor*“ gefunden. Dieser Nachteil haftet dem vor Version 3.00 der Publikationsdatenbank ausschließlich verwendeten Such-Algorithmus nicht an; bei diesem müssen aber *alle* Wörter eines aus mehreren Wörtern bestehenden Suchbegriffs, wenn auch in beliebiger Reihenfolge, im Publikationseintrag bzw. den zu durchsuchenden Teilen desselben vorkommen. Aus diesem Grund wird der alte Such-Algorithmus als „*strikte Suche*“ weiterhin angeboten; er ist allerdings deutlich langsamer als die *Google*-artige Suche.

Eine Checkbox im Kopf der Ausgabeseite ermöglicht dann, wenn explizit in Publikations-Datensätzen gesucht wurde, den Suchbegriff auf Namens-Datensätze anzuwenden. Damit kann im Fall einer (gescheiterten) Suche in Publikations-Datensätzen nach Familien- und vollem Vornamen der Suchbegriff auf die Namens-Datensätze der Datenbank angewendet werden.

Zur Information der Benutzerinnen und Benutzer werden im Fall gescheiterter Such-Operationen der Situation entsprechende Hinweis-Texte ausgegeben. Wenn im obigen Beispiel die Checkbox „*Suchtext als Namen einer Person interpretieren (Namens-Datensätze durchsuchen*“ aktiviert wird, wird die Ausgabe auf Seite 89 erhalten.

Gescheiterte Suche nach Familien- und vollem Vornamen einer Person

Die Suche nach Namen verwendet übrigens ausschließlich den strikten Such-Algorithmus, weil es sonst zu viele „*false positives*“ gäbe.

Es sollte nochmals speziell darauf hingewiesen werden, dass die globale Suchfunktion nicht für die Erstellung von Publikationslisten einzelner Personen vorgesehen und auch nicht geeignet ist, auch wenn sie bei einer Namens-Suche vielfach eine voll-

ständige Liste der Publikationen einer Person liefert: Im Fall einer Namensgleichheit werden sämtliche Publikationen der gleichnamigen Personen ausgegeben! Während dann, wenn ein „Doppelgänger“ an einer anderen Fakultät beheimatet ist, dieser Problematik durch Einschränkung auf eine Fakultät begegnet werden kann, ist die Funktion zum Scheitern verurteilt, wenn mehrere gleichnamige Personen zu irgendeinem Zeitpunkt an der gleichen Fakultät in die Datenbank eingetragen waren. (Das gilt auch für Externe, also Personen, die der Universität nicht angehören!)

Suche in der Publikationsdatenbank der TU Wien

[Publikationsdatenbank Home] [Suche anpassen] [Neue Suche] [English] [Hilfe]

Suchparameter:

- **Suche in Namens-Datensätzen nach:** *"Karl Riedling"*
- **Suche eingeschränkt auf Publikationsarten:** Alle
- **Suche eingeschränkt auf Zeitraum:** Alle Daten in der Datenbank

Mit Ihren Suchparametern wurden 93 passende Datensätze gefunden:
93 - Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

☐ **Zusatz-Informationen zu AutorInnen, HerausgeberInnen usw. anzeigen**

Bücher und Buch-Herausgaben:

1. **Quelle:** **Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Basics and Technology of Electronic Devices*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1997, ISBN: 3-901578-02-1; 161 S.

2. **Quelle:** **Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Current Developments of Microelectronics*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1999, ISBN: 3-901578-04-8; 216 S.

3. **Quelle:** **Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**

   K. Riedling (Hrg.):
   "*GMe Forum 2001 - Proceedings of the Seminar at the Vienna University of Technology*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 2001, ISBN: 3-901578-07-2; 212 S.

Erfolgreiche Suche in den Namens-Datensätzen mit ansonsten gleichen Such-Parametern

Die globale Such-Funktion verwendet zwar JavaScript-Funktionen als Eingabehilfen; sie ist aber grundsätzlich, wenn auch mit einigen Einschränkungen, auch ohne diese Funktionen (also auch auf Browsern mit deaktivierter JavaScript-Unterstützung) lauffähig. In diesem Fall kann beim Aktivieren einer der Checkboxen der Ausgabeseite diese nicht automatisch neu aufgebaut werden; aus diesem Grund werden dann zusätzliche Schaltflächen für den Neu-Aufbau der Ausgabeseite angezeigt.

Seite „*Bibliographischer Nachweis…*“

In der Wissensbilanz-Verordnung 2010 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wird für die Publikations-bezogenen Kenndaten ein bibliographischer Nachweis wie folgt gefordert:

Der bibliografische Nachweis muss eine/n Interessierte/n in die Lage versetzen, die entsprechende Publikation zwecks Lektüre aufzufinden. Es müssen daher jedenfalls folgende Daten enthalten sein:

- *Autor/innen*
- *Titel*
- *bei „selbständigen“ Publikationen: Ort, (Verlag), Erscheinungsjahr*
- *bei „unselbständigen“ Veröffentlichungen: Publikationsorgan (Journal), Jahrgang,* Seite

Diesbezüglich sind an jeder Universität technisch-organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um den Autor/inn/en die Einpflege der unten genannten Kriterien zu ermöglichen.

Um die Validität der gelieferten Daten betreffend die Publikationen des wissenschaftlichen Personals beträchtlich zu erhöhen, wurde in § 13 Abs 2 WBV 2010 festgelegt, dass die bibliografischen Nachweise der Publikationen nach folgenden Kriterien öffentlich (auch für Nicht-Universitätsangehörige einsehbar) über das Internet abgerufen werden können:

- *Titel*
- *Berichtsjahr der Wissensbilanz*
- *Typus der Publikation*
- *Wissenschafts-/Kunstzweig.*

Abzubilden sind jedenfalls die letzten drei Berichtsjahre. Diese Kriterien sind neben den oben angeführten Katalogdaten einzupflegen, wobei der in der Wissensbilanz anzuführende Hyperlink zur entsprechenden Datenbank, wo diese Informationen abgerufen werden können, führen soll.

Um diesen Forderungen Genüge zu tun, wurde eine Funktion implementiert, mit der beim Abschluss eines Evaluierungsjahres die für die Wissensbilanz vorgesehenen

Evaluierungs-Abfragen (siehe Seite 192 und 232) ausgeführt und ihre Ergebnisse, zusammen mit Referenzen der dabei berücksichtigten Publikationen, in der Datenbank gespeichert werden. Die hier gespeicherten Ergebnisse sind ident mit denen der zeitgleich durchgeführten Wissensbilanz-Erhebungen; die gespeicherten Publikations-Referenzen geben den Stand der Publikationseinträge zum Zeitpunkt der Erhebungen wieder.

Seite für den bibliographischen Nachweis der Wissensbilanz-Ergebnisse unmittelbar nach dem Aufruf

Die entsprechend den Anforderungen der Wissensbilanz öffentlich zugängliche Ausgabeseite ist in Deutsch und Englisch verfügbar; hier wird nur die deutsche Version vorgestellt.

Da die Seite auch direkt über einen externen Link und nicht nur über die Startseite aufgerufen werden kann, wird zunächst auf die globale Suchfunktion (siehe Seite 81) verwiesen. Wenn auch konform mit den Forderungen der Wissensbilanz-Verordnung auf der Seite für den bibliographischen Nachweis eine Textsuche in den Titeln der Publikationen vorgesehen wurde, so ist doch für eine allgemeine Suche, unabhängig von den Ergebnissen der Wissensbilanzen, die standardmäßige globale Suchfunktion wegen ihrer weitaus höheren Leistungsfähigkeit vorzuziehen.

Der Rest der Seite wird nach Auswahl eines Berichtsjahres Schritt für Schritt aufgebaut. Bei Browsern mit aktiviertem JavaScript erfolgt der Seitenaufbau automatisch, sobald eines der relevanten Formularfelder geändert wurde. Da für jedes Evaluierungs- (oder „Berichts“-) Jahr die Ergebnisse für zwei unterschiedliche Abfrage-Gruppen, für eine überblicksmäßige und eine detaillierte Evaluierung, registriert und abgerufen werden können, kann auf dieser Seite mit der Klappliste „Aufschlüsselung des Berichts auswählen“ der gewünschte Detailreichtum eingestellt werden. Weiters kann eine Einschränkung auf einen bestimmten Wissenschaftszweig, bei der nur jene Publikationen gezählt werden, die diesem Wissenschaftszweig zugeordnet wurden, und auf jene Publikationen erfolgen, die einen beliebigen Such-String im Titel enthalten (siehe Seite 93).

Seite für den bibliographischen Nachweis nach Auswahl eines Berichtsjahres

Bei Auswahl einer der Optionen in der Klappliste „*Berichts-Details*“ wird eine Tabelle sämtlicher Abfragen der gewählten Abfrage-Gruppe mit der Anzahl der in der jeweiligen Gruppe einzuordnenden Publikationen ausgegeben (siehe Seite 94). Die Bezeichnungen der einzelnen Kategorien sind Links, bei deren Betätigung anschließend an die Tabelle eine Liste der in diese Kategorie fallenden Publikationen unter Angabe des Wissenschaftszweigs oder der Wissenschaftszweige, denen sie zugeordnet sind, ausgegeben wird (siehe Seite 96). Erfolgt mit der Klappliste „*Wissenschaftszweig*“ eine Einschränkung auf einen Wissenschaftszweig, wird in der Tabelle jeweils die Anzahl der diesem Wissenschaftszweig zugeordneten Publikationen sowie – zusätzlich – ihre anteilige Zahl ausgegeben, die daraus resultiert, dass Publikationen, die mehr als einem Wissenschaftszweig zugeordnet wurden, zu gleichen Teilen ihren Wissenschaftszweigen anteilig zugeordnet werden (siehe Seite 95). Auch hier sind die Bezeichnungen der Kategorien Links, mit denen die entsprechenden Publikationslisten abgerufen werden können. Bei Eingabe eines Suchbegriffs im Feld „*Titel-Suche*“ wird die Tabelle – je nach Einstellung der Klappliste „Wissenschaftszweig“ im Format von Seite 94 oder Seite 95 – für jene Publikationen aufgebaut, in deren Titel der Suchbegriff vorkommt.

Da die für die Ausgabe von Publikationslisten verwendeten Publikationsreferenzen fix und fertig in der Datenbank gespeichert sind und nicht wie alle übrigen Publikationslisten in der Publikationsdatenbank erst bei Bedarf dynamisch erstellt werden, können selbst Listen mit tausenden Publikationseinträgen innerhalb weniger Sekunden erstellt werden.

Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

[TU Home] [Publikationsdatenbank Home] [English]

Bibliographischer Nachweis für die Ergebnisse in den Publikations-spezifischen Wissensbilanz-Feldern

Publikationen suchen

Suche nach: Suchen [Hilfe zur Volltext-Suche]

Erweiterte Suche in der Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

Diese Seite stellt den in der Wissensbilanz-Verordnung vorgeschriebenen bibliographischen Nachweis der in der Wissensbilanz aufgelisteten Publikationen zur Verfügung. Für eine inhaltliche Suche in den Publikationsdaten ist die obige Funktion für die "erweiterte Suche in der Publikationsdatenbank" wegen ihrer weit größeren Leistungsfähigkeit und Flexibilität vorzuziehen.

Berichtsjahr wählen

Anzuzeigendes Berichtsjahr:

2010

Berichts-Details

Aufschlüsselung des Berichts auswählen:

Alle Details

Wissenschaftszweig

Auswahl einschränken auf Publikationen aus folgendem Wissenschaftszweig (optional):

Keine Einschränkung auf einen Wissenschaftszweig

Titel-Suche

Auswahl einschränken auf Publikationen mit dem folgenden Titel (optional):

Ergebnisse anzeigen

Abfragen

Abfragen-Gruppe "Wissensbilanz 2 - Details":

Anzahl	Kategorie
155	3.B.1 - 1 - Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern
1051	3.B.1 - 2 - Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften
506	3.B.1 - 3 - Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
2900	3.B.1 - 4 - Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
594	3.B.1 - 5 - Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
5206	3.B.1 - 6 - Gesamtanzahl der wiss. Veröffentlichungen
114	3.B.2 - 511 - Vorträge auf Einladung - national - nur Frauen
536	3.B.2 - 512 - Vorträge auf Einladung - national - nur Männer
650	3.B.2 - 513 - Vorträge auf Einladung - national - gesamt
104	3.B.2 - 521 - Vorträge auf Einladung - international - nur Frauen
651	3.B.2 - 522 - Vorträge auf Einladung - international - nur Männer
755	3.B.2 - 523 - Vorträge auf Einladung - international - gesamt
218	3.B.2 - 531 - Vorträge auf Einladung - gesamt - nur Frauen
1187	3.B.2 - 532 - Vorträge auf Einladung - gesamt - nur Männer
1405	3.B.2 - 533 - Vorträge auf Einladung - gesamt - gesamt
12	3.B.2 - 611 - Sonstige Vorträge - national - nur Frauen
55	3.B.2 - 612 - Sonstige Vorträge - national - nur Männer
67	3.B.2 - 613 - Sonstige Vorträge - national - gesamt
221	3.B.2 - 621 - Sonstige Vorträge - international - nur Frauen
1279	3.B.2 - 622 - Sonstige Vorträge - international - nur Männer
1500	3.B.2 - 623 - Sonstige Vorträge - international - gesamt
233	3.B.2 - 631 - Sonstige Vorträge - gesamt - nur Frauen
1334	3.B.2 - 632 - Sonstige Vorträge - gesamt - nur Männer
1567	3.B.2 - 633 - Sonstige Vorträge - gesamt - gesamt
6	3.B.2 - 711 - Poster-Präsentationen - national - nur Frauen
35	3.B.2 - 712 - Poster-Präsentationen - national - nur Männer
41	3.B.2 - 713 - Poster-Präsentationen - national - gesamt
157	3.B.2 - 721 - Poster-Präsentationen - international - nur Frauen
471	3.B.2 - 722 - Poster-Präsentationen - international - nur Männer
628	3.B.2 - 723 - Poster-Präsentationen - international - gesamt
163	3.B.2 - 731 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
506	3.B.2 - 732 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
669	3.B.2 - 733 - Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt
132	3.B.2 - 811 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Frauen
626	3.B.2 - 812 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Männer
758	3.B.2 - 813 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - gesamt
482	3.B.2 - 821 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Frauen
2401	3.B.2 - 822 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Männer
2883	3.B.2 - 823 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - gesamt
614	3.B.2 - 831 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
3027	3.B.2 - 832 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
3641	3.B.2 - 833 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt

Info

Informationen zur Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

Version 3.47;
[Impressum]

Seite für den bibliographischen Nachweis nach Auswahl der Berichts-Details

Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

[TU Home] [Publikationsdatenbank Home] [English]

Bibliographischer Nachweis für die Ergebnisse in den Publikations-spezifischen Wissensbilanz-Feldern

Publikationen suchen

Suche nach: Suchen [Hilfe zur Volltext-Suche]

Erweiterte Suche in der Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

Diese Seite stellt den in der Wissensbilanz-Verordnung vorgeschriebenen bibliographischen Nachweis der in der Wissensbilanz aufgelisteten Publikationen zur Verfügung. Für eine inhaltliche Suche in den Publikationsdaten ist die obige Funktion für die "erweiterte Suche in der Publikationsdatenbank" wegen ihrer weit größeren Leistungsfähigkeit und Flexibilität vorzuziehen.

Berichtsjahr wählen

Anzuzeigendes Berichtsjahr:

2010

Berichts-Details

Aufschlüsselung des Berichts auswählen:

Alle Details

Wissenschaftszweig

Auswahl einschränken auf Publikationen aus folgendem Wissenschaftszweig (optional):

25 Elektrotechnik, Elektronik

Titel-Suche

Auswahl einschränken auf Publikationen mit dem folgenden Titel (optional):

Ergebnisse anzeigen

Abfragen

Abfragen-Gruppe "Wissensbilanz 2 - Details":

Anzahl	Anteile	Kategorie
20	17,5	3.B.1 - 1 - Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern
215	210,0	3.B.1 - 2 - Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften
90	89,0	3.B.1 - 3 - Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
735	708,0	3.B.1 - 4 - Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken
51	50,0	3.B.1 - 5 - Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
1111	1074,5	3.B.1 - 6 - Gesamtanzahl der wiss. Veröffentlichungen
1	1,0	3.B.2 - 511 - Vorträge auf Einladung - national - nur Frauen
49	46,0	3.B.2 - 512 - Vorträge auf Einladung - national - nur Männer
50	47,0	3.B.2 - 513 - Vorträge auf Einladung - national - gesamt
2	1,5	3.B.2 - 521 - Vorträge auf Einladung - international - nur Frauen
130	127,5	3.B.2 - 522 - Vorträge auf Einladung - international - nur Männer
132	129,0	3.B.2 - 523 - Vorträge auf Einladung - international - gesamt
3	2,5	3.B.2 - 531 - Vorträge auf Einladung - gesamt - nur Frauen
179	173,5	3.B.2 - 532 - Vorträge auf Einladung - gesamt - nur Männer
182	176,0	3.B.2 - 533 - Vorträge auf Einladung - gesamt - gesamt
0	0,0	3.B.2 - 611 - Sonstige Vorträge - national - nur Frauen
11	10,5	3.B.2 - 612 - Sonstige Vorträge - national - nur Männer
11	10,5	3.B.2 - 613 - Sonstige Vorträge - national - gesamt
30	29,5	3.B.2 - 621 - Sonstige Vorträge - international - nur Frauen
329	321,5	3.B.2 - 622 - Sonstige Vorträge - international - nur Männer
359	351,0	3.B.2 - 623 - Sonstige Vorträge - international - gesamt
30	29,5	3.B.2 - 631 - Sonstige Vorträge - gesamt - nur Frauen
340	332,0	3.B.2 - 632 - Sonstige Vorträge - gesamt - nur Männer
370	361,5	3.B.2 - 633 - Sonstige Vorträge - gesamt - gesamt
1	1,0	3.B.2 - 711 - Poster-Präsentationen - national - nur Frauen
12	12,0	3.B.2 - 712 - Poster-Präsentationen - national - nur Männer
13	13,0	3.B.2 - 713 - Poster-Präsentationen - national - gesamt
11	11,0	3.B.2 - 721 - Poster-Präsentationen - international - nur Frauen
126	123,0	3.B.2 - 722 - Poster-Präsentationen - international - nur Männer
137	134,0	3.B.2 - 723 - Poster-Präsentationen - international - gesamt
12	12,0	3.B.2 - 731 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
138	135,0	3.B.2 - 732 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
150	147,0	3.B.2 - 733 - Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt
2	2,0	3.B.2 - 811 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Frauen
72	68,5	3.B.2 - 812 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Männer
74	70,5	3.B.2 - 813 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - gesamt
43	42,0	3.B.2 - 821 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Frauen
585	572,0	3.B.2 - 822 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Männer
628	614,0	3.B.2 - 823 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - gesamt
45	44,0	3.B.2 - 831 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
657	640,5	3.B.2 - 832 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
702	684,5	3.B.2 - 833 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt

Info

Informationen zur Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

Version 3.47;
[Impressum]

Seite für den bibliographischen Nachweis bei Wahl eines Wissenschaftszweiges

471	3.B.2 - 722 - Poster-Präsentationen - international - nur Männer
628	3.B.2 - 723 - Poster-Präsentationen - international - gesamt
163	3.B.2 - 731 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
506	3.B.2 - 732 - Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
669	3.B.2 - 733 - Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt
132	3.B.2 - 811 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Frauen
626	3.B.2 - 812 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - nur Männer
758	3.B.2 - 813 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - national - gesamt
482	3.B.2 - 821 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Frauen
2401	3.B.2 - 822 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - nur Männer
2883	3.B.2 - 823 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - international - gesamt
614	3.B.2 - 831 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen
3027	3.B.2 - 832 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Männer
3641	3.B.2 - 833 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - gesamt

Publikationen

Kategorie "3.B.2 - 831 - Alle Vorträge und Poster-Präsentationen - gesamt - nur Frauen":

614 Publikationen

1. Wissenschaftszweig 1: 24 Architektur
   Wissenschaftszweig 2: 101 Architektur

   K. Jormakka, K. Schinegger et al.:
   ""*One Ocean*"";
   Vortrag: CityLab Symposium 03/10: Multimodales Icon, Salzburg (eingeladen); 08.06.2010.

2. Wissenschaftszweig 1: 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften
   Wissenschaftszweig 2: 56 Raumplanung

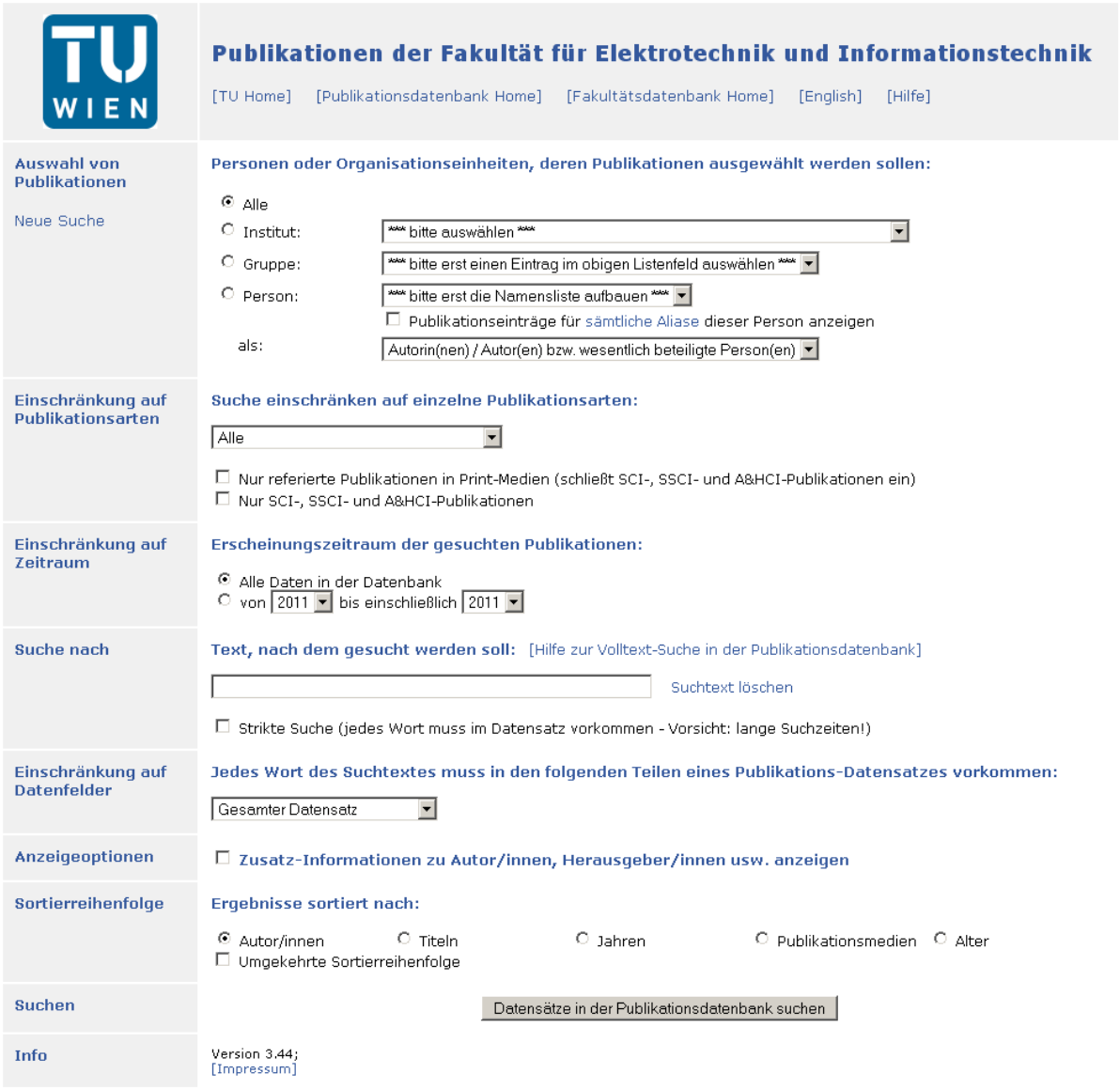
   P. Klaus, S. Knierbein, C Luchsinger, W. Matznetter, B. Schmidt-Lauber:
   ""*Understanding Stadtforschung" - Am Podium*";
   Vortrag: Understanding Stadtforschung. 10 Jahre derive - urbanize! Internationales Festival für urbane Erkundung. Wien. Österreich, Wien, Österreich (eingeladen); 01.10.2010.

3. Wissenschaftszweig 1: 27 Geodäsie, Vermessungswesen
   Wissenschaftszweig 2: 23 Bautechnik

   R. Parithusta, E. Brückl, R. Heuer, U. Mitterbauer:
   ""*Wenn die Erde bebt", an educational public exhibition in Vienna*";
   Poster: EGU 2010, Vienna; 03.05.2010 - 07.05.2010; in: "*Geophysical Research Abstracts*", Vol. 12, EGU2010-9227 (2010), 1 S.

Seite für den bibliographischen Nachweis bei Ausgabe einer Publikationsliste

Funktion „*Publikationen der Fakultät*“



Seite „Publikationen der Fakultät“ mit JavaScript-Unterstützung

Der Aufruf der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ ist auf den folgenden Wegen möglich:

- Durch Eingabe der Startseite der Fakultäts-Publikationsdatenbank. Von der Startseite (siehe Seite 75) aus kann — entsprechend der Sprach-Einstellung der Startseite — die englische oder deutsche Version der Funktion ohne voreingestellte Parameter gestartet werden.
- Über Links auf der Seite mit Detailinformationen zu einer Autorin / einem Autor (oder Herausgeber/innen, Betreuer/innen usw.) (siehe Seite 86). In diesem Fall sind die Sprache sowie Institut, Gruppe und/oder Person auf die in der Detailinformationsseite angezeigten Daten voreingestellt.
- Über die Links im Seitenkopf der dynamisch erstellten Publikationslisten (siehe *Teil 2 — Software-Referenz*). In diesem Fall sind die Sprache sowie Institut, Gruppe und/oder Person auf die für die Publikationsliste verwendeten Daten voreingestellt. (Bei Publikationslisten, die für eine durch die Kombination von Familienname und Vorname definierte Person erstellt wurden, ist nur die Sprache in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ voreingestellt.)
- Über eine mit der Seite „*Erstellen von Publikationslisten-, Export- und Abfrage-Webadressen*“ (siehe Seite 249) erstellte „Suchfunktions-Webadresse“, die ebenfalls Voreinstellungen erlaubt.
- Über die Seite, die beim Aufruf des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank angezeigt wird, wenn der Browser JavaScript nicht unterstützt (siehe Seite 117).
- Aus der linken Menü-Leiste des Hauptmenüs des Administrationsprogramms (Link „*Publikationslisten*“; siehe Seite 120). In diesem Fall sind die Sprache auf „Deutsch“ und Fakultät, Institut, Gruppe und Person auf die Daten der eingeloggten Benutzerin / des Benutzers voreingestellt. Dieser Zugang ist primär für die hausinternen Benutzerinnen / Benutzer der Publikationsdatenbank vorgesehen, weil zusätzlich zu einer *Login-Session* im Administrationsprogramm beliebig viele Fenster der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ offen gehalten werden können. Das erlaubt beispielsweise, mitten in einem Publikationseintrag irgendwelche Dinge in der Datenbank nachzuschauen und vielleicht sogar Teile anderer Einträge (z.B. den Titel eines Tagungsbandes) in den aktuellen Eintrag zu kopieren.

Grundsätzlich ist die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ in der Lage, sämtliche in der Publikationsdatenbank verwalteten Publikationen bzw. alle Organisationseinheiten ihrer Autorinnen und Autoren zur Auswahl anzubieten. Dabei müssen aber sehr umfangreiche und daher unübersichtliche Auswahllisten (vor allem für Institute) geladen werden, deren Erstellung zudem relativ aufwändig ist (weil Institute ohne zugeordnete Personen nicht mehr angezeigt werden, aber diese Zuordnung beim Aufbau der Liste geprüft werden muss). Im Hinblick auf eine Verhinderung von *denial of service*-Attacken können ohnedies keine Gesamt-Publikationslisten ausgegeben werden (die auch wenig Sinn machen würden); eine Suche im Gesamt-Datenbestand ist mit der „*Globalen Suche*“ (siehe Seite 81) weitaus komfortabler möglich. Daher wird diese Funktion nur mit einer impliziten Einschränkung der Auswahlmöglichkeit auf die durch die Startseite vorgegebene Fakultät angeboten.

Um die Ladezeiten der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ möglichst kurz zu halten, wird die (oft sehr lange) Liste der Personen, die über ein Listenfeld auf dieser Seite zur Auswahl stehen, auf die Angehörigen eines Instituts bzw. einer Gruppe eingeschränkt, wenn ein Institut oder eine Gruppe durch Voreinstellung oder durch die

Benutzerin / den Benutzer gewählt wurde. Grundsätzlich wird eine Liste von Personen erst dann aufgebaut, wenn entweder ein Institut oder aber die Option „*Auswahl von Personen aus allen Namenseinträgen der Fakultät*“ gewählt wurde. Entsprechend den in Abschnitt „*Such- und Auswahlfunktionen („Schnelle Suche“) für Namen*“ (siehe Seite 42) beschriebenen Regeln werden Server- oder Client-basierte Auswahl- und Suchfunktionen für die Erstellung der Namensliste verwendet. (Bei fehlender JavaScript-Unterstützung stehen nur die Server-seitigen Maßnahmen zur Verfügung.)

„Schnelle Suche“ nach Personen auf der Seite „Publikationen der Fakultät“

Nur dann, wenn in der JavaScript-Version mehr als 20 Personeneinträge in der Auswahlliste „*Person:*“ stehen, wird die Client-seitige „*Schnelle Suche*“ (siehe Seite 44) aktiviert.

Die Seite „*Publikationen der Fakultät*“ ist in die folgenden Zonen gegliedert:

- Die oberste Zone erlaubt festzulegen, ob die Suche oder Ausgabe alle Einträge der Fakultät umfassen soll oder nur solche, die auf Grund der Teilnahme an der Erstellung oder Eintragung der Publikation einer bestimmten Organisationseinheit oder Person zuzuordnen sind. In der Auswahlliste „*Person*“ werden dann, wenn im Listenfeld „*Institut*“ ein Institut gewählt wurde, nur die dem Institut zugehörigen Personen aufgelistet; bei Wahl einer Gruppe im Listenfeld „*Gruppe*“ nur die Angehörigen der Gruppe. Eine Voreinstellung von Institut oder Gruppe verkürzt daher die Ladezeit der Seite, ohne eine tatsächliche Einschränkung zu bedeuten. Die „*Radio Buttons*“, die letztlich die Einschränkung bewirken, bleiben von einer Voreinstellung unbetroffen und immer in der Position „*Alle*“. Der Link „*[Neue Suche]*“ im grau unterlegten Teil der Seite links (bzw. bei nicht JavaScript-aktivierten Browsern eine Schaltfläche „*Standardeinstellungen*“ — „*Default Settings*“) setzt das Formular auf den in den Abbildungen auf Seite 97 bzw. 105 gezeigten Zustand zurück, also auf:
  - Auswahl von Publikationen: „*Alle*“;
  - kein Institut, keine Gruppe und keine Person ausgewählt (und alle (Nicht-JavaScript-Version) bzw. keine (JavaScript-Version) Personen-Einträge im Listenfeld „*Person*“ verfügbar);
  - als: „*Autorin / Autor oder wesentlich beteiligte Person*“
  - Auswahl beschränken auf: „*Alle*“;
  - keine Einschränkung auf Publikationsarten sowie speziell begutachtete oder SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen;
  - Auswahlzeitraum: „*Alle Daten in der Datenbank*“;
  - *von – bis:* beides auf das aktuelle Jahr;
  - leerer Suchtext;
  - Suche in: „*Gesamter Datensatz*“.

- Bei Auswahl einer Person (und Aktivieren des zugehörigen *Radio Buttons*) wird standardmäßig durch Setzen der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ („*Select publication records for all aliases of this person*“) die Auswahl von Publikationen auf jene erweitert, die anderen Namenseinträgen der gleichen Person zugeordnet sind (die dazu in einer „*Alias-Gruppe*“ — siehe Seite 206 — zusammengefasst sein müssen). Bei Personen, deren Namenseintrag keiner Alias-Gruppe angehört, oder bei Wahl einer anderen Option als „*Person*“ ist der Status dieser Checkbox irrelevant. (Die Voreinstellung der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ erfolgt dynamisch und ist nur auf Browsern mit JavaScript-Unterstützung verfügbar.)
- Für die Rolle der gewählten Person oder Personengruppe stehen die gleichen Optionen zur Verfügung wie im Hauptmenü des Administrationsprogramms (siehe Seite 120).
- In den nächsten beiden Zonen ist eine Einschränkung der Suche oder Ausgabe auf bestimmte Publikationsarten bzw. einen bestimmten Erscheinungszeitraum der Publikation möglich. Ähnlich wie bei der „globalen Suche“ (siehe Seite 84) wird auch hier dann, wenn der Beginn des ausgewählten Zeitraums vor dem Stichtag liegt, ab dem für die gewählte Fakultät alle Publikationen verpflichtend einzugeben waren, ein Hinweis ausgegeben:

Warn-Meldung bei Auswahl eines Zeitraums, der vor dem offiziellen „Startdatum“ der Datenbank liegt

- Die nächsten beiden Zonen erlauben es, die den obigen Kriterien entsprechenden Einträge nach einem bestimmten Text zu durchsuchen, wobei sich die Suche auf den gesamten Eintrag oder nur auf Teile davon erstrecken kann. Ein leeres Feld für den zu suchenden Text bedeutet „keine Textsuche“; es werden also alle den übrigen Kriterien entsprechenden Einträge ausgegeben. Mit dem Link „*Suchtext löschen*“ kann das Suchtext-Feld individuell zurückgesetzt werden. Standardmäßig wird mit dem (schnellen) *Google*-artigen Volltext-Such-Algorithmus gesucht; die gefundenen Datensätze werden nach Relevanz (Häufigkeit des Vorkommens der verwendeten Suchbegriffe im durchsuchten Teil des Datensatzes) sortiert ausgegeben. Alternativ dazu ist, ebenso wie bei der „*Globalen Suche*“ (siehe Seite 81) eine „strikte Suche“ möglich, die durch Setzen einer Checkbox angefordert werden kann. Bei diesem Such-Algorithmus müssen alle Wörter des Such-Textes, wenn auch in beliebiger Reihenfolge, im Datensatz vorkommen. Detail-Informationen dazu können der Online-Hilfe entnommen werden (Aufruf mit dem Link in dieser Formular-Zone).
- In der vorletzten Zone kann die Sortierordnung gewählt werden, in der die als Ergebnis der Suche generierten „*erweiterten Publikationslisten*“ (siehe Seite 266)

ausgegeben werden sollen. Die Checkbox „*Umgekehrte Sortierordnung*“ („*inverse sorting order*“ dreht die primäre Sortierreihenfolge um. Bei aktivierter Checkbox „*Informationen zu Autoren, Herausgebern usw. anzeigen*“ wird vor jedem Publikationseintrag vor der eigentlichen Publikationsreferenz eine Liste der Autoren und, soweit zutreffend, Herausgeber, Betreuer oder Begutachter *ausgege*ben, die auch die Instituts- und allenfalls Gruppen-Zuordnung jeder dieser Personen erkennen lässt. Die Namen sind Links auf eine Zusatz-Seite, in der diese Informationen ausführlicher angegeben werden (siehe Seite 86), so dass einerseits die Anbahnung eines Kontakts zu Autoren erleichtert wird und andererseits in ihrem Umfeld nach allenfalls weiteren interessierenden Publikationen gesucht werden kann.

- Die Schaltfläche in der letzten Zone startet die Suche und die Ausgabe der Ergebnisse.

Die Ausgabe erfolgt immer in der gewählten Sprache und in Form einer „*erweiterten Publikationsliste*“ (siehe Seite 266), in deren Seitenkopf die gewählten Einschränkungen angeführt sind.

Bei aktivierter Checkbox „*Informationen zu Autoren, Herausgebern usw. anzeigen*“ werden Namen und Zugehörigkeit von Autoren usw. unmittelbar vor jedem Publikationseintrag angezeigt (siehe Seite 103). Die Namen sind als Links auf eine Hilfsseite mit Detailinformationen zu der betreffenden Person gestaltet.

Publikationen der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

[Publikationsdatenbank Home] [Fakultätsdatenbank Home] [Suche anpassen] [Neue Suche]

Publikationsliste für
Karl Riedling
E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

58 Datensätze (1996 - 2009)

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Bücher und Buch-Herausgaben
12 Datensätze:

1. K. Riedling (Hrg.):
   "*Basics and Technology of Electronic Devices*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1997, ISBN: 3-901578-02-1; 161 S.
2. K. Riedling (Hrg.):
   "*Current Developments of Microelectronics*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1999, ISBN: 3-901578-04-8; 216 S.
3. K. Riedling (Hrg.):
   "*GMe Forum 2001 - Proceedings of the Seminar at the Vienna University of Technology*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 2001, ISBN: 3-901578-07-2; 212 S.

Ausgabeliste der Funktion „Publikationen der Fakultät“; bei den dargestellten Publikationen ist der Titel ein Link auf eine elektronische Version der Publikation

Die Ausgabe einer Publikationsliste *aller* Eintragungen in der Datenbank (also keinerlei Einschränkungskriterien) ist unzulässig (weil sie eine potenzielle Gefahr von *Denial of Service*-Attacken darstellt); Ausgabelisten, die nicht auf die Einträge eines Instituts, einer Gruppe oder einer Person begrenzt sind, sind aus dem gleichen Grund auf maximal 200 Einträge beschränkt. (Wenn es darum geht, bestimmte Einträge zu *suchen*, sind 200 Suchergebnisse wahrscheinlich ohnehin viel mehr, als man sich gewünscht hätte. Im Gegensatz dazu wäre es wenig wünschenswert, eine

Publikationsliste eines Instituts nach 200 Einträgen abzuschneiden; daher die gewählte Vorgangsweise.)

Wenn für die Erstellung der Publikationsliste keine Zeitbeschränkung angegeben wurde und in der Liste Publikationen aus der Zeit vor dem offiziellen „Startdatum“ der Publikationsdatenbank enthalten sind, oder wenn der Beginn des Auswahlzeitraums vor dem „Startdatum“ liegt, wird ein Hinweis darauf ausgegeben, dass die vor dem „Startdatum“ erschienenen Publikationen nicht notwendigerweise das komplette Oeuvre der Person oder Organisationseinheit darstellen müssen. (Jene Personen, die tatsächlich ihre Publikationen vollständig eingetragen haben, können die Ausgabe dieses Hinweises in Publikationslisten durch Setzen einer Checkbox in ihrem Namenseintrag (siehe Seite 200) unterdrücken.)

Publication list for
Siegfried Selberherr
E360 - Institute for Microelectronics
as author or essentially involved person

1217 records (1976 - 2009)

The complete list of publications of the Faculty of Electrical Engineering and Information Technology is available from the publication database beginning with the publication year 1996. The database may but need not necessarily contain publications dated earlier than 1996.

Hinweis bei Ausgabe einer Publikationsliste über einen Zeitraum, der vor dem offiziellen „Startdatum“ der Datenbank liegt

Falls eine elektronische Version der Publikation beim Eintrag definiert oder auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladen wurde, ist der Titel der Publikation ein Link auf diese (siehe die Abbildung auf Seite 101).

Wenn bei einem Publikationseintrag Kurzfassungen oder Schlüsselworte definiert und/oder eine Zuordnung zu einem Projekt angegeben wurden, wird ein Link „*Zusätzliche Informationen*“ ausgegeben, der auf eine Seite mit Detailinformationen führt. Im Fall von Projekt-Zuordnungen kann — je nach Implementierung — der Kurztitel der Projekte ein Link auf eine Projekt-Informations-Seite und der Name der Projektleiterin / des Projektleiters ein Link auf eine Seite (analog zu den Autoren-Seiten) mit Informationen zu dieser Person.

Beiträge in Tagungsbänden

1. G. Hanreich, L. Musiejovsky, J. Nicolics, K. Riedling:
   "*Thermal Simulation of High Lead Count Packages*";
   Vortrag: International Conference on Microelectronics (MIEL), Nis, Yugoslavia; 14.05.2000 - 17.05.2000; in: "*Proc. of MIEL 2000*", IEEE Catalog, No. 00TH8400 (2000), S. 351 - 354.

   Zusätzliche Informationen

Erweiterter Publikationslisten-Eintrag mit Link auf eine Seite mit Zusatz-Information

[Zurück]

Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):

G. Hanreich, L. Musiejovsky, J. Nicolics, K. Riedling:
"*Thermal Simulation of High Lead Count Packages*";
Vortrag: International Conference on Microelectronics (MIEL), Nis, Yugoslavia; 14.05.2000 - 17.05.2000; in: "*Proc. of MIEL 2000*", IEEE Catalog, No. 00TH8400 (2000), S. 351 - 354.

Kurzfassung englisch:

An efficient thermal management in electronic components is essential to minimize the influence of thermomechanically induced stress and thermal load. To reduce the effort caused by measuring the thermal behavior of semiconductor components frequently thermal simulation tools are applied. However, using commercially available software packages high effort is necessary for maintenance and for generating the thermal models. In addition the limitation of the node number does not allow spatial discretization sufficiently fine for high lead count packages. In this paper a new thermal simulation tool is presented which allows to establish models in a very efficient way. The developed and implemented solver based on the alternating direction implicit method (ADI-method) is efficiently processing the required high node number. Moreover, in this paper the developed thermal simulation tool is applied for the thermal characterization of a 176 lead QFP-Package using a discretization with 320.000 nodes. Steady-state and transient thermal qualities of the package are investigated.

Zusatz-Information zum obigen Eintrag

[Zurück]

Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):

K. Riedling:
"*Design and Implementation of a Publication Database for the Vienna University of Technology*";
Vortrag: VIEWDET 2003, Vienna, Austria; 26.11.2003 - 28.11.2003; in: "*Proceedings of the Vienna International Conference on eLearning, eMedicine and eSupport (VIEWDET 2003)*", E. Riedling (Hrg.); Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, (2003), ISBN: 3-85465-013-2; 10 S.

Elektronische Version der Publikation:

http://publik.tuwien.ac.at/files/pub-et_7458.pdf

Zugeordnete Projekte:

Projektleitung Karl Riedling:
Die Entwicklung der Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien

Zusatz-Information im Fall einer Projekt-Zuordnung

Beiträge in Tagungsbänden

1. **Autoren:** Gernot Hanreich, E 366 - AEM; Laszlo Musiejovsky, E 366 - AEM; Johann Nicolics, E 366 - AEM; Karl Riedling, E 366 - IT

   G. Hanreich, L. Musiejovsky, J. Nicolics, K. Riedling:
   "*Thermal Simulation of High Lead Count Packages*";
   Vortrag: International Conference on Microelectronics (MIEL), Nis, Yugoslavia; 14.05.2000 - 17.05.2000; in: "*Proc. of MIEL 2000*", IEEE Catalog, No. 00TH8400 (2000), S. 351 - 354.

   Zusätzliche Informationen

Publikationseintrag mit zusätzlicher Autoren-Information

[Zurück]

Karl Riedling

Institut: E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

Gruppe: E366-IT Informationstechnologie für Forschung und Lehre

Eintrag für Karl Riedling im Adressbuch der TU Wien

Weitere Suche in den Publikationen von:

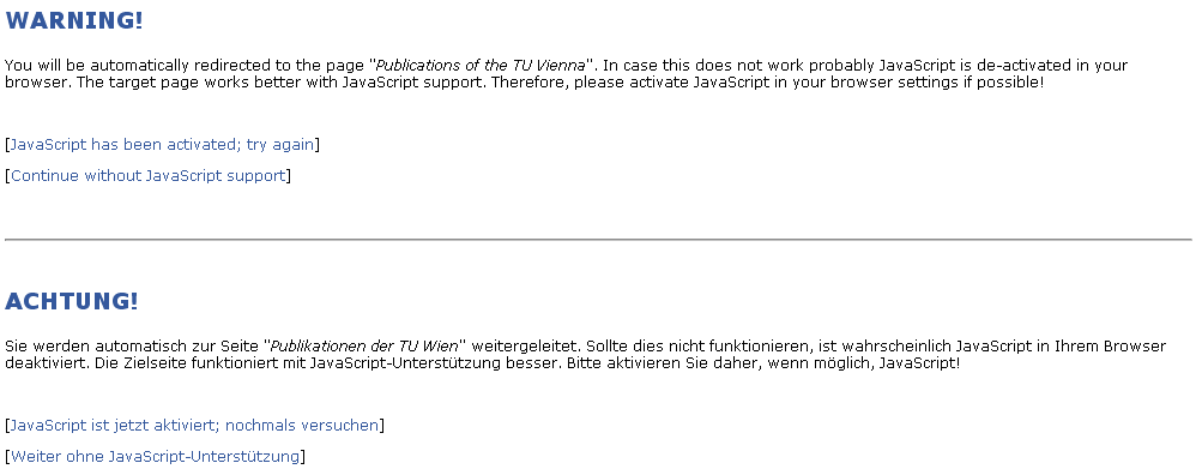
Karl Riedling

Gruppe: E366-IT Informationstechnologie für Forschung und Lehre

Institut: E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

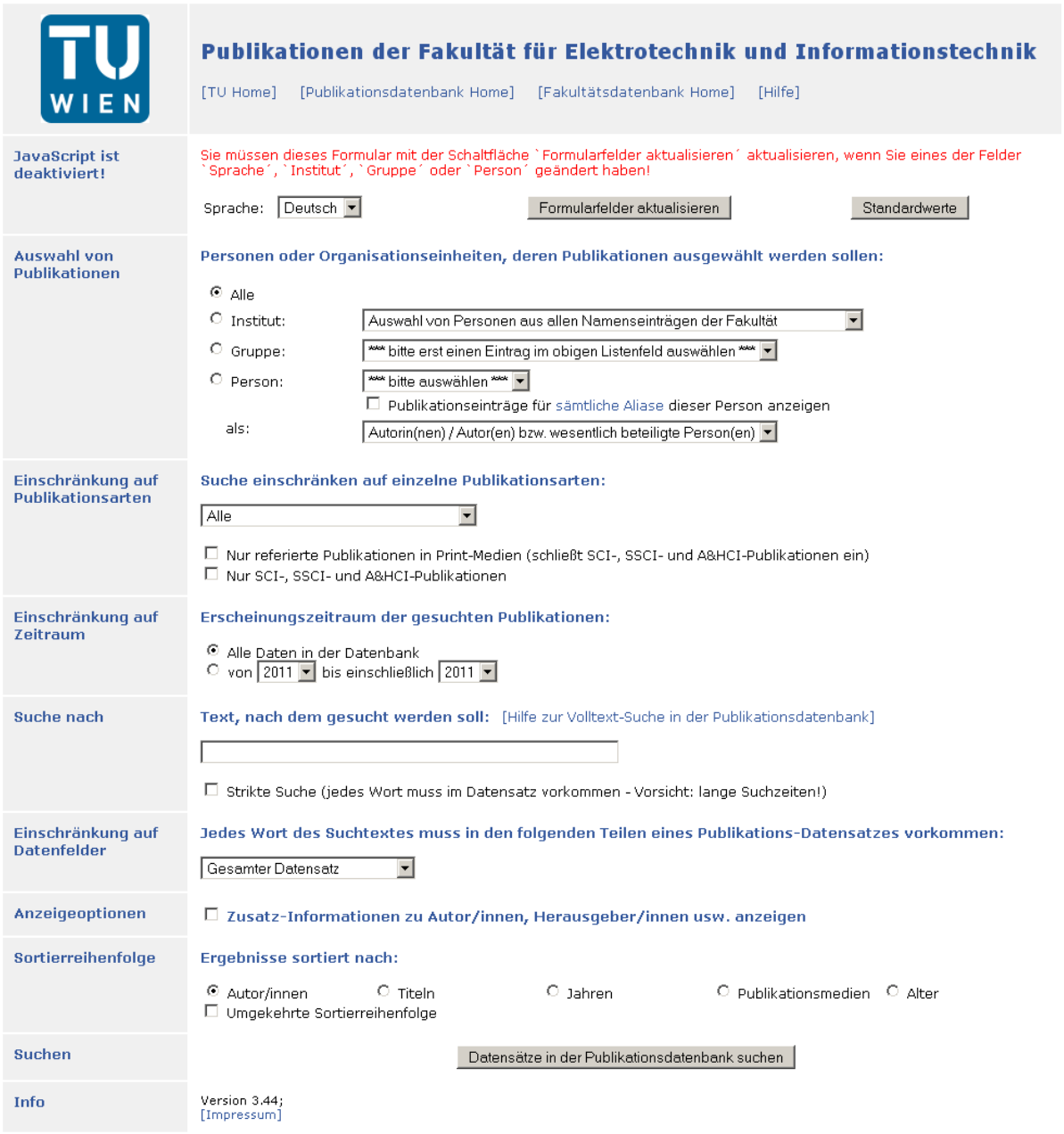
Detailseite mit Autoren-Information

Da für die Seite „*Publikationen der Fakultät*“ nicht nur zwei Sprach-Versionen, sondern Versionen mit und ohne JavaScript-Unterstützung existieren müssen, wird beim Aufruf der Funktion, ähnlich wie beim Administrationsprogramm der Datenbank (siehe Seite 117), auf JavaScript-Unterstützung getestet und gegebenenfalls eine Seite mit einer Warnung ausgegeben. Je nachdem, ob beim Aufruf der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ schon eine Voreinstellung der Sprache besteht oder nicht, wird nur der deutsch- oder englischsprachige Teil der Seite ausgegeben, oder aber beide, wenn keine Voreinstellung besteht.



Warnung beim Aufruf der Funktion „Publikationen der Fakultät“ von einem nicht JavaScript-aktivierten Browser aus

Die JavaScript-aktivierte (siehe Seite 97) und die Nicht-JavaScript-Seite (siehe Seite 105) unterscheiden sich nur geringfügig im Layout und wesentlicher in ihrer Funktion: In der JavaScript-aktivierten Version wird die Seite bei jeder Änderung in den Listenfeldern „*Sprache*“, „*Institut*“, „*Gruppe*“ oder „*Person*“ mit geänderten Daten automatisch neu aufgebaut; bei der Nicht-JavaScript-Version muss dazu die Schaltfläche „*Formularfelder aktualisieren*“ (bzw. „*Refresh form fields*“) betätigt werden. Beim Aufruf der Such- und Datenausgabe-Funktion („*Datensätze in der Publikationsdatenbank suchen*“ bzw. „*Search for records in the Publication Database*“) erfolgen allfällige Warnungen betreffend falsche oder unvollständige Einstellungen bei der JavaScript-aktivierten Version über ein JavaScript-Dialogfenster; bei fehlender JavaScript-Unterstützung werden die Warnungsmeldungen in der roten Zeile unmittelbar unter dem Seitentitel anstelle des Hinweises auf die Notwendigkeit einer manuellen Feld-Aktualisierung ausgegeben.

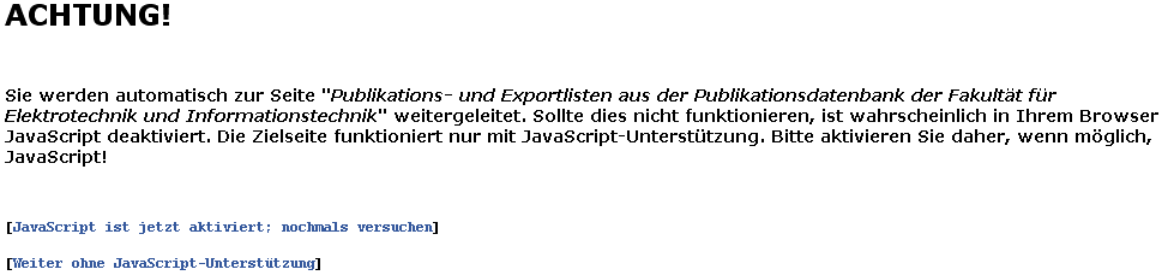


Seite „Publikationen der Fakultät“ ohne JavaScript-Unterstützung

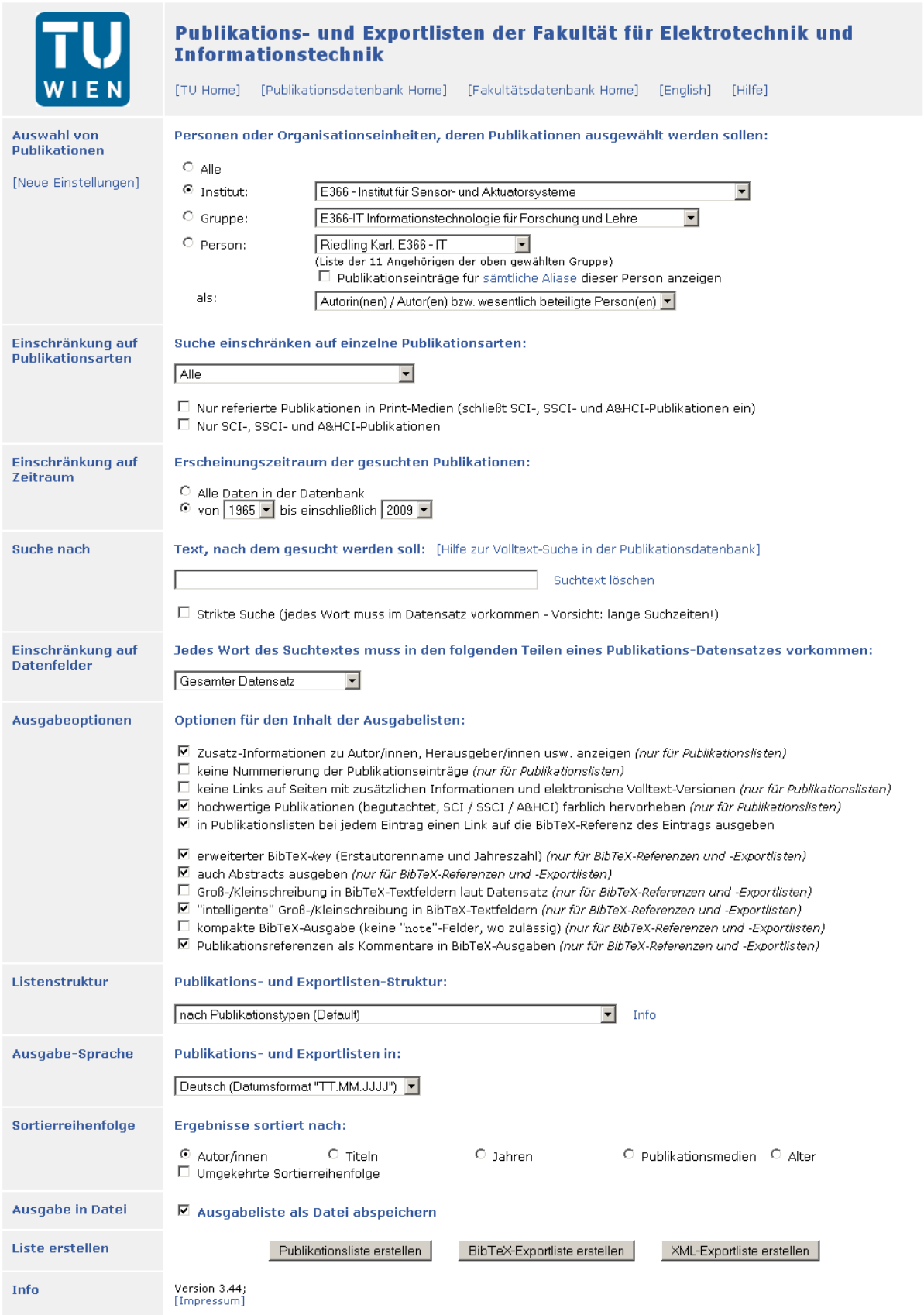
Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“

Die Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ stellt eine „Hybride“ zwischen der Funktionalität der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) und der Kombination aus Hauptmenü (siehe Seite 120) und der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ (siehe Seite 176) des Administrationsprogramms (siehe Seite 117) dar. Sie ist zwar grundsätzlich ohne Anmeldung frei zugänglich, kann aber in bestimmten Implementierungen nur dem Benutzerkreis des Administrationsprogramms (in der Regel für Zugriffe aus einem Intranet) zur Verfügung stehen. Sie erlaubt die Erstellung von Publikationslisten mit einer einstellbaren Struktur für beliebige Organisationseinheiten oder bestimmte Suchkriterien, sowie die Ausgabe von Exportlisten im BibTex- oder XML-Format, die bei Bedarf ebenfalls gewissen Strukturierungs- und Filter-Kriterien unterworfen werden können. Alle Ausgaben können wahlweise in das aktuelle Browser-Fenster, also auf den Bildschirm, oder in eine Datei geleitet werden (wobei Letzteres im Detail von der Implementierung des Browsers abhängt).

Die Seite „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ ist im Gegensatz zur Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ nur bei aktivierter JavaScript-Unterstützung funktionsfähig. Gegebenenfalls werden die Benutzerinnen und Benutzer darauf aufmerksam gemacht, dass die Funktion nur mit aktivem JavaScript verfügbar ist.



Seite beim Aufruf der Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“ bei deaktivierter JavaScript-Unterstützung



Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“

Ab Version 3.20 ist die Seite „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“ — ebenso wie die Seite „*Publikationen der Fakultät*“ — wahlweise in Deutsch oder Englisch

verfügbar. Unabhängig davon können die erstellten Publikations- und Exportlisten ebenfalls wahlweise in Deutsch oder Englisch gehalten sein.

Die Funktion (siehe Seite 108) erlaubt die Einstellung einer großen Zahl von Parametern. Da abzusehen ist, dass die (Haus-internen) Benutzerinnen und Benutzer diese Funktion in der Regel immer wieder mit den gleichen oder zumindest ähnlichen Parametern aufrufen werden, aber die User sich nicht explizit zu identifizieren brauchen, werden die aktuellen Einstellungen dieser Seite beim Aufruf einer der Ausgabe-Funktionen in einem Cookie im Client-Browser mit einer Lebensdauer von zwei Jahren gespeichert. Sie stehen also beim nächsten Aufruf dieser Funktion, sofern dieser innerhalb von zwei Jahren erfolgt, automatisch wieder zur Verfügung. Mit dem Link „*[Neue Einstellungen]*“ können aber die Grundeinstellungen jederzeit wieder hergestellt werden.

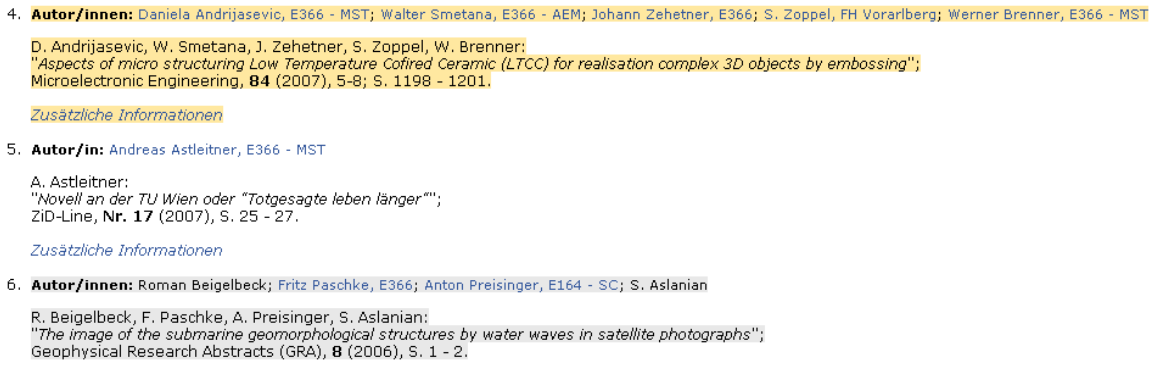
Die Seite „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ ist in die folgenden Zonen gegliedert:

- Die oberste Zone erlaubt festzulegen, ob die Suche oder Ausgabe alle Einträge der Fakultät umfassen soll oder nur solche, die auf Grund der Teilnahme an der Erstellung oder Eintragung der Publikation einer bestimmten Organisationseinheit oder Person zuzuordnen sind. In der Auswahlliste „*Person*“ werden dann, wenn im Listenfeld „*Institut*“ ein Institut gewählt wurde, nur die dem Institut zugehörigen Personen aufgelistet; bei Wahl einer Gruppe im Listenfeld „*Gruppe*“ nur die Angehörigen der Gruppe. Der Link „*[Neue Einstellungen]*“ im grau unterlegten Teil der Seite links setzt das Formular zurück, also auf:
  - Auswahl von Publikationen: „*Alle*“;
  - kein Institut, keine Gruppe und keine Person ausgewählt (und keine Personen-Einträge im Listenfeld „*Person*“ verfügbar);
  - als: „*Autorin / Autor oder wesentlich beteiligte Person*“
  - Auswahl beschränken auf: „*Alle*“;
  - keine Einschränkung auf Publikationsarten sowie speziell begutachtete oder SCI-Publikationen;
  - Auswahlzeitraum: „*Alle Daten in der Datenbank*“;
  - *von – bis:* beides auf das aktuelle Jahr;
  - leerer Suchtext;
  - Suche in: „*Gesamter Datensatz*“;
  - keine Ausgabeoptionen;
  - Listenstruktur „nach Publikationstypen“;
  - Ausgabesprache Deutsch;
  - Sortierung nach „Autor/innen“;
  - keine Abspeicherung der Ausgabe in eine Datei (also Bildschirm-Ausgabe).
- Bei Auswahl einer Person (und Aktivieren des zugehörigen *Radio Buttons*) wird standardmäßig durch Setzen der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ die Auswahl von Publikationen auf jene erweitert, die anderen Namenseinträgen der gleichen Person zugeordnet sind (die dazu in einer „*Alias-Gruppe*“ — siehe Seite 206 — zusammengefasst sein müssen). Bei

Personen, deren Namenseintrag keiner Alias-Gruppe angehört, oder bei Wahl einer anderen Option als „*Person*“ ist der Status dieser Checkbox irrelevant. (Die Voreinstellung der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ erfolgt dynamisch.)

- Für die Rolle der gewählten Person oder Personengruppe stehen die gleichen Optionen zur Verfügung wie in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) oder im Hauptmenü des Administrationsprogramms (siehe Seite 120).
- In den nächsten beiden Zonen ist eine Einschränkung der Suche oder Ausgabe auf bestimmte Publikationsarten bzw. einen bestimmten Erscheinungszeitraum der Publikation möglich. Auch hier wird ähnlich wie bei der „globalen Suche“ (siehe Seite 84) und in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 100) dann eine Warnung ausgegeben, wenn ein Anfangszeitraum gewählt wurde, der vor dem offiziellen „Startdatum“ der Publikationsdatenbank liegt.
- Die nächsten beiden Zonen erlauben es, die den obigen Kriterien entsprechenden Einträge nach einem bestimmten Text zu durchsuchen, wobei sich die Suche auf den gesamten Eintrag oder nur auf Teile davon erstrecken kann. Ein leeres Feld für den zu suchenden Text bedeutet „keine Textsuche“; es werden also alle den übrigen Kriterien entsprechenden Einträge ausgegeben. Mit dem Link „*Suchtext löschen*“ kann das Suchtext-Feld individuell zurückgesetzt werden. Standardmäßig wird mit dem (schnellen) *Google*-artigen Volltext-Such-Algorithmus gesucht; die gefundenen Datensätze werden nach Relevanz (Häufigkeit des Vorkommens der verwendeten Suchbegriffe im durchsuchten Teil des Datensatzes) sortiert ausgegeben. Alternativ dazu ist, ebenso wie bei der „*Globalen Suche*“ (siehe Seite 81) eine „strikte Suche“ möglich, die durch Setzen einer Checkbox angefordert werden kann. Bei diesem Such-Algorithmus müssen alle Wörter des Such-Textes, wenn auch in beliebiger Reihenfolge, im Datensatz vorkommen. Detail-Informationen dazu können der Online-Hilfe entnommen werden (Aufruf mit dem Link in dieser Formular-Zone).
- Im Bereich „*Ausgabeoptionen*“ kann die Darstellung der Publikations- und BibTeX-Exportlisten den aktuellen Bedürfnissen entsprechend angepasst werden. (Die Standard-Einstellung für Publikationslisten sind „erweiterte Publikationslisten“ identisch zu den von der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ generierten (siehe Seite 101). Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
  - *Zusatz-Informationen zu Autor/innen, Herausgeber/innen usw. anzeigen*: Mit dieser Option kann vor der Ausgabe der eigentlichen Publikations-Referenz die Ausgabe einer „erweiterten Autoren- und Herausgeber-Information“ veranlasst werden, die Informationen zur Zuordnung der Autoren bzw. Herausgeber/Begutachter einer Publikation vermittelt (siehe Seite 103). Diese Option ist nur für Publikationslisten relevant.
  - *Keine Nummerierung der Publikationseinträge*: Mit dieser Option kann die automatische Nummerierung der Publikationslisten unterdrückt werden. Sie ist nur für Publikationslisten relevant.
  - *Keine Links auf Seiten mit zusätzlichen Informationen und elektronische Volltext-Versionen*: Mit dieser Option kann die Ausgabe von „erweiterten Publikationslisten“ unterdrückt werden. Sie ist dann sinnvoll, wenn eine reine Text-Publikationsliste benötigt wird. Diese Option ist nur für Publikationslisten relevant.

- *Hochwertige Publikationen (begutachtet, SCI / SSCI / A&HCI) farbig hervorheben*: Auch diese Option ist nur für Publikationslisten relevant. Wenn sie gewählt wurde, werden Publikations-Datensätze, für die in der Datenbank eine wissenschaftliche Begutachtung registriert wurde, mit „Silber“ hinterlegt angezeigt, Publikationen in SCI-, SSCI- oder A&HCI-Zeitschriften in „Gold“. Damit kann auf einen Blick der Qualitäts-Status dieser Publikationen erkannt werden.


4. **Autor/innen:** Daniela Andrijasevic, E366 - MST; Walter Smetana, E366 - AEM; Johann Zehetner, E366; S. Zoppel, FH Vorarlberg; Werner Brenner, E366 - MST

   D. Andrijasevic, W. Smetana, J. Zehetner, S. Zoppel, W. Brenner:
   "Aspects of micro structuring Low Temperature Cofired Ceramic (LTCC) for realisation complex 3D objects by embossing";
   Microelectronic Engineering, **84** (2007), 5-8; S. 1198 - 1201.

   Zusätzliche Informationen

5. **Autor/in:** Andreas Astleitner, E366 - MST

   A. Astleitner:
   "Novell an der TU Wien oder "Totgesagte leben länger"";
   ZiD-Line, **Nr. 17** (2007), S. 25 - 27.

   Zusätzliche Informationen

6. **Autor/innen:** Roman Beigelbeck; Fritz Paschke, E366; Anton Preisinger, E164 - SC; S. Aslanian

   R. Beigelbeck, F. Paschke, A. Preisinger, S. Aslanian:
   "The image of the submarine geomorphological structures by water waves in satellite photographs";
   Geophysical Research Abstracts (GRA), **8** (2006), S. 1 - 2.

Farbliche Kennzeichnung von begutachteten und SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen

- *In Publikationslisten bei jedem Eintrag einen Link auf die BibTeX-Version des Eintrags ausgeben*: Bei Wahl dieser Option wird nach jeder Publikationsreferenz in einer Publikationsliste ein Link „*BibTeX*“ ausgegeben, der auf eine Seite mit der BibTeX-Repräsentation der jeweiligen Referenz führt. Diese wird entsprechend den untenstehenden Einstellungen für die BibTeX-Ausgaben formatiert. Diese Option ist nur für Publikationslisten relevant.
- *Erweiterter BibTeX-key (Erstautorenname und Jahreszahl)*: Standardmäßig wird als BibTeX-key eine aus dem Namen der Publikationsdatenbank und der ID des Datensatzes generierte eindeutige Kennung verwendet. Bei Wahl dieser Option wird diese Kennung in eckige Klammern gesetzt und ihr eine praxisgemäßere Kennung, bestehend aus dem Familiennamen des Erstautors (in Kleinbuchstaben) und der zweistelligen Publikationsjahreszahl, eventuell ergänzt durch die Nummer der ersten Seite der Publikation, vorangestellt. Details zu dieser Einstellung werden in *Teil 2 — Software-Referenz* des Benutzer-Handbuchs beschrieben. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.
- *Auch Abstracts ausgeben*: Bei Wahl dieser Option werden Abstracts, soweit vorhanden, in „`abstract`“-BibTeX-Feldern ausgegeben. Wenn sowohl eine deutsch- als auch eine englischsprachige Version des Abstracts verfügbar ist, wird die der gewählten Ausgabesprache entsprechende Version verwendet, ansonsten die verfügbare Version. Details zu dieser Einstellung werden in *Teil 2 — Software-Referenz* des Benutzer-Handbuchs beschrieben. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.
- *Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern laut Datensatz*: Bei Wahl dieser Option werden bei Feldern, in denen textuale Daten vorkommen, deren Groß-/Kleinschreibung laut Publikations-Eintrag erhalten bleiben soll, dann, wenn innerhalb der Felder nicht in den math-Modus von TeX gewechselt zu

werden braucht (präziser: wenn im Feld kein „$“-Zeichen enthalten ist), alle Großbuchstaben in geschwungene Klammern („{ }“) gestellt. Anderenfalls wird das gesamte Feld zwischen zusätzliche geschwungene Klammern gesetzt. Details zu dieser Einstellung werden in *Teil 2 — Software-Referenz* des Benutzer-Handbuchs beschrieben. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.

- *"Intelligente" Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern*: Diese Option überlässt die Wahl der Groß-/Kleinschreibung dem verwendeten LaTeX-*Style*. Sie setzt aber die folgenden Teile von Publikationseinträgen in geschwungene Klammern ("{ }"):
  - Ausdrücke mit englischen Ordinalzahlen (1st, 2nd, 3rd, 4th usw.).
  - Ausdrücke mit Wörtern, in denen mehr als ein Großbuchstabe vorkommt (z.B. "IEEE" oder "SiGe").

  Diese Option und die Option "*Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern aus dem Datensatz übernehmen*" schließen einander wechselseitig aus; es kann daher nur eine der beiden Optionen gewählt werden. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.

- *Kompakte BibTeX-Ausgabe (keine „`note`“-Felder, wo zulässig)*: Bei Wahl dieser Option werden „`note`“-Felder nur dort ausgegeben, wo sie von der BibTeX-Syntax her erforderlich sind (bei der BibTeX-Type „`@unpublished`“). Die bei Aktivierung dieser Option erhaltene BibTeX-Exportdatei ist zwar kompakter; für den größten Teil der Datensätze stehen aber die allfällig in den „`note`“-Feldern enthaltenen Informationen damit nicht mehr zur Verfügung. Details zu dieser Einstellung werden in *Teil 2 — Software-Referenz* des Benutzer-Handbuchs beschrieben. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.

- *Publikationsreferenzen als Kommentare in BibTeX-Ausgaben*: Mit dieser Option kann die zusätzliche Ausgabe der zugehörigen Publikations-Referenz im Standard-Format als Kommentar vor jedem BibTex-Datensatz aktiviert werden. Damit wird eine Kontrolle und gegebenenfalls erforderliche manuelle Korrektur der exportierten Datensätze erleichtert. Details zu dieser Einstellung werden in *Teil 2 — Software-Referenz* des Benutzer-Handbuchs beschrieben. Diese Option ist nur für BibTeX-Referenzen und -Exportlisten relevant.

➢ In der Zone „*Listenstruktur*“ kann eine der verfügbaren Publikationslisten-Strukturen oder -Filter für die Ausgabe gewählt werden. Es stehen zwei fix vordefinierte Formate und eine beliebige Anzahl über Publikationslisten-Abfragen dynamisch konfigurierbarer Listen-Strukturen zur Verfügung. Die beiden vordefinierten Formate sind:

- *nach Publikationstypen*: In Listen mit dieser Struktur kommt jeder den Auswahlbedingungen genügende Publikations-Datensatz genau einmal vor. Das ist das „klassische“ Format der im Administrationsprogramm erstellten Publikations- und Exportlisten.

- *nach Publikationsarten*: Da bei dieser Listenstruktur alle im Druck erschienenen Original-Beiträge in einer Gruppe zusammengefasst werden, scheinen Vorträge und Posterpräsentationen mit Tagungsband-Eintrag zwei Mal — einmal als Original-Beitrag und einmal als Vortrag — auf. Dieses Format ist

standardmäßig für die Publikationslisten auf der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ vorgesehen.

Über Publikationslisten-Abfragen definierte Listen-Strukturen können in beliebiger Zahl vorhanden sein. In der Auswahlliste sind zuerst die in allen Publikationsdatenbanken verfügbaren Publikationslisten-Strukturen („globale Abfragen“) und dann gegebenenfalls die nur in der aktuellen Datenbank vorhandenen („lokale Abfragen“) aufgelistet. Über einen Link „*Info*“ sowie beim Ändern der Einstellung der Klappliste können Informationen zur aktuell ausgewählten Publikationslisten-Struktur abgerufen werden.

Gewisse Einschränkungen bei Publikationslisten-Abfragen können mit der Einstellung „*als Eigentümerin / Eigentümer des Eintrags*“ im ersten Abschnitt der Seite „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ inkompatibel sein. Aus diesem Grund wird bei Auswahl einer Publikationslisten-Abfrage und der Option „*als Eigentümerin / Eigentümer des Eintrags*“ die Publikationslisten-Struktur auf den Default („*nach Publikationstypen*“) gesetzt.

Bei der Ausgabe von Exportlisten im XML- oder BibTeX-Format ist es zweckmäßig, als Listen-Struktur „*nach Publikationstypen*“ oder, falls erforderlich, eine Publikationslisten-Abfrage mit der gewünschten Filter-Wirkung vorzusehen. Die Option „*nach Publikationsarten*“ ist dafür in der Regel weniger praktikabel, weil bei ihr gewisse Datensätze (Vorträge und Posterpräsentationen mit Tagungsband) doppelt ausgegeben werden.

- In den nächsten beiden Abschnitten kann die Sprache der Publikations- oder Exportlisten — Deutsch oder Englisch — eingestellt bzw. eine von fünf möglichen Sortierordnungen (optional auch in umgekehrter Reihenfolge) gewählt werden. Das Kriterium „Alter“ bezieht sich auf den Zeitpunkt der Eintragung einer Publikation in die Datenbank (die zuletzt eingetragenen Veröffentlichungen erscheinen als erste in der Ausgabeliste); es ist im Wesentlichen für administrative Aufgaben in der Datenbank vorgesehen.
- Die letzten beiden Zonen enthalten eine Checkbox, mit der der Browser der Benutzerin / des Benutzers angewiesen werden kann, die übermittelten Daten nicht anzuzeigen, sondern in eine Datei abzuspeichern (was nicht von allen Browsern in gleicher Weise unterstützt wird), sowie die drei Schaltflächen, die die Ausgabe in eine Publikationsliste, eine BibTeX-Exportliste oder eine XML-Exportliste initiieren.

Die folgenden Ausgabedaten werden bei Betätigung einer der drei Schaltflächen erhalten:

- *Publikationsliste erstellen*: Bei Auswahl der Bildschirm-Ausgabe wird je nach den gewählten Optionen eine erweiterte oder gewöhnliche, nummerierte oder nicht nummerierte Publikationsliste ohne oder mit Autoren-Zusatz-Informationen auf einer Seite ausgegeben, die nahezu identisch der von der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ generierten ist (siehe Seite 114 oben). Bei Ausgabe in eine Datei- wird eine Publikationsliste im Default-Format erstellt (siehe Seite 114 unten). Bei Auswahl einer Ausgabe in englischer Sprache wird aus technischen Gründen auch der Seitenkopf in Englisch ausgegeben.

  Wenn die Option „*In Publikationslisten bei jedem Eintrag einen Link auf die BibTeX-Version des Eintrags ausgeben*“ gewählt wurde, wird unmittelbar unter jeder Publikationsreferenz ein Link „*BibTeX*“ ausgegeben, der auf eine Seite führt, die die BibTeX-Repräsentation des Eintrags enthält. Die Formatierung des Eintrags

entspricht den für die BibTeX-Referenzen und -Exportlisten in der Auswahlseite gewählten Einstellungen.

Publikations- und Exportlisten der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

[Publikationsdatenbank Home] [Fakultätsdatenbank Home] [Suche anpassen]

Publikationsliste für
Karl Riedling
E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

54 Datensätze (1996 - 2007)

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Bücher und Buch-Herausgaben
11 Datensätze:

1. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Basics and Technology of Electronic Devices*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1997, ISBN: 3-901578-02-1; 161 S.

2. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Current Developments of Microelectronics*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1999, ISBN: 3-901578-04-8; 216 S.

3. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*GMe Forum 2001 - Proceedings of the Seminar at the Vienna University of Technology*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 2001, ISBN: 3-901578-07-2; 212 S.

Publikationslisten-Bildschirmausgabe aus der Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“

Publikationsliste für
Karl Riedling
E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

54 Datensätze (1996 - 2007)

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Bücher und Buch-Herausgaben
11 Datensätze:

1. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Basics and Technology of Electronic Devices*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1997, ISBN: 3-901578-02-1; 161 S.

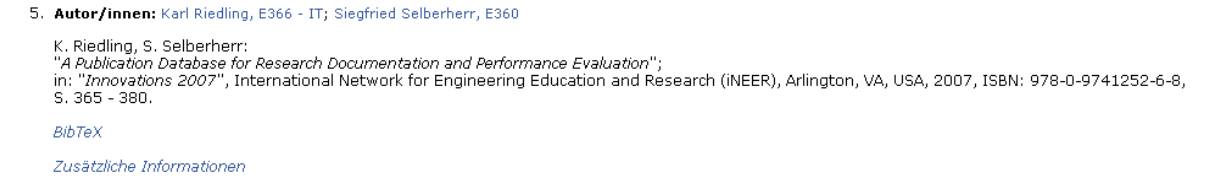
2. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*Current Developments of Microelectronics*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1999, ISBN: 3-901578-04-8; 216 S.

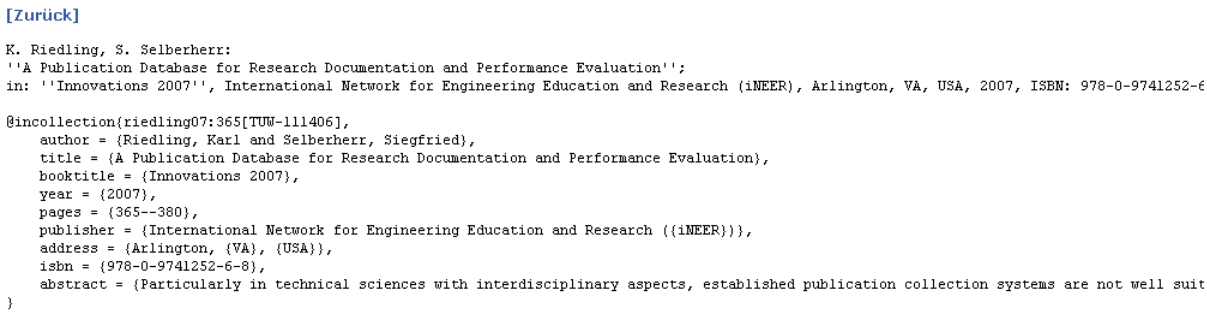
3. **Autor/in:** Karl Riedling, E366 - IT

   K. Riedling (Hrg.):
   "*GMe Forum 2001 - Proceedings of the Seminar at the Vienna University of Technology*";
   Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 2001, ISBN: 3-901578-07-2; 212 S.

Publikationslisten-Dateiausgabe aus der Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“



Link „BibTeX“ in einem Publikationseintrag



Seite mit der BibTeX-Publikationsreferenz, die über den Link „BibTeX“ aufgerufen wird

- *BibTex-Exportliste erstellen*: Hier wird eine entsprechend den Ausgabeoptionen gestaltete BibTeX-Liste generiert, die als identische ASCII-Datei am Bildschirm oder in eine Datei ausgegeben wird.

```
BibTeX-Export: 54 Datens{\"a}tze f{\"u}r Karl Riedling - E366

@book{TUW-100005,
    editor = {Riedling, Karl},
    title = {Basics and Technology of Electronic Devices},
    publisher = {Gesellschaft f{\"u}r Mikroelektronik},
    year = {1997},
    address = {Wien},
    numpages = {161},
    url = {http://publik.tuwien.ac.at/files/pub-et_6.pdf},
    isbn = {3-901578-02-1}
}
```

BibTeX-Ausgabe im Default-Format aus der Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“ (nur ein Datensatz)

- *XML-Exportliste erstellen*: Für die XML-Exportlisten bestehen keine Formatierungs-Optionen. Der Umfang der XML-Datensätze ist identisch zu dem von der Webservice-Schnittstelle `pubexport.php` angebotenen (siehe *Teil 2 — Software-Referenz* und Seite 116).

```
− <export>
    <export_info> 54 Einträge für Karl Riedling - E366 </export_info>
    <export_datum>14.07.2008 16:54:41</export_datum>
  − <publikation>
    − <reference>
        K. Riedling (Hrg.): <br>"<i><a href="http://publik.tuwien.ac.at/files/pub-et_6.pdf" target="_blank" class="publist">Basics and Technology of Electronic
        Devices</a></i>"; <br>Gesellschaft für Mikroelektronik, Wien, 1997, ISBN: 3-901578-02-1; 161 S.<br><br>
      </reference>
    − <infolink>
        http://publik.tuwien.ac.at/showentry.php?ID=100005&lang=1
      </infolink>
      <pub_id>TUW-100005</pub_id>
      <type>Buch-Herausgabe</type>
      <type_id>4</type_id>
      <autoren>K. Riedling</autoren>
      <autoren_clean>K. Riedling</autoren_clean>
    − <autor_info>
        <namen_id>TUW-100001</namen_id>
        <vorname_lang>Karl</vorname_lang>
        <nachname>Riedling</nachname>
        <institut>E366</institut>
        <abteilung>IT</abteilung>
        <reihung>1</reihung>
      </autor_info>
      <autor_etal>NEIN</autor_etal>
      <titel>Basics and Technology of Electronic Devices</titel>
    − <buch_herausgabe>
        <verlag_name>Gesellschaft für Mikroelektronik</verlag_name>
        <verlag_ort>Wien</verlag_ort>
        <jahr>1997</jahr>
        <isbn>ISBN: 3-901578-02-1</isbn>
        <seiten>161</seiten>
        <angenommen>NEIN</angenommen>
      </buch_herausgabe>
      <link_pdf>http://publik.tuwien.ac.at/files/pub-et_6.pdf</link_pdf>
    − <wissenschaftszweig>
        <nummer>25</nummer>
        <bezeichnung>Elektrotechnik, Elektronik</bezeichnung>
      </wissenschaftszweig>
      <letzte_aenderung>28.04.2005 23:40:44</letzte_aenderung>
    </publikation>
```

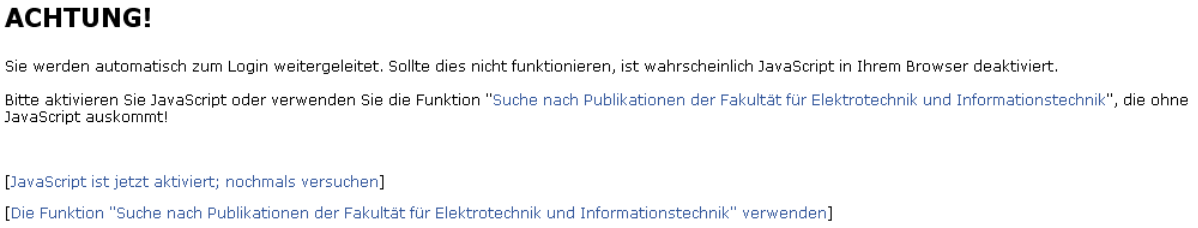

XML-Ausgabe aus der Funktion „Publikations- und Exportlisten der Fakultät“ (nur ein Datensatz)

Administrationsprogramm

Anmeldung (Login)

Der Einstieg ins Administrationsprogramm kann wahlweise über die Startseite der Publikationsdatenbank (siehe Seite 73; „*globales Login*“) oder die Startseite einer Fakultät (siehe Seite 75; „*lokales Login*“) erfolgen. Der Ablauf der Anmeldung ist in beiden Fällen gleich, und für den größten Teil der Benutzerinnen und Benutzer der Publikationsdatenbank, die Zugriffsrechte nur für eine einzige Fakultät haben, verhält sich das Administrationsprogramm bei „globalem“ und „lokalem“ Login identisch. User mit Zugriffsrechten auf mehr als eine Fakultät können hingegen bei „globalem“ Login im Hauptmenü des Administrationsprogramms zwischen den Fakultäten wechseln, während bei „lokalem“ Login die Session auf die Fakultät eingeschränkt bleibt, über deren Startseite das Login erfolgte. Grundsätzlich kann ein User gleichzeitig maximal eine „lokale“ Administrationsprogramm-Session pro Fakultät plus eine „globale“ Session geöffnet haben; in der „globalen“ Session werden aber dann, wenn in einer Fakultät eine „lokale“ Session geöffnet ist, die Rechte des Users auf reine Lese-Rechte reduziert, um Probleme bei einer gleichzeitigen Bearbeitung eines Publikations-Datensatzes in mehreren Sessions zu vermeiden.

Falls der verwendete Web-Browser die erforderlichen JavaScript-Funktionen nicht unterstützt oder diese deaktiviert sind, erscheint beim Aufruf der Anmeldungs-Seite die folgende Warnung (die bei langsamen Netzwerksverbindungen, manchen Browsern oder manchen Betriebszuständen des Browsers trotz JavaScript-Unterstützung durchaus auch einige Zehntelsekunden lang sichtbar bleiben kann):



Fehlermeldung, wenn JavaScript nicht verfügbar ist

Bei Browsern, die nicht *Ajax*-kompatibel und daher nicht (mehr) für das Administrationsprogramm geeignet sind, wird eine entsprechende Hinweis-Seite angezeigt:

ACHTUNG!

Ihr Browser ist leider nicht für die Arbeit im Administrationsprogramm der Publikationsdatenbank geeignet. Verwenden Sie bitte einen der folgenden Browser oder einen Browser, der mit einem der nachstehenden Browser kompatibel ist:

- *Firefox* (alle Versionen)
- *Google Chrome* (alle Versionen);
- *Internet Explorer* ab Version 6
- *Mozilla* (alle Versionen)
- *Netscape* ab Version 6
- *Opera* ab Version 9
- *Safari* ab Version 3
- *SeaMonkey* (alle Versionen)

Fehlermeldung bei Verwendung eines nicht Ajax-kompatiblen Browsers

Reine Such- oder Abfrage-Operationen in der Publikationsdatenbank sind auch über die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) möglich, die zur Not auch ohne JavaScript-Unterstützung (und sogar auf reinen Text-Browsern wie *lynx*) lauffähig ist.

Unmittelbar nach dem Aufruf des Administrationsprogramms erscheint seine Anmeldungs-Seite:

Anmeldeformular des Administrationsprogramms bei „lokalem“ Login

Anmeldeformular des Administrationsprogramms bei „globalem“ Login

Für eine gültige Anmeldung muss sowohl der Familienname der Benutzerin / des Benutzers als auch ein Passwort eingegeben werden. Sollte die Kombination aus Familienname und Passwort nicht für eine Identifikation ausreichen, werden zusätzliche Informationen — Vorname, Instituts- und Gruppenzugehörigkeit — angefordert. Dies ist dann wahrscheinlich, wenn für die aktuelle Benutzerin / den aktuellen Benutzer mehrere Namens-Datensätze in der Publikationsdatenbank existieren, für die das gleiche Passwort spezifiziert wurde. User, die wissen, dass dies für sie zutrifft, können das „erweiterte Anmeldeformular“ durch Setzen einer *Checkbox* von vornherein anfordern.

Erweitertes Anmeldeformular des Administrationsprogramms

Es wird jedoch dringend empfohlen, nur das oder die unbedingt für eine eindeutige Identifizierung erforderlichen Felder im Anmeldeformular auszufüllen; inkorrekte Daten in den zusätzlichen Feldern führen auf jeden Fall zu einem Fehler beim Login.

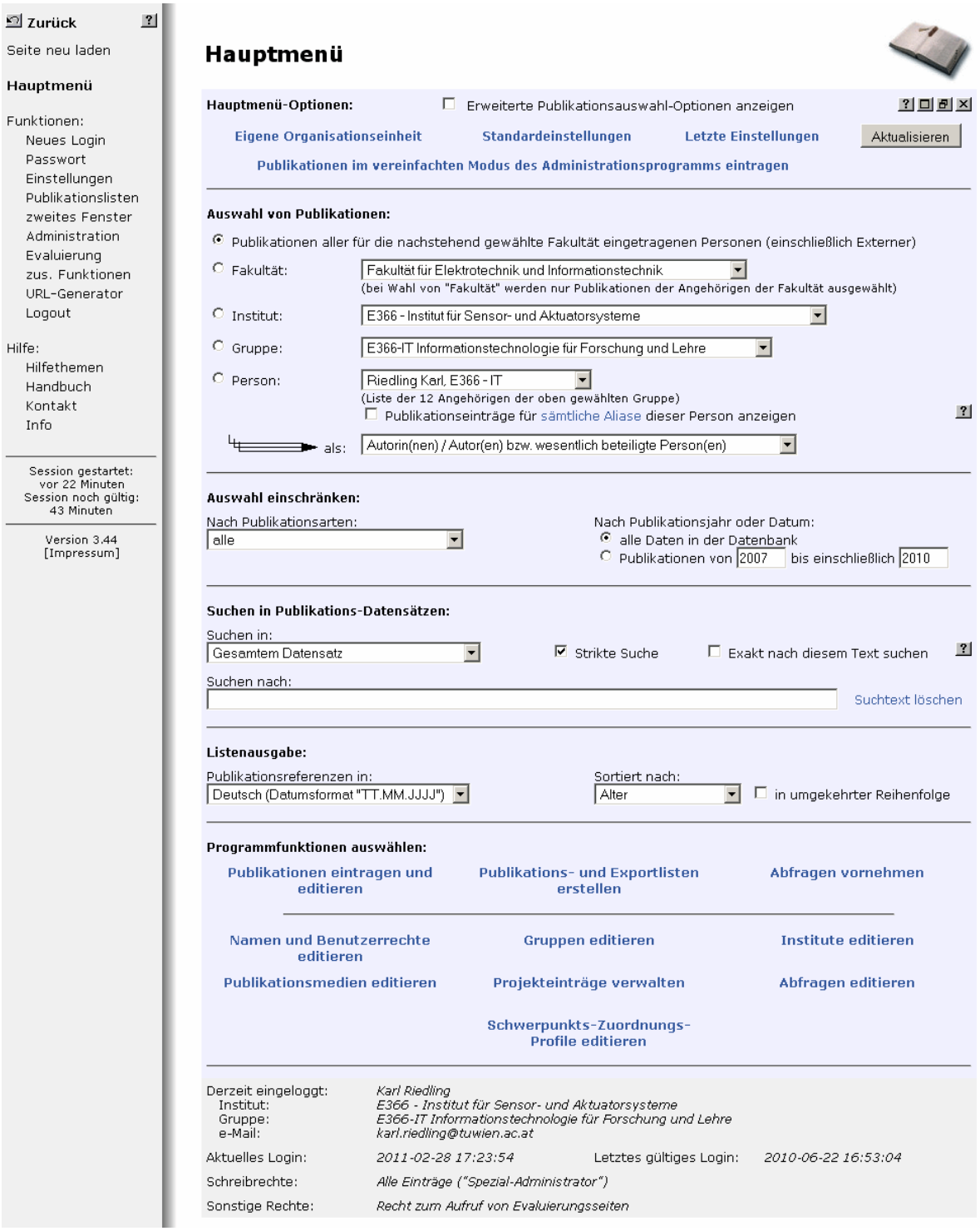
Das Login einer Benutzerin / eines Benutzers bleibt so lange aufrecht, bis

- das Administrationsprogramm über die Funktion „*Logout*“ regulär verlassen wird;
- das Browser-Fenster geschlossen wird;
- eine längere Phase der Inaktivität (derzeit 60 Minuten) festgestellt wurde; oder
- ein Zugriffberechtigungs-Fehler auftritt.

Generell sollte das Programm mit „*Logout*“ verlassen werden; dies stellt sicher, dass keine Zugriffe Unberechtigter mehr erfolgen können. Da für jedes authentisierte Login ein einmaliger Schlüsselwert vergeben wird, der jedenfalls nach Ablauf der oben erwähnten Timeout-Zeit ungültig wird, ist es nicht möglich, Links auf Seiten innerhalb der Datenbank abzuspeichern und für einen späteren Aufruf zu verwenden.

Hauptmenü

Nach einem erfolgreichen Login wird das Hauptmenü angezeigt. Falls in den Benutzereinstellungen die Option „*Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten*“ gesetzt wurde (siehe Seite 133 und 249), gelangen die User direkt auf die Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 134).



Einfaches Hauptmenü des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank bei Login eines Administrators

Vom Hauptmenü aus sind sämtliche Funktionen der Datenbank zugänglich. Standardmäßig wird das Programm in zwei Frames dargestellt; der linke Frame ist bei allen Seiten des Programms verfügbar. Optional kann — zweckmäßigerweise bei kleinen Bildschirmen — mit der Schaltfläche „ “ in der rechten oberen Ecke des rechten Hauptmenü-Frames der linke Menü-Frame weggeschaltet werden; die Schaltfläche „“ erlaubt es, die linke Menü-Leiste wieder zu aktivieren.

Linke Menü-Leiste

Die linke Menü-Leiste enthält zwei Schaltflächen, die auf die vorhergehende Seite zurückführen ( ) (entspricht dem „*Zurück*“- oder „*Back*“-Button des Browsers) bzw. die kontextspezifische Online-Hilfe aufrufen ( ). (Bei Betätigung der „*Zurück*“-Schaltfläche oder des damit assoziierten Links wird mit einem PopUp-Fenster darauf hingewiesen, dass innerhalb des Administrationsprogramms die „*Zurück*“-Funktion des Administrationsprogramms oder die „*Zurück*“-Funktion des Browsers nur dann verwendet werden sollten, wenn eine Seite im Haupt-Frame des Administrationsprogramms auf keinem anderen Weg verlassen werden kann. Dies trifft speziell auf gewisse Publikations- und Exportlisten-Ausgaben innerhalb des Administrationsprogramms zu.)

Ein Link „*Seite neu laden*“ erlaubt es, das Hauptmenü und die linke Menü-Leiste neu zu laden. Das kann dann sinnvoll sein, wenn aufgrund von „Unpässlichkeiten“ des Browsers die Seite nicht ordnungsgemäß dargestellt werden kann. Im Normalbetrieb ist es nicht notwendig, diese Funktion zu verwenden.

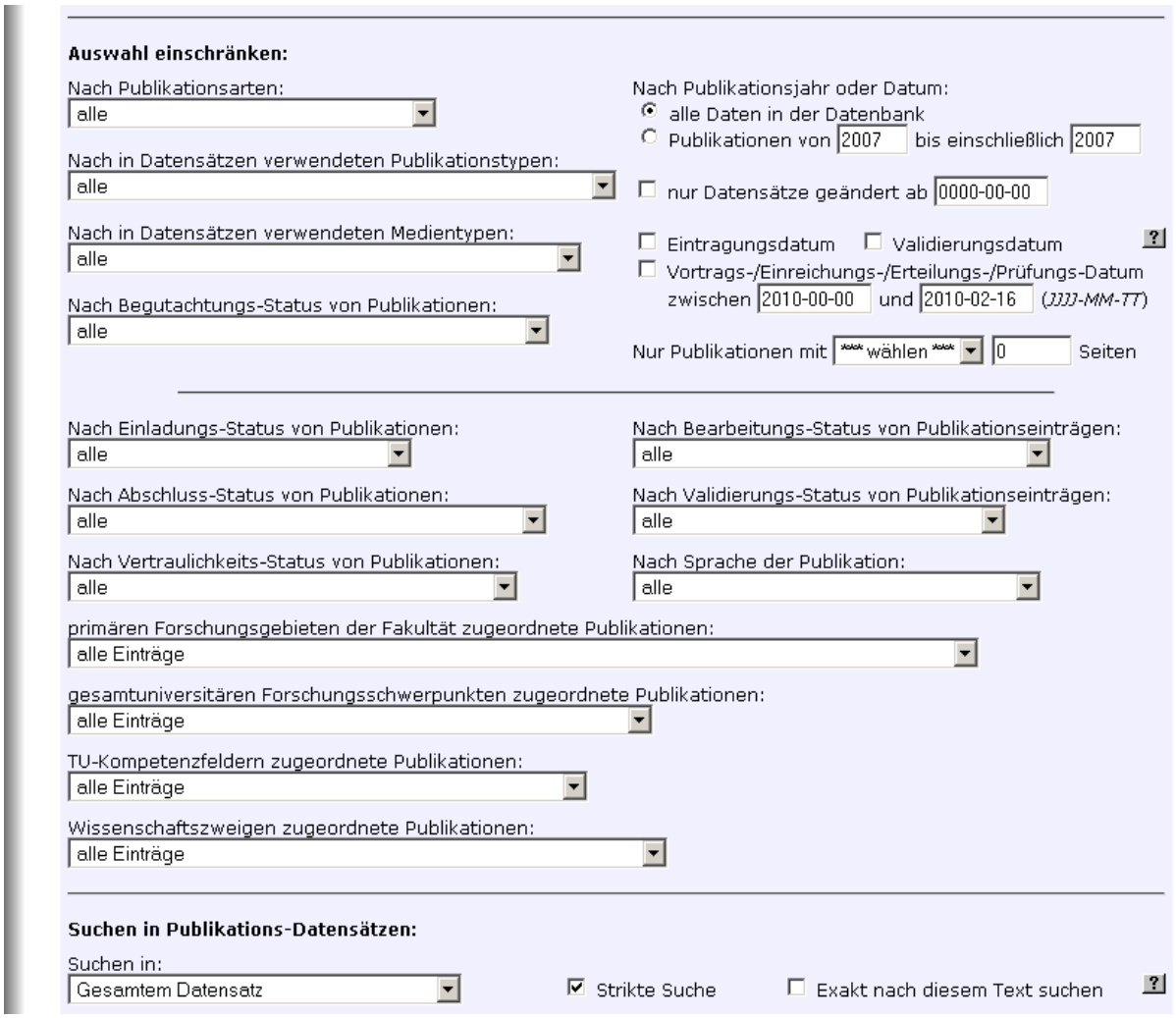
Mit einem Link „*Hauptmenü*“ kann auf kurzem Weg ins Hauptmenü zurückgekehrt werden. Da viele Funktionen des Administrationsprogramms der Reihe nach hierarchisch organisierte Fenster öffnen, kann damit eine Funktion schnell verlassen werden, ohne dass eine Reihe von „*Fertig*“-Schaltflächen angeklickt werden müssten.

Eine Reihe von Funktions-Links (siehe Seite 245) erlauben unter Anderem ein neues Login, eine Änderung des aktuellen Passworts (siehe Seite 248) sowie der Benutzereinstellungen (siehe Seite 249), einen Aufruf der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) und die Aktivierung eines zweites Fensters des Administrationsprogramms. Je nach Implementierung und Berechtigungen des aktuellen Users können — wie im *Screenshot* auf Seite 120 — Links auf administrative Funktionen (siehe Handbuch für Administratoren bzw. Handbuch Teil 3) und auf eine Seite vorhanden sein, über die implementierungs-spezifische Funktionen als so genannte „*Plugins*“ angeboten werden. Weiters ist der Zugriff auf eine Seite möglich, mit deren Hilfe Links erstellt werden können, über die dynamisch erstellte Publikationslisten abgerufen werden können (siehe Seite 249). Der letzte Link im Block „*Funktionen*“ erlaubt das Verlassen des Programms mit einem regulären Logout.

Zusätzlich gibt es Links auf das Hilfe-System, das Handbuch, Kontakt-Informationen und Informationen zur Publikationsdatenbank. Am Ende der linken Menü-Leiste wird die Dauer des aktuellen Logins sowie die bis zum Ablauf der Session verbleibende Zeit (die bei jedem Seitenaufruf im Administrationsprogramm wieder auf eine Stunde verlängert wird) angezeigt.

Eigentliches Hauptmenü

Standardmäßig wird beim Einstieg ins Administrationsprogramm im Standard-Betriebsmodus das auf Seite 120 dargestellte „einfache Hauptmenü“ angezeigt, das die am häufigsten benötigten Auswahl-Optionen abdeckt. Durch Aktivieren der Checkbox „*Erweiterte Publikationsauswahl-Optionen anzeigen*“ wird das Hauptmenü in seinem Mittelteil zu einem „erweiterten Hauptmenü“ ergänzt. Der Unterschied zwischen dem „einfachen“ und dem „erweiterten“ Hauptmenü liegt in der Anzahl der möglichen Einschränkungen für die Publikationsauswahl.



Mittelteil des Hauptmenüs des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank bei Wahl von „Erweiterte Publikationsauswahl-Optionen anzeigen“ und Login eines Administrators

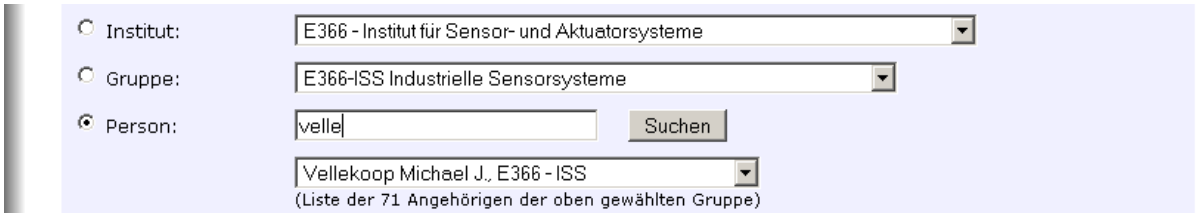
Um die Ladezeit des Hauptmenüs zu optimieren, wurden die Auswahllisten für Fakultäten, Institute, Gruppen und Personen im eigentlichen Hauptmenü so organisiert, dass nach Auswahl eines übergeordneten Organisationsebene nur die zu dieser gehörigen Organisationseinheiten oder Personen in den Auswahllisten enthalten sind.

Zusätzlich kann im Listenfeld „Institut:“ auch die Option „*Auswahl von Personen aus allen Namenseinträgen der Fakultät*“ gewählt werden. Es kommen in jedem Fall die

in Abschnitt „*Such- und Auswahlfunktionen („Schnelle Suche“) für Namen*“ (siehe Seite 42) beschriebenen Regeln zur Anwendung. Nur dann, wenn in der Liste „*Person:*“ mehr als 20 Personeneinträge enthalten sind, wird die Client-seitige Funktion „Schnelle Suche“ (vgl. Seite 44) aktiviert.

In der Auswahlliste für die Fakultät werden nur jene Fakultäten angezeigt, in denen die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer Zugriffsrechte hat (also in der Regel nur die eigene Fakultät). Damit stehen im Hauptmenü auch nur die Institute und Personen der eigenen Fakultät zur Auswahl, zuzüglich der „Externen“ („kein(e) Angehörige(r) der TU Wien“), die in der eigenen Fakultät in die Datenbank eingetragen wurden. (Es hat aber jeder User Zugriff auf alle Publikationen, an denen sie / er oder eine Person im Rahmen ihrer / seiner Editierrechte beteiligt war, unabhängig davon, von wem (und an welcher Fakultät) die Publikationen eingetragen wurden.)

Für jede — gleichgültig wie — aus der Personenliste ausgewählte Person werden die Felder „*Institut:*“ und „*Gruppe:*“ entsprechend ihrer Zugehörigkeit eingestellt:



Funktion „Schnelle Suche“ im Hauptmenü des Administrationsprogramms

Von oben nach unten enthält das eigentliche Hauptmenü die folgenden Zonen:

- Schaltflächen für die seitenspezifische Online-Hilfe ( ), das Aus- ( ) und Einschalten ( ) der linken Menü-Leiste, sowie das Verlassen des Programms mit einem regulären Logout ( ).
- Steuerfunktionen für Voreinstellungen im Hauptmenü sowie ein Link, der Publikationseintragungen im „vereinfachten Modus“ mit standardisierten Einstellungen des Administrationsprogramms erlaubt (siehe Seite 133).
- Publikationsverwaltung mit Feldern zur Einschränkung der Auswahl von Publikationen in den jeweiligen Bearbeitungs-Menüs bzw. in Ausgabelisten, zur Textsuche in den Publikationseinträgen, zur Wahl der Sortierreihenfolge und der für Referenz- und Listen-Ausgaben zu verwendenden Sprache, und Links für den Aufruf der drei Publikationsdaten-spezifischen Funktionen des Administrationsprogramms. Sinngemäß gelten die Einstellungen im oberen Teil dieser Zone für alle Funktionen, die von den drei Publikations-bezogenen Links abgedeckt werden.
- Wartung peripherer Datenbank-Tabellen und Funktionen: Die Tabellen für Autoren- und Benutzernamen sowie Benutzerrechte, die Tabelle für Gruppen sowie Institute, die Publikationsmedien- Tabelle, die Tabelle für Projekt-Einträge, die Tabellen für die Abfragen für Evaluierungszwecke sowie, falls implementiert, die Wartung von Profilen für die Zuordnung zu gesamtuniversitären Schwerpunkten können über sieben weitere Links gewartet werden.
- Benutzer-Information: Die Daten der aktuellen Benutzerin / des aktuellen Benutzers sind in der untersten Zone des Hauptmenüs zur Information aufgelistet.

Die Einstellungen des Hauptmenüs werden bei Aufruf einer Funktion des Administrationsprogramms mit einem der neun Links im unteren Teil des Hauptmenüs abge-

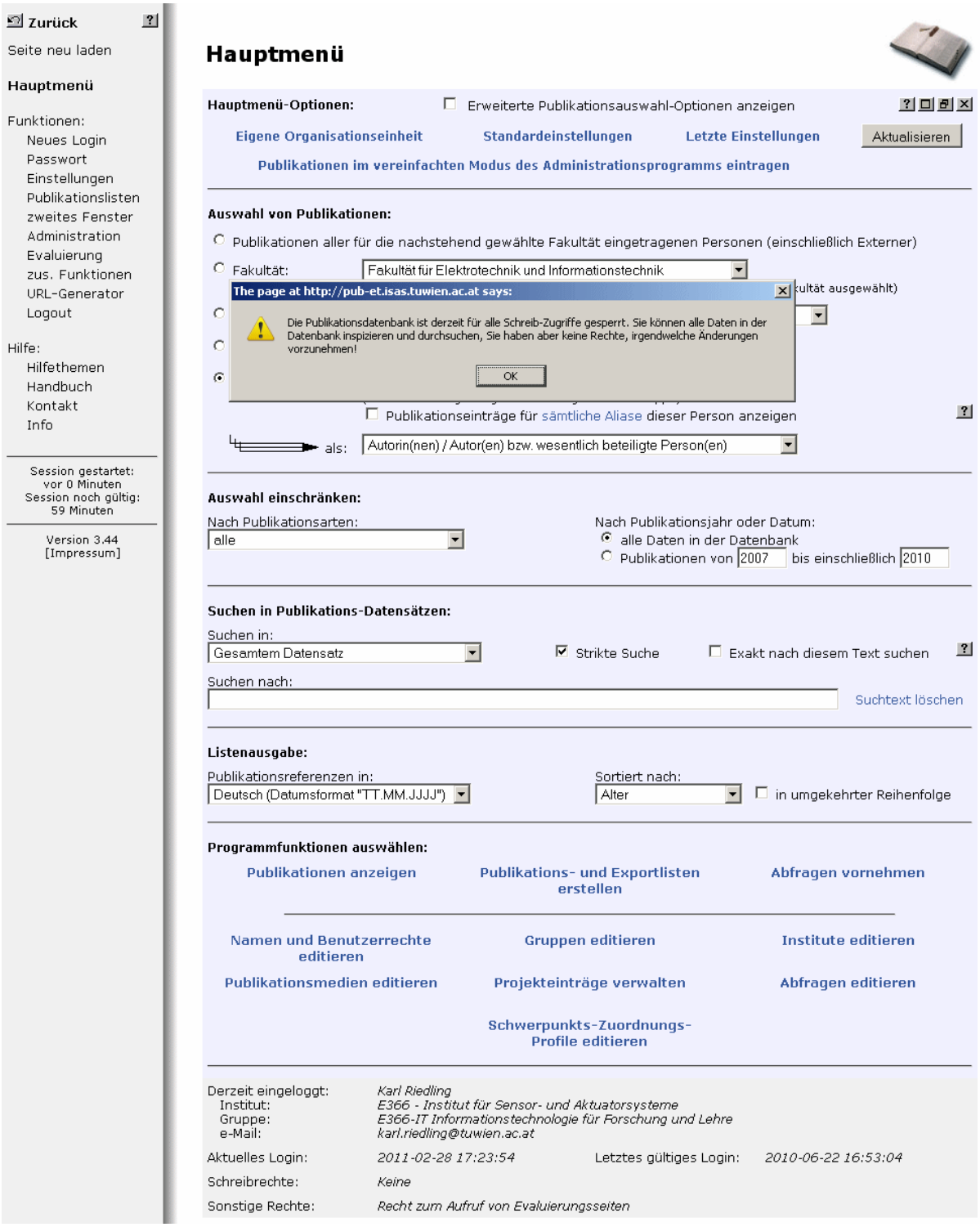
speichert. Sie stehen nicht nur bei der Rückkehr ins Hauptmenü während der aktuellen Session zur Verfügung, sondern sind (ebenso wie die Einstellungen auf der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ — siehe Seite 176) der Benutzerin / dem Benutzer auch beim nächsten Login grundsätzlich verfügbar. Für jeden der möglichen Zugänge zur Publikationsdatenbank — global oder über die Startseiten von Fakultäten — wird dabei ein unabhängiger Satz von Einstellungen abgespeichert.

Um einem weit verbreiteten Problem zu begegnen — im Hauptmenü sind Einschränkungen gesetzt, derer sich die Benutzerin / der Benutzer nicht bewusst ist — werden beim Neustart des Administrationsprogramms alle Einschränkungen auf „sichere“ Werte zurückgesetzt. Mit dem Link „*Letzte Einstellungen*“ können bei Bedarf die in der letzten Session verwendeten Einschränkungen wieder hergestellt werden. Dies gilt analog für den Wechsel vom „einfachen“ in den „erweiterten“ Modus des Hauptmenüs: Auch in diesem Fall sind alle neu hinzu kommenden Einschränkungs-Optionen deaktiviert, können aber mit „*Letzte Einstellungen*“ wieder auf die zuletzt verwendeten Einschränkungen gesetzt werden. Der Link „*Defaults*“ setzt überhaupt alle Einstellungen zurück; mit „*Eigene Einträge*“ kann die Auswahl in den Klapplisten für Institut, Gruppe und Person auf die Daten der aktuellen Benutzerin / des aktuellen Benutzers gesetzt werden, wobei die Einstellung der zugehörigen *Radio Buttons* entsprechend den Zugriffsrechten der Benutzerin / des Benutzers angepasst wird. (Bei einem User mit Editierrechten für das eigene Institut wird also der Radio Button „*Institut*“ markiert.) Die Schaltfläche „*Aktualisieren*“ baut das Hauptmenü mit den aktuellen Einstellungen neu auf. Der Link „*Publikationen im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms eintragen*“ erlaubt einen direkten Zugriff auf die Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 134) mit fix voreingestellten Auswahl-Optionen für Publikationseinträge (siehe Seite 133).

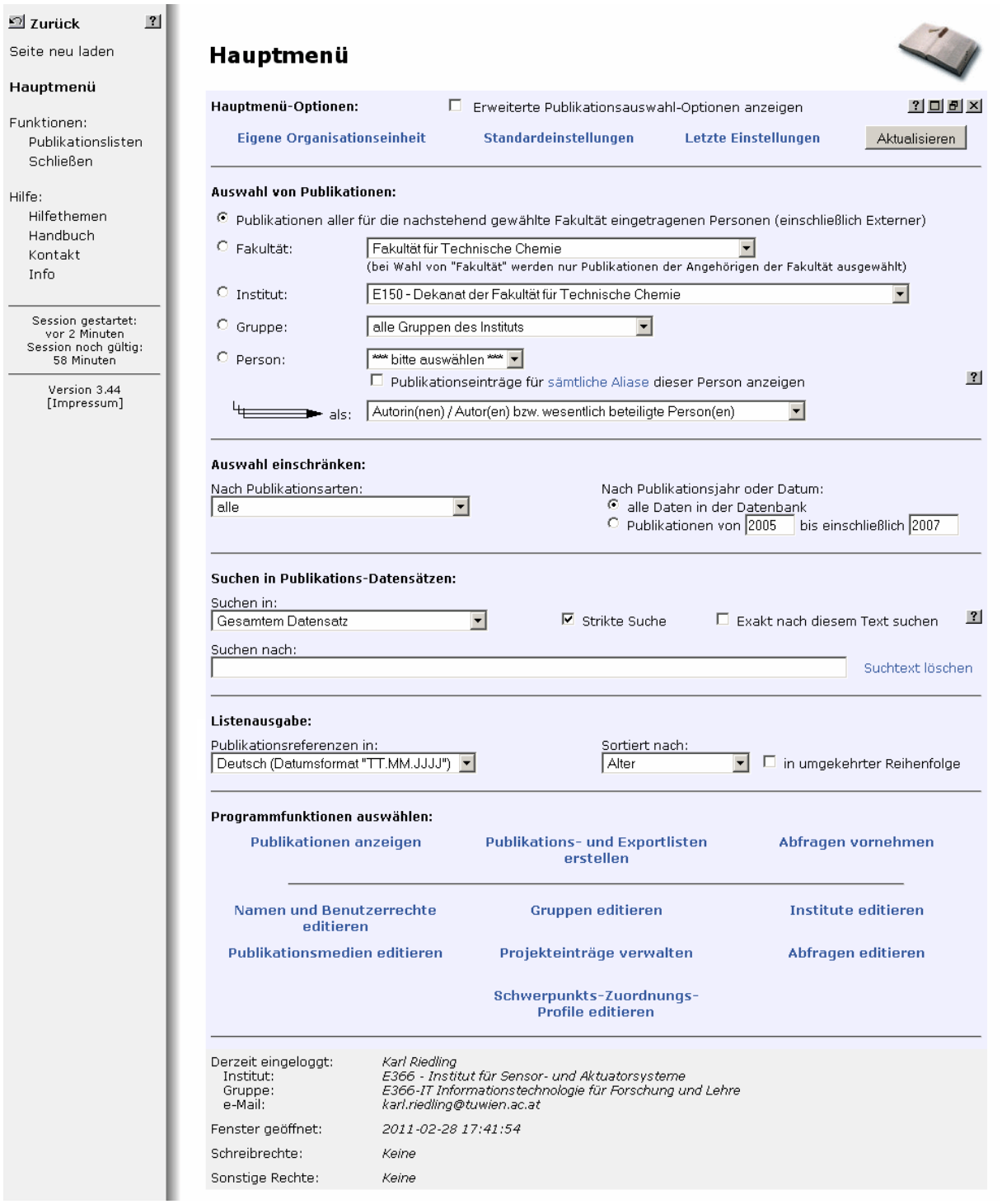
Zu Zwecken der Datenbank-Administration können Administratoren vorübergehend alle Schreibzugriffe auf die Datenbank sperren (siehe Screenshot auf Seite 125). Ungeachtet ihrer „normalen“ Benutzerrechte haben Benutzerinnen / Benutzer in diesem Fall nur das Recht, Einträge zu inspizieren, nicht aber, sie zu verändern. (Eine Ausnahme stellen die „persönlichen“ Informationen wie Passwort oder Benutzer-Einstellungen dar, die auch im schreibgeschützten Modus der Publikationsdatenbank normal ausgeführt werden können.) Ein Pop-up-Fenster verweist beim Einstieg in die Publikationsdatenbank auf diesen Umstand; in der Benutzer-Information scheinen als Schreibrechte „*Keine*“ auf. Die nur speziellen Usern zugänglichen Evaluierungsseiten können auch in diesem Betriebsmodus aufgerufen werden, da auch bei der Ausführung von Abfragen nur lesend auf die Datenbank zugegriffen wird. An die Stelle des Links „*Publikationen eintragen und editieren*“ tritt der Link „*Publikationen anzeigen*“. Wie im normalen Betriebs-Modus stehen auch hier die einfache und die erweiterte Version des Hauptmenüs zur Verfügung.

Zwei Optionen in der linken Menü-Leiste des Administrationsprogramms ermöglichen den Benutzerinnen und Benutzern, während der Arbeit im Administrationsprogramm Informationen aus der Publikationsdatenbank einzuholen: Der Link „*Publikationslisten*“ ruft die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) auf; der Link „*zweites Fenster*“ öffnet ein zweites Fenster des Administrationsprogramms (siehe Seite 126). Grundsätzlich können mit „*Publikationslisten*“ beliebig viele Instanzen der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ gestartet werden; es kann aber nur ein einziges „Zweitfenster“ geben. Allerdings bietet das zusätzliche Fenster des Administrationsprogramms weitaus umfassendere Informationen als die Funktion „*Publikationen der Fakultät*“, weil es auch die nur innerhalb des Administrationsprogramms verfügbaren Daten einzusehen erlaubt. Aus Sicherheitsgründen — um eine Beschädigung von

Datensätzen zu verhindern, die gleichzeitig in beiden Fenstern geöffnet sind — erlaubt das zweite Fenster ausschließlich Lesezugriffe. Auch hier stehen wahlweise die einfache oder die erweiterte Version des Hauptmenüs zur Verfügung. Die im zweiten Fenster getroffenen Einstellungen sind unabhängig von denen des eigentlichen Administrationsprogramms und bleiben wie diese über Sessions hinweg erhalten.



Hauptmenü der Publikationsdatenbank im schreibgeschützten Modus



Zweites Fenster des Administrationsprogramms

Auswahl von Publikationen im einfachen Hauptmenü

Die Auswahl der zur Bearbeitung bzw. Anzeige vorgesehenen Publikationen kann nach folgenden Gesichtspunkten eingeschränkt werden, wobei sich die Gesamt-Einschränkung aus der UND-Verknüpfung der einzelnen Einschränkungen ergibt:

- Einschränkung der Auswahl auf Publikationen aller für eine Fakultät (für Spezial-Administratoren auch für die gesamte Universität) eingetragenen Personen, der

Angehörigen einer Fakultät (für Spezial-Administratoren auch der gesamten Universität), eines Instituts, einer Gruppe oder einer bestimmten Person. (Die Einschränkung auf die Angehörigen einer Fakultät bzw. der Universität wurde zur Vermeidung von Inkonsistenzen mit den Ergebnissen von Evaluierungsabfragen eingeführt: Damit werden alle jene Publikations-Datensätze ausgeblendet, bei denen *keine* der (für die Abfragen) relevanten Personen (in der Regel die Autoren; gelegentlich aber auch Herausgeber, Betreuer usw.) der Universität angehört.)

- Bei Einschränkung der Auswahl auf eine Person und Setzen der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ können zusätzlich zu jenen Publikationseinträgen, die für die gewählte Person aufgelistet würden, auch Publikationseinträge für alle Personen in der gleichen Alias-Gruppe (siehe Seite 206) wie die gewählte Person angezeigt werden. Bei Personen, die keiner Alias-Gruppe zugeordnet sind, und bei allen Einschränkungen auf Personengruppen wird diese Checkbox ignoriert.
- Rolle der im obersten Bereich des Hauptmenüs gewählten Person oder Personengruppe: In einem Listenfeld stehen fünf Optionen zur Auswahl:
  - *Autorin(nen) / Autor(en) bzw. wesentlich beteiligte Person(en)*: Bei Wahl dieser Option muss die gewählte Person oder mindestens ein(e) Angehörige(r) der gewählten Personengruppe als Autorin oder Autor der Publikation aufscheinen. Ausnahme davon sind Diplomarbeiten und Dissertationen, die Herausgabe einer Buchreihe sowie möglicherweise Implementierungs-spezifische Publikationstypen, bei denen auch die Betreuerinnen und Betreuer bzw. die Begutachterinnen oder Begutachter oder Herausgeberinnen oder Herausgeber in der Auswahl berücksichtigt werden. Bei Wahl dieser Option werden also alle Publikationen der gewählten Autorin / des Autors (bzw. der gewählten Personengruppe) sowie die von ihr oder ihm betreuten oder herausgegebenen Diplomarbeiten, Dissertationen und Bücher ausgegeben.
  - *Autorin(nen) / Autor(en)*: Hier muss die gewählte Person (bzw. Angehörige der gewählten Personengruppe) jedenfalls (Co-) Autor(in) einer Publikation sein, um in die Selektion aufgenommen zu werden. Damit scheinen beispielsweise betreute Diplomarbeiten oder Dissertationen in der Publikationsauswahl *nicht* auf.
  - *im Publikationseintrag genannte Person(en)*: Hier werden Nennungen einer Person nicht nur in der Autorenliste, sondern auch im Feld „*Herausgeber*“, „*Begutachter*“ oder „*Betreuer*“ berücksichtigt. Die Konsequenz davon ist, dass neben den eigenen Publikationen und betreuten Diplomarbeiten oder Dissertationen auch jene Publikationen in die Auswahl aufgenommen werden, bei der die im Hauptmenü gewählte Person (bzw. Angehörige der gewählten Personengruppe) nur *Herausgeber* des Sammelwerks waren, in dem die Publikationen erschienen sind.
  - *Eigentümerin(nen) / Eigentümer des Eintrags*: Als Eigentümer(in) eines Publikationseintrags gilt jene Person, die die Publikation in die Datenbank eingetragen hat. Wenn eine Personengruppe als Eigentümer(in) gewählt wurde, werden alle Publikationen ausgewählt, die von Angehörigen dieser Personengruppe in die Datenbank eingetragen wurden. Diese Option erlaubt auch die Anzeige von Publikationseinträgen, die als „in Bearbeitung“ markiert wurden und bei denen noch keine Autorinnen oder Autoren definiert wurden.

- *Eigentümer/in(nen) oder im Publikationseintrag genannte Person(en)*: Diese Option wählt die Vereinigungsmenge der Optionen „*(eine) im Publikationseintrag genannte Person(en)*“ und „*Eigentümerin(nen) / Eigentümer des Eintrags*“. Sie erlaubt damit die Auswahl von Publikationen, bei denen die gewählte Person oder Angehörige der gewählten Personengruppe in irgendeiner Form — als Autor/innen, Herausgeber/innen usw. oder Eigentümer/innen — beteiligt waren. Diese Option wurde speziell für den „*vereinfachten Modus*“ des Administrationsprogramms (siehe Seite 133) konzipiert, kann aber auch unabhängig davon gewählt werden. Da diese Option alle potenziell für eine Bearbeitung durch den aktuellen User relevanten Publikationseinträge erfasst, wird sie im Hauptmenü als Default voreingestellt.

- Einschränkung auf bestimmte Publikationsarten: Die Auswahl der bearbeiteten oder angezeigten Publikationen kann sich entweder über sämtliche Arten von Publikationen erstrecken (soweit sie den übrigen Auswahlkriterien entsprechen) oder aber auf bestimmte Gruppen eingegrenzt werden. Die Publikationsarten, die hier zur Auswahl stehen, sind identisch mit den in den öffentlich zugänglichen Seiten („*Publikationen der Fakultät*“; siehe Seite 91, und „*Globale Suche*“; siehe Seite 81) verwendeten; sie sind *nicht* deckungsgleich mit den bei der Eintragung einer Publikation spezifizierbaren Publikationstypen. (Das liegt daran, dass für die korrekte und vollständige Erfassung der bibliographischen Daten zwischen verschiedenen Sub-Typen einer bestimmten Gruppe von Publikationen — z.B. „*Im Druck erschienene Originalbeiträge*“ — unterschieden werden muss.)

- Einschränkung auf einen bestimmten Publikationszeitraum: Das Publikationsjahr wird bei jeder Eintragung entweder als verpflichtend auszufüllendes Feld angefragt, automatisch aus anderen Daten (beispielsweise aus dem verpflichtend anzugebenden Datum einer Tagung) ermittelt oder, falls diese Informationen (noch) nicht zur Verfügung stehen, aus dem Datum der Eintragung erhalten. Der kürzeste eingeschränkte Auswahlzeitraum ist demnach ein Jahr; die Auswahl kann aber auch den gesamten Inhalt der Datenbank, unabhängig vom Publikationsjahr, umfassen.

- Einschränkung auf Datensätze, die bestimmte Textpassagen enthalten: Ein ins Textfeld „*Suchen nach*“ eingegebener Such-Text wird standardmäßig (Checkbox „*Strikte Suche*“ gesetzt) in seine einzelnen Wörter aufgespaltet; alle Datensätze, in denen jedes einzelne dieser Wörter, wenn auch nicht notwendigerweise in der angegebenen Reihenfolge und aufeinander folgend, enthalten sind, werden ausgewählt. Mit der Auswahlliste „Suchen in“ kann zusätzlich gewählt werden, ob die gesamten Publikations-Datensätze oder nur Teile davon, z.B. der Titel, durchsucht werden sollen. Mit der Checkbox „*Exakt nach diesem Text suchen*“ kann die Aufspaltung des Suchtextes in einzelne Wörter unterbunden werden; es werden dann nur jene Datensätze gewählt, die die eingegebene Textpassage vollständig enthalten. Ebenso kann durch Setzen eines Teils oder des gesamten Suchtextes zwischen doppelte Anführungszeichen die Aufspaltung des innerhalb der Anführungszeichen stehenden Textes unterbunden werden. Alternativ steht auch die standardmäßig in den öffentlich zugänglichen Seiten („*Publikationen der Fakultät*“; siehe Seite 91, und „*Globale Suche*“; siehe Seite 81) verwendete *Google*-artige Suchfunktion zur Verfügung. Die „strikte Suche“ wurde im Administrationsprogramm deshalb als Standard-Einstellung gewählt, weil sie eine treffsicherere Einschränkung der Suchergebnisse erlaubt und in der Regel (im Gegensatz zur „*Globalen Suche*“) nicht auf den gesamten Datenbestand der Datenbank angewendet wird, sondern nur auf eine Teilmenge der Publikationsda-

ten. Die schlechtere Performance der „strikten Suche“ ist daher hier von untergeordneter Bedeutung. Wenn das Feld „*Suchen nach*“ leer ist, ist die Textsuch-Funktion inaktiv; es werden dann alle den übrigen Kriterien entsprechenden Datensätze ausgewählt. Mit dem Link „*Suchtext löschen*“ kann das Feld „*Suchen nach*“ gelöscht werden.

Die obigen Auswahloptionen wirken sich auf alle Funktionen der Datenbank aus, in denen entweder Auswahllisten angezeigt oder Publikationslisten erstellt werden, also auf die Funktionen „*Publikationen eintragen und editieren*“ bzw. „*Publikationen anzeigen*“ und „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“. Eine Einschränkung der Auswahl auf bestimmte Personen bzw. auf Gruppen oder Institute, denen mindestens ein Autor der Publikation angehört und eine Einschränkung auf einen bestimmten Publikationszeitraum wirkt sich auch auf die Funktion „*Abfragen vornehmen*“ aus. Die übrigen im Hauptmenü wählbaren Optionen haben hingegen keinen Einfluss auf die letztgenannte Funktion.

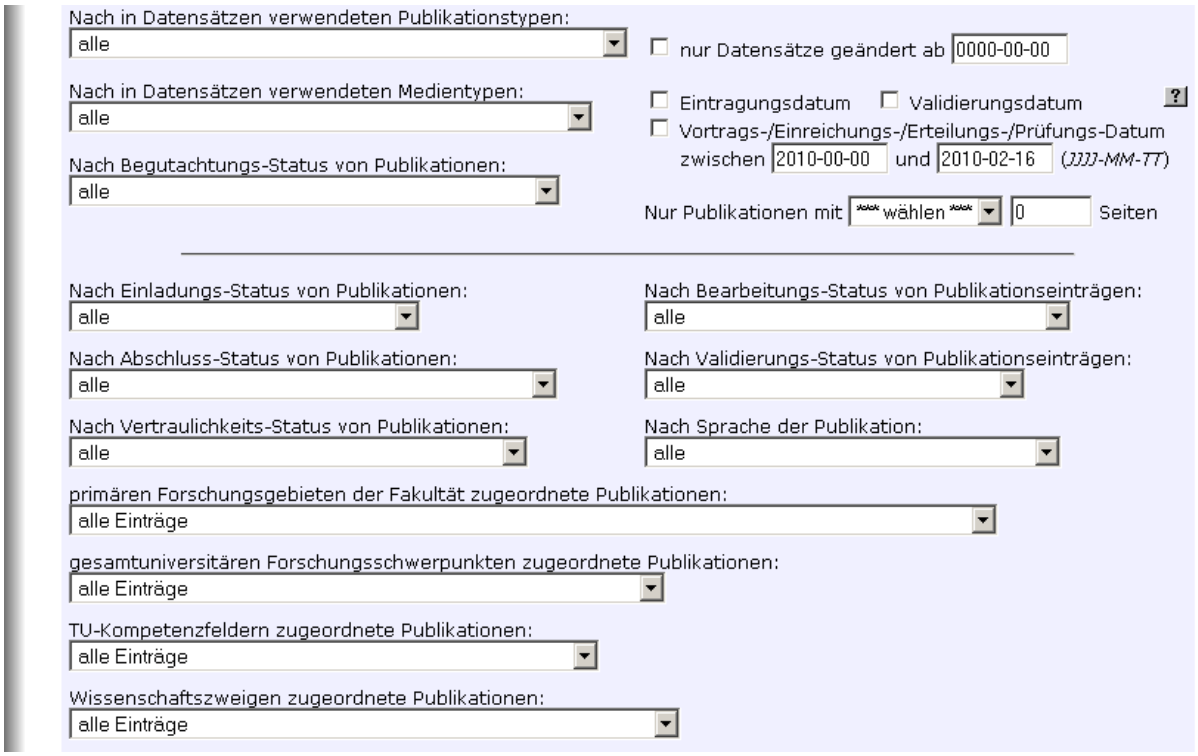
Um einen versehentlichen Aufruf von Funktionen der Publikationsdatenbank, für die Einschränkungen des Hauptmenüs wirksam sind, zu vermeiden, wird dann, wenn eine Einschränkung des Ausgabeumfangs vorliegt, ein Dialogfeld angezeigt, das der Benutzerin / dem Benutzer erlaubt, im Zweifelsfall nochmals die Einstellungen im Hauptmenü zu überprüfen. Wenn unmittelbar vor dem Aufruf einer Funktion eine Einschränkung gesetzt oder verändert wurde oder der letzte Aufruf einer Funktion des Hauptmenüs weniger als 10 Minuten zurück liegt, unterbleibt die Ausgabe dieser Warnung, weil anzunehmen ist, dass sich die Benutzerin / der Benutzer der soeben gewählten Einschränkung bewusst ist.

Auswahl von Publikationen im erweiterten Hauptmenü

Im „erweiterten Hauptmenü“ (siehe Seite 130) können eine Reihe weiterer Einschränkungen vorgenommen werden, die einerseits die Wartung der Publikationsdaten erleichtern, und andererseits gewisse statistische Erhebungen *ad hoc* (und ohne die Notwendigkeit der für singuläre Erhebungen doch recht aufwändigen Definition von Abfragen; siehe Seite 232) ermöglichen. Die hier gewählten Einschränkungen sind mit den im vorigen Abschnitt beschriebenen UND-verknüpft; sie alle wirken sich auf die Auswahl von Publikationseinträgen in Auswahl- und Publikationslisten aus. Im „erweiterten Hauptmenü“ stehen auch Implementierungs-spezifische Einschränkungs-Optionen zur Verfügung; in der Regel sind daher nicht alle in der Abbildung auf Seite 130 dargestellten Optionen in einer bestimmten Implementierung verfügbar.

- Einschränkung nach in Datensätzen verwendeten Publikationstypen: Mit diesem Listenfeld kann die Auswahl der Publikationen auf eine bestimmte Gruppe von Typen, wie sie als Zwischentitel in Publikationslisten verwendet werden (z.B. „Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag)“) oder überhaupt auf eine der bei der Eingabe von Publikationseinträgen verwendeten Publikationstypen (z.B. „Haupt-(Keynote-)Vortrag mit Tagungsband“) eingeschränkt werden. Wenn im Feld „Nach Publikationsarten“ eine bestimmte Publikationsart gewählt wurde, stehen hier nur mehr die unter diese Publikationsart fallenden Publikationstypen und Publikationstypen-Gruppen zur Auswahl. Weiters werden nur jene Publikationstypen und Publikationstypen-Gruppen angezeigt, für die es tatsächlich Publikationseinträge in der Datenbank gibt.

- Einschränkung nach in Datensätzen verwendeten Medientypen: Analog zum vorigen Feld stehen hier nur jene Medientypen zur Auswahl, die für eine allfällig gewählte Publikationsart und/oder Publikationstype verfügbar sind, und für die es Datensätze in der Publikationsdatenbank gibt.



Ausschnitt aus dem Hauptmenü des Administrationsprogramms mit den „erweiterten Publikationsauswahl-Optionen“

- Einschränkung nach Begutachtungs-Status von Publikationen: Hier kann die Auswahl auf jene Publikationen eingeschränkt werden, die auf Grund ihrer Medientype oder individuell im Publikationseintrag gesetzter Attribute als nicht begutachtet, begutachtet oder SCI-, SSCI- oder A&HCI-Publikationen gelten. Das Listenfeld erlaubt die Auswahl aller sinnvollen Kombinationen dieser Attribute.
- Einschränkung auf jene Einträge, die ab einem bestimmten Zeitpunkt erstellt oder geändert wurden. Damit können beispielsweise nur die neuesten oder jüngst geänderten Einträge unabhängig von ihrem Publikationsjahr angezeigt (bzw. z.B. für einen inkrementellen Datenexport ausgewählt) werden.
- Einschränkung auf jene Einträge, die entweder innerhalb eines bestimmten Zeit-Intervalls erstellt oder validiert wurden, bzw. die Datums-Angaben (z.B. das Datum eines Vortrags) enthalten, die für eine Auswahl innerhalb des angegebenen Zeitbereichs liegen müssen.
- Einschränkung auf einen bestimmten Bereich der Seitenzahl: Sofern eine der Listenfeld-Optionen „*mindestens*“, „*genau*“ oder „*höchstens*“ aktiviert wurde, werden nur mehr Publikationen selektiert, für die die Angabe von Seitenzahlen grundsätzlich vorgesehen ist und deren Seitenzahl der gewählten Bedingung entspricht, also Publikationen mit den folgenden Publikationstypen:
    - *Monographie (Erstauflage)*, *Monographie (Folgeauflage)*, *Buch-Herausgabe* und *Herausgabe einer Buchreihe*;

- *Zeitschriftenartikel* und *Beitrag in Web- oder CD-Zeitschrift*;
- *Buchbeitrag*, *Beitrag in e-Book*, *Beitrag in Tagungsband* und *Beitrag in CD- oder Web-Tagungsband*;
- *Vortrag mit Tagungsband*, *Haupt-(Keynote-)Vortrag mit Tagungsband*, *Posterpräsentation mit Tagungsband*, *Vortrag mit CD- oder Web-Tagungsband*, *Haupt-(Keynote-)Vortrag mit CD- oder Web-Tagungsband* und *Posterpräsentation mit CD- oder Web-Tagungsband*.

➢ Einschränkung nach Einladungs-Status von Publikationen: Hier können wahlweise Publikationen selektiert werden, die auf Grund einer Einladung oder *nicht* auf Grund einer Einladung erfolgt sind.

➢ Einschränkung nach Bearbeitungs-Status von Publikationseinträgen: In bestimmten Implementierungen können Publikationseinträge als „*in Bearbeitung*“ markiert werden. Bei solchen Einträgen erfolgt keine Prüfung auf Vollständigkeit oder allfällige Duplikat-Einträge; sie können zwar abgespeichert werden, scheinen aber weder auf Publikationslisten auf, die mit den öffentlich zugänglichen Funktionen erstellt werden, noch können sie validiert oder in einer Evaluierung gewertet werden. Eine Markierung als „*in Bearbeitung*“ erlaubt es aber, Einträge, zu deren Vervollständigung noch Informationen fehlen, in ihrem unfertigen Zustand zumindest zu speichern.

➢ Einschränkung nach Abschluss-Status von Publikationen: Die Auswahl von Publikationen kann optional auf solche eingeschränkt werden, die bereits im Druck erschienen sind, oder nur auf solche, die als „*angenommen, aber noch nicht erschienen*“ oder (bei Patenten) „*eingereicht, noch nicht angenommen*“ markiert wurden. Dies erleichtert das Auffinden und Aktualisieren von „provisorischen“ Einträgen.

➢ Einschränkung nach Validierungs-Status von Publikationseinträgen: Hier kann die Auswahl auf jene Publikationen eingeschränkt werden, die bereits validiert sind, oder auf jene, für die dies noch nicht der Fall ist. Damit kann insbesondere die Verwaltung der Validierungen vereinfacht werden. Die Logik bei der Behandlung des Validierungs-Status unterscheidet sich hier etwas von der in den Evaluierungsabfragen gewählten: Hier werden bei Wahl von „*nur validierte Publikationseinträge*“ alle Publikationen aufgelistet, die tatsächlich validiert sind, und bei Wahl von „*nur nicht validierte Publikationseinträge*“ jene, für die *potenziell* eine Validierung vorgenommen werden *könnte*, aber (noch) keine erfolgte. Eine Einschränkung auf „*Nur validierte Publikationen*“ bei den Abfragen (siehe Seite 236) prüft auf das Vorhandensein einer Validierung nur bei solchen Publikationstypen, für die eine solche als *verpflichtend* definiert wurde. Dies können je nach Implementierung unterschiedliche Publikationsarten (z.B. im Druck erschienene Publikationen) oder überhaupt alle sein. Bei Publikationstypen, für die eine Validierung zwar möglich, aber nicht *verpflichtend* ist, oder für die eine Validierung überhaupt nicht vorgesehen ist, erfolgt bei den Abfragen keine solche Überprüfung. Daher können gegebenenfalls die Ergebnisse der „gewöhnlichen“ Abfragen von denen der Evaluierungsabfragen differieren.

➢ Einschränkung nach Vertraulichkeits-Status von Publikationen: In bestimmten Implementierungen können Publikationen als „vertraulich“ markiert werden; sie scheinen dann in öffentlich zugänglichen Publikations-Ausgaben nicht auf. Mit dieser nur in diesen Implementierungen verfügbaren Option können nur als „vertraulich“ oder *nicht* als „vertraulich“ markierte Einträge ausgewählt werden.

- Einschränkung nach Sprache der Publikation: In manchen Implementierungen kann in Publikationseinträgen optional die Sprache der Publikation registriert werden. Mit dieser nur in diesen Implementierungen verfügbaren Option kann die Auswahl auf Publikationen in einer bestimmten Sprache eingeschränkt werden.
- Einschränkung auf Publikationen, die Forschungsschwerpunkten oder vergleichbaren Aktivitäten der Fakultät und / oder der gesamten Universität zugeordnet wurden (nicht in allen Implementierungen).
- Einschränkung auf einen der in der *Wissensbilanz* definierten Wissenschaftszweige: Jeder Publikationseintrag kann einem oder zwei (als gleichwertig betrachteten) Wissenschaftszweig-„Zweisteller" zugeordnet werden; mit dieser Option werden nur die einem bestimmten Wissenschaftszweig zugeordneten Einträge ausgewählt.

Einschränkungen auf eine bestimmte Schwerpunktsaktivität und auf einen bestimmten Wissenschaftszweig wirken sich auch auf die Funktion „*Abfragen vornehmen*" aus. Die übrigen im erweiterten Hauptmenü zusätzlich wählbaren Optionen haben hingegen keinen Einfluss auf diese Funktion.

Auswahl eines Datensatzes über seine Publikations-ID

Das Textfeld „*Suchen nach*" im Hauptmenü (siehe Seite 120) kann auch zur Schnell-Auswahl eines Publikations-Datensatzes über seine ID in der Datenbank verwendet werden. In Mails, die aus der Publikationsdatenbank heraus versandt werden können (siehe Seiten 57, 59 und 61), werden die Publikationseinträge, auf die sie sich beziehen, über einen HTML-Link und eine Zeile in der Form

```
Datensatz-ID: publik.tuwien.ac.at/|123456
```

identifiziert. Analoge Datensatz-IDs werden auf der Seite „*Publikationseintrag anzeigen*" (siehe Seite 171) sowie in zahlreichen Ausgabelisten innerhalb des Administrationsprogramms ausgegeben, die Publikationseinträge mit einem potenziellen Handlungsbedarf enthalten. Die Links verweisen auf die Anmeldungs-Seite des Administrationsprogramms; nach einer — aus Sicherheitsgründen erforderlichen — Anmeldung gelangt man unmittelbar auf die Seite „*Publikationseintrag editieren*" mit dem betreffenden Datensatz. Bereits im Administrationsprogramm arbeitende User können die *gesamte* „Datensatz-ID"-Zeile in der oben dargestellten Form ins Textfeld „*Suchen nach*" kopieren. Bei Aufruf irgendeiner der Funktionen des Administrationsprogramms (z.B., aber nicht ausschließlich, „*Publikationen eintragen und editieren*") gelangt man unabhängig von allen im Hauptmenü gemachten Auswahl-Einschränkungen ebenso wie bei Verwendung des Links unmittelbar auf die Editierseite mit dem betreffenden Datensatz. Die Einstellungen im Hauptmenü bleiben bei einer Rückkehr aus der Seite „*Publikationseintrag editieren*", die unmittelbar ins Hauptmenü erfolgt, unverändert erhalten; auch das Textfeld „*Suchen nach*" ist wieder leer. Über diesen Mechanismus können Publikationseinträge viel leichter und sicherer identifiziert werden als z.B. über ihren Titel; es ist mit den Datensatz-IDs auch einfacher, nach mehreren Publikationseinträgen in Folge zu suchen.

Ausgabeoptionen

Die folgenden Optionen betreffen die Ausgabe von Auswahllisten, Publikations-Einzeleinträgen und Publikationslisten:

- Auswahl der Sprache: Wahlweise können Publikationseinträge und -listen in Deutsch oder in Englisch ausgegeben werden, wobei die Auswahl der Sprache nur fixe Texte in den Publikationseinträgen und die Überschriften der Listen (einschließlich Bezeichnungen von Fakultäten, Instituten oder Gruppen) sowie das Datums-Format betrifft.
- Sortieroptionen: Publikationen können wahlweise nach Autorennamen, Titeln, Bezeichnungen der Publikationsmedien, Publikationsjahr und Alter (Datum des Eintrags) sortiert ausgegeben werden. (Die Option „*Alter*“ bewirkt, dass die neuesten Eintragungen am Beginn der Auswahllisten angezeigt und daher leichter ausgewählt werden können.) Mit der Checkbox „*in umgekehrter Reihenfolge*“ kann die gewählte (primäre) Sortierordnung umgekehrt werden. Bei Auswahllisten für das Anzeigen oder Bearbeiten einzelner Einträge wird keine Unterscheidung nach Publikationstypen vorgenommen, bei der Erstellung von Publikationslisten erfolgt standardmäßig eine primäre Gruppierung nach Publikationstypen.

Der „vereinfachte Modus“ des Administrationsprogramms

Zur Erleichterung der Benutzung des Administrationsprogramms durch nicht regelmäßige User wurde ein „vereinfachter Modus“ für das Administrationsprogramm implementiert. Dieser Modus kann über einen Link „*Publikationen im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms eintragen*“ im Hauptmenü aufgerufen werden (siehe Seite 120). Durch Setzen einer Option „*Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten*“ in den Benutzereinstellungen für das Administrationsprogramm (siehe Seite 249) können User unmittelbar nach dem Login direkt in den vereinfachten Modus gelangen. Bei jenen Benutzerinnen und Benutzern, die diese Option (noch) nicht gesetzt haben, wird bei Betätigung des Links „*Publikationen im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms eintragen*“ ein Hinweis auf diese Möglichkeit ausgegeben.

Im vereinfachten Modus wird die Seite „*Publikationsauswahl*“ direkt aufgerufen. Die Einstellungen für die Auswahl auf dieser Seite sind fix vorgegeben und für die Neu-Eintragung von Publikationen (und allfällige Korrektur kurz zuvor eingetragener Publikationen) optimiert:

- Auswahl eingeschränkt auf alle jene Publikationen, an denen Personen (als Autor/innen, Herausgeber/innen oder Eigentümer/innen) beteiligt waren, die dem innerhalb der Editierrechte des aktuellen Users liegenden Personenkreis angehören. Bei Editierrechten für eigene Einträge sind das jene Publikationen, an denen sie oder er in beliebigen Rollen beteiligt war. In diesem Fall werden auch allfällig vorhandene Alias-Einträge des aktuellen Users mit einbezogen. (Die über Alias-Einträge einbezogenen Publikationseinträge sind nicht notwendiger Weise für den aktuellen User editierbar; sie können aber wertvolle Informationen darstellen.) Bei Editierrechten für Einträge der eigenen Gruppe bzw. des eigenen Instituts sind das jene Datensätze, deren Autor/innen oder sonstige beteiligte Personen sowie Eigentümer/innen der Gruppe bzw. dem Institut des aktuellen Users angehören. Administratorinnen und Administratoren bekommen alle Datensätze

angezeigt, deren Autor/innen oder sonstige beteiligte Personen der im Hauptmenü gewählten Fakultät angehören. Die Auswahl des Personenkreises entspricht der im Administrationsprogramm verfügbaren Option „*als Eigentümer/in(nen) oder im Publikationseintrag genannte Person(en)*“ (siehe Seite 128).

- Darüber hinaus werden keine wie immer gearteten Einschränkungen der Publikationsauswahl vorgenommen.
- Publikations-Datensätze werden nach Alter sortiert angezeigt, also mit dem jüngst eingetragenen am Anfang der Liste.
- Die Anzeige der Publikations-Datensätze in der Auswahlliste erfolgt mit allen Informationen (also mit Zusatz- und Autoren-Informationen).

Unabhängig von der Länge der Auswahlliste wird immer im Seitenkopf der Seite „*Publikationsauswahl*“ eine Schaltfläche „*Neue Publikation*“ ausgegeben. Für die Erstellung eines neuen Publikationseintrags wird automatisch immer der Publikationseintrags-Assistent (siehe Seite 139) verwendet, sofern der verwendete Browser die dafür erforderlichen technischen Voraussetzungen erfüllt.

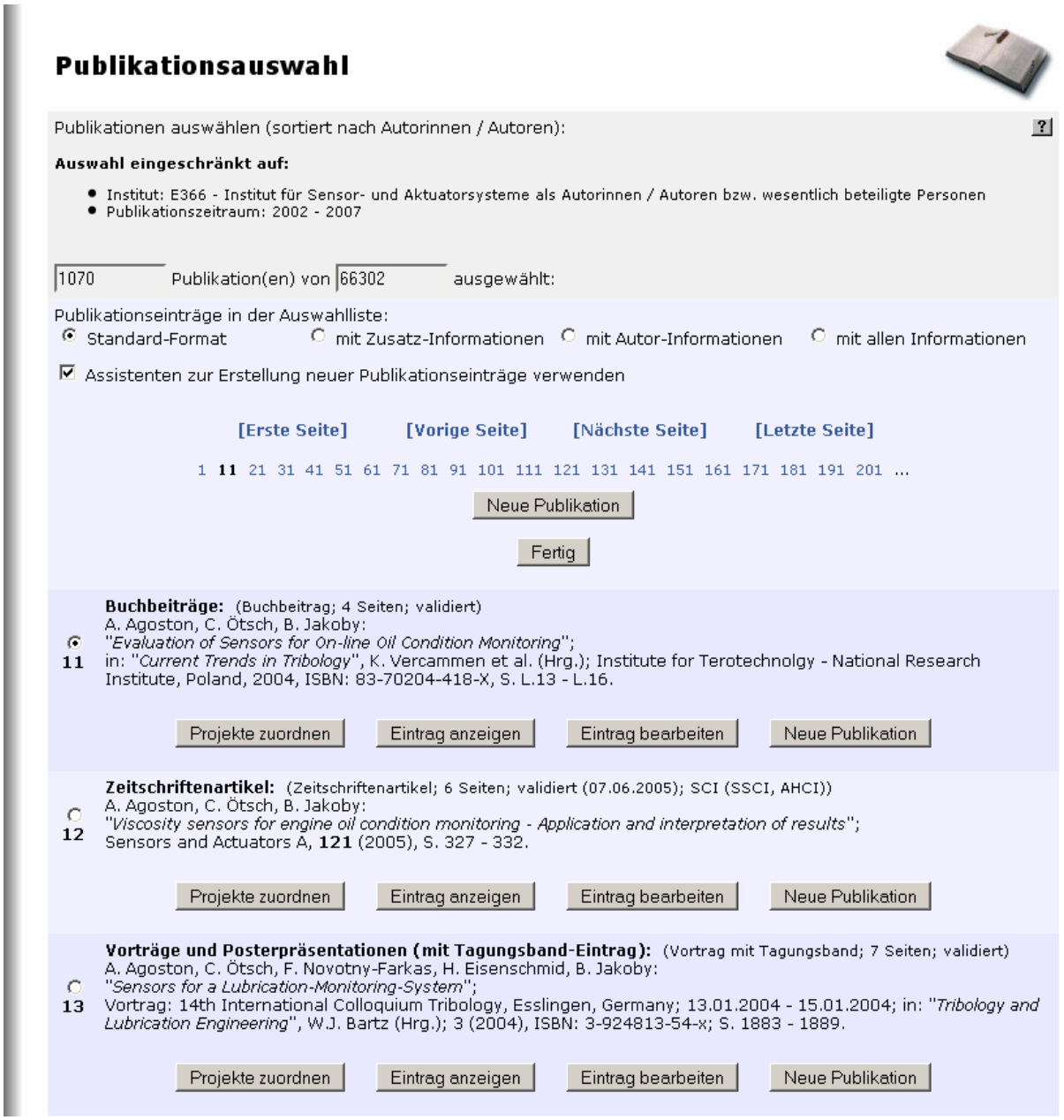
Mit einem nur im vereinfachten Modus im Seitenkopf der Seite „*Publikationsauswahl*“ angezeigten Link „*Zum Hauptmenü des Administrations-Programms (Standard-Modus)*“ (oder auch über den Link „*Hauptmenü*“ in der linken Menüleiste, die auch im vereinfachten Modus angezeigt wird) kann bei Bedarf der Standard-Modus des Administrationsprogramms (wieder) aktiviert werden, beispielsweise, um nach einem bestimmten Eintrag zu suchen. Dabei werden dann, wenn das Administrationsprogramm nicht im vereinfachten Modus gestartet wurde, die zuletzt im Standard-Modus verwendeten Einstellungen des Hauptmenüs wieder hergestellt. Wenn hingegen in den Benutzereinstellungen die Option „*Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten*“ aktiviert ist, werden die oben aufgelisteten Einstellungen des vereinfachten Modus in den Standard-Modus übernommen. (Auch in diesem Fall können jedoch mit dem Link „*Letzte Einstellungen*“ die zuletzt im Standard-Modus verwendeten Einstellungen wieder hergestellt werden.)

Publikationen eintragen und editieren

Seite „*Publikationsauswahl*“

Auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 135) wird eine nach den obigen Kriterien gefilterte und sortierte Liste von Publikationsreferenzen ausgegeben, aus der zu bearbeitende Eintragungen ausgewählt werden können. Sofern im Hauptmenü eine Einschränkung der Publikationsauswahl vorgenommen wurde, wird diese im Seitenkopf angeführt. Bei jedem Eintrag werden je nach Einstellung zusätzliche Informationen wie Publikationstype, Seitenzahl usw. ausgegeben. Diese Informationen können bei Vorhandensein mehrerer ähnlicher Einträge das Auffinden des gewünschten Eintrags erleichtern. Die Anzahl der auf einer Seite auszugebenden Publikationseinträge kann von der Benutzerin / vom Benutzer in weiten Grenzen (3 – 50) konfiguriert werden; der Standard-Wert ist 10. Eine größere Anzahl von Einträgen pro Seite erleichtert zwar das Navigieren, hat aber längere Ladezeiten für die Seite zur Folge und ist nicht unbedingt übersichtlich.

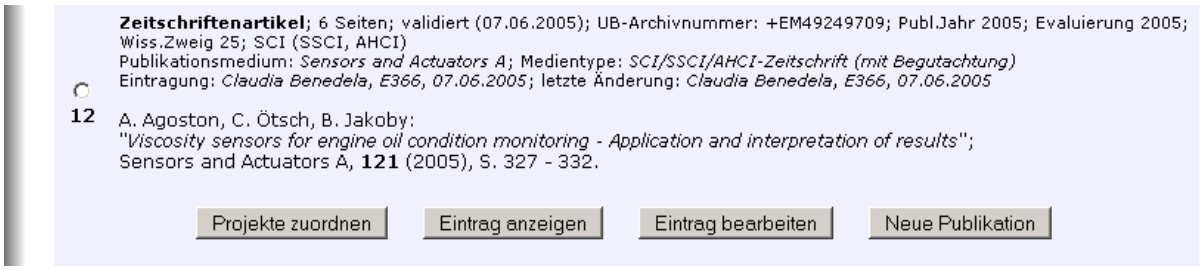
Mit vier *Radio Buttons* können unterschiedliche Formate der Anzeige der Publikationseinträge gewählt werden. Das in der Abbildung auf Seite 135 oben dargestellte Format ist das kompakteste; für spezielle Aufgaben kann auf detailliertere Ausgabeformate umgeschaltet werden. Die Einstellung des Ausgabeformats bleibt — auch über Programm-Sessions hinweg — so lange erhalten, bis sie wieder geändert wird.



Oberer Teil des Auswahlmenüs für die Neueintragung, Bearbeitung und Anzeige von Publikationsdaten im Standard-Modus des Administrationsprogramms; Publikationseinträge im Standard-Format

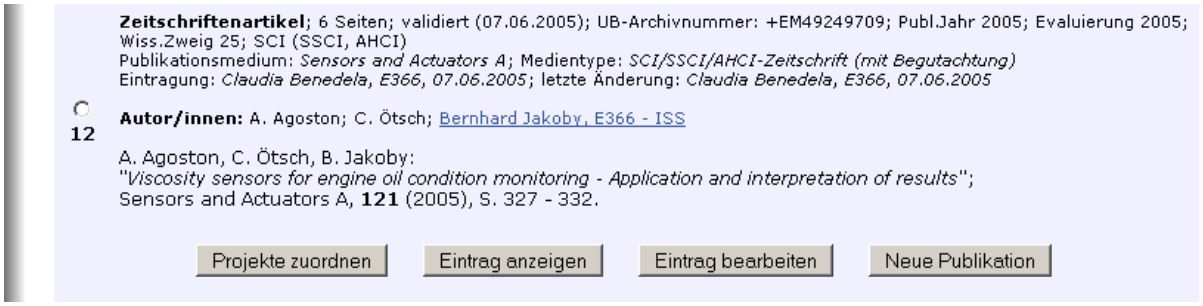
Mit der Checkbox „*Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge verwenden*“ kann festgelegt werden, ob bei Betätigung einer der Schaltflächen „*Neue Publikation*“ das „klassische“ Publikations-Editierformular oder der Assistent verwendet werden soll. Auch diese Einstellung bleibt über Programm-Sessions hinweg erhalten. Bei Browsern, die die Verwendung des Assistenten nicht erlauben, wird die Checkbox nicht angezeigt. Die Einstellung dieser Option bleibt jedoch unverändert erhalten und

steht bei Verwendung eines kompatiblen (praktisch jedes halbwegs aktuellen) Browsers wieder zur Verfügung.



Publikationseintrag mit Zusatz-Informationen

Publikationseintrag mit Autoren-Informationen



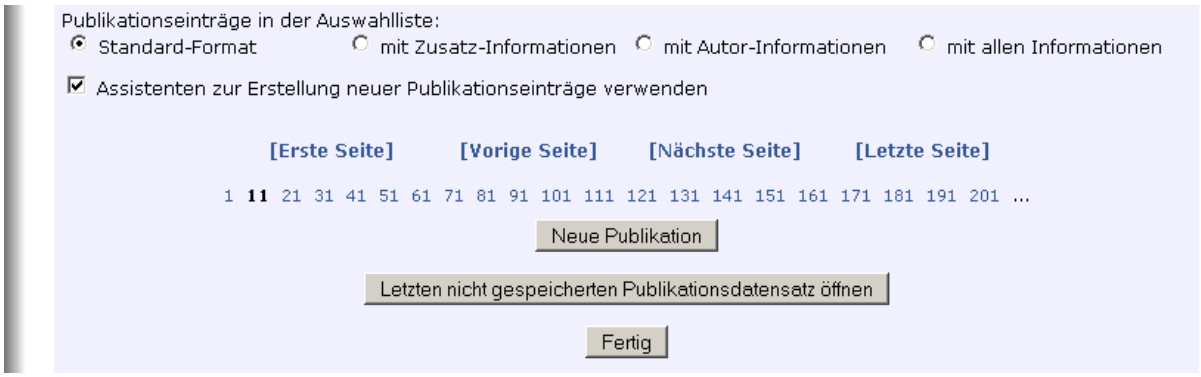
Publikationseintrag mit allen Informationen

Links an beiden Enden der Auswahl-Seite erlauben (soweit möglich) das Navigieren zur ersten, zur vorhergehenden, zur nächsten oder zur letzten Ausgabeseite der Auswahlliste. Alternativ kann über eine Reihe von Links zu anderen Ausgabeseiten gesprungen werden; dies ist insbesondere dann praktikabel, wenn sehr viele Einträge angezeigt werden und man nach einem Eintrag auf einer hinteren Auswahlseite sucht. (Zweckmäßiger Weise wird man dazu allerdings eher die Such-Funktion im Hauptmenü verwenden). Wenn auf einer Seite mehr als drei Einträge angezeigt werden, wird zur Erleichterung der Navigation der gesamte Navigationsblock nicht nur am Ende, sondern auch im Kopf der Seite angezeigt.

Ein existierender Publikationseintrag kann Projekten zugeordnet, angezeigt oder editiert werden, indem er selektiert und die Schaltfläche „*Projekte zuordnen*“, „*Eintrag anzeigen*“ bzw. „*Eintrag bearbeiten*“ betätigt wird. Bei allen getesteten Browsern reicht es, eine der genannten Schaltflächen unmittelbar unter dem zu bearbeitenden Publikationseintrag zu betätigen; der *Radio Button* links neben dem Eintrag wird dabei automatisch gesetzt. Mit „*Neue Publikation*“ kann ein neuer Eintrag hinzugefügt werden. Obwohl für die Erstellung eines neuen Publikationseintrags natürlich kein bestehender gewählt zu werden braucht, wurde zur Erleichterung der Bedie-

nung die Schaltfläche „*Neue Publikation*“ bei allen Einträgen wiederholt. Wenn die Rechte einer Benutzerin / eines Benutzers nicht für die Bearbeitung eines Eintrags reichen, wird dieser im schreibgeschützten Modus geöffnet. Bei der Rückkehr aus den aufrufbaren Funktionen ist der aktuell bearbeitete Datensatz in der Auswahlliste markiert, und der Browser springt unmittelbar zu diesem Datensatz; es kann daher leicht zwischen allen Funktionen hin und her gewechselt werden. Mit einer der Schaltflächen „*Fertig*“ gelangt man wieder zurück zum Hauptmenü.

Wenn die gleiche Benutzerin / der gleiche Benutzer zuvor mit der Seite „*Publikationseintrag neu erstellen*“ bzw. „*Publikationseintrag editieren*“ einen Publikationseintrag neu erstellt oder bearbeitet, aber danach nicht abgespeichert hat, wird am Kopf der der Seite „*Publikationsauswahl*“ eine Schaltfläche „*Letzten nicht gespeicherten Publikationsdatensatz öffnen*“ angezeigt, mit der dieser Datensatz in der jüngsten verfügbaren Version wieder mit der Editierseite geöffnet und weiterbearbeitet werden kann.



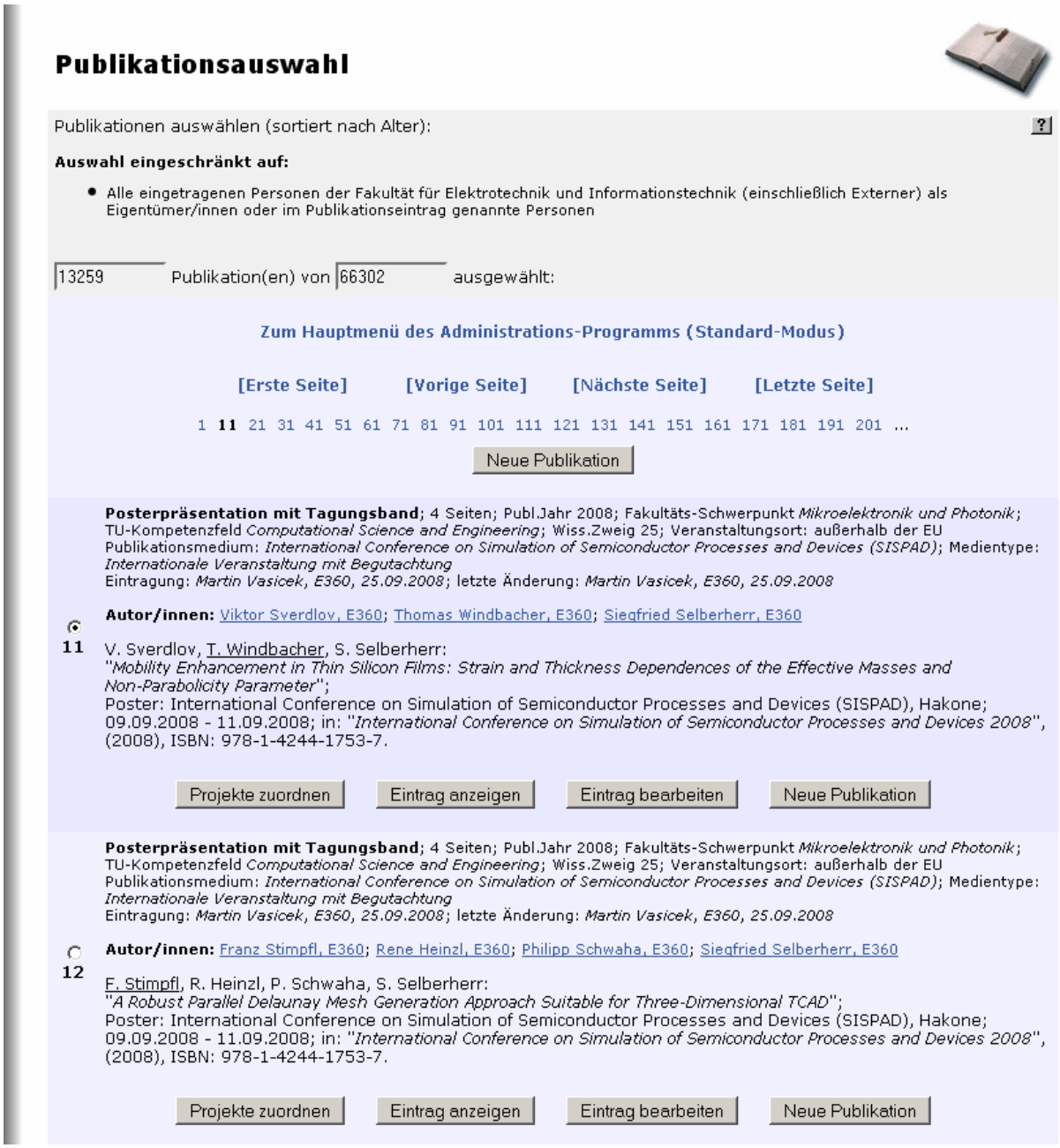
Schaltfläche „Letzten nicht gespeicherten Publikationsdatensatz öffnen“

Damit ist der Inhalt der Editierseite nicht verloren, wenn diese vorzeitig verlassen wurde, gleichgültig, ob dies irrtümlich, infolge eines Software- oder Browser-Fehlers oder sogar infolge eines kompletten Rechner-Absturzes erfolgte. Grundsätzlich stehen die temporären Datensätze, auf die dabei zugegriffen wird, bis zu einer Stunde nach ihrer Erstellung zur Verfügung oder bis zum Ende der aktuellen Session zur Verfügung. Der User kann dabei sogar von einem anderen Rechner und/oder mit einem anderen Browser in die Datenbank eingestiegen sein, also eine neue Session begonnen haben. Die temporären Datensätze, die Publikationsdatenbank-intern benötigt werden, werden beim Abspeichern eines Publikationseintrags, bei einer Abmeldung aus der Datenbank (Link „*Logout*“) oder einem neuen Login (Link „*Neues Login*“) sowie dann gelöscht, wenn die Session, innerhalb derer sie erstellt wurden, nicht mehr existiert und der temporäre Datensatz älter als eine Stunde ist. Temporäre Datensätze werden auf der Seite „*Publikationseintrag neu erstellen*“ bzw. „*Publikationseintrag editieren*“ in den folgenden Fällen erstellt:

- Wenn die Seite „*Publikationseintrag neu erstellen*“ bzw. „*Publikationseintrag editieren*“ mit einer der Schaltflächen „*Formularfelder aktualisieren*“, „*Eintrag anzeigen*“ oder „*Potenzielle Duplikate suchen*“ (siehe Seite 147) neu aufgebaut wurde;
- Beim Aufruf der Seite „*Liste der Autor/innen bearbeiten*“ (bzw. der Auswahlseite für Herausgeber/innen usw.) (siehe Seite 152);
- Bei der Suche nach Publikationsmedien, der Erstellung eines neuen Publikationsmediums sowie der Auswahl eines Publikationsmediums (siehe Seite 155 ff).

Insbesondere bei sehr komplexen und aufwändigen Publikationseinträgen und / oder einer problematischen Netzwerks- oder Browser-Funktionalität empfiehlt sich jedenfalls eine wiederholte Verwendung einer der Schaltflächen „*Formularfelder aktualisieren*“.

Im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms (siehe Seite 133) ändert sich die Seite „*Publikationsauswahl*“ wie folgt:



Seite „Publikationsauswahl“ im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms (für einen Administrator)

- Die Auswahl ist immer auf den Bereich der Editierrechte des aktuellen Users eingeschränkt.
- Die Auswahlliste ist nach dem Alter der Publikationseinträge sortiert (die jüngsten am Anfang der Liste).

- Für die Auswahlliste wird immer das Format „*mit allen Informationen*“ verwendet.
- Die Radio Buttons für die Auswahl des Formats und die Checkbox „*Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge verwenden*“ entfallen.
- Die Schaltflächen „*Fertig*“ entfallen.
- Statt der Schaltflächen „Fertig“ wird ein Link „*Zum Hauptmenü des Administrations-Programms (Standard-Modus)*“ angezeigt.

Der vereinfachte Modus des Administrationsprogramms ist primär für die Erstellung neuer Publikationseinträge vorgesehen. Nur dann, wenn eine andere Funktion des Administrationsprogramms benötigt wird (was bei Personen, die in erster Linie Publikationseinträge erstellen, nicht sehr wahrscheinlich ist) oder nach einem bestehenden Datensatz gesucht werden soll, braucht die Seite „*Publikationsauswahl*“ verlassen zu werden. Das kann mit dem Link „*Zum Hauptmenü des Administrations-Programms (Standard-Modus)*“ im Seitenkopf oder mit dem Link „*Hauptmenü*“ in der linken Menüleiste erfolgen. Aus dem Hauptmenü heraus stehen selbst Usern, die das Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten (siehe Seiten 133 und 249) uneingeschränkt alle ihren Berechtigungen entsprechenden Funktionen des Administrationsprogramms zur Verfügung.

Bei Betätigung einer der Schaltflächen „*Neue Publikation*“ wird im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms der *Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge* gestartet, vorausgesetzt, der verwendete Browser lässt dies zu (was aber für alle gängigen und halbwegs aktuellen Browser zutrifft).

Der „*Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“

Zur weiteren Erleichterung der Benutzung der Publikationsdatenbank durch nicht regelmäßige User wurde ein „*Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“ implementiert. Im Standard-Modus des Administrationsprogramms kann mit einer Checkbox „*Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge verwenden*“ auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 135) eingestellt werden, ob für neue Publikationseinträge der Assistent verwendet werden soll oder nicht. Diese Einstellung bleibt auch über *Sessions* hinweg so lange erhalten, bis sie wieder geändert wird. Im vereinfachten Modus wird immer der Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge verwendet, vorausgesetzt, der verwendete Browser lässt dies zu. (Da sich zeigte, dass die für die Online-Hilfe auf den Seiten des Assistenten verwendete *Ajax*-(*Asynchronous JavaScript and XML*) Funktionalität bei inkompatiblen Browsern zu teils massiven Problemen führen kann, wird der Assistent nur für *Ajax*-kompatible Browser angeboten. Dies trifft jedenfalls auf alle halbwegs aktuellen Browser zu.)

Der Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge führt die Benutzerinnen und Benutzer der Publikationsdatenbank durch jene Schritte, die erfahrungsgemäß weniger erfahrenen Usern besondere Probleme bereiten. Je nach Art der Publikation und der Auswahl gewisser Parameter durch die Benutzerinnen und Benutzer werden dabei bis zu zehn Schritte durchlaufen; nach Abschluss des Assistenten gelangen die User in das zu einem erheblichen Teil bereits vorausgefüllte Editierformular für Publikationseinträge, mit dem sie den neuen Datensatz vervollständigen können. Innerhalb des Assistenten kann beliebig vorwärts und rückwärts zwischen den einzelnen Schritten navigiert werden. Auf allen Seiten des Assistenten besteht die Möglichkeit, durch Anklicken eines Icons „?“ gezielt Informationen zu jeder angebotenen Option abzurufen. Diese Informationen werden unmittelbar unter der jeweiligen Opti-

on angezeigt und können durch erneutes Anklicken von „?“ wieder ausgeblendet werden (siehe Seite 54). Die erwähnten zehn Schritte werden in der folgenden Reihenfolge durchlaufen, wobei je nach Art der Publikation Schritte übersprungen werden können. Die folgenden Schritte sind definiert:

1. Eingabe des Titels der Publikation und Grob-Auswahl der Publikationsart (z.B. „*Im Druck erschienener Originalbeitrag*“, wobei zur Illustration allfällige Untergruppen (z.B. „*Zeitschriftenartikel, Buchbeitrag, Beitrag in einem Tagungsband*“) aufgelistet werden und über die oben erwähnte Hilfe-Funktion bei Bedarf die genaue Definition jeder Option abgerufen werden kann. Der Titel der neu einzutragenden Publikation dient einerseits zur Identifizierung des Eintrags während der Ausführung des Assistenten und wird andererseits benötigt, um automatisch nach allfälligen gleichen Einträgen suchen zu können (siehe Schritt 4).

Erste Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

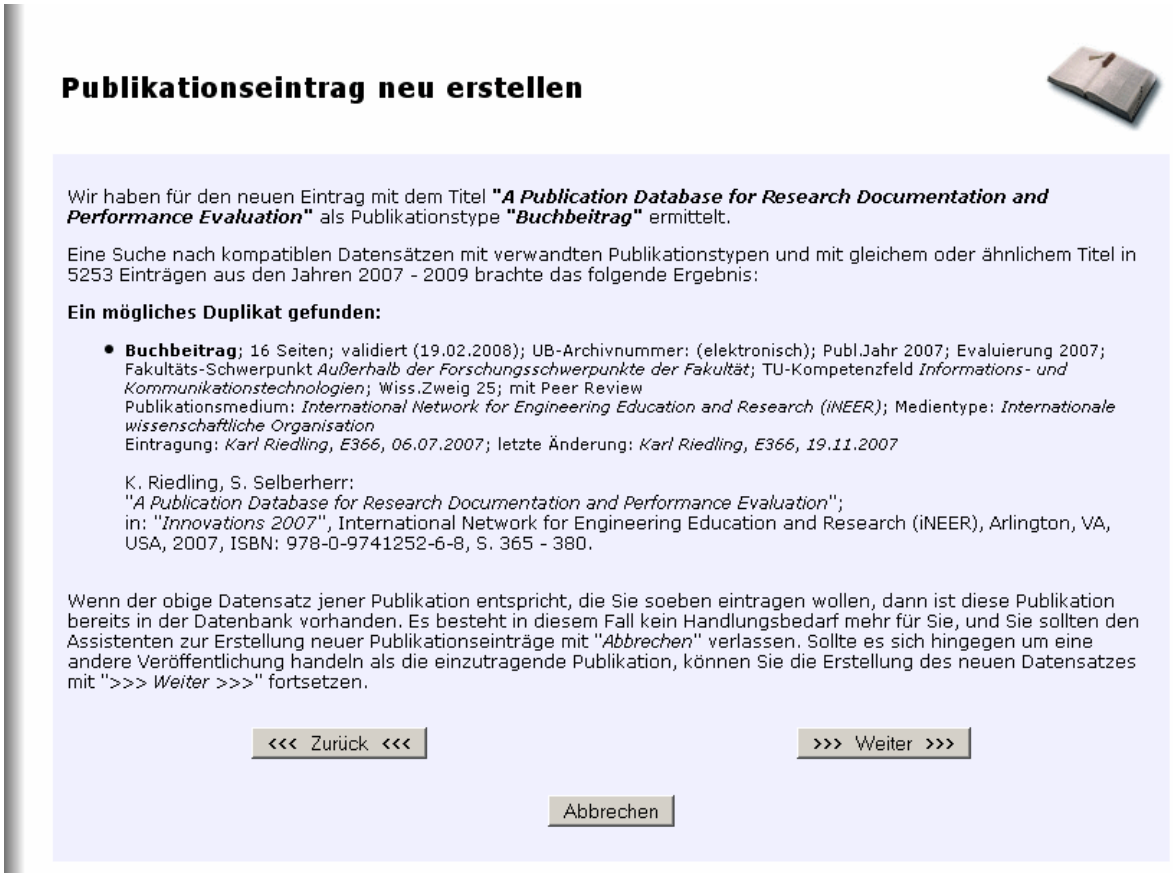
2. Präzisierung der Auswahl der Publikationsart (nur wenn erforderlich). Bei Auswahl von „*Im Druck erschienener Originalbeitrag*“ im ersten Schritt werden beispielsweise die drei Untergruppen „*Zeitschriftenartikel*“, „*Buchbeitrag*“ und „*Beitrag in einem Tagungsband*“ zur Auswahl angeboten. Auch hier können mit der Schaltfläche „?“ Definitionen der angebotenen Optionen abgerufen werden.

Zweite Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

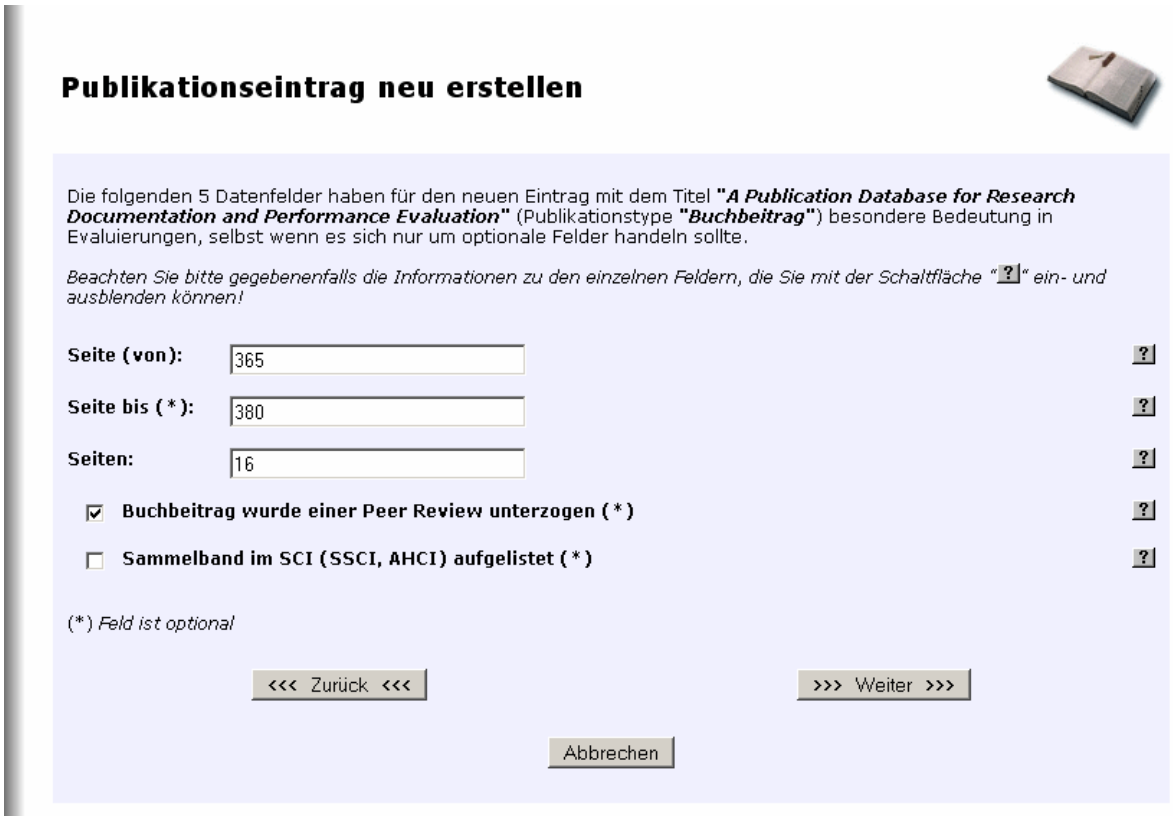
3. Weitere Präzisierung und Einschränkung der Auswahl der Publikationsart (nur wenn erforderlich). Hier kann beispielsweise darüber entschieden werden, ob die Beiträge in einer Zeitschrift oder einem Tagungsband durchgehend paginiert sind, also über eine Seiten-Angabe eindeutig identifiziert werden können, oder ob sie gar nicht oder alle jeweils von 1 beginnend durchnummeriert sind. (Im letzteren Fall wird die „elektronische" Variante der Publikationstype verwendet.)

Dritte Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

4. Überprüfung, ob ein kompatibler Datensatz (also einer mit der gleichen oder einer verwandten Publikationstype) mit dem gleichen oder einem ähnlichen Titel existiert. Publikationen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Titel, deren Typen *nicht* miteinander kompatibel sind (z.B. ein Bericht und ein Zeitschriftenartikel) werden bewusst nicht angezeigt (wie auch in der Duplikat-Suchfunktion der Seite „*Publikationseintrag editieren*"). Falls auf diese Weise die einzutragende Publikation als bereits in der Datenbank vorhanden identifiziert wird, kann der Assistent vom User auf kurzem Weg abgebrochen werden.



Vierte Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

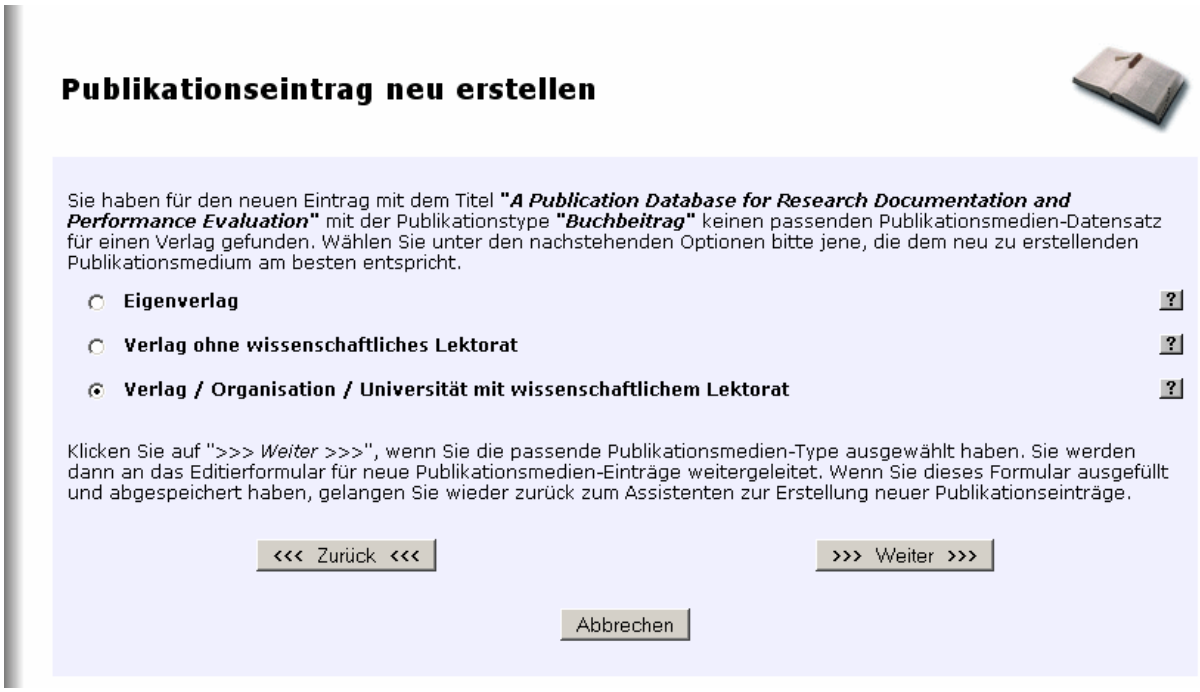


Fünfte Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

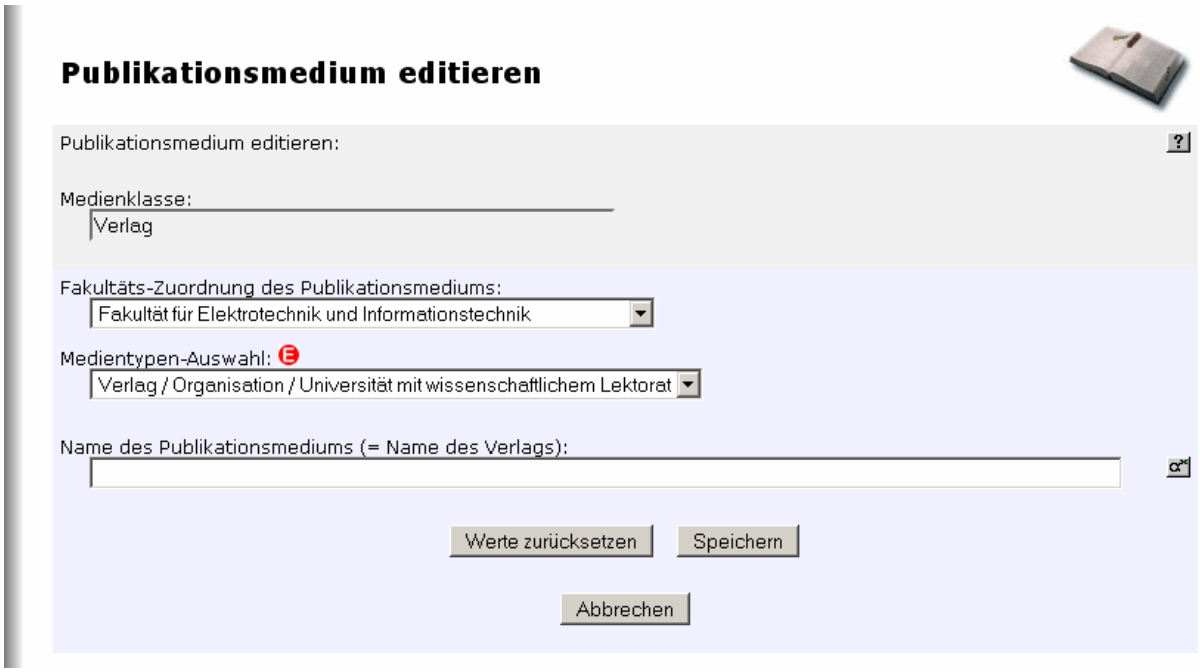
5. Eingabe Evaluierungs-relevanter Datenfelder (falls zutreffend). Auch hier können zu jedem Datenfeld bei Bedarf die Informationen zu seiner Bedeutung und seiner Auswirkung auf Evaluierungen abgerufen werden.
6. Auswahl eines Publikationsmediums (wenn erforderlich). In bestehenden Publikationsmedien-Datensätzen kann mit der gleichen Funktion wie im Editierformular für Publikationseinträge oder auf der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl eines Publikationsmediums*“ nach einem passenden Eintrag gesucht werden. Am Ende der Liste der Suchergebnisse wird als letzte Option „*** *Neuen Publikationsmedien-Eintrag erstellen* ***“ angezeigt. (Um sicherzustellen, dass wenigstens einmal nach einem passenden vorhandenen Eintrag gesucht wurde, wird diese Option erst nach Ausführung einer Suche angezeigt.)

Sechste Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

7. Auswahl der Medientype (nur bei Wahl von „*** *Neuen Publikationsmedien-Eintrag erstellen* ***“). Die angebotenen Medientypen sind in Informationstexten ausführlich beschrieben, die wieder mit „?“ abgerufen werden können.
8. Erstellung eines neuen Publikationsmedien-Datensatzes (nur bei Wahl von „*** *Neuen Publikationsmedien-Eintrag erstellen* ***“ in Schritt 6). Hierfür wird die Standard-Funktion „*Publikationsmedium editieren*“ verwendet, wobei das Feld „*Medientypen-Auswahl*“ entsprechend der Auswahl in Schritt 7 voreingestellt ist.



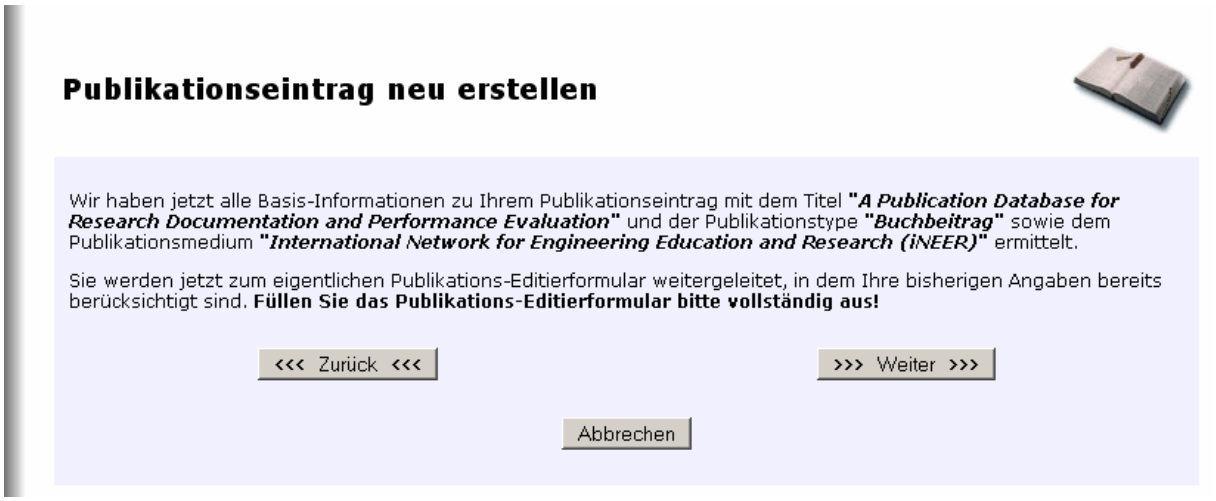
Siebente Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge



Achte Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

9. Abschluss-Seite des Assistenten, auf der nochmals zur Kontrolle Titel und gewählte Publikationstype sowie, falls die Angabe eines Publikationsmediums erforderlich ist, auch dieses angezeigt wird. Selbst von diesem Schritt aus kann der User bei Bedarf schrittweise bis zur ersten Seite des Assistenten zurückgehen, um allfällige Korrekturen vorzunehmen. Selbstverständlich können Fehler bei der Eingabe in den Assistenten, beispielsweise Tippfehler im Titel, zwanglos auch im Editierformular für Publikationseinträge korrigiert werden. Bei größeren Änderun-

gen des Titels sollte dann aber sicherheitshalber die Duplikat-Suchfunktion des Editierformulars (Schaltfläche „*Potenzielle Duplikate suchen*“) ausgeführt werden.

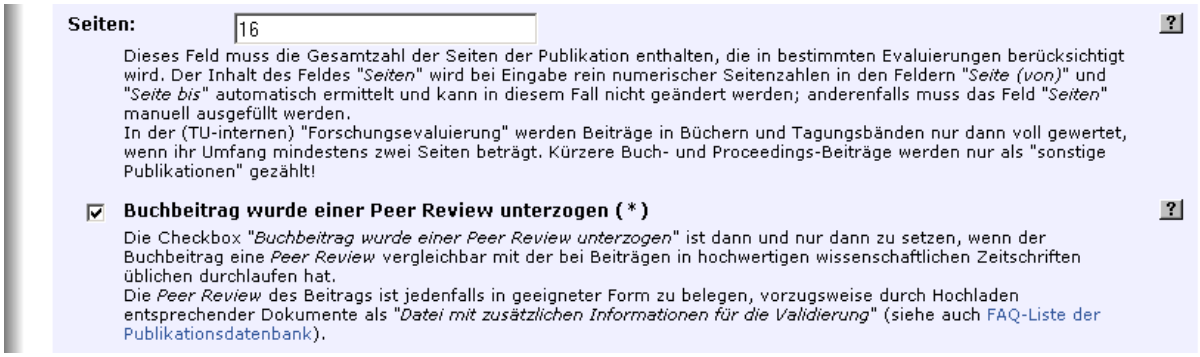


Neunte Seite des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge

10. Anschließend wird das Editierformular für Publikationseinträge geöffnet. Alle im Assistenten bereits definierten Informationen sind bereits in den entsprechenden Datenfeldern enthalten, können aber bei Bedarf hier noch geändert werden; der Publikationseintrag muss jedenfalls noch durch Eingabe der Liste der Autor/innen und der Inhalte anderer Felder vervollständigt werden.

Für das hier gewählte Beispiel wurde bewusst ein bereits bestehender Publikations-Datensatz verwendet, um die Wirkung der Duplikat-Suche demonstrieren zu können. Im Normalfall hätte die Eintragung im vierten Schritt des Assistenten abgebrochen werden können. Ebenso war natürlich auch die Neu-Erstellung des Publikationsmedien-Datensatzes im Beispiel unnötig, weil auch das Publikationsmedium bereits existierte (als erster Eintrag in der Auswahlliste auf der sechsten Seite); sie wurde hier nur zu Demonstrationszwecken vorgenommen.

Wie auch im obigen Beispiel zu ersehen war, werden vom Assistenten auch Evaluierungs-relevante Datenfelder angefordert. Welche das sind, hängt von der Publikationstype und der jeweiligen Implementierung der Datenbank ab. Über die Online-Hilfe können hier bei Bedarf ausführliche Erläuterungen abgerufen werden.



Informationen zu Evaluierungs-relevanten Datenfeldern

Publikationsdaten editieren

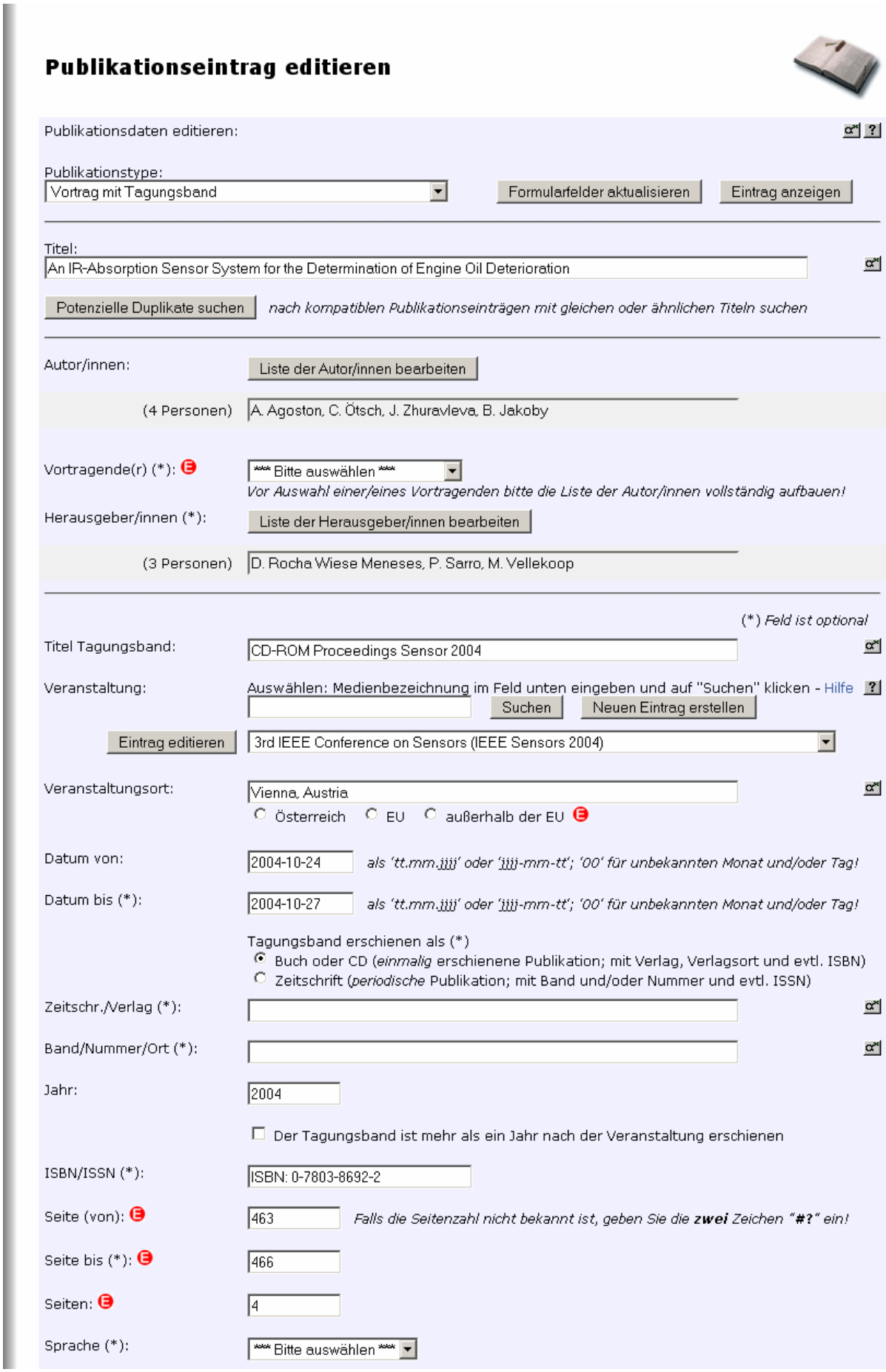
Für die Eingabe oder Bearbeitung der Informationen zu einer Publikation steht die Seite „*Publikationsdaten editieren*“ zur Verfügung. In dem auf Seiten 147 – 149 dargestellten Beispiel werden tatsächlich alle Felder des Publikations-Formulars verwendet; bei den meisten Publikationstypen ist nur ein Teil der Eingabefelder vorhanden. Die Anzahl und Reihenfolge der Eingabefelder auf der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ hängt von der Type der jeweiligen Publikation ab, die bei einem neuen Eintrag als erste Aktion festgelegt werden muss. Dies geschieht implizit bei Verwendung des Assistenten zur Erstellung neuer Publikationseinträge (siehe Seite 139); wenn dieser nicht verwendet wird oder verwendet werden kann, muss die Publikationstype explizit ausgewählt werden.

Bei einem neuen Eintrag, bei dem noch keine Publikationstype ausgewählt wurde, wird vorerst eine modifizierte Version der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ angezeigt. Bei Auswahl einer Publikationstypengruppe aus dem oberen Listenfeld werden im unteren Listenfeld alle zu dieser Gruppe gehörenden Publikationstypen angezeigt; nach Auswahl einer Publikationstype (oder einer Publikationstypengruppe mit einer einzigen Publikationstype) wird das volle Editierformular (siehe Seiten 147 – 149) in dem für die gewählte Publikationstype korrekten Format automatisch aufgebaut. Bei neuen Publikations-Datensätzen ist der Titel der Seite „*Publikationseintrag neu erstellen*“, beim Bearbeiten bestehender Datensätze „*Publikationseintrag editieren*“.

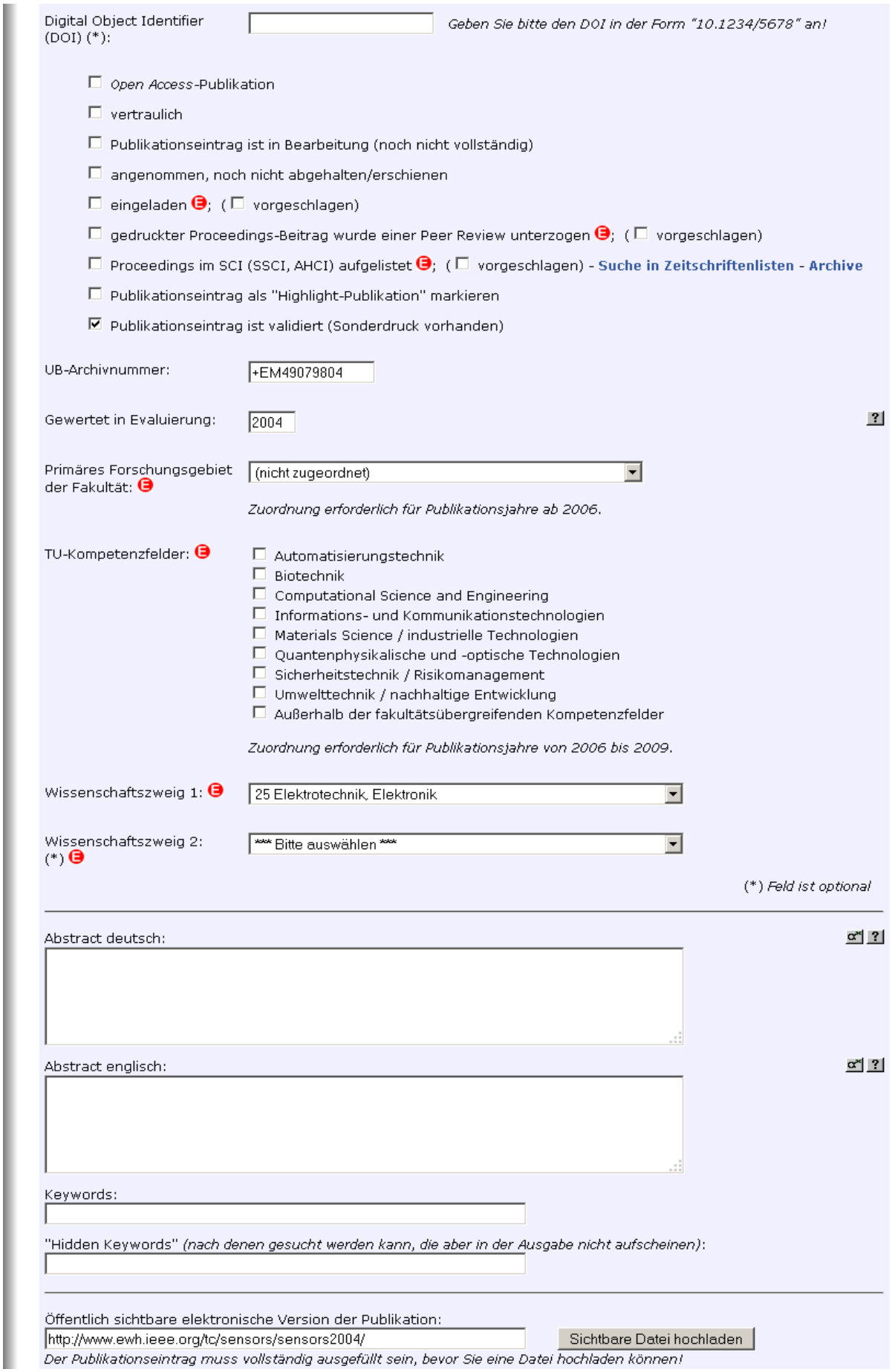
Editierformular für einen neuen Eintrag

Bei jeder nachträglichen Änderung der Publikationstype wird das Formular mit den für die neue Publikationstype relevanten Feldern neu aufgebaut.

Formularfelder, die entweder auf Grund irgendwelcher Evaluierungs-Regeln vorgesehen werden mussten, oder die das Gewicht einer Publikation in Evaluierungen wesentlich (mit)bestimmen, werden auf der Seite „Publikationseintrag editieren“ sowie auf den Editierseiten für Namen (siehe Seite 200) und Publikationsmedien (siehe Seite 224) mit einem Icon „E“ (mit dem *Tooltip*-Text „*Evaluierungs-relevant*“) gekennzeichnet. (Bei Pflicht-Feldern, die das Gewicht in Evaluierungen beeinflussen, wurde bewusst auf die Angabe dieses Icons verzichtet, um das Formular nicht zu überfüllen.)



Editier-Dialog des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank (Teil 1)



Editier-Dialog des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank (Teil 2)

Editier-Dialog des Administrationsprogramms der Publikationsdatenbank (Teil 3)

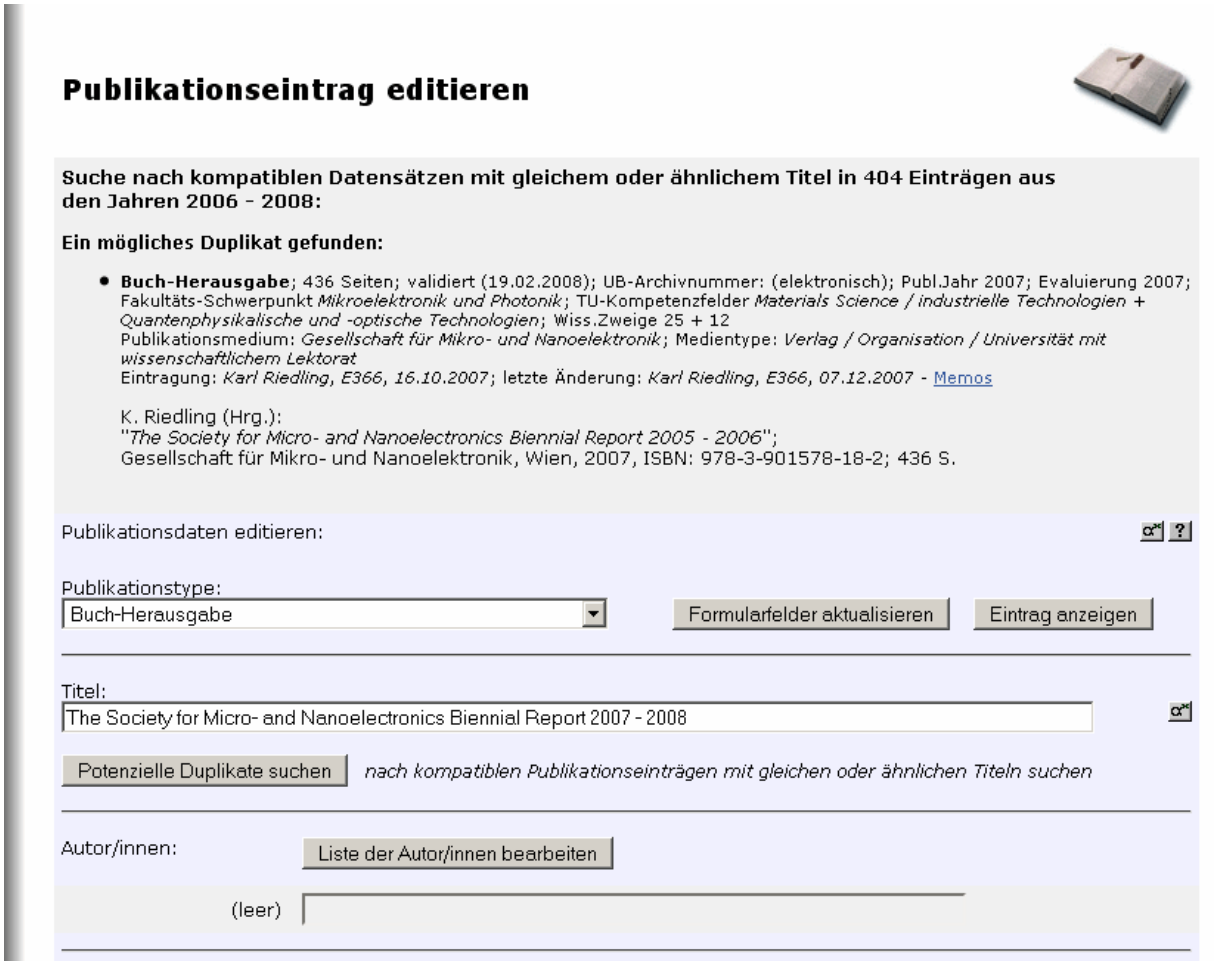
Editier-Dialog nach Wahl von „Eintrag anzeigen“

Drei Schaltflächen am Beginn der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ (siehe Seite 147) dienen der Administration des Publikationseintrags selbst: Die Schaltfläche „Formularfelder aktualisieren“ baut die Seite mit ihren aktuellen Inhalten neu auf. Dabei wird – ebenso wie bei allen Funktionen, die aus der Seite „*Publikationseintrag*

editieren“ heraus aufgerufen werden, ein „temporärer Publikationseintrag“ angelegt, der an sich nur Administrationsprogramm-interne Funktionalität hat, aber beim Verlassen des Editierformulars ohne endgültige Abspeicherung des Publikations-Datensatzes erhalten bleibt. Dieser temporäre Datensatz kann bei Bedarf mit der Schaltfläche „*Letzten nicht gespeicherten Publikationsdatensatz öffnen*“ auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ wieder ins Editierformular geladen werden (siehe Seite 137).

Die Schaltfläche „*Eintrag anzeigen*“ erlaubt es, während des Editierens das tatsächliche Erscheinungsbild der Publikationsreferenz zu überprüfen. In diesem Fall wird das Editierformular ebenfalls neu aufgebaut und der Publikationseintrag, einschließlich einer Referenz auf seine BibTeX-Version, in seinem Seitenkopf angezeigt (siehe Seite 149).

Zusätzlich zur eigentlichen Publikationsreferenz und allfälligen Abstracts wird von der Funktion „*Eintrag anzeigen*“ eine Liste der Autorinnen und Autoren (und, so vorhanden, der Herausgeberinnen und Herausgeber (oder Betreuerinnen und Betreuer) mit ihren vollen Namen und ihrer Instituts- und allenfalls Gruppen-Zuordnung angezeigt. Damit kann nochmals überprüft werden, ob — bei Vorhandensein mehrerer „Reinkarnationen“ einer Person — der korrekte Namenseintrag (mit der korrekten Instituts-Zuordnung) gewählt wurde.



Suche nach einem Duplikat-Publikationseintrag mit „Potenzielle Duplikate suchen“

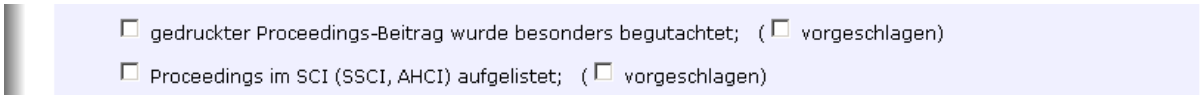
Die Schaltfläche „*Potenzielle Duplikate suchen*“ erlaubt bereits in den frühesten Stadien des Eintragens einer Publikation zu überprüfen, ob diese nicht schon (von je-

mand anderem) zuvor eingetragen wurde. In jedem Fall werden Publikationseinträge nach jeder Änderung, also auch nach dem vollständigen Ersteintrag, mit einer Reihe aufwändiger Algorithmen mit allen jenen Publikations-Datensätzen verglichen, die aufgrund ihrer Publikationstype und ihres Publikationsjahres potenzielle Duplikate sein könnten (siehe Seite 170). Für die Funktion „*Potenzielle Duplikate suchen*“ reicht das Vorhandensein eines Titels im Publikationseintrag. Sie ist zwar weniger „trennscharf“ als die „offizielle“ Duplikatsuche beim endgültigen Abspeichern des Datensatzes, erkennt aber mit hoher Wahrscheinlichkeit potenzielle Duplikate, noch bevor unnötige Arbeit in einen Duplikat-Eintrag gesteckt wurde.

Die Textfelder auf der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ sind im Wesentlichen in der Reihenfolge angeordnet, in der die entsprechenden Informationen in üblichen Publikationsreferenzen aufscheinen.

Grundsätzlich ist für jede Publikationstype die Information in allen im Editierformular (siehe Seiten 147 – 149) angezeigten Feldern relevant, wobei allerdings die Eingabe von Daten in den mit „(*)“ markierten Feldern optional ist. Bei Fehlen von als wesentlich erachteten Informationen wird bei dem Versuch, das Formular mit „*Speichern*“ oder „… *Datei hochladen*“ zu verlassen, eine Fehlermeldung ausgegeben. Bei angenommenen, aber noch nicht im Druck erschienenen Publikationen bzw. bei eingereichten, aber nicht erteilten Patenten (wenn das Kontrollkästchen „*angenommen, noch nicht erschienen*“ (o.ä.) markiert ist) stehen in der Regel sonst verpflichtend erforderliche Informationen, wie etwa die Nummer des Bandes einer Zeitschrift oder gar Seitenzahlen, noch nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann in den entsprechenden Feldern als Eintrag „(*)“ erscheinen. Diese Felder brauchen nicht ausgefüllt zu werden; Daten, die in solche Felder eingetragen wurden, bleiben aber erhalten und werden abgespeichert. In manchen Implementierungen stehen die *Checkboxen* „*vertraulich*“ und „*Publikationseintrag ist in Bearbeitung (noch nicht vollständig)*“ zur Verfügung. Publikationseinträge, bei denen das Feld „*vertraulich*“ gesetzt ist, werden in allen öffentlichen Ausgaben, also Publikationslisten und Suchergebnissen, ausgeblendet. Publikationseinträge, die als „*in Bearbeitung*“ markiert sind, können abgespeichert werden, auch ohne dass alle Pflicht-Felder ausgefüllt sind. Sie werden weder auf Vollständigkeit noch auf allfällige Doppelgänger geprüft, können aber nicht validiert werden und werden in allen öffentlichen Ausgaben ausgeblendet.

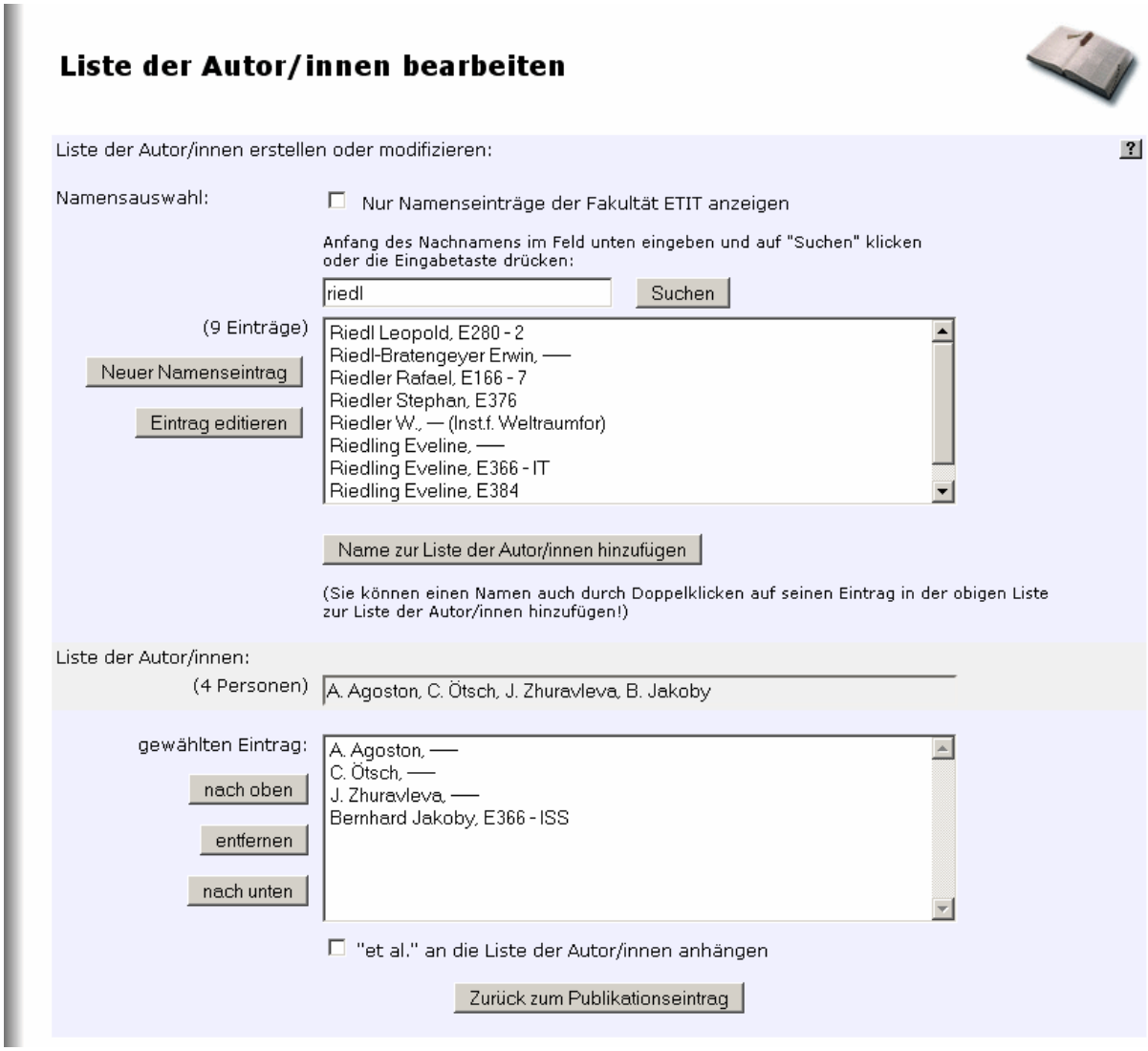
In einzelnen Implementierungen gibt es Attribute von Publikationseinträgen, die nur im Zuge der Validierung des Eintrags von einer Administratorin / einem Administrator gesetzt werden können, beispielsweise „*gedruckter Proceedings-Beitrag wurde einer Peer Review unterzogen*“ (siehe auch Seite 159). Die Checkboxen, mit denen diese Attribute gesetzt werden können, sind für „gewöhnliche“ User nicht veränderbar (siehe den Screenshot auf Seite 148, der mit Nicht-Administrator-Rechten erhalten wurde). Um den Benutzerinnen und Benutzern der Datenbank einerseits eine standardisierte Möglichkeit zu geben, im Publikationseintrag festzuhalten, dass eine bestimmte Publikation z.B. „besonders begutachtet“ sei, und andererseits ihnen auch eine einfache Überprüfung zu ermöglichen, ob ihre diesbezüglichen Wünsche von der Datenbank-Administration erfüllt wurden, ist für jede dieser Checkboxen (in unserem Beispiel zwei) eine „Parallel-Checkbox“ mit dem Text „*Vorschlag:* …“ vorgesehen. Ebenso wie die „echten“ Attribut-Checkboxen können auch diese „Vorschlags“-Checkboxen in Abfragen getestet werden; User können so einfach feststellen, ob für ihre ihrer Meinung nach „besonders begutachteten“ Publikationen das entsprechende Attribut bei der Validierung gesetzt wurde (und gegebenenfalls ihre Einträge und Unterlagen „nachbessern“). Für User mit Administrator-Rechten werden die „Vorschlags“-Checkboxen zur Information neben den „echten“ angezeigt.



„Vorschlags"-Checkboxen in der Administrator-Version der Editierseite

Gegebenenfalls kann im Bereich der Schwerpunkts-Aktivitäten (siehe Seite 148) ein Formularblock zur Zuordnung der Publikation zu gesamtuniversitären Schwerpunkten vorhanden sein. Nähere Details dazu sind auf Seite 48 ff. dargestellt.

Die Such- und vor allem die Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen der Datenbank machen es erforderlich, die Liste der Autoren (und, aus Symmetriegründen, auch die für manche Publikationstypen relevante Liste der Herausgeber bzw. Betreuer einer Publikation), im Fall von Vorträgen und Präsentationen die Vortragende / den Vortragenden sowie, soweit erforderlich, den Namen des verwendeten *Publikationsmediums* (Zeitschrift, Verlag oder Veranstaltung) über spezielle Editierfunktionen einzugeben.



Seite zur Bearbeitung der Liste der Autorinnen und Autoren

Die Liste der Autor/innen (und gegebenenfalls auch die der Herausgeber/innen usw.) wird im Editierformular nur in einem nicht editierbaren Feld zur Information angezeigt

(siehe Seite 147); für die Bearbeitung dieser Listen steht die Schaltfläche „*Liste der Autor/innen bearbeiten*“ (bzw. eine analoge Schaltfläche für Herausgeber/innen usw.) zur Verfügung. Die über diese Schaltfläche geöffnete Seite (siehe Seite 152) besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: Im oberen Teil der Seite können Namens-Einträge gesucht und gegebenenfalls neu erstellt oder bearbeitet werden; im unteren Teil wird die Liste der Autoren (oder einer anderen an der Publikation beteiligten Personengruppe) verwaltet. Für die Auswahl der Namenseinträge wird der auf Seite 45 beschriebene Mechanismus angewendet: Das Listenfeld ist zunächst leer. Nach Eingabe des Beginns eines Familiennamens und Betätigen der Schaltfläche „*Suchen*“ (oder Drücken der Eingabetaste) werden alle mit dem eingegebenen Suchtext beginnenden Namenseinträge im mehrzeiligen Listenfeld angezeigt, wo sie selektiert und mit der Schaltfläche „*Namen zur Liste der Autoren hinzufügen*“ oder durch Doppelklicken auf den Listeneintrag an die Namensliste angereiht werden können. Zur Auswahl stehen alle Angehörigen der Universität (optional nur die der eigenen Fakultät) zuzüglich der in der eigenen Fakultät eingetragenen „Externen“ („*kein(e) Angehörige(r) der Universität*“). Die Einschränkung auf die „eigenen Externen“ wurde bewusst vorgesehen, um einerseits die Auswahlliste in einem handhabbaren Umfang zu halten, und um andererseits zu verhindern, dass bei Namensgleichheit der gleiche Namenseintrag einer externen Person in Publikationseinträgen aus völlig inkompatiblen Wissensbereichen aufscheint. Noch nicht existierende Namenseinträge können (mit „*Neuer Namenseintrag*“) erstellt werden; wenn die Auswahlliste mindestens einen Namenseintrag enthält, wird auch eine Schaltfläche „*Eintrag editieren*“ angezeigt, mit der ein bereits existierender Namenseintrag im Editierformular für Namenseinträge angezeigt und — hinreichende Berechtigungen vorausgesetzt — auch bearbeitet und unter gewissen Voraussetzungen sogar gelöscht werden kann. Damit können Tippfehler bei der Erstellung eines Namenseintrags sofort „vor Ort“ korrigiert werden. Bei der Rückkehr aus dem Namens-Editierformular ist der neu erstellte bzw. bearbeitete Eintrag auf jeden Fall in der Auswahlliste vorhanden und selektiert.

Unter einem nicht editierbaren Textfeld, in dem die Autoren- (oder Herausgeber-) Liste in der gleichen Form, wie sie in einer Publikations-Referenz aufscheint (also mit abgekürzten Vornamen), zur Kontrolle ausgegeben wird, sind in einem zweiten Listenfeld die Namen der bereits gewählten Autoren mit ihren vollen Vornamen und ihren Zuordnungen zu Organisationseinheiten in der korrekten Reihenfolge aufgelistet. Da nicht nur hier, sondern auch in der Liste der ausgewählten Namenseinträge die vollen Vornamen und Zuordnungen angezeigt werden, ist es — speziell bei Vorhandensein mehrerer „Reinkarnationen“ einer Person oder bei Namensgleichheiten — leicht, den korrekten Eintrag zu identifizieren. Im Autoren-Listenfeld kann ein Eintrag selektiert und mit den Schaltflächen „*nach oben*“ bzw. „*nach unten*“ in Richtung Anfang bzw. Ende der Liste verschoben werden. Mit der Schaltfläche „*entfernen*“ kann der im unteren Listenfeld selektierte Eintrag aus der Liste entfernt werden. Eine Checkbox erlaubt es, bei Bedarf den Zusatz „et al.“ an die Liste anzuhängen. Mit der Schaltfläche „*Zurück zum Publikationseintrag*“ kann die Auswahlseite wieder verlassen werden. Aus technischen Gründen gibt es hier keine „*Abbrechen*“-Funktion; sollte die Autorenliste eines bestehenden Eintrags versehentlich beschädigt worden sein, kann man die Seite „*Publikationseintrag editieren*“ mit „*Abbrechen*“ verlassen oder gleich mit dem Link in der linken Menü-Leiste ins Hauptmenü zurückkehren.

Wenn ein einzutragender Name noch nicht in der Auswahlliste aufscheint, kann er mittels der Schaltfläche „*Neuer Personeneintrag*“ hinzugefügt werden. Es wird dann ein Eingabeformular (siehe oben) angezeigt, das möglichst vollständig ausgefüllt werden sollte. Wenn im Feld „*Vorname kurz*“ nichts eingetragen wurde, wird dieses

auf das erste Zeichen im Feld „*Vorname lang*“ und einen nachfolgenden Punkt gesetzt. Die allfällige Zugehörigkeit zu einem Institut und einer Gruppe kann mit den entsprechenden Listenfeldern definiert werden. (Vor der Auswahl einer Gruppe muss ein Institut gewählt werden. Nähere Details dazu unter „*Namen editieren*“, Seite 198.)

Seite für die Eintragung eines neuen Namens

Es ist eine Zuordnung zu allen (aktiven) Instituten der gesamten Universität oder zur Gruppe der „Externen“ möglich. Zwei optionale Felder erlauben die Angabe einer Zugehörigkeits-Information, speziell für externe Personen. Grundsätzlich könnten diese Felder aber bei allen Einträgen ausgefüllt werden. Im Feld „*Zugehörigkeit*“ kann beispielsweise ein Akronym für die Organisation, der die externe Person angehört, eingetragen werden; dieses wird an Stelle der Gruppen-Kurzbezeichnung in Namensauswahllisten angezeigt und erlaubt eine Differenzierung zwischen verschiedenen ansonsten gleichnamigen Personen. Die Lang-Version der Zugehörigkeits-Information wird, so vorhanden, auf der Seite mit den Autoren-Informationen (siehe z.B. Seite 86) ausgegeben (ansonsten eine allenfalls vorhandene Kurz-Version). Es sollte eine Kurz-Version im Feld „*Zugehörigkeit*“ vorhanden sein, wenn ein Eintrag im Feld „*Zugehörigkeit lang*“ gemacht wird; notfalls kann auch das Feld „*Zugehörigkeit lang*“ allein ausgefüllt werden und zur Unterscheidung zwischen gleichnamigen Personen dienen. Ebenfalls optional ist eine Eingabe im Feld „*E-Mail-Adresse*“, das in einzelnen Implementierungen für die Kommunikation zwischen (potenziellen) Datenbank-Usern und der Datenbank-Administration benötigt wird (siehe Seite 57 und 203). Die hier angegebene Adresse scheint ansonsten außerhalb des Administrationsprogramms nirgends auf, insbesondere also nicht auf öffentlich zugänglichen Seiten. Je nach Implementierung kann die Datenbank bei Angehörigen der Universität dann, wenn das „*E-Mail-Adresse*“-Feld leer gelassen wurde,

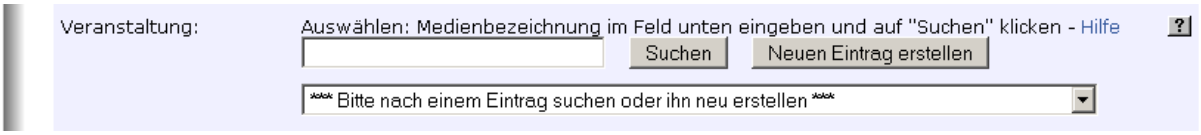
eine generische Mailadresse (etwa „*karl.riedling@tuwien.ac.at*“) generieren, die allerdings in Einzelfällen (z.B. gegebenenfalls bei Mehrfach-Namen) später manuell korrigiert werden muss.

Die Klappliste „*Vortragende(r)*“ wird im Publikations-Editierformular (siehe Seite 147) nur bei Vorträgen und Posterpräsentationen angezeigt. Im Listenfeld stehen die unter „*Autoren*“ aufgelisteten Namen zur Auswahl. Daraus ergeben sich die folgenden Regeln für das Feld „*Vortragende(r)*“:

- Nur eine Person kann als Vortragende(r) identifiziert werden; und
- diese Person muss eine der Autorinnen / einer der Autoren der Publikation sein.

In HTML- (und TeX-) Publikationsreferenzen und -listen werden Vortragende durch eine Unterstreichung ihres Namens in der Autorenliste kenntlich gemacht (siehe Abbildung auf Seite 149), in ASCII-Ausgaben durch voran- und nachgestellte „_“.

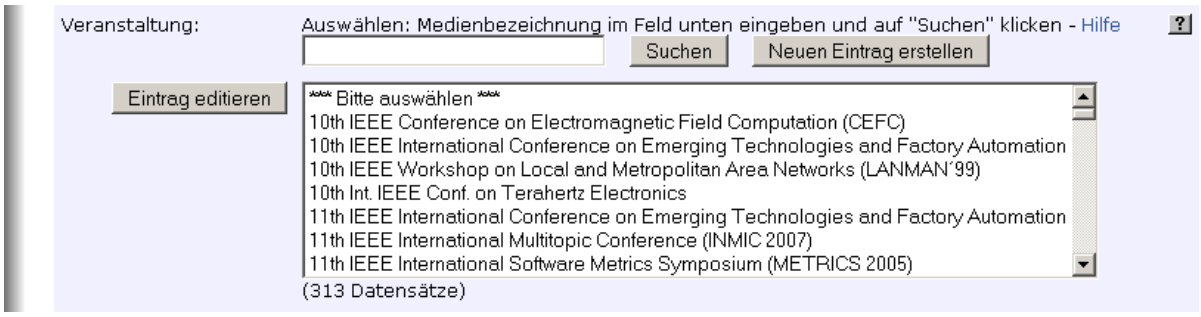
Die Auswahl des für die Publikation verwendeten *Publikationsmediums* (Zeitschrift, Verlag, Veranstaltung oder Patent-Type) erfolgt ebenfalls, wenn erforderlich, über ein Listenfeld. Der hier angewendete Mechanismus ist ähnlich wie der auf Seite 47 beschriebene. Aus Gründen der Platz-Ökonomie wird bei neuen Publikations-Einträgen sowie bei solchen, für die bereits ein Publikationsmedium gewählt wird, eine einzeilige Klappliste mit dem gewählten Medium (siehe Seite 147) bzw. der Aufforderung angezeigt, einen Medieneintrag auszusuchen oder zu erstellen. (Klapplisten mit nur einem Eintrag sind auch immun gegen das *Internet Explorer*-„Feature“, beim versehentlichen Betätigen des Mausrads durch die Elemente der Auswahlliste zu scrollen und bei einem Eintrag stehen zu bleiben, den man nie auszuwählen beabsichtigte.)



Medienauswahl bei einem neuen Publikationseintrag

Nach Eingabe eines Suchtextes und Betätigung der Schaltfläche „Suchen“ (oder Drücken der Eingabetaste) öffnet sich die einzeilige Klappliste zu einem Listenfeld, in dem alle gefundenen Einträge aufgelistet sind. Hier kann entweder ein Eintrag selektiert oder — mit „*Neuen Eintrag erstellen*“ — neu erstellt werden; ein selektierter Eintrag kann, ausreichende Berechtigungen vorausgesetzt, gegebenenfalls auch bearbeitet werden. Bei der Rückkehr von der Seite „*Publikationsmedium editieren*“ ist jedenfalls der neu erstellte oder bearbeitete Eintrag selektiert. Wenn in einem Publikationseintrag bereits ein Publikationsmedium ausgewählt war, wird — unabhängig vom Resultat einer allfälligen Mediensuche — das ursprünglich gewählte Publikationsmedium immer mit angezeigt; es ist auch immer in der Auswahlliste selektiert.

In der Auswahlliste werden nur die in der aktuellen Fakultät (das ist jene Fakultät, die im Hauptmenü ausgewählt oder eingestellt wurde) erstellten Publikationsmedien-Datensätze angezeigt. Ebenso wie bei den „externen“ Personen kann damit die Auswahlliste „schlanker“ und von „fachfremden“ Medieneinträgen frei gehalten werden. In bestimmten Implementierungen werden Zeitschriften, die in der offiziellen Liste der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften aufscheinen, automatisch als „globale“ Medien abgespeichert werden; diese „globalen“ Einträge stehen für alle Fakultäten zur Verfügung.

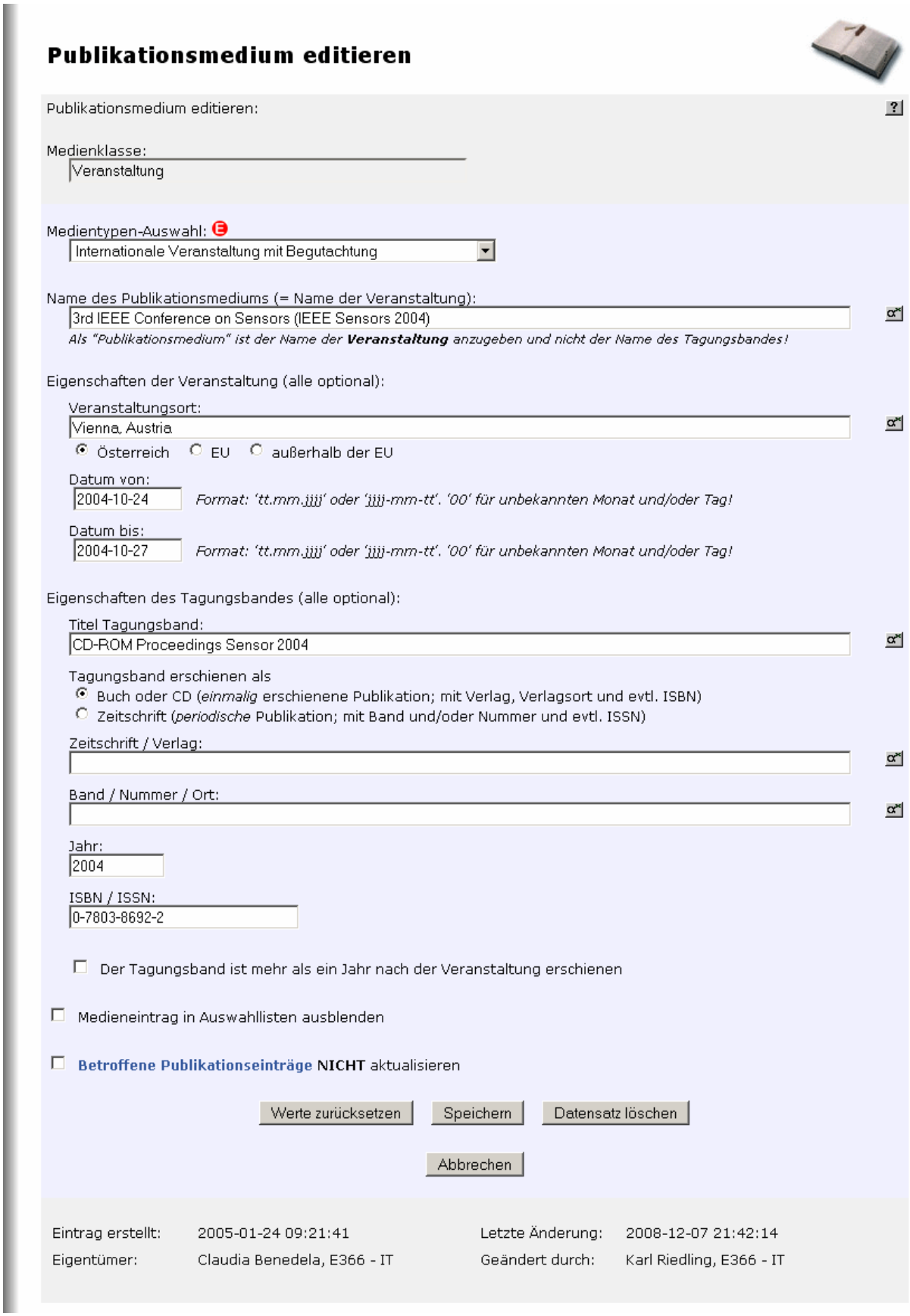


Medienauswahl nach Eingabe des Suchtextes „ieee“ ins Such-Feld

Bei der Erstellung eines neuen Medieneintrags ist neben der Angabe des Namens des Publikationsmediums auch eine *Medientype* aus einer Auswahlliste zu wählen, die der Charakteristik des neu hinzuzufügenden Publikationsmediums möglichst gerecht wird (und die die Bewertung der Publikation bestimmt). Die Auswahl der Medientype kann beim Eintragen eines neuen Publikationsmediums frei vorgenommen werden; neue Einträge werden aber als solche markiert und können von Administratorinnen oder Administratoren später gezielt überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden (siehe „*Publikationsmedien editieren*“, Seite 204).

Definition eines neuen Publikationsmediums

Bei Veranstaltungen besteht zusätzlich die Möglichkeit, Eigenschaften der Veranstaltung selbst sowie Eigenschaften des zugehörigen Tagungsbandes im Publikationsmedien-Eintrag abzulegen. Sofern Informationen in einem dieser Felder, aber noch keine Daten im äquivalenten Feld des Publikationseintrags stehen, werden diese Informationen bei Auswahl des Publikationsmediums automatisch in den Publikationseintrag übernommen. Wenn mehrere Präsentationen im Rahmen der gleichen Veranstaltung stattgefunden haben, kann damit der erforderliche Arbeitsaufwand für die Publikationseinträge drastisch reduziert werden. Insbesondere kann hier — ebenso wie im Publikations-Editier-Formular (siehe Seite 147) — vermerkt werden, wenn der Tagungsband zu einer Tagung mehr als ein Jahr nach der Tagung erschienen ist; damit können Warnungen, dass bei einer der Datums-Eingaben ein Tippfehler passiert sein könnte, unterbunden.



Publikationsmedien-Eintrag für eine Veranstaltung mit Veranstaltungs- und Tagungsband-Informationen

In allen Feldern der Formulare „*Publikationseintrag editieren*“ und „*Publikationsmedium editieren*“, in denen die Eingabe von Text vorgesehen ist, können bei Bedarf auch griechische Buchstaben sowie Hoch- und Tiefstellungen über Meta-Codes eingegeben werden. Die Hilfe für die Eingabe dieser Daten kann über die Schaltfläche „ “ aufgerufen werden. Für die Darstellung von griechischen Buchstaben gelten die in der nachstehenden Abbildung angeführten Metacodes.

Α	#Alpha	α	#alpha	Β	#Beta	β	#beta
Γ	#Gamma	γ	#gamma	Δ	#Delta	δ	#delta
Ε	#Epsilon	ε	#epsilon	Ζ	#Zeta	ζ	#zeta
Η	#Eta	η	#eta	Θ	#Theta	θ	#theta
Θ	#Theta	ϑ	#vartheta	Ι	#Iota	ι	#iota
Κ	#Kappa	κ	#kappa	Λ	#Lambda	λ	#lambda
Μ	#Mu	μ	#mu	Ν	#Nu	ν	#nu
Ξ	#Xi	ξ	#xi	Ο	#Omicron	ο	#omicron
Π	#Pi	π	#pi	Ρ	#Rho	ρ	#rho
Σ	#Sigma	σ	#sigma	Σ	#Sigma	ς	#varsigma
Τ	#Tau	τ	#tau	Υ	#Upsilon	υ	#upsilon
Φ	#Phi	φ	#phi	Χ	#Chi	χ	#chi
Ψ	#Psi	ψ	#psi	Ω	#Omega	ω	#omega

Metacodes für die Darstellung griechischer Buchstaben

Hochstellungen können durch Eingabe des Meta-Codes „#^{ … }“ und Tiefstellungen mit „#_{ … }“ erhalten werden, wobei der Inhalt der geschwungenen Klammern hoch bzw. tief gestellt wird. (Die geschwungenen Klammern müssen auch dann angegeben werden, wenn nur ein einziges Zeichen hoch oder tief gestellt werden soll!) Griechische Buchstaben sowie Hoch- und Tiefstellungen werden in HTML- und TeX-Ausgaben als solche dargestellt; in ASCII-Ausgaben werden Hoch- und Tiefstellungen ignoriert und griechische Buchstaben durch ihre (englischen) Namen repräsentiert.

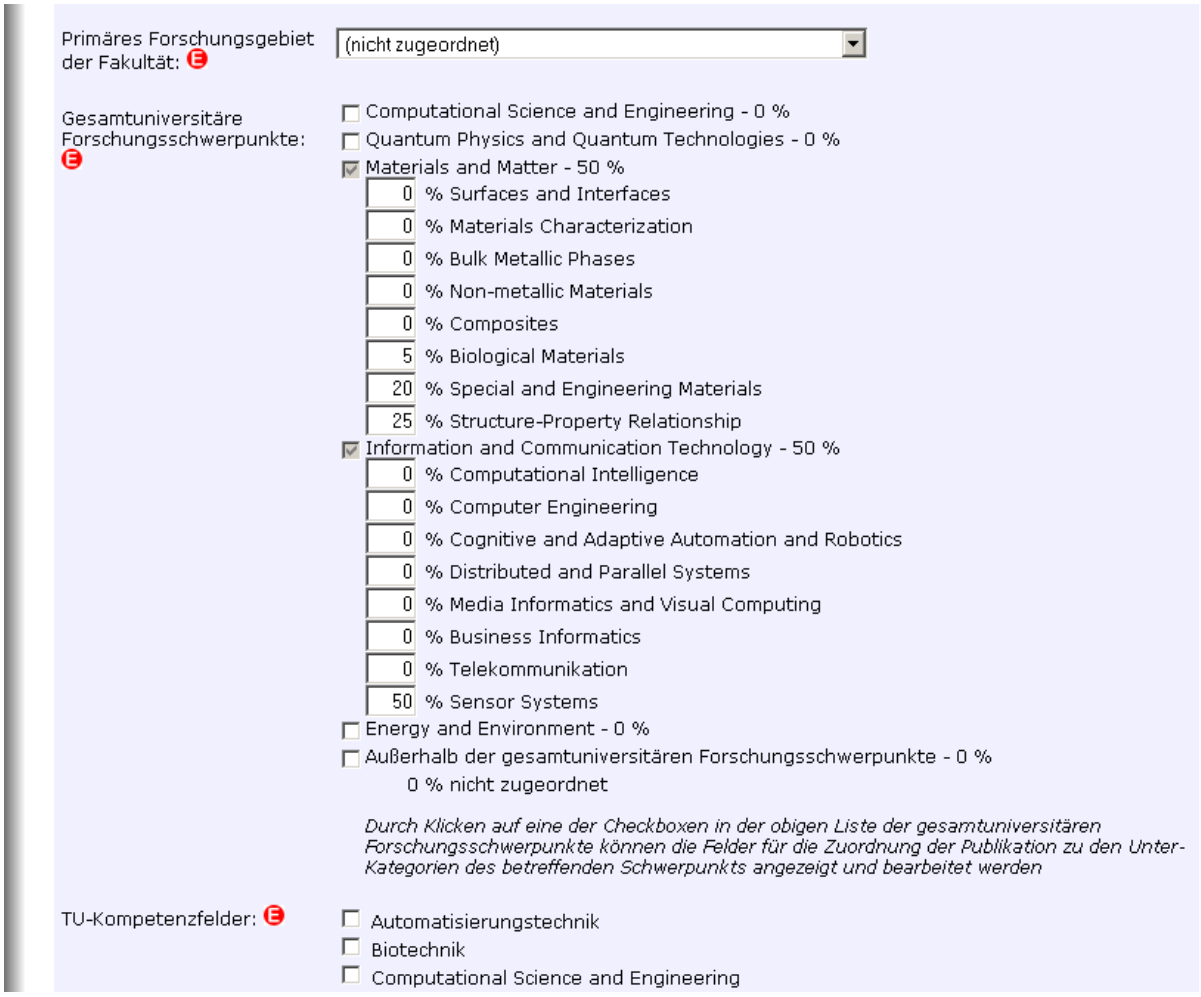
Beim vollständigen Ausfüllen eines Publikationseintrags extrahiert die Datenbank zusätzliche Informationen, die zum Teil angezeigt werden, zum Teil (aus Platzgründen) nicht sichtbar sind: Die Seitenzahl wird aus den angegebenen Seiten-Daten ermittelt; das Publikationsjahr ergibt sich entweder aus dem (anzugebenden) Datum einer Veranstaltung, aus dem (anzugebenden) Erscheinungsjahr eines Druckwerks oder — wenn alle diese Mechanismen versagen — aus dem Datum der Eintragung.

Im Anschluss an die eigentlichen bibliographischen Referenzen ist die Eingabe weiterer Informationen zu der Publikation möglich, beziehungsweise können Daten eingesehen werden, die von „gewöhnlichen“ Benutzerinnen und Benutzern nicht editiert werden können (siehe Seite 148):

- Checkbox „*vertraulich*“: Nicht in allen Implementierungen verfügbar; blendet mit diesem Attribut gekennzeichnete Einträge von allen Ausgaben über die öffentlich zugänglichen Schnittstellen aus.
- Checkbox „*Publikationseintrag ist in Bearbeitung (noch nicht vollständig)*“: Nicht in allen Implementierungen verfügbar; erlaubt das Abspeichern noch nicht vollständig ausgefüllter Publikationseinträge ohne Prüfung auf Vollständigkeit oder Duplikate. Einträge, die „in Bearbeitung“ sind, können weder in öffentlich zugänglichen Ausgaben angezeigt noch validiert werden.
- Checkbox „*angenommen, noch nicht erschienen*“ bzw. „*Patent noch nicht erteilt*“ (o.ä.): Diese Checkbox erlaubt auch jene Publikationen einzutragen, die zwar schon angenommen, aber noch nicht im Druck erschienen sind (bzw. eingereichte, aber noch nicht erteilte Patente), auch wenn gewisse sonst verpflichtend vorgesehene Daten noch nicht verfügbar sind. Solche Publikationen werden in den Publikationslisten mit einem entsprechenden Vermerk ausgegeben. Da noch nicht im Druck erschienene Publikationen in Evaluierungen nicht berücksichtigt werden und die Wartung solcher Einträge erfahrungsgemäß problematisch ist, wird die Verwendung dieses Features nicht empfohlen!
- Checkbox „*eingeladen*“: Erlaubt bei jenen Publikationstypen, bei denen eingeladene Publikationen möglich sind, diesen Umstand anzugeben. Wenn diese Checkbox gesetzt ist, wird in den Ausgaben von Publikationslisten für diesen Eintrag „eingeladen“ bzw. „invited“ ausgegeben; der Status dieser Checkbox hat auch einen Einfluss auf das Ergebnis gewisser Abfragen.
- Checkbox „*gedruckter Proceedings-Beitrag wurde einer Peer Review unterzogen*“ oder „*Buchbeitrag wurde einer Peer Review unterzogen*“ (o.ä.): Da in manchen Evaluierungen speziell begutachtete Proceedings-Beiträge höher bewertet werden als „gewöhnliche“, können Einträge, für die dieses Faktum zutrifft, als solche gekennzeichnet werden. Je nach Implementierung kann diese Checkbox, ebenso wie die beiden folgenden Checkboxen „*Proceedings im SCI (SSCI, AHCI) aufgelistet*“ und „*Publikationseintrag ist validiert (Sonderdruck vorhanden)*“, nur von Benutzerinnen und Benutzern mit Spezial-Administrator-Rechten nach Vorlage entsprechender Unterlagen editiert werden; andere Benutzerinnen und Benutzer können sie einsehen, aber nicht nachhaltig verändern.
- Checkbox „*Proceedings im SCI (SSCI, AHCI) aufgelistet*“ (oder „*Sammelband im SCI (SSCI, AHCI) aufgelistet*“, oder „*SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikation*“): Während bei Zeitschriften-Publikationen der Status einer „*SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikation*“ über die Medientype des verwendeten Publikationsmediums (d.h. der Zeitschrift) ermittelt werden kann, ist dies bei anderen Publikationstypen, speziell bei Buch- oder Proceedings-Beiträgen, nicht möglich. Wegen der zunehmenden Anzahl von Publikationen dieser Typen, die in einem der genannten Indizes aufgelistet und daher besonders wertvoll sind, wurde mit dieser Checkbox die Möglichkeit geschaffen, auch solche Publikationen, wenn auch nur individuell, als „*SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikationen*“ zu kennzeichnen. Dieser Status von Publikationen wird in Abfragen ausgewertet. Zur Vereinfachung der Bedienung werden hier auch Links auf die Seite „*Suche in den SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“ (siehe Seite 62) sowie auf die Seite „*Suche im Archiv der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriftenlisten*“ (siehe Seite 67) angezeigt.
- Checkbox „*Publikationseintrag ist validiert (Sonderdruck vorhanden)*“ (o.ä.): Nur jene Publikationen, für die diese Checkbox gesetzt ist, werden in den Evaluierungsabfragen berücksichtigt. (In einzelnen Implementierungen werden nur be-

stimmte Publikationstypen einer Evaluierung unterzogen, in anderen alle. Je nachdem existiert diese Checkbox nur bei einzelnen oder bei allen Publikationstypen.) Diese Checkbox kann bei manchen (Implementierungs-spezifischen) Publikationstypen auch von „gewöhnlichen“ Administratoren gesetzt werden. Bei validierten Einträgen wird der Zeitpunkt der Validierung zur Kontrolle angezeigt.

- Textfeld „*UB-Archivnummer*“: Nicht in allen Implementierungen. Dieses Feld ist für eine Archivnummer der Universitätsbibliothek vorgesehen, mit der der zur Publikation gehörige Sonderdruck in der Universitätsbibliothek inventarisiert wurde. In Implementierungen, die die Publikationstype „*Technical Report der Fakultät*“ unterstützen, wird dort die (fortlaufende und eindeutige) TR-Nummer abgelegt. Dieses Feld ist nur für Benutzerinnen und Benutzer mit Spezial-Administrator-Rechten (oder gegebenenfalls mit Administrator-Rechten) editierbar
- Textfeld „*Gewertet in Evaluierung*“: Auch dieses Feld ist nur für Benutzerinnen und Benutzer mit Spezial-Administrator-Rechten editierbar; andere Benutzerinnen und Benutzer können es einsehen, aber nicht nachhaltig verändern. Grundsätzlich werden bei der nächsten Evaluierung nur jene Einträge gewertet, bei denen in diesem Feld „*nein*“ oder das Berichtsjahr der nächsten Evaluierung steht, und deren Publikationsjahr nicht größer als das Berichtsjahr der nächsten Evaluierung ist (siehe *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*).



Formularblock für die Zuordnung einer Publikation zu gesamtuniversitären Schwerpunkten (vollständige Informationen dazu siehe Seite 48)

- Auswahlliste „*Primäre Forschungsgebiete der Fakultät*“, Zuordnungs-Block „*Gesamtuniversitäre Schwerpunkte*“ (siehe Seite 48 und 160) und Auswahlfeld „*TU-Kompetenzfelder*“: Nicht in allen Implementierungen. Mit diesen Feldern bzw. Feld-Gruppen können Publikationseinträge Schwerpunktsaktivitäten zugeordnet werden. Sollte kein auf die Publikation zutreffender Schwerpunkt vorhanden und die Auswahl der Schwerpunkte verpflichtend sein, ist sind Optionen „*Außerhalb der Schwerpunkte*“ zu wählen.
- Auswahllisten „*Wissenschaftszweig 1*“ und „*Wissenschaftszweig 2*“: Da die *Wissensbilanz* die Zuordnung von Publikationen zu einer (relativ begrenzten) Anzahl von Wissenschaftszweigen erfordert, ist in mindestens einem der beiden Felder ein passender Eintrag zu wählen. Die beiden Felder werden Publikationsdatenbank-intern absolut gleichwertig behandelt; bei Angabe von zwei Wissenschaftszweigen kann ein Publikationseintrag — je nach Einstellung — zu gleichen Teilen auf beide aufgeteilt oder voll für jeden der beiden Wissenschaftszweige gezählt werden. Die Publikationsdatenbank erlaubt eine Default-Einstellung für Institute; bei neuen Einträgen werden die beiden Felder auf die Wissenschaftszweige gestellt, die für das Institut der Person, die den Eintrag erstellt, definiert wurden.

Zusätzlich zu den reinen bibliographischen Daten können bei Bedarf *Abstracts* in Deutsch und / oder Englisch sowie (sichtbare) *Keywords* angegeben werden.

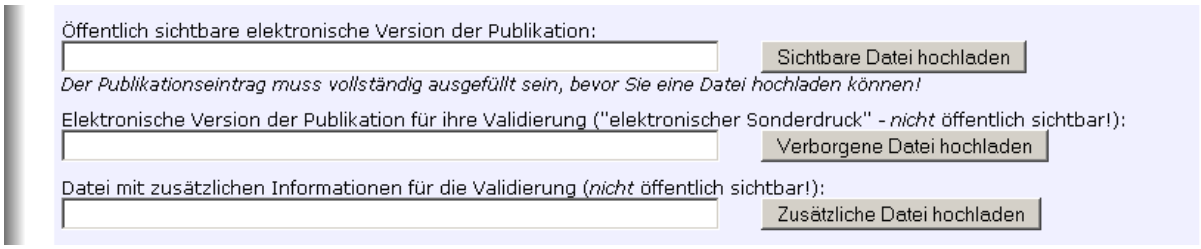
Das Feld „*Hidden Keywords*“ wurde im Publikationseintrag eingeführt, um Instituten, Gruppen von Instituten oder einer ganzen Fakultät die Möglichkeit zu geben, Publikationseinträge Organisationseinheit-übergreifend verschiedenen Aktivitäten zuordnen zu können. Diese Funktionalität ist unabhängig von der Zuordnung von Publikationen zu Projekten sowie zu universitätsweiten und Fakultäts-Forschungsschwerpunkten; sie sollte daher möglichst nicht diese Zuordnungen duplizieren.

In das Feld „*Hidden Keywords*“ eines Publikationseintrags kann beliebig wählbarer Text (also eine beliebige Anzahl von Schlüsselworten) eingetragen werden; Format und Inhalt der Daten dieses Feldes unterliegen keinen Einschränkungen. Außer in den Funktionen „*Publikationsdaten editieren*“ (siehe Seite 146) und „*Publikationseintrag anzeigen*“ (siehe Seite 171) sind „*Hidden Keywords*“ (wie ihr Name vermuten lässt) nirgends sichtbar. Es kann jedoch mit den folgenden Funktionen nach ihnen gesucht werden:

- Mit der Suchfunktion des Administrationsprogramms (siehe Seite 120) (Option „*Hidden Keywords*“ im Feld „*Suchen in:*“); und
- Mit den Webservice-Publikationslisten- und Export-Funktionen `publist.php`, `pubcount.php`, `pubsearch.php` und `pubexport.php` (siehe *Teil 2 — Software-Referenz*).

Es gelten die folgenden Regeln:

- Das Feld „*Hidden Keywords*“ wird bei *keiner* der anderen Suchoptionen (insbesondere auch nicht bei „*Alle*“) durchsucht, um unerwartete Ergebnisse dieser Suchoperationen zu vermeiden.
- Bei Angabe mehrerer Schlüsselworte wird im Administrationsprogramm und in den Webservice-Funktionen nach Einträgen gesucht, bei denen *alle* diese Schlüsselworte, jedoch in beliebiger Reihenfolge, eingetragen sind.



Felder zur Angabe von Internet-Adressen oder zum Hochladen von Dateien

Drei weitere Eingabefelder erlauben die Angabe von drei unabhängigen Web-Adressen oder das Hochladen von drei voneinander unabhängigen Dateien zum aktuellen Publikationseintrag. Die Adresse im Feld „*Öffentlich sichtbare elektronische Version der Publikation*“ (bzw. eine hochgeladene „*sichtbare Datei*“) steht auf allen Ausgabeseiten der Publikationsdatenbank zur Verfügung (der Titel der Publikation ist ein Link auf diese Adresse bzw. Datei). Hingegen sind die Angaben in den Feldern „*Elektronische Version der Publikation für ihre Validierung*“ und „*Datei mit zusätzlichen Informationen für die Validierung*“ nur innerhalb des Administrationsprogramms verfügbar. Wenn sie hochgeladen wurden, sind sie dank ihrer „dekorierten“ Dateinamen nur aus dem Administrationsprogramm heraus aufrufbar. Je nach Implementierung können sie auch nur im Intranet einer Organisation verfügbar sein. Die Informationen in diesem Feld ersetzen die „papierenen“ Belegexemplare für die Validierung von Publikationseinträgen; dank der Handhabung dieser Daten ist es auch möglich, hier rechtlich geschützte Inhalte zur Verfügung zu stellen.

Formular zum Hochladen einer Datei im Standard-Modus

Für das Hochladen einer (sichtbaren oder verborgenen) Datei muss ein Publikationseintrag vollständig ausgefüllt (oder als „in Bearbeitung“ markiert) sein. Die Betätigung der Schaltfläche „*Datei hochladen*“ impliziert die Betätigung der Schaltfläche

„*Speichern*“, und allfällige Fehlermeldungen oder Warnungen, die beim Abspeichern einer Seite ausgegeben werden — siehe Seiten 168 und 170 —, können auch beim Anklicken von „*Sichtbare Datei hochladen*“, „*Verborgene Datei hochladen*“ oder „*Zusätzliche Datei hochladen*“ ausgegeben werden.

In der Seite „*Datei auf den Publikationsdatenbank-Server hochladen*“, die bei Betätigung der Schaltfläche „… *Datei hochladen*“ aufgerufen wird, wird zur Kontrolle der aktuelle Publikationseintrag angezeigt, für den die Datei hochgeladen werden soll (siehe Seite 162). Beim Betätigen der Schaltfläche „*Durchsuchen…*“ oder „*Browse…*“ (Browser-spezifisch) wird ein Datei-öffnen-Dialog des Betriebssystems angezeigt, mit dem die hochzuladende Datei ausgewählt werden kann. Im Standard-Modus der Seite — die Checkbox „*Datei unmittelbar nach Auswahl automatisch hochladen*“ ist gesetzt — beginnt der Hochlade-Vorgang unmittelbar nach der Auswahl einer Datei, im Beispiel durch Betätigung der Schaltfläche „*Öffnen*“.

Formular zum Hochladen einer Datei im Standard-Modus bei Auswahl einer Datei

Das Feature des automatischen Hochladens einer Datei unmittelbar nach ihrer Auswahl wurde vorgesehen, nachdem sich gezeigt hatte, dass einzelne User Dateien im Datei-öffnen-Dialog ausgewählt und anschließend — im Glauben, dass die Datei hochgeladen worden sei — die Seite verlassen hatten. Obwohl in einem solchen Fall ein Warnungs-Dialog ausgegeben wird, wurde dieser offenbar ignoriert. Das automatische Hochladen der Datei verhindert dieses Problem nachhaltig.

Alternativ kann die Checkbox „*Datei unmittelbar nach Auswahl automatisch hochladen*“ deaktiviert werden; in diesem Fall wird eine Schaltfläche „Ausgewählte Datei hochladen“ angezeigt, die betätigt werden muss, um den Hochlade-Vorgang zu starten. In diesem Fall ist eine Kontrolle der ausgewählten Datei möglich; optional kann der *vollständige* (!) lokale Pfad der hochzuladenden Datei in das Textfeld links von der Schaltfläche „*Durchsuchen…*“ oder „*Browse…*“ eingetragen werden.

Formular zum Hochladen einer Datei unmittelbar vor dem Hochladen im manuellen Modus

Grundsätzlich können *nicht ausführbare* Dateien beliebigen Typs hochgeladen werden, so lange ihre Größe das Limit von 24 MBytes nicht übersteigt. (Ein Versuch, eine *ausführbare* Datei hochzuladen, stellt eine Sicherheitsverletzung dar und führt zum automatischen Ausloggen des aktuellen Users!) „*Netiquette*“ und die Bedingung, dass die hochgeladene Datei für einen möglichst großen Benutzerkreis mit vertretbarem Aufwand lesbar sein sollte, gebieten allerdings die Einhaltung gewisser Regeln:

- Keine ausführbaren Dateien, also auch keine selbstextrahierenden ZIP-Archive;
- keine Quelltexte von Dokumenten (z.B. *Microsoft Word*- oder TeX-Dateien);
- keine HTML- oder XML-Seiten (weil diese außerhalb ihres Kontexts oft nahezu unbrauchbar sind);
- keine PostScript-Dateien (weil diese für Windows-Benutzer nur mit großem Aufwand lesbar sind);
- keine eingescannten Dokumente (verursachen lange Ladezeiten!).

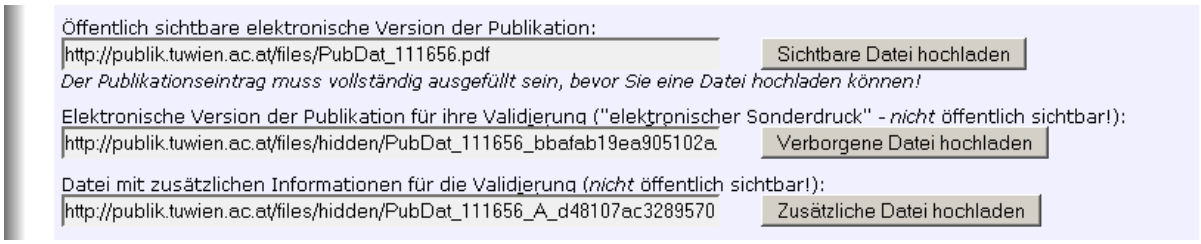
Am praktikabelsten und portabelsten sind Dateien im PDF- (*Portable Data Format*) Format, die auch eine optimale Wiedergabe des Textes garantieren.

Nach Auswahl einer Datei bzw. beim Betätigen der Schaltfläche „*Neue Datei hochladen*“ beginnt der Datei-Transfer; je nach Dateigröße (maximal 24 MBytes!) und der Geschwindigkeit der Netzwerksverbindung kann er Sekunden bis Minuten dauern. Anschließend wird die Seite „*Datei auf den Publikationsdatenbank-Server hochladen*“ erneut angezeigt (siehe Seite 165); bei erfolgreichem Transfer mit den Informationen zur hochgeladenen Datei und (bei sichtbaren Dateien) dem Titel der Publikation sowie jedenfalls dem Text „*hochgeladene … Datei*“ als Link auf die hochgeladene Datei. Wenn zu einem Publikationseintrag eine auf den Publikationsdatenbank-

Server hochgeladene Datei existiert, wird auch die Schaltfläche „*Bestehende Datei löschen*“ angezeigt, mit der die hochgeladene Datei ersatzlos entfernt werden kann. Alternativ kann durch Hochladen einer anderen Datei die bestehende hochgeladene Datei einfach ersetzt werden. Die Schaltflächen „Fertig“ und „Zurück zum Publikationseintrag“ führen in die Auswahlliste für Publikationen bzw. in das Editierformular für den aktuellen Publikationseintrag. Sicherheitsfunktionen warnen — bei manuell initiiertem Hochladen — vor dem Verlassen der Seite und verhindern in jedem Fall ein Verlassen der Seite, solange ein Hochlade-Vorgang aktiv ist. Damit wird eine Verstümmelung der hochgeladenem Datei beim vorzeitigen Verlassen der Seite — ein speziell bei großen Dateien und/oder langsamen Verbindungen nicht unwahrscheinlicher Fall — verhindert.

Formular zum Hochladen einer Datei nach dem Hochladen

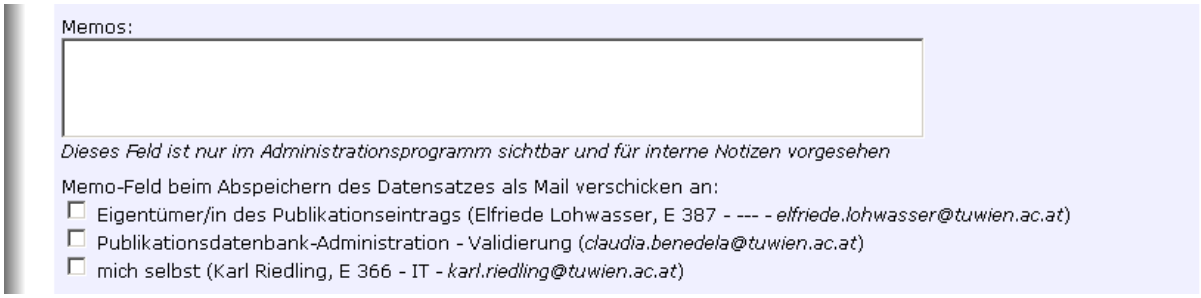
Sinngemäß erfolgt der gleiche Ablauf beim Hochladen einer „verborgenen“ oder „zusätzlichen“ Datei. Diese sind völlig unabhängig von einer parallel bestehenden „sichtbaren“ Datei. Der Dateiname hochgeladener verborgener und zusätzlicher Dateien wird durch eine Zufallszeichenfolge „dekoriert“, die die Wahrscheinlichkeit, ihn zu „erraten“ und von außerhalb der Publikationsdatenbank auf ihn zuzugreifen, auf weniger als 10^{-38} reduziert. Die Klappliste „*Art der hochzuladenden oder zu bearbeitenden Datei*“ erlaubt das Hochladen mehrerer Dateien zu einem Publikationseintrag in einem Zug.



Editierformular nach dem Hochladen von drei Dokumenten

Eine spezielle Funktion kommt dem Textfeld „*Memos:*“ am Ende des Editierformulars zu: Hier können beliebige Informationen für interne administrative Zwecke eingegeben werden, die nur innerhalb des Administrationsprogramms, also nur für eingeloggte Benutzerinnen und Benutzer, sichtbar sind und von Benutzerinnen und Benutzern mit Editierrechten für den Eintrag geändert werden können. In einem Publikationseintrag mit Zusatz-Informationen (siehe Seite 136) erscheint bei Einträgen, in denen das Memo-Feld ausgefüllt wurde, ein Link „*Memos*“, der auf ein Pop-up-Fenster mit der Memo-Information führt. Administratorinnen und Administratoren haben zusätzlich Zugriff auf ein zweites Memo-Feld, das für „gewöhnliche“ User weder sicht- noch editierbar ist.

In jenen Implementierungen, bei denen ein Versand von Mails an beliebige Empfänger vom Publikationsdatenbank-Server aus möglich ist, besteht die Möglichkeit, den aktuellen Inhalt des (ersten) Memo-Feldes zu verschicken (siehe auch Seite 57).



Memo-Feld mit Mailversand-Funktionalität

Durch Aktivieren einer beliebigen Anzahl der angezeigten Versand-Optionen ist ein Versand des Memo-Feldes an die folgenden drei Personen möglich:

- Eigentümer/in des Publikationseintrags;
- Publikationsdatenbank-Administration; und
- den aktuellen User (als „*Copy to Self*“).

Wenn mehr als einer Option die gleiche Mail-Adresse zugeordnet ist, wird nur eine dieser Optionen angezeigt.

Die Memo-Mails werden beim Abspeichern des Eintrags — mit der Schaltfläche „*Speichern*“ oder einer der drei Schaltflächen „*… Datei hochladen*“ — versandt. Die gewünschten Mail-Options-*Checkboxen* müssen unmittelbar vor dem Abspeichern gesetzt werden; bei einem Neuladen des Formulars, etwa im Zuge des Editierens von Autorenliste oder Publikationsmedium, werden sie aus Sicherheitsgründen zurückgesetzt.

Die beim Mailversand generierte Mail enthält neben dem Text des Memo-Feldes auch einen Link, der beim Anklicken zunächst auf die Login-Seite (siehe Seite 118), aber nach erfolgreicher Anmeldung (die aus Sicherheitsgründen selbstverständlich erforderlich ist) unmittelbar auf das mit dem zugehörigen Publikations-Datensatz befüllte Editier-Formular führt. Damit können in der Memo-Mail erbetene Aktionen von Eintrags-Eigentümer oder Datenbank-Administration ohne aufwändige Suche nach dem korrekten Datensatz leicht vorgenommen werden.

Automatisch vermerkt wird am Ende der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ der Name des „Eigentümers“ des Eintrags (also jener Person, welche die Neueintragung vorgenommen hat) und das Datum des erstmaligen Eintrags sowie Datum und Verantwortliche(r) für die letzte Änderung eines Eintrags.

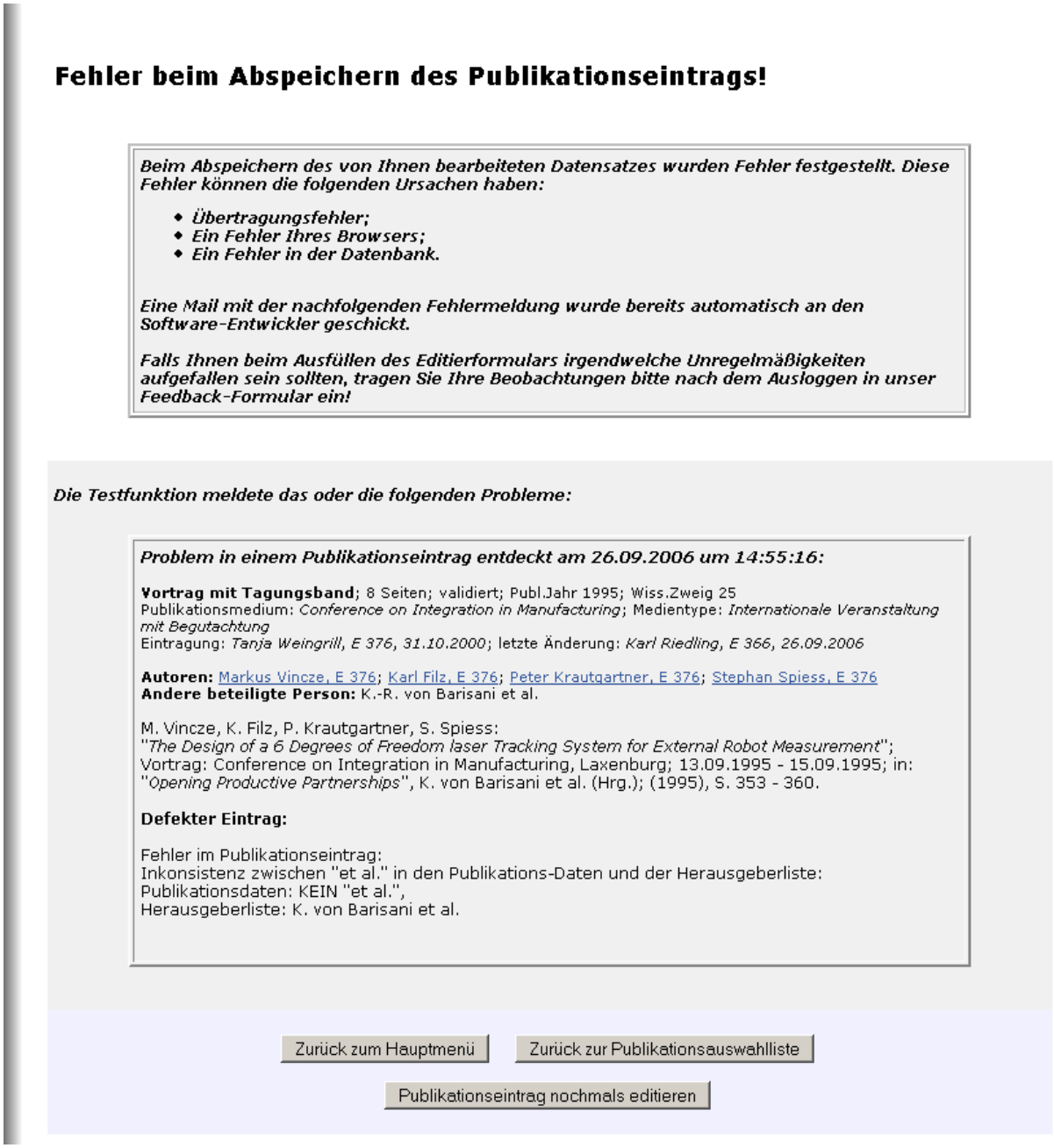
Das endgültige Erscheinungsbild der neu eingegebenen Literaturreferenz kann auch nach dem Verlassen der Seite „*Publikationsdaten editieren*“ mit der Funktion „*Eintrag anzeigen*“ auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 171) überprüft werden. Gelegentlich müssen Eingaben der bibliographischen Daten geringfügig angepasst werden, um ein attraktives Erscheinungsbild der Referenz zu gewährleisten.

Wenn ein neuer Datensatz erstellt oder Änderungen an einem Eintrag vorgenommen wurden, sollte die Editier-Seite durch Betätigen der Schaltfläche „*Speichern*“ verlassen werden. Dabei wird überprüft, ob alle erforderlichen Eingaben erfolgt sind. Ist dies nicht der Fall, so werden fehlende Informationen angefordert. Falls diese Informationen tatsächlich nicht (oder nicht kurzfristig) verfügbar sind oder ein Eintrag nur inspiziert, aber nicht geändert wurde, kann — falls in der aktuellen Implementierung verfügbar — der Eintrag als „in Bearbeitung“ markiert werden. Beim Aussteigen mit „*Abbrechen*“ werden alle Änderungen (bei einem neuen Eintrag der gesamte Eintrag!) verworfen. ***In Ausnahmefällen*** (und ***nur*** in diesen!) können dann, wenn ein verpflichtend auszufüllendes Feld *grundsätzlich* nicht ausgefüllt werden kann, in das Feld die zwei Zeichen „#?“ (*ohne Anführungszeichen*!) eingetragen werden. Mit der Schaltfläche „*Werte zurücksetzen*“ können alle (beabsichtigten oder versehentlichen) Änderungen widerrufen werden, die seit dem Aufruf der Publikations-Seite vorgenommen wurden. Die Schaltfläche „*Eintrag klonen*“ (nur in gewissen Implementierungen) erlaubt die Erstellung eines auf dem aktuellen Datensatz basierenden neuen Publikationseintrag. Die Links auf (eventuell hochgeladene) elektronische Versionen der Publikation sowie Attribute, die im Zusammenhang mit der Validierung stehen, werden dabei gelöscht. Der geklonte Eintrag erhält das aktuelle Datum als Erstellungsdatum; sein Eigentümer ist die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer. Wenn die Seite „*Publikationseintrag editieren*“ für eine Publikation aufgerufen wurde, für die die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer keine Editierrechte hat, steht nur die Schaltfläche „*Abbrechen*“ zur Verfügung.

Unmittelbar nach dem Abspeichern eines neuen Eintrags in der Datenbank (mit „*Speichern*“ oder „… *Datei hochladen*“) wird dieser Server-seitig nochmals auf Vollständigkeit geprüft, um allfällige Fehler bei der Übertragung oder Abspeicherung der Eintragsdaten feststellen zu können. Grundsätzlich sollten alle Publikationsdaten, die mit der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ an den Server geschickt wurden, vollständig und korrekt sein. In seltenen Fällen können aber aus den folgenden Gründen fehlerhafte Einträge entstehen:

- Fehler in der der Publikationsdatenbank zugrunde liegenden MySQL-Datenbank (extrem unwahrscheinlich) oder im PHP- oder JavaScript-Code der Publikationsdatenbank;

- Browser-Fehler — unvollständige Einträge wurden entweder nicht als solche identifiziert, oder infolge eines Browser-Fehlers wurden unvollständige Daten an den Server geschickt;
- „Exotische“ Fehlbedienungen der Datenbank, die in den am Browser laufenden Überprüfungsfunktionen (noch) nicht berücksichtigt wurden;



Meldung eines fehlerhaften Publikationseintrags

- Alte Einträge, die noch unter einer weniger rigorosen Vollständigkeitskontrolle erstellt und nun neu abgespeichert wurden, und deren Fehler von den am Browser laufenden Überprüfungsfunktionen nicht erkannt wurden.

Jedenfalls stellt ein vor der Abspeicherung eines Datensatzes nicht erkannter oder erst bei der Abspeicherung entstandener Fehler ein ernsthaftes Problem dar, das geeignete Maßnahmen seitens des Software-Entwicklers und / oder des Wartungs-

personals des Publikationsdatenbank-Servers erfordert. Da zudem im Falle eines Browser-Fehlers die im Fehlerfall ausgegebene Seite mit der Fehlermeldung vielleicht gar nicht mehr angezeigt wird, wird in einem solchen Fall automatisch eine Mail mit der Fehlermeldung an den Software-Entwickler verschickt. (Der im *Screenshot* auf Seite 168 gezeigte (inzwischen relativ mühsam getürkte) Fehler in einem sehr betagten, noch aus der Zeit der Access-Publikationsdatenbank stammenden Eintrag war dadurch zustande gekommen, dass im Namenseintrag für den Herausgeber als Familienname „von Barisani et al." gestanden war.)

Eine weitaus weniger fatale Fehlersituation stellen Publikationseinträge dar, bei denen alle Autorinnen / Autoren (bzw. bei manchen Publikationstypen alle an der Publikation wesentlich beteiligten Personen) „externe" Personen sind. Gleiches gilt für Diskrepanzen zwischen dem Jahr, in dem ein Vortrag oder eine Posterpräsentation abgehalten wurde, und dem Publikationsjahr des Proceedings-Beitrags. (Proceedings-Beiträge, die erst im Jahr nach der Veranstaltung erschienen sind und dementsprechend eingetragen wurden, werden aber toleriert, ebenso wie Einträge, in denen die Checkbox „*Der Tagungsband ist mehr als ein Jahr nach der Veranstaltung erschienen*" gesetzt ist.) Solche Probleme werden zwar angezeigt, es wird aber in diesem Fall keine Fehlermeldungs-Mail generiert:

Fehlermeldung, wenn keine der wesentlich an der Publikation beteiligten Personen Angehörige(r) der Organisation (z.B. TU Wien) ist

Beim Verlassen der Editierseite mit „*Speichern*" wird weiters automatisch auf die Existenz ähnlicher Datensätze geprüft, um Mehrfach-Eintragungen der gleichen

Publikation möglichst zu vermeiden. Als dem aktuellen Datensatz „ähnlich“ gilt ein Datensatz, wenn mindestens zwei der vier folgenden Bedingungen erfüllt sind, wobei die Kombinationen „Autoren — Publikationsmedien“ und „Publikationsmedien — Seitenzahlen“ wegen der vielen mit ihnen verbundenen *false positives* nicht berücksichtigt werden:

- Die Autorenlisten sind identisch.
- Die Titel sind ähnlich, wobei ein Titel dann als einem anderen „ähnlich“ betrachtet wird, wenn ein Titel-Text vollständig im Text eines anderen Titels enthalten ist, oder sich die Titel nur um eine gewisse maximale Anzahl von Zeichen (*Levenshtein-Distanz*) voneinander unterscheiden. Die Titel „*Publikation*“ und „*Die Publikationsdatenbank*“ werden beispielsweise als „ähnlich“ interpretiert. (Bei der Suche mit der Schaltfläche „*Potenzielle Duplikate suchen*“ (siehe Seite 150) ist dies das einzige Kriterium.)
- Die Bezeichnungen der Publikationsmedien sind gleich oder unterscheiden sich nur um eine gewisse maximale Anzahl von Zeichen. Bei Publikationen, für die keine Publikationsmedien gewählt werden können (z.B. Diplomarbeiten), entfällt die Publikationsmedien-Prüfung.
- Die Seitenzahlen sind signifikant (d.h. größer als 1) und gleich.

Anzeige potenzieller „Doppelgänger“-Eintragungen

Verglichen werden nur Einträge, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Ihre Publikationstypen müssen „kompatibel“ sein. „Kompatibel“ sind beispielsweise Zeitschriftenartikel, Buchbeiträge und Beiträge in Tagungsbänden (auch in Einträgen der Typen „*Vortrag*“ oder „*Posterpräsentation mit Tagungsband*“), nicht aber beispielsweise die genannten Druck-Publikationen und Bücher.
- Die Publikationsjahre der verglichenen Beiträgen müssen in einem Zeitraum zwischen einem Jahr vor und einem Jahr nach dem Publikationsjahr der aktuellen Publikation liegen. (Bei „*Potenzielle Duplikate suchen*“ – siehe Seite 150 – wird bei neuen Datensätzen, für die noch kein Publikationsjahr bekannt ist, der Zeitraum der letzten drei Jahre einschließlich des aktuellen verwendet.)

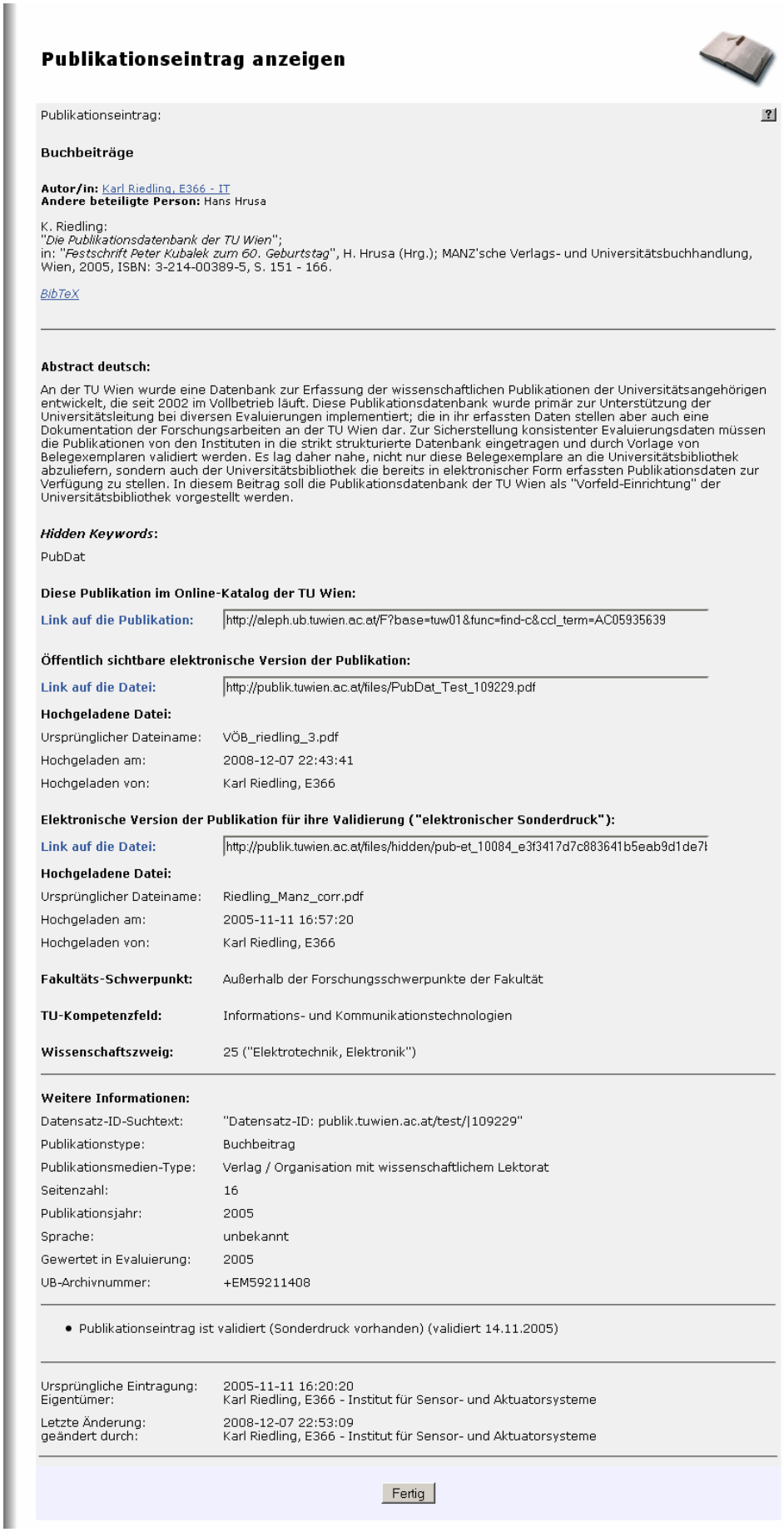
Die als „ähnlich“ erkannten Datensätze werden im Anschluss an den aktuellen Datensatz ausgegeben, wobei die Gründe, weshalb die Datensätze als potenzielle Duplikate gemeldet wurden, und Zusatz-Informationen zum Publikationseintrag mit ausgegeben werden. Wenn sich Titel oder Medienbezeichnungen nur um wenige Zeichen voneinander unterscheiden, werden für Administratoren auch die Anzahl der unterschiedlichen Zeichen sowie die (von der Länge des kürzeren der beiden verglichenen Texte abhängige) Anzahl von Zeichen angezeigt, bis zu der das Administrationsprogramm Doppelgänger-Einträge vermutet. Sofern die Benutzerin / der Benutzer des Programms Editierrechte für einen „Doppelgänger“-Datensatz hat, wird die Schaltfläche „*Bearbeiten*“ rechts neben dem Eintrag angezeigt, mit deren Hilfe der „Doppelgänger“ direkt in die Editierseite geladen werden kann (beispielsweise, um ihn zu löschen). Anderenfalls kann über die drei Schaltflächen am Fuß der Seite der aktuelle Datensatz unverändert beibehalten, nochmals zum Editieren in die Editierseite geladen, oder aber gelöscht werden. (Die Option „*Aktuellen Datensatz löschen*“ ist allerdings, ebenso wie die Option „*Löschen*“ im Editierformular für Publikationseinträge, bei bereits validierten Einträgen für alle Benutzerinnen und Benutzer außer Administratoren ausgeblendet, um ein versehentliches Löschen solcher Einträge zu verhindern.)

Bei dem in der obigen Abbildung angeführten Beispiel wurde der „Doppelgänger“ wegen der Gleichheit von Autorenliste und Titel angeführt. Der aufgelistete Eintrag ist offensichtlich kein Doppelgänger des aktuellen Eintrags; die Seite kann also mit „*Aktuellen Datensatz beibehalten*“ verlassen werden. Die „Doppelgänger“-Suchfunktion wurde bewusst so gestaltet, dass eher zu viele als zu wenige Einträge angezeigt werden. Ein menschlicher Benutzer kann *echte* Doppelgänger viel besser erkennen als ein Computerprogramm.

Publikationen anzeigen

Mit den Schaltflächen „*Eintrag anzeigen*“ in der Auswahlliste für Publikationen (siehe Seite 135) können zu der in der Auswahlliste gewählten Publikation die folgenden Informationen angezeigt werden:

- Listen von Autorinnen und Autoren (sowie von Herausgeberinnen und Herausgebern sowie Betreuerinnen und Betreuern) zur Kontrolle der korrekten Zuordnung dieser Personen zu ihren Instituten und allenfalls Gruppen
- Publikationsreferenz mit Link auf die BibTeX-Referenz
- Abstracts in Deutsch und Englisch (falls vorhanden)
- Keywords (falls vorhanden)
- *Hidden Keywords* (falls vorhanden)



Publikationseintrag anzeigen

Publikationseintrag:

Buchbeiträge

Autor/in: Karl Riedling, E366 - IT
Andere beteiligte Person: Hans Hrusa

K. Riedling:
"*Die Publikationsdatenbank der TU Wien*";
in: "*Festschrift Peter Kubalek zum 60. Geburtstag*", H. Hrusa (Hrg.); MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien, 2005, ISBN: 3-214-00389-5, S. 151 - 166.

BibTeX

Abstract deutsch:

An der TU Wien wurde eine Datenbank zur Erfassung der wissenschaftlichen Publikationen der Universitätsangehörigen entwickelt, die seit 2002 im Vollbetrieb läuft. Diese Publikationsdatenbank wurde primär zur Unterstützung der Universitätsleitung bei diversen Evaluierungen implementiert; die in ihr erfassten Daten stellen aber auch eine Dokumentation der Forschungsarbeiten an der TU Wien dar. Zur Sicherstellung konsistenter Evaluierungsdaten müssen die Publikationen von den Instituten in die strikt strukturierte Datenbank eingetragen und durch Vorlage von Belegexemplaren validiert werden. Es lag daher nahe, nicht nur diese Belegexemplare an die Universitätsbibliothek abzuliefern, sondern auch der Universitätsbibliothek die bereits in elektronischer Form erfassten Publikationsdaten zur Verfügung zu stellen. In diesem Beitrag soll die Publikationsdatenbank der TU Wien als "Vorfeld-Einrichtung" der Universitätsbibliothek vorgestellt werden.

***Hidden Keywords*:**

PubDat

Diese Publikation im Online-Katalog der TU Wien:

Link auf die Publikation: http://aleph.ub.tuwien.ac.at/F?base=tuw01&func=find-c&ccl_term=AC05935639

Öffentlich sichtbare elektronische Version der Publikation:

Link auf die Datei: http://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_Test_109229.pdf

Hochgeladene Datei:

Ursprünglicher Dateiname: VÖB_riedling_3.pdf
Hochgeladen am: 2008-12-07 22:43:41
Hochgeladen von: Karl Riedling, E366

Elektronische Version der Publikation für ihre Validierung ("elektronischer Sonderdruck"):

Link auf die Datei: http://publik.tuwien.ac.at/files/hidden/pub-et_10084_e3f3417d7c883641b5eab9d1de7

Hochgeladene Datei:

Ursprünglicher Dateiname: Riedling_Manz_corr.pdf
Hochgeladen am: 2005-11-11 16:57:20
Hochgeladen von: Karl Riedling, E366

Fakultäts-Schwerpunkt: Außerhalb der Forschungsschwerpunkte der Fakultät

TU-Kompetenzfeld: Informations- und Kommunikationstechnologien

Wissenschaftszweig: 25 ("Elektrotechnik, Elektronik")

Weitere Informationen:

Datensatz-ID-Suchtext: "Datensatz-ID: publik.tuwien.ac.at/test/|109229"
Publikationstype: Buchbeitrag
Publikationsmedien-Type: Verlag / Organisation mit wissenschaftlichem Lektorat
Seitenzahl: 16
Publikationsjahr: 2005
Sprache: unbekannt
Gewertet in Evaluierung: 2005
UB-Archivnummer: +EM59211408

- Publikationseintrag ist validiert (Sonderdruck vorhanden) (validiert 14.11.2005)

Ursprüngliche Eintragung: 2005-11-11 16:20:20
Eigentümer: Karl Riedling, E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

Letzte Änderung: 2008-12-07 22:53:09
geändert durch: Karl Riedling, E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme

---

Fertig

Ausgabe mit „Eintrag anzeigen“

- Falls die Publikation (an der TU Wien) bereits in den *Aleph*-Online-Katalog der Universitätsbibliothek übernommen wurde, ein diesbezüglicher Link
- Internet-Adressen sichtbarer und verborgener elektronischer Versionen der Publikation (falls vorhanden)
- Falls eine Internet-Adresse die einer auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladenen Datei ist:
  - Ursprünglicher Dateiname
  - Datum des Hochladens
  - Benutzerin / Benutzer, die / der die Datei hochgeladen hat
- Zuordnungen der Publikation zu einem primären Forschungsgebiet der Fakultät, einem gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkt oder zu einem fakultätsübergreifenden Kompetenzfeld (falls definiert, und nicht in allen Implementierungen)
- Wissenschaftszweig oder Wissenschaftszweige
- Liste der zugeordneten Projekte; siehe Seite 174
- Weitere Informationen:
  - Datensatz-ID
  - Publikationstype
  - Publikationsmedien-Type (falls zutreffend)
  - *Impact Factor* des Publikationsmediums (falls in der Implementierung vorgesehen und ungleich Null)
  - Seitenzahl (falls zutreffend)
  - Publikationsjahr
  - Sprache (falls in der Implementierung vorgesehen)
  - *Digital Object Identifier* (DOI) (falls vorhanden)
  - Gewertet in Evaluierung (falls zutreffend)
  - UB-Archivnummer (falls vorhanden)
  - Zusätzliche frei definierbare Felder (falls zutreffend)
- Publikations-Attribute:
  - *Open Access*-Publikation (falls in der Implementierung vorgesehen und zutreffend)
  - Publikationseintrag in Bearbeitung (falls in der Implementierung vorgesehen und zutreffend)
  - Publikation ist angenommen, noch nicht erschienen (falls zutreffend)
  - Eintrag ist vertraulich (falls in der Implementierung vorgesehen und zutreffend)
  - Eingeladene Publikation (falls zutreffend)
  - SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikation (falls zutreffend)

- Besonders begutachtete Publikation (falls zutreffend; bei SCI-Publikationen wird diese Eigenschaft nicht angezeigt, selbst wenn das Attribut „*besonders begutachtet*“ im Medientypen- oder Publikationseintrag gesetzt ist)
- Validierung liegt vor (falls zutreffend)
- Allfällige Memos
- Ursprüngliche Eintragung; Eigentümer
- Letzte Änderung; geändert durch

Informationsblock im Fall einer Zuordnung Publikation – Projekt

Falls eine Publikation einem oder mehreren Projekten zugeordnet ist, wird ein Informationsblock mit dem Projekttitel — sofern in der Implementierung vorgesehen, als Link auf eine Projekt-Detailinformationsseite — und einem Link „*Alle diesem Projekt zugeordneten Publikationen anzeigen*“ ausgegeben, mit dem eine entsprechende Publikationsliste in einem Pop-up-Fenster abgerufen werden kann.

Pop-up-Fenster mit Liste der einem Projekt zugeordneten Publikationen

Projekte zuordnen

Mit der Seite „*Projekte zuordnen*“ kann die aktuell auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ selektierte Publikation einem oder mehreren Projekten zugeordnet werden. Bereits bestehende Zuordnungen werden angezeigt und können bei Bedarf gelöscht werden.

Die Zuordnung bzw. die Aufhebung der Zuordnung eines Projekts zu einer Publikation setzt Editierrechte für den Publikationseintrag und — analog definierte — Editierrechte für den Projekt-Eintrag voraus. (Editierrechte für einen Projekteintrag haben die Projektleiterin / der Projektleiter sowie die Person, die das Projekt in der Publikationsdatenbank registriert hat. Für Benutzerinnen / Benutzer mit Editierrechten für die Einträge ihrer Gruppe bzw. ihres Instituts bestehen dann Editierrechte für einen Projekteintrag, wenn entweder die Projektleiterin / der Projektleiter oder die Person, die das Projekt in der Publikationsdatenbank registriert hat, der Gruppe bzw. dem Institut der Benutzerin / des Benutzers angehört.) Benutzerinnen / Benutzer mit niedrigeren Editierrechten als auf Institutsniveau können Projekte ihres Instituts zuordnen, aber die Zuordnung nicht mehr selbst aufheben. Die Auswahlliste für Projekte umfasst jene Projekteinträge, für die Editierrechte bestehen; User mit niedrigeren Editierrechten können durch Setzen einer Checkbox „*Alle Projekteinträge in der Auswahlliste anzeigen*“ eine Gesamtliste der (aktiven; siehe Seiten 230 bzw. 231) Projekteinträge ihres Instituts anfordern. (Für Administratoren ist die Projektliste standardmäßig auf die Projekte des oder der Autoren der aktuellen Publikation eingeschränkt, also für Projekte, die von Mitgliedern der Institute der Autoren geleitet werden.)

Seite „Projekte zuordnen“

Die Seite „*Projekte zuordnen*“ wird unabhängig davon, welche Editierrechte bestehen, auf jeden Fall angezeigt. Hat die Benutzerin / der Benutzer keine Editierrechte für den Publikationseintrag, so entfallen die Projekt-Auswahlliste sowie die Schaltflächen „*Löschen*“ bei bestehenden Projektzuordnungen, die also nur eingesehen werden können. Über die Links „*Alle diesem Projekt zugeordneten Publikationen anzeigen*“ wird das auf Seite 174 beschriebene Pop-up-Fenster mit einer Liste dieser Publikationen geöffnet. Bei Betätigung der Schaltfläche „*Seite aktualisieren*“ werden die Projektzuordnungen der ausgewählten Publikation auf Konsistenz geprüft und allfällige Fehler korrigiert. Dies ist jedoch nur dann erforderlich, wenn (was eigentlich nicht passieren sollte) beim Abspeichern eines Publikationseintrags Inkonsistenzen bei der Projektzuordnung gemeldet werden (in einer Form ähnlich dem *Screenshot* auf Seite 168).

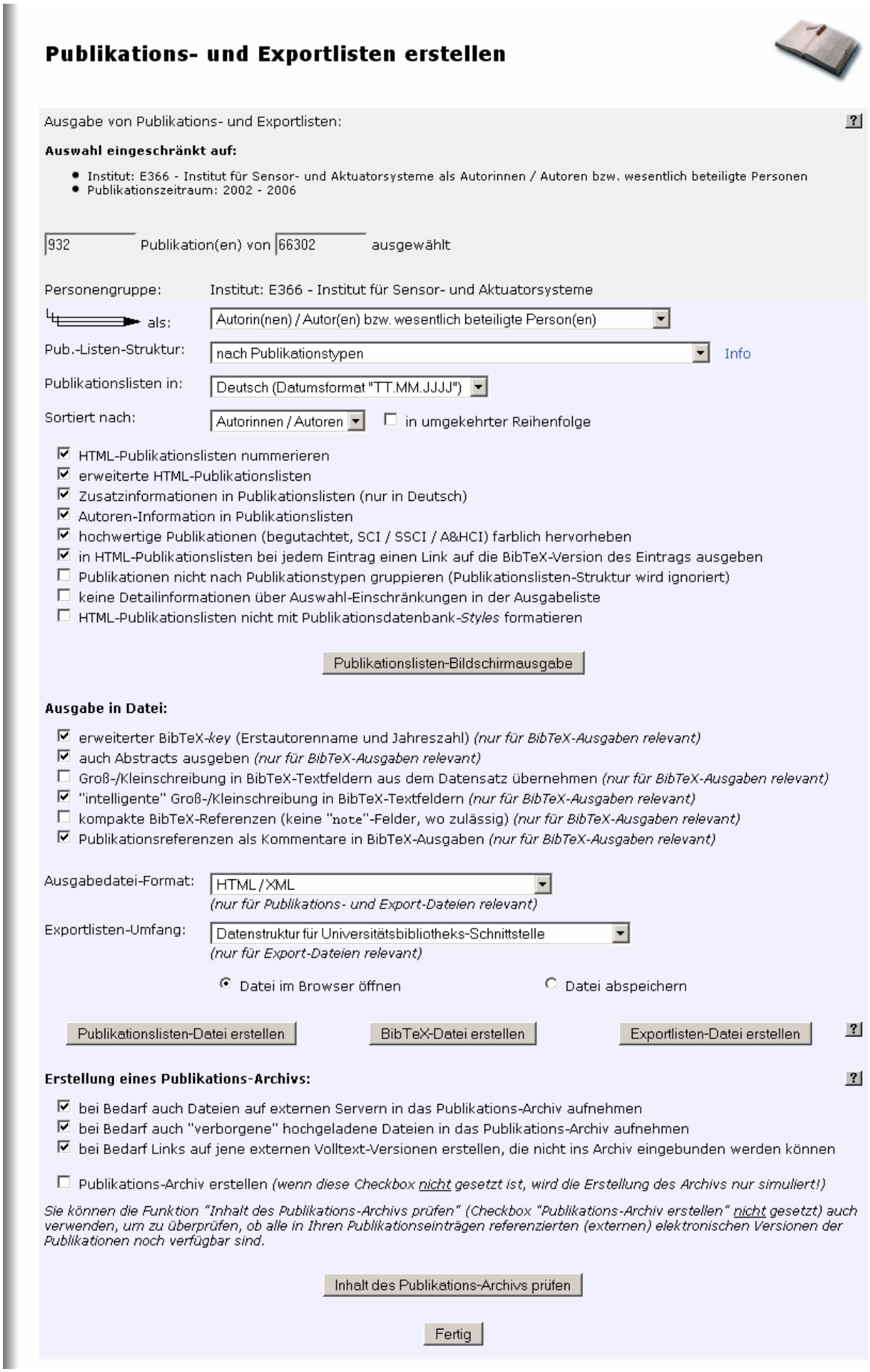
Publikations- und Exportlisten erstellen

Bei Aufruf dieser Option wird eine Seite geöffnet (siehe Seite 177), die eine Ausgabe von Publikations- und Exportlisten in den folgenden Formen erlaubt:

- Publikationslisten-Ausgabe am Bildschirm;
- Ausgabe einer Publikationsliste in eine Datei, die optional auch im Browser angezeigt werden kann;
- BibTeX-Ausgabe in eine Datei, die optional auch im Browser angezeigt werden kann;
- Ausgabe einer Exportliste im XML- oder einem von drei Text-Formaten in eine Datei, die optional auch im Browser angezeigt werden kann;
- Erstellung eines *Publikations-Archivs*, das in einer komprimierten Datei (die mit allen üblichen Dekompressions-Programmen, z.B. *WinZip* unter *Windows*, geöffnet werden kann) eine Publikationsliste und sämtliche in ihr referenzierten elektronischen Versionen der Publikationen enthält (siehe Seite 188).

Publikationslisten enthalten formatierte Publikations-Referenzen, während BibTeX-Exporte und Exportlisten den Inhalt von Datenbank-Einträgen in Form separater Felder wiedergeben. Während Publikationslisten zur mehr oder weniger direkten Betrachtung durch Menschen geeignet sind, dienen die Exportlisten dem Transfer von Publikationsdaten in andere Datensammlungen, sind also für die maschinelle Weiterbearbeitung vorgesehen. Publikations-Archive ermöglichen Wissenschaftern, die die Publikationsdatenbank als Repositorium für ihre Publikationen nützen wollen, die Erstellung eines umfassenden elektronischen Archivs ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit, das beispielsweise auf CD einer Bewerbung beigelegt werden kann.

Die Einschränkung der Auswahl der Einträge (Person oder Organisationseinheit, Zeitraum usw.) entspricht den im Hauptmenü gewählten Optionen. Da es sich zeigte, dass gewisse im Hauptmenü vorgesehene Einstellungen — „Rolle“ der gewählten Person oder Personengruppe, Sprache und Sortierordnung der Listen — bei der Erstellung von Auswahllisten für die Wartung von Publikationseinträgen zweckmäßiger Weise anders gewählt werden sollten als bei der Erstellung von Publikationslisten, werden einzelne Einstellungen des Hauptmenüs hier dupliziert. Die auf dieser Seite gemachten Einstellungen ersetzen die des Hauptmenüs. Die letztlich gültigen Einschränkungen werden im Kopf der Seite ausgegeben.



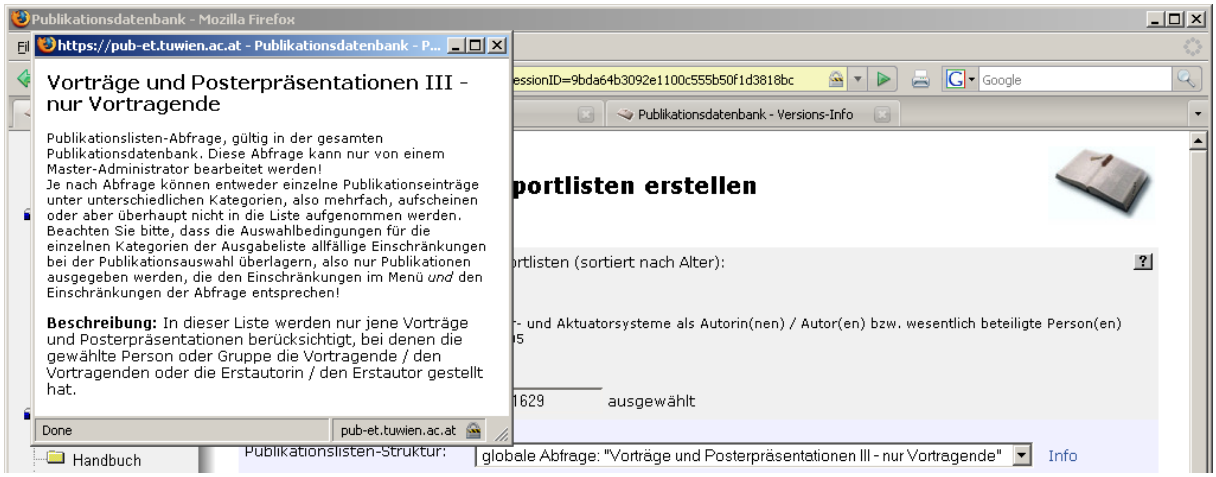
Einstellungsseite für die Ausgabe von Publikations- und Exportlisten

Auf der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ können einige weitere Optionen eingestellt werden, die (ebenso wie die Einstellungen im Hauptmenü, und unabhängig von diesen) in der Datenbank gespeichert werden und daher bei einem späteren Aufruf dieser Funktion wieder zur Verfügung stehen:

- *Personengruppe*: Für die im Hauptmenü gewählte Person oder Personengruppe kann eine von fünf „Rollen“ gewählt werden, die die Zuordnung zwischen den gewählten Personen und den Publikationseinträgen in den Publikations- und Exportlisten bestimmen. Es stehen hier die gleichen Optionen zur Verfügung wie im Hauptmenü (siehe Seite 120):
  - *Autorin(nen) / Autor(en) bzw. wesentlich beteiligte Person(en)*: Bei Wahl dieser Option muss die gewählte Person oder mindestens ein(e) Angehörige(r) der gewählten Personengruppe als Autorin oder Autor der Publikation aufscheinen. Ausnahme davon sind Diplomarbeiten und Dissertationen, die Herausgabe einer Buchreihe sowie möglicherweise Implementierungs-spezifische Publikationstypen, bei denen auch die Betreuer/innen bzw. die Begutachter/innen oder Herausgeber/innen in der Auswahl berücksichtigt werden. Bei Wahl dieser Option werden also alle Publikationen der gewählten Autorin / des Autors (bzw. der gewählten Personengruppe) sowie die von ihr oder ihm betreuten oder herausgegebenen Diplomarbeiten, Dissertationen und Bücher ausgegeben. Diese Option wird im Allgemeinen für Publikationslisten am zweckmäßigsten sein.
  - *Autorin(nen) / Autor(en)*: Hier muss die gewählte Person (bzw. Angehörige der gewählten Personengruppe) jedenfalls (Co-) Autor(in) einer Publikation sein, um in die Selektion aufgenommen zu werden. Damit scheinen beispielsweise betreute Diplomarbeiten oder Dissertationen in der Publikationsauswahl *nicht* auf.
  - *im Publikationseintrag genannte Person(en)*: Hier werden Nennungen einer Person nicht nur in der Autorenliste, sondern auch im Feld „*Herausgeber*“, „*Begutachter*“ oder „*Betreuer*“ berücksichtigt. Die Konsequenz davon ist, dass neben den eigenen Publikationen und betreuten Diplomarbeiten oder Dissertationen auch jene Publikationen in die Auswahl aufgenommen werden, bei der die im Hauptmenü gewählte Person (bzw. Angehörige der gewählten Personengruppe) nur *Herausgeber* des Sammelwerks waren, in dem die Publikationen erschienen sind.
  - *Eigentümerin(nen) / Eigentümer des Eintrags*: Als Eigentümer(in) eines Publikationseintrags gilt jene Person, die die Publikation in die Datenbank eingetragen hat. Wenn eine Personengruppe als Eigentümer(in) gewählt wurde, werden alle Publikationen ausgewählt, die von Angehörigen dieser Personengruppe in die Datenbank eingetragen wurden. Diese Option erlaubt auch die Anzeige von Publikationseinträgen, die als „in Bearbeitung“ markiert wurden und bei denen noch keine Autorinnen oder Autoren definiert wurden.
  - Eigentümer/in(nen) oder im Publikationseintrag genannte Person(en): Diese Option wählt die Vereinigungsmenge der Optionen „(eine) im Publikationseintrag genannte Person(en)“ und „Eigentümerin(nen) / Eigentümer des Eintrags“. Sie erlaubt damit die Auswahl von Publikationen, bei denen die gewählte Person oder Angehörige der gewählten Personengruppe in irgendeiner Form — als Autor/innen, Herausgeber/innen usw. oder Eigentümer/innen — beteiligt waren.

- Publikationslisten-Struktur: Hier kann zwischen zwei fix vorgegebenen und einer beliebigen Anzahl frei definierbarer Publikationslisten-Strukturen gewählt werden. Die zwei fix definierten Strukturen sind:
  - *nach Publikationstypen*: In Listen mit dieser Struktur kommt jeder den Auswahlbedingungen genügende Publikations-Datensatz genau einmal vor. Das ist das „klassische“ Format der im Administrationsprogramm erstellten Publikations- und Exportlisten.
  - *nach Publikationsarten*: Da bei dieser Listenstruktur alle im Druck erschienenen Original-Beiträge in einer Gruppe zusammengefasst werden, scheinen Vorträge und Posterpräsentationen mit Tagungsband-Eintrag zwei Mal — einmal als Original-Beitrag und einmal als Vortrag — auf. Dieses Format ist standardmäßig für die öffentlich zugänglichen Publikationslisten vorgesehen.

  Mit Hilfe der frei definierbaren Publikationslisten-Strukturen können Publikationslisten erstellt werden, die eine vom Standard abweichende Gruppierung der Publikationseinträge, einschließlich Untergruppen innerhalb einer bestimmten Kategorie von Publikationen, aufweisen. Diese Strukturen werden durch so genannte „Publikationslisten-Abfragen“ definiert, die von Benutzerinnen und Benutzern mit Administratorrechten mit der Funktion „*Abfragen editieren*“ des Administrationsprogramms (siehe Seite 232) erstellt und bearbeitet (und von allen andern Usern der Publikationsdatenbank eingesehen) werden können. (Vorderhand wurde davon abgesehen, die Publikationslisten-Abfragen allgemein bearbeitbar zu machen: Dies wäre zwar technisch und organisatorisch kein Problem; es ist jedoch nicht trivial, die Abfrage-Bedingungen so zu setzen, dass keine in den Ausgabelisten erwarteten Publikations-Datensätze „verschwinden“. Aus diesem Grund wird Instituten und Personen, die spezielle Publikationslisten-Abfragen benötigen, die Erstellung dieser Abfragen als Service der Publikationsdatenbank-Administration angeboten.)



Beschreibung einer Publikationslisten-Abfrage auf der Seite „Publikations- und Exportlisten erstellen“

Ein *Popup*-Fenster mit einer Beschreibung der gewählten Publikationslisten-Struktur wird bei der Auswahl einer (anderen) Struktur in der Klappliste „*Publikationslisten-Struktur*“ oder beim Anklicken des Links „Info“ angezeigt. (Je nach Konfiguration des Browsers kann die automatische Anzeige der Beschreibung bei Änderung der Auswahl in der Klappliste „*Publikationslisten-Struktur*“ blockiert

sein und sogar Fehlermeldungen verursachen. Speziell im letzteren Fall sollte die Anzeige von *Popup*s für den Duplikationsdatenbank-Server im Browser zugelassen werden.)

- *Sprache*: Diese Klappliste dupliziert (zur Vereinfachung der Bedienung des Administrationsprogramms) die Auswahlmöglichkeit im Hauptmenü. Die Auswahl der Sprache wirkt sich nur auf die verbindenden Texte zwischen den einzelnen Elementen der Publikations-Referenzen aus.
- *HTML-Publikationslisten nummerieren*: Bei Aktivieren dieser Checkbox werden die Einträge in allen im HTML-Format erstellten Publikationslisten (Bildschirm- oder Datei-Ausgabe) fortlaufend nummeriert. Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikationslisten in einem der Text-Formate, auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.
- *Erweiterte HTML-Publikationslisten*: Für HTML-Ausgaben besteht die Möglichkeit einer Erstellung „erweiterter Publikationslisten“, die zusätzlich, soweit vorhanden, Links auf Seiten mit Abstracts, Projekt-Informationen und / oder der Adresse einer elektronischen Version der Publikation enthalten (siehe Seite 234). Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikationslisten in einem der Text-Formate, auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.
- „*Zusatzinformationen in Publikationslisten*“: Mit dieser Option können die folgenden organisatorischen Informationen, soweit in der Implementierung vorgesehen und zutreffend bzw. verfügbar, zusätzlich zur eigentlichen Publikations-Referenz ausgegeben werden:
  - Publikationstype;
  - Anzahl der Seiten;
  - Vorhandensein einer Validierung; bei Einträgen, die ab Anfang Juni 2005 erstellt wurden, zusätzlich das Datum der Validierung);
  - Link auf einen allfälligen Eintrag der Publikation im *Aleph*-Online-Katalog der Universitätsbibliothek (nur an der TU Wien);
  - Bibliotheks-Archivnummer;
  - Publikationsjahr;
  - Evaluierungsjahr, in dem die Publikation gewertet wurde;
  - Wissenschaftszweig oder Wissenschaftszweige;
  - Veranstaltungsort bei Vorträgen und Posterpräsentationen (*Österreich — EU — außerhalb der EU*);
  - Patenterteilung bei Patenten (*national (nach Patentgesetz 1970) — gemäß dem Europäischen Patentübereinkommen — außerhalb der Vertragsstaaten des Europäischen Patentübereinkommens*);
  - Eintrag in Bearbeitung;
  - angenommen, aber noch nicht erschienen / abgehalten bzw. Patent noch nicht erteilt;
  - vertraulich;
  - eingeladen;

- besondere Begutachtung oder Auflistung im SCI, SSCI oder A&HCI;
- *Open Access*-Publikation
- Publikationsmedium (sofern für die aktuelle Publikationstype relevant);
- Medientype des Publikationsmediums;
- *Impact Factor* des Publikationsmediums
- Eigentümer und Erstellungsdatum des Eintrags;
- verantwortliche Person und Datum der letzten Änderung des Eintrags;
- allenfalls ein Link „Memos“ auf eine Seite mit Memo-Informationen.

8. **Vortrag mit Tagungsband**; 4 Seiten; validiert; UB-Archivnummer: +EM49079804; Publ.Jahr 2004; Evaluierung 2004; Wiss.Zweig 25
Publikationsmedium: *3rd IEEE Conference on Sensors (IEEE Sensors 2004)*; Medientype: *Internationale Veranstaltung mit Begutachtung*
Eintragung: *Claudia Benedela, E 366, 24.01.2005*; letzte Änderung: *Claudia Benedela, E 366, 26.01.2005*

A. Agoston, C. Ötsch, J. Zhuravleva, B. Jakoby:
"*An IR-Absorption Sensor System for the Determination of Engine Oil Deterioration*";
Vortrag: 3rd IEEE Conference on Sensors (IEEE Sensors 2004), Vienna, Austria; 24.10.2004 - 27.10.2004; in:
"*CD-ROM Proceedings Sensor 2004*", D. Rocha Wiese Meneses, P. Sarro, M. Vellekoop (Hrg.); (2004), ISBN:
0-7803-8692-2; S. 463 - 466.

Zusatzinformationen in einer Publikationsliste

Ungeachtet der Sprach-Version (deutsch oder englisch) der Publikations-Referenz sind die obigen Zusatzinformationen nur in deutscher Sprache gehalten; sie stehen unabhängig vom Ausgabeformat (HTML oder Text) zur Verfügung. Diese Ausgabeoption wurde primär für die Kontroll-Publikationsausgaben der Abfragen implementiert (siehe Seite 196 ff), wird hier aber ebenfalls zur Erleichterung von Administrationsaufgaben angeboten. Diese Option hat keinen Einfluss auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.

8. **Autoren:** A. Agoston; C. Ötsch; J. Zhuravleva; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS
Andere beteiligte Personen: Daniel Paulo Rocha Wiese Meneses, E 366 - ISS; P. M. Sarro; Michael J. Vellekoop, E 366 - ISS

A. Agoston, C. Ötsch, J. Zhuravleva, B. Jakoby:
"*An IR-Absorption Sensor System for the Determination of Engine Oil Deterioration*";
Vortrag: 3rd IEEE Conference on Sensors (IEEE Sensors 2004), Vienna, Austria; 24.10.2004 - 27.10.2004; in:
"*CD-ROM Proceedings Sensor 2004*", D. Rocha Wiese Meneses, P. Sarro, M. Vellekoop (Hrg.); (2004), ISBN:
0-7803-8692-2; S. 463 - 466.

Autoren-Information in einer Publikationsliste

- *Autoren-Information in Publikationslisten*: Mit dieser Option, die mit der Option „*Zusatzinformationen in Publikationslisten*“ kombiniert werden kann, wird die Ausgabe der vollen Namen und — bei Fakultäts-Angehörigen — der Instituts- und allenfalls Gruppen-Zuordnung der Autorinnen und Autoren einer Publikation aktiviert. Wenn für eine Publikation Herausgeberinnen oder Herausgeber (bzw. Betreuerinnen oder Betreuer, usw.) existieren, werden auch deren Namen und Institutszuordnung im gleichen Format angezeigt. Die Namen sind Links auf eine Zusatz-Seite, die die vollen Bezeichnungen von Institut und Gruppen sowie diverse weitere Links enthält. Dieses Feature wurde speziell für die öffentlich zugänglichen Suchfunktionen „*Globale Suche in der Publikationsdatenbank*“ (siehe Seite 81) und „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) entwickelt und ist dort näher beschrieben, steht aber aus Gründen der Software-Ökonomie auch hier

zur Verfügung. Im Administrationsprogramm wird das Hauptanwendungsgebiet der Autoren-Informationen (eventuell zusammen mit den Zusatzinformationen) in Publikationslisten die Überprüfung der korrekten Zuordnung von Personen zu Instituten und damit die Klärung etwaiger Unstimmigkeiten zwischen erwarteten und realen Evaluierungs-Ergebnissen sein. Diese Option hat keinen Einfluss auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.

- *Hochwertige Publikationen (begutachtet, SCI / SSCI / A&HCI) farbig hervorheben*: Diese Option ist nicht in allen Implementierungen verfügbar. Wenn sie gesetzt ist, werden in (formatierten) HTML-Publikationslisten jene Druck-Publikationen, die eine Peer Review durchlaufen haben, jedenfalls in „Silber" unterlegt angezeigt; Publikationen in SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien werden in „Gold" dargestellt (siehe Seite 111). Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikationslisten in einem der Text-Formate, auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.
- *In HTML-Publikationslisten bei jedem Eintrag einen Link auf die BibTeX-Version des Eintrags ausgeben*: Bei Wahl dieser Option wird nach jeder Publikationsreferenz in einer Publikationsliste ein Link „*BibTeX*" ausgegeben, der — analog zur Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*"; siehe Seite 115 — auf eine Seite mit der BibTeX-Repräsentation der jeweiligen Referenz führt. Diese wird entsprechend den Einstellungen unter „Ausgabe in Datei" für die BibTeX-Ausgaben formatiert. Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikationslisten in einem der Text-Formate, auf Exportlisten und auf Publikations-Archive.
- *Publikationen nicht nach Publikationstypen gruppieren*: Mit dieser Option kann die ansonsten standardmäßige Gruppierung von Publikationseinträgen nach Publikationstypen („*Bücher und Buch-Herausgaben*", „*Zeitschriftenartikel*", usw.) unterdrückt werden. Diese Option ist für alle mit der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*" realisierbaren Listen wirksam; sie wurde zwar primär für die Erstellung von Exportlisten vorgesehen (wo eine Gruppierung nicht viel Sinn macht), kann aber auch für die Ausgabe von Kontroll-Publikationslisten verwendet werden. Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikations-Archive.
- *Keine Detailinformationen über Auswahl-Einschränkungen in der Ausgabeliste*: Zur Kontrolle werden Einschränkungen der Publikationsauswahl im Seitenkopf von Publikationslisten angegeben. Wenn dies nicht erwünscht ist, kann dieses Feature mit der genannten Checkbox deaktiviert werden.
- *HTML-Publikationslisten nicht mit Publikationsdatenbank-Styles formatieren*: Diese Option wird nur dann angezeigt, wenn Publikationslisten, die mit der Option „*Publikationslisten-Datei erstellen*" generiert werden, standardmäßig mit den *Styles* der Publikationsdatenbank formatiert werden. Eine Formatierung mit den *Styles* der Publikationsdatenbank liefert zwar ansprechendere Ausgabelisten; die Formatierung kann aber in besonderen Fällen störend sein und dann mit dieser Option unterdrückt werden. Diese Option hat keinen Einfluss auf Publikations-Archive.

Eine Reihe weiterer Optionen betreffen nur die Export-Funktionen und Datei-Ausgaben, nicht aber die Bildschirm-Ausgabe von Publikationslisten:

- *erweiterter BibTeX-key*: Standardmäßig wird als BibTeX-key eine aus dem Namen der Publikationsdatenbank und der ID des Datensatzes generierte eindeutige Kennung verwendet. Bei Wahl dieser Option wird diese Kennung in eckige Klammern gesetzt und ihr eine praxisgemäßere Kennung, bestehend aus dem Familiennamen des Erstautors (in Kleinbuchstaben) und der zweistelligen Publi-

kationsjahreszahl, eventuell ergänzt durch die Nummer der ersten Seite der Publikation, vorangestellt. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant.

- *Auch Abstracts ausgeben*: Bei Wahl dieser Option werden Abstracts, soweit vorhanden, in „`abstract`“-Feldern ausgegeben. Wenn sowohl eine deutsch- als auch eine englischsprachige Version des Abstracts verfügbar ist, wird die der gewählten Ausgabesprache entsprechende Version verwendet, ansonsten die verfügbare Version. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant.
- *Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern beibehalten*: Bei Wahl dieser Option werden bei Feldern, in denen textuale Daten vorkommen, deren Groß- / Kleinschreibung erhalten bleiben soll, dann, wenn innerhalb der Felder nicht in den math-Modus von TeX gewechselt zu werden braucht (präziser: wenn im Feld kein „$“-Zeichen enthalten ist), alle Großbuchstaben in geschwungene Klammern („`{ }`“) gestellt. Anderenfalls wird das gesamte Feld zwischen zusätzliche geschwungene Klammern gesetzt. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant.
- *„Intelligente“ Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern*: Diese Option überlässt die Wahl der Groß-/Kleinschreibung dem verwendeten LaTeX-*Style*. Sie setzt aber die folgenden Teile von Publikationseinträgen in geschwungene Klammern („`{ }`“):

  - Ausdrücke mit englischen Ordinalzahlen (1st, 2nd, 3rd, 4th usw.).
  - Ausdrücke mit Wörtern, in denen mehr als ein Großbuchstabe vorkommt (z.B. „IEEE“ oder „SiGe“).

  Diese Option und die Option „*Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern aus dem Datensatz übernehmen*“ schließen einander wechselseitig aus; es kann daher nur eine der beiden Optionen gewählt werden. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant.
- *Kompakte BibTeX-Ausgabe*: Bei Wahl dieser Option werden „`note`“-Felder nur dort ausgegeben, wo sie von der BibTeX-Syntax her erforderlich sind (bei der BibTeX-Type „`@unpublished`“). Die bei Aktivierung dieser Option erhaltene BibTeX-Exportdatei ist zwar kompakter; für den größten Teil der Datensätze stehen aber die allfällig in den „`note`“-Feldern enthaltenen Informationen damit nicht mehr zur Verfügung. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant.
- *Publikationsreferenzen als Kommentare in BibTeX-Ausgaben*: Mit dieser Option kann die zusätzliche Ausgabe der zugehörigen Publikations-Referenz im Standard-Format als Kommentar vor jedem BibTex-Datensatz aktiviert werden. Damit wird eine Kontrolle und gegebenenfalls erforderliche manuelle Korrektur der exportierten Datensätze erleichtert. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant. Eine detaillierte Beschreibung der Struktur und des Formats von BibTeX-Listen ist in Abschnitt „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank*“ in *Teil 2 — Software-Referenz* zu finden.
- *Ausgabedatei-Format*: Diese Option ist nur für Publikations- und Exportlistendateien relevant, bei denen die folgenden Ausgabe-Formate unterstützt werden:

  - HTML- bzw. XML-Ausgabe (HTML für Publikations-, XML für Exportlisten) — `*.html` bzw. `*.xml`
  - Textformat im Windows-ANSI-Zeichensatz — `*.txt`

- Textformat mit TeX-spezifischer Darstellung von Sonderzeichen — `*.txt`
- Textformat mit der Datenbank-internen Darstellung von Sonderzeichen — `*.txt`

- *Exportlisten-Umfang*: Exportlisten können in unterschiedlichen Formen erstellt werden, die sich durch die Darstellung und den Umfang der in ihnen enthaltenen Datenfelder voneinander unterscheiden. Diese Option ist nur für (XML- oder Text-) Exportlisten relevant. Eine genaue Beschreibung des Inhalts und Formats der Exportlisten findet sich im Abschnitt „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank*“ in *Teil 2 — Software-Referenz*.
- *Datei im Browser öffnen* / *Datei abspeichern*: Je nach gewählter Option werden die erstellten Dateien so formatiert, dass sie von den meisten Browsern direkt angezeigt werden, oder aber ein „*Datei speichern*“-Dialog des Browsers geöffnet wird, der die Wahl des Speicherorts und Dateinamens erlaubt. Browser reagieren jedoch — je nach Dateitype — recht unterschiedlich; manche Browser zeigen ungeachtet der gewählten Option die Ausgabedatei immer an (*Opera*), andere öffnen bei ihnen nicht bekannten Dateitypen immer den „*Datei speichern*“-Dialog. Bei den am weitesten verbreiteten Browsern — *Internet Explorer* sowie der *Gecko*-Familie (*Firefox, Mozilla*, *Netscape* 6+, *SeaMonkey*) — ist aber die korrekte Funktionalität gesichert.

Die vom Administrationsprogramm vorgeschlagenen Dateinamen der Ausgabedateien bestehen aus den folgenden Komponenten:

- Ein Kürzel, das die virtuelle Fakultäts-Publikationsdatenbank kennzeichnet, aus der die Datei erstellt wurde, z.B. „ETIT“;
- eine das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Datei kennzeichnende Zeichenfolge; und
- die entsprechende Dateitype.

Ein typischer Dateiname könnte z.B. sein: „`ETIT-2007-06-13_23-49-56.xml`“. Damit werden eindeutige Dateinamen erstellt, die zudem die Zuordnung einer bestimmten Ausgabedatei zu einer bestimmten Datenbank wesentlich erleichtern.

Bei Ausgabe einer umfangreicheren Exportliste im XML-Format mit aktivierter Option „*Datei im Browser öffnen*“ wird eine Warnung ausgegeben: Das Öffnen einer XML-Datei im Browser nimmt bei jenen Browsern, die XML-Daten in formatierter Form ausgeben — auch in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit der Netzwerks-Verbindung, da der Browser wiederholt die zugehörige *Document Type Definition* (DTD) vom Server liest — relativ viel Zeit in Anspruch; bei sehr großen Exportlisten kann dies (vor allem bei älteren *Gecko*-Browsern) bis zum „Hängen“ des Browsers führen. Umfangreiche XML-Dateien sollten besser abgespeichert und mit einem Text-Editor inspiziert werden!

Im Folgenden werden Beispiele von Publikations- und Exportlisten unterschiedlichen Formats dargestellt, die mit dem gleichen Satz von Listen-Optionen (Listen nummerieren, erweiterte Listen mit Zusatz- und Autoren-Informationen) erhalten wurden.

Die mit der Funktion „*Publikationslisten-Datei erstellen*“ im HTML-Format generierte Liste ist bis auf die fehlenden Schaltflächen „*Fertig*“ am Beginn und Ende der Liste identisch zu der mit der Bildschirmausgabe erhaltenen.

Publikationsliste für Angehörige von
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen
2002 - 2006

(Zeitschriftenartikel)

148 Datensätze

Fertig

Zeitschriftenartikel

1. **Zeitschriftenartikel**; 5 Seiten; validiert (09.11.2005); UB-Archivnummer: +EM59210805; Publ.Jahr 2005; Evaluierung 2005; Wiss.Zweig 25; SCI (SSCI, AHCI)
   Publikationsmedium: *Sensors and Actuators A*; Medientype: *SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung)*
   Eintragung: *Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005*; letzte Änderung: *Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005*

   Autor/innen: A. Agoston; Franz Keplinger, E 366 - ISS; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

   A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:
   "*Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic liquids*";
   Sensors and Actuators A, **123-124** (2005), S. 82 - 86.

2. **Zeitschriftenartikel**; 6 Seiten; validiert (07.06.2005); UB-Archivnummer: +EM49249709; Publ.Jahr 2005; Evaluierung 2005; Wiss.Zweig 25; SCI (SSCI, AHCI)
   Publikationsmedium: *Sensors and Actuators A*; Medientype: *SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung)*
   Eintragung: *Claudia Benedela, E 366, 07.06.2005*; letzte Änderung: *Claudia Benedela, E 366, 07.06.2005*

   Autor/innen: A. Agoston; C. Ötsch; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

   A. Agoston, C. Ötsch, B. Jakoby:
   "*Viscosity sensors for engine oil condition monitoring - Application and interpretation of results*";
   Sensors and Actuators A, **121** (2005), S. 327 - 332.

Publikationslisten-Bildschirmausgabe

```
Publikationsliste für Angehörige von
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen
2002 - 2006

(Zeitschriftenartikel)

148 Datensätze


Zeitschriftenartikel:

Zeitschriftenartikel; 5 Seiten; validiert (09.11.2005); UB-Archivnummer: +EM59210805; Publ.Jahr 2005; Ev
Publikationsmedium: Sensors and Actuators A; Medientype: SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung);
Eintragung: Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005; letzte Änderung: Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005

Autor/innen: A. Agoston; Franz Keplinger, E 366 - ISS; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:
"Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organ
Sensors and Actuators A, 123-124 (2005), S. 82 - 86.


Zeitschriftenartikel; 6 Seiten; validiert (07.06.2005); UB-Archivnummer: +EM49249709; Publ.Jahr 2005; Ev
Publikationsmedium: Sensors and Actuators A; Medientype: SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung);
Eintragung: Claudia Benedela, E 366, 07.06.2005; letzte Änderung: Claudia Benedela, E 366, 07.06.2005

Autor/innen: A. Agoston; C. Ötsch; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

A. Agoston, C. Ötsch, B. Jakoby:
"Viscosity sensors for engine oil condition monitoring - Application and interpretation of results";
Sensors and Actuators A, 121 (2005), S. 327 - 332.
```

Publikationsliste im Text-Format — Windows-Zeichensatz

```
Publikationsliste f{\"u}r Angeh{\"o}rige von
E 366 Institut f{\"u}r Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen
2002 - 2006

(Zeitschriftenartikel)

148 Datens{\"a}tze


Zeitschriftenartikel:

Zeitschriftenartikel; 5 Seiten; validiert (09.11.2005); UB-Archivnummer: +EM59210805; Publ.Jahr 2005; E
Publikationsmedium: Sensors and Actuators A; Medientype: SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung);
Eintragung: Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005; letzte {\"A}nderung: Claudia Benedela, E 366, 09.11.20

Autor/innen: A. Agoston; Franz Keplinger, E 366 - ISS; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:
''Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex orga
Sensors and Actuators A, 123-124 (2005), S. 82 - 86.


Zeitschriftenartikel; 6 Seiten; validiert (07.06.2005); UB-Archivnummer: +EM49249709; Publ.Jahr 2005; E
Publikationsmedium: Sensors and Actuators A; Medientype: SCI/SSCI/AHCI-Zeitschrift (mit Begutachtung);
Eintragung: Claudia Benedela, E 366, 07.06.2005; letzte {\"A}nderung: Claudia Benedela, E 366, 07.06.20

Autor/innen: A. Agoston; C. {\"O}tsch; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

A. Agoston, C. {\"O}tsch, B. Jakoby:
''Viscosity sensors for engine oil condition monitoring - Application and interpretation of results'';
Sensors and Actuators A, 121 (2005), S. 327 - 332.
```

Publikationsliste im Text-Format — TeX-Darstellung von Sonderzeichen

Die Formate von Publikationslisten in den drei Text-Formaten sind, abgesehen von der unterschiedlichen Darstellung von Sonderzeichen, identisch. Da im Gegensatz zu HTML-Ausgaben Text-Dateien vom Browser ohne Zeilenumbruch dargestellt werden, können, wie in den Beispielen angedeutet, längere Ausgabezeilen vielfach nur unter Verwendung der horizontalen Bildlaufleiste vollständig gelesen werden.

Das Text-Format „*interne Darstellung von Sonderzeichen*“ unterscheidet sich im Wesentlichen nur durch die Darstellung von griechischen Buchstaben („#`alpha`“ statt „`alpha`“ usw.) und Anführungszeichen (zwei einfache Anführungszeichen („`''`“) statt eines doppelten Anführungszeichens („`"`“) vom Windows-Zeichensatz-Format.

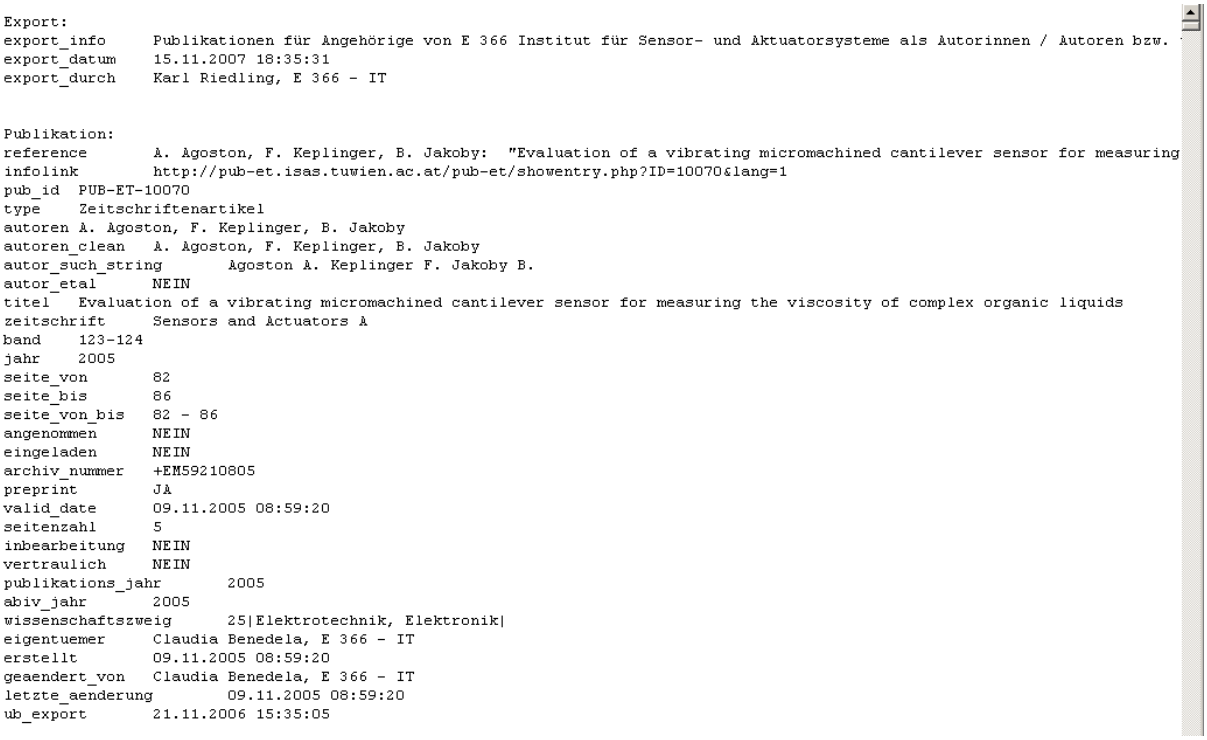
```
BibTeX-Export:
Publikationsliste f{\"u}r Angeh{\"o}rige von
E 366 Institut f{\"u}r Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen
2002 - 2006

(Zeitschriftenartikel)

148 Datens{\"a}tze


@article{pub-et-10070,
    author = {Agoston, A. and Keplinger, Franz and Jakoby, Bernhard},
    title = {Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of c
    journal = {Sensors and Actuators A},
    year = {2005},
    volume = {123-124},
    pages = {82--86}
}
```

BibTeX-Exportliste in Default-Formatierung (nur ein Publikations-Datensatz!)



```
Export:
export_info     Publikationen für Angehörige von E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme als Autorinnen / Autoren bzw.
export_datum    15.11.2007 18:35:31
export_durch    Karl Riedling, E 366 - IT


Publikation:
reference       A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:  "Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring
infolink        http://pub-et.isas.tuwien.ac.at/pub-et/showentry.php?ID=10070&lang=1
pub_id  PUB-ET-10070
type    Zeitschriftenartikel
autoren A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby
autoren_clean   A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby
autor_such_string       Agoston A. Keplinger F. Jakoby B.
autor_etal      NEIN
titel   Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic liquids
zeitschrift     Sensors and Actuators A
band    123-124
jahr    2005
seite_von       82
seite_bis       86
seite_von_bis   82 - 86
angenommen      NEIN
eingeladen      NEIN
archiv_nummer   +EM59210805
preprint        JA
valid_date      09.11.2005 08:59:20
seitenzahl      5
inbearbeitung   NEIN
vertraulich     NEIN
publikations_jahr       2005
abiv_jahr       2005
wissenschaftszweig      25|Elektrotechnik, Elektronik|
eigentuemer     Claudia Benedela, E 366 - IT
erstellt        09.11.2005 08:59:20
geaendert_von   Claudia Benedela, E 366 - IT
letzte_aenderung        09.11.2005 08:59:20
ub_export       21.11.2006 15:35:05
```

Exportliste im (Windows-)Text-Format (nur ein Publikations-Datensatz; Zeilen rechts zum Teil abgeschnitten)

Bei der Ausgabe von BibTeX- und Exportlisten ist in der Regel die Reihenfolge der exportierten Datensätze von untergeordneter Bedeutung; es sollte nur jeder zu exportierende Datensatz genau einmal ausgegeben werden. Im Allgemeinen wird man daher Exportlisten mit der Standard-Gruppierung „nach Publikationstypen“ erstellen. In Sonderfällen kann aber die Verwendung bestimmter Publikationslisten-Abfragen auch hier hilfreich sein, wenn beispielsweise eine komplexe Filterung nach einer Reihe von bestimmten Publikationstypen erforderlich ist. (Grundsätzlich ist, sofern in der Information zu einer Abfrage (siehe Seite 179) nichts Gegenteiliges angegeben ist, bei jeder Publikationslisten-Abfrage davon auszugehen, dass sie jedenfalls eine Einschränkung auf bestimmte Publikationstypen mit sich bringt.)

Das Format von BibTeX-Exportdateien kann durch Wahl der Ausgabeoptionen in weiten Grenzen verändert werden. Eine Reihe von Beispielen dazu ist in *Teil 2 — Software-Referenz* zu finden.

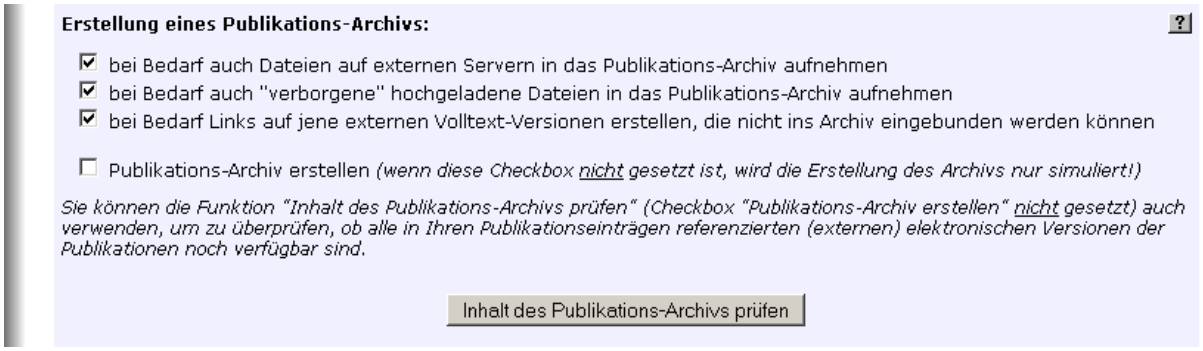
```
− <export>
  − <export_info>
      Publikationen für Angehörige von<br> E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme<br> als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen<br>
      2002 - 2006<br> <br> (Zeitschriftenartikel)<br> <br> 148 Datensätze<br> <br>
    </export_info>
    <export_datum>15.11.2007 18:25:56</export_datum>
    <export_durch>Karl Riedling, E 366 - IT</export_durch>
  − <publikation>
    − <reference>
        A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby: <br>"<i>Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic
        liquids</i>"; <br>Sensors and Actuators A, <b>123-124</b> (2005), S. 82 - 86.<br><br>
      </reference>
    − <infolink>
        http://pub-et.isas.tuwien.ac.at/pub-et/showentry.php?ID=10070&lang=1
      </infolink>
      <pub_id>PUB-ET-10070</pub_id>
      <type>Zeitschriftenartikel</type>
      <autoren>A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby</autoren>
      <autoren_clean>A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby</autoren_clean>
      <autor_such_string>Agoston A. Keplinger F. Jakoby B.</autor_such_string>
      <autor_etal>NEIN</autor_etal>
    − <titel>
        Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic liquids
      </titel>
    − <zeitschriftenartikel>
        <zeitschrift>Sensors and Actuators A</zeitschrift>
        <band>123-124</band>
        <jahr>2005</jahr>
        <seite_von>82</seite_von>
        <seite_bis>86</seite_bis>
        <seite_von_bis>82 - 86</seite_von_bis>
        <angenommen>NEIN</angenommen>
        <eingeladen>NEIN</eingeladen>
        <archiv_nummer>+EM59210805</archiv_nummer>
        <preprint>JA</preprint>
        <valid_date>09.11.2005 08:59:20</valid_date>
      </zeitschriftenartikel>
      <seitenzahl>5</seitenzahl>
      <inbearbeitung>NEIN</inbearbeitung>
      <vertraulich>NEIN</vertraulich>
      <publikations_jahr>2005</publikations_jahr>
      <abiv_jahr>2005</abiv_jahr>
    − <wissenschaftszweig>
        <nummer>25</nummer>
        <bezeichnung>Elektrotechnik, Elektronik</bezeichnung>
      </wissenschaftszweig>
      <eigentuemer>Claudia Benedela, E 366 - IT</eigentuemer>
      <erstellt>09.11.2005 08:59:20</erstellt>
      <geaendert_von>Claudia Benedela, E 366 - IT</geaendert_von>
      <letzte_aenderung>09.11.2005 08:59:20</letzte_aenderung>
      <ub_export>21.11.2006 15:35:05</ub_export>
    </publikation>
```


Exportliste im XML-Format (nur ein Publikations-Datensatz!)

Erstellung von Publikations-Archiven

Publikations-Archive ermöglichen die kompakte Zusammenfassung aller über die Publikationsdatenbank verfügbaren elektronischen Volltext-Versionen der Publikationen einer Person oder Organisationseinheit. Dabei werden nicht nur jene Publikationen einbezogen, die auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladen wurden, sondern optional auch solche, die auf irgendeinem Server im Internet liegen und auf die im Publikationseintrag verwiesen wird, vorausgesetzt, sie erfüllen gewisse weiter unten beschriebene Voraussetzungen. Die Funktion erstellt basierend auf der im Hauptmenü gewählten Auswahl von Publikationen und unter Berücksichtigung der Optionen betreffend die Publikationslisten-Struktur, Sprache und Sortierordnung auf der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ eine Publikationsliste im Standard-Format der Publikationsdatenbank und sammelt alle in dieser Liste referenzier-

ten elektronischen Versionen der Publikationen in einem Verzeichnis. Die Titel der Publikationen in der Liste sind, sofern es für die betreffende Publikation eine elektronische Version im Archiv gibt, Links auf diese. Anschließend werden Publikationsliste und Verzeichnis mit den elektronischen Versionen in einem gezipten *tar*-Archiv (Dateitype „`tgz`“) zusammengefasst und können so einfacher heruntergeladen werden. Gezipte *tar*-Archive sind im Unix/Linux-Bereich Standard; sie werden aber auch in anderen Umgebungen, z.B. unter *Windows* durch Programme wie *WinZip*, *WinRAR* oder Ähnliche, voll unterstützt.



Optionen für die Funktion „Erstellung eines Publikations-Archivs“

Standardmäßig werden alle in der Publikationsliste referenzierten als „*Öffentlich sichtbare elektronische Version*“ hochgeladenen Dateien ins Archiv aufgenommen. Optional — gesteuert über zwei Checkboxes — können dann, wenn für einen Publikationseintrag keine hochgeladene „öffentlich sichtbare“ Version existiert, die folgenden weiteren Quellen in der nachstehenden Reihenfolge herangezogen werden:

- Dateien, für die ein Link im Feld „*Öffentlich sichtbare elektronische Version*“ eingetragen wurde. Hier bestehen allerdings gewisse Einschränkungen; in den folgenden Fällen werden im Publikationseintrag referenzierte externe Quellen nicht in das Archiv übernommen:
  - Keine Dateitype erkennbar (z.B. „`http://www.server.com/pub/`“). In der Regel wird es sich bei solchen Seiten um Index-Seiten im HTML-Format handeln, die aufgrund des nächsten Kriteriums von der Aufnahme ins Archiv ausgeschlossen sind. Selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, würden bei einem lokalen Aufruf von Dateien ohne Dateitype dem Browser die sonst vom Webserver beigestellten Informationen zur Datei (konkret ihre MIME-Type) fehlen, ohne die eine korrekte Wiedergabe unmöglich wäre.
  - Dateien im HTML- oder XML-Format, also auch die Ausgaben von aktiven Webseiten (z.B. Dateien mit den Typen `php`, `cgi` oder `asp`). Da diese Seiten oftmals kaum oder überhaupt nicht brauchbar sind, wenn sie aus der Umgebung ihrer Website herausgerissen werden, macht es wenig Sinn, sie in ein Archiv aufzunehmen.
  - Ausführbare Dateien (z.B. Dateien mit den Typen `exe` oder `dll`) (aus Sicherheitsgründen).
- Auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladene „verborgene“ elektronische Versionen. Bei Aktivierung dieser Funktionalität werden jedenfalls nur solche elektronische Versionen ins Publikations-Archiv übernommen, die Einträgen zugeordnet sind, für die die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer Editierrechte

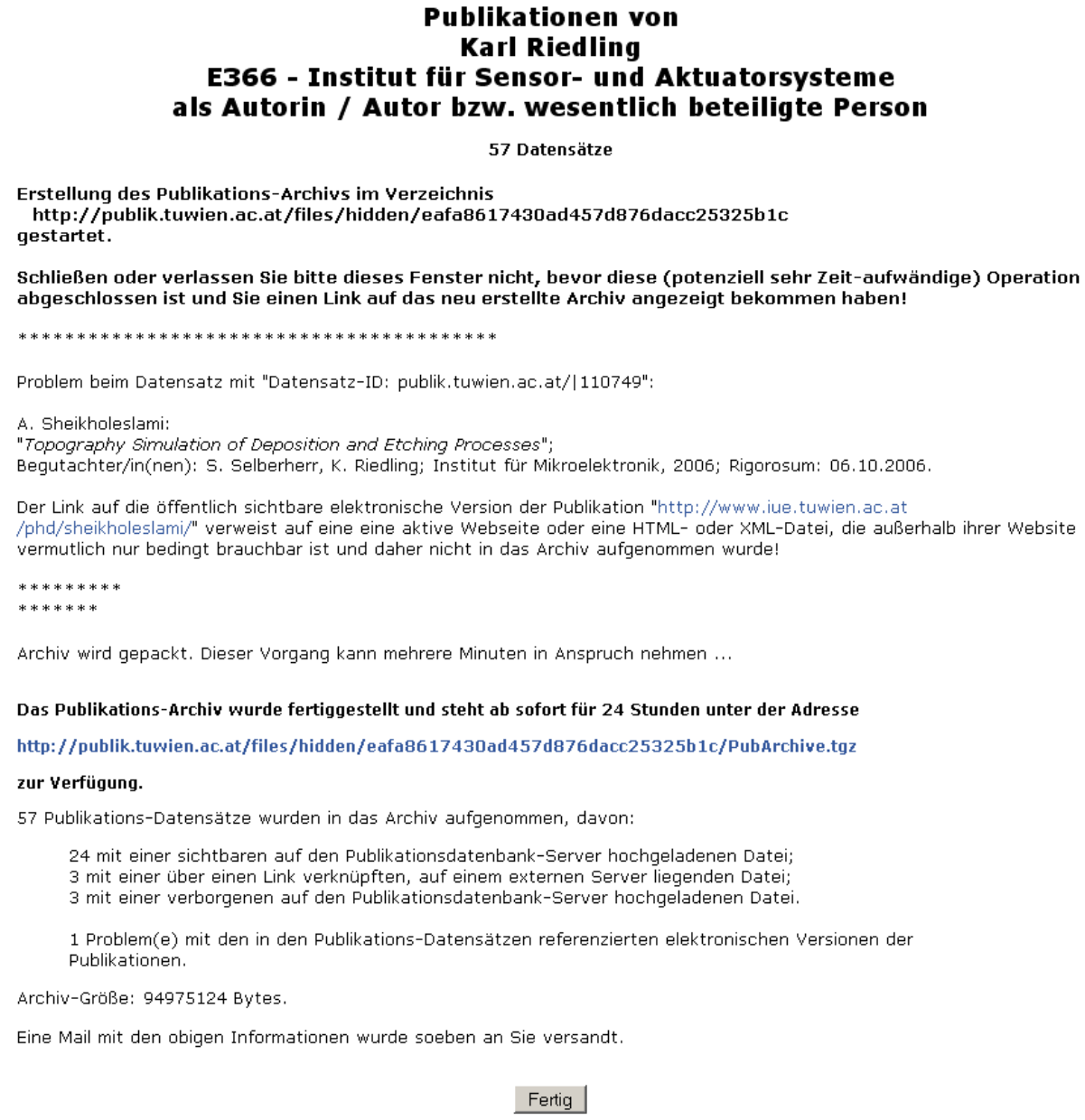
hat. Dies ist auf jeden Fall dann garantiert, wenn der aktuelle User oder — je nach Berechtigung — eine Person aus dem Bereich der Editierrechte des aktuellen Users als Autorin oder Autor an einer Publikation beteiligt war oder den Eintrag erstellt hatte. Zur Wahrung des Schutzes der gegebenenfalls eingebundenen „verborgenen" elektronischen Versionen wird das Archiv dann, wenn die Option „*Bei Bedarf auch "verborgene" hochgeladene Dateien in das Publikations-Archiv aufnehmen*" aktiviert war, im gleichen Verzeichnis wie die „verborgenen" hochgeladenen Dateien angelegt. Zugriffe auf dieses Verzeichnis können jedoch — je nach Implementierung — in der Webserver-Konfiguration auf bestimmte Adressbereiche (typisch ein Intranet) eingeschränkt sein, so dass bei Wahl dieser Option möglicherweise zwar die Erstellung eines Archivs weltweit möglich ist, der Abruf des Archivs dann aber durch die Webserver-Konfiguration verhindert wird.

- Links auf Volltext-Versionen von Publikationen auf einem externen Server, die deshalb nicht in ein Publikations-Archiv aufgenommen werden können, weil das Ziel des Links eine HTML-Seite oder eine aktive Webseite ist. Die Aufnahme dieser Links in das Publikations-Archiv kann über die Option „*bei Bedarf Links auf jene externen Volltext-Versionen erstellen, die nicht ins Archiv eingebunden werden können*" gesteuert werden. Bei (statischen oder aktiven) Webseiten als Ziel eines Links wäre eine korrekte Repräsentation der Inhalte dieser Seiten (die ja potenziell auch auf beliebig viele andere Seiten weiter verweisen können) innerhalb des Publikations-Archivs nicht gewährleistet. Durch Setzen der Option „*bei Bedarf Links auf jene externen Volltext-Versionen erstellen, die nicht ins Archiv eingebunden werden können*" werden solche Links direkt in die Publikationsliste des Publikations-Archivs übernommen. Dieses ist damit zwar nicht mehr selbstkonsistent, weil für die betroffenen Einträge auf das Internet zugegriffen werden muss; es ist aber damit wirklich vollständig. Es bleibt der Benutzerin / dem Benutzer freigestellt, ob der Selbst-Konsistenz oder der Vollständigkeit des Archivs größeres Gewicht zugemessen wird. Links auf externe Seiten werden jedenfalls nur dann eingebunden, wenn keine (zugängliche) andere elektronische Version der Publikation existiert. Die Option „*bei Bedarf Links auf jene externen Volltext-Versionen erstellen, die nicht ins Archiv eingebunden werden können*" impliziert die Option „*bei Bedarf auch Dateien auf externen Servern in das Publikations-Archiv aufnehmen*"; die beiden Options-Checkboxen sind dementsprechend miteinander verknüpft.

Beim Aufruf der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*" ist die Checkbox „*Publikations-Archiv erstellen*" nicht gesetzt, und es wird unter ihr eine Schaltfläche „*Inhalt des Publikations-Archivs prüfen*" angezeigt. In diesem Betriebsmodus kann vor der eigentlichen Erstellung eines Publikations-Archivs (aber auch unabhängig davon) geprüft werden, ob alle in das Archiv einzubindenden elektronischen Volltext-Versionen tatsächlich verfügbar sind. Damit können auch „*broken links*" auf elektronische Versionen auf externen Servern erkannt und gegebenenfalls durch Hochladen eines geeigneten Dokuments auf den Publikationsdatenbank-Server korrigiert werden. Die in diesem Betriebsmodus erstellte Ausgabeliste wird bewusst je nach Browser in einem separaten Fenster geöffnet oder als Download-Datei zur Verfügung gestellt, um die in ihr gegebenenfalls vorhandenen Fehlermeldungen und Strings mit Publikations-IDs leichter zugänglich zu machen (siehe Seite 132).

Beim Setzen der Checkbox „*Publikations-Archiv erstellen*" ändert sich der Text auf der darunter stehenden Schaltfläche in „*Publikations-Archiv erstellen*"; erst dann wird tatsächlich ein Publikations-Archiv aufgebaut.

Erstellung eines Publikations-Archivs aktivieren



Publikationen von
Karl Riedling
E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

57 Datensätze

Erstellung des Publikations-Archivs im Verzeichnis
http://publik.tuwien.ac.at/files/hidden/eafa8617430ad457d876dacc25325b1c
gestartet.

Schließen oder verlassen Sie bitte dieses Fenster nicht, bevor diese (potenziell sehr Zeit-aufwändige) Operation abgeschlossen ist und Sie einen Link auf das neu erstellte Archiv angezeigt bekommen haben!

****

Problem beim Datensatz mit "Datensatz-ID: publik.tuwien.ac.at/|110749":

A. Sheikholeslami:
"*Topography Simulation of Deposition and Etching Processes*";
Begutachter/in(nen): S. Selberherr, K. Riedling; Institut für Mikroelektronik, 2006; Rigorosum: 06.10.2006.

Der Link auf die öffentlich sichtbare elektronische Version der Publikation "http://www.iue.tuwien.ac.at/phd/sheikholeslami/" verweist auf eine eine aktive Webseite oder eine HTML- oder XML-Datei, die außerhalb ihrer Website vermutlich nur bedingt brauchbar ist und daher nicht in das Archiv aufgenommen wurde!

****
****

Archiv wird gepackt. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen ...

Das Publikations-Archiv wurde fertiggestellt und steht ab sofort für 24 Stunden unter der Adresse

http://publik.tuwien.ac.at/files/hidden/eafa8617430ad457d876dacc25325b1c/PubArchive.tgz

zur Verfügung.

57 Publikations-Datensätze wurden in das Archiv aufgenommen, davon:

24 mit einer sichtbaren auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladenen Datei;
3 mit einer über einen Link verknüpften, auf einem externen Server liegenden Datei;
3 mit einer verborgenen auf den Publikationsdatenbank-Server hochgeladenen Datei.

1 Problem(e) mit den in den Publikations-Datensätzen referenzierten elektronischen Versionen der Publikationen.

Archiv-Größe: 94975124 Bytes.

Eine Mail mit den obigen Informationen wurde soeben an Sie versandt.

Fertig

Erstellung eines Publikations-Archivs

Das Publikations-Archiv wird je nach Einstellung der Option „*Bei Bedarf auch "verborgene" hochgeladene Dateien in das Publikations-Archiv aufnehmen*“ in einem Unterverzeichnis des Verzeichnisses für sichtbare bzw. „verborgene“ Dateien angelegt. Der Name dieses Unterverzeichnisses besteht aus einer zufälligen Sequenz von 32 Hexadezimal-Zeichen (konkret einem 128-Bit-md5-Schlüssel); ein Zugriff Unbe-

fugter auf das Archiv wird damit praktisch ausgeschlossen. Die Archiv-Datei selbst trägt den Namen „`PubArchive.tgz`“ und ist nach der Fertigstellung des Archivs die einzige Datei in diesem Unterverzeichnis.

Die Erstellung von Publikations-Archiven ist sehr Ressourcen-aufwändig. Insbesondere das Zusammenpacken und Komprimieren des Archivs kann bei umfangreicheren Archiven mehrere Minuten in Anspruch nehmen, wobei auch der Server sehr stark belastet ist. Die Größe des Archivs kann je nach Zahl und Umfang der Volltext-Dateien mehrere 100 Megabytes betragen. Es sollte daher die Erstellung speziell von umfangreichen Archiven nicht unnötig oft erfolgen. Da Publikations-Archive nur von Personen angelegt werden können, die über Zugriffsrechte in der Publikationsdatenbank verfügen, und ihre Erstellung sowie ihr Umfang registriert werden, können Missbräuche sehr schnell erkannt und gegebenenfalls geahndet werden.

Nach dem Start der Erstellung des Archivs wird am Bildschirm zunächst zur Kontrolle der Kopf der Publikationsliste sowie der Name des Verzeichnisses, in dem das Archiv angelegt wird, angezeigt (siehe Seite 191). Anschließend werden — je nach gewählter Listen-Struktur — Zwischentitel der Publikationsliste sowie ein „*“ für jeden bearbeiteten Publikationseintrag ausgegeben. Im Falle von Fehlern, etwa wenn eine Volltext-Version aus welchen Gründen immer nicht (mehr) verfügbar sein oder — speziell bei Dateien auf externen Servern — nicht den oben beschriebenen Regeln entsprechen sollte, werden hier auch diesbezügliche Meldungen unter Angabe der Datensatz-ID und des Publikationseintrags selbst angezeigt. Sobald das Archiv fertig gestellt ist, wird ein Link auf die Archiv-Datei und eine Zusammenfassung der Archiv-Erstellung angezeigt und eine Mail mit den gleichen Informationen an den aktuellen User geschickt. Es braucht also das Publikations-Archiv nicht unbedingt unmittelbar nach seiner Erstellung vom Server abgerufen zu werden.

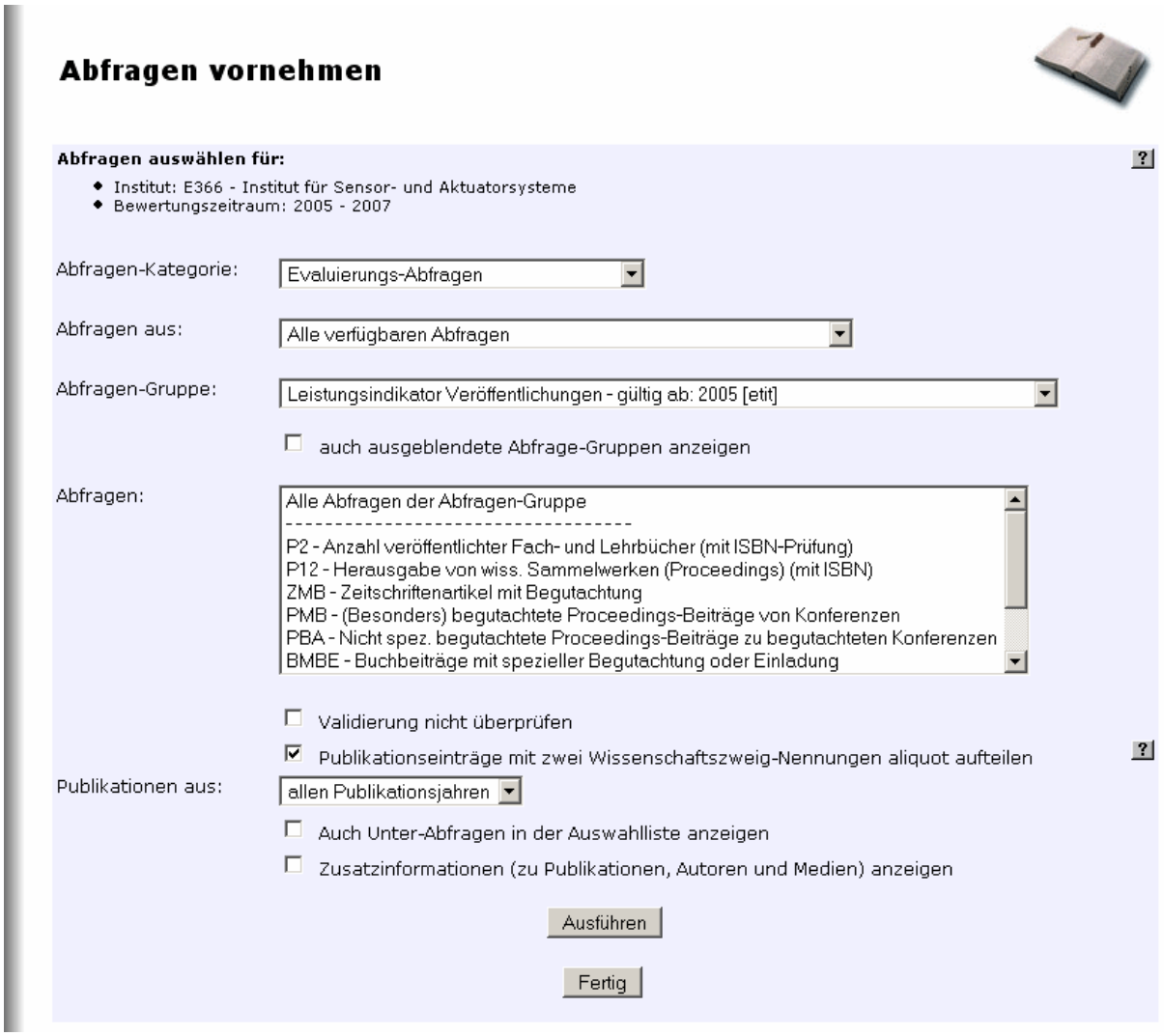
Publikations-Archive werden nach ihrer Erstellung 24 Stunden lang am Server für einen Download bereit gestellt und anschließend automatisch gelöscht, um den von ihnen belegten Massenspeicherplatz wieder freizugeben. (Die Löschung erfolgt durch die gleiche Funktion, die auch nicht mehr benötigte temporäre Datensätze eliminiert.)

Abfragen vornehmen

Die Funktion „*Abfragen vornehmen*“ erlaubt die komfortable Ausführung von Abfragen zur Ermittlung der in diversen offiziellen und Haus-internen Erhebungen (z.B. der „Wissensbilanz“) abgefragten Daten, aber auch zur Ausführung verschiedener Tests, um beispielsweise Publikationseinträge zu identifizieren, die nicht oder nicht mit dem vollen möglichen Gewicht in Evaluierungen gewertet würden. Sie kann von allen Benutzerinnen / Benutzern ausgeführt werden. Sie führt die mit „*Abfragen editieren*“ (siehe Seite 232) definierten Abfragen für die im Hauptmenü gewählte Organisationseinheit (*Alle*, *Fakultät*, *Institut*, *Gruppe* oder *Person*) und den im Hauptmenü gewählten Auswahlzeitraum aus (siehe auch Abschnitt „*Die Abfragen der Publikationsdatenbank*“ in *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*). Üblicherweise machen Evaluierungs-Abfragen nur Sinn für Organisationseinheiten und ein Kalenderjahr als Auswahlzeitraum; abweichende Einstellungen sind zulässig, werden aber im Seitenkopf der ersten Seite der Funktion mit „*Vorsicht – unkonventionelle Einstellung!*“ markiert. (Je nach Implementierung können aber beliebige Parameter-

Kombinationen als „üblich“ oder „unüblich“ definiert werden.) Alle übrigen Einstellungen des Hauptmenüs werden hier ignoriert.

Die erste Seite der Funktion „*Abfragen vornehmen*“ (siehe Seite 193) erlaubt im Listenfeld „*Abfragen-Kategorie*“ eine Auswahl zwischen Evaluierungs-Abfragen und Test-Abfragen für Publikationseinträge. Bei letzteren werden zusätzliche Funktionalitäten aktiviert (siehe Seite 195). Das Listenfeld „Abfragen aus“ erlaubt die optionale Einschränkung der zur Auswahl angebotenen Abfragen-Gruppen auf „globale“ bzw. für die im Hauptmenü gewählte Fakultät definierte Abfragen. Administratorinnen und Administratoren mit Rechten für eine Fakultät können mit der Funktion „*Abfragen editieren*“ (siehe Seite 232) die Abfragetabellen ihrer Fakultät bearbeiten; hingegen hat nur ein Spezial-Administrator (siehe Seiten 23 und 203) die Berechtigung, die „globalen“ Abfragen zu editieren. Das Listenfeld „*Abfragen-Gruppe*“ ermöglicht die Auswahl einer Gruppe zusammengehöriger Abfragen. Bei den Abfragen ist in eckigen Klammern angegeben, ob sie „global“ oder, wie im Beispiel auf Seite 193, für eine Fakultät definiert wurden. Eine Checkbox, die nur für Administratorinnen und Administratoren angezeigt wird, erlaubt die zusätzliche Anzeige ausgeblendeter Abfrage-Gruppen. Wenn vom Administrator für eine Abfragen-Gruppe eine ausführlichere Beschreibung definiert wurde, wird diese anschließend in einem mehrzeiligen Textfeld angezeigt (siehe Seite 195).



Erste Seite der Funktion „Abfragen vornehmen“

Im Listenfeld „*Abfragen*“ können die in der gewählten Abfragen-Gruppe definierten Abfragen der Reihe nach ausgewählt und ausgeführt werden. Wenn die aktuelle Benutzerin / der aktuelle Benutzer Editierrechte für den gesamten Bereich der ausgewählten Organisationseinheit (Institut, Gruppe oder Person) hat, wird zusätzlich eine Option „*Alle Abfragen der Abfragen-Gruppe*“ angeboten, die die Ausführung der Abfragen für die eigene Organisationseinheit weit komfortabler macht.

Beim Aufruf der Funktion „*Abfragen vornehmen*“ stehen alle verfügbaren Abfragen zur Verfügung; weiters ist jene Abfragen-Gruppe automatisch selektiert, deren Gültigkeitsdatum gleich dem Beginn des Auswahlzeitraums ist oder am nächsten vor dem Beginn des Auswahlzeitraums liegt. Andere Abfragen-Gruppen können gewählt werden; die Liste der Abfragen wird bei Änderung der Abfragen-Gruppe automatisch aktualisiert.

Die Checkbox „*Validierung nicht überprüfen*“ setzt die in den Evaluierungsabfragen üblicherweise verpflichtende Bedingung, dass zu bewertende Publikationseinträge validiert sein müssen, außer Kraft. Damit sind zu Testzwecken einigermaßen sinnvolle Abfragen bereits zu einem Zeitpunkt möglich, zu dem die Validierung der Publikationseinträge noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Die Option „*Publikationseinträge mit zwei Wissenschaftszweig-Nennungen aliquot aufteilen*“ ist standardmäßig gesetzt. Sie gewährleistet, dass bei Wissensbilanz-Abfragen die Summe der Publikationseinträge, die einzelnen Wissenschaftszweigen zugeordnet sind, gleich der Gesamtzahl der bewerteten Einträge ist. Wenn die Option de-selektiert wird, zählt hingegen eine zwei Wissenschaftszweigen zugeordnete Publikation für jeden der beiden voll (statt halb).

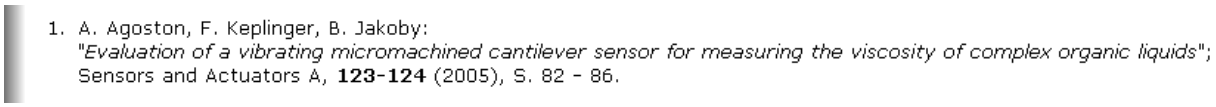
Die Optionen „*Publikationen aus:*“ und „*Auch Unter-Abfragen in der Auswahlliste anzeigen*“ werden nur für Administratorinnen und Administratoren angezeigt. Sie erlauben es einerseits, die Abfragen nur auf Publikationen aus einem bestimmten Publikationsjahr anstatt auf alle in Frage kommenden Publikationen anzuwenden (siehe auch *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*), und andererseits, bei Abfragen, die aus mehreren Unter-Abfragen bestehen, die Unter-Abfragen separat ausführen zu können. Beide Funktionen sind nur zu Wartungs- und Prüfzwecken erforderlich und daher für „gewöhnliche“ Benutzerinnen und Benutzer ausgeblendet.

1. **Zeitschriftenartikel**; 5 Seiten; validiert (09.11.2005); UB-Archivnummer: +EM59210805; Publ.Jahr 2005; Evaluierung 2005; SCI
Publikationsmedium: *Sensors and Actuators A*; Medientype: *SCI-Zeitschrift mit Begutachtung*
Eintragung: *Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005*; letzte Änderung: *Claudia Benedela, E 366, 09.11.2005*

Autoren: A. Agoston; Franz Keplinger, E 366 - ISS; Bernhard Jakoby, E 366 - ISS

A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:
"*Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic liquids*";
Sensors and Actuators A, **123-124** (2005), S. 82 - 86.

Publikationseintrag in einer Evaluierungsliste mit Zusatzinformationen


1. A. Agoston, F. Keplinger, B. Jakoby:
"*Evaluation of a vibrating micromachined cantilever sensor for measuring the viscosity of complex organic liquids*";
Sensors and Actuators A, **123-124** (2005), S. 82 - 86.

Publikationseintrag in einer Evaluierungsliste ohne Zusatzinformationen

Die Checkbox „*Zusatzinformationen (zu Publikationen, Autoren und Medien) anzeigen*“ erlaubt es, diese Informationen, die zu Wartungs- und Prüfzwecken wichtig

sind, bei Bedarf einzublenden oder aber für Zwecke, wo diese Zusatzinformationen nicht interessieren, eine wesentlich kompaktere Publikationsliste zur Kontrolle der Abfrageergebnisse zu generieren.

Seite „Abfragen vornehmen“ bei Auswahl einer Test-Abfragen-Gruppe

Um den Benutzerinnen und Benutzern der Publikationsdatenbank die Möglichkeit zu geben, ihre Publikationseinträge frühzeitig auf etwaige Probleme zu testen, wurde die Abfragen-Kategorie „*Test-Abfragen für Publikationseinträge*“ definiert Zusätzlich zu Abfragen, die die gleiche Funktionalität wie die Evaluierungs-Abfragen verwenden, werden hier auch diverse Tests der Publikationseinträge vorgenommen, die mit dem Standard-Abfragemechanismus nicht möglich wären. Der „*erweiterte Test auf problematische Einträge*“ detektiert Publikationseinträge, die in dem im Hauptmenü gewählten Bereich (Institut, Gruppe, Person) erstellt wurden, und die nur externe Autor/innen, Herausgeber/innen, Begutachter/innen usw. haben, bei denen (im Fall akademischer Arbeiten) zu wenige Betreuer/innen oder Begutachter/innen eingetragen wurden, oder bei denen es Unstimmigkeiten bei Datums-Angaben gibt. Die Checkbox „*Zusatzinformationen (zu Publikationen, Autoren und Medien) anzeigen*“

ist für solche Abfragen standardmäßig gesetzt; in den erstellten Listen wird zu jedem Eintrag seine Datensatz-ID (siehe Seite 132) mit angezeigt.

Nach Auswahl einer Abfrage und Betätigen der Schaltfläche „*Ausführen*“ wird eine Publikationsliste aller der Abfrage entsprechenden Einträge erstellt, in deren Kopf die Auswahlkriterien sowie die Anzahl der gefundenen Einträge angezeigt werden.

Eine Checkbox „*Geschlechtsspezifische Aufschlüsselung der Abfrage-Daten unterdrücken*“ wird nur dann auf der Seite „*Abfragen vornehmen*“ angezeigt, wenn mindestens eine der für die gewählte Abfragen-Version definierten Abfragen die Option „*Geschlechtsspezifische Aufschlüsselung*“ gesetzt hat (siehe Seite 236). Wenn diese Checkbox aktiviert ist, wird statt der tabellenförmigen Ausgabeliste der ausgewählten Publikationen (siehe Seite 197 oben) eine gewöhnliche Evaluierungs-Publikationsliste (siehe unten) erstellt, die leichter mit *Copy and Paste* in diverse Dokumente einzufügen ist.

Evaluierungsabfragen-Publikationsliste für
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
2005 - 2005
Evaluierungsabfrage: "Vorträge und Präsentationen"
Lokale Abfragetabellen verwendet

107 Einträge

Fertig

Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):

1. A. Agoston, B. Jakoby:
   "*The Monitoring of Mechanical Aging of Engine Oil Using Microacoustic Viscosity Sensors*";
   Vortrag: EUROSENSORS XIX, Barcelona, Spain; 11.09.2005 - 14.09.2005; in: "*Proceedings - Vol. 1 (M,T)*", (2005), ISBN: 84-475-2984-3; 4 S.

2. A. Agoston, C. Ötsch, B. Jakoby:
   "*Application Aspects of Viscosity Sensors for Online Oil Condition Monitoring*";
   Vortrag: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: "*Proceedings Volume I*", (2005), S. 389 - 392.

Gewöhnliche (nicht geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselte) Evaluierungs-Publikationsliste

Manche Abfragen erfordern die Angabe der Anzahl der Publikationen, die in einem bestimmten Medium (Zeitschrift, Sammelband, Konferenz-Proceedings u.ä.) erschienen sind. Über die Option „*Ausgabeliste nach Publikationsmedien gruppieren*“, die für Abfragen in der Funktion „*Abfragen editieren*“ aktiviert werden kann (siehe Seite 236), können alternative Formate der obigen Ausgabelisten erzwungen werden, bei denen die Publikationen nach gleichen Publikationsmedien gruppiert werden (siehe Seite 197 und Seite 198).

Evaluierungsabfragen-Publikationsliste für
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
2005 - 2005
Evaluierungsabfrage: "Vorträge und Präsentationen - geschlechtsspezifisch"
Lokale Abfragetabellen verwendet

107 Einträge

Fertig

m	f	
		Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):
•••		
0.833	0.167	D. Andrijasevic, I. Giouroudi, W. Smetana, H. Homolka, S. Boehm, W. Brenner: "*New Approach to Micro-joing by Hot Gas Stream*"; Poster: MNE2005 - 31st International Conference on Micro- and Nano-Engineering 2005, Wien; 19.09.2005 - 22.09.2005; in: "*MNE2005 - 31st International Conference on Micro- and Nano-Engineering 2005 - Abstracts*", (2005).
•••		
1.000	0.000	G. Zehethofer, F. Franek, R. Polak: "*Beschreibung des Schaber/Walze Kontaktes mit Hilfe der Tribosystem-Analyse*"; Vortrag: Österreichische Papierfachtagung, Graz, Österreich; 10.05.2005 - 12.05.2005.
101.275	**5.725**	**Gesamtsumme**

Evaluierungs-Publikationsliste mit geschlechtsspezifischer Aufschlüsselung

Evaluierungsabfragen-Publikationsliste für
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
2005 - 2005
Evaluierungsabfrage: "Vorträge und Präsentationen - gruppiert"
Lokale Abfragetabellen verwendet

107 Einträge

Fertig

Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):

Medium: "12th International Conference (Sensors 2005)" - "Proceedings Volume I" etc. - 5 Einträge

1. A. Agoston, C. Ötsch, B. Jakoby: "*Application Aspects of Viscosity Sensors for Online Oil Condition Monitoring*"; Vortrag: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: "*Proceedings Volume I*", (2005), S. 389 - 392.

•••

5. B. Valentin, M. Mündlein, R. Chabicovsky, J. Nicolics: "*Novel Microsensor for the Measurement of the Transepidermal Water Loss of Human Skin*"; Vortrag: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: "*Proceedings Volume I*", (2005), S. 173 - 178.

Medium: "12th International Symposium on Interdisciplinary Electromagnetic, Mechanic & Biomedical Problems" - "Short Paper Proceedings ISEM 2005" etc. - 4 Einträge

1. D. Bajalan, H. Hauser, P. Fulmek: "*Energetic Model Interpretation of Thermal Stability of Nano-Magnetic Structures Prepared by Ion Irradiation*"; Vortrag: 12th International Symposium on Interdisciplinary Electromagnetic, Mechanic & Biomedical Problems, Bad Gastein, Austria; 12.09.2005 - 14.09.2005; in: "*Short Paper Proceedings ISEM 2005*", (2005), ISBN: 3-902105-00-1; S. 64 - 65.

Evaluierungs-Publikationsliste gruppiert nach Publikationsmedien

Die in diesen Listen als Subüberschriften angegebenen Bezeichnungen enthalten den Namen des Publikationsmediums; bei Buch-Publikationen und Präsentationen wird zudem der Titel des Sammelbandes (aus dem ersten Eintrag der Gruppe) angegeben. Da die Titel von Proceedings-Bänden häufig inkonsistent eingetragen werden, ist eine Gruppierung nach Publikationsmedien jedenfalls sinnvoller.

Evaluierungsabfragen-Publikationsliste für
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
2005 - 2005
Evaluierungsabfrage: "Vorträge und Präsentationen - geschlechtsspezifisch, gruppiert"
Lokale Abfragetabellen verwendet

107 Einträge

Fertig

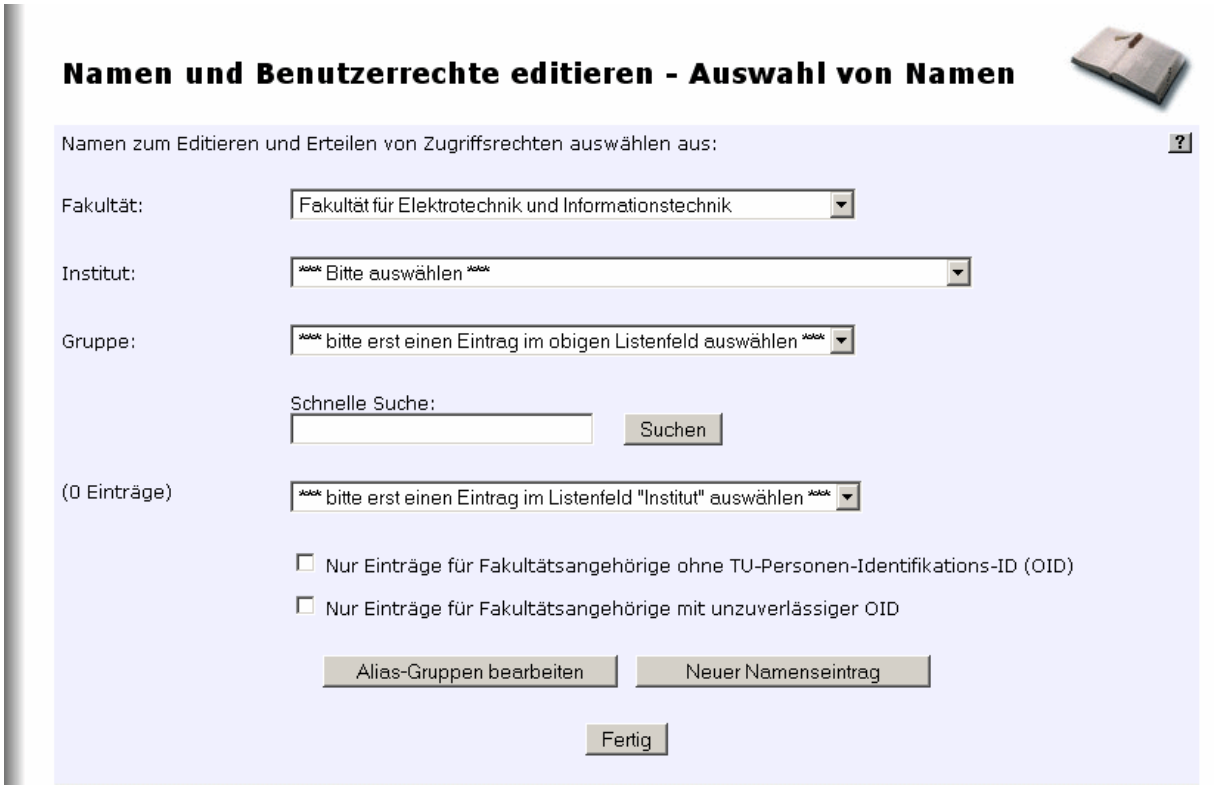
m	f	
		Vorträge und Poster (mit Tagungsband-Eintrag):
		Medium: "12th International Conference (Sensors 2005)" - "Proceedings Volume I" etc. - 5 Einträge
1.000	0.000	A. Agoston, C. Ötsch, B. Jakoby: *"Application Aspects of Viscosity Sensors for Online Oil Condition Monitoring"*; Vortrag: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: *"Proceedings Volume I"*, (2005), S. 389 - 392.
1.000	0.000	F. Keplinger, R. Beigelbeck, H. Hauser: *"Measurement of Two Orthogonal magnetic Flux Density Components with a Single Oscillating U-Shaped Micromachined Cantilever"*; Poster: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: *"Proceedings Volume I - Sensor 2005"*, (2005), S. 131 - 135.
•••		
1.000	0.000	B. Valentin, M. Mündlein, R. Chabicovsky, J. Nicolics: *"Novel Microsensor for the Measurement of the Transepidermal Water Loss of Human Skin"*; Vortrag: 12th International Conference (Sensors 2005), Nuremberg, Germany; 10.05.2005 - 12.05.2005; in: *"Proceedings Volume I"*, (2005), S. 173 - 178.
5.000	**0.000**	**für: "12th International Conference (Sensors 2005)" - "Proceedings Volume I" etc. - 5 Einträge**
		Medium: "12th International Symposium on Interdisciplinary Electromagnetic, Mechanic & Biomedical Problems" - "Short Paper Proceedings ISEM 2005" etc. - 4 Einträge
1.000	0.000	D. Bajalan, H. Hauser, P. Fulmek: *"Energetic Model Interpretation of Thermal Stability of Nano-Magnetic Structures Prepared by Ion Irradiation"*; Vortrag: 12th International Symposium on Interdisciplinary Electromagnetic, Mechanic & Biomedical Problems, Bad Gastein, Austria; 12.09.2005 - 14.09.2005; in: *"Short Paper Proceedings ISEM 2005"*, (2005), ISBN: 3-902105-00-1; S. 64 - 65.
•••		
1.000	**0.000**	**für: "Workshop "AUTOMATION 2001", Vienna University of Technology" - 1 Eintrag**
101.275	**5.725**	**Gesamtsumme**

Evaluierungs-Publikationsliste mit geschlechtsspezifischer Aufschlüsselung, gruppiert nach Publikationsmedien

Namen und Benutzerrechte editieren

Die Schaltfläche „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ im Hauptmenü führt auf eine Seite, von der aus Namenseinträge, Benutzerrechte sowie Alias-Gruppen und Zuordnungen zu diesen in der Personen-Datenbank erstellt und bearbeitet werden können.

Auf der ersten Seite, die über die Schaltfläche „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ im Hauptmenü aufgerufen wird, erlauben drei Listenfelder die Eingrenzung des Personenkreises, der zur Auswahl für eine Bearbeitung angeboten wird. Das oberste der Listenfelder erlaubt die Auswahl einer Fakultät, auf die die nachstehende Institutsliste eingeschränkt wird. Das mittlere Listenfeld ermöglicht die Auswahl eines Instituts, um die Personen-Auswahlliste auf Angehörige dieses Instituts einzuschränken; weitere Einschränkungs-Optionen sind „*Namen, für die Editierberechtigung besteht*“, „*Nur eigene Namenseinträge*“ (wobei nur die Namen angezeigt werden, die von der aktuellen Benutzerin / dem Benutzer selbst eingetragen wurden), und „*Alle Namen in der Datenbank*“. Bei Auswahl eines Instituts wird in der darunter stehenden Klappliste die Liste der für dieses Institut definierten Gruppen für eine weitere Einschränkung der Namensauswahlliste angezeigt. Für die eigentliche Namens-Auswahlliste sind spezielle Suchfunktionen (siehe Seite 42) implementiert. Nicht in der Auswahlliste angezeigt werden die speziellen voreingestellten *Master-Administrator*-Accounts, also *$Admin0* bis *$Admin5* (siehe auch Seite 23).



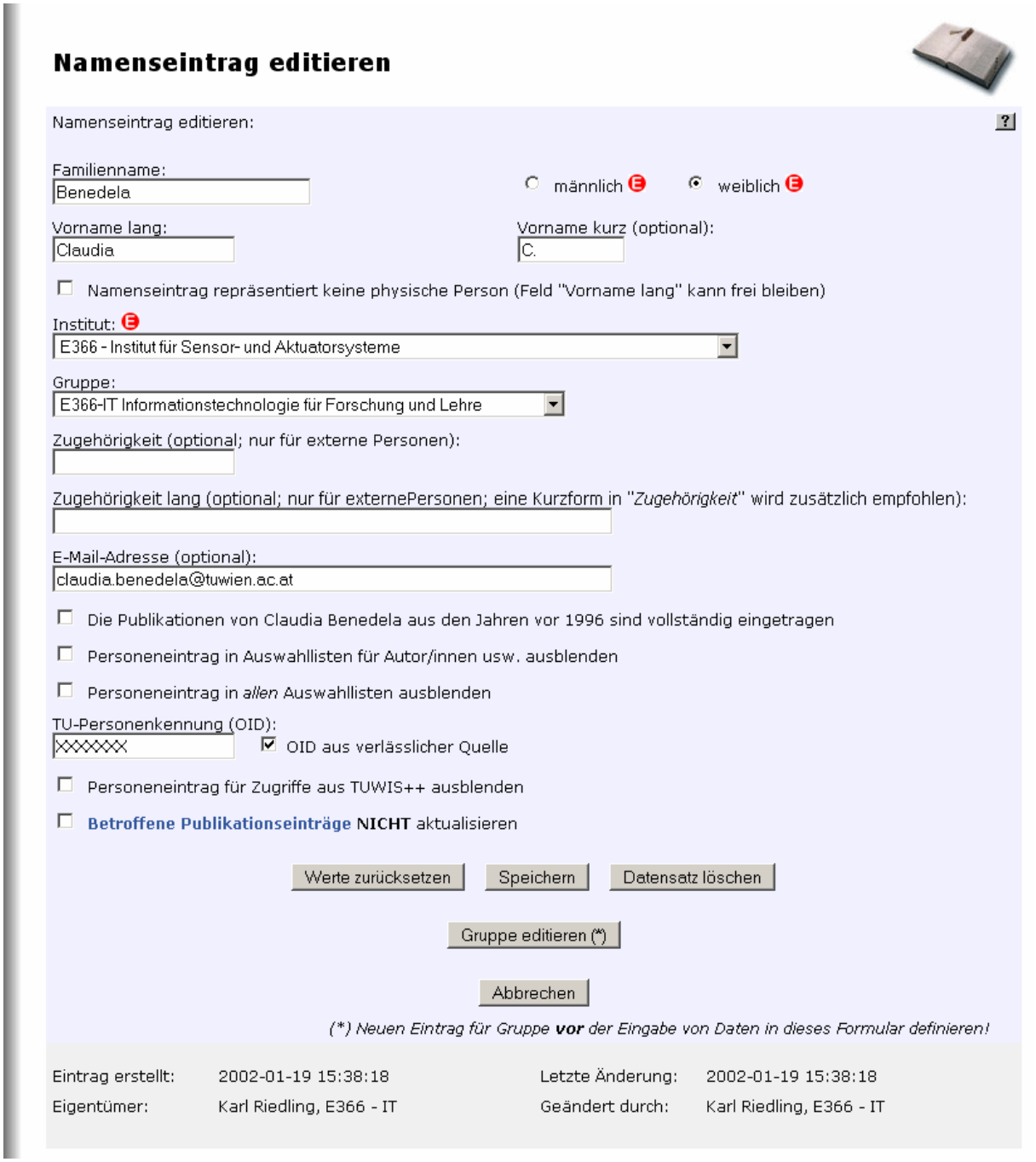
Seite „Auswahl von Namen zum Editieren und Erteilen von Zugriffsrechten“

Grundsätzlich kann jede Benutzerin / jeder Benutzer *alle* Personen- und Alias-Gruppen-Datensätze in der Datenbank mit den auf dieser Seite verfügbaren Funktionen einsehen; auch eine Suche in der gesamten Datenbank ist möglich. Es können jedoch nur Datensätze aus dem Bereich der Editierberechtigungen der Benutzerin / des Benutzers bearbeitet werden, also Datensätze von Personen, die in ihrem / seinem Berechtigungsbereich (Person – Gruppe – Institut) liegen, sowie Datensätze, die von Personen in diesem Bereich in die Datenbank eingetragen wurden.

Die Checkboxen „*Nur Einträge für Fakultätsangehörige ohne TU-Personen-Identifikations-ID (OID)*“ sowie „*Nur Einträge für Fakultätsangehörige mit unzuverlässiger OID*“ werden nur für Administratoren und nur dann angezeigt, wenn die aktuelle Implementierung eine eindeutige Personal-Identifikationsnummer unterstützt.

Namenseintrag bearbeiten

Durch Selektieren eines Namens im Listenfeld der Seite „*Auswahl von Namen zum Editieren und Erteilen von Zugriffsrechten*“ und Betätigen der Schaltfläche „*Namenseintrag bearbeiten*“ kann ein bestehender Eintrag überprüft oder geändert werden; mit „*Neuer Namenseintrag*“ kann ein neuer Personeneintrag erstellt werden.



Formular zum Bearbeiten von Namens-Einträgen

Nach der Auswahl eines Datensatzes zum Bearbeiten wird im Wesentlichen das gleiche Formular angezeigt wie in der Funktion „*Neuer Namenseintrag*“ der Seite „*Liste der Autoren bearbeiten*“ (vgl. Seite 154): In dem Formular sind Familienname und Vorname(n) sowie Geschlecht der einzutragenden Person möglichst vollständig

einzutragen. Wenn das Feld „*Vorname kurz*“ leer bleibt, trägt die Datenbank dort das erste Zeichen von „*Vorname lang*“ plus einen Punkt ein. Dieser Eintrag kann aber bei Bedarf jederzeit geändert werden. Die Felder „*Familienname*“ und „*Vorname kurz*“ werden für die Erstellung von Publikationslisten-Einträgen verwendet; die Felder „*Familienname*“ und „*Vorname lang*“ für Namensauswahllisten.

Die Checkbox „*Namenseintrag repräsentiert keine physische Person (Feld "Vorname lang" kann frei bleiben)*“ ist nicht in allen Implementierungen vorhanden; es erlaubt die Eingabe von Pseudo-Namen für nicht-physische Personen (z.B. Forschergruppen). Wenn die Checkbox gesetzt ist, wird der Inhalt der beiden „*Vorname*“-Felder gelöscht und das Geschlecht auf „*männlich*“ gesetzt (nicht aus Chauvinismus, sondern weil das der Default-Wert des „Geschlechts“-Datenbankfeldes ist).

Bei Erstellen eines neuen Eintrags aus der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ heraus wird das Feld „*Institut*“ auf das Institut der aktuellen Benutzerin / des aktuellen Benutzers eingestellt; beim Erstellen eines neuen Eintrags aus der Seite „*Liste der Autoren bearbeiten*“ ist es auf „*Externe (keine Angehörigen der TU Wien)*“ voreingestellt.

Bei Angehörigen der Fakultät ist ihre Institutszugehörigkeit mit Hilfe eines Listenfelds anzugeben; die Angabe einer Gruppe ist optional (und nur erforderlich, wenn institutsinterne Zuordnungen von Publikationen bzw. Autoren vorgenommen werden sollen). „Gewöhnliche“ User können externe Personen nur als Personen-Einträge ihrer eigenen Fakultät abspeichern; Spezial-Administratoren können die Einträge von „Externen“ zwischen Fakultäten verschieben oder überhaupt als „globale“ Personeneinträge definieren, die dann in den Autoren-Auswahllisten der gesamten Datenbank aufscheinen. Angehörige der Universität können jedem beliebigen Institut zugeordnet werden; zur Erleichterung des Eintrags sind in der Instituts-Auswahlliste immer zuerst die Institute der eigenen Fakultät, gefolgt von allen anderen, aufgelistet. Zwei optionale Felder erlauben die Angabe einer Zugehörigkeits-Information, primär für externe Personen (also solche Personen, bei denen „*Institut*“ auf „*Externe (keine Angehörigen der TU Wien)*“ gesetzt wurde). Grundsätzlich könnten aber diese Felder bei allen Einträgen ausgefüllt werden. Im Feld „*Zugehörigkeit*“ kann beispielsweise ein Akronym für die Organisation, der die externe Person angehört, eingetragen werden; dieses wird an Stelle der Gruppen-Kurzbezeichnung in Namensauswahllisten angezeigt und erlaubt eine Differenzierung zwischen verschiedenen ansonsten gleichnamigen Personen. Die Lang-Version der Zugehörigkeits-Information wird, so vorhanden, auf der Seite mit den Autoren-Informationen (siehe z.B. Seite 86) ausgegeben (ansonsten eine allenfalls vorhandene Kurz-Version). Jedenfalls sollte auch eine Kurz-Version im Feld „*Zugehörigkeit*“ vorhanden sein, wenn ein Eintrag im Feld „*Zugehörigkeit lang*“ gemacht wird.

Durch Setzen der Checkbox „*Die Publikationen von … aus den Jahren vor … sind vollständig eingetragen*“ kann die Ausgabe des Hinweises, dass Publikationen mit einem Erscheinungsjahr vor dem offiziellen „Startdatum“ der Publikationsdatenbank nicht vollständig vorhanden sein müssen (siehe Seite 102) im Seitenkopf von Publikationslisten für die betreffende Person unterdrückt werden. Dies betrifft Listen, die mit den „öffentlichen“ Schnittstellen „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) und „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107) sowie mit der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ (siehe Seite 176) erstellt werden. Wenn für eine Person mehrere über eine Alias-Gruppe (siehe Seite 206) miteinander verknüpfte Namenseinträge existieren und die Option „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ gewählt wurde, reicht es, wenn in *einem* der Namenseinträge diese Checkbox gesetzt wurde.

Die Checkbox „*Personeneintrag in Auswahllisten für Autor/innen usw. ausblenden*“ erlaubt es, Namenseinträge in der Auswahlliste der Seite „*Liste der Autor/innen bearbeiten*“ (bzw. auf analogen Seiten für Herausgeber/innen usw.) auszublenden. Sie sollte für nicht mehr aktuelle Namenseinträge einer Person (z.B. aus der Zeit einer Zugehörigkeit zu einer anderen Organisationseinheit) immer gesetzt werden, um eine versehentliche Auswahl des Namenseintrags in neuen Publikations-Datensätzen zu vermeiden. „Ausgeblendete“ Namenseinträge werden in den Auswahllisten des Hauptmenüs und der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ völlig normal angezeigt, können dort also ausgewählt werden. In der Auswahlliste auf der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren – Auswahl von Namen*“ (siehe Seite 199) sowie auf der nur für Administrator/innen zugänglichen Seite „*Namenseintrag ersetzen*“ (siehe Seite 213) werden sie zur Information in Klammern angezeigt.

Die Checkbox „*Personeneintrag in allen Auswahllisten ausblenden*“ wird nur für Administratorinnen und Administratoren angezeigt. Namenseinträge, bei denen diese Checkbox gesetzt ist, werden in *allen* Namens-Auswahllisten ausgeblendet (außer in der Auswahlliste der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren – Auswahl von Namen*“ (siehe Seite 199), wo sie in Klammern angezeigt werden). Die Verwendung dieser Option wird sinnvoller Weise auf jene Einträge beschränkt bleiben, die zu administrativen Zwecken angelegt wurden, aber aus irgendwelchen Gründen nicht gelöscht werden können.

Angaben im Feld „*E-Mail-Adresse*“ sind im Allgemeinen optional; je nach Implementierung kann bei Neueinträgen von Angehörigen der Universität das Feld auf eine generische Adresse in dem in der aktuellen Organisation üblichen Format gesetzt worden sein. Bei Personen, die über Editierrechte in der Publikationsdatenbank verfügen, *muss* jedoch eine gültige Mail-Adresse angegeben werden, um eine Mail-Kommunikation zwischen der Publikationsdatenbank-Administration und den Eigentümer/innen der Publikationseinträge zu ermöglichen (vgl. Seiten 57 und 166).

Das Feld „*TU-Personenkennung (OID)*“ und die Checkboxen „*OID aus verlässlicher Quelle*“ sowie „*Personeneintrag für Zugriffe aus TUWIS++ ausblenden*“ sind nur in einzelnen Implementierungen verfügbar und unterstützen Implementierungsspezifische Funktionen. Das Feld für die TU-Personenkennung und die „*verlässlich*“-Checkbox ist nur für Administratoren editierbar (und sollte nur in Ausnahmefällen bearbeitet werden, z.B. wenn eine falsche OID zugewiesen wurde).

Änderungen des Familiennamens oder des Kurz-Vornamens werden automatisch in jene Publikationseinträge übernommen, in denen diese Namenseinträge vorkommen. Die Liste der betroffenen Publikationseinträge kann über den gleichnamigen Link als Pop-up-Fenster angezeigt werden. (Aus verschiedenen Gründen sind in den Publikationseinträgen *Kopien* der Autorenlisten enthalten. Diese müssen daher bei einer Namensänderung explizit aktualisiert werden.) Wenn eine Änderung nicht erwünscht ist (beispielsweise, wenn eine Autorin heiratet und ihr Namenseintrag geändert werden soll, sie aber in alten Publikationseinträgen mit ihrem Mädchennamen aufscheinen möchte, der ja auch auf den Publikationen steht), kann die automatische Änderung der Publikationseinträge durch Setzen einer Checkbox unterdrückt werden. In einem solchen Fall stellt allerdings das Anlegen eines neuen Namens-Datensatzes und die Zuordnung aller zu einer Person gehörigen (unterschiedlichen) Namens-Datensätze zu einer Alias-Gruppe (siehe Seite 206) eine weitaus leistungsfähigere und sicherere Lösung dar. Änderungen aller anderen Daten außer Familiennamen oder Kurz-Vornamen bewirken keine Aktualisierung der Publikationseinträge.

Nicht (mehr) benötigte Datensätze können mit der Schaltfläche „*Datensatz löschen*“ gelöscht werden, allerdings nur dann, wenn innerhalb der Datenbank keine Referenz auf den Datensatz besteht. Um „Selbstmorde“ zu verhindern, wird die Schaltfläche „*Datensatz löschen*“ beim Bearbeiten des eigenen Namenseintrags nicht angezeigt. Beim Verlassen des Formulars mit „*Speichern*“ prüft die Datenbank, ob ein gleichartiger Datensatz bereits existiert. Im Falle eines identisch gleichen Datensatzes — gleicher Familienname, gleicher langer Vorname und gleiche Zugehörigkeit — wird das Abspeichern des Eintrags unterbunden; wird ein ähnlicher Datensatz (gleicher Name, aber unterschiedliche Organisationseinheit) gefunden, wird eine Warnung ausgegeben. (Da für eine Identifizierung von Autoren usw. die Lang-Version der Vornamen verwendet wird, dürfen Personeneinträge mit gleichen Familien und *Kurz*-Vornamen in der gleichen Organisationseinheit existieren. Auch in diesem Fall erfolgt nur eine Warnung.) Im Fall einer Warnung kann der Datensatz entweder gelöscht, überarbeitet oder aber unverändert übernommen werden. Mit „*Werte zurücksetzen*“ können alle Änderungen verworfen werden, mit „*Abbrechen*“ kann die Seite ohne Abspeichern allfälliger Änderungen verlassen werden.

Beim Erstellen eines neuen Eintrags aus der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ heraus wird eine Checkbox „*Benutzerrechte im Anschluss editieren*“ angezeigt. Wenn diese aktiviert ist, verzweigt die Publikationsdatenbank unmittelbar nach dem Abspeichern der Seite „*Namenseintrag editieren*“ (mit „*Speichern*“) auf die Seite „*Benutzerrechte bearbeiten*“.

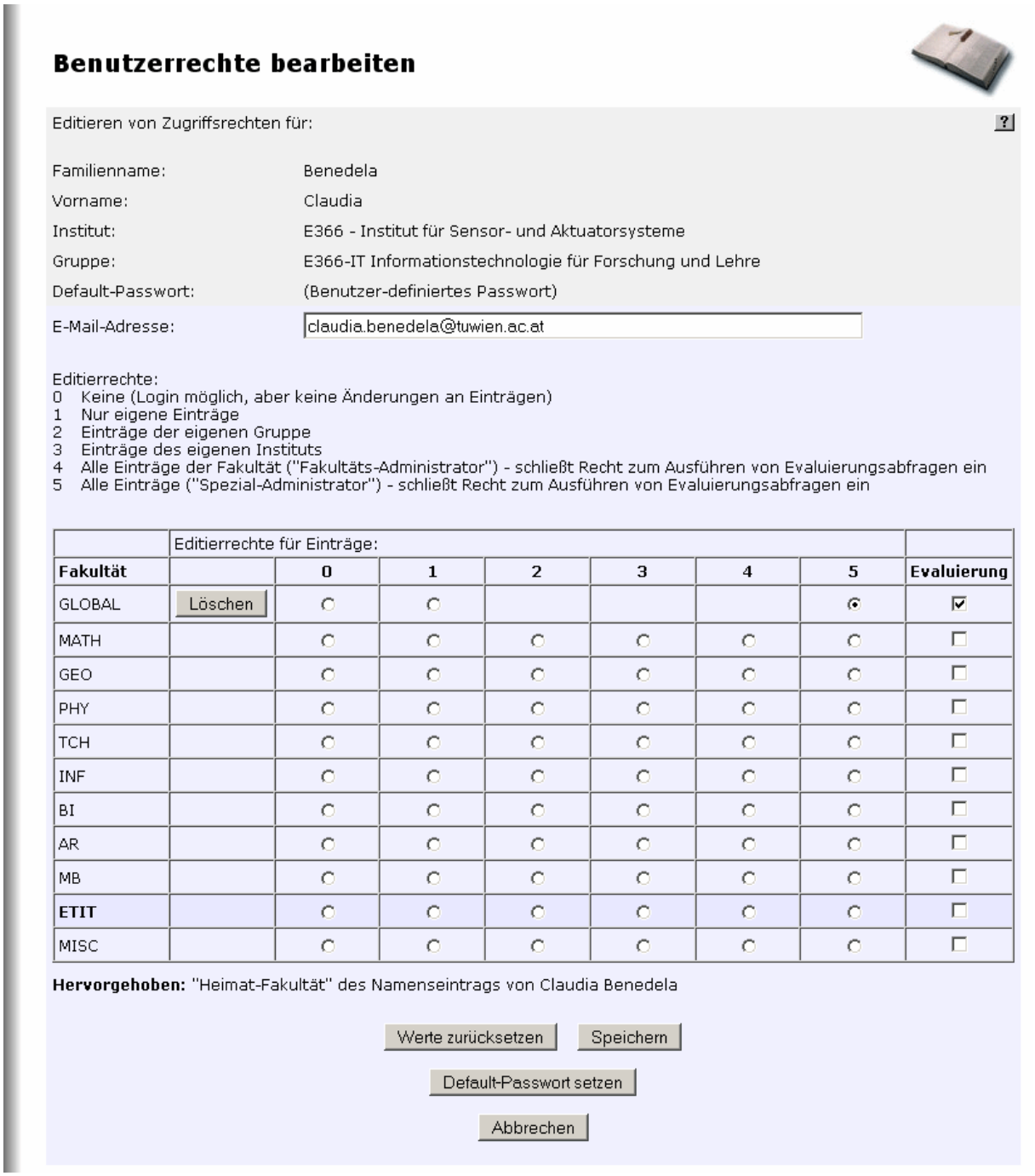
Benutzerrechte bearbeiten

Diese Funktion erlaubt das Erteilen von Editierrechten an Personen, die bereits in der Benutzer- und Autoren-Tabelle registriert sein müssen. Sie wird über die Schaltfläche „*Benutzerrechte bearbeiten*“ aus der Seite „*Auswahl von Namen zum Editieren und Erteilen von Zugriffsrechten*“ (siehe Seite 199) heraus aufgerufen. Grundsätzlich können alle Benutzerinnen und Benutzer diese Funktion für jeden beliebigen Namenseintrag aufrufen; ein Editieren von Einträgen, die außerhalb der eigenen Editierberechtigungen liegen, sowie (zur Vermeidung von unbeabsichtigten „Selbstmorden“) des eigenen Eintrags, ist aber nicht möglich. Je nach Implementierung stehen zwei unterschiedliche Varianten dieser Seite zur Verfügung.

In der oberen Hälfte des Formulars (siehe Seite 204 bzw. 206) werden zur Information der Name, die Instituts- und allenfalls Gruppen-Zugehörigkeit sowie ein aus einer Zufallszeichenfolge gebildetes Default-Passwort der Person angezeigt. Die Ausgabe des Passworts unterbleibt, wenn die Person, deren Daten angezeigt werden, außerhalb des Bereichs der Rechte jener Benutzerin / jener Benutzers liegt, die / der die Funktion „*Benutzerrechte verwalten*“ aufgerufen hat, oder wenn eine Benutzerin / ein Benutzer ihr / sein Passwort mit der Funktion „*Passwort ändern*“ (siehe Seite 248) geändert hat.

Das Feld „*E-Mail-Adresse*“ ist editierbar; um eine Memo-Mail-Kommunikation aus dem Editierformular für Publikationseinträge (vgl. Seiten 57 und 166) zu gewährleisten, muss bei allen potenziellen Benutzerinnen und Benutzern der Datenbank (und damit potenziellen Eigentümer/innen von Publikationseinträgen) eine valide Mail-Adresse angegeben werden. Die in der Publikationsdatenbank verwalteten Mail-Adressen dienen ausschließlich zum internen Gebrauch innerhalb des Administrationsprogramms; sie werden auf keiner öffentlich sichtbaren Seite angezeigt.

Die Seite „*Benutzerrechte bearbeiten*“ ermöglicht die individuelle Erteilung (und das Löschen) von Rechten in jeder in der Datenbank registrierten Fakultät. Nur jene Felder werden mit aktiven Formularelementen angeboten, die innerhalb des Bereichs der Benutzerrechte des aktuellen Users liegen; in allen übrigen Feldern werden die aktuellen Berechtigungen nur in nicht veränderbarer Form angezeigt. Die folgenden Berechtigungs-Stufen stehen zur Verfügung:



Benutzerrechte bearbeiten

Editieren von Zugriffsrechten für: ?

Familienname: Benedela
Vorname: Claudia
Institut: E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
Gruppe: E366-IT Informationstechnologie für Forschung und Lehre
Default-Passwort: (Benutzer-definiertes Passwort)
E-Mail-Adresse: claudia.benedela@tuwien.ac.at

Editierrechte:
0 Keine (Login möglich, aber keine Änderungen an Einträgen)
1 Nur eigene Einträge
2 Einträge der eigenen Gruppe
3 Einträge des eigenen Instituts
4 Alle Einträge der Fakultät (''Fakultäts-Administrator'') - schließt Recht zum Ausführen von Evaluierungsabfragen ein
5 Alle Einträge (''Spezial-Administrator'') - schließt Recht zum Ausführen von Evaluierungsabfragen ein

	Editierrechte für Einträge:							
Fakultät		**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**Evaluierung**
GLOBAL	Löschen	○	○				◉	☑
MATH		○	○	○	○	○	○	☐
GEO		○	○	○	○	○	○	☐
PHY		○	○	○	○	○	○	☐
TCH		○	○	○	○	○	○	☐
INF		○	○	○	○	○	○	☐
BI		○	○	○	○	○	○	☐
AR		○	○	○	○	○	○	☐
MB		○	○	○	○	○	○	☐
ETIT		○	○	○	○	○	○	☐
MISC		○	○	○	○	○	○	☐

Hervorgehoben: ''Heimat-Fakultät'' des Namenseintrags von Claudia Benedela

Werte zurücksetzen | Speichern
Default-Passwort setzen
Abbrechen

Bearbeiten von Benutzerrechten

- *Keine*: Die Person kann zwar in die Datenbank einloggen, aber keine wie immer gearteten Änderungen vornehmen. Diese Option ist speziell für eine Kombination mit dem Attribut „*Evaluierung*“ vorgesehen, um Personen der zentralen Verwaltung die Berechtigung erteilen zu können, Evaluierungsabfragen auszuführen.

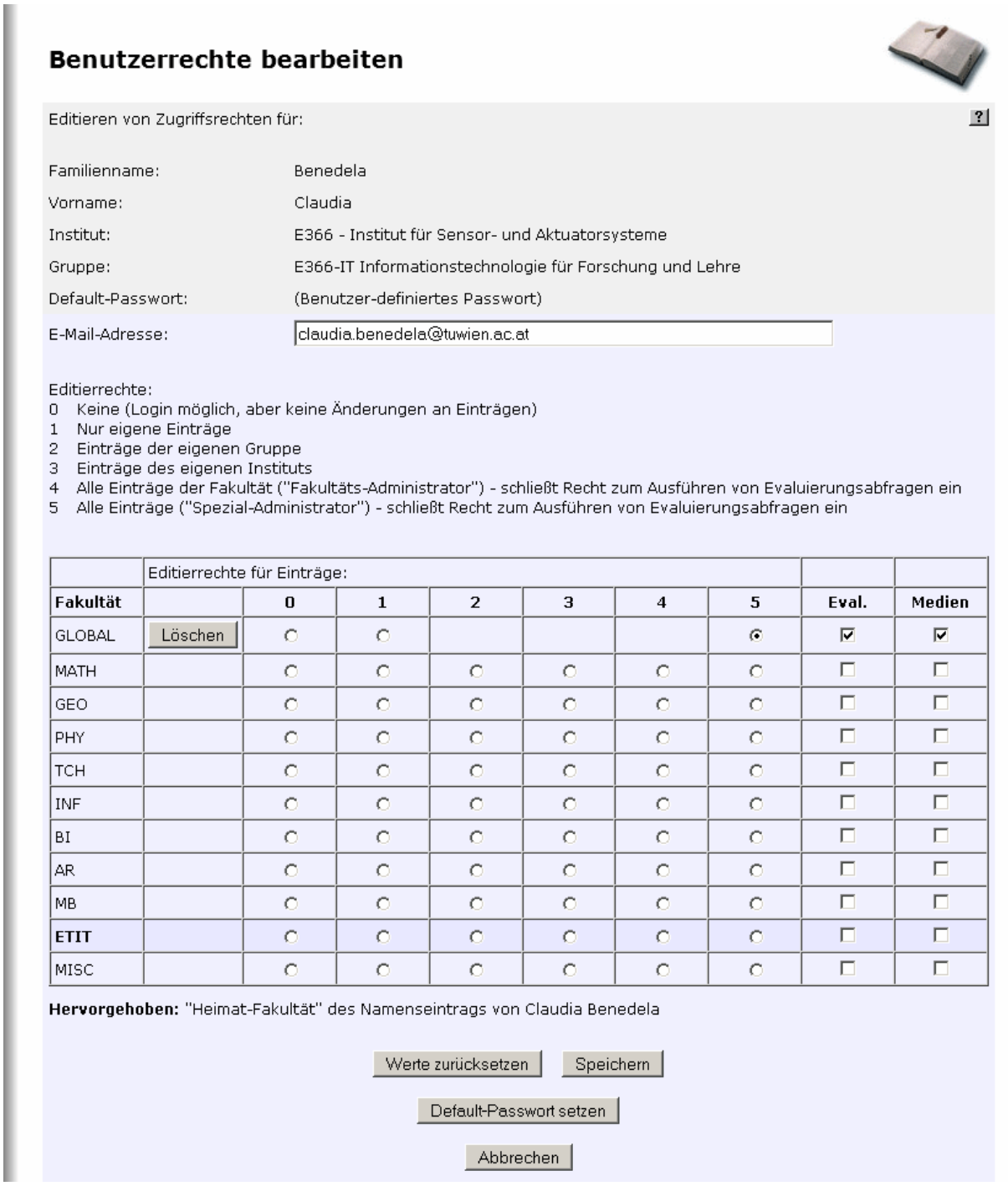
- *Nur eigene Einträge*: Erlaubt die Erstellung von Publikations-, Namens- und Medien-Datensätzen in der Publikationsdatenbank und die Bearbeitung dieser selbst erstellten Einträge.
- *Einträge der eigenen Gruppe*: Erlaubt die Erstellung von Einträgen und die Bearbeitung von Einträgen, die entweder in der eigenen Gruppe angelegt wurden oder Personen aus diesem Bereich betreffen.
- *Einträge des eigenen Instituts*: Erlaubt die Erstellung von Einträgen und die Bearbeitung von Einträgen, die entweder im eigenen Institut angelegt wurden oder Personen aus diesem Bereich betreffen.
- *Alle Einträge der Fakultät („Fakultäts-Administrator")*: Erlaubt die Erstellung von Einträgen und die Bearbeitung von Einträgen, die entweder in der eigenen Fakultät angelegt wurden oder Personen aus diesem Bereich betreffen. Dieses Recht impliziert auch die Berechtigung, Evaluierungsabfragen auszuführen.
- *Alle Einträge („Spezial-Administrator")*: Spezial-Administratoren haben zusätzliche Rechte, die über die von Fakultäts-Administratoren hinausgehen, speziell bei der Bearbeitung gewisser Attribute von Publikations-Einträgen.

Grundsätzlich kann jede Person Zugriffsrechte in mehr als einer Fakultät haben, wobei allerdings nur die Vergabe der beiden niedrigsten („*Keine*" bzw. „*Nur eigene Einträge*") und der beiden höchsten Berechtigungs-Stufen (Administratoren) Sinn macht. Statt einer Person explizit in allen Fakultäten die gleichen Rechte zu erteilen, können — wie im *Screenshot* auf Seite 204 — „globale" Rechte vergeben werden, die beispielsweise auch die Auswahl der gesamten Datenbank und nicht nur einzelner Fakultäten im Hauptmenü erlauben. Bei der Vergabe „globaler" Berechtigungen werden alle individuell in den einzelnen Fakultäten vergebenen Rechte gelöscht, was auch die Datenwartung erleichtert.

Standardmäßig können in allen Implementierungen individuell Rechte für den Aufruf der speziellen Evaluierungs-Funktionen (siehe *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*; Abschnitt „*Die Funktion „Evaluierungsdaten ermitteln"*") erteilt werden. In manchen Implementierungen kann es notwendig sein, ausgewählten „gewöhnlichen" Benutzerinnen und Benutzern Administrator-ähnliche Rechte speziell für die Bearbeitung von Publikationsmedien-Einträgen zu erteilen; in diesem Fall wird rechts von der Spalte „*Eval(uierung)*" eine weitere Spalte „*Medien*" angezeigt (siehe Seite 206). Sowohl die Berechtigung für den Aufruf der Evaluierungsfunktionen als auch jene für die Bearbeitung von Publikationsmedien kann nur durch eine Spezial-Administratorin oder einen Spezial-Administrator vergeben werden.

Durch Betätigen der Schaltfläche „*Speichern*" wird der aktuelle Eintrag abgespeichert; mit „*Abbrechen*" kann die Seite ohne Änderungen in der Datenbank verlassen werden. „*Werte zurücksetzen*" verwirft alle im aktuellen Zugriff gemachten Änderungen. Mit der Schaltfläche „*Default-Passwort setzen*" kann ein neues Passwort für die aktuelle Person generiert werden; ein allfällig bereits vorhandenes Passwort dieser Benutzerin / dieses Benutzers wird dadurch überschrieben. Die Funktion „*Default-Passwort setzen*" generiert bei jedem Aufruf ein neues aus einer Zufallszeichenfolge gebildetes Passwort; sie kann beliebig oft aufgerufen werden. Da das vorherige Passwort durch diese Aktion beim Verlassen der Seite mit „*Speichern*" überschrieben wird, sollte die Funktion „*Default-Passwort setzen*" bei bestehenden Benutzer-Einträgen nur in Notfällen (Passwort vergessen o.ä.) angewendet werden. Bei einer Änderung der Zugriffsrechte oder des Default-Passworts wird automatisch eine Mail mit den aktuellen Zugangs-Daten für die Publikationsdatenbank an die Person ver-

sandt, deren Eintrag bearbeitet wurde; eine Kopie der Mail geht zur Kontrolle an den User, der den Eintrag bearbeitet hatte (siehe Seite 59).



Benutzerrechte bearbeiten

Editieren von Zugriffsrechten für:

Familienname:	Benedela
Vorname:	Claudia
Institut:	E366 - Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
Gruppe:	E366-IT Informationstechnologie für Forschung und Lehre
Default-Passwort:	(Benutzer-definiertes Passwort)
E-Mail-Adresse:	claudia.benedela@tuwien.ac.at

Editierrechte:
0 Keine (Login möglich, aber keine Änderungen an Einträgen)
1 Nur eigene Einträge
2 Einträge der eigenen Gruppe
3 Einträge des eigenen Instituts
4 Alle Einträge der Fakultät ("Fakultäts-Administrator") - schließt Recht zum Ausführen von Evaluierungsabfragen ein
5 Alle Einträge ("Spezial-Administrator") - schließt Recht zum Ausführen von Evaluierungsabfragen ein

	Editierrechte für Einträge:								
Fakultät		**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**Eval.**	**Medien**
GLOBAL	Löschen	○	○				◉	☑	☑
MATH		○	○	○	○	○	○	☐	☐
GEO		○	○	○	○	○	○	☐	☐
PHY		○	○	○	○	○	○	☐	☐
TCH		○	○	○	○	○	○	☐	☐
INF		○	○	○	○	○	○	☐	☐
BI		○	○	○	○	○	○	☐	☐
AR		○	○	○	○	○	○	☐	☐
MB		○	○	○	○	○	○	☐	☐
ETIT		○	○	○	○	○	○	☐	☐
MISC		○	○	○	○	○	○	☐	☐

Hervorgehoben: "Heimat-Fakultät" des Namenseintrags von Claudia Benedela

Werte zurücksetzen | Speichern

Default-Passwort setzen

Abbrechen

Alternative Version der Seite „Benutzerrechte bearbeiten“

Zuordnung zu Alias-Gruppe

Aus verschiedenen Gründen können für einzelne Personen mehrere Namenseinträge in der Publikationsdatenbank notwendig werden: Eine Person kann — beispielsweise infolge einer Verehelichung — ihren Namen geändert und sowohl unter ihrem

alten als auch unter ihrem neuen Namen publiziert haben, oder sie kann im Laufe ihrer Karriere unterschiedlichen Organisationseinheiten angehört oder als Nicht-Angehörige der Fakultät mit Fakultätsangehörigen zusammen publiziert haben. In einem solchen Fall ist eine Erstellung einer Gesamt-Publikationsliste dieser Person überhaupt nicht oder nur mit großen Problemen (insbesondere bei häufig vorkommenden Familiennamen) möglich. Der Mechanismus der Zuordnung zu einer „Alias-Gruppe“ schafft hier zuverlässige Abhilfe. Die folgenden Regeln gelten für Alias-Gruppen:

- Neue Alias-Gruppen können nur im Zuge der Zuordnung eines Namenseintrags erstellt werden. Jede Benutzerin / jeder Benutzer, die / der Editierrechte für mindestens einen Namenseintrag hat, kann eine neue Alias-Gruppe erstellen bzw. einen Namenseintrag im Bereich ihrer / seiner Berechtigung einer bestehenden Alias-Gruppe zuordnen.
- Die Zuordnung eines Namenseintrags zu einer bestehenden Alias-Gruppe setzt *keine* Editierrechte für die Alias-Gruppe voraus!
- Ein Namenseintrag kann maximal einer Alias-Gruppe zugeordnet werden.
- Personen mit Editierrechten für einen Namenseintrag können diesen auch wieder aus einer bestehenden Alias-Gruppe entfernen und gegebenenfalls neu zuordnen.
- Alias-Gruppen-Datensätze können von ihren Eigentümern (den Personen, die sie erstellt haben) und von Personen bearbeitet werden, innerhalb derer Editierrechte der Eigentümer des Alias-Gruppen-Datensatzes liegt.
- Alias-Gruppen werden automatisch gelöscht, wenn ihnen kein Namens-Datensatz mehr zugeordnet ist. Dies ist der Fall, wenn der letzte zugeordnete Namens-Datensatz aus der Alias-Gruppe entfernt wurde, oder wenn der letzte zugeordnete Namens-Datensatz gelöscht wurde. Diese Maßnahme verhindert das Entstehen „verwaister“ Alias-Gruppen, die nur zu Verwirrungen beitragen würden. Es ist weder eine separate Erstellung (ohne Zuordnung eines Namenseintrags) noch ein explizites Löschen von Alias-Gruppen vorgesehen.
- Alias-Gruppen sollten den Namen der Person, für die sie stehen, widerspiegeln (bei Namensänderungen allenfalls in Form von Doppelnamen); der Name der zugehörigen Alias-Gruppe wird in Publikationslisten an Stelle von Namen und Organisationseinheits-Zugehörigkeit der Person angezeigt. Sollten zufällig zwei identische Alias-Namen (für unterschiedliche Personen) erforderlich sein, kann ein optionales Feld „*Bemerkungen*“ dazu verwendet werden, um zwischen ihnen zu unterscheiden. Dieses Feld „*Bemerkungen*“ wird nur innerhalb der Aliasgruppen-Verwaltungsfunktionen des Administrationsprogramms angezeigt; es ist in allen übrigen Teilen der Publikationsdatenbank, insbesondere in den öffentlich zugänglichen Funktionen, irrelevant.

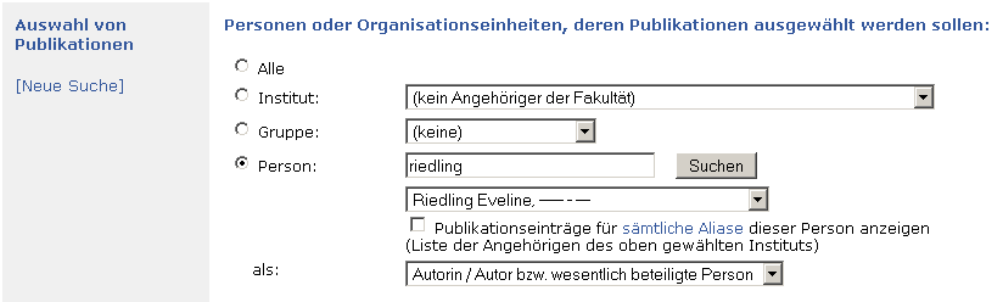
Wenn bei der Auswahl einer Person im Hauptmenü des Administrationsprogramms, in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ oder in der Funktion „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seiten 120, 91 bzw. 107) die Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ aktiviert wird, werden die Publikationen für alle in der gleichen Alias-Gruppe wie der gewählte Namenseintrag befindlichen Namenseinträge angezeigt (siehe Abbildung auf Seite 208).

Dies soll am Beispiel der Gattin des Autors veranschaulicht werden, die an zwei Instituten der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik gearbeitet und nach

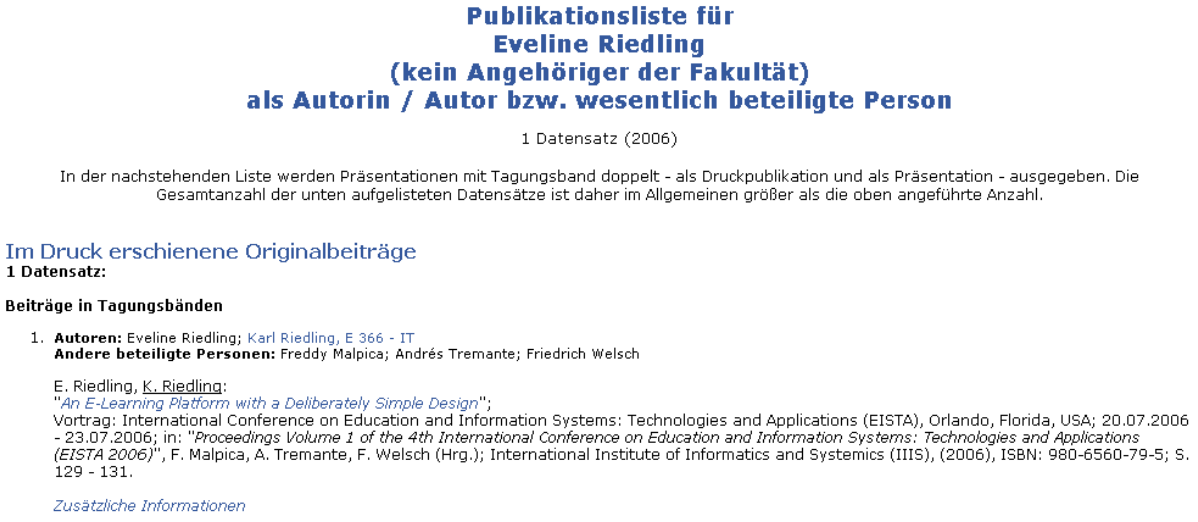
ihrem Ausscheiden aus der Universität mit dem Autor zusammen publiziert hat. Sie verfügt daher über drei Namenseinträge in der Publikationsdatenbank. Mit der Einstellung des obigen Screenshots erhält man die Publikationsliste auf Seite 208 unten mit gerade eben einem Publikations-Datensatz.

Mit gesetzter Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ ergibt sich hingegen bei ansonsten gleichen Einstellungen das im Screenshot auf Seite 209 oben dargestellte Bild mit 25 Datensätzen.

Mit der Funktion „*Zuordnung zu Alias-Gruppe*“ können Namenseinträge zu einer Alias-Gruppe hinzugefügt oder wieder aus dieser entfernt werden. Voraussetzung dafür sind Editierrechte der aktuellen Benutzerin / des aktuellen Benutzers für den gewählten Namenseintrag; es sind hingegen keine Editierrechte für die Alias-Gruppe erforderlich, der der Namenseintrag hinzugefügt oder aus der er entfernt werden soll. Bei Bedarf kann eine neue Alias-Gruppe erstellt werden. Dies soll anhand der oben verwendeten Alias-Gruppe demonstriert werden (siehe Seiten 209 – 210).



Auswahl einer Person in der Funktion „Publikationen der Fakultät“



Publikationsliste für
Eveline Riedling
(kein Angehöriger der Fakultät)
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

1 Datensatz (2006)

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Im Druck erschienene Originalbeiträge
1 Datensatz:

Beiträge in Tagungsbänden

1. **Autoren:** Eveline Riedling; Karl Riedling, E 366 - IT
   Andere beteiligte Personen: Freddy Malpica; Andrés Tremante; Friedrich Welsch

   E. Riedling, K. Riedling:
   "*An E-Learning Platform with a Deliberately Simple Design*";
   Vortrag: International Conference on Education and Information Systems: Technologies and Applications (EISTA), Orlando, Florida, USA; 20.07.2006 - 23.07.2006; in: "*Proceedings Volume 1 of the 4th International Conference on Education and Information Systems: Technologies and Applications (EISTA 2006)*", F. Malpica, A. Tremante, F. Welsch (Hrg.); International Institute of Informatics and Systemics (IIIS), (2006), ISBN: 980-6560-79-5; S. 129 - 131.

   Zusätzliche Informationen

Publikationsliste ohne Verwendung der Alias-Funktionalität

Publikationsliste für
Eveline Riedling
als Autorin / Autor bzw. wesentlich beteiligte Person

25 Datensätze (1996 - 2006)

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Bücher und Buch-Herausgaben
4 Datensätze:

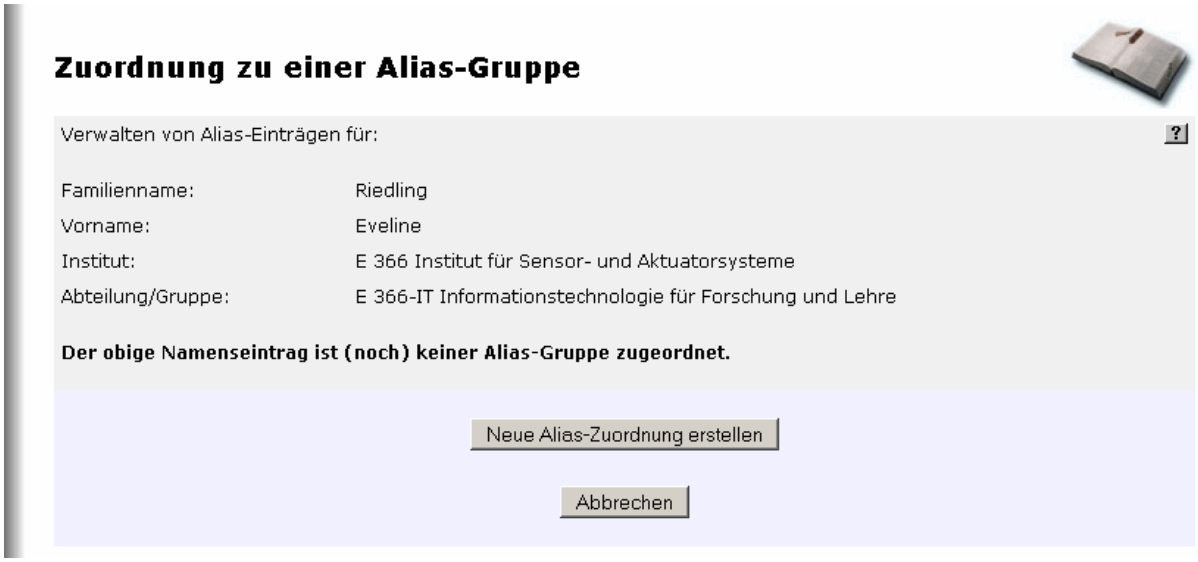
1. **Autor:** Eveline Riedling, E 366 - IT

   E. Riedling (Hrg.):
   "*Vienna International Conference on eLearning, eMedicine and eSupport*";
   Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, Wien, Austria, 2003, ISBN: 3-85465-013-2.

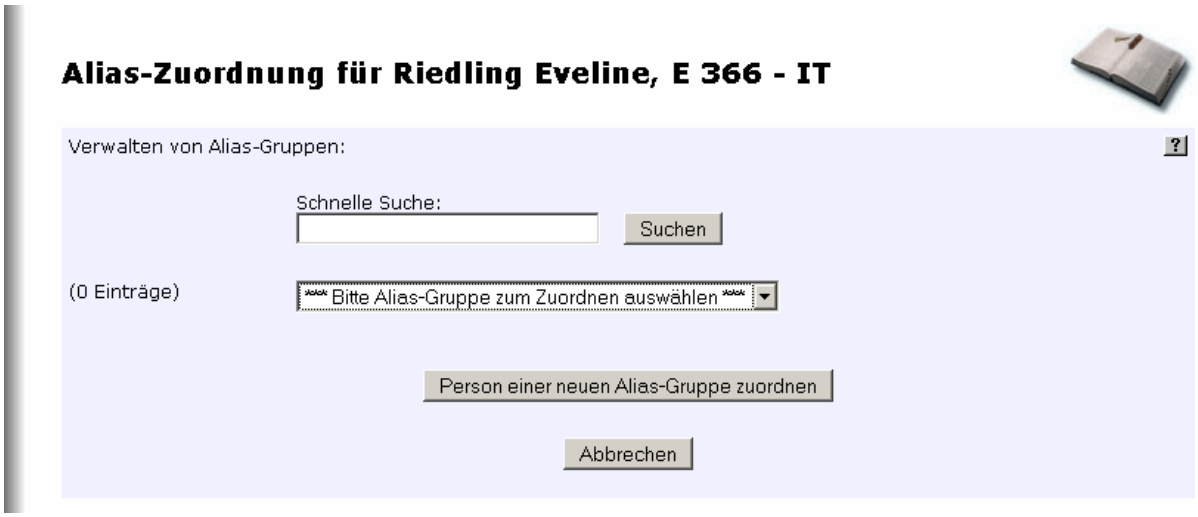
2. **Autor:** Eveline Riedling, E 366 - IT

   E. Riedling (Hrg.):
   "*Vienna International Working Conference - eLearning and eCulture*";
   Österreichische Computer-Gesellschaft (OCG), Wien, Austria, 2002, ISBN: 3-85403-162-9; 219 S.

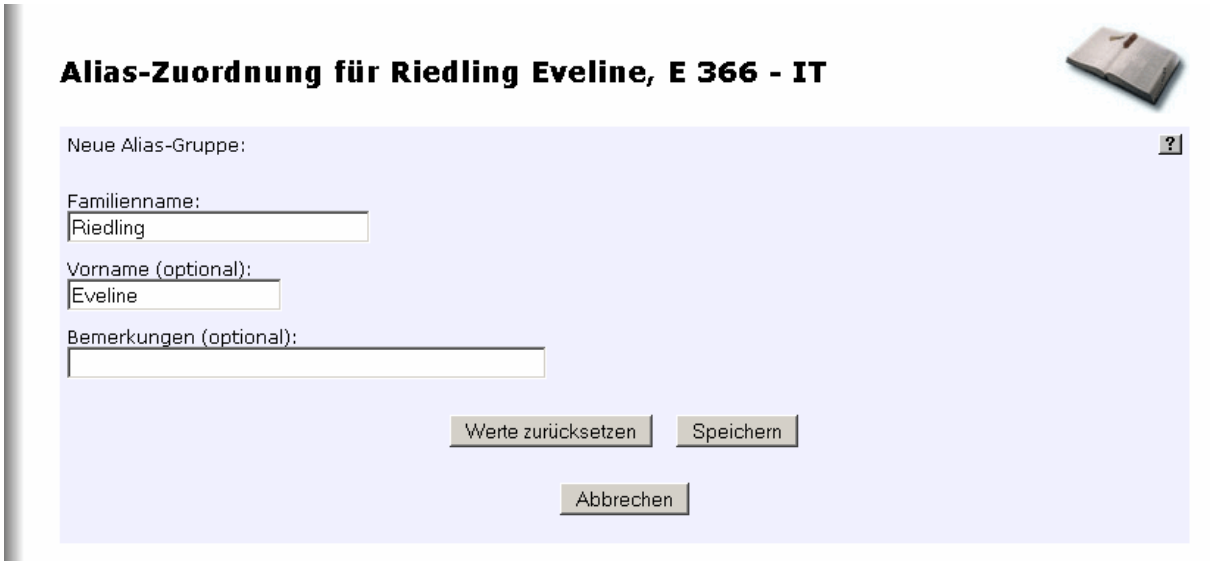
Gesamt-Publikationsliste unter Einbeziehung aller Alias-Einträge



Zuordnung zu einer Alias-Gruppe — Ausgangsseite



Auswahl einer Alias-Gruppe

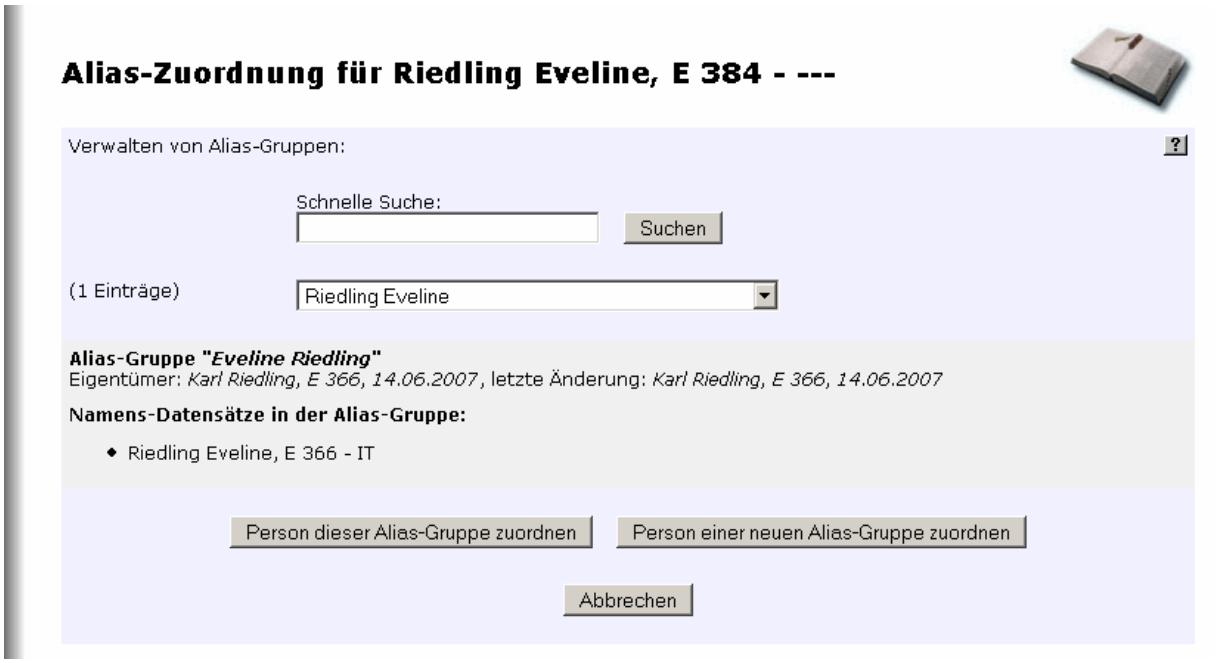


Erstellen einer neuen Alias-Gruppe

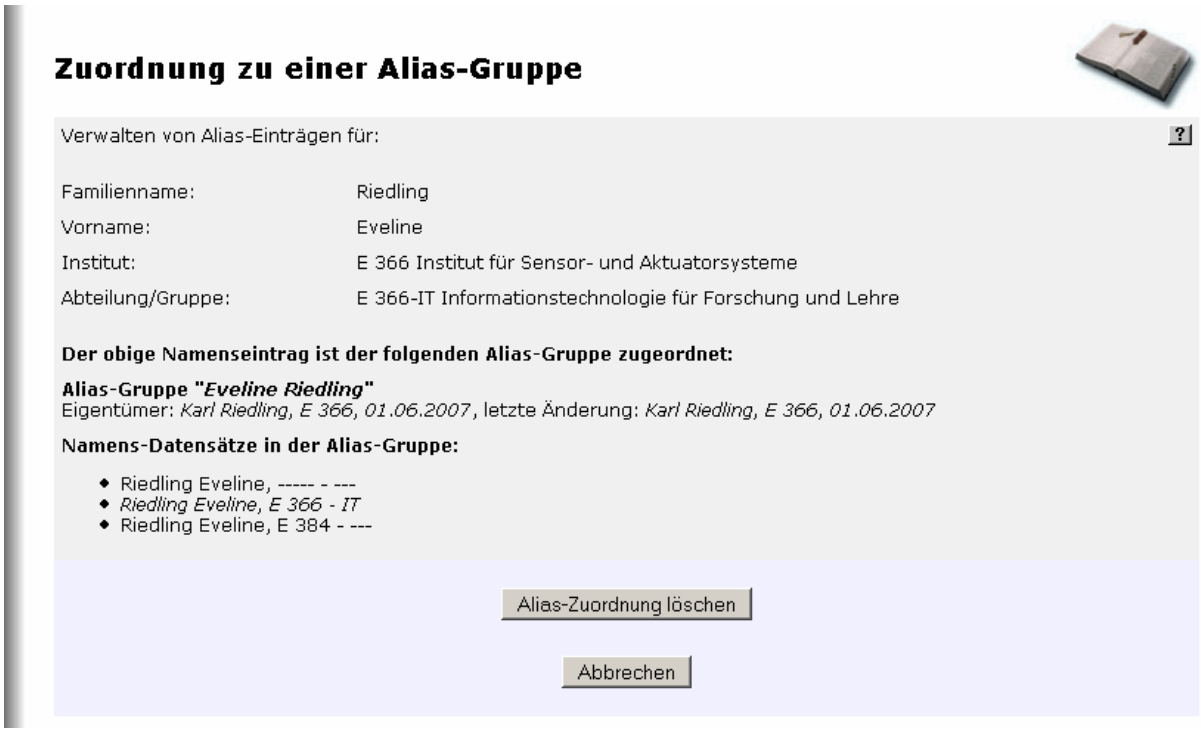
Seite „Zuordnung zu einer Alias-Gruppe“ nach erfolgter Zuordnung

Von der Seite „*Zuordnung zu einer Alias-Gruppe*“ (siehe Seite 209 Mitte) gelangt man auf eine Seite, die eine Auswahl aus bestehenden Alias-Gruppen erlaubt. Da es (in der Demo-Datenbank) noch keine (geeignete) Alias-Gruppe gibt, wird mit „Person einer neuen Alias-Gruppe zuordnen“ eine Seite aufgerufen, die die Erstellung (und Bearbeitung) eines Alias-Gruppen-Datensatzes erlaubt. Familienname und Vorname sind bereits auf den des gewählten Namenseintrags eingestellt, können aber (z.B. bei Namensänderungen in Form eines Doppelnamens) geändert werden. Die hier gemachten Eingaben werden für den Seitenkopf der Publikationslisten verwendet (vgl. Seite 209 unten). Das Feld „Bemerkungen“ scheint nirgendwo außerhalb dieser Seiten auf; es kann bei Bedarf verwendet werden, um zwischen gleichnamigen, aber nicht auf die gleiche Person bezogenen, Alias-Gruppen zu unterscheiden. Mit „Spei-

chern“ wird die Alias-Gruppe angelegt und ihr der Namens-Datensatz zugeordnet. Das Programm kehrt auf die Seite „*Zuordnung zu einer Alias-Gruppe*“ zurück, wo die Zuordnung angezeigt wird und die Möglichkeit besteht, sie wieder aufzuheben (siehe Seite 210).



Zuordnung eines Namenseintrags zu einer bestehenden Alias-Gruppe



Seite „Zuordnung zu einer Alias-Gruppe“ nach Zuordnung mehrerer Namens-Datensätze

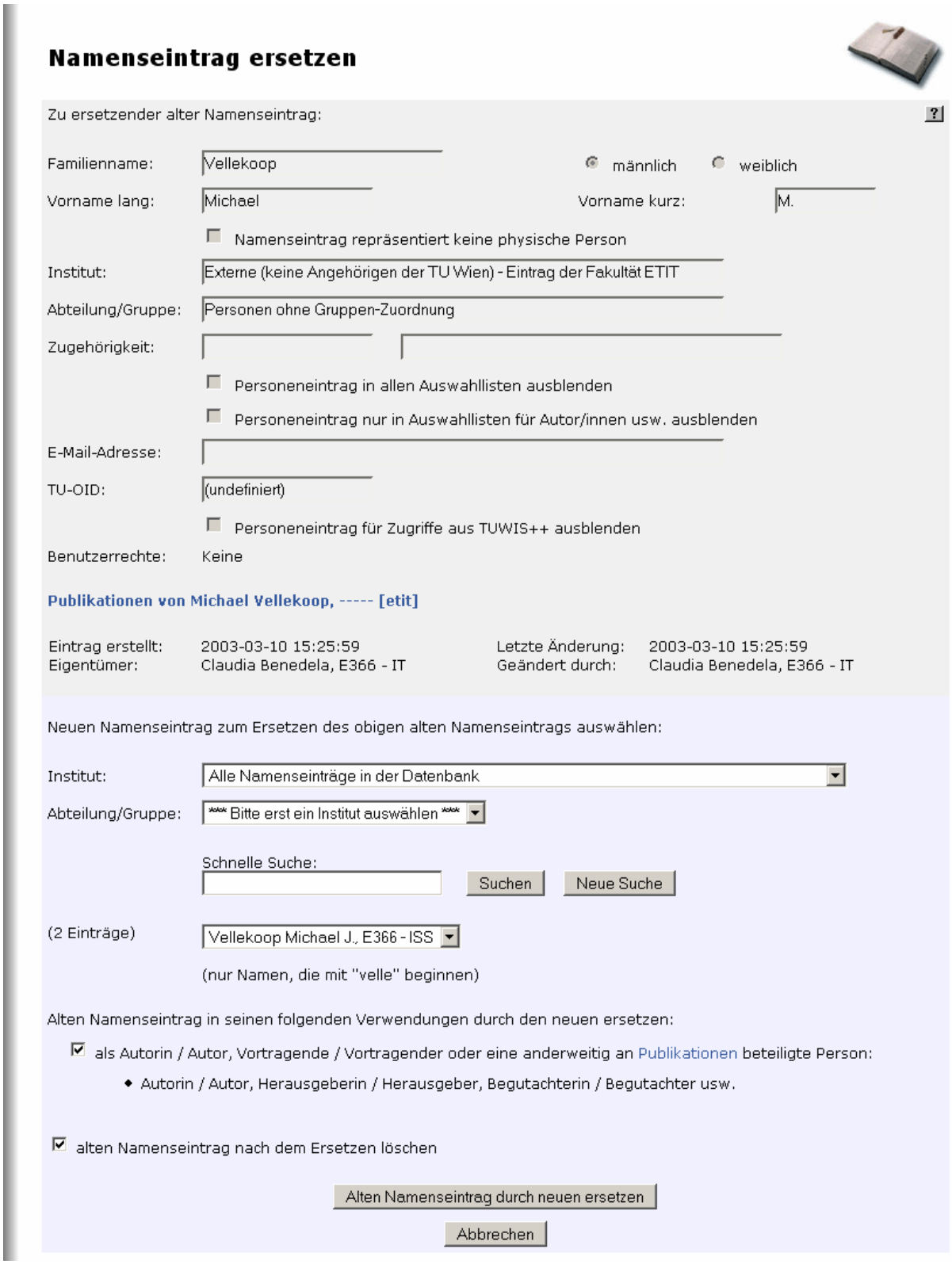
Hinreichende Editierrechte für die Namenseinträge vorausgesetzt, kann der Vorgang nun mit weiteren Namenseinträgen für die gleiche Person wiederholt werden. Sofern die betreffende Person in allen ihren „Reinkarnationen“ über zumindest minimale Editierrechte in der Publikationsdatenbank verfügt, kann sie diese Zuordnung auch selbst vornehmen. Gegebenenfalls ist die Unterstützung durch einen Administrator erforderlich.

Wenn bereits eine geeignete Alias-Gruppe besteht, kann sie auf der Auswahlseite für Alias-Gruppen gewählt werden; eine Client-seitige „Schnelle Suche“ (ähnlich der auf Seite 44 beschriebenen) erleichtert das Auffinden des passenden Eintrags. Die Zuordnung erfolgt mit „*Person dieser Alias-Gruppe zuordnen*“. Grundsätzlich können beliebig viele Namenseinträge der gleichen Alias-Gruppe zugeordnet werden; sie werden auf den entsprechenden Aliasverwaltungs-Seiten aufgelistet. Der letzte Screenshot aus der Produktions-Datenbank auf Seite 211 zeigt die Seite „*Zuordnung zu einer Alias-Gruppe*“ nach Zuordnung des letzten im Beispiel verwendeten Namens-Datensatzes.

Namenseintrag ersetzen

Die Funktion „*Namenseintrag ersetzen*“ steht nur Benutzerinnen und Benutzern mit Administratorrechten zur Verfügung. Mit ihr ist es möglich, Referenzen auf einen Namenseintrag, wie sie an zahlreichen Stellen der Publikationsdatenbank bestehen, durch Referenzen auf einen anderen Namenseintrag zu ersetzen. Primär wird diese Funktion verwendet werden, um versehentlich erstellte Mehrfach-Einträge ein und derselben Person in einem Eintrag „zusammenzuführen“. Diese Funktionalität ist mit großer Vorsicht zu verwenden: In vielen Fällen (auch im Fall des Beispiels auf Seite 213) ist es korrekt, Namenseinträge mit unterschiedlichen Zuordnungen beizubehalten! Beachten Sie bitte, dass es keine *Undo*-Funktion in der Publikationsdatenbank gibt: Falsch ersetzte Namenseintrag-Referenzen können, wenn überhaupt, nur mit großem Aufwand manuell wieder hergestellt werden!

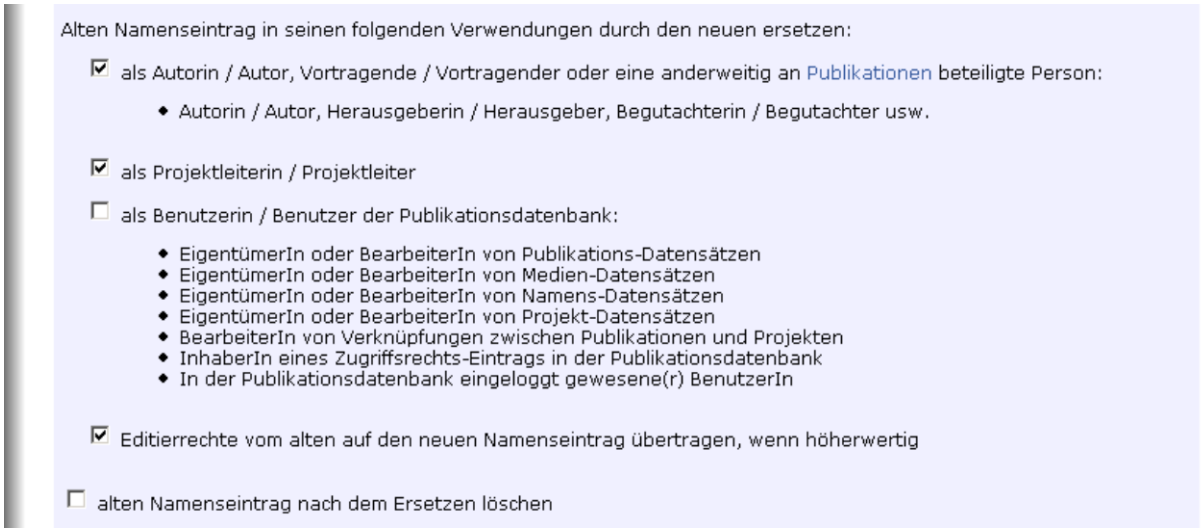
Im oberen Teil der Seite „*Namenseintrag ersetzen*“ (siehe Seite 213) wird der auf der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ ausgewählte Namenseintrag zur Information vollständig angezeigt. Im unteren Teil ist mit einem ähnlichen Formular wie auf der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ die Auswahl jenes Namenseintrags möglich, durch den der gewählte Eintrag ersetzt werden soll. Optional können Ersetzungen auch unterdrückt werden, indem die zugehörige (standardmäßig in der Regel gesetzte) Checkbox deaktiviert wird. So können beispielsweise alle Autor-Referenzen vom alten auf einen neuen Namenseintrag „umgebogen“ werden, aber Editierrechte unverändert beim alten Namenseintrag verbleiben. Diese Checkboxen können aber auch automatisch durch die Publikationsdatenbank gelöscht werden, wenn beispielsweise ein Publikationseintrag gerade editiert wird, oder wenn die Person mit dem zu ersetzenden Namenseintrag gerade in der Publikationsdatenbank arbeitet. Dies ist bei dem Beispiel auf Seite 214 der Fall, bei dem versucht wurde, den Namenseintrag des Autors (der, wie man sieht, in sehr vielen Bereichen der Datenbank aktiv war) zu ersetzen: Eine Ersetzung der als Datenbank-Benutzer gesetzten Referenzen auf seinen Namenseintrag war nicht möglich, weil er gerade in der Publikationsdatenbank aktiv eingeloggt war.



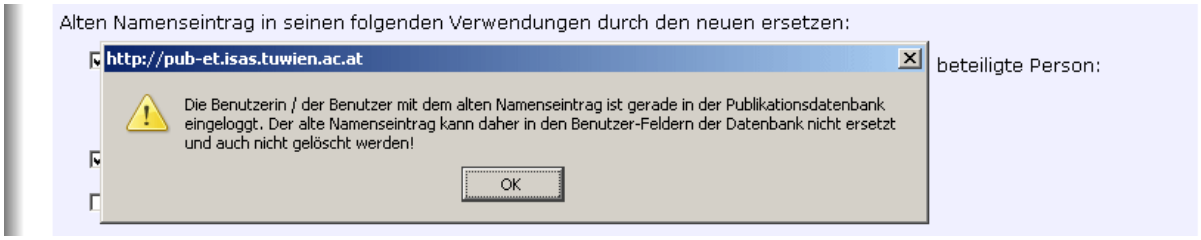
Seite „Namenseintrag ersetzen“

Ebenso ist das Ersetzen eines Namenseintrags dann nicht möglich, wenn dieser in einem temporären Publikations-Datensatz verwendet wurde. Ein derartiger temporärer Datensatz wird jedes Mal angelegt, wenn die Seite „Publikationseintrag editieren“ neu aufgebaut wird. Temporäre Datensätze werden zwar beim Logout eines Users (nicht jedoch beim Schließen des Browser-Fensters mit der Publikationsdatenbank!)

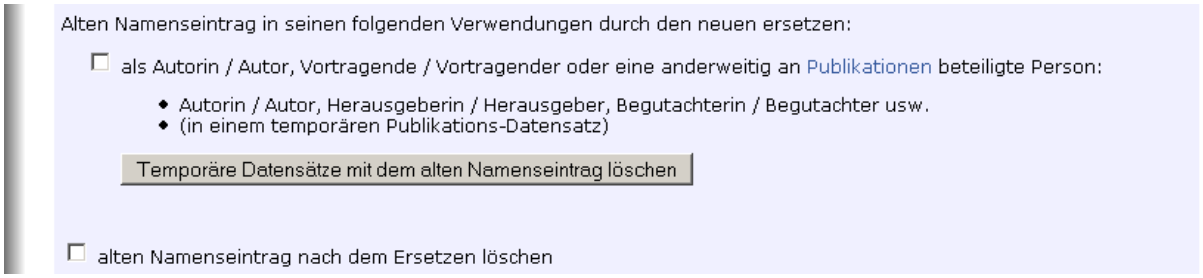
automatisch gelöscht; es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dass die Administratorin / der Administrator selbst gerade eine Publikation mit dem zu ersetzenden Namenseintrag bearbeitet hat. In diesem Fall kann man sich durch Betätigung der Schaltfläche „*Temporäre Datensätze mit dem alten Namenseintrag löschen*“ das lästige Aus- und Wiedereinloggen ersparen. Wenn diese Schaltfläche aus welchen Gründen immer *nicht* betätigt, die Seite „*Namenseintrag ersetzen*“ aber mit „*Alten Namenseintrag durch neuen ersetzen*“ verlassen wird, kann der alte Namenseintrag zwar nicht ersetzt und auch nicht gelöscht werden; er wird aber als „ausgeblendet“ markiert und kann so wenigstens nicht mehr in neuen Publikationseinträgen verwendet werden.



Liste der Referenzen in der Publikationsdatenbank auf den Namen des Autors



Fehlermeldung beim Versuch, im obigen Eintrag die Checkbox „als Benutzerin / Benutzer der Publikationsdatenbank“ zu setzen



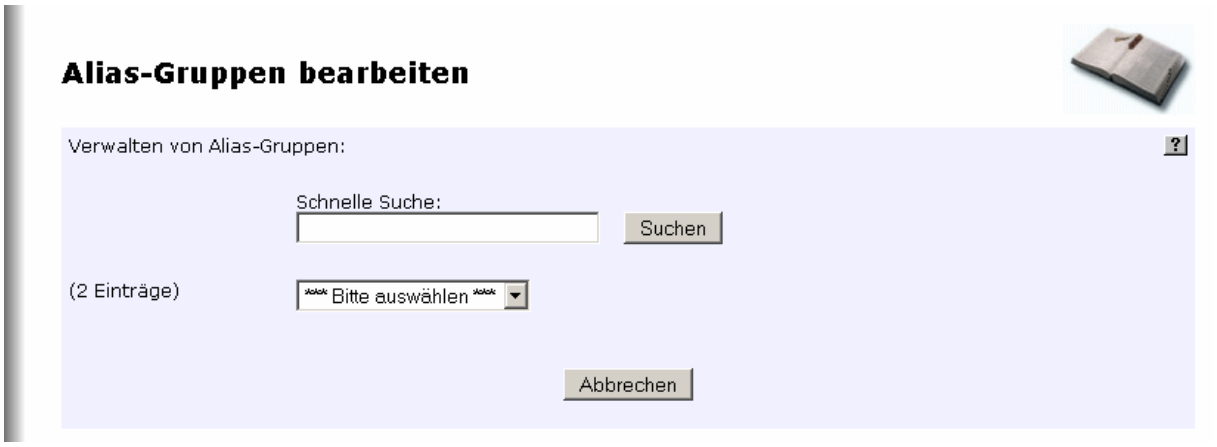
Seite „Namenseintrag ersetzen“, wenn ein Namenseintrag in einem temporären Publikations-Datensatz in Verwendung ist

Dann und nur dann, wenn alle Referenzen auf einen Namenseintrag geändert wurden, ist es zulässig (und möglich), den alten Namenseintrag nach dem Ersetzen zu löschen.

Zumindest theoretisch könnte der Fall eintreten, dass in ein und derselben Autoren- (oder Herausgeber- usw.) Liste sowohl der zu ersetzende Name als auch jener, durch den er ersetzt werden soll, aufscheint. Nach dem Ersetzen würde es daher in dem Publikationseintrag zwei identische Autoren geben, was unzulässig wäre. Die Publikationsdatenbank prüft sicherheitshalber, ob dieser Fall auftreten könnte (der zumindest einen starken Indikator dafür darstellen würde, dass der zum Ersetzen gewählte Namenseintrag dafür ungeeignet wäre), und verweigert gegebenenfalls die Modifikation der Datensätze.

Alias-Gruppe bearbeiten

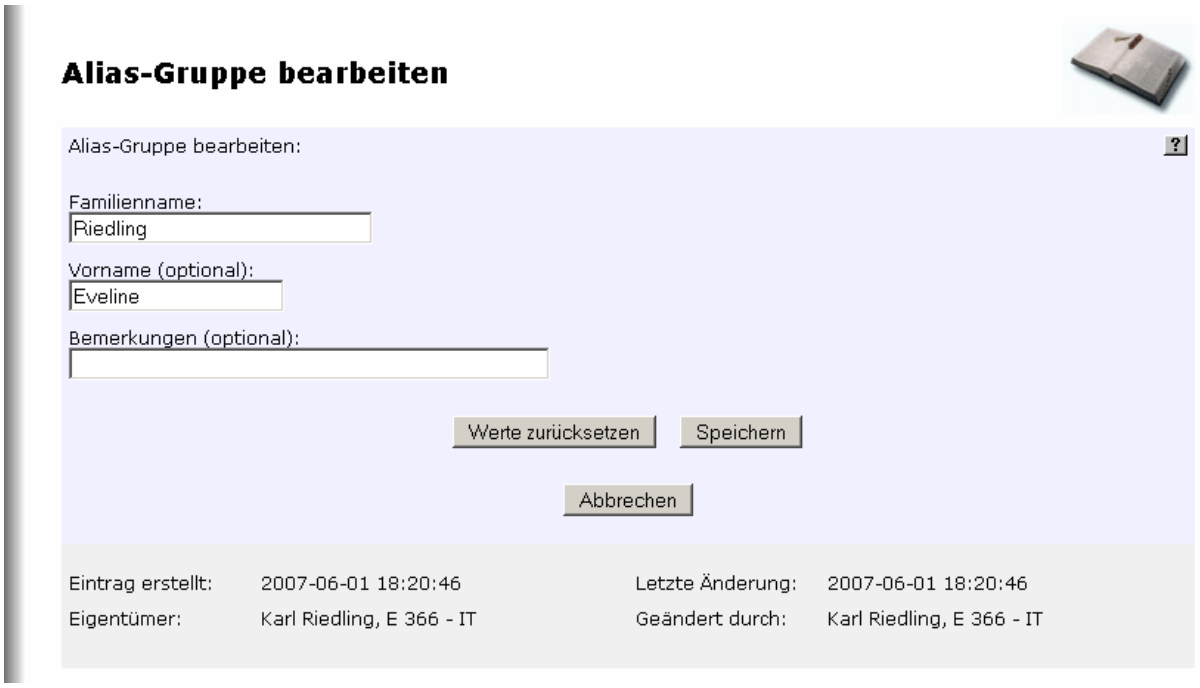
Im Gegensatz zu allen oben beschriebenen, von der Seite „*Namen und Benutzerrechte editieren – Auswahl von Namen*“ aus zugänglichen Funktionen steht die Funktion „*Alias-Gruppe bearbeiten*“ (sowie die Funktion „*Neuer Namenseintrag*“, die aber im Wesentlichen identisch zu „*Namenseintrag bearbeiten*“ — siehe Seite 200 — ist) auch dann zur Verfügung, wenn in der Auswahlliste noch keine Namenseintrag gewählt wurde. Sie ermöglicht die Bearbeitung des bei Verwendung der Alias-Gruppe angezeigten Namens. Beachten Sie bitte, dass Alias-Gruppen nur implizit (bei der Zuordnung eines Namenseintrags) erstellt und (beim Entfernen des letzten zugeordneten Namenseintrags) gelöscht werden können! Nach Aufruf der Funktion wird eine Auswahlliste angezeigt, in der — gegebenenfalls unter Verwendung einer „schnellen Suche“ (siehe Seite 42) — eine Alias-Gruppe ausgewählt werden kann.



Auswahlseite für Alias-Gruppen

Nach der Auswahl einer Gruppe werden die verfügbaren Informationen zu dieser Gruppe sowie die ihr zugeordneten Namens-Datensätze angezeigt. Alias-Gruppen können von jenen Personen bearbeitet werden, in deren Editierrechte-Bereich die Eigentümerin / der Eigentümer des Alias-Gruppen-Eintrags liegt; für alle anderen User wird der Eintrag ohne Editiermöglichkeit angezeigt. Bei Betätigen der Schaltfläche „*Alias-Gruppe bearbeiten*“ wird die Editierseite für die Alias-Gruppe aufgerufen, wo Familien- und Vorname sowie das bei gleichnamigen Alias-Gruppen zur Unterscheidung erforderliche Feld „*Bemerkungen*“ bearbeitet werden können.

Auswahlseite für Alias-Gruppen nach Auswahl einer Gruppe



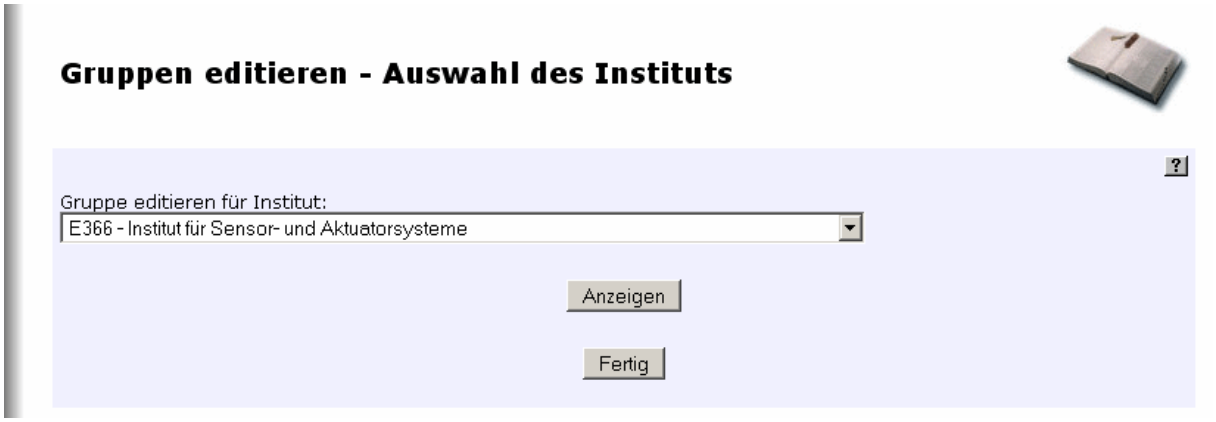
Editierseite für eine Alias-Gruppe

Gruppen editieren

Mit Hilfe des Links „*Gruppen editieren*“ im Hauptmenü oder mit der Schaltfläche „*Gruppe editieren*“ auf der Seite „*Namenseintrag editieren*“ (siehe Seite 200) kann die Liste der Gruppen bearbeitet werden, die zu einem bestimmten Institut gehören.

Benutzerinnen / Benutzer mit Editierrechten mindestens auf Institutsniveau können der Liste der Gruppen ihres eigenen Instituts neue Einträge hinzufügen oder bestehende ändern; die Gruppen aller anderen Institute können sie nur einsehen. Benutzerinnen / Benutzer mit noch niedrigeren Editierrechten können die Seiten dieser Funktion grundsätzlich nur einsehen.

Nach dem Aufruf der Editierfunktion für Gruppen erscheint eine Auswahlseite, mit der das Institut festgelegt werden kann, für das eine Gruppe neu definiert oder ihr Eintrag editiert werden soll. Nach dem Anklicken von „*Anzeigen*“ ist die Auswahl des zu bearbeitenden oder das Erstellen eines neuen Eintrags möglich.

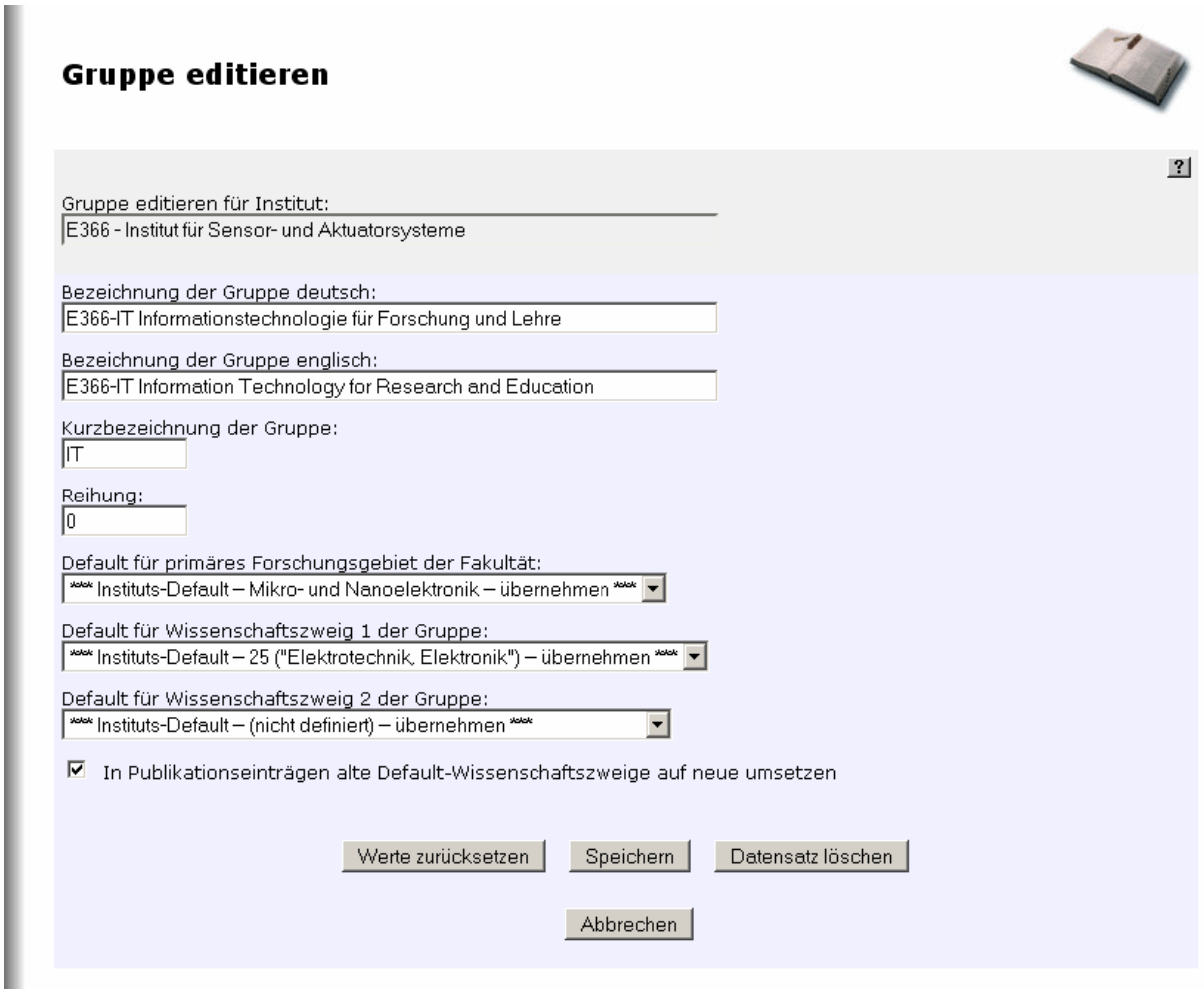


Auswahlseite für das Institut, für das eine Gruppe editiert werden soll

Auswahl einer Gruppe

Der (langen) „*Gruppenbezeichnung*“ sollte aus Konsistenzgründen die Instituts- und Gruppennummer oder -Kennung (z.B. „E366-IT“) vorangestellt werden (siehe die Abbildung auf Seite 218). Für die Erstellung englischsprachiger Publikationslisten (und für die zweisprachige Funktion „*Publikationen der Fakultät*“; siehe Seite 91) ist auch eine englische Gruppenbezeichnung einzugeben. (Wo eine solche nicht exis-

tiert, wird die deutsche Bezeichnung für die Ausgaben verwendet.) Das „*Gruppen-Kürzel*“ wird zusammen mit der Institutsnummer für die Namenseinträge in den Auswahllisten verwendet. Ein Kürzel „IT“ ergibt damit beispielsweise den Namenseintrag des Autors in den Auswahllisten, „Riedling Karl, E366 - IT“. Die Standard-Sortierordnung der Gruppenbezeichnungen in Auswahllisten nach Gruppen-Kurzbezeichnungen kann in einzelnen Implementierungen durch Angabe eines numerischen „*Reihungs*“-Wertes beliebig modifiziert werden.



Seite für die Bearbeitung eines Gruppeneintrags

Je nach Implementierung kann für eine Gruppe auch eine Voreinstellung für das von dieser abgedeckte primäre Forschungsgebiet der Fakultät vorgenommen werden, die entsprechend den nachstehenden Regeln in jene Publikationseinträge übernommen wird, in denen noch kein primäres Forschungsgebiet der Fakultät definiert ist (also *de facto* nur in neue Einträge):

- Ist für die Gruppen oder Institute aller aus der gleichen Fakultät stammenden Autor/innen oder sonst an der Publikation beteiligten Personen *das gleiche* oder *kein* primäres Forschungsgebiet der Fakultät voreingestellt, wird die Voreinstellung übernommen.
- Sind für die Gruppen oder Institute aller aus der gleichen Fakultät stammenden an der Publikation beteiligten Personen *unterschiedliche* primäre Forschungsgebiete der Fakultät voreingestellt, unterbleibt die Voreinstellung.

Dieser Mechanismus gewährleistet eine optimale „Treffsicherheit“ der Voreinstellung; im Zweifelsfall wird keine Voreinstellung angeboten. Zudem kann das im Publikationseintrag voreingestellte primäre Forschungsgebiet dort bei Bedarf jederzeit geändert werden.

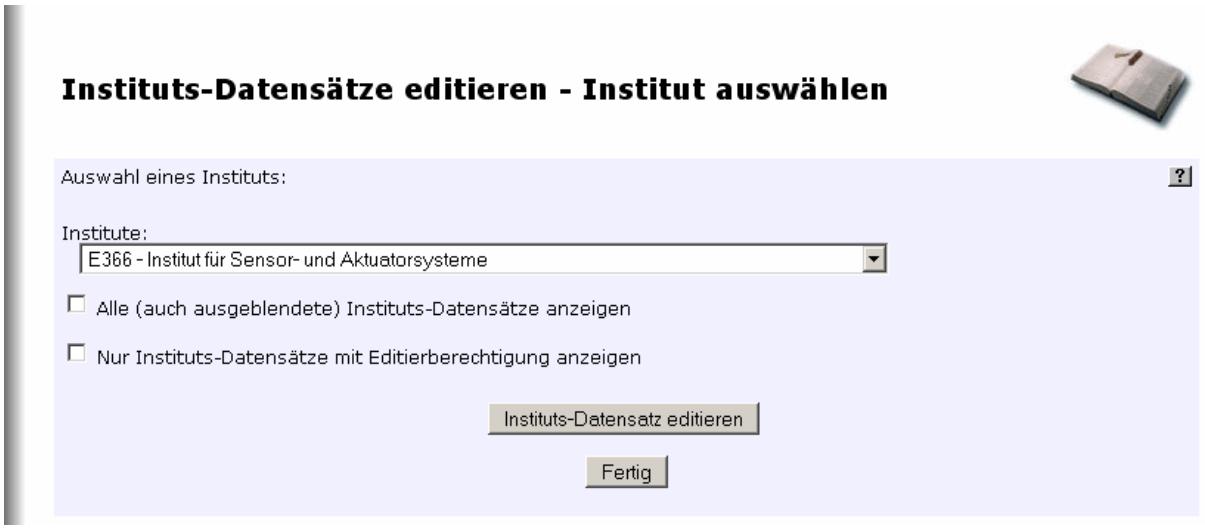
Standardmäßig wird für eine Gruppe das für das zugehörige Institut (siehe Seite 220) voreingestellte primäre Forschungsgebiet der Fakultät übernommen; diese Einstellung kann aber auf Gruppen-Basis bei Bedarf modifiziert werden.

Auf dieser Seite können auch jene Wissenschaftszweige definiert werden, auf die neue Publikationseinträge voreingestellt werden, die von einer oder einem Angehörigen der Gruppe angelegt werden. Standardmäßig werden die (von einem Administrator) für das jeweilige Institut gewählten Zuordnungen übernommen; es können aber auch zusätzlich zu oder anstelle der Instituts-Defaults unterschiedliche Default-Wissenschaftszweige eingestellt werden. Ähnlich wie bei einer Änderung der Instituts-Default-Wissenschaftszweige jene Publikationseinträge auf den oder die neu gewählten Wissenschaftszweige aktualisiert werden, deren Wissenschaftszweigs-Einstellung dem alten Instituts-Default entspricht (außer, diese Funktion wird explizit deaktiviert), werden auch Änderungen der hier gemachten Default-Einstellung für jene Publikationseinträge übernommen, die von einer oder einem Angehörigen der Gruppe erstellt wurden und die alten Default-Einstellungen enthalten. Durch Deaktivieren der Checkbox „In Publikationseinträgen alte Default-Wissenschaftszweige auf neue umsetzen“ kann diese Funktion unterdrückt werden (wenn sich beispielsweise die Ausrichtung einer Gruppe geändert hat, aber alte Einträge nicht verändert werden sollen). Um diese automatische Aktualisierung der Wissenschaftszweig-Einstellungen nicht zu gefährden, sollten dann, wenn die Default-Wissenschaftszweige des Instituts unverändert übernommen werden sollen, immer die Optionen „*** *Instituts-Default – … – übernehmen* ***“ eingestellt bleiben und nicht die Default-Wissenschaftszweige des Instituts explizit in den Klapplisten eingestellt werden.

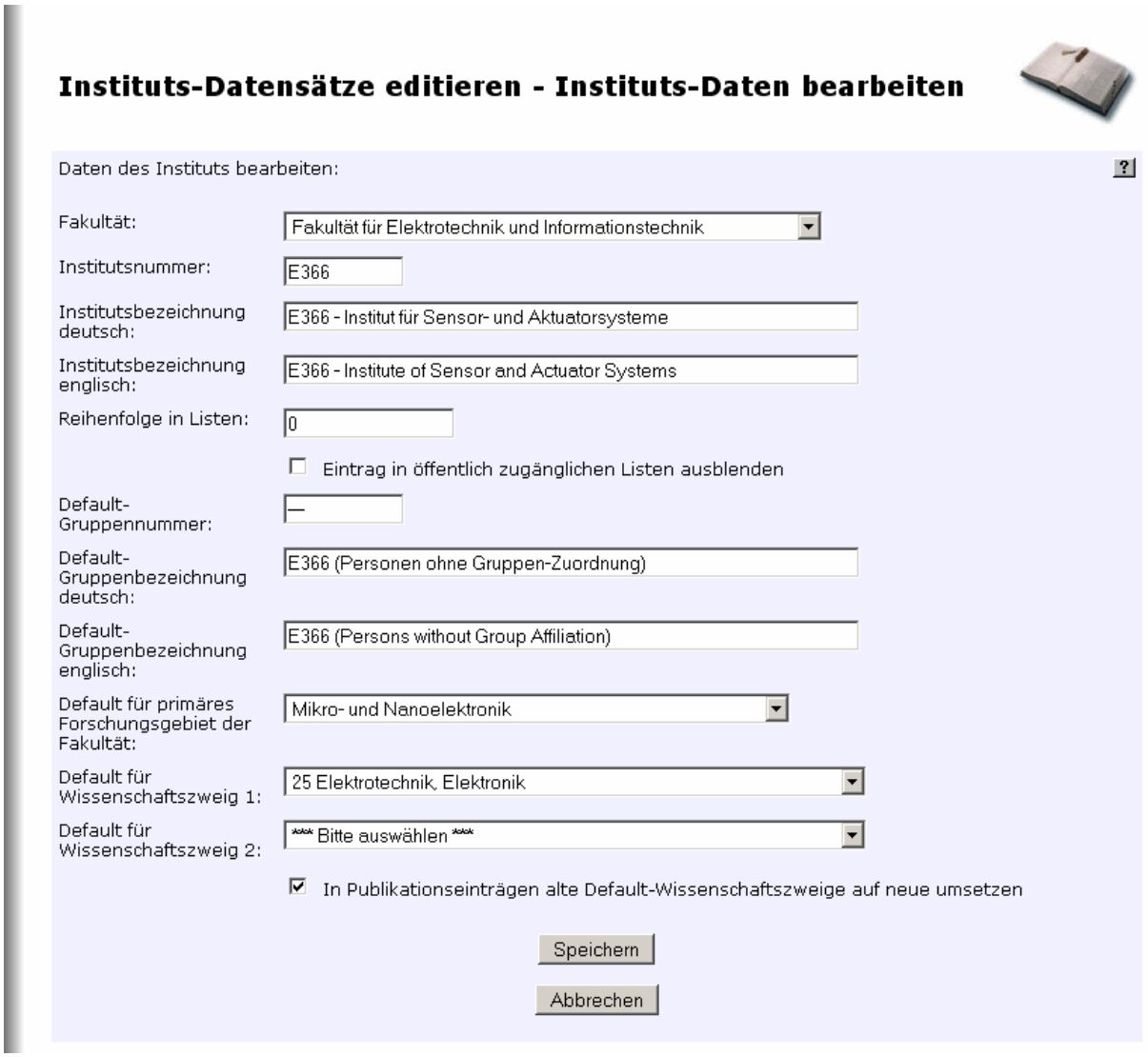
Institute editieren

Mit der Funktion „*Institute editieren*“ können Administratorinnen und Administratoren die Eigenschaften von Instituten — Bezeichnungen des Instituts in Deutsch und Englisch, Reihenfolge in Ausgabelisten, Bezeichnungen der Default-Gruppen und Default-Wissenschaftszweige — bearbeiten; „gewöhnliche“ User können diese Informationen nur einsehen.

Auf der ersten Seite der Funktion kann ein Institut aus einer Auswahlliste gewählt werden. Normalerweise umfasst diese Liste alle in der Datenbank registrierten Institute, wobei die aktuell im Hauptmenü gewählte Fakultät zuerst angezeigt wird und, falls in dieser Fakultät gelegen, das „Heimat-Institut“ des aktuellen Users selektiert ist. Eine Checkbox „*Alle (auch ausgeblendete) Instituts-Datensätze anzeigen*“ erlaubt die Anzeige der sonst in allen Auswahllisten ausgeblendeten Datensätze, üblicherweise für obsolete Organisationseinheiten, und damit auch eine Reaktivierung der ausgeblendeten Datensätze. Die Checkbox „*Nur Instituts-Datensätze mit Editierberechtigung anzeigen*“ wird nur Fakultäts-Administratorinnen und -Administratoren angeboten; alle übrigen User haben ja entweder Editierberechtigungen für überhaupt keine oder aber für alle Institute. Spezial-Administratoren finden auch eine Schaltfläche „*Neuer Instituts-Datensatz*“ vor.



Erste Seite der Funktion „Instituts-Datensätze editieren“



Zweite Seite der Funktion „Instituts-Datensätze editieren“

Die zweite Seite (siehe Seite 220) erlaubt die Bearbeitung aller oben genannten Informationen. Das Feld „*Reihenfolge in Listen*“ ist nicht in allen Implementierungen vorhanden; dort, wo es aktiv ist, werden Instituts-Einträge in Auswahllisten nach dem Wert in diesem Feld sortiert.

Je nach Implementierung kann für ein Institut auch eine Voreinstellung für das von diesem abgedeckte primäre Forschungsgebiet der Fakultät vorgenommen werden, die entsprechend den nachstehenden Regeln in jene Publikationseinträge übernommen wird, in denen noch kein primäres Forschungsgebiet der Fakultät definiert ist (also *de facto* nur in neue Einträge):

- Ist für die Gruppen oder Institute aller aus der gleichen Fakultät stammenden Autor/innen oder sonst an der Publikation beteiligten Personen *das gleiche* oder *kein* primäres Forschungsgebiet der Fakultät voreingestellt, wird die Voreinstellung übernommen.
- Sind für die Gruppen oder Institute aller aus der gleichen Fakultät stammenden an der Publikation beteiligten Personen *unterschiedliche* primäre Forschungsgebiete der Fakultät voreingestellt, unterbleibt die Voreinstellung.

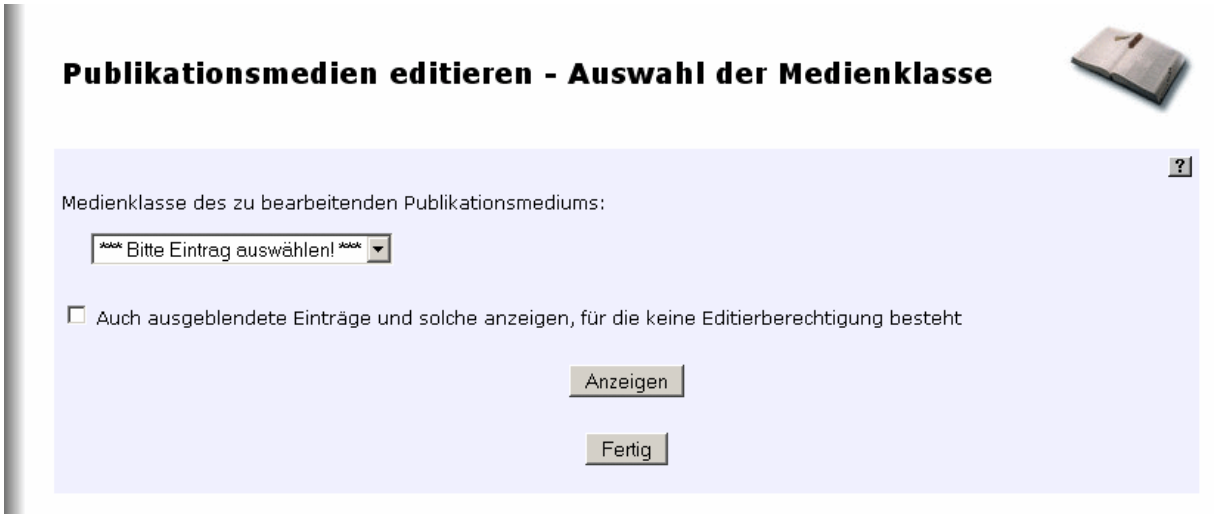
Dieser Mechanismus gewährleistet eine optimale „Treffsicherheit“ der Voreinstellung; im Zweifelsfall wird keine Voreinstellung angeboten. Zudem kann das im Publikationseintrag voreingestellte primäre Forschungsgebiet dort bei Bedarf jederzeit geändert werden.

Mit den beiden „*Default-Wissenschaftszweig*“-Feldern können der oder die Wissenschaftszweige festgelegt werden, die den Angehörigen des betreffenden Instituts im Editierformular für Publikationseinträge als Voreinstellungen angeboten werden, wenn sie einen neuen Eintrag erstellen. Die Klappliste „*Fakultät*“ enthält nur für Spezial-Administratoren mit globalen Editierrechten mehr als jene Fakultät, der das Institut aktuell zugeordnet ist. Durch Änderung dieser Einstellung kann ein Spezial-Administrator ein ganzes Institut samt allen diesem zugeordneten Personen und den von diesen erstellten Publikations-, Medien- und Namens-Einträgen für Externe in eine andere Fakultät verschieben. (Gegebenenfalls sind je nach Implementierung danach noch aufwändige Anpassungen erforderlich.)

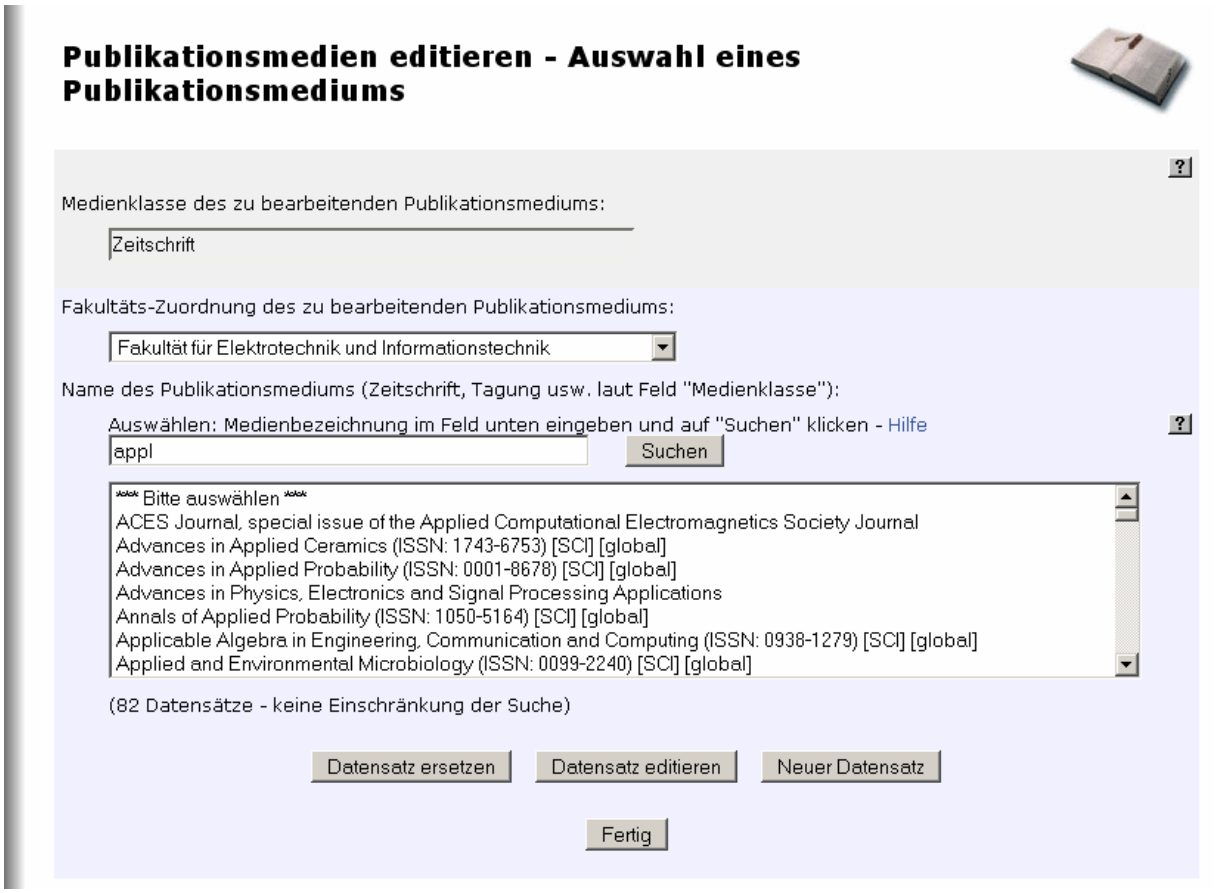
Publikationsmedien editieren

Mit dieser Funktion können die Namen von *Publikationsmedien* (also Zeitschriften, Verlage, Veranstaltungen usw.) und ihre Zuordnung zu *Medientypen* bearbeitet werden.

Nach Betätigen des Links „*Publikationsmedien editieren*“ im Hauptmenü wird zunächst eine Seite (siehe Seite 222 oben) angezeigt, die es erlaubt, eine der vier Medienklassen für die weitere Bearbeitung auszuwählen. Die Bearbeitung von Publikationsmedien-Einträgen setzt Editierrechte voraus. Standardmäßig werden nur jene Publikationsmedien-Einträge angezeigt, für die Editierrechte bestehen; wenn die Checkbox „*Auch Einträge anzeigen, für die keine Editierberechtigung besteht*“ aktiviert ist, können auch jene Einträge eingesehen, aber nicht geändert werden, für die keine Editierrechte bestehen. Für Administratorinnen und Administratoren, die grundsätzlich alle Publikationsmedieneinträge bearbeiten dürfen, wird diese Checkbox nicht angezeigt.



Auswahl einer Medienklasse für die weitere Bearbeitung (Seite für Nicht-Administratoren)



Auswahl eines Publikationsmediums (Seite für einen Administrator)

Um die konsistente Verwendung der Evaluierungsfunktionen bei gleichzeitig minimalem Wartungsaufwand zu gewährleisten, wurde folgende Lösung gewählt: Eine Benutzerin / ein Benutzer *ohne* Administrator-Rechte kann bei der Definition eines Publikationsmediums diesem jede ihr / ihm geeignet erscheinende Medientype (die für die Bewertung der Publikation ausschlaggebend ist) erteilen. Solche Einträge werden aber in der Datenbank markiert; eine Administratorin / ein Administrator erhält im

Auswahlmenü für die Medienklasse ein Kontrollkästchen angezeigt, mit dem sie / er angeben kann, ob alle oder nur jene Publikationsmedien angezeigt werden sollen, die noch nicht von einer Person mit Administrator-Rechten bearbeitet wurden („*Suche auf Publikationsmedien mit Benutzer-eingestuften Medientypen einschränken*“).

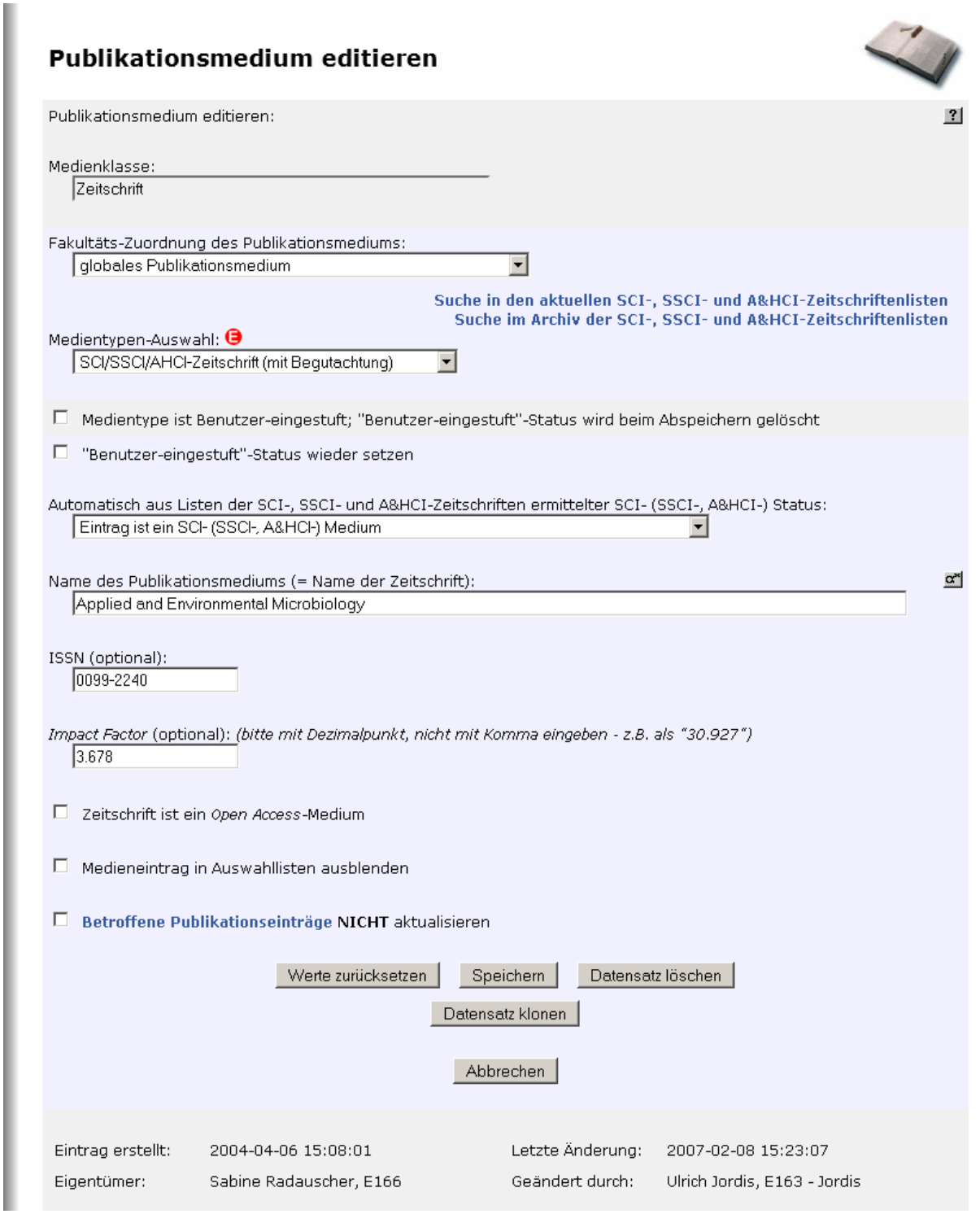
Grundsätzlich gelten die folgenden Berechtigungen für das Bearbeiten von Publikationsmedien-Einträgen:

- „Gewöhnliche“ User ohne Adminstrator-Rechte: Publikationsmedien-Einträge, die
  - von einer in ihrem Berechtigungsbereich („eigene Einträge“ – „Einträge der Gruppe“ – „Einträge des Instituts“) liegenden Person angelegt wurden, *und*
  - die noch nicht von einer Administratorin / einem Administrator überprüft wurden („Benutzer-eingestufte“ Einträge).
- Administratoren: Alle Publikationsmedien-Einträge, die von einer in ihrem Berechtigungsbereich (Fakultät oder gesamte Datenbank) liegenden Person angelegt wurden.

Mit diesem Berechtigungsschema wird gewährleistet, dass eine einmal „offiziell“ gut geheißene Publikationsmedien-Zuordnung von einem „gewöhnlichen“ User nicht mehr geändert werden kann.

Nach der Auswahl einer Medienklasse wird eine weitere Seite (siehe Seite 222 unten) ausgegeben, die die Auswahl eines Publikationsmediums-Eintrags zur Bearbeitung oder die Erstellung eines neuen Eintrags erlaubt. Grundsätzlich stehen hier nur Publikationsmedien-Datensätze zur Auswahl, die an jener Fakultät (oder jenen Fakultäten), für die der aktuelle User Editierrechte hat, angelegt wurden, oder die als „globale“ Publikationsmedien definiert wurden. Mit der Klappliste „Fakultät“ können User mit Rechten in mehr als einer Fakultät die „Heimat-Fakultät“ der Medien-Datensätze wählen. Auf dieser Seite ist — ähnlich wie im Publikations-Editierformular (siehe Seite 155) — eine Suchfunktion (siehe Seite 47) implementiert. Wenn (für Zeitschriften-Publikationen) eine ISSN angegeben wurde, scheint diese auch in der Auswahlliste auf; es kann daher auch nach einer ISSN gesucht werden (vorausgesetzt, sie ist in der Publikationsdatenbank bereits registriert). Automatisch als SCI- bzw. SSCI- oder A&HCI-Medien erkannte Zeitschriften haben in ihrem Eintrag den Zusatz „[SCI]“, automatisch als *Nicht*-SCI- bzw. SSCI- oder A&HCI-Medien erkannte Zeitschriften den Zusatz „[NoSCI]“, solche, die manuell als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien eingestuft wurden, aber nicht in der offiziellen Liste der SCI-, SSCI- und A&HCI-Medien aufscheinen, haben den Zusatz „[Set2NoSCI]“. Beim Abgleich mit der offiziellen Liste werden SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien, wenn möglich, „global“ abgespeichert und stehen dann in den Auswahllisten aller Fakultäten in gleicher Weise zur Verfügung (siehe Seite 28). Solche Datensätze haben den Zusatz „[global]“ (siehe Screenshot auf Seite 222).

Für Administratoren existiert eine weitere Schaltfläche „*Datensatz ersetzen*“, die die Funktion „*Publikationsmedium ersetzen*“ (siehe Seite 227) aufruft, mit der Publikationen, die mehrfach eingetragenen Publikationsmedien zugeordnet wurden, in einem einzigen Medieneintrag zusammengeführt werden können.



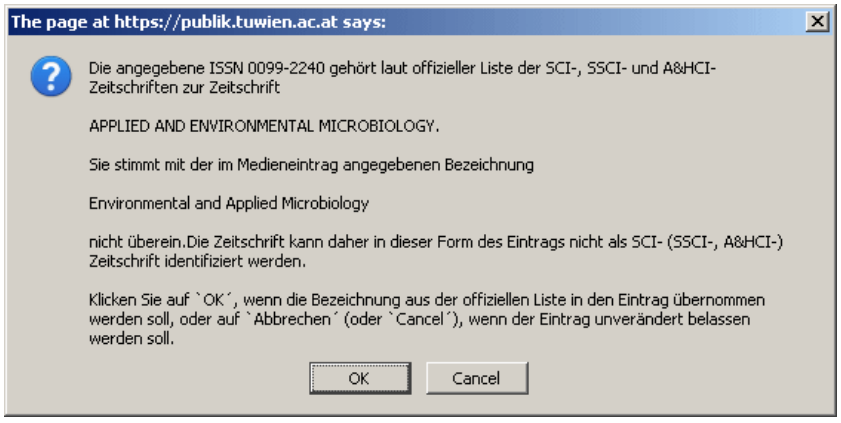
Editieren eines Publikationsmedien-Eintrags (Seite für einen Administrator)

Publikationsmedium editieren

Im Formular „*Publikationsmedium editieren*“ kann der Name des Mediums sowie (nur bei Zeitschriften-Publikationen!) seine ISSN (in manchen Implementierungen auch sein *Impact Factor* und/oder, ob es sich um eine *Open Access*-Zeitschrift handelt) eingegeben oder editiert und seine Zuordnung zu einer Medientype gewählt werden. Die Felder „*Medientype ist Benutzer-eingestuft*“ und „*„Benutzer-eingestuft“-Status*

wieder setzen“ sind nur für Administratorinnen / Administratoren sichtbar. Wenn eine Administratorin / ein Administrator einen Medien-Eintrag eingesehen und allenfalls geändert hat, wird die *„Benutzer-eingestuft“*-Markierung für diesen Eintrag entfernt; er gilt nun als „zuverlässig“. Gleichzeitig gehen die Editierrechte jener Benutzerin / jenes Benutzers, die / der den Eintrag angelegt hat, verloren; es ist ihr / ihm dann nicht mehr möglich, den Medien-Eintrag, insbesondere die Zuordnung zu einer Medientype, zu ändern. Die Checkbox „*„Benutzer-eingestuft“-Status wieder setzen*“ erlaubt einer Administratorin / einem Administrator, den ursprünglichen Status der Medieneintragung wieder herzustellen. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn ein Eintrag zwar inspiziert und geändert wurde, die korrekte Zuordnung zu einer Medientype jedoch noch überprüft werden muss.

Die Klappliste „*Automatisch aus Listen der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften ermittelter SCI- (SSCI-, A&HCI-) Status*“ wird nur für Administratoren, nur für Zeitschriften, und nur in jenen Implementierungen, in denen die offizielle Liste der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften am Publikationsdatenbank-Server verwendet werden darf, angezeigt; nur Spezial-Administratoren können die Einstellung in dieser Liste ändern. Beim Abspeichern eines Zeitschriften-Publikationsmediums wird in Implementierungen, die diese Funktionalität unterstützen, automatisch in der offiziellen Liste der SCI-, SSCI- und A&HCI-Zeitschriften (auf die dann auch ein Link auf dieser Seite verweist) nach dem Medium gesucht. Wenn ein Medium aufgrund seiner ISSN oder einer eindeutigen Übereinstimmung der Medienbezeichnung in dieser Liste gefunden wird, wird es — wie im Beispiel auf Seite 224 — als SCI-Medium markiert, und seine Medientype wird, so sie nicht bereits die eines SCI-Mediums war, entsprechend gesetzt. Umgekehrt werden Zeitschriften, deren ISSN *nicht* in der offiziellen Liste aufscheint, als Nicht-SCI-Medium markiert; in diesem Fall wird ihre Medientype gegebenenfalls auf eine Default-Nicht-SCI-Medientype (z.B. „*Zeitschrift mit Begutachtung*“) gesetzt. Speziell markiert werden Datensätze, die beim Eintrag als SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medien klassifiziert wurden, aber in keiner offiziellen Zeitschriftenliste gefunden wurden. Bei Zeitschriften, deren ISSN in einer der offiziellen Zeitschriftenlisten gefunden wurde, wird die Bezeichnung der Zeitschrift im Medieneintrag nach bestimmten Kriterien (siehe Seite 28) mit der in der Zeitschriftenliste verglichen; bei Divergenzen wird wie im nachstehenden (fingierten) Beispiel eine Meldung ausgegeben, die dem User erlaubt, die „offizielle“ Medienbezeichnung in den Medieneintrag zu übernehmen:



Meldung bei Nicht-Übereinstimmung der Bezeichnung im Publikationsmedien-Datensatz mit der offiziellen Bezeichnung

In Datensätzen für Zeitschriften, die definitiv als im SCI, SSCI oder A&HCI gelistet oder *nicht* gelistet identifiziert wurden, ist das Feld „*ISSN*“ für Nicht-Administratoren schreibgeschützt. Da der ISSN eine besonders große Bedeutung für die korrekte Zuordnung von Zeitschriften zu Medientypen zukommt, ist bei Einträgen, die ab Version 3.01 (26.09.2008) neu erstellt werden, für alle Medientypen, die Zeitschriften *mit* Begutachtungsverfahren beschreiben, die Angabe einer ISSN obligatorisch. (Administratoren können solche Einträge aber auch ohne ISSN abspeichern.)

Sofern ein SCI-, SSCI- oder A&HCI-Medieneintrag eindeutig ist, also kein gleicher Medieneintrag in einer anderen Fakultät vorkommt, wird er als „global“ klassifiziert (wie im Beispiel auf Seite 224). (Auch „global“ gesetzte Medieneinträge können von ihren Eigentümerinnen und Eigentümern so lange bearbeitet werden, bis sie von einem Administrator explizit validiert wurden.)

Eine Checkbox erlaubt das Ausblenden eines (vielleicht obsoleten) Publikationsmedien-Datensatzes in der Auswahlliste des Publikations-Editierformulars. Auf der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl eines Publikationsmediums*“ werden ausgeblendete Einträge in Klammern angezeigt (für Nicht-Administrator/innen nur, wenn die Checkbox „*Auch ausgeblendete Einträge und solche anzeigen, für die keine Editierberechtigung besteht*“ auf der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl der Medienklasse*“ gesetzt ist; siehe Seite 222).

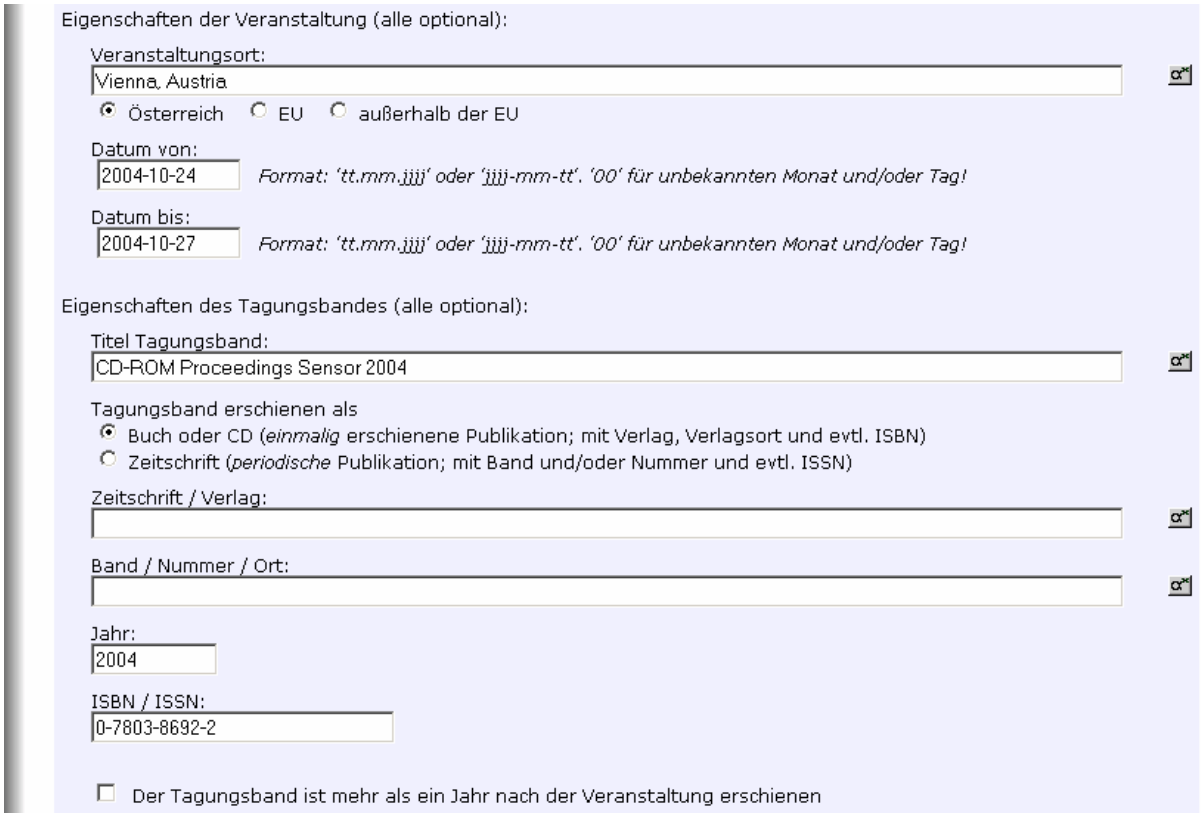
Die Schaltfläche „*Datensatz klonen*“ wird nur für Administratoren angezeigt. Sie erweitert die Funktionalität der Checkbox „*Medieneintrag in Auswahllisten ausblenden*“, indem sie nicht nur den aktuellen Medien-Datensatz als ausgeblendet markiert, sondern einen ansonsten identischen Datensatz neu anlegt, in dem dann die Eigenschaften des Publikationsmediums (Bezeichnung, Medientype) geändert werden können. Damit können Änderungen dieser Eigenschaften korrekt abgebildet werden: Publikationseinträge, die den alten Medien-Datensatz verwenden, behalten dessen alte Eigenschaften bei; neu erstellte Publikationseinträge müssen den neuen Medien-Datensatz mit seinen neuen Eigenschaften verwenden. Das „Klonen“ eines Datensatzes erfolgt bei Zeitschriften-Datensätzen automatisch, wenn sich der zuvor bereits automatisch überprüfte SCI-, SSCI- oder A&HCI-Status der Zeitschrift ändert.

Eine erweiterte Form der Seite „*Publikationsmedium editieren*“ wird für Veranstaltungen angezeigt; hier können optional weitere Informationen zur Veranstaltung selbst und zum zugehörigen Tagungsband eingetragen werden, die bei der Auswahl des Medieneintrags automatisch in den Publikations-Datensatz übernommen werden (siehe Seite 227 und Seite 157).

Änderungen der Publikationsmedien-Bezeichnung werden automatisch in jene Publikationseinträge übernommen, in denen das Publikationsmedium verwendet wird. In den Publikationseinträgen sind (zur Verbesserung der Such-Effizienz) *Kopien* der Medien-Bezeichnungen abgelegt. Diese automatische Aktualisierung kann zu Wartungszwecken mit der Checkbox „*Betroffene Publikationseinträge NICHT aktualisieren*“ (siehe Seite 224) unterbunden werden; beim Anklicken des Links „*Betroffene Publikationseinträge*“ wird in einem Pop-up-Fenster eine Liste dieser Einträge ausgegeben.

Beim Abspeichern eines Publikationsmedien-Eintrags wird nach allfälligen identischen Einträgen aus der Fakultät des Medieneintrags sowie in den „globalen“ Medieneinträgen gesucht, um solchermaßen Mehrfacheintragungen eines Mediums zu vermeiden. Einträge werden dann als identisch betrachtet, wenn ihre Bezeichnungen gleich sind und sie entweder keine oder die gleiche ISSN eingetragen haben. Beginnend mit Version 3.12 sind jedoch Einträge mit gleichen Medienbezeichnungen und

unterschiedlichen ISSNs oder aber gleichen ISSNs, aber unterschiedlichen Medienbezeichnungen zulässig. Während identische Medieneinträge existieren dürfen, die in unterschiedlichen Fakultäten angelegt wurden (weil immer nur einer dieser Medieneinträge beim Eintragen einer Publikation in die Auswahl kommen kann), müssen „globale“ Medien-Einträge Datenbank-weit einmalig sein, weil sie in den Auswahllisten aller Fakultäten aufscheinen. (Administratoren können übrigens im Rahmen ihrer Zugriffsrechte mit der Klappliste „*Fakultäts-Zuordnung des Publikationsmediums*“ diese Zuordnung auch manuell ändern.)

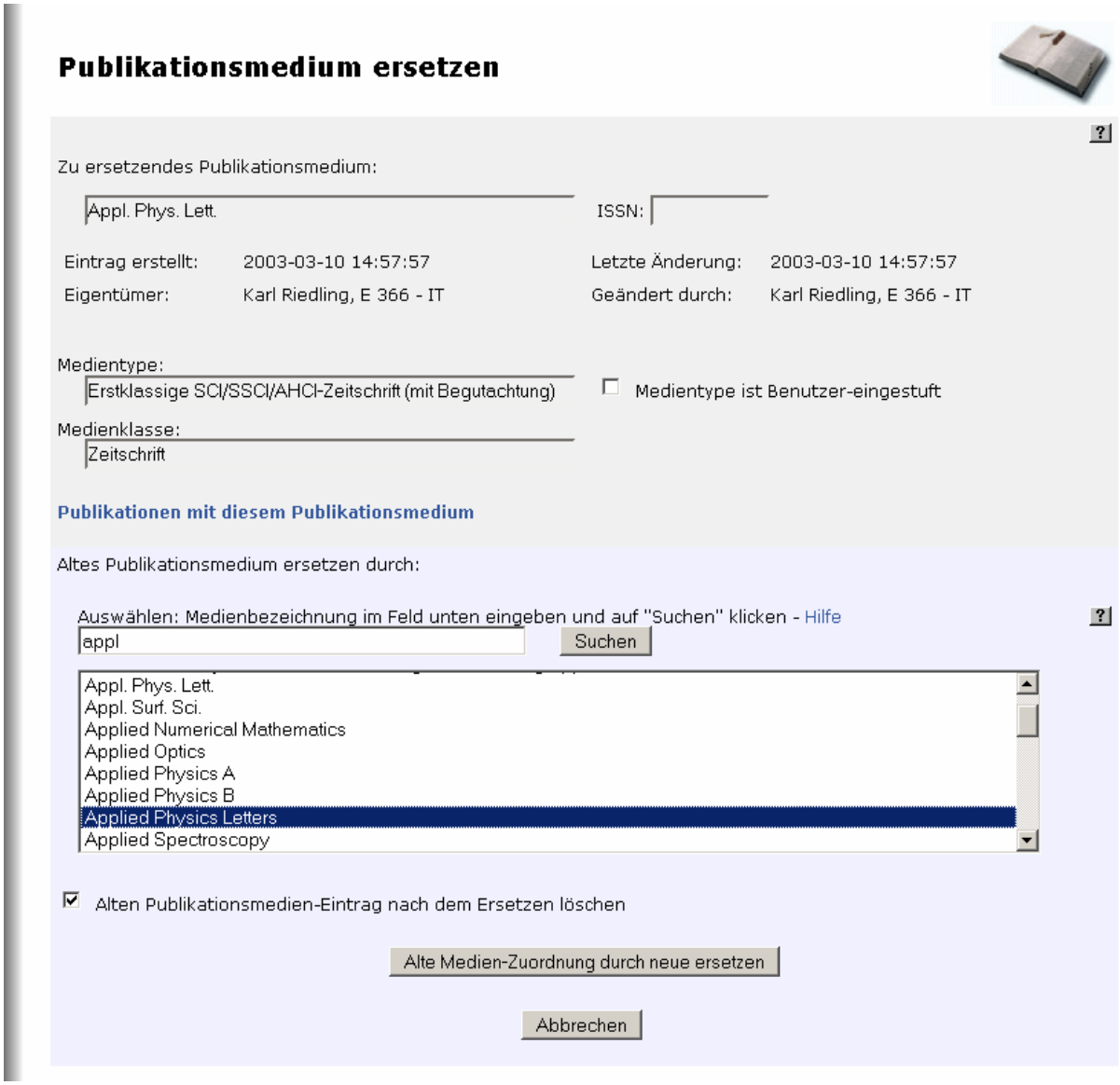


Zusatzinformationen in einem Publikationsmedien-Eintrag für eine Veranstaltung

Publikationsmedium ersetzen

Da beim Abspeichern von Publikationsmedien-Einträgen nur identische Doppeleinträge erkannt werden können, ist es nicht vermeidbar, dass Publikationsmedien in verschiedenen Varianten ihrer Bezeichnung — im Volltext oder als Abkürzung, wie in dem auf Seite 228 dargestellten Beispiel — eingetragen werden oder Medien, die eigentlich „global“ gesetzt werden sollten, in mehreren Fakultäten existieren. Das stellt zwar kein grundsätzliches Problem dar, erfordert aber einen Mehraufwand bei der Klassifizierung der Publikationsmedien und führt zu inkonsistent aufgebauten Publikationslisten, wenn beispielsweise Referenzen mit der abgekürzten und der vollen Bezeichnung einer Zeitschrift direkt untereinander stehen. Zur Bereinigung dieser Mehrfacheinträge dient die Funktion „*Publikationsmedium ersetzen*“, die wegen der problematischen Berechtigungslage (die bereits geprüften Medien-Einträge können von „gewöhnlichen“ Benutzerinnen und Benutzern nicht mehr editiert werden) nur für Administratoren zugänglich ist. Im oberen Teil der Seite werden Informationen zum auf der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl eines Publikati-*

onsmediums“ (siehe Seite 222) ausgewählten zu ersetzenden Medien-Eintrag und ein Link auf eine Pop-up-Seite mit jenen Publikationseinträgen angezeigt, in denen der zu ersetzende Medieneintrag vorkommt; darunter kann ein Medieneintrag gewählt werden, der statt des obigen verwendet werden soll. Hier wird die gleiche Auswahlfunktion für Publikationsmedien-Einträge verwendet wie auf der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl eines Publikationsmediums*“ (siehe Seite 222) oder im Publikations-Editierformular (siehe Seite 155). Die Einstellung der Auswahlliste für Publikationsmedien wird hier aus der Seite „*Publikationsmedien editieren – Auswahl eines Publikationsmediums*“ übernommen; in vielen Fällen (wie auch in unserem Beispiel) findet sich der für eine Ersetzung vorgesehene Publikationsmedien-Eintrag bereits in der Auswahlliste. Alle betroffenen Publikationseinträge werden automatisch aktualisiert; der nun nicht mehr referenzierte Medieneintrag wird standardmäßig gelöscht, kann aber optional (zu Wartungszwecken) erhalten bleiben.



Formular zum Ersetzen eines Publikationsmediums durch ein anderes

Projekteinträge bearbeiten

Projekteinträge editieren

Die Funktion „*Projekteinträge editieren*“ steht je nach Implementierung an Stelle der Funktion „*Projekteinträge verwalten*“ (siehe Seite 231) zur Verfügung. Im Gegensatz zu „*Projekteinträge verwalten*“, wo komplette Projekt-Datensätze aus einer externen Quelle in die Publikationsdatenbank importiert und dort nur geringfügig adaptiert werden, erlaubt die Funktion „*Projekteinträge editieren*“ das Anlegen und volle Bearbeiten von Projekt-Datensätzen.

Auf der Auswahlseite der Funktion „*Projekteinträge editieren*“ (siehe Seite 229) kann entweder ein bestehender Projekteintrag zur Bearbeitung geladen oder mit „*Neuer Projekteintrag*“ ein neuer Eintrag erstellt werden. Die Liste, aus der ein Projekt ausgewählt werden kann, kann nach folgenden Gesichtspunkten eingeschränkt werden:

- *Projekteinträge, für die Editierberechtigung besteht*: Jene Projekte, deren Leiterin / Leiter oder die Person, die das Projekt in der Publikationsdatenbank eingetragen hat, im Bereich der Editierrechte der aktuellen Benutzerin / des Benutzers („eigene Einträge“ – „Einträge der Gruppe“ – „Einträge des Instituts“) liegt;
- *Eigene Projekteinträge* (also jene Projekte, die man selbst leitet oder eingetragen hat);
- *Alle Projekte* in der Datenbank;
- Projekte eines bestimmten Instituts.

Für die Auswahl eines bestimmten Projekts aus der Projektliste steht eine Suchfunktion („*Schnelle Suche*“; siehe Seite 42) zur Verfügung.

Auswahlseite der Funktion „Projekteinträge editieren“

Die zweite Seite der Funktion „Projekteinträge editieren“ (siehe Seite 230) erlaubt die Auswahl eines Projektleiters aus der Liste der in der Publikationsdatenbank registrierten Namenseinträge sowie die Angabe einer Projektnummer und einer Projektbezeichnung. Bei neuen Projekteinträgen ist die Auswahlliste der Namenseinträge auf die Angehörigen des Instituts der aktuellen Benutzerin / des aktuellen Benutzers voreingestellt, bei bestehenden Einträgen auf die Angehörigen des Instituts des aktuellen Projektleiters. Da an einem Institut wohl nur eigene Projekte verwaltet bzw. Projekte, wenn überhaupt, in der Regel an einen Angehörigen der eigenen Organisationseinheit „weitergegeben“ werden, steht damit in den allermeisten Fällen der korrekte Personenkreis zur Auswahl. Bei Bedarf kann durch Setzen der Checkbox „Alle Namenseinträge anzeigen“ eine Liste aller in der Publikationsdatenbank registrierten Namenseinträge angezeigt werden. Eine Funktion „*Schnelle Suche*“ (siehe Seite 42) erleichtert auch hier die Navigation. Je nach Implementierung kann das Feld „Projektnummer“ angezeigt werden. Hier ist ein rein numerischer Wert einzutragen. Bei bestimmten Implementierungen muss die Projektnummer eine bestimmte Anzahl von Stellen (in unserem Beispiel 10) aufweisen, was beim Abspeichern des Eintrags überprüft wird. Die Projektbezeichnung kann beliebiger Text mit bis zu 255 Zeichen Länge sein.

Editierseite der Funktion „Projekteinträge editieren“

Mit der Checkbox „*Projekteintrag in den Auswahllisten der Publikationsdatenbank ausblenden*“ können ältere Projekte, denen aller Voraussicht nach keine Publikationen mehr zugeordnet werden, in den Auswahllisten ausgeblendet werden. Sowohl in der Funktion „*Projekte zuordnen*“ (siehe Seite 175) als auch in der Auswahlseite für Projekteinträge (siehe Seite 228) kann diese Ausblendung bei Bedarf ignoriert wer-

den. Auf bestehende Zuordnungen zwischen Publikationen und Projekten hat die Ausblendung eines Projekteintrags keinen Einfluss.

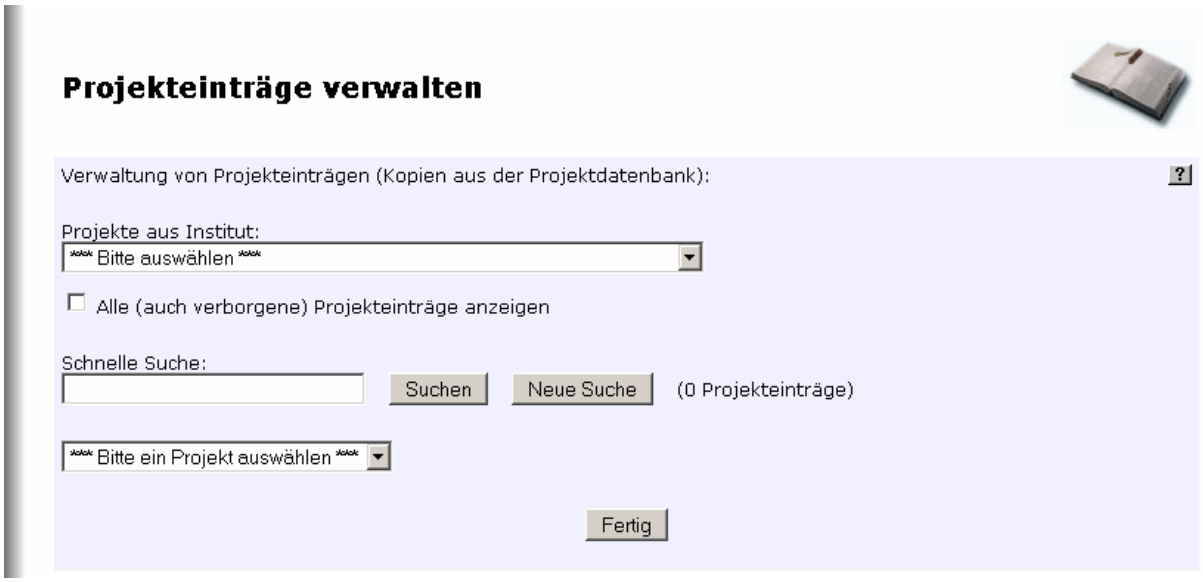
Zur Kontrolle können die dem ausgewählten Projekt zugeordneten Publikationseinträge angezeigt werden.

Projekteinträge verwalten

In jenen Implementierungen, bei denen Projekt-Informationen aus einer externen Quelle importiert und nicht in der Publikationsdatenbank selbst erstellt werden, tritt die Funktion „*Projekteinträge verwalten*“ an die Stelle der Funktion „*Projekteinträge editieren*“ (siehe Seite 228). Die Publikationsdatenbank enthält in diesem Fall grundsätzlich nur *Kopien* von Daten einer anderen Datenbank; *a priori* wäre also ein Editieren von Projekteinträgen in der Publikationsdatenbank daher nicht sinnvoll. Da aber die importierten Projekt-Bezeichnungen gelegentlich nicht optimal sind und alte, längst abgeschlossene Projekte die Auswahllisten der Funktion „*Projekte zuordnen*“ (siehe Seite 175) unnötig aufblähen würden, wurde die Funktion „*Projekteinträge verwalten*“ für die folgenden drei Anwendungen vorgesehen:

- Mit ihr kann — sofern in der aktuellen Implementierung erwünscht — die Projektbezeichnung innerhalb der Publikationsdatenbank geändert werden;
- sie kann zur Anzeige einer Liste jener Publikationen (siehe Seite 174) verwendet werden, die einem bestimmten Projekt zugeordnet wurden; und
- sie kann dazu verwendet werden, Projekte, die vollständig abgeschlossen sind, in den Projekt-Auswahllisten der Publikationsdatenbank auszublenden (und diese damit übersichtlicher zu machen). Das Ausblenden eines Projekteintrags hat keinerlei Einfluss auf bestehende Projekt-Publikations-Zuordnungen; es macht aber die Neu-Zuordnung des Projekts unwahrscheinlicher.

Grundsätzlich können alle Projekteinträge im Verwaltungs-Formular inspiziert werden; ein Bearbeiten ist aber nur für Projekte möglich, die im Bereich der Editierrechte der aktuellen Benutzerin / des Benutzers liegen.



Erste Seite der Funktion „Projekteinträge verwalten“

Auf der ersten Seite der Funktion kann ein Projekt aus einer Liste ausgewählt werden, die folgendermaßen eingeschränkt werden kann:

- *Projekteinträge, für die Editierberechtigung besteht* (das sind die jener Projekte, deren Leiterin / Leiter oder die Person, die das Projekt in der Publikationsdatenbank registriert hat, im Bereich der Editierrechte der aktuellen Benutzerin / des Benutzers — „eigene Einträge“ – „Einträge der Gruppe“ – „Einträge des Instituts“ – Fakultät — liegen);
- *Eigene Projekteinträge* (jene Projekte, die man selbst leitet oder registriert hat);
- *Alle Projekte* in der Datenbank;
- Projekte eines bestimmten Instituts.

Für die Auswahl eines bestimmten Projekts aus der Projektliste steht eine Suchfunktion („*Schnelle Suche*“; siehe Seite 46) zur Verfügung.

Auf der zweiten Seite der Funktion „*Projekteinträge verwalten*“ kann das Projekt aus den Auswahllisten ausgeblendet werden.

Zweite Seite der Funktion „Projekteinträge verwalten“

Abfragen editieren

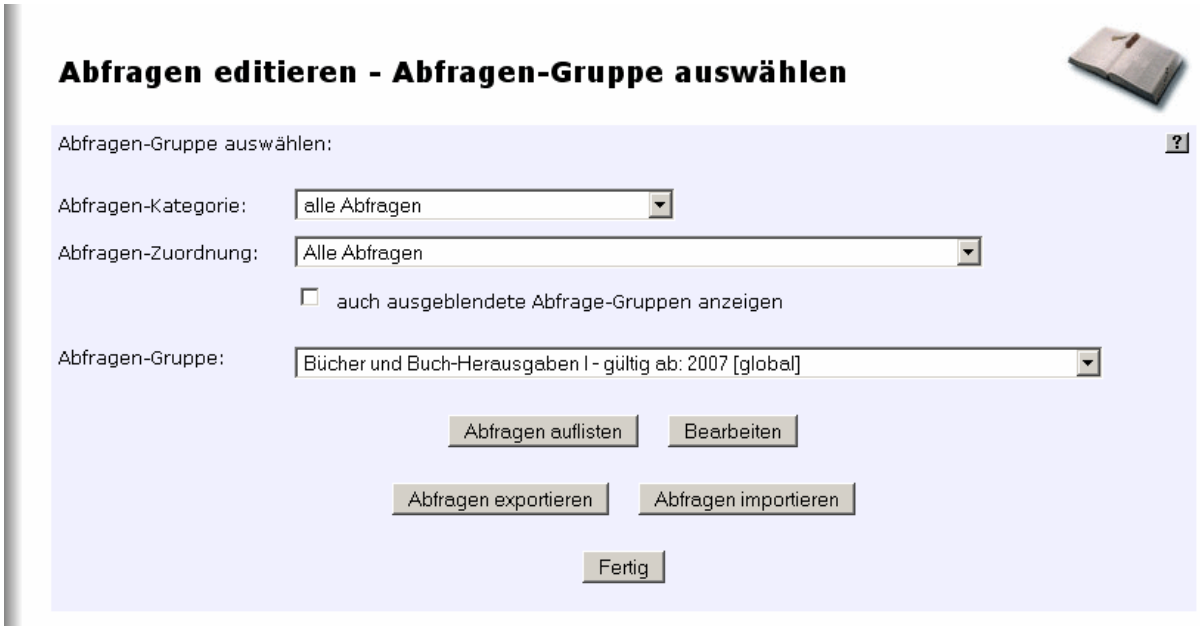
Die Funktion „*Abfragen editieren*“ erlaubt allen Benutzerinnen / Benutzern des Administrationsprogramms der Datenbank die Inspektion der dynamisch definierbaren Abfragen. Derzeit sind drei Kategorien von Abfragen vorhanden:

- *Evaluierungs-Abfragen*, auf Grund derer Daten für offizielle Erhebungen, z.B. die Wissensbilanz, erhoben werden können (siehe „*Abfragen vornehmen*“, Seite

192, und „*Evaluierungsdaten ermitteln*“, *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*);

- *Test-Abfragen für Publikationseinträge*, die eine Identifizierung von Publikationseinträgen erlauben, die in den aktuellen Evaluierungen nicht oder unzureichend berücksichtigt würden (siehe „*Abfragen vornehmen*“, Seite 192); und
- *Publikationslisten-Abfragen*, die in den Funktionen „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), „*Publikations- und Exportlisten der Fakultät*“ (siehe Seite 107), „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ (siehe Seite 176) und „*Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen*“ (siehe Seite 249) die Erstellung von Publikationslisten mit beliebiger Strukturierung erlauben.

Administratorinnen / Administratoren können im Bereich ihrer Editierrechte neue Abfragen erstellen und bestehende Abfragen aus ihrem Bereich editieren. Von Fakultäts-Administrator/innen erstellte Abfragen sind nur innerhalb ihrer Fakultät ausführbar; Spezial-Administrator/innen können „globale Abfragen“ erstellen, die in der gesamten Datenbank verfügbar sind. Die Screenshots in diesem Abschnitt wurden für einen Benutzer mit (Spezial-) Adminstrator-Rechten erhalten; für Benutzerinnen / Benutzer *ohne* diese Rechte fehlen die Schaltflächen, die ein Erstellen oder Editieren erlauben.

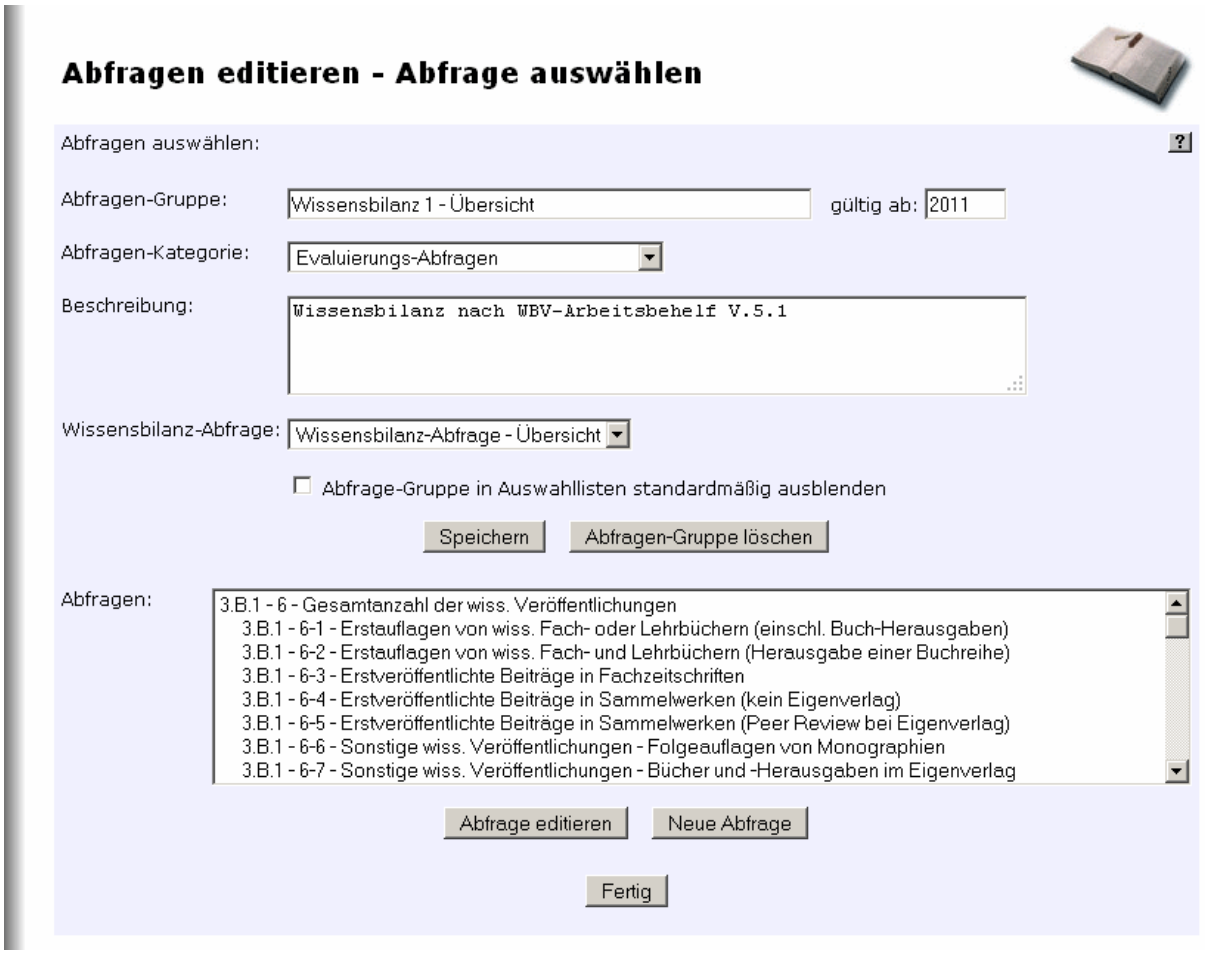


Auswahl einer Abfragen-Gruppe

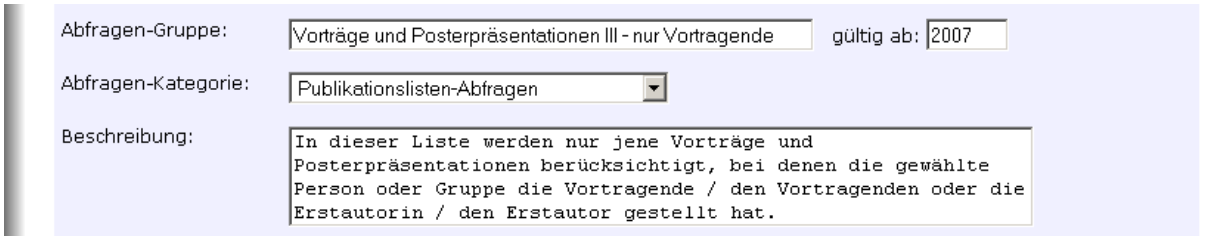
Die Publikationsdatenbank erlaubt eine beliebige Anzahl von Abfragen-Gruppen, um die Möglichkeit zur Beantwortung einer Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen zu geben. Das Listenfeld im ersten Formular der Funktion „*Abfragen editieren*“ erlaubt die Auswahl einer der definierten Abfragen-Gruppen zur Anzeige oder Bearbeitung, wobei die jeweils jüngste Gruppe als erste angezeigt wird. Mit der Klappliste „Abfragen-Kategorie“ kann die Auswahl aus den Abfragen auf eine der drei oben beschriebenen Kategorien eingeschränkt werden. Die Klappliste „Abfragen-Zuordnung“ erlaubt die Einschränkung auf die innerhalb der einzelnen Fakultäten definierten oder die globalen Abfragen. Grundsätzlich können alle User alle Abfragen inspizieren, aber nur die innerhalb ihrer Berechtigungen liegenden bearbeiten. Die Checkbox

„*auch ausgeblendete Abfrage-Gruppen anzeigen*“ wird nur für Administratorinnen und Administratoren angezeigt.

Die mit „*Bearbeiten*“ aufgerufene Seite (siehe Seite 234) erlaubt in ihrem oberen Teil Benutzerinnen / Benutzern mit Editierrechten die Erstellung einer neuen oder die Änderung der Eigenschaften einer bestehenden Abfragen-Gruppe. Da Kriterien sich auf Datenfelder beziehen können, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingefügt wurden, muss das (Publikations-) Jahr angegeben werden, ab dem die Ausführung der Abfragen Sinn macht. (Das ist eine Empfehlung an die Personen, die die Abfragen ausführen, aber nicht bindend.) Hier kann auch die Kategorie definiert werden, der die Abfragen-Gruppe zuzuordnen ist; optional kann im Feld „Beschreibung“ eine beliebige Beschreibung der Funktion der Abfragen-Gruppe vorgesehen werden, die auf der Seite „*Abfragen vornehmen*“ angezeigt wird (siehe Seite 195).



Auswahl einer Abfrage



Beschreibungstext in einer Publikationslisten-Abfrage

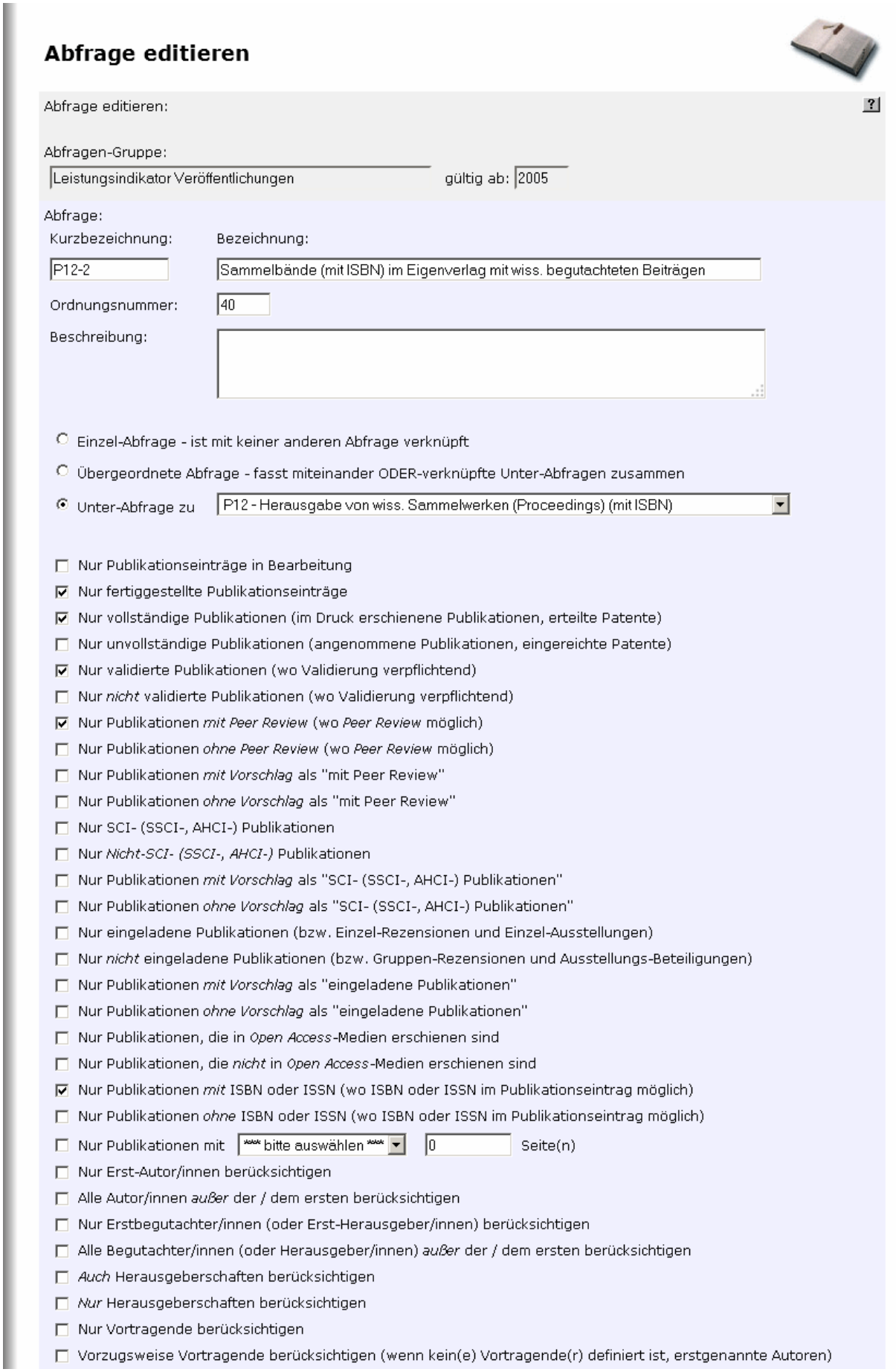
Für Benutzerinnen / Benutzer ohne Editierrechte dienen die Felder im oberen Teil der Seite nur zur Information. Im unteren Teil der Seite erlaubt ein Listenfeld die Auswahl einer spezifischen, zur genannten Abfragen-Gruppe gehörigen Abfrage, die je nach Berechtigung der Benutzerin / des Benutzers inspiziert oder editiert werden kann.

Die nach Auswahl einer Abfrage angezeigte Seite (siehe Seiten 236 und 237) fasst alle Informationen zu dieser Abfrage zusammen; sie ist nur für Benutzerinnen / Benutzer mit Editierrechten editierbar. Bei allen anderen Benutzerinnen / Benutzern fehlen die Schaltflächen „*Weiter*“ und „*Abfrage löschen*“. Neben einer Kurzbezeichnung (die in den speziellen Evaluierungs-Ausgaben verwendet wird) und einer beschreibenden Langbezeichnung kann hier eine Ordnungsnummer eingegeben werden, die die Reihenfolge der Abfragen in den Auswahllisten bestimmt. (Standardmäßig inkrementiert die Publikationsdatenbank beim Erstellen neuer Einträge die Ordnungsnummern um 10, so dass zwischen bestehenden Abfragen leicht neue eingefügt werden können.) Das Feld „*Beschreibung*“ erlaubt die Eingabe eines beliebigen Erläuterungs-Textes für die Abfrage, der in Abfrage-Publikationslisten ausgegeben wird.

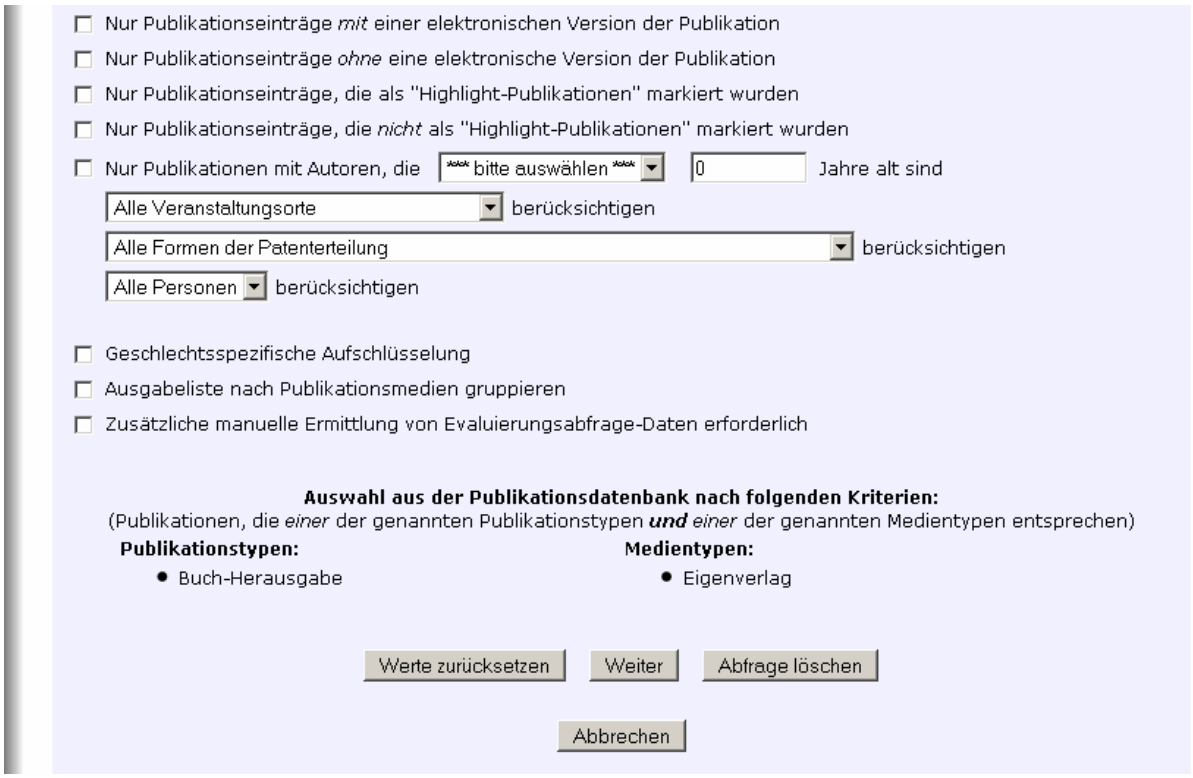
Bei Publikationslisten-Abfragen wird ein unterschiedlicher Seitenkopf auf der Seite „*Abfrage editieren*“ angezeigt (siehe Seite 237 unten). Hier wird keine Kurzbezeichnung der Abfrage benötigt; hingegen ist eine deutsche und englische (Lang-) Bezeichnung der Abfrage erforderlich, die als Zwischentitel der unter Verwendung der Abfrage erstellten Publikationsliste dienen.

Die Publikationsdatenbank unterstützt drei Typen von Abfragen:

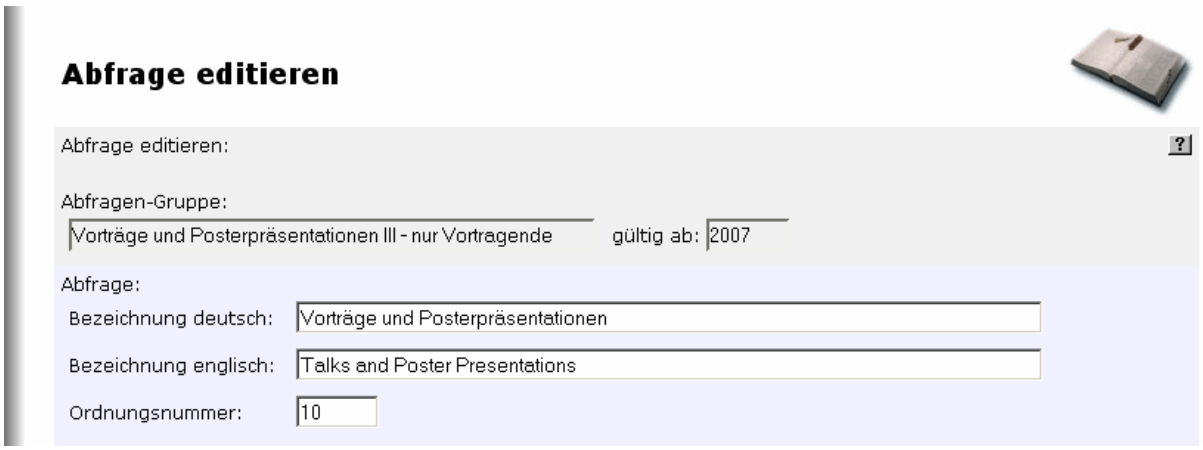
- „*Einzel-Abfragen*“: Diese erlauben es, eigenständig jeweils einen Abfragepunkt abzudecken (was für nicht allzu komplexe Fragestellungen ohne weiteres ausreichend ist).
- „*Übergeordnete Abfragen*“: Eine übergeordnete Abfrage stellt einen „Container“ dar, in dem mehrere unabhängige „*Unter-Abfragen*“ zusammengefasst werden, wobei die Ergebnisse dieser (beliebig vielen) Unter-Abfragen miteinander ODER-verknüpft werden. (Als Ergebnis solcher übergeordneter Abfragen werden also jene Publikationseinträge ausgegeben, die die Bedingungen mindestens einer Unter-Abfrage erfüllen.) Abgesehen vom Namen und der Beschreibung einer übergeordneten Abfrage, der in den Listen der Abfragen aufscheint, und der Einstellung der Checkbox „*Zusätzliche manuelle Ermittlung der Evaluierungsabfrage-Daten erforderlich*“ sind die Eigenschaften der übergeordneten Abfrage selbst irrelevant; ihr Verhalten wird, wie erwähnt, durch die Summe ihrer Unter-Abfragen bestimmt.
- „*Unter-Abfragen*“: Konzeptuell machen Unter-Abfragen nur als Teil einer übergeordneten Abfrage Sinn; es ist daher (zumindest für „gewöhnliche“ Benutzerinnen und Benutzer der Publikationsdatenbank) nicht vorgesehen, dass Unter-Abfragen individuell ausgeführt werden können. (Für Administratorinnen und Administratoren erlaubt eine Checkbox in der Funktion „*Abfragen vornehmen*“ (siehe Seite 192) eine Anzeige und damit das Ausführen der Unter-Abfragen zu Testzwecken.) In der Auswahlliste der Abfragen werden Unter-Abfragen unmittelbar unter ihrer übergeordneten Abfrage nach rechts eingerückt angezeigt.



Oberer Teil der ersten Seite für das Erstellen oder Editieren einer Abfrage



Unterer Teil der ersten Seite für das Erstellen oder Editieren einer Abfrage



Seitenkopf der ersten Seite für das Erstellen oder Editieren einer Abfrage für Publikationslisten-Abfragen

Zunächst wird mit drei *Radio Buttons* der Typ der aktuellen Abfrage — „*Einzel-Abfrage*“, „*übergeordnete Abfrage*“ oder „*Unter-Abfrage*“ — festgelegt; bei Unter-Abfragen muss aus einer Klappliste eine (zuvor definierte) übergeordnete Abfrage ausgewählt werden, der die aktuelle Abfrage zugeordnet werden soll. (Damit kann eine übergeordnete Abfrage beliebig viele Unter-Abfragen enthalten, aber eine Unter-Abfrage kann genau einer übergeordneten Abfrage zugeordnet werden.)

Eine Reihe von Checkboxen legt zusammen mit den auf den nachfolgenden Seiten auszuwählenden und am Fuß der Seite „*Abfrage editieren*“ angezeigten Publikations- und Medientypen das generelle Verhalten der Abfrage fest. Eine ausführliche Beschreibung des Abfrage-Algorithmus findet sich im Abschnitt „*Auswahl von Publikationen für die Abfragen*“ in *Teil 3 — Evaluierungs- und Abfrage-Funktionen*.

Die Optionen „*Nur fertiggestellte Publikationseinträge*“, „*Nur vollständige Publikationen (im Druck erschienene Publikationen, erteilte Patente)*“ und „*Nur validierte Publikationen (wo Validierung verpflichtend)*“ sind standardmäßig aktiviert; sie schließen unvollständige Publikationen bzw. jene Publikationen aus, für die eine Validierung verpflichtend ist, jedoch keine vorliegt. Umgekehrt wählen die komplementären Optionen „*Nur Publikationseinträge in Bearbeitung*“, „*Nur unvollständige Publikationen (angenommene Publikationen, eingereichte Patente)*“ und „*Nur nicht validierte Publikationen (wo Validierung verpflichtend)*“ nur jene Datensätze aus, die als „in Bearbeitung“ oder „angenommen, noch nicht erschienen“ markiert bzw. nicht validiert sind.

Die Checkbox „*Nur Publikationen mit Peer Review*“ schränkt bei jenen Publikationstypen, für die auf der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ (siehe Seite 147) eine Checkbox „*... mit Peer Review*“ existiert (Buchbeiträge, Beiträge zu Tagungsbänden und Vorträge oder Posterpräsentationen mit Tagungsband), die Auswahl auf jene Publikationen ein, für deren Einträge die Checkbox „*... mit Peer Review*“ aktiviert ist. Die Checkbox „*Nur Publikationen ohne Peer Review (wo Peer Review möglich)*“ hat eine zur vorangehenden Checkbox komplementäre Funktion; sie wählt alle Publikationen aus, die *nicht* einer *Peer Review* unterzogen wurden.

Da das Attribut „mit *Peer Review*“ von Publikationseinträgen in bestimmten Implementierungen nur durch Administratoren gesetzt werden kann, wurde „gewöhnlichen“ Benutzerinnen und Benutzern die Möglichkeit gegeben, für bestimmte Publikationen dieses Attribut (unverbindlich) vorzuschlagen (siehe Seite 151). Mit der Checkbox „*Nur Publikationen mit Vorschlag als "mit Peer Review"*“ schränkt die Auswahl auf jene Einträge ein, für die eine *Peer Review vorgeschlagen* wurde. In Abfragen, die diese Funktionalität verwenden, kann beispielsweise geprüft werden, ob das Attribut bei Publikationen, für die es vorgeschlagen wurde, *nicht* von der Publikationsdatenbank-Administration gesetzt wurde. Die Unterlagen zu den betroffenen Einträgen können dann gegebenenfalls rechtzeitig „nachgebessert“ werden, um bis zu einer Deadline die gewünschte höherwertige Einstufung des Publikationseintrags zu gewährleisten. Diese Checkbox wird nur in jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank angezeigt, in denen das Publikations-Attribut „mit *Peer Review*“ nur durch Administratoren gesetzt werden kann. Die Checkbox „*Nur Publikationen ohne Vorschlag als "mit Peer Review"*“ hat die zur oben beschriebenen komplementäre Funktion. Diese Checkbox wird ebenfalls nur in jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank angezeigt, in denen das Attribut „mit *Peer Review*“ nur durch Administratoren gesetzt werden kann.

Wenn die Checkbox „*Nur SCI-Publikationen*“ aktiviert ist, wird die Auswahl von Einträgen jedenfalls auf jene Publikationen beschränkt, für die eines der beiden folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Das Publikationsmedium der Publikation gehört einer Medientype an, die als „*SCI-Medium*“ deklariert ist (siehe Seite 224) (trifft im Allgemeinen nur für Zeitschriften-Publikationen zu); oder
- die Publikation selbst wurde auf der Seite „*Publikationseintrag editieren*“ (siehe Seite 148) als „SCI-Publikation“ charakterisiert.

Die Checkbox „*Nur Nicht-SCI-Publikationen*“ ist wiederum komplementär zur vorhergehenden; sie wählt jene Publikationen aus, die *nicht* im SCI aufgelistet sind.

Analog zur „Vorschlags“-Checkbox für „besonders begutachtete“ Publikationen existiert eine Checkbox „*Nur Publikationen mit Vorschlag als "SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikationen"*“. Bedeutung und Anwendung dieser Checkbox sind sinngemäß die glei-

chen wie bei der Checkbox „*Nur Publikationen mit Vorschlag als "speziell begutachtet*“. Diese Checkbox wird nur in jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank angezeigt, in denen das Publikations-Attribut „SCI“ nur durch Administratoren gesetzt werden kann. Die dazu wiederum komplementäre Checkbox ist „*Nur Publikationen ohne Vorschlag als "SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikationen"*“. Auch diese Checkbox wird nur in jenen Implementierungen der Publikationsdatenbank angezeigt, in denen das Publikations-Attribut „SCI“ nur durch Administratoren gesetzt werden kann.

Mit der Checkbox „*Nur eingeladene Publikationen (bzw. Einzel-Rezensionen und Einzel-Ausstellungen)*“ werden nur jene Publikationseinträge selektiert, bei denen die Checkbox „*eingeladen*“ (o.ä.) gesetzt ist. Die Checkbox „*Nur nicht eingeladene Publikationen (bzw. Gruppen-Rezensionen und Ausstellungs-Beteiligungen)*“ ist komplementär zu der obigen; sie wählt nur *nicht* als „*eingeladen*“ (o.ä.) markierte Datensätze aus.

Die Checkbox „*Nur Publikationen mit Vorschlag als "eingeladene Publikationen"*“ wird nur in jenen Implementierungen angezeigt, in denen das „eingeladen“-Attribut nur durch Administratoren gesetzt werden kann. Ihre Funktion ist analog zu den übrigen „Vorschlags“-Checkboxen. Für die komplementäre Checkbox „*Nur Publikationen ohne Vorschlag als "eingeladene Publikationen"*“ gilt das Obige sinngemäß.

Die nächsten beiden Checkboxen, „*Nur Publikationen, die in Open Access-Medien erschienen sind*“ bzw. „*Nur Publikationen, die nicht in Open Access-Medien erschienen sind*“ werden nur in bestimmten Implementierungen angezeigt; mit ihnen können Publikationen ausgewählt werden, die entweder im Publikations- oder im Medien-Eintrag als *Open Access*-Publikationen gekennzeichnet wurden, bzw. für die dies nicht zutrifft.

Mit einer weiteren Checkbox kann für die aktuelle Abfrage festgelegt werden, dass nur Publikationen für die Abfragen berücksichtigt werden, die in dem dafür vorgesehenen Feld eine gültige ISBN oder ISSN eingetragen haben (sofern für die jeweilige Publikationstype ein derartiges Feld existiert). Auch zu dieser Checkbox gibt es eine weitere mit komplementärer Funktion, die jene Publikationen auswählt, in deren Eintrag zwar ein ISBN/ISSN-Feld vorhanden ist, jedoch keine oder keine gültige ISBN oder ISSN eingetragen wurde.

Eine weitere Einschränkung bezieht sich auf die Anzahl der Seiten einer Publikation: Es kann die Auswahl auf Publikationen mit mindestens, genau oder maximal einer bestimmten Anzahl von Seiten eingeschränkt werden.

Die Abfragepunkte „*Nur Erst-Autoren berücksichtigen*“ und „*Alle Autoren außer dem ersten berücksichtigen*“ berücksichtigen nur Eintragungen, bei denen die Zuordnung des Erst-Autors bzw. aller weiteren Autoren den Auswahlkriterien entspricht.

Zwei aufeinander folgende Punkte verändern das Abfrageverhalten, das sich sonst auf die Zuordnung der *Autoren* einer Publikation bezieht, insofern, als nach den *Herausgebern* (oder *Begutachtern*) einer Publikation gesucht wird. Der erste Punkt schränkt auf den *ersten* Begutachter (typisch einer Dissertation) ein, der zweite auf *weitere* Begutachter (also typisch den Zweitbegutachter einer Dissertation).

Die Berücksichtigung von Herausgeberschaften macht bei der Bewertung von Diplomarbeiten und Dissertationen Sinn, wenn die Autoren dieser Arbeiten nicht als Angehörige einer Organisationseinheit eingetragen wurden. Die ausschließliche Berücksichtigung von Herausgebern ist für jene Publikationstypen erforderlich, bei

denen das „*Herausgeber*“-Feld die relevanten Personendaten enthält, z.B. bei „*Herausgabe einer Buchreihe*“ oder bei „*Rezension*“.

Eine Checkbox „*Nur Vortragende berücksichtigen*“ bewirkt, dass Vorträge und Präsentationen unabhängig von der Zuordnung der übrigen Autoren nur für die als Vortragende(r) definierte Person (bzw. ihr Institut) gewertet werden. Weniger rigoros als die Checkbox „*Nur Vortragende berücksichtigen*“ ist die darunter stehende Checkbox „*Vorzugsweise Vortragende berücksichtigen*“: Während erstere Datensätze, bei denen das Feld „*Vortragende(r)*“ nicht gesetzt ist, ignoriert, wählt die zweite bei Datensätzen mit gesetztem Feld „*Vortragende(r)*“ diejenigen aus, bei denen die / der Vortragende den Auswahlkriterien entspricht; anderenfalls werden die Auswahlkriterien auf die erstgenannte Autorin / den erstgenannten Autor angewandt.

Die Abfrage „*Nur Publikationseinträge mit einer elektronischen Version der Publikation*“ und die dazu komplementäre „*Nur Publikationseinträge ohne eine elektronische Version der Publikation*“ erlauben eine Unterscheidung zwischen Publikationseinträgen, für die entweder eine „*öffentlich sichtbare elektronische Version der Publikation*“ und/oder eine „*elektronische Version der Publikation für ihre Validierung ("elektronischer Sonderdruck" - nicht öffentlich sichtbar!)*“ bzw. keine der beiden existiert. Da die Abläufe der Validierung unter Verwendung elektronischer Beleg-Exemplare sich von denen unter Verwendung von Papier-Unterlagen unterscheiden, können damit in speziellen (Test-) Abfragen leicht jene Publikationen identifiziert werden, die eine bestimmte Behandlung erfordern.

Mit den beiden Optionen „*Nur Publikationseinträge, die als "Highlight-Publikationen" markiert wurden*“ bzw. „*Nur Publikationseinträge, die nicht als "Highlight-Publikationen" markiert wurden*“ können jene Datensätze ausgewählt werden, die für die Anzeige als „Highlight-Publikationen“ auf den Startseiten der Publikationsdatenbank (siehe Seite 73) bzw. einer Fakultät (siehe Seite 75) individuell ausgewählt wurden, bzw. für die dies nicht zutrifft. Diese Optionen sind nur in bestimmten Implementierungen verfügbar.

Eine weitere Option erlaubt im Hinblick auf (ursprünglich) in der Wissensbilanz vorgesehene Fragestellungen die Auswahl von Publikationen, von deren bewerteten Personen (in der Regel die Autorinnen und Autoren, im Fall anderer oben angeführter Einschränkungen auch oder ausschließlich Herausgeberinnen und Herausgeber) mindestens eine einer bestimmten Alterskategorie (höchstens, genau oder mindestens eine beliebig spezifizierbare Anzahl von Lebensjahren) angehört. Die Abfragen greifen dazu auf Geburtstags-Informationen zu, die in bestimmten Implementierungen importiert und — aus Datenschutzgründen ohne Anzeige oder Editiermöglichkeit — in den Namenseinträgen der Publikationsdatenbank abgelegt werden. Die Geburtstags-Daten werden nur für Angehörige von Instituten (also nicht für Personen, die als „*kein Angehöriger der Fakultät*“ klassifiziert wurden) erhoben und sind daher nur für Institutsangehörige verfügbar, wenn diese in einem Dienstverhältnis zur eigenen Organisation gestanden sind oder stehen. Das Kriterium "*höchstens 35 Jahre*" kann also nicht als erfüllt gelten, wenn ein 30-jähriger Diplomand oder Dissertant, der in keinem Dienstverhältnis zur Universität steht, Koautor ausschließlich altgedienter Universitätsangehöriger ist.

Drei Klapplisten erlauben eine Selektion von Datensätzen entsprechend den Fragestellungen der „Wissensbilanz“ (bzw. des zum Zeitpunkt der Implementierung dieser Abfrage-Optionen gültigen Entwurfs zur Wissensbilanz-Verordnung):

Eine Klappliste „*Veranstaltungsorte berücksichtigen*“ erlaubt eine Auswertung der im Editierformular für Publikationseinträge (siehe Seite 147) über *Radio Buttons* vorge-

nommenen Zuordnung des Veranstaltungsortes von Vorträgen und Posterpräsentationen zu den drei Optionen „Österreich“, „EU“ und „außerhalb der EU“. In ihrer Grundeinstellung werden alle Veranstaltungsorte sowie Datensätze berücksichtigt, die dieses Datenfeld nicht gesetzt haben.

Die zweite Klappliste „*Patenterteilung berücksichtigen*“ erlaubt analog die Auswertung der beim Publikationseintrag möglichen Klassifizierung der Patenterteilung nach den Optionen

- *national (nach Patentgesetz 1970)*
- *gemäß dem Europäischen Patentübereinkommen*
- *außerhalb der Vertragsstaaten des Europäischen Patentübereinkommens*

In ihrer Grundeinstellung werden alle Einträge berücksichtigt, unabhängig ob und auf welche Option sie das „*Patenterteilungs*“-Feld des Datensatzes gesetzt haben.

Die dritte Klappliste erlaubt schließlich eine Auswahl nach dem Geschlecht der entsprechend den übrigen Kriterien ausgewählten Personen (Autoren; bei einzelnen Publikationstypen auch Herausgeber / Begutachter oder Vortragende). Diese Option ist besser mit einer automatisierten Ausführung und Auswertung von Abfragen kompatibel als die Option „*Geschlechtsspezifische Aufschlüsselung*“ und das zugehörige Ausgabelisten-Format (siehe Seiten 197 und 198). Standardmäßig werden Personen unabhängig von ihrem Geschlecht ausgewählt.

Drei weitere Checkboxen beeinflussen die Ausgabe der Evaluierungs-Publikationslisten:

Die Checkbox „*Geschlechtsspezifische Aufschlüsselung*“ erzwingt eine aliquote Aufschlüsselung der Ergebnisse der Abfrage nach Autorinnen und Autoren; eine solche war in geplanten Arbeitsberichten vorgesehen. (Die Wissensbilanz fragt nur nach dem Geschlecht von Vortragenden, das eindeutig ermittelbar ist und keine Aliquotierung erfordert.)

Die Checkbox „*Ausgabelisten nach Publikationsmedien gruppieren*“ erzwingt ein alternatives Format der mit „*Abfragen vornehmen*“ erstellten Listen, das die Beantwortung bestimmter Fragestellungen erleichtert (siehe Seiten 197 und 198).

Wenn die Checkbox „*Zusätzliche manuelle Ermittlung der Evaluierungsabfrage-Daten erforderlich*“ aktiviert wurde, wird bei der Ausführung der Abfrage ein entsprechender Hinweis mit ausgegeben.

Jede Abfrage kann weiters Publikationen auf Grund zweier Zugehörigkeits-Kriterien auswählen:

- Publikationstype und
- Medientype (sofern für die gewählten Publikationstypen Medientypen existieren).

Die Auswahl dieser Kriterien ist für Benutzerinnen / Benutzer mit Administratorrechten auf den nächsten Seiten (Schaltfläche „*Weiter*“) möglich.

Die erste der beiden Auswahlseiten (siehe Seite 242) erlaubt die Auswahl einer oder mehrerer Publikationstypen aus der Liste der in der Publikationsdatenbank definierten Publikationstypen. Jede Kombination ist zulässig (wenn auch vielleicht nicht sinnvoll). Publikationstypen, die in der aktuellen Implementierung deaktiviert sind, scheinen in Klammern auf. Diese Funktionalität macht es möglich, Abfragen zu erstellen, die in mehreren Implementierungen verwendbar sind und über die Funktionen „*Abfragen exportieren*“ (siehe Seite 243) und „*Abfragen importieren*“ (siehe Seite

244) weitergegeben werden können. (Vorsicht: Bis Version 2.20 der Publikationsdatenbank werden Abfragen, die ausschließlich auf deaktivierte Publikationstypen zugreifen, als „inaktiv“ markiert; sie sind dann auch in Implementierungen, in denen diese Publikationstypen nicht deaktiviert sind, nicht verwendbar!)

Auswahl von Publikationstypen für eine Abfrage

Die letzte Seite, die die Auswahl von Medientypen für die aktuelle Abfrage erlaubt (siehe Seite 243), wird nur dann angezeigt, wenn für die gewählte(n) Publikationstype(n) tatsächlich Medientypen existieren. Die Liste der angezeigten Medientypen ist die Vereinigungsmenge aller für alle gewählten Publikationstypen verfügbaren

Medientypen. Wird *keine* der angebotenen Medientypen gewählt, so werden *alle* der Publikationstypen-Auswahl entsprechenden Einträge ohne Rücksicht auf ihre Medientypen aufgelistet. Ausgeblendete Medientypen erscheinen hier analog zu den ausgeblendeten Publikationstypen in Klammern. Durch Anklicken der Schaltfläche „*Weiter*“ auf dieser bzw. der vorhergehenden Seite wird die Abfrage gespeichert; das Programm kehrt zur Auswahlseite für Abfragen (siehe Seite 234) zurück.

Zwei Schaltflächen auf der Seite „*Abfragen editieren - Abfragen-Gruppe auswählen*“ (siehe Seite 233) erlauben den Export bzw. Import von Abfragen. Diese Schaltflächen werden nur für jene User angezeigt, die die Berechtigung zum Editieren von Abfragen haben. Für die lokalen Tabellen sind dies alle User, die das Recht zum Editieren von Bewertungen haben (in der Regel die Administratoren); die Abfragen in den globalen Tabellen können nur von einem *Master-Administrator* (mit dem Usernamen „$Admin*x*“; siehe Seite 23) editiert oder importiert werden.

Auswahl von Medientypen für eine Abfrage

Abfragen auflisten

Die Schaltfläche „*Abfragen auflisten*“ ist unabhängig von ihrem Berechtigungsstatus für alle Benutzerinnen und Benutzer verfügbar. Sie erlaubt die Erstellung einer Liste der einzelnen Abfrage-Bedingungen in tabellarischer Form (siehe Seite 244).

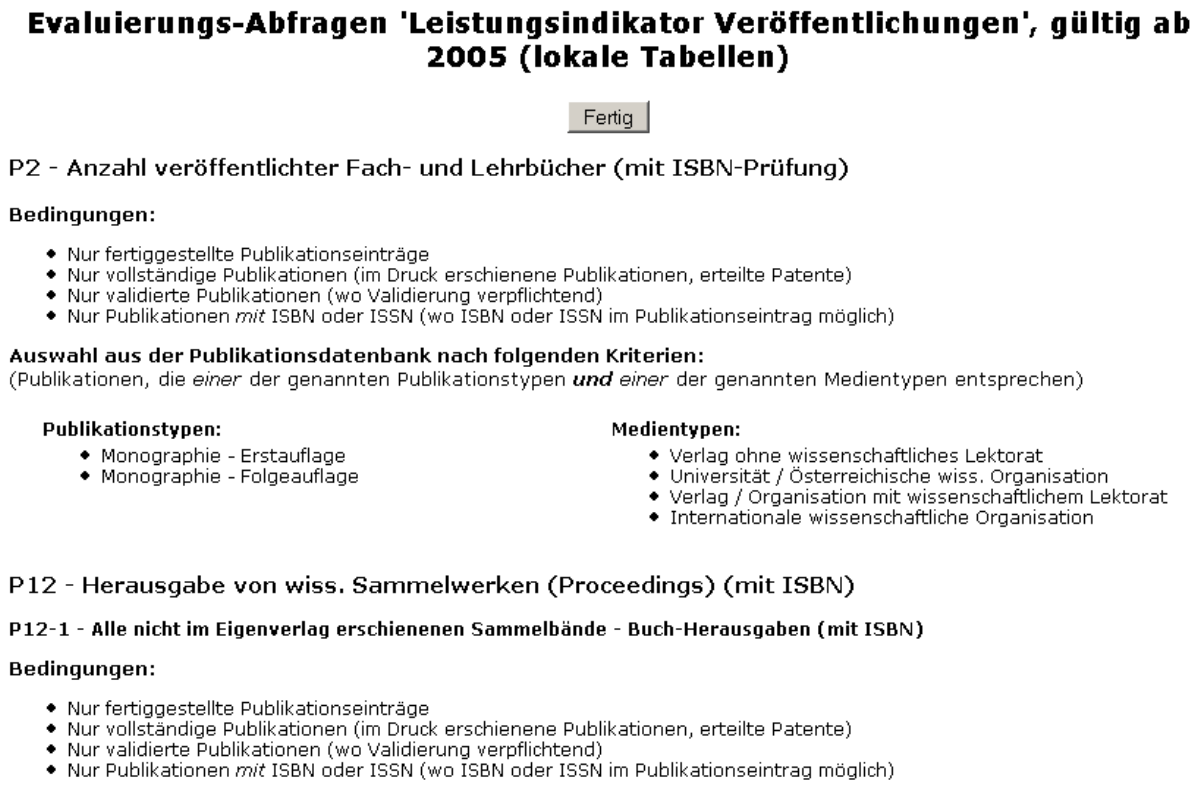
Abfragen exportieren

Bei Betätigung der Schaltfläche „*Abfragen exportieren*“ öffnet sich ein Dialogfenster des Browsers, das in der Regel das Öffnen der erstellten Exportdatei in einer Applikation oder ihr Abspeichern in einer Platten-Datei als Optionen anbietet. Die erstell-

ten Export-Dateien sind reine ASCII-Textdateien, können also mit jedem Editor eingesehen werden. Sie enthalten aber einen Sicherheitscode, der den Import einer beabsichtigt oder unbeabsichtigt geänderten Exportdatei unterbindet.

```
[Abfragen-Gruppe]
Bezeichnung = "Leistungsindikator Veröffentlichungen"
giltab = "2005"
Beschreibung = ""
QueryType = "eval"
ProgVersion = "V. 3.00"
Export = "2008-07-15 17:37:13"
Hash = "0aa25b61039d0c8e7b2c6579b116c66f"
```

Beginn einer Exportdatei für eine Gruppe von Abfragen



Evaluierungs-Abfragen 'Leistungsindikator Veröffentlichungen', gültig ab 2005 (lokale Tabellen)

Fertig

P2 - Anzahl veröffentlichter Fach- und Lehrbücher (mit ISBN-Prüfung)

Bedingungen:

- Nur fertiggestellte Publikationseinträge
- Nur vollständige Publikationen (im Druck erschienene Publikationen, erteilte Patente)
- Nur validierte Publikationen (wo Validierung verpflichtend)
- Nur Publikationen *mit* ISBN oder ISSN (wo ISBN oder ISSN im Publikationseintrag möglich)

Auswahl aus der Publikationsdatenbank nach folgenden Kriterien:
(Publikationen, die *einer* der genannten Publikationstypen ***und*** *einer* der genannten Medientypen entsprechen)

Publikationstypen:
- Monographie - Erstauflage
- Monographie - Folgeauflage

Medientypen:
- Verlag ohne wissenschaftliches Lektorat
- Universität / Österreichische wiss. Organisation
- Verlag / Organisation mit wissenschaftlichem Lektorat
- Internationale wissenschaftliche Organisation

P12 - Herausgabe von wiss. Sammelwerken (Proceedings) (mit ISBN)

P12-1 - Alle nicht im Eigenverlag erschienenen Sammelbände - Buch-Herausgaben (mit ISBN)

Bedingungen:

- Nur fertiggestellte Publikationseinträge
- Nur vollständige Publikationen (im Druck erschienene Publikationen, erteilte Patente)
- Nur validierte Publikationen (wo Validierung verpflichtend)
- Nur Publikationen *mit* ISBN oder ISSN (wo ISBN oder ISSN im Publikationseintrag möglich)

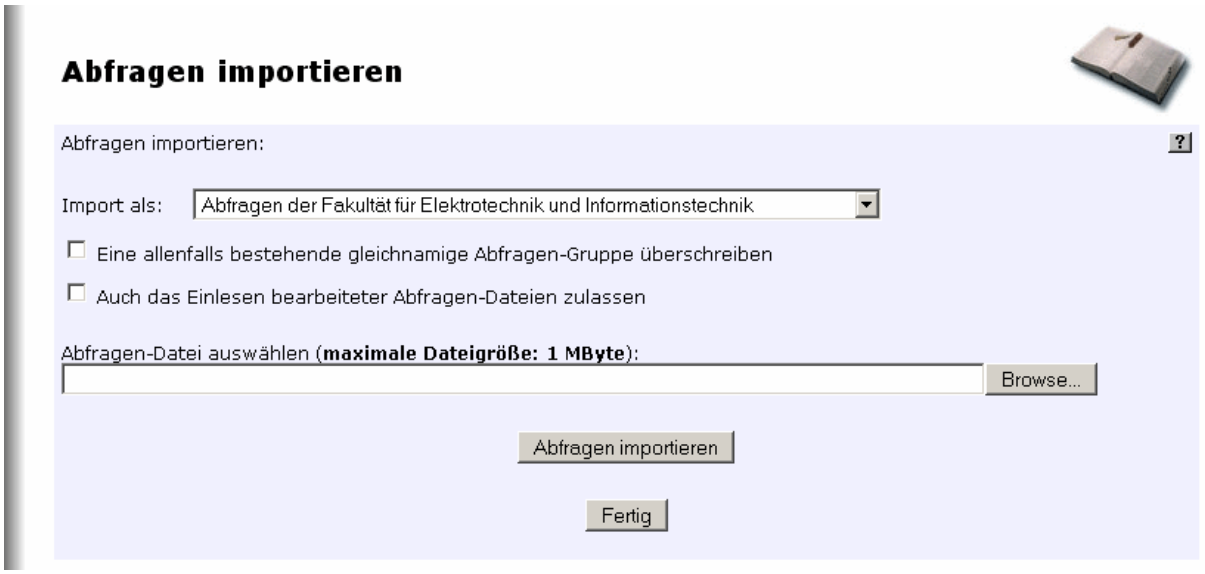
Beginn einer mit „Abfragen auflisten“ erhaltenen Abfragen-Übersicht

Abfragen importieren

Mit der Schaltfläche „*Abfragen importieren*“ wird eine Seite geöffnet, mit der eine mit „*Abfragen exportieren*“ erstellte Datei eingelesen werden kann (siehe Seite 245.

Beim Import der Datei wird anhand des Sicherheitscodes überprüft, ob es sich um eine Original-Exportdatei handelt. In Sonderfällen kann jedoch das Editieren von Exportdateien Sinn machen (etwa bei den äußerst umfangreichen Wissensbilanz-Abfragen). Durch Setzen der Checkbox „*Auch das Einlesen bearbeiteter Abfragen-Dateien zulassen*“ können solche Dateien als Abfragen einer Fakultät (nicht als „globale“ Abfragen!) importiert werden. Von dort können sie wiederum exportiert und mit einem validen Sicherheitscode versehen in die globalen Tabellen importiert werden.)

Wenn noch keine Abfragen-Gruppe mit dem Namen und Gültigkeitsjahr der importierten Datei besteht, wird eine neue erstellt; anderenfalls wird dann, wenn die Checkbox „*Eine allenfalls bestehende gleichnamiges Abfragen-Gruppe überschreiben*“ gesetzt ist, die bestehende Abfragen-Gruppe ersetzt. Die Abfragen-Kategorie wird dabei, so dort vorhanden, aus der Import-Datei übernommen. Bei älteren, vor Version 2.12 erstellten Abfragen-Dateien, die das Konzept der Abfragen-Kategorien noch nicht unterstützen, wird die Kategorie „*Evaluierungs-Abfragen*“ angenommen.

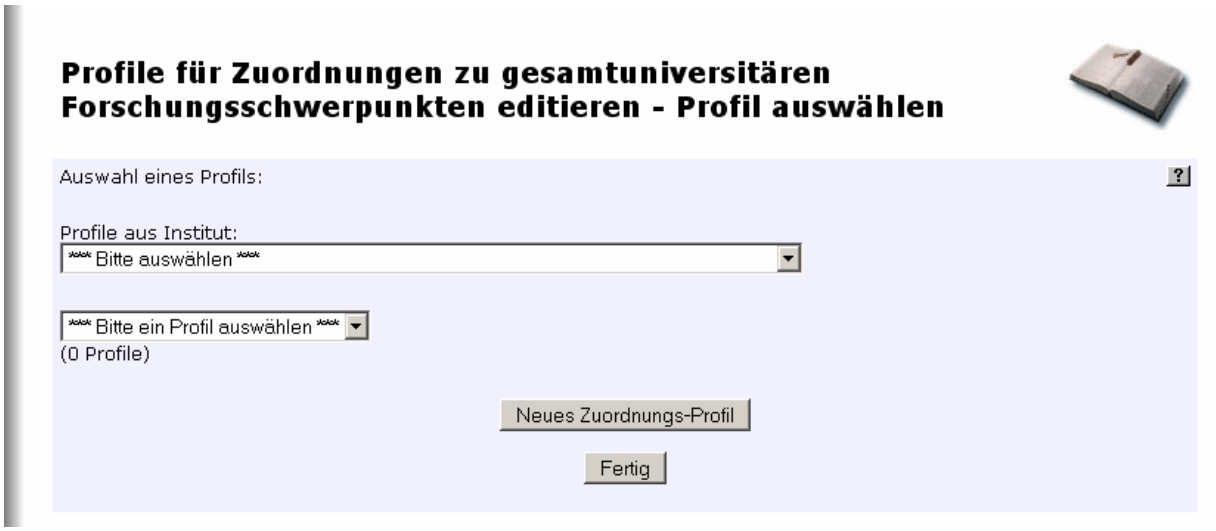


Seite „Abfragen importieren“

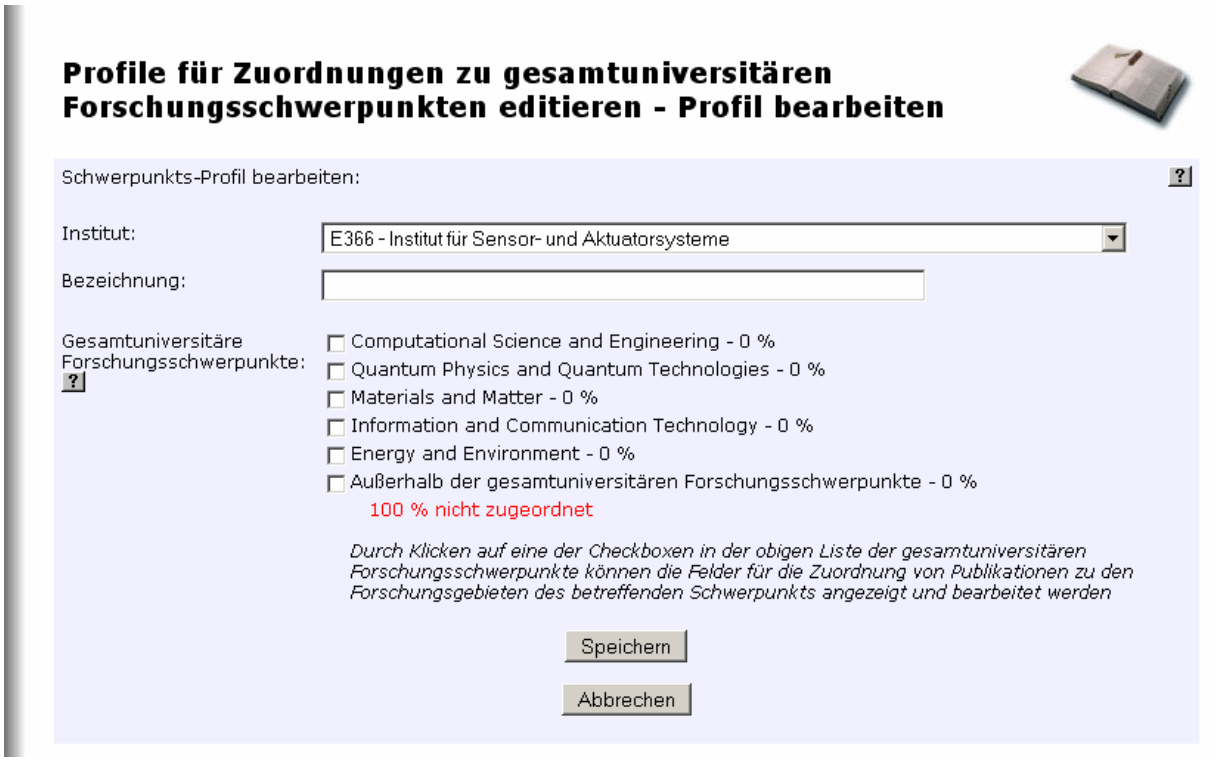
Profile für Zuordnungen zu gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten editieren

Diese Funktion ist nicht in allen Implementierungen der Publikationsdatenbank vorhanden. Sie erleichtert die prozentuelle Zuordnung von Publikationen zu „gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten“ (siehe Seite 48 und 160). Schwerpunkts-Zuordnungs-Profile können von jedem User mit zumindest minimalen Editierrechten erstellt werden; für die Bearbeitung bestehender Profile gelten die gleichen Berechtigungen wie bei allen anderen Funktionen in der Publikationsdatenbank. (Benutzerinnen und Benutzer mit Editierrechten für ihr Institut können beispielsweise alle Einträge bearbeiten oder löschen, die von Angehörigen ihres Instituts erstellt wurden.)

Auf der ersten Seite der Funktion „*Profile für Zuordnungen zu gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten editieren*“ (siehe Seite 246) kann ein Profil aus der Liste der vorhandenen ausgewählt werden. Die Liste ist nach Instituten gegliedert; nach Auswahl eines Instituts aus der Liste „*Profile aus Institut*“ werden, soweit vorhanden, alle Profile des gewählten Instituts angezeigt. (Grundsätzlich kann jeder User jedes beliebige Zuordnungs-Profil zumindest einsehen.) Mit „*Zuordnungs-Profil editieren*“ kann ein bestehendes Profil je nach Berechtigung eingesehen oder bearbeitet werden (diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn es für das gewählte Institut bereits mindestens ein Profil gibt); mit „*Neues Zuordnungs-Profil*“ kann jederzeit ein neues Profil erstellt werden.

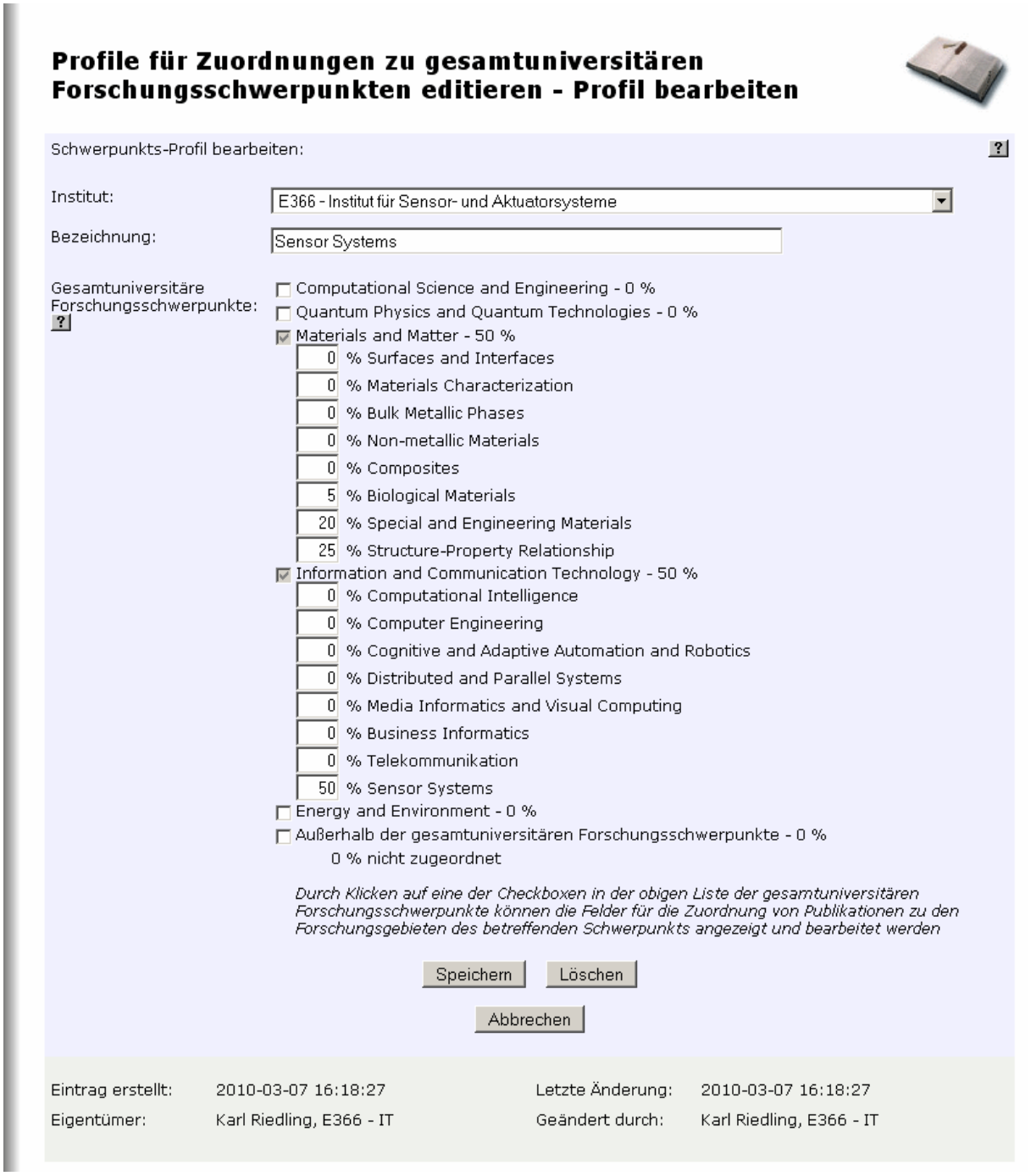


Erste Seite der Funktion „Profile für Zuordnungen zu gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten editieren“



Erstellung eines neuen Zuordnungs-Profils

Für die Eingabe eines Profils muss seine Zuordnung zu einem Institut, eine innerhalb dieses Instituts eindeutige Bezeichnung und eine beliebige Anzahl von Schwerpunkts-Zuordnungen definiert werden, die in Summe exakt 100% ergeben müssen. (Das Institut ist für Nicht-Administratoren auf ihr eigenes Institut voreingestellt; Administratorinnen und Administratoren können beliebige Instituts-Zuordnungen auswählen.) Für die Zuordnungen zu den Schwerpunkten ist grundsätzlich der gleiche Ablauf wie bei der Zuordnung von Publikationen vorgesehen (siehe Seite 48 und 160).



Bearbeiten eines bestehenden Schwerpunkts-Zuordnungs-Profils

Funktionen in der linken Menü-Leiste

Logout

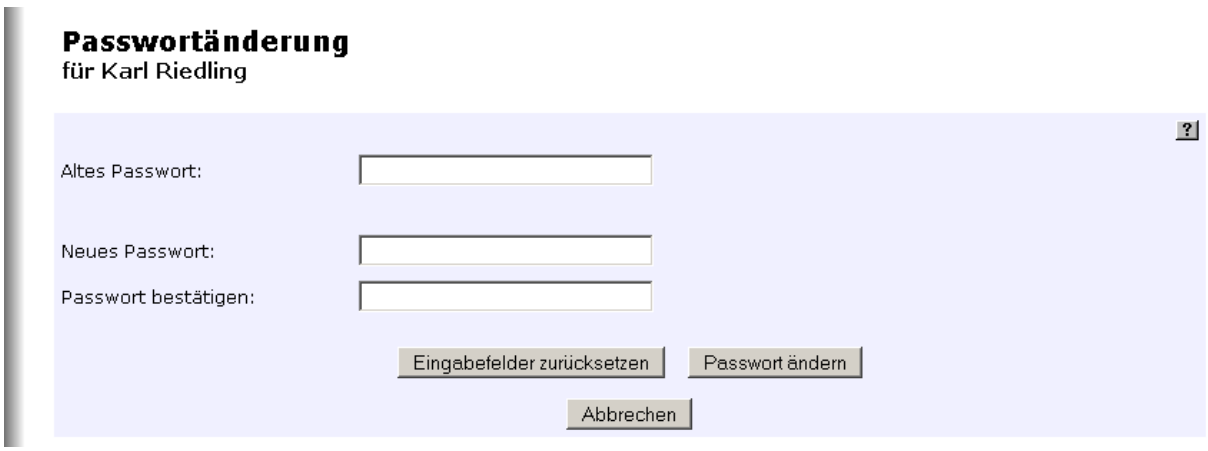
Das Administrationsprogramm der Datenbank kann entweder über die Links „*Neues Login*“ oder „*Logout*“ in der linken Menü-Leiste oder über die Schaltfläche „ ✕ “ rechts oben im Hauptmenü regulär verlassen werden. Mit dem Logout verliert die eindeutige

Session-ID, die einen gültig eingeloggten Besucher identifiziert, ihre Gültigkeit. Nach einem Logout wird eine Seite angezeigt, über die auch Kommentare zur Datenbank an den Entwickler weitergeleitet werden können.

Logout-Seite der Publikationsdatenbank

Passwort ändern

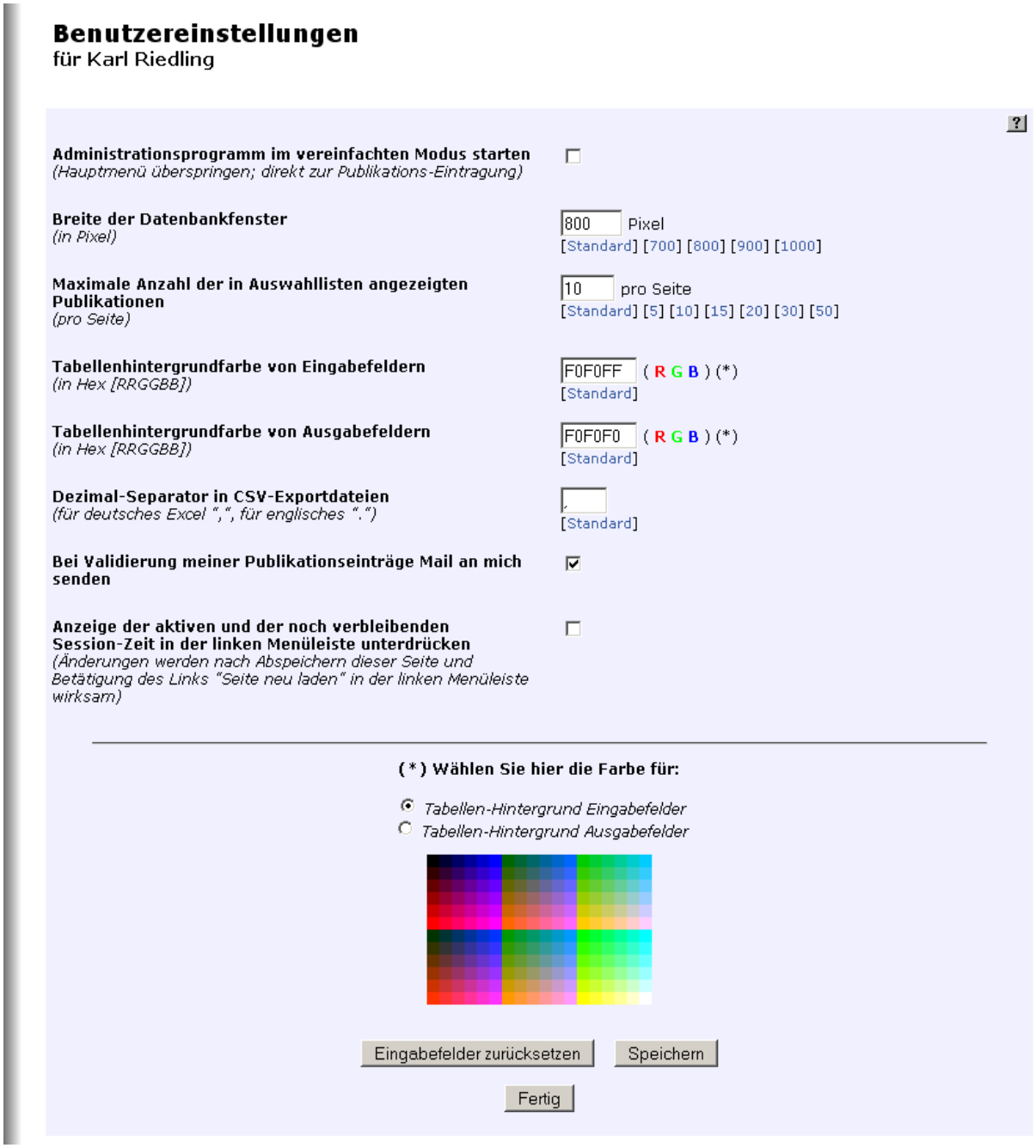
Die Funktion „*Passwort ändern*“ ist über einen Link „*Passwort*“ in der linken Menü-Leiste erreichbar. Nur die jeweils authentisiert eingeloggte Benutzerin / der Benutzer kann ihr / sein eigenes Passwort ändern.



Seite zum Ändern des Benutzer-Passworts

Benutzereinstellungen

Eine ebenfalls aus der linken Menü-Leiste (Link „*Einstellungen*“) erreichbare Funktion erlaubt die Änderung diverser Display-Einstellungen für das Administrationsprogramm. Diese Einstellungen werden so wie die Einstellungen im Hauptmenü in der Datenbank gespeichert und stehen beim nächsten Login wieder zur Verfügung.



Editierformular für die Festlegung benutzerdefinierter Einstellungen

In diesem Menü kann eine Reihe von Optionen eingestellt werden, mit denen das Administrationsprogramm „personalisiert“ werden kann.

- Die Checkbox „*Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten*“ ermöglicht die Anpassung des Verhaltens des Administrationsprogramms unmittel-

bar nach einem Login: Wenn sie gesetzt und die Seite abgespeichert wurde, hat dies die folgenden Konsequenzen:

- Nach der Anmeldung gelangt die Benutzerin / der Benutzer unmittelbar auf die Seite „*Publikationsauswahl*“ (siehe Seite 138).
- Die Auswahlliste ist entsprechend den Regeln für den vereinfachten Modus gestaltet (siehe Seite 133).
- Für die Erstellung neuer Publikationseinträge wird automatisch der „*Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“ (siehe Seite 139) verwendet, vorausgesetzt, der verwendete Browser lässt dies zu.
- Der Standard-Modus des Administrationsprogramms kann über den Link „*Zum Hauptmenü des Administrations-Programms (Standard-Modus)*“ im Seitenkopf der Seite „*Publikationsauswahl*“ oder über den Link „*Hauptmenü*“ in der linken Menüleiste erreicht werden.
- Im Hauptmenü werden die Einstellungen übernommen, die im vereinfachten Modus für die Publikationsauswahl verwendet wurden. (Die zuletzt im Standard-Modus verwendeten Einstellungen können jedoch mit dem Link „*Letzte Einstellungen*“ wieder hergestellt werden.)
- Wenn nach dem Wechsel in den Standard-Modus im Hauptmenü der Link „*Standardeinstellungen*“ betätigt wird, werden die Optionen des Hauptmenüs auf die im vereinfachten Modus verwendeten Einstellungen gesetzt, insbesondere die Rolle der gewählten Person oder Personengruppe auf „*als Eigentümer/in oder im Publikationseintrag genannte Person*“.
- Bei einem Wechsel vom Standard- in den vereinfachten Modus wird der Hinweis auf die Möglichkeit, durch Setzen einer Einstellung schon vom Start des Administrationsprogramms weg in den vereinfachten Modus gelangen zu können, unterdrückt.

Wird hingegen die Checkbox „*Administrationsprogramm im vereinfachten Modus starten*“ *nicht* gesetzt, bleibt das bisherige Verhalten des Administrationsprogramms erhalten. Insbesondere gilt:

- Nach der Anmeldung gelangt die Benutzerin / der Benutzer ins Hauptmenü des Administrationsprogramms (siehe Seite 122).
- Im Hauptmenü sind beim ersten Aufruf jene Einstellungen, die eine Einschränkung der Publikationsauswahl mit sich bringen würden, auf ihre Default-Werte zurückgesetzt:
  - „*Auswahl von Publikationen*“ auf jene Stufe (alle, Fakultät, Institut, Gruppe, Person), die den Editierrechten des aktuellen Users entspricht;
  - Organisationseinheiten und Personen-Auswahl entsprechend dem aktuellen User;
  - die Rolle der gewählten Person oder Personengruppe auf „als Autorin(nen) / Autor(en) bzw. wesentlich beteiligte Person(en)“;
  - alle weiteren Einschränkungs-Optionen werden zurückgesetzt.

  (Die zuletzt im Standard-Modus verwendeten Einstellungen können mit dem Link „*Letzte Einstellungen*“ wieder hergestellt werden.)

- Wenn der Link „*Standardeinstellungen*“ im Hauptmenü betätigt wird, werden die Optionen des Hauptmenüs auf die nach dem Start des Administrationsprogramms verwendeten Einstellungen zurückgesetzt, insbesondere die Rolle der gewählten Person oder Personengruppe auf „*als Autorin(nen) / Autor(en) bzw. wesentlich beteiligte Person(en)*“.
- Auf der Seite „*Publikationsauswahl*“ kann mittels einer Checkbox (siehe Seite 135) gewählt werden, ob für die Erstellung neuer Publikations-Datensätze der „*Assistent zur Erstellung neuer Publikationseinträge*“ (siehe Seite 139) verwendet werden soll oder nicht.
- Der vereinfachte Modus des Administrationsprogramms kann über den Link „*Publikationen im vereinfachten Modus des Administrationsprogramms eintragen*“ im Seitenkopf des Hauptmenüs gewählt werden (siehe Seite 120.
- Bei einem Wechsel vom Standard- in den vereinfachten Modus wird ein Hinweis auf die Möglichkeit, durch Setzen einer Einstellung schon vom Start des Administrationsprogramms weg in den vereinfachten Modus gelangen zu können, ausgegeben.

➢ Mit den nächsten beiden Optionen können die Fensterbreiten eingestellt werden, um auf hochauflösenden Bildschirmen eine optimale Darstellung erzielen zu können. Weiters kann die Anzahl der Einträge in den Publikations-Auswahllisten konfiguriert werden (die in den Funktionen „*Publikationen eintragen und editieren*“ bzw. „*Publikationen anzeigen*“ verwendet werden).

➢ Zwei weitere Optionen erlauben es, die Farbe des Hintergrunds in Eingabe- bzw. Ausgabebereichen den Benutzerwünschen anzupassen. Die Farben können entweder durch Eingabe der HTML-Farbcodes in die Textfelder dieser Seite oder durch Auswahl eines Farbtons in den Farbflächen am Seitenfuß definiert werden.

➢ Da die CSV-Exportdateien für die Evaluierungsergebnisse auch nichtganzzahlige Daten enthalten können, ist die Angabe eines Dezimal-Separators (Default ist Komma) möglich, der für englischsprachige Applikationen, mit denen die Exportdateien weiterbearbeitet werden sollen, auf einen Dezimalpunkt geändert werden kann.

➢ Die vorletzte Option, „*Bei Validierung meiner Publikationseinträge Mail an mich senden*“, legt fest, ob bei einer — ansonsten unproblematisch verlaufenen — Validierung eines Publikationseintrags durch die Publikationsdatenbank-Administration eine Benachrichtigungs-Mail versandt werden soll (siehe Seite 59). Diese Einstellung hat nur einen Einfluss auf den Versand automatisch generierter „einfacher“ Validierungs-Mails; wenn im Zuge der Validierung eines Publikationseintrags die Administratorin / der Administrator weiter gehende Rückmeldungen in einer Validierungs-Mail machen möchte, wird diese unabhängig von dieser Einstellung immer versandt.

➢ Die letzte Option erlaubt schließlich die Deaktivierung der Anzeige der aktiven und verbleibenden Session-Zeit in der linken Menüleiste.

Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen

Obwohl ein allgemeiner Zugang zur Publikationsdatenbank über die Funktionen zur globalen Suche und zur „*Publikationen der Fakultät*“ besteht, ist dieser Zugang für einfache allgemeine Anwendungen nicht komfortabel genug. Insbesondere besteht in

Organisationen oder Gruppen ein Interesse an dynamisch erstellten, den aktuellen Stand der Datenbank widerspiegelnden Publikationslisten. Über eine Reihe von speziellen Zugängen zur Publikationsdatenbank (siehe „*Funktionen zur Erstellung von Publikationslisten*“ in *Teil 2 — Software-Referenz*) können mittels Webadressen (*Universal Resource Locator* — URL) mit Parametern weitgehend frei konfigurierbare Publikationslisten abgerufen werden. Weitere Zugänge mit einer ähnlich strukturierten Webadresse erlauben das Abrufen von BibTeX- und Exportlisten-Dateien (siehe „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank im BibTeX-Format*“ und „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank im XML- und Text-Format*“ in *Teil 2 — Software-Referenz*), mit denen Daten aus der Publikationsdatenbank in eigene Datensammlungen übernommen werden können. Die Funktion zur Erstellung dieser Webadressen ist über den Link „*URL-Generator*“ in der linken Menü-Leiste zugänglich. Die Verwendung dieser Funktion des Administrationsprogramms ist nicht zwingend vorgeschrieben; in den Abschnitten „*Funktionen zur Erstellung von Publikationslisten*“ und „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank…*“ in *Teil 2 — Software-Referenz* sind die Parameter im Detail spezifiziert, mit denen die Publikationslisten- bzw. Exportlisten-Seiten aufgerufen werden können. Für „fortgeschrittene“ Webmaster ist auf der Seite „*Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen*“ ein Link auf eine alternative Version der „*Publikationen der Fakultät*“ vorgesehen, mit der sich ebenfalls Aufrufparameter für die Seite zur Ausgabe der Publikationslisten ermitteln lassen.

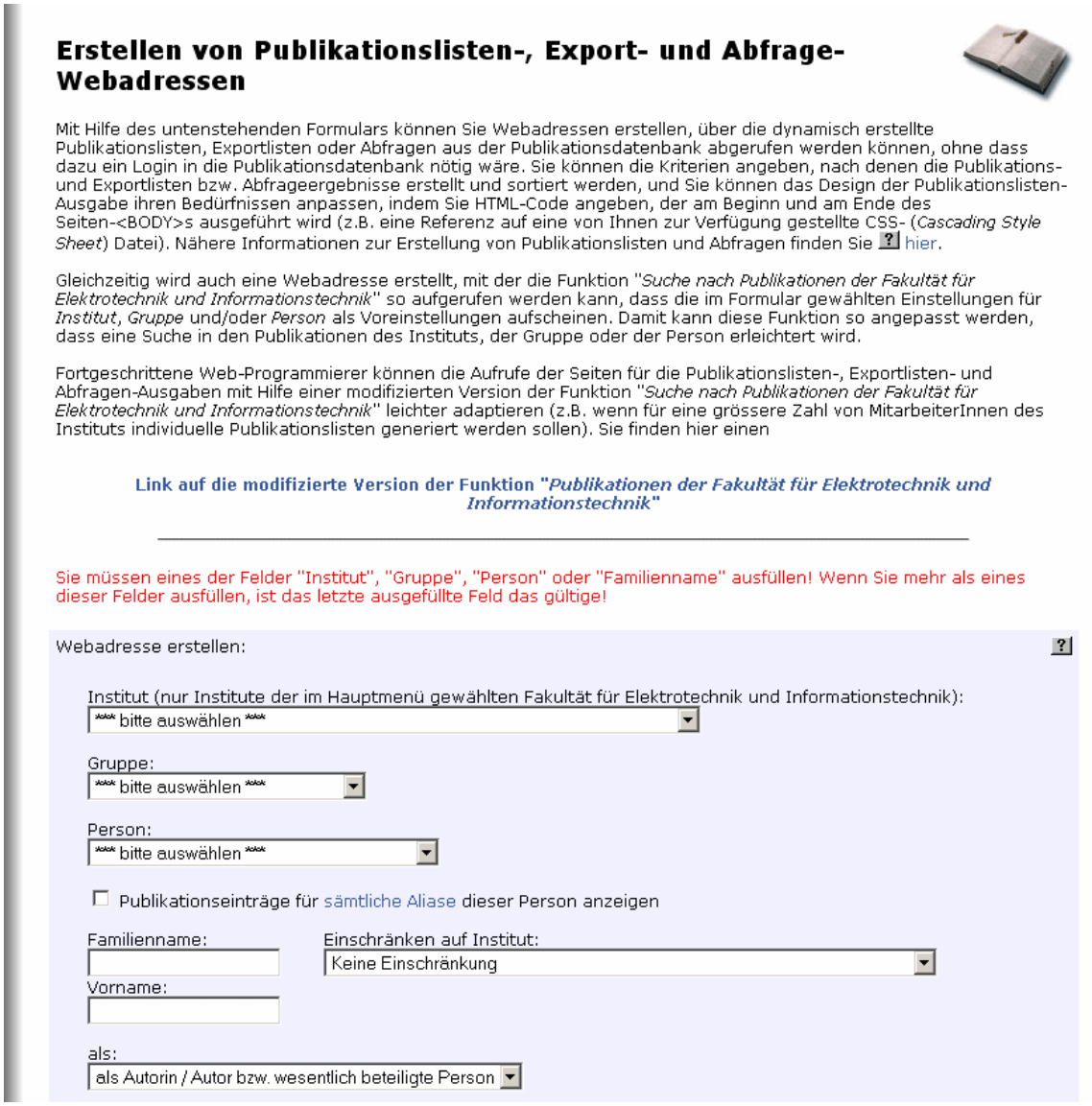
Im Formular „*Erstellung von Publikationslisten-Webadressen*“ (siehe Seite 253 – 255) *muss* eine der Optionen „*Institut*“, „*Gruppe*“ oder „*Person*“ ausgewählt oder aber ein Name in die Felder „*Familienname*“ und „*Vorname*“ eingetragen werden. Bei Auswahl eines Namens unter „*Person*“ werden nur jene Publikationen in die Liste aufgenommen, die von der betreffenden Person im Rahmen ihrer Tätigkeit an jenem Institut gemacht wurden, dem der Namenseintrag zugeordnet ist. Hingegen wird bei der Eingabe eines Namens in die Felder „*Familienname*“ und „*Vorname*“ nach *allen* Publikationen gesucht, bei denen die betreffende Person — je nach Wahl der Option unter „*als:*“ — in der Liste der Autoren, Herausgeber oder als Eigentümer aufscheint. Dies ermöglicht die Erstellung von vollständigen Publikationslisten von Personen, die in den vergangenen Jahren mehr als einem Institut angehört haben. Die Eingabe des Vornamens ist nicht unbedingt erforderlich, wird aber empfohlen, um die Ausgabe „falscher“ Publikationen im Falle eines „Doppelgängers“ mit gleichem Familiennamen zu vermeiden. (Der hier verwendete Suchalgorithmus unterscheidet sich von dem in der Funktion „*Suchen in Publikationsdaten*“ des Administrationsprogramms und den öffentlich zugänglichen Funktionen zur Suche in der Publikationsdatenbank verwendeten: In diesen Suchfunktionen muss ein Name in der Form angegeben werden, in der er in der Autoren- oder Herausgeberliste aufscheint, also mit vorangestelltem abgekürztem Vornamen. Hier wird mit den *vollständigen* Namens-Daten nicht im Text von Einträgen, sondern in der Namen-Datenbank gesucht.)

Bei der Angabe von Familien- und Vornamen ist auch eine Einschränkung der Suche auf ein bestimmtes Institut möglich. Das verbessert die Treffsicherheit von Anfragen zu persönlichen Publikationslisten, die von Datenbank-gestützten Instituts-Websites her mit Familien- und Vorname erfolgen. Weitaus selektiver und sicherer, weil Instituts-übergreifend und nicht durch zufällige Namensgleichheiten beeinflussbar, ist die Verwendung von Alias-Gruppen, mit denen Namenseinträge, die sich auf die gleiche Person beziehen, zusammengefasst werden können (siehe Seite 206). Der entsprechende Aufrufparameter kann mit der Checkbox „*Publikationseinträge für sämtliche Aliase dieser Person anzeigen*“ aktiviert werden, die die gleiche Funktion bewirkt wie

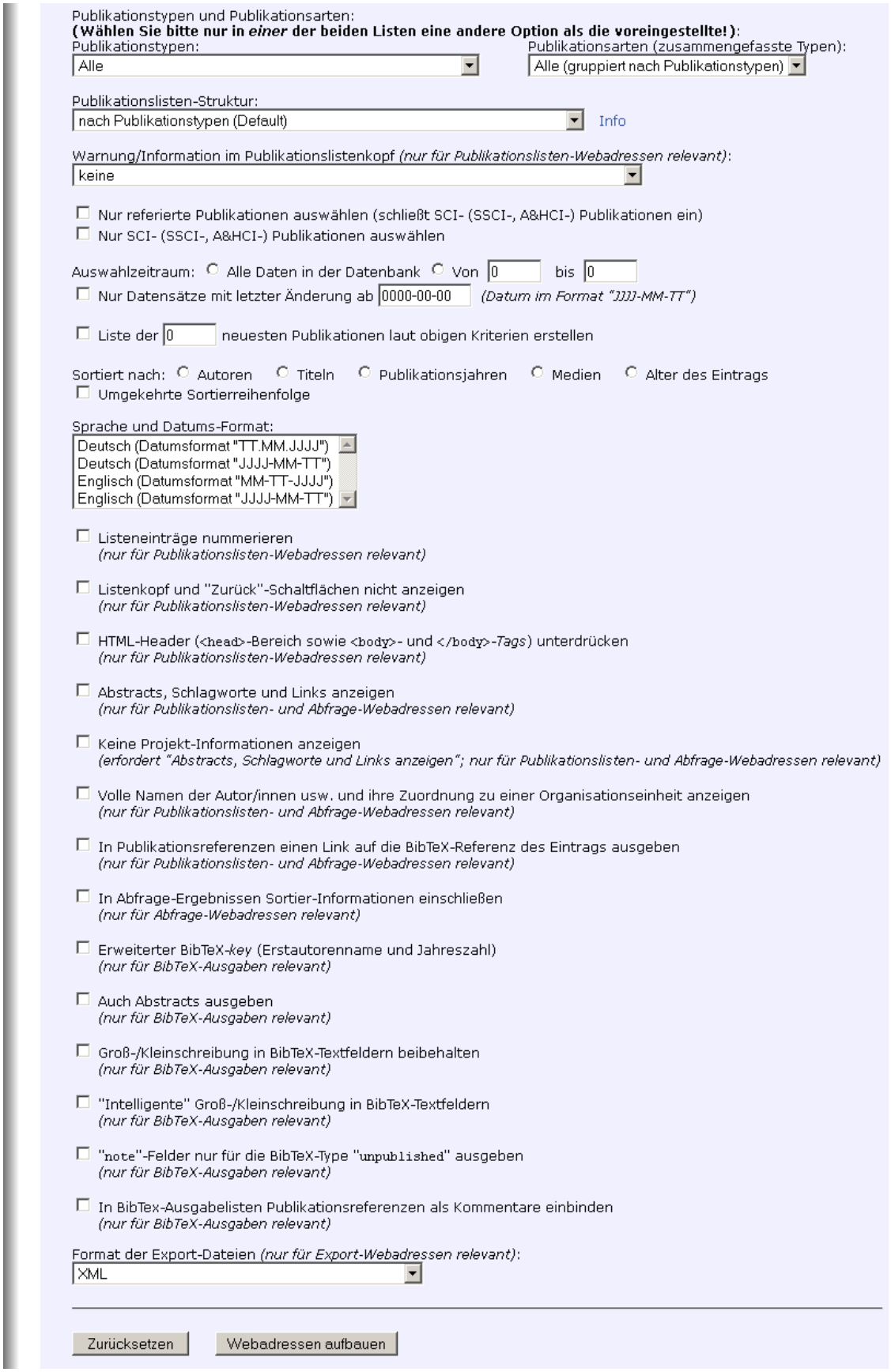
die gleichnamige Checkbox im Hauptmenü (siehe Seite 120) oder auf der Seite „Publikationen der Fakultät“ (siehe Seite 91).

Die weiteren Optionen entsprechen im Wesentlichen denen des Hauptmenüs und der Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ des Administrationsprogramms. Optional können auch mehr oder weniger rudimentäre Seiten (z.B. ohne Listenköpfe) generiert werden (was eine Bearbeitung der generierten Listen am Webserver eines Instituts erleichtert). Werden Optionen nicht gewählt, gelten die folgenden Voreinstellungen:

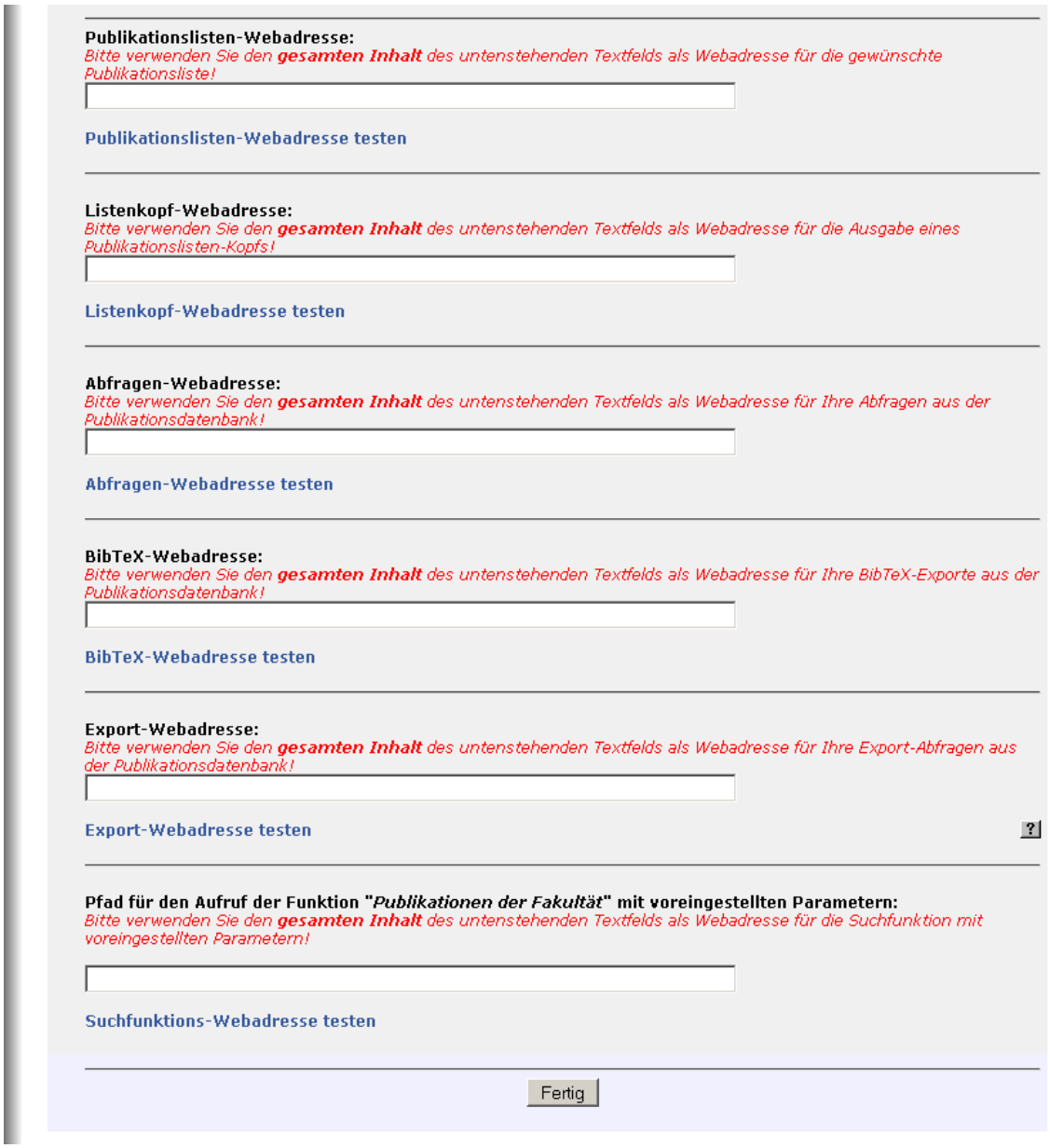
- *als:* Autorin / Autor oder wesentlich beteiligte Person;
- *Publikationstypen(gruppen):* Alle; keine Einschränkungen auf besonders begutachtete oder SCI-Publikationen);
- *Auswahlzeitraum:* Alle;
- Bei Definition eines Auswahlzeitraums: Jahresfeld = 0 ∧ aktuelles Jahr;



Formular zur Erstellung benutzerdefinierter Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen, Teil 1



Formular zur Erstellung benutzerdefinierter Webadressen, Teil 2



Formular zur Erstellung benutzerdefinierter Webadressen, Teil 3

- *Sortiert nach:* Autoren; normale Sortierordnung (alphabetisch aufsteigend);
- *Sprache:* Deutsch mit Datumsformat „TT.MM.JJJJ“;
- *Nummerierung:* keine;
- *Seitenkopf und „Zurück“-Schaltflächen:* anzeigen;
- *HTML-Header unterdrücken*: nein;
- *Abstracts und Links anzeigen:* nein;
- *Autoren-Informationen anzeigen*: nein;
- *In Abfrage-Ergebnissen Sortier-Informationen einschließen*: nein;
- *Format der Export-Dateien*: XML

Für die Auswahl aus Publikationsarten und -typen bestehen zwei Möglichkeiten:

- Eine Auswahl nach jenen Gruppen von Publikationstypen, die in den Ausgabelisten unter *einer* Sub-Überschrift zusammengefasst werden.

- Eine Auswahl nach jenen (umfassenderen) Publikationsarten, die im einfachen Hauptmenü, in der globalen Suchfunktion und auch in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ sowie zur Gruppierung von Gesamt-Publikationslisten in der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ verwendet werden.

Grundsätzlich sollte nur in einer der beiden Auswahllisten eine andere Option als „*Alle*“ bzw. „*Alle (gruppiert nach Publikationstypen)*“ gewählt werden. Bei Auswahl von Optionen in beiden Auswahllisten gilt entweder die (restriktivere) Option der linken Liste, oder es werden überhaupt keine Publikationseinträge ausgegeben, wenn die Optionen in beiden Listen einander widersprechen.

In der rechten Auswahlliste „*Publikationsarten (zusammengefasste Typen)*“ existiert neben der Standard-Einstellung „*Alle (gruppiert nach Publikationstypen)*“ und den oben genannten Typengruppen noch eine weitere Option „*Alle (gruppiert nach Publikationsarten)*“, die hier nur mehr aus Kompatibilitätsgründen angeführt und mittlerweilen durch die Option „nach Publikationsarten“ der Auswahlliste „*Publikationslisten-Struktur*“ ersetzt worden ist. Bei Wahl dieser Option scheinen Einträge von Vorträgen und Posterpräsentationen mit Tagungsband sowohl unter „*Vorträge und Posterpräsentationen*“ als auch unter „*Beiträge in Tagungsbänden*“ auf. Bei der Standard-Einstellung „*Alle (gruppiert nach Publikationstypen)*“ wird hingegen jeder Publikations-Datensatz genau einmal ausgegeben.

Eine weitere Klappliste „*Publikationslisten-Struktur*“ erlaubt neben den beiden oben angeführten Standard-Strukturen von Publikationslisten zusätzlich auch die Auswahl einer geeigneten Publikationslisten-Abfrage zur Erzielung einer bestimmten Struktur der Ausgabelisten. Analog zur Seite „*Publikations- und Exportlisten erstellen*“ (siehe Seite 176) stehen alle in den globalen und lokalen Abfrage-Tabellen verfügbaren Publikationslisten-Abfragen zur Auswahl. Auch hier wird bei einer Änderung des in der Klappliste selektierten Eintrags oder bei Betätigung des Links „*Info*“ rechts neben der Klappliste ein Popup-Fenster mit Informationen zur gewählten Publikationslisten-Struktur angezeigt (vgl. Abbildung auf Seite 179). Eine Auswahl einer Listen-Struktur in dieser Klappliste hat jedenfalls Präzedenz vor einer Auswahl in der Liste „*Publikationsarten (zusammengefasste Typen)*“. Beachten Sie bei Verwendung von Publikationslisten-Abfragen aber bitte, dass diese in der Regel, sofern nichts Gegenteiliges angegeben ist, eine mehr oder weniger ausgeprägte Einschränkung der Auswahl von Publikationseinträgen zur Folge haben. Einschränkungen, die mit den diversen Einstellmöglichkeiten auf dieser Seite vorgenommen werden, werden miteinander UND-verknüpft. Widersprüchliche Einstellungen in den Feldern „*Publikationstypen*“, „*Publikationsarten (zusammengefasste Typen)*“ und „*Publikationslisten-Struktur*“ haben daher unweigerlich die Konsequenz, dass nicht alle erwünschten oder überhaupt keine Publikationseinträge angezeigt werden!

Mit der Klappliste „*Warnung/Information im Publikationslistenkopf*“ kann optional ein Hinweis am Seitenkopf ausgegeben werden, dass Einträge für Vorträge und Posterpräsentationen mit Tagungsband-Einträgen doppelt — bei den Druck-Publikationen und bei Vorträgen und Poster-Präsentationen — ausgegeben werden, oder dass Publikationseinträge auch mehrfach oder überhaupt nicht in den Ausgabelisten aufscheinen können, was bei bestimmten Publikationslisten-Abfragen zutreffen kann.

Eine Reihe von Optionen erlaubt die Anpassung der generierten Publikations- oder Exportlisten an die Anforderungen der erwünschten Ausgabeseiten:

- *Nur referierte Publikationen bzw. nur SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikationen:* (optional) Hier kann bei Bedarf angegeben werden, ob die ausgegebenen Publikati-

ons- oder Abfrage-Listen nur referierte oder nur SCI- (SSCI-, AHCI-) Publikationen enthalten sollen.

- *Auswahlzeitraum:* (optional) Erlaubt die Einschränkung der Listenerstellung auf bestimmte Publikationsjahre. Default ist „Alle Daten in der Datenbank". Wird die zweite Option gewählt, aber kein Jahres-Intervall angegeben, werden die Publikationen des laufenden Jahres aufgelistet. In die Felder „*von:*" und „*bis:*" ist der gewünschte Ausgabezeitraum mit vierstelligen Jahreszahlen einzutragen.

  Das Feld „*Nur Datensätze mit letzter Änderung ab...*" erlaubt die Einschränkung der Auswahl von Datensätzen auf jene, die ab dem angegebenen Zeitpunkt (Datum in der Form „*JJJJ-MM-TT*", z.B. „*2007-10-28*") erstellt oder geändert wurden. Obwohl diese Option für alle mit dieser Seite erstellbaren Web-Adressen wirksam ist, wird sie in erster Linie im Zusammenhang mit Export-Dateien sinnvoll sein, mit denen eine eigene Datenbank mit Daten aus der Publikationsdatenbank „gefüttert" werden soll. Wenn die Export-Webadresse in regelmäßen Intervallen aufgerufen und der mit dieser Option erstellte Parameter („`&lastmod=...`") dynamisch auf das Datum des vorhergegangenen Exports gesetzt wird, werden nur jene Datensätze geliefert, die seit dem letzten Export neu erstellt oder geändert wurden.

- *Liste der ... neuesten Publikationen laut obigen Kriterien erstellen*: (optional) Mit dieser Checkbox und dem zugehörigen numerischen Parameter kann das Verhalten der Seiten für die Erstellung von Publikations-, Export- oder Abfragelisten wie folgt geändert werden:

  - Die Sortierung der Liste erfolgt immer nach dem Alter des Eintrags (also mit dem zuletzt erstellten Eintrag als erstem).
  - Die Liste umfasst maximal die mit dem numerischen Parameter dieser Option angegebene Anzahl von Publikationsreferenzen (also die *n* neuesten).
  - Die Auswahl der Publikationen erfolgt auf der Basis der zuvor eingestellten folgenden Kriterien:
    - Institut, Gruppe oder Person (mit oder ohne Berücksichtigung von Aliasen oder Einschränkung auf ein Institut)
    - gewählte Rolle der oben ausgewählten Person oder Personen
    - Publikationstypen oder Publikationsarten
    - Publikationslisten-Struktur
    - referierte oder SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen
    - Auswahlzeitraum
  - Wurde keine Publikationstype oder -art, keine Publikationslisten-Struktur und keine der Checkboxen für referierte oder SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen gewählt, wird die Liste auf Basis einer Default-Abfrage (in der Regel SCI- (SSCI-, A&HCI-) Publikationen) erstellt, die in jeder Implementierung individuell eingestellt werden kann.
  - Zweckmäßiger Weise sollte eine der für diesen Zweck speziell vorgesehenen und zur Verfügung gestellten Publikationslisten-Abfragen verwendet werden (oder eine spezielle Abfrage erstellt werden), um eine Liste ohne Unterstrukturen und tatsächlich mit der gewünschten Anzahl von Einträgen zu erhalten.

- Die Einstellungen für die Sprache und die Formatierungs-Optionen (mit Ausnahme der Sortierung) werden wie bei jeder anderen Publikations-, Export- oder Abfrageliste berücksichtigt.

- *Sortiert nach:* (optional) Erlaubt die Sortierung der Ausgabelisten nach den Namen der Autoren (Default), nach Titeln, nach aufsteigenden Publikationsjahren, nach den Bezeichnungen der jeweils verwendeten Publikationsmedien (Zeitschriften, Verlage, Konferenzen usw.) sowie nach zunehmendem Alter der Eintragung (die jüngsten Eintragungen stehen am Anfang der Liste). Optional kann die Sortierordnung invertiert werden.
- *Sprache:* (optional) Wählt die Sprache, in der die Publikationslisten erstellt werden. Default ist „*Deutsch*“.
- *Listeneinträge nummerieren:* (optional) Gibt an, ob die Einträge in den Publikationslisten jeweils innerhalb einer Gruppe durchnummeriert werden sollen oder nicht. Default ist keine Nummerierung. Diese Option ist nur für Publikationslisten-Webadressen relevant!
- *Listenkopf und „Zurück“-Schaltflächen nicht anzeigen:* (optional) Gibt an, ob in Publikationslisten die Ausgabe des Listenkopfes (mit Verweis auf den Publikationsdatenbank-Server und dem Titel der Publikationsliste) und der „*Zurück*“-Schaltflächen unterdrückt werden soll oder nicht. Bei Unterdrückung der Ausgabe des Seitenkopfes wird jedenfalls am Ende der Ausgabeseite ein Verweis auf die Publikationsdatenbank ausgegeben. Default ist keine Unterdrückung. Bei der Erstellung von Publikationslisten-Titeln (mit der „*Listenkopf-Webadresse*“) wird beim Setzen dieser Option die Ausgabe des Publikationslisten-Titels unterdrückt und nur die Anzahl der in der Publikationsliste enthaltenen Einträge ausgegeben. (In diesem Fall sollte auch die nachstehende Option „*HTML-Header unterdrücken*“ gewählt werden.) Diese Option ist nur für Publikationslisten-Webadressen relevant!
- *HTML-Header unterdrücken:* (optional) Wenn diese Checkbox gesetzt ist, wird in den Ausgabeseiten (auch in den Detailseiten mit Publikations- und Autoreninformation) die Ausgabe von HTML-Seitenheadern (also des HTML-<head>-Bereichs sowie der <body> und </body>-*Tags*) unterdrückt. Dies trifft auch für die mit der „*Listenkopf-Webadresse*“ erstellten Publikationslisten-Titel oder die Ausgabe der in einer Liste enthaltenen Einträge zu. Die Unterdrückung der Seiten-Header erleichtert die Einbindung der aus der Publikationsdatenbank generierten Seiten in die Seiten eines eigenen Webservers. Default ist keine Unterdrückung. Diese Option ist nur für Publikationslisten-Webadressen relevant!
- *Abstracts, Schlagworte und Links anzeigen:* (optional) Wenn diese Option gewählt wurde, wird in der Publikationslisten-Ausgabe für jene Einträge, für die Daten in den Feldern „*Abstract deutsch*“, „*Abstract englisch*“, „*Keywords*“ oder „*Digital Object Identifier (DOI)*“ ***und*** „*Öffentlich sichtbare elektronische Version der Publikation*“ existieren, ein Link „*Zusätzliche Informationen*“ bzw. „*More information*“ ausgegeben, über den eine Seite mit diesen Daten aufgerufen werden kann. Diese Seite ist in jedem Fall mit „*Zurück*“-Schaltflächen ausgestattet, die wieder in die Publikationsliste zurückführen. Default ist keine Anzeige dieser Links. Diese Option ist nur für Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen relevant!
- *Keine Projekt-Informationen anzeigen:* (optional) Diese Option ist nur sinnvoll, wenn die Option „*Abstracts und Links anzeigen*“ aktiviert wurde. Wenn sie ge-

setzt ist, werden bei jenen Publikationseinträgen, bei denen keine Abstracts, wohl aber verknüpfte Projekteinträge existieren, die Links „*Zusätzliche Informationen*“ bzw. „*More information*“ *nicht* angezeigt. Zudem wird auf der Detailseite, auf der die Texte von Abstracts ausgegeben werden, ein allfälliger Link auf eine Projektinformations-Seite unterdrückt. Diese Option ist nur für Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen sowie in Implementierungen, in denen Projekt-Informationen grundsätzlich angezeigt werden können, relevant!

- *Volle Namen der Autoren usw. und ihre Zuordnung zu einem Institut und einer Gruppe anzeigen:* (optional) Bei Aktivierung dieser Option werden die (soweit vorhanden vollständigen) Namen der Autoren und Herausgeber (bzw. Begutachter oder Betreuer) einer Publikation mit ihren Zugehörigkeiten zu einer Organisationseinheit unmittelbar vor einer Publikationsreferenz ausgegeben. Soweit ausführlichere Informationen zur Zugehörigkeit der gewählten Person existieren, ist der Name als Link auf eine Hilfsseite mit diesen Informationen ausgebildet. Mit dieser Funktion kann nach weiteren Publikationen der Person oder ihres Umfeldes gesucht werden. Diese Option ist nur für Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen relevant!
- *In Publikationsreferenzen einen Link auf die BibTeX-Referenz des Eintrags ausgeben*: (optional) Bei Wahl dieser Option wird nach jeder Publikationsreferenz in einer Publikationsliste ein Link "*BibTeX*" ausgegeben, der auf eine Seite mit der BibTeX-Repräsentation der jeweiligen Referenz führt. Diese wird entsprechend den Einstellungen für die BibTeX-Ausgaben weiter unten formatiert. Diese Option ist nur für Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen relevant!
- *In Abfrage-Ergebnissen Sortier-Informationen einschließen:* (optional) Mit dieser Checkbox kann festgelegt werden, ob die mit der Abfrage-Webadresse generierten Daten zusätzliche Informationen beinhalten sollen, mit denen Datensätze (nach einer allfälligen Bearbeitung) nochmals nach verschiedenen Kriterien (Autorenliste, Titel oder Publikationsjahr) sortiert werden können. Diese Option ist nur für Abfrage-Webadressen relevant!
- *Erweiterter BibTeX-key (Erstautorenname und Jahreszahl):* (optional) Standardmäßig wird als BibTeX-*key* eine aus dem Namen der Publikationsdatenbank und der ID des Datensatzes generierte eindeutige Kennung verwendet. Bei Wahl dieser Option wird diese Kennung in eckige Klammern gesetzt und ihr eine praxisgemäßere Kennung, bestehend aus dem Familiennamen des Erstautors (in Kleinbuchstaben) und der zweistelligen Publikationsjahreszahl, eventuell ergänzt durch die Nummer der ersten Seite der Publikation, vorangestellt. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!
- *Auch Abstracts ausgeben:* (optional) Bei Wahl dieser Option werden Abstracts, soweit vorhanden, in „`abstract`“-Feldern ausgegeben. Wenn sowohl eine deutsch- als auch eine englischsprachige Version des Abstracts verfügbar ist, wird die der gewählten Ausgabesprache entsprechende Version verwendet, ansonsten die verfügbare Version. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!
- *Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern beibehalten:* (optional) Bei Wahl dieser Option werden bei Feldern, in denen textuale Daten vorkommen, deren Groß-/Kleinschreibung erhalten bleiben soll, dann, wenn innerhalb der Felder *nicht* in den math-Modus von TeX gewechselt zu werden braucht (präziser: wenn im Feld kein „$“-Zeichen enthalten ist), alle Großbuchstaben in geschwungene

Klammern („{ }“) gestellt; anderenfalls wird das gesamte Feld zwischen zusätzliche geschwungene Klammern gesetzt. Diese Option und die Option „*„Intelligente“ Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern*“ schließen einander wechselseitig aus; es kann daher nur eine der beiden Optionen gewählt werden. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!

- „*Intelligente“ Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern*: (optional) Diese Option überlässt die Wahl der Groß-/Kleinschreibung dem verwendeten LaTeX-*Style*. Sie setzt aber die folgenden Teile von Publikationseinträgen in geschwungene Klammern („{ }“):
  - Ausdrücke mit englischen Ordinalzahlen (1^{st}, 2^{nd}, 3^{rd}, 4^{th} usw.).
  - Ausdrücke mit Wörtern, in denen mehr als ein Großbuchstabe vorkommt (z.B. „IEEE“ oder „SiGe“).

  Diese Option und die Option „*Groß-/Kleinschreibung in BibTeX-Textfeldern beibehalten*“ schließen einander wechselseitig aus; es kann daher nur eine der beiden Optionen gewählt werden. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!
- *„`note`“-Felder nur für die BibTeX-Type „`unpublished`“ ausgeben:* (optional) Mit dieser Checkbox kann die Ausgabe von BibTeX-“`note`“-Feldern dort unterdrückt werden, wo „`note`“-Felder optional sind, was eine kompaktere BibTeX-Ausgabe erlaubt. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!
- *In BibTex-Ausgabelisten Publikationsreferenzen als Kommentare einbinden:* (optional) Mit dieser Checkbox kann die Ausgabe der zugehörigen Publikationsreferenz als Kommentar vor jedem BibTeX-Datensatz aktiviert werden, was die Kontrolle der BibTeX-Daten sowie allfällige manuelle Korrekturen erleichtert. Diese Option ist nur für BibTeX-Ausgaben relevant!
- *Format der Export-Dateien:* Mit dieser Klappliste kann das Format der Export-Dateien festgelegt werden. Die folgenden Optionen sind verfügbar:
  - XML (mit einer Struktur entsprechend der *DocumentTypeDefinition* (DTD))
  - Textformat - Windows-Zeichensatz
  - Textformat - Sonderzeichen in TeX-Darstellung
  - Textformat - Sonderzeichen in interner Darstellung

  Auf andere als Export-Dateien hat die hier gewählte Option keinen Einfluss!

Durch Klicken auf die Schaltfläche „*Webadressen aufbauen*“ werden in den Feldern „*Publikationslisten-Webadresse*“, „*Listenkopf-Webadresse*“, „*Abfragen-Webadresse*“, „*BibTeX-Webadresse*“ und „*Export-Webadresse*“ Zeichenfolgen aufgebaut, die über die Zwischenablage in den Editor übertragen werden können, in dem die Seite mit dem Link auf die Publikationsliste bearbeitet wird. Die *gesamte* im zutreffenden Feld „…-*Webadresse*“ stehende Zeichenfolge ist als Link auf die Listen-Seite zu verwenden (üblicherweise in einem HTML-*Tag* <A HREF="...">).

Diese Publikationsliste wurde automatisch aus der Publikationsdatenbank der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Wien (http://pub-et.tuwien.ac.at/) erstellt. Wenn Sie komplexere Suchabfragen vornehmen wollen, rufen Sie bitte die Publikationsdatenbank der Fakultät direkt auf, oder verwenden Sie die globale Suchfunktion der Gesamt-Publikationsdatenbank der TU Wien!

Zurück

Publikationsliste für Angehörige von
E 366 Institut für Sensor- und Aktuatorsysteme
als Autorinnen / Autoren bzw. wesentlich beteiligte Personen
1996 - 2005

1847 Datensätze

Bücher und Buch-Herausgaben

1. W.J. Bartz, F. Franek (Hrg.):
   "*1st Vienna International Conference on Micro- and Nano-Technology - CD-ROM*",
   Österreichische Tribologische Gesellschaft, Wien, 2005, ISBN 3-901657-18-5.

2. W. Brenner, F. Suemecz:
   "*Introduction to Handling and Assembly in Microtechnology*",
   Institute of Sensors and Actuator Systems, Vienna, Austria, 2004, 173 S.

3. Z. Cui, R. Leach, D. Flack, W. Brenner et al.:
   "*Microsystems Technology Standardisation Roadmap*",
   National Physical Laboratory, UK, Teddington, UK, 2003, 99 S.

Standard-Publikationsliste, erstellt mit der URL-Generator-Funktion (`http://pub-et.tuwien.ac.at/publist.php?inst=11&from=1996&to=2005&zeit=1&num=1`)

Um auch einen Aufruf der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91), insbesondere mit voreingestellten Parametern, zu erleichtern, wird mit „*Webadressen aufbauen*“ eine weitere Webadresse erstellt, die sinngemäß als Link verwendet werden kann. In diesem Fall werden die im Formular „*Erstellen einer Publikationslisten-Webadresse*“ gewählten Einstellungen für „*Sprache*“, „*Institut*“, „*Gruppe*“ und „*Person*“, soweit vorhanden, für die Voreinstellung der entsprechenden Listenfelder der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ verwendet. Dies bedeutet nicht eine Einschränkung der dort möglichen Auswahlfunktionen (beim Laden der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ ist immer die Auswahl „*Alle*“ selektiert), es kann aber die Bedienung der Seite erleichtern.

Die Links im Seitenkopf der über den URL-Generator erstellten Publikationslisten verweisen übrigens auf die Seite „*Publikationen der Fakultät*“, wobei diese Seite auf jene Organisationseinheit oder Person voreingestellt ist, für die die Publikationsliste generiert wurde.

Mit den Links „*Publikationslisten-Webadresse testen*“, „*Listenkopf-Webadresse testen*“, „*Abfragen-Webadresse testen*“, „*Export-Webadresse testen*“ und „*Suchfunktions-Webadresse testen*“ können die Publikationslisten-Seiten, die Exportlisten bzw. die Seite „*Publikationen der Fakultät*“ zu Testzwecken angezeigt werden. Die Abbildungen auf den Seiten 261 – 263 sollen die Variationsfähigkeit der mit dieser Funktion erstellten Publikationslisten unter Beweis stellen. Die URLs, mit denen die Seiten erhalten wurden, sind in den jeweiligen Abbildungslegenden angegeben.

Bücher und Buch-Herausgaben

47 Datensätze:

1. W.J. Bartz, F. Franek (Hrg.):
   "*1st Vienna International Conference on Micro- and Nano-Technology - CD-ROM*";
   Österreichische Tribologische Gesellschaft, Wien, 2005, ISBN 3-901657-18-5.

   Zusätzliche Informationen

2. W. Brenner, F. Suemecz:
   "*Introduction to Handling and Assembly in Microtechnology*";
   Institute of Sensors and Actuator Systems, Vienna, Austria, 2004, 173 S.

3. Z. Cui, R. Leach, D. Flack, W. Brenner et al.:
   "*Microsystems Technology Standardisation Roadmap*";
   National Physical Laboratory, UK, Teddington, UK, 2003, 99 S.

4. G. Fasching:
   "*Das Kaleidoskop der Wirklichkeiten*";
   Springer-Verlag, Wien - New York, 1999, ISBN: 3-211-83390-0.

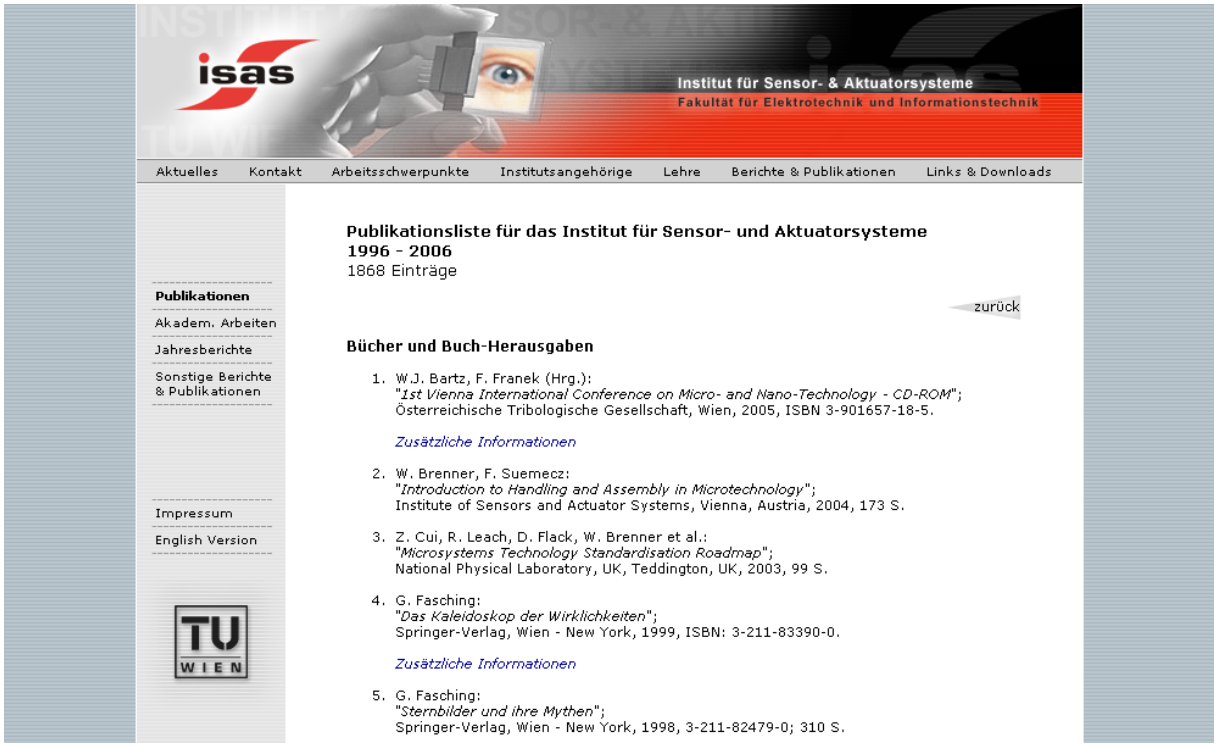
   Zusätzliche Informationen

5. G. Fasching:
   "*Sternbilder und ihre Mythen*";
   Springer-Verlag, Wien - New York, 1998, 3-211-82479-0; 310 S.

6. G. Fasching:
   "*Verlorene Wirklichkeiten*";
   Springer-Verlag, Wien - New York, 1996, 3-211-82897-4; 108 S.

   Zusätzliche Informationen

Die gleiche Publikationsliste, wie sie in der Funktion „Publikationen der Fakultät“ in die Ausgabeseite eingebunden wird (`http://pub-et.tuwien.ac.at/publist.php?lang=1&inst=11&func=0&sort=1&inv=0&zeit=1&from=1996&to=2005&num=1&ext=1&authinfo=0&sgrp=-1&revonly=0&sciony=0&dofullphrase=0&sfeld=0&stext=&nojava=0&debug=0&head=%3clink%20rel=%22stylesheet%22%20type=%22text%2fcss%22%20href=%22http:%2f%2fpub-et.tuwien.ac.at%2fpubdat.css%22%3e%3c%2fhead%3e%3cbody%3e&nomsg=1&nohead=1`)



Aus der Publikationsdatenbank erhaltene Publikationsliste auf der Website des Instituts für Sensor- und Aktuatorsysteme (`http://www.isas.tuwien.ac.at`)

Der Screenshot auf Seite 262 unten zeigt eine Seite der Website des Instituts für Sensor- und Aktuatorsysteme. Dort wird vom Instituts-Webserver so wie im obigen Beispiel eine Abfrage um eine rudimentäre Publikationsliste an den Publikationsdatenbank-Server geschickt; die vom Publikationsdatenbank-Server zurück geschickte Information wird am Instituts-Webserver direkt in die Ausgabenseite eingebaut. Die im Seitenkopf angegebene Anzahl der Publikationseinträge wird in ähnlicher Form durch Aufruf der Seite `pubcount.php` (siehe Handbuch *Teil 2 — Software-Referenz*) erhalten. Der an den Publikationsdatenbank-Server geschickte Aufruf lautet für die gezeigte Seite:

```
http://pub-et.tuwien.ac.at/publist.php?lang=1&inst=11&func=0&sort=1
&from=1996&zeit=1&num=1&ext=1&nohead=1&nohtml=1&nomsg=1
```

Die Seite `pubcount.php` wird mit den folgenden Parametern aufgerufen:

```
http://pub-et.tuwien.ac.at/pubcount.php3?inst=11&func=0&from=1996&zeit=1
&nohead=1&nohtml=1
```

[Zurück]

Publikationen zur Publikationsdatenbank

6 Datensätze

In der nachstehenden Liste werden Präsentationen mit Tagungsband doppelt - als Druckpublikation und als Präsentation - ausgegeben. Die Gesamtanzahl der unten aufgelisteten Datensätze ist daher im Allgemeinen größer als die oben angeführte Anzahl.

Im Druck erschienene Originalbeiträge

6 Datensätze:

Zeitschriftenartikel

1. K. Riedling:
   "*Die Publikationsdatenbank der Technischen Universität Wien*";
   Mitteilungen der VÖB, **58** (2005), 2; S. 30 - 49.

   Zusätzliche Informationen

Buchbeiträge

1. K. Riedling:
   "*Die Publikationsdatenbank der TU Wien*";
   in: "*Festschrift Peter Kubalek zum 60. Geburtstag*", H. Hrusa (Hrg.); MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien, 2005, ISBN: 3-214-00389-5, S. 151 - 166.

   Zusätzliche Informationen

2. K. Riedling, S. Selberherr:
   "*A Publication Database for Research Documentation and Performance Evaluation*";
   in: "*Innovations 2007*", International Network for Engineering Education and Research (iNEER), Arlington, VA, USA, 2007, ISBN: 978-0-9741252-6-8, S. 365 - 380.

   Zusätzliche Informationen

Beiträge in Tagungsbänden

1. K. Riedling:
   "*Design and Implementation of a Publication Database for the Vienna University of Technology*";
   Vortrag: VIEWDET 2003, Vienna, Austria; 26.11.2003 - 28.11.2003; in: "*Proceedings of the Vienna International Conference on eLearning, eMedicine and eSupport (VIEWDET 2003)*", E. Riedling (Hrg.); Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, (2003), ISBN: 3-85465-013-2; 10 S.

   Zusätzliche Informationen

2. K. Riedling, S. Selberherr:
   "*A Flexible Web-Based Publication Database*";
   Vortrag: International Conference on Education and Information Systems: Technologies and Applications (EISTA), Orlando, Florida, USA; 20.07.2006 - 23.07.2006; in: "*Proceedings Volume 1 of the 4th International Conference on Education and Information Systems: Technologies and Applications (EISTA 2006)*", F. Malpica, A. Tremante, F. Welsch (Hrg.); International Institute of Informatics and Systemics (IIIS), (2006), ISBN: 980-6560-79-5; S. 262 - 267.

   Zusätzliche Informationen

3. K. Riedling, S. Selberherr:
   "*A Web-Based Publication Database for Performance Evaluation and Research Documentation*";
   Vortrag: International Conference for Engineering Education (ICEE), San Juan, Puerto Rico; 23.07.2006 - 28.07.2006; in: "*Proceedings of the ICEE 2006*", International Network for Engineering Education and Research, (2006), ISBN: 1-58874-648-8; S. R2F-5 - R2F-10.

   Zusätzliche Informationen

Aus der Publikationsdatenbank dynamisch ermittelte Liste von Publikationen zur Publikationsdatenbank (Screenshot gekürzt)

In ähnlicher Weise erfolgt die Erstellung der Publikationsliste, die über die Links „*Publikationen zur Publikationsdatenbank*“ auf der Seite „*Informationen zur Publikati-*

onsdatenbank…“ sowie auf der Seite „*Copyright-Information zur Publikationsdatenbank-Software*“, je nach Sprache der aufrufenden Seite in Deutsch oder Englisch, abgerufen werden kann (siehe Seite 263). Hier wird das Feature der „*Hidden Keywords*“ (siehe Seite 161 und Handbuch *Teil 2 — Software-Referenz*) ausgenützt: Die hier angezeigten Publikations-Einträge sind mit dem „*Hidden Keyword*“ „PubDat“ markiert. Ähnlich wie auf der Website des Instituts für Sensor- und Aktuatorsysteme wird zuerst die im Seitenkopf angezeigte Anzahl der Einträge durch Aufruf von `pubcount.php` und anschließend die eigentliche Publikationsliste ermittelt.

Der dafür verwendete (unwesentlich gekürzte) PHP-Programmcode sieht folgendermaßen aus:

```
<?php

$pubcounturl = "http://pub-et.tuwien.ac.at/pubcount.php?abt=69&func=0
&zeit=0&nohead=1&nohtml=1&num=1&ext=1&sfeld=5&stext=PubDat";
$publisturl = "http://pub-et.tuwien.ac.at/publist.php?abt=69&func=0&zeit=0
&nohead=1&nohtml=1&num=1&ext=1&lang=1&sgrp=-1&sfeld=5&stext=PubDat";
$showentryurl = "http://pub-et.tuwien.ac.at/showentry.php?head=".
urlencode ("<link rel=\"stylesheet\" type=\"text/css\"
href=\"".$css."\"></head><body>")."&amp;";

// Einträge zählen
if ($fp = @fopen ($pubcounturl, 'r')) {
    $count = (int) fread ($fp, 8192);
    fclose ($fp);
}

if ($count != 1)
    echo "<h2 class=\"publisttitel2\">".$count." Datensätze</h2>\n";
else
    echo "<h2 class=\"publisttitel2\">".$count." Datensatz</h2>\n";

// Publikationsliste abrufen

if ($fp = @fopen($publisturl,"r")) {
    while (!feof($fp))
       echo str_replace ("showentry.php?", $showentryurl,
        str_replace ("nohtml=1", "nohtml=0", fgets ($fp, 16384)));

    fclose($fp);
}
?>
```

(Der Aufruf der Funktion `str_replace()` in der Ausgabeschleife für die eigentliche Publikationsliste setzt die von `publist.php` generierten relativen Referenzen auf die Seite `showentry.php` in absolute um und übergibt zudem einen Link auf ein (lokales) *Style Sheet*.)

Bei der Erstellung von Abfragen-Webadressen sind die gleichen Auswahl-Optionen wie bei Publikationslisten möglich; manche Formatierungs-Optionen (Nummerierung, Schaltflächen) sind aber irrelevant.

Bei Ausgabe „erweiterter Publikationslisten“ (siehe weiter unten) sollten aber die Felder „*HTML-Body-Beginn*“ und „*HTML-Body-Ende*“ entsprechend gesetzt werden, um die korrekte Formatierung der Detail-Ausgabeseiten sicher zu stellen. Eine nur für Abfragen-Webadressen relevante Option erlaubt bei Bedarf die Ausgabe zusätzlicher Informationen, die für eine Sortierung der erhaltenen Daten verwendet werden kann.

Die Beispiele zeigen die (Test-) Ausgabe von Abfrage-Listen, wie sie mit der Funktion „*Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen*“ erhalten werden

können. Die zugehörigen Seitenaufrufe sind wiederum in der jeweiligen Abbildungs-Legende angeführt.

Anzahl der Datensätze = 1847

Bücher und Buch-Herausgaben[HT]W.J. Bartz, F. Franek (Hrg.):
"*1st Vienna International Conference on Micro- and Nano-Technology - CD-ROM*";
Österreichische Tribologische Gesellschaft, Wien, 2005, ISBN 3-901657-18-5.

[VT]

Bücher und Buch-Herausgaben[HT]W. Brenner, F. Suemecz:
"*Introduction to Handling and Assembly in Microtechnology*";
Institute of Sensors and Actuator Systems, Vienna, Austria, 2004, 173 S.

[VT]

Bücher und Buch-Herausgaben[HT]Z. Cui, R. Leach, D. Flack, W. Brenner et al.:
"*Microsystems Technology Standardisation Roadmap*";
National Physical Laboratory, UK, Teddington, UK, 2003, 99 S.

Test-Ausgabe einer Abfrage-Webadresse (ohne Sortier-Informationen)
(`http://pub-et.tuwien.ac.at/pubsearch.php?inst=11&from=1996&to=2005&zeit=1&num=1&sortfields=0`)

Anzahl der Datensätze = 1847

2[HT]bartz w.j. franek f.[HT]1st vienna international conference on micro- and nano-technology - cd-rom[HT]2005[HT]Bücher und Buch-Herausgaben[HT]W.J. Bartz, F. Franek (Hrg.):
"*1st Vienna International Conference on Micro- and Nano-Technology - CD-ROM*";
Österreichische Tribologische Gesellschaft, Wien, 2005, ISBN 3-901657-18-5.

[VT]

2[HT]brenner w. suemecz f.[HT]introduction to handling and assembly in microtechnology[HT]2004[HT]Bücher und Buch-Herausgaben[HT]W. Brenner, F. Suemecz:
"*Introduction to Handling and Assembly in Microtechnology*";
Institute of Sensors and Actuator Systems, Vienna, Austria, 2004, 173 S.

[VT]

2[HT]cui z. leach r. flack d. brenner w. et al.[HT]microsystems technology standardisation roadmap[HT]2003[HT]Bücher und Buch-Herausgaben[HT]Z. Cui, R. Leach, D. Flack, W. Brenner et al.:
"*Microsystems Technology Standardisation Roadmap*";
National Physical Laboratory, UK, Teddington, UK, 2003, 99 S.

Test-Ausgabe einer Abfrage-Webadresse (mit Sortier-Informationen)
(`http://pub-et.tuwien.ac.at/pubsearch.php?inst=11&from=1996&to=2005&zeit=1&num=1&sortfields=1`)

Durch Aktivieren der Checkbox „*Abstracts, Schlagworte und Links anzeigen*“ kann die Ausgabe einer „*erweiterten Publikationsliste*“ erzwungen werden. In einer solchen wird für jene Publikationseinträge, für die ein Abstract und/oder ein Link zu einer elektronischen Version der Publikation eingetragen wurde, unmittelbar unter dem Referenz-Eintrag ein Link „*Zusätzliche Informationen*“ (bzw. „*More information*“) ausgegeben, der auf eine Seite mit den verfügbaren Daten (im gleichen Design wie die

Publikationsliste) verweist. Falls eine elektronische Version der Publikation eingetragen wurde, ist die Titelzeile des Eintrags als Link auf diese gestaltet.

Die beiden Beispiele „*Erweiterter Publikationslisten*“ stammen aus der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“:

59. S. Eder-Kapl, H. Löschner, M. Zeininger, W. Fallmann, O. Kirch, G. Patsis, V. Constantoudis, E. Gogolides:
"*Line edge roughness investigation on hcemically amplified resist materials with masked helium ion beam lithography*";
Microelectronic Engineering, **73-74** (2004), S. 252 - 258.

60. H. Ernst, A. Jachimowicz, G. Urban:
"*Dynamic thermal sensor principles in MEMS for fluid characterization*";
Sensors Journal,IEEE, **1** (2001), 4; S. 361 - 367.

Zusätzliche Informationen

61. H. Ernst, A. Jachimowicz, G. Urban:
"*High resolution flow characterization in Bio-MEMS*";
Sensors and Actuators A, **100** (2002), S. 54 - 62.

62. M. Evanzin, Y. Didosyan, H. Hauser:
"*Magneto-Optical Hysteresis Measurements and Calculations of Orthoferrites*";
Journal of Electrical Engineering, **55** (2004), 10/S; S. 16 - 19.

„Erweiterte Publikationsliste“ mit Verweis auf eine Seite mit zusätzlicher Information

[Zurück]

Zeitschriftenartikel:

H. Ernst, A. Jachimowicz, G. Urban:
"*Dynamic thermal sensor principles in MEMS for fluid characterization*";
Sensors Journal,IEEE, **1** (2001), 4; S. 361 - 367.

Kurzfassung englisch:

Using thin-film technology with its characteristic low masses and high aspect ratios a new range of possibilities is made available for the use of dynamic thermal measuring principles. Based on this, a micromachined sensor was developed for the measurement of transient thermal signal responses leading to the thermal characterization of fluids at low sample volumes. The achieved resolution allowed the measurement of thermal parameters of the investigated fluids, i.e., thermal conductivity and specific heat, inside microfluidic systems at a high sensitivity, enabling the detection of inter-fluid boundaries, e.g., as found in micromixers and -reactors, making the sensor a useful tool for micro fluidic system characterization. This is achieved via the measurement of the frequency dependent thermal signal response.

Elektronische Version der Publikation:

http://www.ewh.ieee.org/tc/sensors/Sensors_journal_toc.htm

Seite mit Abstract(s) und/oder Verweis auf eine elektronische Version der Publikation

Diese Funktionalität steht nicht nur für Publikationslisten, sondern auch für Abfrage-Listen zur Verfügung. Entsprechende Links auf „*Zusätzliche Informationen*“ bzw. die elektronische Version der Publikation werden in die in der Abfrage-Liste enthaltenen Publikations-Referenzen eingebaut. Da auch in der Abfrage-Liste die Informationen für die Verwendung von *Cascaded Style Sheets* enthalten sind, können die Einträge nach der Bearbeitung am Benutzer-Webserver in der gewünschten Formatierung ausgegeben werden. Die folgenden beiden Abbildungen zeigen Beispiele von Abfrage-Ergebnissen mit „erweiterten“ Publikationseinträgen:

Zeitschriftenartikel[HT]H. Ernst, A. Jachimowicz, G. Urban:
"*Dynamic thermal sensor principles in MEMS for fluid characterization*";
Sensors Journal,IEEE, **1** (2001), 4; S. 361 - 367.

Zusätzliche Informationen

[VT]

Erweiterter Publikationslisten-Eintrag in einer Abfrageliste ohne Sortier-Informationen

3[HT]ernst h. jachimowicz a. urban g.[HT]dynamic thermal sensor principles in mems for fluid characterization[HT]2001[HT]Zeitschriftenartikel[HT]H. Ernst, A. Jachimowicz, G. Urban:
"*Dynamic thermal sensor principles in MEMS for fluid characterization*";
Sensors Journal,IEEE, **1** (2001), 4; S. 361 - 367.

Zusätzliche Informationen

[VT]

Erweiterter Publikationslisten-Eintrag in einer Abfrageliste mit Sortier-Informationen

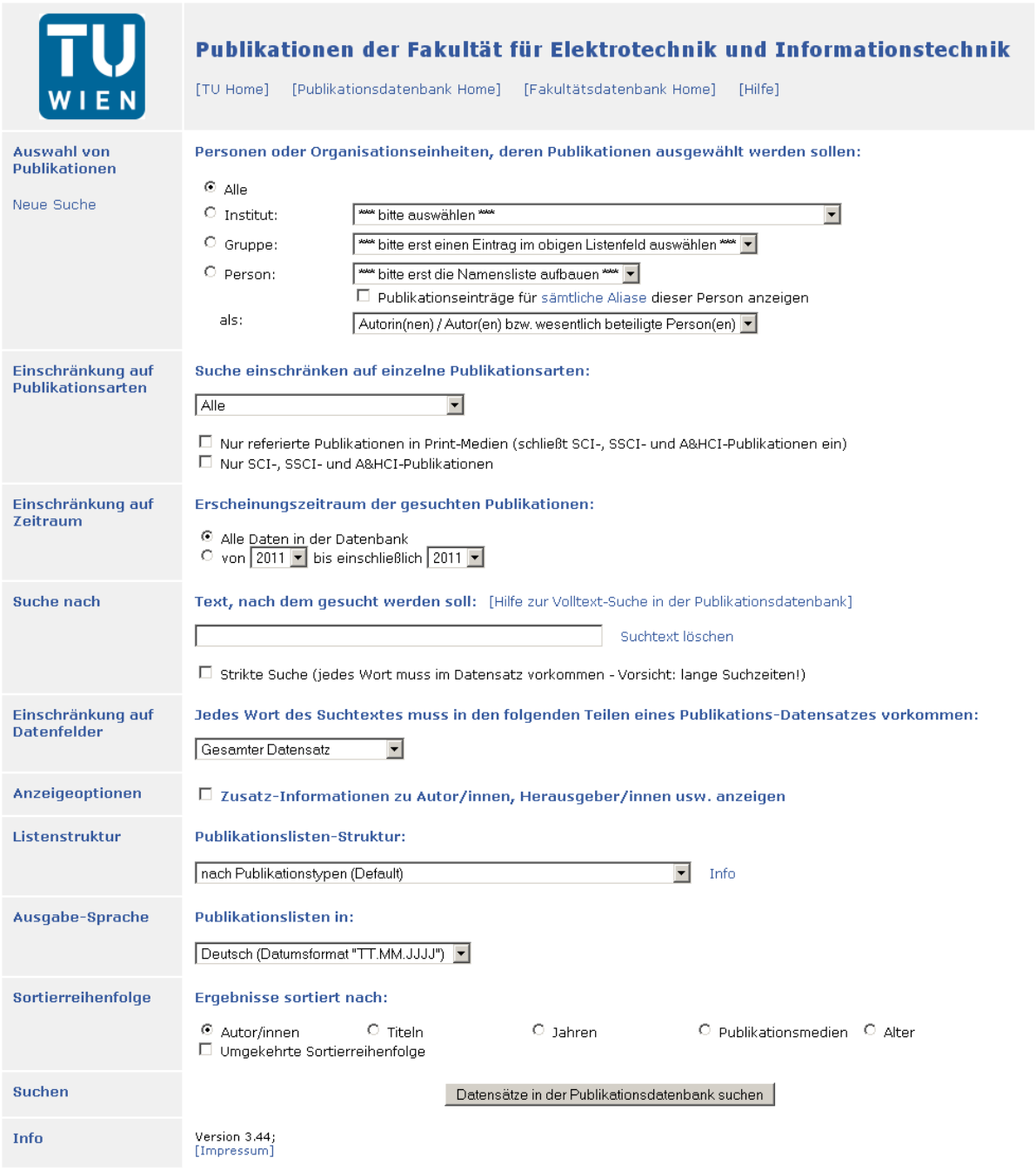
Detaillierte Informationen zur Erstellung von Exportlisten, die ebenfalls mit der Funktion „*Erstellen von Publikationslisten- und Abfrage-Webadressen*“ möglich ist, sind in Abschnitt „*Export von Daten aus der Publikationsdatenbank*“ in *Teil 2 — Software-Referenz* zu finden.

Alternative Methode zur Ermittlung der Aufruf-Parameter für Publikationslisten

Alternativ zum schrittweisen Aufbau einer Publikationslisten-Webadresse mit der Seite „*Erstellen von Publikationslisten-, Export- und Abfrage-Webadressen*“ steht eine modifizierte Version der Funktion „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 268) zur Verfügung, die über den Link „*Link auf die modifizierte Version der Funktion "Publikationen der Fakultät …"*“ auf der Seite „*Erstellen von Publikationslisten-, Export- und Abfrage-Webadressen*“ (siehe Seite 249) aufgerufen werden kann. Diese Seite unterscheidet sich von der Seite „*Publikationen der Fakultät*“ (siehe Seite 91) in zwei Aspekten:

- Sie enthält ein Feld „Publikationslisten-Struktur“, mit dem eine beliebige Listen-Struktur gewählt werden kann; und
- Sie ruft die Publikationslisten-Ausgabeseite `publist.php` so auf, dass die verwendeten Aufrufparameter in der URL-Zeile des Browsers sichtbar sind.

Mit dieser Seite können — ergänzend zur Seite „*Erstellen von Publikationslisten-, Export- und Abfrage-Webadressen*“ — Aufruf-Parameter bei Bedarf weiter optimiert werden.



Modifizierte Version der Seite „Publikationen der Fakultät“

Zusätzliche Administrationsprogramm-Funktionen

In einigen Implementierungen kann in der linken Menü-Leiste im Block „*Funktionen*“ auch ein Link „*zus(ätzliche) Funktionen*“ aufscheinen. Auf der über diesen Link aufgerufenen Seite werden so genannte „*Plugin*-Funktionen“ angeboten. Das Konzept der „*Plugins*“ wurde ursprünglich für den Administratoren vorbehaltenen Teil des Administrationsprogramms implementiert, um bei aktuellen Aufgabenstellungen schnell und ohne den Aufwand, der mit der Erstellung einer neuen Voll-Release der Publikationsdatenbank verbunden ist, gewisse Funktionen implementieren zu können, die sich allein durch ihr Vorhandensein in einem bestimmten Verzeichnis selbst

im Auswahl-Menü installieren. Da sich dieses Konzept als sehr leistungsfähig erwiesen hatte und auch von Seiten der „gewöhnlichen“ User gelegentlich Anfragen nach ganz bestimmten Funktionen an den Entwickler herangetragen wurden, wurde das „Plugin“-Konzept auch für User ohne Administrator-Rechte implementiert. Der Link „*zus(ätzliche) Funktionen*“ wird dann angezeigt, wenn mindestens ein *Plugin* zur Verfügung steht, das mit den Berechtigungen des aktuellen Users ausgeführt werden darf.

Seite „Zusätzliche Administrationsprogramm-Funktionen“

Auf der Seite mit den zusätzlichen Administrationsprogramm-Funktionen werden nur jene *Plugins* angezeigt, die ohne Administratorrechte aufgerufen werden können. Um Usern mit dem Recht, Evaluierungs-Abfragen auszuführen, aber ohne Administrator-Rechte die Möglichkeit zu geben, Evaluierungs-spezifische *Plugin*-Funktionen auszuführen, wurde eine eigene Berechtigungsstufe eingeführt. Plugins mit dieser Berechtigungsstufe werden nur für User mit dem Recht, Evaluierungs-Abfragen auszuführen (und damit implizit auch für Administratoren) auf der Seite „*Zusätzliche Administrationsprogramm-Funktionen*“ angezeigt (die letzte Funktion auf der obigen Seite).

Da *Plugins ad hoc* implementiert und auch wieder entfernt werden können, gibt es in der Regel keine Dokumentation für diese Funktionen. In den meisten Fällen wird auf der ersten Seite eines *Plugins* seine Funktion beschrieben, die auch meist selbsterklärend ist.